



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

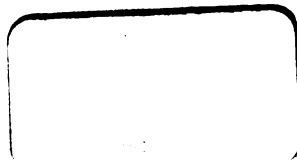
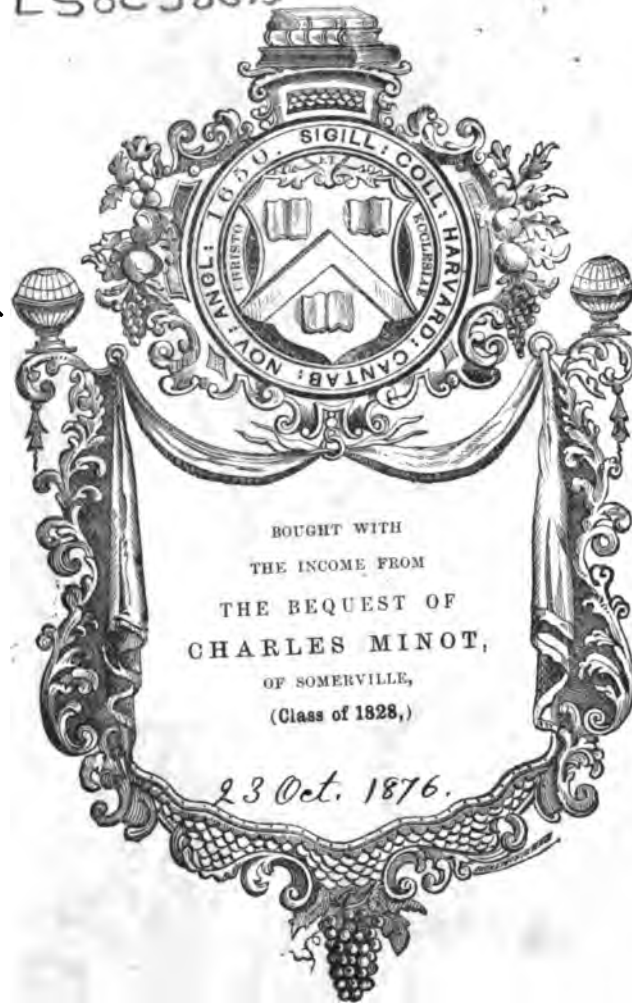
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

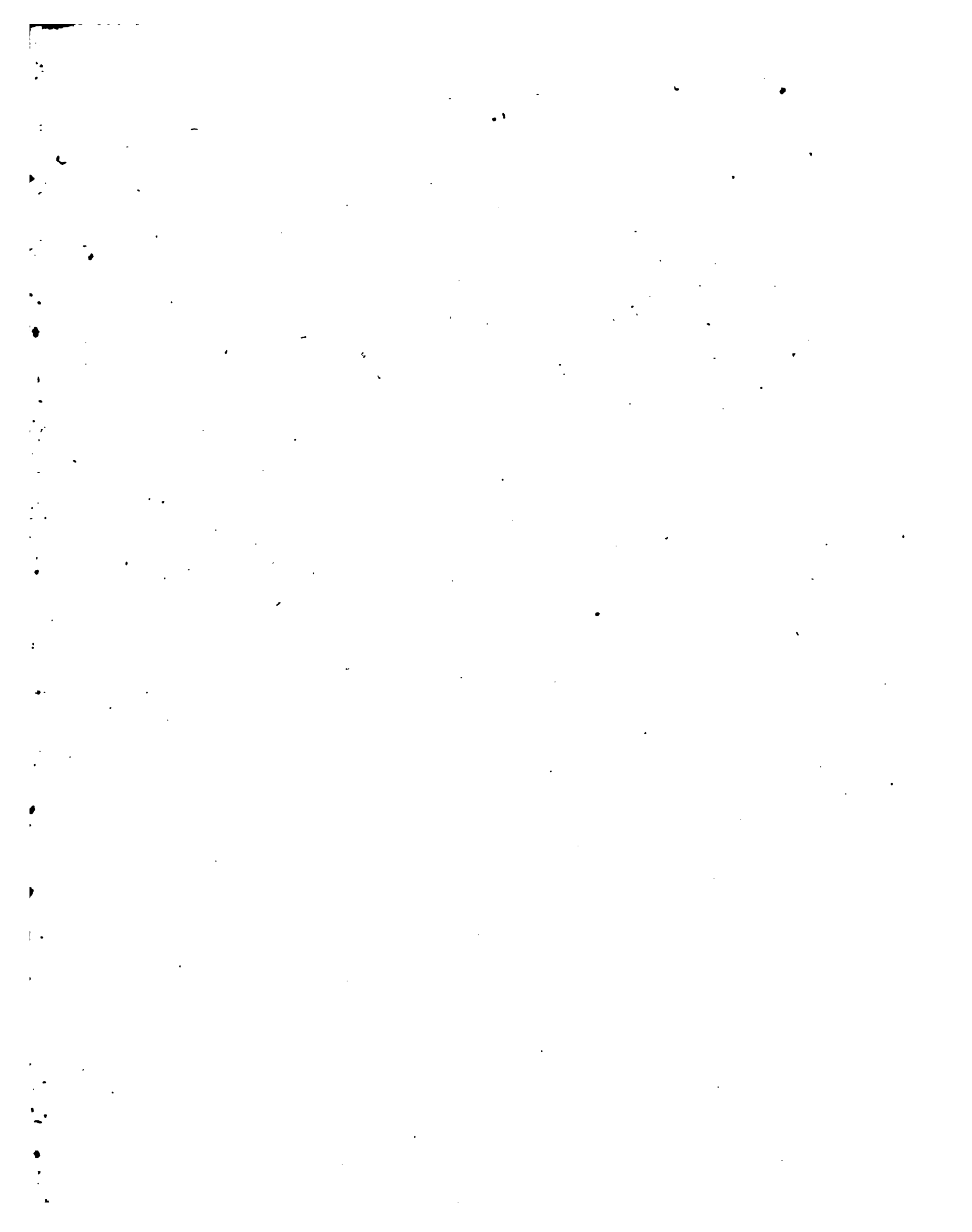
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

1-384

LSoc 386.3





DENKSCHRIFTEN
DER
KAISERLICHEN
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE CLASSE.

DREIUNDZWANZIGSTER BAND.



WIEN, 1874.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

~~122 1/2 1106~~

LSoc 386.3

1876, Oct. 23.
Minot Fund.

INHALT.

	<u>Seite</u>
<i>Miklosich</i> : Ueber die Mundarten und die Wanderungen der Zigeuner Europa's. III.	1
<i>Pfizmaier</i> : Ueber japanische Archaismen	47
<i>Miklosich</i> : Die slavischen Ortsnamen aus Appellativen. II.	141
<i>Miklosich</i> : Ueber die Mundarten und die Wanderungen der Zigeuner Europa's IV. I.	273
<i>Pfizmaier</i> : Die poetischen Ausdrücke der japanischen Sprache	341

ÜBER DIE
MUNDARTEN UND DIE WANDERUNGEN
DER
ZIGEUNER EUROPA'S. III.

VON
DR. FRANZ MIKLOSICH,
WIRKL. MITGLIEDER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 21. FEBRUAR 1872.

Zweiter Theil.
Die Wanderungen der Zigeuner.

A. F. Pott hat sich in seinem grundlegenden Werke über die Zigeuner in Europa und Asien I. XV. über Sprache und Herkunft dieses Volkes in folgender Weise ausgesprochen: ,1. Die Zigeuner-Mundarten sämmtlicher Länder, von so vielen uns — leider oft überaus spärlich — eine Kunde zukam, erweisen sich, trotz der unendlich bunten und mächtigen Einwirkung fremder Idiome auf sie, in ihrem tiefinnersten Grunde einig und gleichartig. 2. Man kann unmöglich darin eine besondere, mit den Gaunersprachen oft verwechselte, davon jedoch völlig verschiedene Volkssprache misskennen; und 3. diese wurzelt unwiderleglich, nicht etwa im Aegyptischen, noch irgendwo sonst als in den Volksidiomen des nördlichen Vorderindiens, so dass sie, ungeachtet ihrer ungemeinen Verbasterung und Verworfenheit, doch zu dem im Bau vollendetsten aller Sprachen, dem stolzen Sanskrit, in blutsverwandtem Verhältnisse zu stehen, ob auch nur schüchtern, sich rühmen darf.'

Es wird demnach aus der Sprache der Zigeuner auf ihre Heimat geschlossen und als diese Indien erkannt. Und diess mit vollem Recht. Denn die Sprache der Zigeuner ist nicht nur eine arische, sie lässt sich auch, trotz aller Verschiedenheit, von den arischen Idiomen der heutigen Bewohner Indiens nicht trennen, und wir sehen uns zur Annahme genöthigt, dass die Sprache der Zigeuner sich in keinem andern Lande gebildet hat, als gerade in demjenigen, wo auch die übrigen neuindischen Sprachen entstanden sind.

Freilich ist durch diese Feststellung unsere Wissbegierde bei weitem nicht befriedigt; wir möchten vor allem darüber belehrt werden, aus welchem Theile des unermesslichen Indiens die Zigeuner ausgezogen und welchem von den zahlreichen indischen Völkern sie zunächst verwandt sind.

Die Betrachtung des Wortschatzes, so wie der Laute und der Grammatik der Sprache der Zigeuner scheint gegen eine nähere Verwandtschaft dieses Volkes mit irgend einem der genannten Völker und eher dafür zu sprechen, dass die Zigeuner den arischen Stämmen des heutigen Indien zu coordiniren und ihre Sprache den sieben indischen — so viel zählt ihrer J. Beames in seiner vergleichenden Grammatik der heutigen arischen Sprachen Indiens, nämlich Hindî, Marâthî, Pandžâbî, Sindhî, Gudžarâti, Bangâlî, Orija — als achte aufzureihen sei.

Die verschiedenen von Pott I. 26—51 aufgezählten Namen, mit denen die Zigeuner bezeichnet werden, sind wenig geeignet, das ihren Ursprung uns verhüllende Dunkel aufzuhellen. Auch das Vorkommen einzelner Stämme in Indien, deren Namen an den Namen ‚Zigeuner‘ anklingen, fördert uns nicht, so lange uns nähere Mittheilungen über die Sprachen dieser Stämme fehlen. Die Ähnlichkeit des Namens und der Lebensweise genügt nicht zum Beweise der Verwandtschaft. Wir denken hiebei an die Tchangar im Pandžâb und die Singadu in Südindien. Auf die ersteren hat Dr. E. Trumpp in einer in den Mittheilungen der anthropologischen Gesellschaft in Wien, II. Band. 1872, abgedruckten Abhandlung: ‚Die heutige Bevölkerung des Panjâb, ihre Sitten und Gebräuche‘ Seite 294 hingewiesen, sich über sie in folgender Weise aussprechend: ‚Der einzige heimatlose Stamm, der ziemlich zahlreich an den Ufern der grossen Ströme und in den sie umgebenden wüsten Landstrichen herumzieht, ist der der Tschangars. Sie bauen sich temporäre Hütten aus Rohr und liegen in roh construirten Booten dem Fischfang und der Alligatoren-Jagd ob. Sie sind aber keine Eingebornen des Fünfstromlandes, sondern, wie ihre Sprache bezeugt, aus dem unteren Induslande (Sindh) heraufgewandert. Merkwürdig sind sie darum für uns, weil sie viel Ähnlichkeit mit unsern Zigeunern haben; auch ihr Name Tschangar erinnert sehr lebhaft an Zingaro, Zingano und das deutsche Zigeuner. Es ist jedoch keinem Zweifel unterworfen, dass sie Arier sind, da sie alle ohne Ausnahme entweder reines Sindhi oder einen mit dem Pandžâbi vermischten Dialekt sprechen. Ich bin selbst einmal an den Ufern des Tschenab mit einer solchen Horde zusammengetroffen und habe Gelegenheit gehabt, sie mir etwas näher anzusehen. Sie sind etwas menschen scheu und verbergen sich in ihren niedrigen Hütten vor Fremden, da sie allgemein als unreine Menschen gemieden und verabscheut werden, daher sie auch die Nachbarschaft von Städten und Dörfern meiden. Es ist schwer zu sagen, wie sie in diesen degradirten Zustand, in welchem sie fast nur Fische, Alligatoren u. s. w. oder auch Aas verzehren, gekommen sind, da sie selbst darüber nichts anzugeben wissen: sie sind weder Sikhs, noch Hindus, noch Muhammedaner, sondern scheinen ohne alle religiöse Gebräuche zu leben. Es ist bekannt, dass sie tief bis nach Persien hinein wandern, was ihre Übersiedelung nach Europa leicht erklären würde.‘ Über die Singadu m., Singi f. und Erukalavâdu m., Erukaladi f., wie ein den Zigeunern ähnliches Volk nach einer Mittheilung des Herrn Prof. E. Tesa in Pisa bei den Telinga heisst, bemerkt Brown Folgendes: ‚This tribe of fortunetellers speak a peculiar jargon or cant: and when they pitch their camps near towns, they herd swine‘. Teluga dictionary.

Was die Frage anlangt, wann die Zigeuner aus ihrer asiatischen Urheimat ausgezogen seien, so fehlt uns zu ihrer Beantwortung jede historische Grundlage. Wenn Manche geneigt sind, diese Auswanderung in eine sehr frühe Zeit, etwa an den Anfang unserer Zeitrechnung oder gar vor dieselbe zu setzen, so möchte gegen eine solche Annahme der Umstand eingewandt werden können, dass die Sprache der Zigeuner hinsichtlich der

Grammatik sich an die heutigen arischen Sprachen Indiens so nahe anschliesst, dass man annehmen darf, dass alle diese acht Sprachen sich unter gleichen Umständen, d. h. doch wol in demselben Himmelsstriche entwickelt haben. Es schwebt mir hier vornehmlich die Declination vor. Die heutigen arischen Sprachen Indiens haben sowie die Sprache der Zigeuner die altindischen Casussuffixe meist aufgegeben und andere, allerdings nach Verschiedenheit der Sprachen verschiedene angenommen, die jedoch in allen acht Sprachen — das Zigeunerische als achte angenommen — nicht an das Thema, sondern an davon abgeleitete Formen antreten: diese Form lautet für das Masculinum im Singular im Zigeunerischen auf es, im Hindî auf ê aus: rakles und larkê neben dem nom. raklo und larkâ Knabe; das wahre Thema lautet auf a aus. Der Genetiv wird durch ein Adjectiv ersetzt: zig. raklés-koro m. rakléskori f. des Knaben und hindî larkê-kâ m. larkê-kî, wobei zu bemerken ist, dass einige zig. Mundarten das Suffix ko statt koro annehmen: so sprechen die rumun. Zigeuner romesko statt romeskoro, die englischen kralesko statt kraleskoro. Das Adjectiv nimmt die Casussuffixe im Zig. so wie in den neuindischen Sprachen nur dann an, wenn es als Substantiv auftritt; sonst geht es im Sing. masc. auf e, ê aus: zig. kale von kalo schwarz, hindî açĥê von açĥâ gut. Das Zig. stimmt demnach mit den neuindischen Sprachen in Hinsicht der Declination nicht blos im Princip, sondern theilweise wenigstens in den Mitteln überein, und ich vermüthe aus diesem Grunde, dass der Auszug der Zigeuner aus Indien erst dann stattgefunden hat, als die neuindischen Sprachen bereits gebildet waren, zu einer Zeit also, wo in Folge des lautlichen Verfalls, der bereits im Mittelindischen (Pâli, Prâkrit) grosse Dimensionen angenommen hatte, die altindische Declination aufgegeben war. Diess fand um das Jahr 1000 unserer Zeitrechnung statt. Vergl. Beames 1. 113. Garcin de Tassy, Rudiments de la langue hindoui. 1. 3. Um diese Zeit, nicht vor derselben erfolgte demnach der Auszug der Zigeuner aus Indien. Es ist diess eine Hypothese, gegen die sich zweierlei einwenden lässt. Vor allem kann dagegen das Dunkel angeführt werden, das die Sprachgeschichte Indiens umgibt, und die Möglichkeit einer viel früheren Entstehung der neuindischen Sprachen. Eine solche Möglichkeit kann allerdings zugegeben werden, wenn auch Chand (Āand), der zu Ende des zwölften und zu Anfang des dreizehnten Jahrhunderts lebte, in einer Sprache schreibt, in welcher die neuindische Sprachform noch bei weitem nicht zur völligen Herrschaft gelangt ist. ‚The old synthetical structure‘, sagt Beames I. 114, ‚has been broken up and thrown into confusion, but not quite lost, while the modern auxiliary verbs and prepositions are hardly fully established in their stead.‘ So viel dürfte wohl zuzugeben sein, dass in keinem Falle der Auszug der Zigeuner in die Zeit Herodot's versetzt werden kann. Es kann ferner gesagt werden, dass die Zigeuner in einer der Feststellung der neuindischen Sprachen vorhergehenden Zeit, etwa in der mittelindischen Periode ihre Heimat verliessen und den Keim der Zersetzung, die Tendenz nach einer analytischen Sprachform mit sich tragend fern von ihren Stammgenossen ein den anderen neuindischen Sprachen ähnliches Idiom entwickelt haben, wie etwa im Kreise der neulateinischen Idiome das mit seinen Schwestersprachen seit Jahrhunderten in keiner Berührung stehende Rumunisch einen jenen Sprachen analogen Entwicklungsgang eingeschlagen hat. Allein diese Analogie möchte ich nicht zugeben und darauf hinweisen, wie in der rumunischen Declination theilweise ein den anderen neulateinischen Sprachen unbekanntes Princip waltet. Man vergleiche rumun. ȕn zile-le redĥe-luj Irod mit fz. au temps du roi Hérode und rumun. unde este redĥe-le Iudei-lor?

mit fz. *où est le roi des Juifs?* Der Exponent des genetivischen Verhältnisses ist im Frz. die Praeposition *de*, während im Rumun. bei dem bestimmten Artikel im Sing. das auf illuic zurückzuführende *luj*, im Plur. das aus *illorum* entstandene *lor* dem gleichen Zwecke dient (Diez 2. 77.) Schwerlich bestünde dieser Unterschied, wenn sich das Rumun. nicht in weiter Entfernung von den anderen romanischen Sprachen gebildet hätte. Der Drang nach einer analytischen Sprachform ist allerdings vorauszusetzen; er hat jedoch das Rumun. nicht gehindert, in manchen Punkten seine eigenen Wege zu gehen.

Hinsichtlich des Weges, den die Zigeuner auf ihrer Wanderung eingeschlagen haben, ist zwischen den Zigeunern Asiens und denen Europa's zu unterscheiden. Wenn uns die Mundarten der Zigeuner Asiens wenigstens in dem Masse bekannt wären, als diess bei denen der europäischen Zigeuner der Fall ist, so wäre es wohl möglich, die Wege zu verfolgen, die sie bei ihrem Auszuge eingeschlagen haben, um in ihre jetzigen Wohnsitze zu gelangen. Davon sind wir jedoch weit entfernt, und so müssen wir diese Frage unbeantwortet lassen.

Was jedoch die europäischen Zigeuner anlangt, so ist es möglich, mit Hilfe der Sprache die Etappen ihres Marsches in Asien und Europa mit einiger Sicherheit zu fixiren. Die persischen und armenischen Elemente in den Mundarten der europäischen Zigeuner berechtigen nämlich zur Annahme nicht nur, dass sie durch Persien und Armenien gezogen sind, sondern auch, dass sie in beiden Ländern Halt gemacht haben. Da die persischen Wörter in den Mundarten der europäischen Zigeuner bei Pott verzeichnet sind, so will ich hier nur die armenischen anführen, deren Nachweisung ich der Güte des Herrn Prof. Müller verdanke: arm. *grast*, *zig. gra*, *grai*, *grast* Pferd; arm. *kotor*: *kotor*, *koter* Stück; arm. *morth*: *morthi*, *morthin* Leder; arm. *poši*: *poši* Staub, Sand; arm. *thagavor*: *takar* König; arm. *vogi*: *vodi*, *vodi*, *vogi* Seele; arm. *vuš*: *vuš* Flachs.¹⁾

Bevor ich die Wanderungen der Zigeuner in Europa nachzuweisen unternehme, will ich jenes Land, oder vielmehr jenes Volk zu bestimmen versuchen, in dessen Mitte sie lebten, nachdem sie den Boden unseres Welttheiles betreten hatten. Dieses Land ist Griechenland, richtiger ein Land, in welchem die griechische Sprache herrschend war. Diess geht daraus hervor, dass in den Mundarten aller in Europa zerstreuten Zigeuner, ohne irgend welche Ausnahme, griechische Elemente nachweisbar sind, welche weiter unten bei der Darstellung der Wanderungen der einzelnen Zigeunergruppen angeführt werden.

Das Resultat meiner Studien unterscheidet sich einigermaßen von den Ergebnissen, die Paul Bataillard und Karl Hopf gewonnen haben. *„Il paraîtrait même, sagt der erstere, chose remarquable que c'est dans les pays situés à l'ouest de la mer Noire, à savoir, dans la Turquie, la Valachie, la Moldavie et la Hongrie orientale, qu'ils affluèrent d'abord.“* Bibliothèque de l'École des Chartes. V. 442. Und K. Hopf schliesst seine werthvolle Schrift mit der Bemerkung, es sei ihm zunächst darum zu thun gewesen, die Balkan-Halbinsel als das Land nachzuweisen, in welchem die Zigeuner schon über anderthalb Jahrhunderte lang sassen und schweiften, bevor sie 1417 ihre Plänklerhorde gegen den Occident vorschickten und dann 21 Jahre später massenhaft in die germanischen und romanischen Länder einwanderten.' J. G. Eccard (Dissertatio de usu et praestantia studii

¹ Vergl. Mordtmann in den Verhandlungen der XXII. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Meissen. Leipzig. 1864. Seite 71.

etymologici cap. I.) suchte in Polen die europäische Urheimat der Zigeuner: ‚Cingaros primum in Poloniam transiisse ex ipsorum apud Minsterum relatione (was freilich ein Irrthum ist) conicio, postea Valachiae Transilvaniaeque sese inferunt.‘

Die zweite Frage, die sich hier aufdrängt, betrifft die Zeit, wann die Zigeuner in Europa eingewandert sind. Diese Frage ist oft dahin beantwortet worden, es sei diess im zweiten Jahrzehent des fünfzehnten Jahrhunderts geschehen: meist wird das Jahr 1417 angenommen. Obgleich nun nicht bestritten werden kann, dass um jene Zeit die Zigeuner in Mitteleuropa, in Deutschland zum ersten Mal auftauchen, so ist es doch unzulässig anzunehmen, sie seien erst zu jener Zeit in Europa eingewandert; es ist vielmehr gewiss, dass sie geraume Zeit vor jenem Jahre in Europa waren. Dafür spricht vor allem der Umstand, dass die Mundarten aller in Europa zerstreuten Zigeunergruppen eine tiefgehende Einwirkung der griechischen Sprache zeigen, die nur durch einen langen Verkehr dieses Volkes mit Griechen erklärbar ist. Hieher gehört der Auslaut vieler Nomina masculina os (prahos); der Artikel o, i (ὁ, ἡ), der nicht nur den neuindischen Sprachen, sondern auch den Mundarten der asiatischen Zigeuner unbekannt ist; die den heutigen indischen Sprachen fremde Ersetzung des Infinitivs durch eine finite Form in Verbindung mit der Conjunction te; die weite Verbreitung der auf dem griech. Aorist beruhenden Verbalbildungen; wobei von einer langen Reihe von in allen Zigeunermundarten vorkommenden griechischen Wörtern abgesehen wird, unter denen die Numeralia für sieben, acht und neun und andere eine hervorragende Stelle einnehmen. Dafür spricht ferner eine nach Pott's und Bataillard's Ansicht nur auf die Zigeuner beziehbare Nachricht des Franciscaners Simon Simeonis aus dem Jahre 1322, die folgendermassen lautet: ‚Ibidem (in Creta) et vidimus gentem extra civitatem ritu graecorum utentem et de genere Chaym (für Cham) se esse asserentem, quae raro vel nunquam in loco aliquo moratur ultra triginta dies, sed semper, velut a deo maledicta, vaga et profuga post trigimum diem de campo in campum cum tentoriis parvis, oblongis, nigris et humilibus ad modum Arabum de caverna in cavernam discurrit, quia locus ab his habitatus post dictum terminum efficitur plenus vermibus et immunditiis, cum quibus impossibile est habitare.‘ Simon Simeonis, von Bryant 393 aus *Itineraria Simonis Simeonis et Wilhelmi de Worcester, Cantabrigia, 1778*, bekannt gemacht. Dafür, dass hier Zigeuner gemeint sind, spricht die auf diese vollkommen passende Beschreibung des Volkes. Dass sie von Manchen für Nachkommen des Chus, des Sohnes Kain's (richtig Cham's, Gen. 10, 6.) gehalten werden, führt auch Sancho de Moncada in seiner Rede an Philipp III. von Spanien an. Unter diesen Umständen können wir den Namen des Volkes entbehren und werden bei der so vielfach bezeugten Bereitwilligkeit der Zigeuner, sich der Religion des Landes äusserlich anzubequemen, auch daran keinen Anstoss nehmen, dass sie in Creta dem griechischen Ritus folgen. Diese Erklärung der Nachricht steht mit der Ansicht, dass die Zigeuner von Griechenland aus in die übrigen Länder Europas vordrungen sind, in vollstem Einklange. Vergl. jedoch dagegen Hopf 9. 10.

Hopf 17. 18. macht es wahrscheinlich, dass unter den Vageniti von Korfu, die in einer Urkunde der Kaiserin Katharina von Valois († 1346) erwähnt werden, Zigeuner zu verstehen sind, welche auch später, namentlich 1370 und 1373, vom Festlande her in Korfu einwanderten und gegen Ende des XIV. Jahrhunderts den Kern eines Lehens ausmachten, das 1386 als *feudum Acinganorum* bezeichnet wird. Im Jahre 1386 wäre demnach der Name der Zigeuner nachweisbar.

Wenn das in der Urkunde von Stefan Dušan etwa aus dem Jahre 1348 vorkommende Сьгаріе von J. Šafarik in *Chrisovula cara Stefana Dušana* pag. 56 und von B. Petriceicu-Hajdeu in *Archiva istorica a Romaniei* (Bucuresci. 1867. III. pag. 191) durch ‚Zigeuner, erklärt wird, so ist diess unrichtig. Die Urkunde enthält an der betreffenden Stelle die dem Kloster der hl. Erzengel Michael und Gabriel zugewiesenen Handwerker: švci svitnii Schneider; uzdarije Riemer; kovačije Schmiede und сьгаріе Schuster, welches Wort, wie schon G. Daničić, *Rječnik* 3. 454, gesehen hat, sowie cegarъ aus dem Griechischen entlehnt ist: τσαγγάρης, bei Ventoti τσαγγιάρης cordonnier; vergl. σαγγάριος σκοτεύς Hesych. τσαγγάρης cordonnier; τσάγγια bottes Somavera. ὑποδήματα μέχρι εἰς γόνυ φοινικοῦ χρώματος, ἃ δὴ βασιλέα μόνον Ῥωμαίων τε καὶ Περσῶν ὑποδείσθαι θέμις, ἃ καλοῦνται τσαγγία, καὶ ὅ ταῦτα ποιῶν τσαγγᾶς Duc. Wort und Sache sind daher vielleicht ursprünglich persisch. Über die Zuweisung von Handwerkern an Klöster findet man eine Notiz in meiner Abhandlung: Die slavischen Ortsnamen aus Appellativen. I. pag. 14. Die Stelle in der Urkunde von Stefan Dušan, die, um richtig verstanden zu werden, ganz gelesen werden muss, lautet wie folgt: a se švci svitni: Miroslavъ, Starnikъ, Radъ, Desislavъ Petrovikъ, Petrъ Prikljukovikъ, Bojko Stanovikъ, Kulëbikъ Kosta, Hranovikъ Dobroslavъ, Kalugjerovikъ Dragomirъ. a se сьгаріје: protomajstorъ Rajko, Bojko Zlatarevikъ, Vasilъ Prêsvetičikъ, Sokolъ Sukijasovikъ, Kosta Gonšinъ zetъ, Gjurko Dimanovъ bratъ. i trii uzdarije: Janъ, Radъ, Dobroslavъ. i Lalъinъ bratъ Andreja (sъ) zetemъ svoimъ Kalojanjemъ da daje vsako godište četiri deseti konъ pločъ. Ivanko samъ tretii z bratomъ da daju za godište trii kožuhe lisiče. a se kovačije u. s. w.

Ein Denkmal, in dem sich der Name Zigeuner findet, ist die Urkunde vom Jahre der Welt 6895, 1387 nach Christi Geburt, durch die Johann Mirča, Wojwode und Herr von Ungrovlachien (Io. Mirča voevoda, milostia božiea gospodinъ vsei Uggrovlahii), die dem Marienkloster in Tismena, so wie die dem Kloster des hl. Antonius na Vodici gemachten Schenkungen bestätigt: er erwähnt vor allem die Stiftungen seines Vaters Johann Radul für das Kloster Tismena, das von ihm gegründet wurde: potvrždamъ priloženaа отъ svêtopočivšago roditelê gospodstva mi Io. Radula voevoda: selo Kumanskyi brodъ u. s. w.; führt dann die Schenkungen seines Bruders Johann Dan, gleichfalls für Tismena, an: kъ semъ potvržda gospodstvo mi, elika svêtopočivšii bratъ gospodstva mi Io. Danъ voevoda priloži u. s. w., worauf Mirča seine eigenen Schenkungen an Tismena aufzählt: kъ simъ priloži gospodstvo mi prêdrečennomu monastirju prêstvêtya bogorodica selo zovemoe Žarkovei i selište Stančistorъ u. s. w.; derselbe schliesst mit den Schenkungen seines Oheims, des Wojwoden Vladislav, für das Kloster des hl. Antonius na Vodici: kъ simъ potvržda gospodstvo mi i elika svêtopočivši stricъ gospodstva mi Vladislavъ voevoda priloži svêtomu Antoniu na Vodici: selo Židovštica sъ potokomъ i отъ srêdnii virъ na Dunavê vesъ na Ljutêhъ i отъ osmъ vrъšišť dohodъkъ i (na) Dunavê отъ orêhovy padiny do gornigo mostišta, golêma Vodica po oboju stranu sъ orêšiemъ i sъ livadami sъ Bahnina selišta i vodênice u Bistrici i acigani. m. čelêdei. sia vsa prilaga i potvržda gospodstvo mi sъ vsêkymъ povelênemъ i utvrždeniemъ, da bađatъ nepodvižna i neprêložna i sela svobodna отъ vsêkyhъ rabotъ i dankovъ i dohodъkъ gospodstva mi. kъ simъ povelêvatъ gospodstvo mi samovlastnomъ byti vъ oboju monastirju inokomъ u. s. w. Mirča bestätigt demnach dem Kloster des hl. Antonius na Vodici die demselben von seinem Oheim Vladislav geschenkten 40 Zigeunerfamilien. Der hier erwähnte Vladislav ist der in den ungrischen Quellen Layk, Lasco, Laczk, Ladislaus genannte Sohn Alexanders; jener

hat die Wojwodschaft schwerlich früher als 1369 angetreten. (R. Rösler, Die Anfänge des walachischen Fürstenthums. Besonders abgedruckt aus der Zeitschrift für die öster. Gymnasien 1867. 21. Zur Frage von dem ältesten Auftreten der Zigeuner in Europa. Ausland. 1872. 406.) Es ist demnach das Vorhandensein der Zigeuner in der Walachei, die in der Urkunde vom Jahre 1387 genannt werden, etwa anderthalb Jahrzehnte vor dem angeführten Jahr nachweisbar. Die Urkunde Mirča's ist abgedruckt in Archiva istorica a Romaniei de B. Petriceicu-Hajdeu. III. Bucuresci. 1867. 191. Diese Urkunde wird im Jahre 1458 von Johann Vlad bestätigt: sela monastirska ili blata ili hotari ili vodenica ili lozia ili cigani. J. Venelin, Vlaho-bolgarskija ili dako-slavjanskija gramoty 91. Zigeuner heisst demnach slav. aciganinъ und ciganinъ.

Um das Jahr 1398 bestätigte der venetianische Statthalter der griechischen Colonie Nauplion den dortigen Zigeunern, lat. Acingani, die von seinen Vorgängern ihnen verliehenen Privilegien. Sie mussten also damals schon längere Zeit im Peloponnes ansässig sein. Hopf 11.

Wir finden demnach die Zigeuner vor dem Schluss des vierzehnten Jahrhunderts in Europa auf Creta im Jahre 1322, auf Korfu vor 1346, in der Walachei um das Jahr 1370, in Nauplion 1398. Es braucht nicht besonders bemerkt zu werden, dass durch diese Daten die Frage, wann sie in die genannten Länder eingedrungen sind, nicht beantwortet ist.

Aus den zahlreichen griechischen Elementen, welche in allen Zigeunermundarten Europa's nachgewiesen werden können, folgere ich, dass sie ehemals alle unter Griechen gelebt haben, dass ein von Griechen bewohntes Land die europäische Urheimat aller der Zigeunergruppen ist, die in Europa zerstreut sind. Dieses Land ist kein anderes als Griechenland selbst: an Macedonien und Thracien zu denken verbietet die bei dieser Annahme eintretende Schwierigkeit, in verhältnissmässig später Zeit die gewaltige Einwirkung des Griechischen auf die Zigeuneridiome zu erklären. Ausserdem gestatten die slavischen Elemente dieser Idiome keinen vollen Beweis dafür, dass die Zigeuner dieselben aus der Sprache der Slaven Macedoniens und Thraciens, das ist der Bulgaren, entlehnt hätten, denn jene Elemente entbehren meist ein specifisch bulgarisches Gepräge. Aus dem tief gehenden Einflusse des Griechischen auf die Zigeunersprachen folgere ich, dass die Zigeuner geraume Zeit, ich möchte glauben durch Jahrhunderte, griechischem Einflusse ausgesetzt waren.

Wie uns bei Bestimmung der europäischen Urheimat der Zigeuner Europa's die Sprache geleitet hat, so versagt sie uns ihren Dienst auch bei der Frage nicht, welche Wege die verschiedenen Zigeunergruppen eingeschlagen haben, um aus Griechenland in ihre jetzigen Wohnsitze zu gelangen. Denn wenn auch allen europäischen Zigeunermundarten ein auf Indien weisender Kern zu Grunde liegt, wenn auch in der Grammatik, noch mehr aber im Lexikon aller Zigeunersprachen Europa's griechische Elemente vorliegen, so ist ebenso richtig, dass diese gemeinsamen Bestandtheile in jedem einzelnen Zigeuneridiom sich mit Elementen von der buntesten Mannigfaltigkeit vereinigt finden. Diese Elemente sind nun die zur Beantwortung der bezeichneten Frage zu verwerthenden Thatsachen. Denn wenn wir beispielsweise finden, dass in der Sprache der nordrussischen Zigeuner neben indischen und griechischen Elementen südslavische (bulgarische oder serbische), rumunische, magyarische, deutsche und polnische vorkommen, so werden wir daraus folgern, dass die gegenwärtig im Norden Russlands lebenden Zigeuner ehemals unter jedem einzelnen jener Völker gewohnt haben, die die angeführten Sprachen reden,

weil wir wissen, dass sich uncultivirte Völker Wörter einer fremden Sprache nur im lebendigen Verkehre, nicht etwa aus Büchern aneignen. Auf diese Weise bestimmen wir die Etappen, welche die Zigeuner auf dem langen Wege aus Griechenland nach dem Norden Russlands gemacht haben. Wenn wir ferner bei der Analyse der Sprache der Zigeuner Spaniens in derselben neben den allen gemeinsamen indischen und griechischen Elementen slavische und rumunische entdecken, so werden wir daraus schliessen, dass die spanischen Zigeuner auf ihrem Marsche aus dem Südosten nach dem Südwesten unseres Welttheils weniger Etappen gemacht haben als die nordrussischen. Diesen mit Hilfe der Sprache gewonnenen Ergebnissen widerspricht nirgends die auf Urkunden basirende Geschichte. Auch diese weist auf Griechenland als das Land hin, wo die Zigeuner um die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts wohnen; auch diese kennt sie etwas später in den von Rumunen bewohnten Ländern; sie erzählt, wie sie im zweiten Decennium des fünfzehnten Jahrhunderts nach dem Westen und dem Norden Europa's wandern; sie erzählt, dass die polnischen Zigeuner aus Deutschland stammen; und wenn sie berichtet, die sie 1512, also ungefähr ein Jahrhundert nach ihrem ersten Erscheinen an den Grenzen Deutschlands, in Schweden einziehen, so steht diess in vollem Einklang mit der Anzahl von Völkern, aus deren Sprachen die Mundart der schwedischen Zigeuner Worte entlehnt hat. Wir werden es begreiflich finden, dass jene Zigeuner, die schon 1447, also 30 oder 11 Jahre nach dem angegebenen Zeitpunkte, je nachdem man von 1417 oder von 1438 ausgeht, in Barcelona einziehen, nicht Zeit hatten, auf ihrem Zuge aus Griechenland bei allen den zwischen diesem Lande und ihrer neuen Heimat wohnenden Völkern Halt zu machen.

Was hat die Zigeuner auf die Wanderschaft aus ihrer indischen Urheimat nach dem Westrand unseres Welttheils und Afrika's und sogar jenseits des atlantischen Oceans getrieben? Was sie aus Indien aufgescheucht hat, das ist ein Räthsel, und wir haben kaum Hoffnung, den Schleier dieses Räthsels je zu lüften. War es jener dunkle Wandertrieb, der zur Zeit der grossen Völkerwanderung einen Theil der Menschheit mit unwiderstehlicher Gewalt ergriff? In Europa gesellten sich zu diesem wohl kaum ganz zu läugnenden Triebe andere Ursachen: der Zigeuner wanderte weiter, sobald eine Gegend keine Ausbeute mehr gewährte, weil die Bevölkerung die eigentliche Natur dieser unheimlichen Gäste kennen gelernt hatte und sich ihrer zu erwehren bedacht war; sie ergriffen den Wanderstab, wenn die öffentliche Gewalt ihre Waffen, allerdings in gar vielen Fällen mit geringem Erfolg gegen sie kehrte, um sich eine Classe von Menschen vom Halse zu schaffen, welche ihr Dasein in den seltensten Fällen durch erlaubte Mittel fristete. Nicht uninteressant ist die Beobachtung, mit welchen Völkern sich der Zigeuner mehr oder weniger leicht verträgt. Während er dem Türken, wie es scheint, ziemlich indifferent gegenüber steht, ist ihm der gewalthätige Albanese entschieden antipathisch. Eher findet er dem Griechen gegenüber einen *modus vivendi*. Heimisch fühlt er sich unter Rumunen und Magyaren (die wahre Magyarenstadt Debreczin ist zugleich der Hauptsitz der Zigeuner. Ausland 1864. 880), in geringerem Grade unter Slaven und noch viel weniger unter Deutschen. Unter den slavischen Völkern dürfte er den Polen und den Kleinrussen den Vorzug geben. Feindlich begegnete ihm der Franzose und es ist bei dieser Stimmung des Volkes der Regierung leicht gelungen, von ihrem Gebiete die Zigeuner bis auf etwa 700 unter Basken lebende Individuen zu vertreiben, und diejenigen,

welche die Deutschen in Lothringen vorgefunden haben. Anders ist es in Spanien, wo bei einer gewissen Vorliebe des Volkes für diese Gäste selbst die energischsten, ja entschieden grausamen Massregeln der Regierung so wenig fruchteten, dass Spanien heutzutage über 50.000 Zigeuner zählt. Auf diese Verhältnisse muss man achten, um die relative Verbreitung der Zigeuner in unserem Welttheile einigermaßen zu begreifen.

Man würde sehr irren, wenn man jenen Wandertrieb auch heutzutage beim Zigeuner voraussetzte, vielmehr hat er jetzt eine sichtliche Abneigung, das Land, das seine Voreltern vor Jahrhunderten betraten, für immer zu verlassen. So wird der nicht ansässige ungrische Zigeuner zwar dem Vagabundiren in Ungern nicht leicht entsagen; er wird aber kaum je aus seiner Heimat auswandern ohne die Absicht, dahin zurückzukehren. Einwanderung in ein früher verlassenes Land kam auch in früherer Zeit kaum vor, da es sonst nicht erklärbar wäre, warum beispielsweise in der Sprache der griechischen Zigeuner kein nachweisbar daco-rumunisches, in der der polnischen kein russisches Wort vorkommt.

Nach den oben gemachten Bemerkungen wird es Niemand befremden, zu beobachten, dass der Kreis, in dem sich der Zigeuner bewegt, nicht durch den Staat, sondern durch die Nationalität bestimmt wird. Diese Gebundenheit gestattet die Eintheilung aller Europa bewohnenden Zigeuner in folgende dreizehn Gruppen: I. die griechischen Zigeuner, II. die rumunischen, III. die ungrischen, IV. die mährisch-böhmischen, V. die deutschen, VI. die polnisch-litauischen, VII. die russischen, VIII. die finnischen, IX. die skandinavischen, X. die italienischen, XI. die baskischen, XII. die englisch-schottischen, XIII. die spanischen.

Im Nachfolgenden wird nun der Versuch gemacht, mittelst der Analyse der Sprache den Weg zu bestimmen, den jede einzelne der angegebenen dreizehn Gruppen eingeschlagen hat, um aus dem Südosten Europa's in ihre jetzige Heimat zu gelangen.

Was das Material anlangt, dessen ich mich bei dieser Arbeit bediene, so glaube ich dafür einstehen zu können, dass es den für diesen Zweck genügenden Grad von Zuverlässigkeit hat. Die Mehrzahl der Wörter, die meiner Arbeit zu Grunde liegen, ist von Leuten aufgezeichnet worden, die der Sprache der Zigeuner und der zunächst verwandten Idiome ganz und gar unkundig waren; Veränderungen, in der Absicht unternommen, um irgend welche Voraussetzungen zu stützen, sind daher wohl selten anzunehmen. Ich bin jedoch weit entfernt, bei der Benützung der zigeunerischen Vocabularien die Nothwendigkeit der Kritik und der Controle des einen durch die anderen in Abrede zu stellen: so glaube ich nicht an das Vorhandensein der *aind. trimurti* (*trimurti f. trinidad. quirisindia trimurti Mayo.*) in der Sprache der spanischen Zigeuner; ich stelle das spanische *venta* für *caupona* bei den polnisch-litauischen und ebenso *lada Venus Vaillant* bei den rumunischen in Abrede und Ähnliches mehr. Desto zahlreicher sind unabsichtliche, namentlich durch ein ungeübtes Ohr veranlasste Entstellungen, wie die Vocabularien auf jeder Seite zeigen; gegen Irrthümer, die aus dieser Quelle entspringen können, schützt die für die allermeisten Fälle mögliche Controle durch Vergleichung anderer Aufzeichnungen. Allerdings wird namentlich bei gar vielen von Engländern überlieferten Wörtern die wahre Aussprache kaum genau festgestellt werden können. Allein darum handelt es sich in diesem Falle nicht, da daran nicht gezweifelt werden kann, dass zum Beispiel *paupeenie goose* und *wautheriz bed Simson 305* mit griechisch *πάππια* und slavisch *odrъ* zusammenhängen, Wörter, welche fast in allen Zigeunermundarten in derselben Bedeutung und in einer nicht allzu unähnlichen Form können

nachgewiesen werden, abgesehen davon, dass in anderen gleichfalls von Engländern herrührenden Sammlungen die angeführten Wörter in der Form *papin* und *vadras* neben *woodrous* vorkommen.

Mit der auf sprachlichen Thatsachen beruhenden Nachweisung, dass die in unserem Welttheile zerstreuten Zigeuner aus Griechenland stammen, und der Darlegung des Weges, den sie eingeschlagen haben, um in ihre jetzige Heimat zu gelangen, verbindet sich die Untersuchung, in welcher Zeit diess geschehen, und eine kurze Übersicht der Geschichte jeder einzelnen Gruppe oder vielmehr der Grundsätze, nach welchen die verschiedenen Regierungen die Zigeuner behandelten. Diese Grundsätze bilden einen dunklen Punkt in der Geschichte der meisten europäischen Gesetzgebungen. Ausserdem finden sich bei der Darstellung der Mehrzahl der Gruppen Sprachproben, die bestimmt sind, die unendliche Verschiedenheit der Zigeunermundarten zur Anschauung zu bringen, zu zeigen, dass die Sprache der Zigeuner fast alle möglichen Stufen der Entartung durchgemacht hat. Unter den dreizehn Mundarten nimmt die Sprache der griechischen Zigeuner den ersten Rang ein; ihr zunächst steht, abgesehen von der Accentuation, die magyarisch ist, die Sprache der ungrischen Zigeuner; etwas weiter entfernt sich die der rumunischen. Die übrigen Mundarten sind sehr entartet. Die letzte Stelle nimmt, mit Ausschluss von einigen nur fragmentarisch bekannten Idiomen, die Mundart der spanischen Zigeuner ein, deren Grammatik fast ganz und gar spanisch geworden ist. Die Mundarten der Zigeuner Asiens sind zu lückenhaft bekannt, als dass man über ihre Integrität oder Entartung urtheilen könnte. Einzelheiten lassen bezweifeln, ob alle die Mundarten, die als zigeunerisch aufgeführt werden, mit denen unserer europäischen Zigeuner zu einem Ganzen gehören und nicht vielmehr Sprachen von Stämmen sind, die, mit unseren Zigeunern nicht stammverwandt, mit ihnen nur die Lebensweise gemein haben.

I. Die griechischen Zigeuner.

Wir bezeichnen die in den verschiedenen Theilen des türkischen Reiches lebenden Zigeuner als griechisch nach dem Volke, das auf sie den grössten Einfluss geübt hat. Nicht zu den griechischen Zigeunern zu rechnen sind die in den Donaufürstenthümern lebenden, die mit den siebenbürgischen, einem Theil der serbischen und mit den südrussischen zusammen eine Gruppe für sich bilden. Woher die griechischen Zigeuner zunächst eingewandert sind, ist ungewiss: gegen die Einwanderung aus Aegypten spricht, ungeachtet des neugriech. Namens *γύφτος*, der Umstand, dass ihre Sprache nichts enthält, was dafür angeführt werden könnte. Statistische Daten über die Anzahl dieser Zigeuner existiren nicht: was darüber in bekannten Büchern steht, ist blosse Vermuthung. Nur über die zigeunerische Bevölkerung des Kaza von Tatar-Pazardžik besitzt man in St. Zahariev's *Opisanie na Tatar-Pazardžiškъ-tъ kaazъ*. Wien. 1870. 19. einige verlässliche Angaben. Auf eine Bevölkerung von etwa 107.080 Individuen kommen ungefähr 2.600 sesshafte Zigeuner, die circa 100 Häuser in der Stadt und 360 Häuser auf dem Lande bewohnen: die vagabundirenden Zigeuner sind nicht gezählt. Das Ungefähre der Daten beruht darauf, dass die Türken bei der Volkszählung die Personen weiblichen Geschlechts nicht zählen.

In Serbien gibt es zwei Arten von Zigeunern, muhammedanische und christliche. Von den ersteren ist ein Theil in den Städten, meist in eigenen Quartieren — *ciganska*

mahala — sesshaft, treibt einige Handwerke, trägt sich wie die Bosnier und spricht serbisch wie diese. Diese Zigeuner sind ihrer eigenen Sprache unkundig. Sie werden turski cigani, türkische Zigeuner, genannt. Ein anderer Theil der muhammedanischen Zigeuner lebt in Zelten, trägt sich anders als die türkischen Zigeuner und spricht das Serbische minder gut. Sie heissen gurbeti. Es ist wahrscheinlich, dass sie ihre eigene Sprache haben. Sie sind wenig zahlreich, da die serbische Regierung vor acht Jahren dem Wanderleben der Zigeuner energisch und mit Erfolg entgegentrat. Die christlichen Zigeuner, die die Mehrzahl ausmachen, haben wie ein Theil der türkischen dem Wanderleben entsagt; sie verfertigen Tröge und Löffel. Auch sie sprechen das Serbische schlecht. Man nennt sie karavlaški cigani und koritari, walachische Zigeuner und Trogmacher. In Serbien lebten nach einem genauen statistischen Ausweise vom Jahre 1866 — 24.693 Zigeuner, von denen sich 19.955 zum Christenthum, 4.738 zum Islam bekannten, 19.564 Handwerke, 5.129 Ackerbau trieben. Von den ersten waren die meisten — 8.855 — Trog- und Löffelmacher, 8.396 Schmiede, wobei die sämmtlichen Familienglieder gezählt werden u. s. w. Am zahlreichsten waren die Zigeuner im Kreise Požarevac, 4.277; Šabac, 2.843; Smederevo, 2.498; Valjevo, 2.479; Krajina, 2.472; Belgrad, Kreis und Stadt, 2.227 u. s. w. Diese die serbischen Zigeuner betreffenden Daten verdanke ich Herrn Stojan Novaković, zur Zeit Unterrichtsminister in Serbien.

Sprachprobe.

a. Sprache der sesshaften Zigeuner.

Jek dakár terélas trinén raktén, diniás e khurdés šel hiliádes ghróša,
 Quidam rex habebat tres filios, dedit minimo-natu centum milia grossorum,
diniás e barés ta e maskaritnés. Ufkinó tar o khurdó, lias o baró drom,
 dedit maximo et medio. Profectus est minimus, iniit magnam viam,
kárin t' arakélas čoré, délas lové, akaríng okoríng diniás len, khaliás
 ubicunque inveniebat pauperes, dabat pecuniam, hac illac dedit eam, expendit
o lové. Po baró pral geló, beré kerd'á kerd'ás, lové te kazar-
 pecuniam. Eius maximus-natu frater abiit, naves facere fecit, pecuniam ut sibi-
dázela. T'o maskaredér geló, dujén kerd'á kerd'ás. Alé tar pe dadéste. So
 faceret. Et medius abiit, tabernas facere fecit. Venerunt ad suum patrem. Quid
kerd'án, mo raktó? Kerd'óm beré. Katár k'o maskaredér: tu so kerd'án? me
 fecisti, mi fili? Feci naves. A medio tu quid fecisti? ego
kalé čorés araktóm, dinióm les lové, ta čorikané raktá kerd'óm léngoro
 quem pauperem inveni, dedi ei pecuniam, et pauperibus puellis feci eorum
biáv. O dakár pend'ás: mo khurdó raktó kama-dikel lačés e čoré, le ta
 nuptias. Rex dixit: meus minimus filius curabit bene pauperes, accipe
šel hiliádes páli.
 centum milia iterum.

b. Gemischte Sprache.

Isás ovoklé divesénde jek phuró, isás léskoro keré lovéstar, ta e phuriákoró
 Erat illis diebus quidam senex, erat eius domus e-sale, et vetulae
keré moméstar. O phuró pendás: mukh man, phuríe, k'o umblál k'o kašt. Pendás i
 domus e-cera. Senex dixit: mitte me, vetula, ad titionem ad lignum. Dixit

phurí: naš atár, phuréja. O dudúm konardás, o phuró ta i phurí umbladás
vetula: i hinc, senex. Cucurbita dirupta est, senex et vetula suspenderunt
les opré k'i porikén. Purdás i balvál, peló o dudúm, niglisté andrál katár
eam in pomo. Afflavit ventus, cecidit cucurbita, exierunt foras e
k' o dudúm čavé ta čajá. I dái kerélas bokolí, o čavé alé tar, manghénas
cucurbita pueri et puellae. Mater faciebat placentam, pueri venerunt, petebant
bokolí: de man, mi dái, bokolí. Todás o phuró o kakái k'i jak, te
placentam: da mihi, mea mater, placentam. Posuit senex cortinam ad ignem, ut
táttiol o pái, línás o usturás, te muravél e čavé. Čindás léngere šeré,
calefieret aqua,prehendit novaculam, ut tonderet pueros. Abscidit eorum capita,
mukhlás donén čavén, gerávdile telál k'i šulávka, našté, gelé andé k'
reliquit duos pueros, abscondiderunt se sub scopa, abierunt, iverunt in
o voš. Ka-činél len léngoro dat. Léngere šerénde umbladás o dudúm.
silvam. Occisurus-est eos eorum pater. Eorum capitibus appendit cucurbitam.
Mukhlás e čavén andé k' o voš. Liás pes, pendás pe čavénge: ka-čalavél
Reliquit pueros in silva. Profectus est, dixit suis filiis: percutiet
tumén o tovér, ka-činél tumén.
vos securis, occidet vos.

c. Sprache der nomadischen Zigeuner.

K'o phurané divesénde isás deš u dúi pralá, ta o jek pral, o baró,
In antiquis diebus erant duodecim fratres, et unus frater, natu-maximus,
o dulgér, Manóli, kerélas i duritní purt; jek rik kerél, jek rik perél.
faber-aedium, Emmanuel, faciebat longum pontem; unum latus facit, unum latus corrui.
O deš u dúi pralá terénas jek dukaniá, ta piriavénas la saré, khujázenas
Duodecim fratres habebant unam amicam, et amabant eam omnes, appellabant
la: dukaní borie. Lákere šeréste isás i siviá, lakere vasténde isás čavó.
eam: amata sponsa. In eius capite erat tabula, in eius manibus erat infans.
Káskeri romní avilí avrjál, kam-avél andé k' o deš u dúi pral. E Manoléskeri
Cuius uxor venit foras, veniet ad duodecim fratres. Emmanuelis
romní, i Lénga, kam(a)-vel andé k' o deš u dúi breš. Penélas léskeri romní,
uxor, Lengá, veniet intra duodecim annos. Dicebat eius uxor:
mandó in khalán mándža, so ulinó túke, ta na khása mándža mandó? mi
panem non edisti mecum, quid fuit tibi, quod non edis mecum panem? meum
angrustí peravdóm andé k' o pái, te džas, te níkavés mi angrustí. Lákoro
annulum sivi-cadere in aquam, i, ut eximas meum annulum. Eius
rom pendás: me inkaláv la, ti angrustí, andál k' o pái. Dži k' o dúi
maritus dixit: ego eximam eum, tuum annulum, ex aqua. Usque ad duas
čuciénde o pái aviló tar k'e burdžiákoro k' o khor.
mammás aqua venit in loci profunditate.

Aus Paspati, Études sur les Tchinghianés Seite 600, 616, 620. Von jeder der drei Erzählungen ist nur der Anfang aufgenommen.

Statt *po* (*baró pral geló*) eius frater abiit erwartet man *léskoro*, denn *po* ist suus. Die sehr verworrene dritte Erzählung beruht, wie es scheint, auf dem weitverbreiteten Glauben, dass die Einmauerung eines Menschen das Gebäude vor Einsturz sichert. Dieser

Glaube bildet den Gegenstand eines der schönsten serbischen Volkslieder: Zidanje Skadra; er liegt auch dem neugriechischen Volksliede: Die Brücke von Arta, abgedruckt in N. Tommaseo's neugriechischen Volksliedern 174 und dem rumunischen: Das Kloster Ardžiš zu Grunde. Alecsandri 186. Auch in diesem letzten heisst der Baumeister Manoli.

II. Die rumunischen Zigeuner.

In der Mundart der rumunischen Zigeuner unterscheidet man ausser rumunischen Bestandtheilen griechische und slavische: hinsichtlich beider ist zu bemerken, dass ein Theil derselben von den Zigeunern nicht unmittelbar aus dem Slavischen und Griechischen, sondern aus dem Rumunischen entlehnt worden ist. Namentlich gilt dies von den slavischen Wörtern. Das Vorhandensein der wenig zahlreichen magyarischen Elemente ist theilweise aus der Freizügigkeit zwischen den von Magyaren und den von Rumunen bewohnten Ländern zu erklären. Zu den rumunischen Zigeunern rechne ich ausser den in der Walachei, Moldau, Bessarabien und in der Bukowina wohnenden auch einen Theil der serbischen, die in Bêlgorod in Russland angesiedelten, über welche uns ein Bericht Zuev's aus den Jahren 1781, 1782 vorliegt, und die in der Gegend von Taganrog angeschriebenen, über die wir durch Herrn W. von Köppen Kunde erhielten. Hinsichtlich der siebenbürgischen Zigeuner bin ich zweifelhaft, ob sie den rumunischen oder den ungrischen beizuzählen seien: das Letztere erweist sich aus mehreren Vocabularen als das Richtigere. Die Bêlgoroder Zigeuner sind, abweichend von den im Norden Russlands ansässigen, unmittelbar aus rumunischen Gegenden eingewandert; was von den Bêlgorod'schen, gilt auch von den ostgalizischen: Beweise für diese Behauptung bietet das Vocabular mit seinen griechischen und rumunischen Elementen durch den Abgang von magy. u. s. w. Die Sprache der rumun. Zigeuner haben zum Gegenstande die Vocabularien I. pag. 24. Bess. II. pag. 29. Bêlg. III. pag. 33. Buk. IV. pag. 36. Gal. I. XII. pag. 79. Mezz. XIII. pag. 82. Tag.

I. Griechisch.

- γέννημα: *gemma* naissance Vaill. Lex.
 δρόμος: *drôm* chemin Vaill. 85. *drum* Lex. *drumos* 78. *drumao* je chemine; *drumaki* passant Lex. *drom* Bess.
 δρόσος: *drosin* Thau Bêlg.
 ζουμί: *zami*, *zemi* soupe Vaill. 67.
 θεμέλιον: *temel* sol, terrain, base Vaill.
 καιρός: *širo* temps, durée Vaill.
 κάλτζα: *kalčci* Hosen Bêlg. *kalca* Gal. I.
 παραβίδα: *karabdé* Krebs Bess.
 καρφί: *korfin* clou Vaill. Lex. *karfîn* Gal. I. vergl. *karf* ceinturon Vaill. Lex.
 καυμένος: *kaïme*: *sam kaïme* je suis perdu Vaill. 60.
 κλειδί: *klidi* clef Vaill.
 κόκαλον: *kokalo* os Vaill. *kókal* Bess.
 κόκκος: *kuké* Korn Bess.
 κόρη: *kora* jeune fille Vaill.
 κυριακή: *kurke* dimanche; *kurken* semaine Vaill. *kurke*, *kurké* semaine Vaill. 62.

- λείπω, ἔλειψα: *lipsil* il manque Vaill. 62.
μακάριος: *makari* grands, bons, devanciers, ancêtres Vaill.
μαργαριτάρι: *margariktári* Perle Bess.
μάρτυρας: *martár* témoin Vaill. 68.
μῆλον altgriech.: *milaï* agneau (printemps) Vaill. 63.
μολύβι: *molis* plomb, lourd Vaill. *moliü* Bess.
ἔπωρικόν Obst: *porik* Beere Belg.
ὄρθος: *orta*: *is orta* c'est juste Vaill. 58. *horto* juste, vrai, clair Vaill. *ortáü* gerade Bess. *vorto va* die rechte Hand Belg.
πάγος: *paos* glace; *pai paosaïles* l'eau est gelée Vaill. 63.
πανί tela: *panos* linge, pagne Vaill.
πάππια anas: *papini* oie Vaill. *papín* Bess. Belg. Gal. I.
πάτος: vergl. *pató* Bett Gal. I.
πέταλον: *pétal* fer de cheval; *petalo* ferré; *petal(i)sar(a)o* je ferre Vaill. *pétalo* Pasp. 123. *pétala* Gal. I.
πλύμα: *pleme* flot Vaill.
πόρη Duc.: *pári* f. oignon Vaill. rumun. pur.
ράβδι: *rouli* canne Vaill. 76. *roli* Lex. *roulé* Bess.
ράπάνι: *repani* raifort Vaill.
σαπούνι: *sapúli* savon Vaill. 76. *sabun* Lex.
σκαμνί: *skamin* siège, escabeau Vaill. *skamínd* Tisch Gal. I.
σκιádi: *stagi* bonnet; *stagikero* bonnetier; *staghi ratiaki* bonnet de nuit; *staghi* casquette; *stagin* chapeau Vaill. 54. 55. 75. Lex. *stadi* Mütze Belg. *stagí* Gal. I.
σπανός: *spen* imberbe Vaill.
σφυρί: *sivrin* marteau Vaill.
συρτάρι: *syntári* Koffer Belg.
σωστά: *sosté* Unterhosen Gal. I.
φόρος: *foro* bourg, ville Vaill. 81. Lex. *fóro* Gal. I.
χαντάκι Grube: *cháing* Brunnen Bess. Vergl. jedoch aind. khani Mine.
χαρά, χάρις: *kara* bonté, beauté; *karali* grâce de dieu Vaill.
χάρκωμα: *harkum* cuivre Vaill. *árkoma* Bess.
χολή: *cholé* Zorn Bess.
Dazu kommen *efta*, *okto* neben *okta*, *enia* neben *eia* und *tranda* neben *trides* Vaill. *eftá*, *ochtó*, *γνπja*, *tránda* Bess. *eftá*, *ochtó*, *jenjá*, *trjánda* Belg. *jeftá*, *októ*, *innié* Gal. I.

II. Slavisch.

Die slavischen Worte in der Sprache der rumunischen Zigeuner sind sehr zahlreich; wenn ich sie aufzuzählen unterlasse, so bestimmt mich dazu der Umstand, dass diese Worte für die Bestimmung der früheren Heimat der rumunischen Zigeuner deswegen nicht entscheidend sind, weil sie grossentheils auch im Rumunischen vorkommen, daher auch daraus entlehnt werden konnten.

III. Magyarisch.

- csattogás Knallen: *çetogaš* tonnerre Vaill.
domb: *dombo* dos de montagne Vaill.

gond: *gand* idée, pensée Vaill.

kép: *kipi* image Vaill.

látor: *lotro* maraudeur Vaill.

okosság: *ošag* prévoyance Vaill.

óriás: *urias* géant Vaill.

ölyv, ölü: *uligay* faucon Vaill. *ulbu* Bienenfalke Bess.

Die Zigeuner sind demnach in das Gebiet des rumunischen Volkes aus Ländern eingewandert, wo Griechisch die herrschende Sprache war. Eine analoge Folgerung gestatten die ungleich zahlreicheren slavischen Elemente nicht.

Zigeuner gab es in der Walachei um das Jahr 1370; wann sie den Boden dieses Landes betraten, ist nicht auszumitteln. Wie in Polen, so unterscheidet man auch in der Walachei zwei Zigeunerracen: die tiefer stehende heisst *netoci*, Plural von *netot mancus, mente captus*. Les Nétotsi ou athées, sagt J.-A. Vaillant, Les Romes 319. 322, *demi-sauvages et demi-nus*, toujours errant sans but, ne vivant que de rapines, servant parfois dans les bâtisses, se nourrissant de chiens et de chats, de rats et de souris, de toutes choses immondes, couchant sur la terre, s'abritant dans les ruines; c'est à eux que les Rôm-muni doivent les cruelles persécutions auxquelles ils ont été en butte si longtemps. Leurs cheveux, trop crépus, s'épaississent comme un bourrelet. Vergl. Paspati, Memoir 148.

Die Zahl der Zigeuner in den Donaufürstenthümern soll 200.000 betragen: sie sind durch das Gesetz vom 3. März 1856 frei geworden.

Zu den rumunischen Zigeunern rechne ich nach Sprache und Zusammengehörigkeit auch einen Theil der serbischen, die siebenbürgischen, die in der Bukowina lebenden, die ostgalizischen und die südrussischen.

Nach einem mir von Herrn Professor I. Szaraniewicz mitgetheilten amtlichen Ausweise lebten in dem Jahre 1800 in der Bukowina 627 Zigeunerfamilien, bestehend aus etwa 2.500 Individuen. Sie werden als Holzarbeiter, Löffelmacher, Siebmacher, Schmiede, Schuster und Musikanten bezeichnet. Sie standen unter einem Zigeunerrichter, welchem Bulubaschen untergeordnet waren: er hatte die kaiserliche Steuer einzuheben und seine Stammgenossen zur Frohne anzuhalten. Schon damals scheinen sie alle sesshaft gewesen zu sein.

Von glaubwürdiger Seite wird mir mitgetheilt, dass derjenige, der Zigeunerrichter in der Bukowina werden soll, seine Stammgenossen in anderen Ländern, in der Türkei und Kleinasien, zu dem Ende zu besuchen pflegt, um die Rechtsgewohnheiten derselben kennen zu lernen und sich so auf seinen Beruf vorzubereiten. Es beweist dieser Umstand die ausserhalb des Kreises wohl wenig hervortretende Bedeutung des Zigeunerrichters, die Abgeschlossenheit des Stammes und das zähe Festhalten an alter Sitte, Dinge, die durch die auf Vorurtheilen beruhende Haltung der Bevölkerungen aller Länder gegen die Zigeuner aufrecht erhalten werden. Ein spanischer Dichter und eine bekannte Oper haben die mit eigenen Kindern reich gesegneten Zigeuner in den Verdacht des Kinderraubes gebracht. Und in unseren Tagen sind sie der Gegenstand allgemeiner Erbitterung und der Hetze der ganzen mitteleuropäischen Polizei geworden, weil — in Pommern ein Kind vermisst wurde. Die Thatsachen haben zwar die Unschuld der Zigeuner in diesem Falle

vollständigst dargethan; ob aber die sonst so kritische europäische Menschheit nicht im nächsten Jahre wieder der Novelle des Cervantes Glauben schenkt, möchte schwer zu verneinen sein.

Sprachprobe.

I.

Dádi amaró, kaj san and o čerí, sfincít pi to nau, avél ѠтрѠрѠсја
Pater noster, qui es in caelis, sanctificetur tuum nomen, veniat regnum
tiri, avení ti voja sarso and o čerí kadej pe phu; amaró manró and e
tuum, fiat tua voluntas sicut in caelo ita in terra; nostrum panem in
sekon des de, deula, ades, jertésar, deula, amáre bezéxa, pe sar jertisarás amí
omni die da, deus, hodie, remitte, deus, nostra debita, sicut remittimus nos
amáre bezéxa; n' an indr' amé Ѡn kale de ispitъ, izbovisar amé de amaró
nostra debita; ne ducas intro nos in viam tentationis, libera nos a nostro
žungalimós. Amén.
malo. Amen.

Mitgetheilt aus der Bukowina von Herrn Professor Leon Kirilowicz in Czernowitz. Dunkel ist mir einigermassen *sfincít pi*, sanctificetur; *avení fiat*; *nánin dramé* habe ich aufgelöst in: *n'* (d. i. *na* für *ma*) *an indr'* (durch den Einfluss des rumun. *Ѡntru* für *andré*); *izbovisarava* ist rumun. *izbăvesk* aus asl. *izbaviti*. Über die Bildung dieses Verbum, sowie über die von *jertisarava* aus rumun. *jertü* vergl. man II. pag. 5 des Separatabdruckes.

II.

Še devleski, rogi ma mandí tuti, des ma saores, te rogi ma,
Clementia divina, precor ego mihi te, da mihi omnia, quae precor ego,
kéki san i laši, i bari, i tari. Hala des, ti čorao i raki, i isali,
quoniam es bona, magna, potens. Si concedis, ut furer rattum, adustum,
i jagali, ik kakni, ik papini, ik bakrini, ik bališi, ik goruni, te dao tuti
liquorem, gallinam, anserem, ovem, suem, vaccam, dabo tibi
ik mâmeli bari. Kala čorao iš, n' avel i gadži mandí, ti dikel, so
cereum magnum. Si furor quid, non veniunt homines ad me, ut videant, quid
čorao, ti na i džal ti motol o raj, ta ni díken kanš, tuti dao dúi
furer, et non eunt et dicunt domino, et non vident quidquam, tibi dabo duos
mâmeli bari. D' avel čorokli andr o kër, te, niš kanš diklindoi, jap tar
cereos magnos. Si veniunt custodes in domum, et, nihil invenientes, eunt
avri, te dao tuti tri mâmeli barí. Kéki san i bari i trinimi.
foras, dabo tibi tres cereos magnos. Quoniam es magna trinitas.

Aus: Grammaire u. s. w. par J.-A. Vaillant. pag 89. Wie bei allen von Vaillant herausgegebenen Texten, ist mir auch hier Manches grammatisch räthselhaft.

III. Die ungrischen Zigeuner.

In der Mundart der ungrischen Zigeuner findet man ausser magyarischen griechische, slavische und rumunische Bestandtheile. Von den zahlreichen slavischen ist ein grosser

Theil unmittelbar aus dem magyarischen entlehnt. Hieher gehören die Vocabulare V. pag. 37. *Ung.*: es enthält auch die bei Bornemisza verzeichneten Wörter. VI. pag. 62. *Ungh.* VII. pag. 64. *Mündl.*

I. Griechisch.

- ἀμόνι, ἀκμόνι (ἀκμων): *amonji, manji* f. Ambos *Ung.* *ámonja* plur. Müller 156.
 ἄρμιά, λαχαρμιά: *ármín* m. Kraut Born. 87. 90.
 δρόμος: *drom* m. Weg *Ung.*
 ζουμί (ζωμός): *zumí, zumín* f. Suppe *Ung.* *zúmi* Müller 157. *zumín* f. Born. 89. 99.
zumín *Ungh.*
 καιρός: *círo* m. Zeit *Ung.*
 κάλτζα tibiale: *kálciss* Anzeigen 94.
 καραβίδα: *karavdi* *Mündl.* *karodin* m. *karabín* m. Krebs *Ung.* *karodi* Anzeigen 94.
 καρφί: *karfóra* Nägel Pott, Zeitschr. 3. 334. *karfint* Nagel an der Wand Heufl. 51.
 κλειδί: *klidin* f. Schloss, Hängeschloss *Ung.*
 κόκαλον: *kokálo* m. Knochen *Ung.* *kokal* m. Born. 88.
 κυριακή: *kurke* m. Sonntag, Woche Born. 88. *angle jekh khurkheste* 96.
 ὀξύλαβη eine Art Zange altgriech.: *silabi, sulavi* f. Zange *Ung.*
 πάππια Ente: *papín, papinja* f. Gans *Ung.* *papín* f. Born. 88. *papinj* *Ungh.*
 πάππος Grossvater: *papus* *Ung.*
 παραμύδι Fabel: *paramisi* Bright XCI. *paramisi* f. Erzählung *Ung.*
 παρασκευή: *parastjo* m. Freitag *Ung.* *parast'ári, parast'ári* m. Feiertag Born. 88. 121.
 περόνι: *péron* m. Gabel Born. 88. it. dial. *pirun*. Die Fremdwörter in den slav. Sprachen 46.
 πέταλον: *patola* f. Hufeisen *Ung.* *petala* m. Born. 88.
 πύρη: *purum* m. Zwiebel Born. 88.
 ρεπάνι, ραπάνι: *ropaj* Rübe *Mündl.* aus *repáni* f. *Wrát.* 107.
 σαλιβάρι: *selevári* m. Zaum Born. 89.
 σκαμνί: *skami* Bright LXXXIV. *skamin* Stuhl *Mündl.* *skami* f. Bank, Schemmel *Ung.* Born. 89. *skaurnin*, vielleicht *skamnín*, Stuhl Anzeigen 94. *skamint* *Ungh.*
 σκιάδι: *stádin* f. *stádik* m. Hut *Ung.* *stádik* Müller 163. *stadik* f. Born. 87.
 σόρμα: vergl. *sirimi* Riemen *Ung.*
 σφυρί: *sfiri* f. Hammer *Ung.* *sfiri* Müller 156.
 σωστά: *sosten* Unterhose Born. 84. Vergl. franz. *juste*.
 ταχύ der Morgen: *taha* morgen Born. 118. *pále táheste* übermorgen 96. *pále taheste* 118.
 τηγάρι: *tigaja* Pfanne *Mündl.*
 φόρος Markt: *foro* m. Markt, Stadt *Ung.* *foré* Stadt Heufl. 51. *fôro* m. Born. 88.
 χάρκωμα, χάλκωμα: *harkum* Kupfer Bright LXXXIV. *harkum* m. Born. 88. *Ung.* *galbeno harkum* Messing, eigentlich gelbes Kupfer *Mündl.*: *hart'a* m. Born. 88. *hartjali* m. Kupferarbeiter *Ung.* hangen gleichfalls mit *χαλκός* zusammen.
 χολή: *holi* f. Galle, Zorn *Ung.* *hóli* Zorn Müller 154.
 Man füge hinzu *efta, ofta, enja* *Ung.* *ifta, ohtó, injá* *Mündl.* *trianda* dreissig *Ung.* *efta, ofto, enja, trianda* Born. 105. *efta, okto, echnya* und *enya, tranda* Ausland. *ephta,*

ochto, enya, tranda, baranda für *saranda* Anzeigen 95. *efta* neben *sat*; *htowo* neben *ät*; *neja* neben *no*; *dranda* neben *tís*; *zaranda* neben *tschalis* Heußl. 51. 52. *trito* der dritte Ung.

II. Slavisch.

Auf das um den Balkan gelegene Land weist *duma* Sprache Mündl., bulg. *dumъ* und *želto* gelb, bulg. *žltъ*; eben so *mesoli* Tisch bulg. *mesal* Handtuch: der Begriff Tischtuch vermittelt beides.

III. Rumunisch.

čerjü: čiri Firmament Mündl. *čeros (cserosz)* im Vater Unser bei Grellmann 316.

galbin gelb: *galbeno harkum* Messing Mündl.

jert: ertitza amare bezecha vergib (uns) unsere Schulden im Vater Unser bei Grellmann 316. *igiertizara amore bezecha* 315. *ertine* remitte; *ertinaha* remittimus 316. Bei den rum. Zigeunern *ertisa* pardon; *ertisao* je pardonne Vaill.

kopač: kopač Baum Mündl. Bei den rum. Zigeunern *kopak* Vaill. Lex. *kopač* 84. *кърчумъ: kirčima* Schenke Mündl.

linte: lindja Linse Mündl.

lume Welt: *lume regnum* Grellmann 316.

mie: myllya Anzeigen 95: 1 überrascht.

nêmc: njamco Deutscher Mündl.

oare: vare in vare ko jemand; *vare so* etwas u. s. w. Ung.

putêre: putyere Macht Grellmann 316.

skriü: iskiri ich schreibe Mündl. Bei den rumunischen Zigeunern *skrisas* écrivons, *skrisaidem* j'ai écrit Vaill. 83.

вѣнѣт: vineto gelb Ausland.

ѣнтрег: intreg ganz Mündl.

Die Zigeuner sind demnach in Ungern eingewandert, nachdem sie unter Griechen und Rumunen gelebt hatten. Die sehr zahlreichen slavischen Elemente lassen eine analoge Folgerung kaum zu.

Dass die Zigeuner um das Jahr 1417 in Ungern waren, lässt sich nicht bezweifeln; wann sie jedoch eingewandert sind, das ist unbekannt. Wie in andern Ländern, so sind auch in Ungern die Grundsätze bei der Behandlung der Zigeuner erst in der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts unter Maria Theresia und Josef II. mit den Principien der Menschlichkeit einigermaßen in Einklang gebracht worden. Dabei ist zu beachten, dass nach einem a. h. Rescript vom 22. Juli 1755 ‚die Annehm- und Tolerirung deren Zigeunern nicht allgemein war, sondern lediglich einer jeden Grundobrigkeit freistand.‘

Die hier abgedruckte, stellenweise dunkle Urkunde vom Jahre 1698 lässt einen Einblick in die Art gewinnen, wie die Zigeuner zu Ende des siebzehnten Jahrhunderts in Slavonien behandelt wurden.

Sacratissimae caesareae regiaeque maiestatis domini domini nostri clementissimi ad noviter acquisitas Hungariae, Sclavoniae Bosniaeque regnorum partes delegatae commissionis nomine egregio Vukassino Makzanovich, Orahovicensi capitaneo, per praesentes insinuandum.

Ad demissam ipsius instantiam super inde locis a debitis perceptam informationem caesareo-regium supra pharaicam, alias intra Dravum, Savum, Colapim et Unnam hinc inde vagabundam atque sine officiali dilapsam vulgo zingaricam gentem directoratus officium ipsi benignissime collatum, eundemque Makzanovich subsequentibus modis et conditionibus ita pacatis et attactae genti zingaricae praesentium vigore ea quidem cum facultate praefectum esse, quatenus *primo* incultam hanc et aliunde vagam nationem intra certos ab inspectione camerale Sclavoniae eidem assignandos limites in bona disciplina coërcere nec non ad ordinatum vitae statum redigere, secus autem iuxta quam committeret leviorum delictorum culpam civili seu mulcta pecuniaria mediante corrigere atque corripere possit ac valeat, in gravioribus vero delinquentes ad praefatam cameralem inspectionem, cuius iurisdictioni saepe mentionata gens zingarica immediate subsit, pro condigna patrati criminis poena subeunda statim remittere et sistere debeat; ac praeterea *secundo* pro iam fati directoratus officii honorisque et emolumentum, talis qualis fuerit, eidem annexi fruitione praementionatus director, prout sub omnium bonorum suorum mobilium et immobilium, ubivis reperibilium in hypothecatione ad hoc se obligat, ex propriis suis mediis annuatim ducentos florenos rhenenses et quidem singulis mediis annis centum florenos semper anticipate saepius dictae camerale inspectioni Sclavoniae ad aerarium caesareo-regium persolvere teneatur; et si quidem *tertio* cuilibet toties fatae nationis pharaicae patrifamilias praeter unicam domum vel habitationem suam pariter octo iugera sed non plus terreni pro necessaria sui alimentatione scilicet terrae arabilis et tria foenilium iugera per officiales cameraticos assignanda possidendi facultas concessa, talis vero quivis paterfamilias ad sex florenos rhenenses a praedicto fundo robatharum aliorumque publicorum onerum ab inde praestandorum loco suae sacratissimae caesareo-regiae maiestatis aerario annuatim rite pendendo sit obligatus. *quarto* crebro nominatus director praespecificatum annualem censum a fundis debitum ubicunque locorum exacte colligendi defectusque sine omni . . . ad caesareo-regiae camerale inspectionis Sclavoniae cassam transferendi, quam assumpsit incumbentiam fideliter peragat: casu autem, quo *quinto* nonnulli eiusdem pharaicae vel zingaricae gentis cuiuscunque sexus homines certis in locis eiusmodi fundis et glebis affixi neque alias stabiliti cum gravissimis regni incolarum damnis solum furti rapinarumque habendarum causa per provincias divagarentur, hos ipsos omnes et singulos ad primum caesareo-regiae camerale inspectionis mandatum praelibatus director, prout hisce obligatur, abigat, exterminet et a districtuum suorum confiniis omnino proscriptos in posterum arcere satagat. caeterum *sexto* tota natio et gens pharaica, alio nomine zingarica, eo locorum hisce constituto supra-fato pro direttore debitam partitionem praestet; ipse director vero quoad hoc officium, ratione cuius foro suo alias militari coram expresse resignavit, a toties fata caesareo-regia inspectione camerale sclavonica, cui in omnibus condecenter obsequi et occurrentia quaevis officii necessarias ordinationes expectare tenebitur, immediate dependeat. quod ipsum prouti in omnibus et singulis antelatis punctis utrinque conventum, ita quoque subsecuta haecce resolutio saepius nuncupato Vukassin Makzanovich pro sua assecuratione et ulteriori directione praesentibus intimandum et extradandum erat. quo super et ipse consuetum homagiale iuramentum summae titulatae suae sacratissimae caesareo-regiae maiestati coram eiusdem hacce delegata commissione depromere noverit. Veroviticzae die vigesima quinta mensis Maii anno domini millesimo sexcentesimo nonagesimo octavo.

Ferdinandus Carolus S. R. I. Comes Caraffa de Stiglevo, S. C. nec non R. M. camerarius, camerae aulicae consiliarius actualis et pro tempore commissarius principalis. L. S.

Andreas Theobaldus de Majeren S. C. R. M. cameralis aulicae consiliarius actualis et pro tempore conconsiliarius. L. C.

Fridericus Fürstenbusch.

Cum vero originali comportata ac etiam correcta per me Georgium Ioannem Stupech incl. comit. Posegani.

(A tergo) Egregio Vukassino Maksinovicz, capitaneo Orahoviczensi.

Acta Capituli Zagrabiensis fasc. 99. nro. 84.

Sprachprobe.

Amaro dad, ko sl'äl and o nebo, t' ovel sentno tro alav, t' avel k'
 Noster pater, qui es in caelo, sit sanctum tuum nomen, veniat ad
amende tro svito, t' ovel tro phenipe, sar and o nebo, auka upr i phuv,
 nos tuum regnum, fiat tuum verbum, uti in caelo, ita in terra,
dê amenge upr o sako dîve amaro mâro, prostin, so vitind'am, sar
 da nobis in quolibet die nostrum panem, remitte, quae peccavimus, sicuti
taj amen prostinas, so vitindê avre amenge, ma ledš amen and o kiširteto,
 etiam nos remittimus, quae peccarunt alii nobis, ne inducas nos in tentationem,
de muk andar o bjengipe. âmen.
 sed libera a malo. amen.

Aus Bornemisza J., A' czigány nyelvról pag. 119.

IV. Die mährisch-böhmischen Zigeuner.

In der Mundart der mährisch-böhmischen Zigeuner tritt zu den bei den ungrischen Zigeunern nachweisbaren griechischen und rumunischen Elementen, abgesehen vom tschechischen und deutschen, das magyarische hinzu.

I. Griechisch.

ἀμόνι: *amónis* Amboss Puch. 35.

ἄρμη *salsugo*; λαχαναμία *salsugo oleris albi* Duc.: *armín* f. Kraut Puch. 35. Pott 2. 58.

δρόμος: *drom* Puch. 38.

ζουμί: *zumín* f. Suppe Puch. 50.

ἱερός: *gēro* selig: *mro gēro dad* mein seliger Vater Puch. 39.

καμπάνα: *gambāna* f. plur. Sackuhr Puch. 39.

καρφί: *karfin* f. Nagel Puch. 41.

κλειδί: *klid'i* f. Schloss neben *klēja* f. Schlüssel Puch. 42.

κόκαλον: *kokalos* m. Bein Puch. 42. *kokalos* m. *kokalis* f. Bein Wrat. 94. 122.

κόρακας Rabe: *korákos* m. Dohle Wrat. 126.

λερούσα: *legusica* f. Wöchnerinn Wrat. 95.

ὀξύλαβη, ξυλάβιον: *silabis* m. *silabičkos* demin. Zange Puch. 47.

πάγος: *pagi* f. *págo* m. Eis Wrat. 101. 128.

- πάππια: *papin* f. Gans Puch. 45.
 παραμύθι: *paramisa* f. Fabel, Erzählung Puch. 45.
 παρασκευή: *parašt'ovin* f. Freitag Puch. 45. *parast'ovin* m. Samstag neben *parast'ovin jekto* Freitag, eigentlich erster Samstag Wrat. 101.
 πέταλον: *petalos* m. Hufeisen Puch. 45.
 πλύμα Spülwasser: *pleme* f. Welle Wrat. 165: die Bedeutungen stimmen allerdings nicht.
 πόρη: *puřum* Zwiebel Puch. 46.
 πώγων: *pahuřis* m. Bart; *pahuřičkos* demin. Puch. 45.
 ρεπάνι: *repáni, rapáni* f. Rübe Wrat. 151.
 ρόνι: *jerři* f. Feile Puch. 41.
 σαποῶνι: *sapūřis* m. Seife Puch. 47.
 σκαμνί: *skamin* m. Tisch Puch. 47.
 σκιάδι: *stād'i* f. Hut Puch. 48.
 σφυρί: *sviri* f. Hammer Puch. 48.
 τσαμπούνα: *čambóna* f. Schalmei Wrat. 85.
 τσουκνίδα, τσκνίδα: *cukńida* f. Nessel; *cukńidka* demin. Puch. 37.
 φόρος: *řoros* m. Stadt; *foričkos* demin. Puch. 39.
 χαμνίζομαι: *hamzinav* ich gähne; *hamzińiben* m. das Gähnen Puch. 40. Pasp. 7.
 χάρκωμα: *charkom* Kupfer Puch. 40. Vergl. *hart'as* Schmied ibid.
 χολή: *chōli* f. Galle Puch. 41.
 Dazu kommen die Numeralia *eřta, ořto, eřa, trianda* Puch. 39. 45. 49.

II. Slavisch.

- Dumъ: *duma* Sprache Puch. 39.
 olovina: *lovina* f. Puch. 43.

III. Rumunisch.

- čerjü: *čeros* m. Himmel Wrat. 86.
 jaskъ Zunder, Schwamm: *ješka* f. Schwamm Wrat. 154.
 lunkъ Au: *lunka* f. Rasen Wrat. 96.
 oare in: oare čine jemand, oare če etwas u. s. w.: *vare ko* jemand, *vare so* etwas u. s. w. Puch. 50. Bei den rumun. Zigeunern *or*: *or sao* quiconque Vaill. Auch *sasos* m. Deutscher dürften die Zigeuner von den Rumunen entlehnt haben.

IV. Magyarisch.

- arpa: *jarpos* m. Gerste Puch. 41. Pott 2. 58.
 balog: *balogno* link Puch. 36.
 békó: *bikovi* f. Eisen, Fusseisen Puch. 36.
 bocskor Bundschuh: *pučkuri* f. Socke Wrat. 106.
 bogár Käfer: *bugaris* Spinne Puch. 37.
 csak: *čak* nur Puch. 37.
 csaplár, csapláros: *čaplaris* m. Wirth Puch. 37. *čapláro* m. Aufwärter Wrat. 120.
 domb: *dombos* Hügel Puch. 38. Pott 2. 106.
 fagy: *fad'inav* ich erfriere Puch. 39.
 garas: *garasiš* m. Groschen Puch. 39.

- gelyva: *gel'va* f. Kropf Puch. 39.
 hangya: *hand'a* f. Ameise Puch. 40.
 harang: *harangos* m. Glocke; *harangoz*: *harangozinav* ich läute Puch. 40.
 igen: *igen* adv. sehr Puch. 41.
 haszon: *hasno* adj. tauglich Puch. 40.
 hegedű: *hegeduva* f. Geige Puch. 40.
 hely: *helos* m. Ort Puch. 40.
 hiába: *hijaba* adv. umsonst Puch. 40.
 hintó: *hlintova* f. *hlintovička* f. demin. Kalesche Puch. 40. neben *hintova* f. Wrat. 91.
 Pott 2. 176.
 kerék: *kereka, kareka* f. Rad Puch. 41.
 kereszt: *kerestos* m. Kreuz Puch. 42.
 köpenyeg: *kepeňegos* m. Mantel Puch. 42.
 kötő bindend: vergl. *ketovos* m. Quaste Puch. 42.
 mag: *mogos* m. Obstkern Puch. 44.
 mindjárt: *mind'ar* adv. gleich Puch. 44.
 soha: *soha* nie Puch. 48.
 talp: *talpa* f. Sohle Puch. 49. u. s. w.
 Das nur aus dem Pol. erklärbare *telentos* m. Kalb Puch. 49 ist befremdend.

V. Deutsch.

- Dass sich auch nicht wenig Deutsches findet, ist natürlich.
 bravinta f. Brantwein Wrat. 83.
 bucha f. Buch Wrat. 125.
 frantšoftos m. Verwandtschaft, Freundschaft Wrat. 89.
 funtos Pfund Puch. 39.
 hafurt beständig, eig. in einem fort. Wrat. 91.
 harfos m. Harfe Wrat. 91.
 hita f. Hütte Wrat. 91.
 kaisáris m. Kaiser Wrat. 93.
 kostin verkoste imperat. Puch. 55.
 krichel kriechen Wrat. 95.
 mištos m. Mist Wrat. 98.
 pokos m. Bock Wrat. 105.
 šogoris m. Schwager Wrat. 111.
 taicho m. Teich Wrat. 112.
 ungridko adj. ungrisch Wrat. 114.
 Vereinzelt sind franz. *lizarda* f. Eidechse Wrat. 96. und it. *libro* m. Buch und Pfund Wrat. 96. Der Verfasser beschränkte sich nicht auf Mähren und Böhmen.

Die Zigeuner sind demnach in die mährisch-böhmischen Länder eingewandert, nachdem sie unter Griechen, Rumunen und Magyaren gelebt hatten.

Die in tschechischer Sprache geschriebenen Annalen erzählen zum Jahre 1416 vom Auftreten der Zigeuner in Böhmen, ohne dieses Volk als etwas früher nie Gesehenes zu bezeichnen: Také toho léta (1416) vláčili se cikáni po české zemi a lidi mámili. Scriptores

rerum bohém. III. Prag. 1829. 30. Dieselbe Quelle erwähnt 223. 462 der Zigeuner zu den Jahren 1481 und 1523. Um 1416 mögen sie auch in Mähren und Schlesien zuerst erschienen sein. Woher sie kamen, wird nicht angegeben: nach einer Mittheilung von 1711 aus Mähren nannten damals die Zigeuner ihre Sprache zigeunerisch und ägyptisch; ein Knabe nannte sie kroatisch (*charvatský*), d'Elvert 131, was auf Kroatien als die frühere Heimath der mährischen Zigeuner hindeuten möchte. 1538 beschlossen die Stände Mährens, dass die Zigeuner binnen zwei Wochen aus dem Lande zu jagen seien, und wiederholten die Beschlüsse gegen sie 1539, 1549, 1550, 1576, 1579, 1580. Nach einem Beschlusse vom Jahre 1599 sollen die nach einmaliger Ausweisung zurückkehrenden Zigeuner mit dem Tode bestraft werden. Neue Beschlüsse wurden 1607, 1611 gefasst. Nach einer Aufzeichnung vom letzteren Jahre behauptete einer, sein Vater sei aus Klein-Aegypten gewesen: *z malého Egyptu*; ein anderer gab an, die Zigeuner hätten Klein-Aegypten wegen der Unfruchtbarkeit des Landes verlassen: *že by v malém Egyptu žádná ouroda ne rostla*; ein dritter erzählte, ihr Oberhaupt lebe in Salzburg, welchem von jedem erwachsenen Zigeuner jährlich 10 fl. gezahlt würden; ein anderes Oberhaupt habe kein bestimmtes Einkommen, es beziehe blos die Beträge, die die zu Geldstrafen verurtheilten Zigeuner zahlten; sie seien gezwungen sieben Jahre zu wandern, nach welcher Zeit andere aus Klein-Aegypten geschickt würden. Die Zigeuner sollten in Böhmen und Mähren ‚völlig ausgerottet und vertilgt werden‘ und Kaiser Leopold I. ordnete am 20. September 1701 an, dass sie ‚nochmahlen per patentés für vogelfrei erklärt und dass bei deren Wiederbetretung an Leib und Gut nach aller Schärfe wider sie verfahren werden soll‘. In Folge dessen kamen wirklich manchmal Hinrichtungen vor an Zigeunern, ‚die sich durch ihren ganzen Lebenslauf theils von dem ihnen freiwillig gegebenen heiligen Almosen, theils von dem, *summo respectu* zu melden, umgestandenen Vieh ernähret und also Niemand das geringste entfremdet oder gewaltthätigerweise entnommen haben‘. In *Osová Bityška* wurden 1721 ein Zigeuner und fünf Zigeunerinnen wegen unbefugter Rückkehr ‚justificirt‘. Nach der Verordnung des Kaisers Karl VI. vom Jahre 1726 sollen von den in Mähren ergriffenen Zigeunern die erwachsenen Mannspersonen ‚mit dem Strang vom Leben zum Tode hingerichtet‘, den ‚Buben‘ unter 18 Jahren so wie allen erwachsenen Weibsbildern in Böhmen das rechte, in Mähren und Schlesien das linke Ohr abgeschnitten, dieselben mit Staupenschlägen belegt und dann gegen einen geschworenen Halsrevers aus allen Erbländern auf ewig verwiesen werden; sollten sie zurückkehren, so ist ihnen auch das andere Ohr abzuschneiden, die Erwachsenen hingegen sind ‚mit der Strafe des Schwertes anzusehen‘. Um das Jahr 1740 scheint sich eine menschlichere Ansicht in Betreff der Zigeuner geltend gemacht zu haben: gegen jene, die ‚ihrer Nahrung willen im Lande herumgegangen, soll wegen Übertretung des a. h. Verbotes, *reflectendo ad priora*, mit einer arbitratischen Strafe fütgegangen werden‘. Noch entschiedener brach mit der barbarischen Tradition Kaiserinn Maria Theresia, und Kaiser Josef II. befahl jenen Weg einzuschlagen, der, früher betreten, der Regierung manchen Akt der Grausamkeit erspart hätte: es ist der Weg der Erziehung durch Religion und Unterricht. Die am 15. April 1784 *ad decanos Hunnobrodensem et Hradischtiensem* ergangene Weisung lautet: *Tenore adiacentis copiae missivae gubernialis resolvit sua sacratissima maiestas, quod cingarorum familiae in dominiis Hunnobrodensi et Ostroviensi existentes ibidem porro tolerari debeant, ea tamen lege, ut tam suavibus quam acrioribus remediis ad civiliorem vitae consuetudinem invitentur, ad frugem reducantur et in utilia statui politico*

membra transformantur, praecipue vero eorundem liberi religione, bonis moribus et virtute imbuantur. hanc clementissimam resolutionem proinde admodum reverenda, perillustis et eximia dominatio vestra, respectu alterius ipse, omnibus et singulis totius domini Hunnobrodensis, Hradischtiensis animarum curatoribus et scholiarchis nomine nostro eo fine insinuabit, ut reducendis ad vitam morigeram dictorum cingarorum familiis omnem operam solerter impendant, praecipue eorundem liberos religione, pietate, bonis moribus ac virtute imbuere satagant, obstaculum, si quod observaverint, officio dominicali renuncient, seque in hocce etiam negotio tales exhibeant, ut de negligentia nullo unquam tempore redargui possint.

Sprachprobe.

Jekch manuš gelas Jeruzalematār Jerichoste, pelas maškar čor, have les
 Quidam homo ivit ab Jerusalem in Jericho, incidit inter latrones, qui eum
čorde; kana les marde, gele okia. paš džides les mukle.
 despoliaverunt; postquam eum mulcarunt, abierunt, semivivum cum reliquerunt.
Talindas pes, kaj jekch rašaj gelas oda dromeha; kana les diklas, gelas okia.
 Accidit, ut quidam sacerdos iret ea via; cum eum videret, abiit.
Nina the jahnos, kana ehas paš oda helos, diklas les, the nina les
 Similiter etiam diaconus, cum esset prope eum locum, vidit eum, et similiter eum
muklas. Samaritanos gelas dromeha, avlas kia leste, the diklas les, lāče jileha
 reliquit. Samaritanus ivit via, venit ad eum, et vidit eum, bono corde
ehas čalado. Avlas kie leste, pchandlas leskre daba, čidas olejis the mol,
 erat commotus. Venit ad eum, alligavit eius vulnera, infudit oleum et vinum,
diñas les pre pesko grast, ligedas les andre kréma, has leske vaš leste
 posuit eum in suo equo, duxit eum in cauponam, erat ei pro eo
starosta. Aver džives lilas duj love. diñas gadžeske, the pchendas: te avel tuke
 cura. Altera die sumsit duos numos, dedit cauponi, et dixit: sit tibi
vaš leste starosta; so pro odova tchoveha, až me man lisarava pale, me
 pro eo cura; quae super haec impendes, cum ego redibo ego
tuke pocinava. Ko ode trinendar tuke hi suno te avel lāčo manuš odeleske,
 tibi solvam. Quis horum trium tibi videtur esse bonus homo illi,
havo pelas maškar čor? Jov pchendas: odov, havo kerlas lāčo jilo pre leste.
 qui incidit inter latrones? Ille dixit: ille, qui fecit bonum cor ei.
Pchendas leske Ježišos: dža, the ker tu akada.
 Dixit ei Iesus: vade, et fac tu ita.

Aus A. J. Puchmayer Romāni Čib. pag. 78—80. Luc. 10. 30—37. In der Quelle steht einmal maskar; pas; kane; avlas; léste (lēste); olegis; ode leske; pelat, wofür ich maškar, paš, kana, avlas, leste, olejis, odeleske, pelas schreibe.

V. Die deutschen Zigeuner.

In der Mundart der deutschen Zigeuner kann man griechische, slavische, rumunische, magyarische und romanische Elemente nachweisen.

I. Griechisch.

- ἀκόμι: *kommi* adhuc Pott 2. 90.
 δρόμος: *drom* (*trom*) Weg Lieb. (*tromm*) Bisch.
 ζερβός: *zervo* (*serwo*) adj. link Lieb. *zerves* (*serwes*) adv. Bisch. Lieb. *sarwo* Pott 2. 254.
 ζουμί: *zumín* (*zumín*) Brühe, Suppe Bisch. Lieb.
 καιρός: *airo*, *airo* (*tsiro*, *tschiro*) Zeit, Wetter Lieb.
 καμπάνα: *gampána* Uhr, Taschenuhr Bisch. *gampána* Glocke, Uhr Lieb.
 καρβίδα: *garedíni* Krebs Lieb. Bisch.
 καρφί: *grafni* (*graffni*) Nagel, Stift Bisch. *grafja* (*graffja*) Zwecke Bisch.
 κλειδί: *glitin* Schlüssel Lieb.
 κόκαλον: *kokálo*, *gogálo* Knochen Lieb. *gogalia* (*gogallia*) Knöchel Bisch.
 κόρακας: *koráko* Rabe, Krähe, Dohle Lieb. *korakko* Rabe Bisch. *gorakko* Dohle Bisch.
 κρίσις: *krisni* Gericht Bisch. *grisni* Lieb.
 κούκλα: *gukki* Puppe Lieb. *gukkia* Bisch.
 λεχοῦσα: *leahusa* (*léachússa*) Kindbetterinn Bisch. *lehusica* (*leachusítza*) *ibid.* *legústica* Lieb.
 μολύβι: *molívo* (*molívo*) Blei Bisch.
 πάγος: *rago*, *ragi* (*ragho*, *raghi*) Eis Lieb.
 πάπια: *rápin* Gans Lieb. *rapin* Bisch.
 πάππος: *paro* Grossvater Lieb.
 παραμύθι Fabel: *barmíso* (*barmíso*) Räthsel Bisch.
 παρασκευή: *paristóvin* (*páristówin*) Fasttag; *jekto páristówin* Freitag, eigentlich der erste Fasttag; *sparestówin* Samstag Bisch.
 πάχνη: *ráchni* Thau Bisch.
 περιστέρι: *pillstéri*, *pinstéri* Taube Lieb. *pinnestéhra* Bisch.
 πέταλον: *pédálos* Hufeisen; *pedaléngero* Hufschmied Lieb. *pèttálangro* Bisch.
 πλώμη: *pleme* Welle Bisch. *plémewáwa* (*plémewáwa*) ich schwimme Lieb. Pott 2. 361.
 ραπάνι: *rapanjia*, *rapanja* Rübe Pott 2. 274.
 σαπούνι: *sápin* Seife Lieb. *saponi* Bisch.
 σκαμνί: *skamin* (*skamin*) Stuhl, Bank Lieb. *stammen* Bisch.
 σκιάδι: *stadi* Hut Bisch. *státin* Lieb.
 στεφάνι: *cefáni* (*zepháni*) Kranz Lieb. Vergl. *skino* aus Zinn Pott 2. 195.
 στουπί: *stóppin* Flachs Bisch. Pott 2. 146.
 τσαμπούνα: *tschambona* Tabakspfeife Rotw. Pott 2. 193.
 τσέφλι Hülse; τσόφλον Schale von Eiern, Nüssen: *čéfja* (*tschéffja*) Kartoffelschale Bisch.
 ύάλι: *válin* (*wahlin*) Glas Bisch.
 φόρος: *foro* Stadt Bisch.
 φοῦντα: *funda* Quaste Bisch.
 χαντάκι: *handákko* Wassergraben Bisch.
 χάρκωμα: *jarskom* Kupfer Bisch.
 χολή: *cholin* Galle Lieb. *ch'olin* Zorn; *gholin* Ärger Bisch.
 Dazu die Numeralia *efta*, *ochto*, *ennia*, *trianta* Lieb.

II. Slavisch.

- běly: *biálo* weiss, bleich Lieb.
 blavatъ: *blavado* blau Lieb. Bisch.

- bobъ: *bobo* Bohne Lieb.
 božišť: *boschizza* Weihnachten Lieb.
 buda Fremdw. 8: *budikka* Laden Bisch.
 cêlъ: *zêlo* ganz Lieb.
 čoha: *tschócha* Weiberrock Bisch. *socha* Lieb.
 čuvikъ: *tschuwickka* Eule Bisch.
 divij: *diwto* wild, toll Bisch. *diwio* wild Lieb.
 duhъ: *túcho* Athem Bisch Lieb. *tucho* Lunge Bisch.
 ględêti: *glendêri* Spiegel Lieb.
 godъnъ: *hoino* anständig Lieb.
 gorъkъ: *kerki* Brantwein Pott 2. 109.
 grêhъ: *grecho* Sünde Lieb.
 grъkljanъ, serb. grkljan Luftröhre: *gurkljanko* Schlund Bisch.
 grъkъ serb. grk: *kirko* bitter Lieb.
 grъlo: *gerrlo* Gurgel Bisch.
 guša: *guhscha* Kropf Bisch.
 holeva: *ch'ollob* Beinkleider Bisch. *cholib* Lieb.
 izba: *isma* Stube Bisch. Lieb.
 jedva: *ewe* kaum Bisch.
 ključъ: *glitschin* Schlüssel Bisch. *erio glitschin* Dietrich Bisch., eigentlich: böser Schlüssel.
 koъbnica: *gotschnitscha* Korb Bisch. *gotschnizza* Lieb.
 kralъ: *kráhlí* Fürst Bisch.
 krъčъma: *kertschimma* Schenke Lieb. *gertschémíha* Bisch. *gertschomári* Wirth; *gertschomartizza* Wirthinn Bisch.
 liška čech: *lišchka* Lieb.
 ljuby: *lublin* Hure Bisch. *lubni* Lieb.
 lъgъkъ: *lôkes* still, gelassen Lieb. *lôkin* Gulden Bisch.
 mačъka: *matschka* Katze Bisch.
 makъ: *máko* Mohn Bisch. *makko* Lieb.
 mêrica: *meritscha* Achtel Bisch. Scheffel Lieb.
 moča: *môdscha* Tabaksaft mit Tabaksasche gemengt Lieb.
 močilo: *geráf motschja* ich gerbe Bisch.
 mostъ: *most* Fussboden Bisch.
 mrazъ: *morása* Eiszacke Bisch. *mohraso* Eis Bisch. *morěso* Eiszapfe Lieb.
 okno: *wochnin* Fenster Lieb. *wóchnin* Bisch.
 olovina: *lowína* Bier Bisch. *lowina* Lieb.
 paľъcъ: *pallscho* Daumen, Zehe Bisch.
 perъnica: *pernízza* Federbett Lieb.
 plahta: *plachta* Betttuch Bisch.
 plašť: *plahschta* Weibermantel Bisch. *plashda* Mantel Bisch. *blaschda* Mantel Lieb.
 plugъ: *plugo* Pflug Bisch.
 pokoinъ: *pôkonô* ruhig, still Lieb.
 prahъ: *próchos* Sand Lieb.
 prositi: *prisseraf* beten Bisch. *prisserpa* Gebet Bisch.

- prostiti; *prosseraf* erlauben Bisch.
 puška: *puschka* Büchse, Flinte Lieb. *buschka* Bisch.
 rêca: *retza*, *retschka* Ente Lieb.
 sêň tentorium; čech. síň atrium: magy. szín atrium: *sihna* Küche Bisch.
 sila: *siláwa*, *siléráwa* ich zwinge Lieb. Pott 2. 240.
 sivъ: *sivo* grau Lieb.
 skornja: *schkornia* Stiefel Bisch. *skornia* Lieb.
 stajnja: *steinia* Stall Lieb.
 stapiti: *stappiáf* schreiten Bisch.
 surъ: *súro* grau Lieb.
 svêťъ: *schwetto* Welt Lieb.
 svęťъ: *schwendo* heilig, katholisch Lieb.
 sъmętana: *schmengtána* Rahm Bisch.
 trêba: *trebôla* es bedarf Lieb.
 trêmъ: *dremmò* Vorsaal Lieb. *drèmmo* Hauserden Bisch.
 truna, trumna pol.: *trúna* Sarg Bisch.
 trupъ: *trupo* Leib Lieb. Bisch. *trupèskro* Camisol Bisch.
 turъňъ: *tórno* Thurm Bisch.
 vêverica: *weweritzka* Eichhörnchen Lieb. Bisch.: falsch *bewëritschka* etwa für *pjavička* Blutigel Bisch.
 voditi: vergl. *woida* Lenkseil Lieb.
 vъsakъ: *hàkko* jeder Bisch. *hakko* Lieb.
 zelenъ: *selleno*, *sennelo* Pott 2. 254. *sennélo* grün Lieb.
 žaba: *dschampa* Frosch Bisch. *dschámpa* Lieb.
 žila: *džila* (*dschille*) Ader Pott 2. 233.
 žlъťъ: *schelto* gelb Bisch. *dscheldo* Lieb.

III. Rumunisch.

- jaskъ: *jêschka* Feuerschwamm, Zunder Bisch. *jêschka* Lieb.
 jepure: *jebro* Hase Pott 2. 67.
 lunkъ: *lunka* Wiese, Aue, Gras Bisch. Rasen Lieb.
 milъ: *miga* Meile Bisch. *myja*, *miga* Pott 2. 454. Bei den rumun. Zigeunern *miga* Vaill.
 pljaj: *pljai* Berg Bisch.
 sas: *sasso* Deutscher Lieb.
 vъпъť: *wyneto* blau Bisch.

IV. Magyarisch.

- esaplár Schenk-wirth: *dschapláro* Aufwärter Lieb.
 domb: *domba* Berg Lieb. *dumba* Bisch.
 ezer: *iséro*, *iseró* tausend Lieb.
 felhős wolkig: *félesnodi* Wolke Bisch.
 hegy: *hedjo* Berg Bisch.
 kor Zeit: *kora* Stunde Lieb. *kòhra* Bisch. Pott 2. 110.
 köd: *koeto* Nebel Bisch.
 oroszlán: *oroszlána* Löwe Bisch.

V. Romanisch.

Die aus dem Französischen und Italienischen stammenden Worte sind ziemlich zahlreich. Sie deuten auf Einwanderung von Zigeunern aus Frankreich und Italien, wo sie härter als in Deutschland behandelt wurden.

Über die Schicksale der deutschen Zigeuner findet man Notizen in J. H. Zedler's Universallexikon. LXII. 520—544 und in vielen anderen Werken.

Sprachprobe.

Čakervela i rani rajes peskere balensa.
 Tegit domina dominum suis crinibus.
,I gadže pal o vuter tarde,
 Homines post ianuam stant,
kamena te dikena me,
 volunt ut videant me,
ho gerena kettené.
 quid faciamus una.⁴
,Me muklava tut nit,
 Ego non dimitto te,
kostela es gleich miro marapenn,
 etiamsi stet mea morte,
te hi tut epta prāla,
 si sunt tibi septem fratres,
te kellela miro dzi
 si saltat mea vita
ap o lengěro charo,
 in eorum gladio,
tu hal miri, te ačaha miri.
 tu es mea, et manebis mea.⁴

Aus R. Liebich's Buch: Die Zigeuner. Leipzig 1863. Seite 101.

Für *gerena* erwartet man *geraha*: *gerena* ist die II. und III. plur. In der Mundart der russ. Zigeuner wird *maresa* für die I. und II. plur. angewandt.

VI. Die polnisch-litauischen Zigeuner.

In der Mundart der polnisch-litauischen Zigeuner unterscheidet man griechische, rumunische, magyrische und deutsche Elemente.

I. Griechisch.

δρόμος: *drom* via Narb.
 έντερον: *wendery* hepar Narb.
 ζερβός: *zerwo* sinister Narb.
 κλειδί: *klydyn* clavis Narb. *klje* Gal.
 κόκαλον: *kokaly* os Narb.
 κυριακή: *kurko* dominica Narb.
 μολόβι: *muliva* plumbum Narb.

πάππος: *papas* avus Manusc.
 πάππια: *papin* anser Narb. Gal.
 παραμύθι: *paramisie* fabula Narb.
 παρασκευή: *parasciewin* dies veneris Narb.
 πέταλον: *pedathys* solea Narb.
 πιπέρι: *peperis* piper Narb.
 πλόμα: *delaplyma* natate, eigentlich *natat* Narb.
 πόρη: *purum* cepa Narb.
 ραπάνι: *repanis* rapa Narb.
 σάβατον: *sawata* sabbatum Narb.
 σαλιβάρι: *sawaris* frenum Narb.
 σαπούνι: *sapunis* sapo Narb.
 σαράντα: *saranda* falsch für *triginta* Manusc.
 σημάδι: *symadytchowawa* pignus, eigentlich *symady thowawa* pignus pono Narb.
 σκαμνί: *skamin* mensa Narb.
 σκιάνι: *stady* pileus Narb. *stagi* Gal.
 ύάλι: *batun* vitrum Narb.
 φόρος: *foros* urbs Narb. Gal.
 χολή: davon *choliso* ira; *cholisowata* irasci für *cholisowawa* irascor.
 Dazu kommen die Numeralia *efta*, *ochto*, *enia* und *tryenda* Narb.

II. Rumunisch.

jarbε herba, planta: *jarbe* brassica Narb.
 masε, plur. mese mensa: *mess* mensa Narb.
 roatε: *rota* rota Narb.

III. Magyarisch.

buborka: *bobirka* cucumis Narb.
 foly fliessen: vergl. *folahara* fons Narb.
 szállás: *szalás* taberna Narb. pol. *sałasz*.

IV. Deutsch.

Bank: *bankos* scamnum Narb.
 Berg: *berga* mons Narb.
 Brantwein: *brawinta* aqua vitae Narb.
 Bürde: *birda* pondus Narb.
 Fenster: *fensztra* fenestra Narb.
 Häring: *heryngo* halex Narb.
 Henker: *henkaris* carnifex Narb.
 Markt: *markos* mercatus Narb.
 Schlitten: *szyta* traha Narb.
 Stiefmutter: *szyfday* noverca Narb.
 Stiefvater: *szyfdad* vitricus Narb.
 Stunde: *sztunda* hora Narb.
 Wiese: *wiza* pratium Narb.

Zinn: *czyno* stannum Narb. pol. *cyna*. Man beachte die Nachricht einer allerdings jungen Quelle: *cygane ljudi vъ Polbšê a priidoša otъ Nêmecъ* Lexicon palaeoslovenico-graeco-latinum s. v.

V. Litauisch.

Litauisch ist nach Narbutt *baystrukos* spurius.

Die Zigeuner sind demnach in die polnisch-litauischen Länder eingewandert, nachdem sie unter Griechen, Rumunen, Magyaren und Deutschen gelebt hatten. Befremdend ist *wenta caupona* Narb.

Wahrscheinlich unter Władysław Jagiello eingewandert, werden die Zigeuner in Polen erst unter König Alexander 1501 erwähnt, der dem Wasil, woyt cygański, einen Freiheitsbrief ausstellte (*swoboda obraszczenia w zemplach naszych*). Der Reichstag von 1557 ordnete die Vertreibung der Zigeuner aus dem Lande an. Dieser Befehl ward 1565, 1578, 1607, 1618 erneuert, bei der Schwäche der Regierung jedoch und bei der Sympathie, die die Zigeuner beim Volke fanden, nicht ausgeführt. 1791 versuchte man sie sesshaft zu machen; der Versuch gelang grossentheils. Sie standen unter ihrem eigenen Oberhaupte, das den stolzen Titel König führte, und das, von seinen Stammgenossen gewählt, in Polen vom Könige, in einem Theil von Litauen von dem Fürsten Radziwiłł bestätigt wurde. In späterer Zeit war *krolewstwo cygańskie* ein Amt, das polnischen Edelleuten verliehen wurde, die die Zigeuner bedrückten: diess geschah schon vor dem Jahre 1731. Der letzte von Karol Stanisław Radziwiłł 1778 bestätigte König der litauischen Zigeuner war Jan Marcinkiewicz, der um das Jahr 1790 starb. Er hatte die Streitigkeiten unter den Zigeunern zu schlichten und die Steuer unter ihnen einzuhoben (*cyhanow suditi i wszelakije meźdu nimi spory rozsuzati* heisst es im Diplom Alexanders, *dań roczną pobierać* sagt das von Stanisław August 1780 dem Jakub Znamierowski ausgestellte Diplom). In Congress-Polen gab es 1830 nach Narbutt 15.000, in Litauen 10.000 Zigeuner: dass diese Ziffern zu hoch sind, möchte man daraus schliessen, dass Narbutt aus Sympathie für die Zigeuner überhaupt geneigt ist, die Zahl derselben zu hoch anzusetzen: so zählte er in Bessarabien 100.000 Zigeuner, wo, wenigstens 1834, nur 18.738 lebten; dass nach ihm Galizien deren 16.000 beherbergte, wo heutzutage nur sehr wenige zu finden sind. Das, wie es scheint, in Litauen gesammelte Vocabular Narbutt's stellt auch die Sprache der polnischen Zigeuner dar. Präfixe kommen hier wie in der Sprache der russischen Zigeuner vor: *vydźava* evehi, richtig evehor. Von der Sprache der litauischen Zigeuner besitzen wir eine Probe in einem von Narbutt 115 bekannt gemachten Gedichte, das die weitaus beste zigeunerische Dichtung ist, die man kennt, nur Schade, dass sie nicht volksthümlich ist, obgleich Narbutt bemerkt: *jest to piosnka, śpiewana u cyganow litewskich, którą często lubią powtarzać, że im przypomina dawne błogie czasy i krolow naszych uwielbiane imiona*. Narbutt 115. Czacki 3. 299.

Die in Polen lebenden Zigeuner zerfallen in zwei Classen: die deutschen und die polnischen. Jene stammen aus Deutschland, sprechen polnisch und deutsch und können meist lesen und schreiben; diese sind, wie man sagt, polnischen Ursprungs, stehen viel tiefer als jene und nicht viel höher als das Vieh. C. Goehring, Polen unter russischer Herrschaft. Leipzig. 1843. I. 26. 30. Pott 1. VIII. Einen Unterschied kennt auch Narbutt, indem er 23. sagt: *Oni sami dziś mają między sobą dwie jakoby osobne kasty: jedni*

są z rodu szlachtetnego, nazywają się more, z którego wodzowie, hrabiowie, wojewodowie, krolowe cygańscy obieranymi bywali; drudzy są podlejszego niby urodzenia, niższego stanu. Rożnicę tę stanów nie łatwo kto rozpozna, ponieważ każdy się przed obcym człowiekiem za more udaje; ale się sami pomiędzy sobą dość postrzegają ściśle.“ Die Zigeuner der zweiten Classe sind wahrscheinlich unmittelbar aus rumunischen Ländern in Polen eingewandert, was ihre Rohheit erklärt. Der Unterschied der beiden Zigeunerkasten ist auf denselben Ursprung zurückzuführen

Sprachprobe.

Gity *romanes.*
Cantilena cingarice.

Pe syvone gresty gjejja
In albo equo ivit
Terno rom, džala kje čaj;
iuvenis cingarus, it ad puellam;
Urnian, urnian dyja sygno,
volabat, volabat sagitta velox,
Dyves šlubnos sovel te let.
dies sponsalium venit.

5 *Spodkiskirde les turde:*
Occurrerunt ei milites:

Jač, jač, terno čavo!
siste, siste, iuvenis puer!
Dža mance p'o marybe,
veni nobiscum in pugnam,
Marase amen vaš dadčyzne.
pugnamus pro patria.

Mande nane dadčyzne tumance,
Mihi non est patria vobiscum,

10 *Bo joj sy dur and'o durotumo tchem.*
nam ea est procul in longinqua terra,
Bo joj sy pašty paše grajo džyte;
nam ea est prope post graecum mare;
Je miry kamty odoj užukirte.
mea amasia ibi exspectat.

Dža duredyr, syvo graj,
Vade protinus, albe eque,
Łydža man the miry kamty.
fer me ad meam amasiam.

15 *Jačem tame, turde, sostaveste*
Manete vobis, milites, sani
Tamare dadčyzna, marybasa.
cum vestra patria, pugna.

Jač, jač, amar terno raje,
Siste, siste, noster iuvenis domine,
Džasa, the maras umen pať Zygmuntoste,
imus, ut pugnemus pro Sigismundo,
Kie jou sy pšať Aleksandroskera,
nam ille est frater Alexandri,
 20 *Dad, opjekunos sare svetokere.*
pater, patronus totius populi.

Jač deuteša, miry kamty!
Mane cum deo, mea amasia!
Džava, the marau men pať Zygmuntoste:
eo, ut pugnem pro Sigismundo:
Jou sy kamledyr vassarov,
ille est carior omnibus rebus,
Jou sy dad sare romingjero.
ille est pater omnium cingarorum.

Aus T. Narbutt, Rys historyczny ludu cygańskiego. pag. 115—117. Manches ist mir dunkel: v. 4. ist *soveteteť*, von Narbutt durch: venit nadchodzil̄ übersetzt, wahrscheinlich *sovet te tet* zu theilen, wörtlich: iuramentum (matrimonium) ut capiat. v. 8. *marase amen*. v. 18. *maras umen (amen)* ist: wir schlagen uns, v. 22, *marau men* ich schlage mich. v. 15. *ja čem tame* ist wohl: *jačen manete: tame* ist ein dat. *tumen* v. 23. *kamle dyr* ist der comparat. *kamledyr*. Dem mir dunklen *vassarov* entspricht pol. nad wszystko; dass *saro* ‚alles‘ darin steckt, ist klar: der erste Theil ist vielleicht *vaš*.

VII. Die russischen Zigeuner.

In der Mundart der russischen Zigeuner bemerken wir griechische, bulgarische oder serbische, rumunische, magyarische, deutsche und polnische Elemente.

I. Griechisch.

άρμα arma: harmi neben *latosъ* lorica, thorax Alter 183.
βάλανος: balanomako quercus Alter 131. Pott 2. 424: *mako* ist wahrscheinlich magy.
makk Eichel, die Übersetzung daher wohl unrichtig.
δρόμος: drom Böhtl. 21.
καιρός: tciro tempus Alter 96.
κόκαλον: kokalo Böhtl. 262. *kokalosъ* Alter 44.
κούνια: kunó Wiege Böhtl. 262.
πάγος: paho glacies Alter 86.
πάππια: papi, papinъ anser Alter 162.
πάππος: pápo Grossvater Böhtl. 264.
πέταλον: petálo Hufeisen Böhtl. 265.
πλύμα: pleme Auctus Alter 101.
πόρτα: pórtu Pforte Böhtl. 265. *porta* Alter 196.
σκαμνί: skamín Tisch Böhtl. 22.

τσέφλιον Hülse: *tsefinakro* piscis Alter 144, eigentlich squamosus Pott 2. 255. Im Vocab. petrop. mit einem Fragezeichen.

φόρος: *forjus* urbs Alter 171.

χαριτώνω: *te charatunés* den Liebenswürdigen spielen Böhtl. 263.

χολιάζω ich ärgere: *te choljasós pe* sich ärgern Böhtl. 263. *te choljakordés* betrüben.

Man füge hinzu *fte, öfta; ochto; enija* Alter Seite 161. 162. 163. *evtá; ochtó; enjá; triénda* Böhtl. 10.

II. Bulgarisch oder Serbisch.

blato: *blata* lutum Alter 105.

grk: *kirko* bitter Böhtl. 19.

kralj: *králi* Böhtl. 262.

krastavica: *grastavica* Böhtl. 263.

Unrussisch ist auch *me mrazyjom* ich bin erfroren Böhtl. 16.

III. Rumunisch.

čerjü: *čeros* coelum Alter 2. Bei den rumun. Zigeunern *čero* Vaill.

коамъ: *koma* Mähne Böhtl. 262.

оловинъ, олвинъ aus dem slav.: *lovinó* eine Art Bier Böhtl. 267.

роатъ: *rota* Rad Böhtl. 267.

IV. Magyarisch.

arpa Gerste: *arpa* neben *givi* frumentum Alter 140.

csattogás Knallen: *četogaš* tonitru Alter 200. Vocab. petrop.: *čegotas*.

domb: *dombo* collis Alter 108.

felhős wolzig: *felhešine* neben *malnos* Blitz Alter 84.

hegy: *hedju* mons Alter 106.

jég: *éko* glacies Alter 86.

verem: *vermo* neben *gere* fovea Alter 119. Pott 2. 81.

V. Deutsch.

Acker: *akra* Alter 138.

Berg: *berga* Berg, Erdkluft Böhtl. 265.

Borke: *borka* cortex Alter 135.

Brantwein: *brávinta* vinum Alter 180. *bravín* Böhtl. 23.

Feld: *felda* Alter 138.

Stube: *štuba* Böhtl. 25.

Zelter: *coldári* Passgänger Böhtl. 266.

VI. Polnisch.

beczka: *bečka* cadus Alter 174. russ. *bočka*.

brona: *brona* Egge Alter 167. russ. *borona*.

дъб, дѣбу: *dembos* quercus Alter 131. *démbyco* Böhtl. 264. russ. *dubъ*.

длуги: *dlugo* longitudo Alter 117. richtig longus. russ. *dolgy*.

dziura, dziurka: *dzirka* foramen Alter 118. russ. *dira, dirka*.

dziw: *dziwo* miraculum Alter 125. russ. divo.

gołab': *golubosъ* columba Alter 164. *golúmbo* Böhtl. 20. russ. golubъ.

sęk: *senkosъ* ramus Alter 137. russ. sukъ.

trzewik: *trivika* Schuh Böhtl. 20. russ. čerevikъ.

vinograd: *vinogrodosъ* vitis Alter 143. russ. vinogradъ.

Von den von Alter zusammengebrachten Wörtern — sie stammen bekanntlich alle aus den Vocab. petrop. — sind mehrere auf ausserrussische Quellen zurückzuführen: sie alteriren das Resultat nicht.

Die russischen Zigeuner haben, dem Zeugnisse ihrer Mundart zufolge, ehemals unter Griechen, Bulgaren oder Serben, Rumunen, Magyaren, Deutschen und Polen gelebt. Doch gilt diess nur von den nordrussischen Zigeunern; die Sprache der südrussischen Zigeuner enthält weder magyarische, noch deutsche, noch endlich polnische Elemente.

Über die Geschichte der russ. Zigeuner in älterer Zeit ist nichts weiter bekannt, als dass sie zum Theile aus Polen eingewandert sind. Vor dem Beginn des sechszehnten Jahrhunderts dürften sie den Boden Russlands nicht betreten haben: diess ergibt sich aus ihrer durch die Sprache bekundeten längeren Wanderung aus Griechenland. A. Russov hat Zigeuner in Wolynien um das Jahr 1501 gefunden. Volynskija zapiski. St. Petersburg. 1809. Heutzutage scheinen sie, einem energischen Gebot der Regierung zufolge, das Vagabundiren so ziemlich aufgegeben zu haben. Sie wurden schon unter Katharina II. auf den Krongütern mit der Zusicherung vierjähriger Steuerfreiheit angesiedelt: als letzter Termin dazu ward später der 1. Jänner 1841 festgestellt. Die Kronzigeuner erhalten Pässe nur im Einvernehmen mit den Gemeinden, jedoch nur Einzelne, nie ganze Familien. Wer das Gut verlässt, wird wie dessen Unterstandgeber bestraft. Den nicht sesshaften Zigeunern werden keine Pässe ausgestellt. In Russland scheinen die Zigeuner menschlich behandelt worden zu sein. Das Reich zählte 1834 in seinem ganzen Umfange — ausgeschlossen ist das Königreich Polen — 48.247 Zigeuner, von denen 18.738 auf Bessarabien, auf Taurien 7.726, auf Woronesch 2.586, auf Cherson 2.516, auf Kursk 1.200, auf Moskau ebensoviel, auf Charkov 1.116 u. s. w. entfallen. P. von Köppen im Bulletin de la classe historico-philologique de l'Académie Imp. des Sciences de St. Pétersbourg. IX. 1852. Nr. 24.

Sprachprobe.

Me dčava čororo!

Ego ambulo misellus!

me kindyjóm, me mrazijóm,

ego madefactus sum, ego frigore penetratus sum,

me bokchaló e trušaló.

ego esuriens et sitiens.

pripasijóm pr'e kóčkica,

acclinavi me in tumulum,

barí dúma dumiskirdjóm:

graves cogitationes cogitavi:

ne kaj mänge čororéske
 non est ubi mihi misello
 mre šeroró prikloníti.
 meum caput acclinem.
 Priklonju me mre šeroró
 Acclinabo ego meum caput
 k' o zéleno k' o démbyco.
 ad viridem ad quercum.
 E barvalorí šumiskérta,
 Aura susurrat,
 e strachorí čororés pošibáitě.
 horror misellum perstringit.

Aus O. Böhlingk, Über die Sprache der Zigeuner in Russland, pag. 16.

VIII. Die finnischen Zigeuner.

Ungeachtet von der Mundart der finnischen Zigeuner nur sehr wenig bekannt ist, so ist doch Griechisches und Slavisches nachweisbar. Bugge, Beiträge 1. 145. 147.

I. Griechisch.

στιάδι: *stadi* Hut.

τζαμπούνα Schalmei: *samuna*. Wenn Bugge gegen Pott bemerkt, es begreife sich schwer, wie ein italienisches Wort nach Finnland komme, so hat er übersehen, dass das auf symphonia zurückzuführende italienische zampogna, sampogna als τζαμπούνα in das Neugriechische, und aus diesem in das Zigeunerische Eingang gefunden hat.

II. Slavisch.

skonja: *skorvi* für *skorni* Stiefel.

In Finnland sind die Zigeuner spätestens zu Anfang des sechzehnten Jahrhunderts eingewandert, da wir sie 1512 schon in Schweden finden.

IX. Die skandinavischen Zigeuner.

In der Mundart der skandinavischen Zigeuner finden wir griechische, slavische, deutsche, speciell niederdeutsche und finnische Elemente. Eilert Sundt, Beretning. Christiania. 1852. Bugge, Beiträge 1. 149. 154. 155.

I. Griechisch.

δρόμος: *dromm* Weg.
 ζουμί: *summin* Suppe.
 έσρός: *gern* der Gekreuzigte. Die Zusammenghörigkeit ist zweifelhaft.
 κάκκαβος, κακκάβι: *kakkavé* Kessel.
 κάλτζα: *kalsing* Schuh.

καμπάνα: *kambana* Glocke, Uhr.
 καρακάξα Elster: *kakkeraska* Adler.
 κόρακας Rabe: *krakus* Krähe.
 κυριακή: *korko* Sonntag.
 μολόβι: *mollavis* Zinn.
 έρθός: *horta, hortalo* richtig, gut.

πάππια: *parja, rappaní* Gans.
 ράππιν: *reppani* Rübe.
 σαλιβάρι: *salvaria* Zaum.
 σημάδι: *simaló* Pfand.
 σκαμνί: *skamlon* Bank.

στιάδι: *stadi, stadig* Hut.
 τζαμπούνα: *sambuna, sambona* Pfeife.
 φόρος: *foro* Stadt.
 γάλι: *ali, valo* Glas.
 Dazu kommen die Numeralia *okto, engja*.

II. Slavisch.

buinъ: *buno* stolz.
 čoha: *čoka (tjokka)* Frauenkleid.
 dosta: *doshta* genug.
 grêhъ: *grikka* sündigen; *grikko* Sünder;
grik'alo sündig; *grikkipa* Sünde.
 gromъ: *gurmin* Donner.
 holeva: *kolliva* Strümpfe.
 istъba, izba: *hisp* Stube.
 ključъ: *klissin* Schlüssel.
 kralъ: *krali, kralo, krajo* König.
 lice: *litscho* Antlitz.
 ljuby: *lubni* Hure.

лѣгѣкъ: *lokke* Thaler.
 маѣка: *maschkan* Katze.
 мгазъ: *brasa* frieren.
 нунѣ: *ninna* nun.
 одръ: *vaddro, voldro* Bettgestell, Bett.
 оловина: *lovina* Bier.
 skornja: *skorn* Stiefel.
 сѣметана: *smettani* Rahm.
 ščeka: *schoka* Wange.
 trupъ: *truppo* Körper.
 въsakъ: *svakko* jeder.

III. Deutsch.

Bauer: *bura*.
 denken: *denkra*.
 dienen: *dinra*.

scheinen: *schinra*.
 schmecken: *smekra*.

IV. Finnisch.

ala-kuu der abnehmende Mond: *alako* Mondgott.
 kurja hässlich, kura link: *kirja* hässlich; *kirja vascht* die linke Hand; *keria* hässlich, liederlich.
 musta schwarz: *mosta, monsta, monšta, mostapiben, muftapiben* Kaffee.
 rokous Bitte, Gebet, Zauberei: *ragusta* Zauberei.
 sarvi: *sarvi* Horn, Nagel.
 seppä Schmie: *sippan* Schmiede.
 seitemen: *sytt* sieben. Vergl. *seize* in der Sprache der liefländischen Zigeuner aus dem ehstnischen seitze. *efta* ist den skandinavischen Zigeunern unbekannt.

Die Zigeuner haben daher vor ihrer Einwanderung in Skandinavien unter Griechen, Slaven, Deutschen und Finnen gelebt.

In Schweden drangen nach der neuesten vollständigen Ausgabe von Olai Petri Chronik die Zigeuner 1512 ein: sie selbst geben an, durch Finnland eingewandert zu sein. Bataillard 1. 42; 5. 534. In Schweden bestimmte 1662 eine frühere ähnliche Massregel voraussetzende Verordnung, dass die Zigeuner überall, wo sie sich zeigen, ergriffen und über die nächste Reichsgrenze gebracht werden sollen, mit dem Zusatze, dass sie, wenn sie zurückkehren, hingerichtet werden. Auch die Könige von Dänemark und Norwegen scheinen im sechzehnten Jahrhundert, wie fast alle Herrscher Europa's, die Ausrottung der Zigeuner für eine der wichtigsten Staatsangelegenheiten gehalten zu haben. 1536 befahl

Christian III., dass die Zigeuner in drei Monaten das Reich zu verlassen haben; 1561 erneuerte Friedrich II. diesen Befehl mit harten Zusätzen. Die Schicksale der Zigeuner in Norwegen und Schweden behandelt E. Sundt, Beretning om Fante eller Landstrygerfolket i Norge. Christiania 1852 mit vier Fortsetzungen. Die Geschichte der Zigeuner in Dänemark hat F. Dylund dargestellt: Tatere og Natmandsfolk i Danmark. Kjöbenhavn 1872.

Sprachprobe.

<i>Devel</i>	<i>har</i>	<i>tji</i>	<i>dela</i>	<i>mander</i>	<i>pu</i>	<i>at</i>	<i>kjera</i>	<i>pre;</i>	<i>saa</i>	<i>maa</i>	<i>mander</i>
Deus	non	dedit	mihi	terram	ad	laborandum	in	ea;	ita	debeo	ego
<i>kjera</i>	<i>med</i>	<i>möien</i>	<i>for</i>	<i>at</i>	<i>le</i>	<i>kaben</i>	<i>til</i>	<i>tjavoane</i>	<i>meros.</i>		
laborare	ore	ad	sumendum	cibum	pro	liberis	meis				

Aus E. Sundt 167; auch abgedruckt in A. von Etzel, Vagabondenthum 72.

X. Die süditalienischen Zigeuner.

In der Mundart der süditalienischen Zigeuner, die uns durch Ascoli bekannt geworden ist, lassen sich griechische und slavische Elemente unterscheiden. Deutsch ist wohl nur *glas*.

I. Griechisch.

<i>ἀνεψιός:</i> <i>nispio</i> Neffe Ascoli 137.	<i>φορά:</i> <i>fora</i> Mal Ascoli 134.
<i>δρόμος:</i> <i>drom</i> Weg Ascoli 131.	<i>φόρος:</i> <i>for</i> Markt Ascoli 131.
<i>κλειδί:</i> <i>klid</i> Schlüssel Ascoli 134.	Ausserdem <i>fta, hto, nja, triánda</i> Ascoli 132.

II. Slavisch.

<i>grъlo:</i> <i>garló</i> Hals Ascoli 129.	<i>odrъ:</i> (<i>u</i>) <i>odr</i> Bett Ascoli 139.
<i>ljuby:</i> <i>lubnia</i> plur. Huren Ascoli 138.	<i>vešte,</i> serb. <i>već:</i> (<i>a</i>) <i>vekj</i> mehr Ascoli 134.

III. Deutsch.

Glas: *glas* Ascoli 134.

Die Zigeuner haben demnach vor ihrer Einwanderung in Italien unter Griechen und Slaven gelebt.

Die Zeit der Einwanderung dieser Zigeuner entzieht sich genauerer Bestimmung.

Sprachprobe.

<i>Sukári</i>	<i>čái,</i>	<i>ka</i>	<i>si</i>	<i>i</i>	<i>ruž</i>	<i>k'o</i>	<i>brekè,</i>
Pulchra	puella,	cui	sunt	rosae	in	sinu,	
<i>dé</i>	<i>manè</i>	<i>jek,</i>	<i>pr'</i>	<i>tut</i>	<i>isjom</i>	<i>muló.</i>	
da	mihi	unam,	pro	te	sum	mortuus.	
<i>Aštiéla</i>	<i>lacr'</i>	<i>dad</i>	<i>'tar</i>	<i>u</i>	<i>(u)odr:</i>		
Subsilit	eius	pater	a	lecto:			
<i>ta</i>	<i>kamésa</i>	<i>i</i>	<i>ruž,</i>				
si	vis	rosas,					

dža ke t'a túke, la k'o buštán.
vade tibi, sume in horto.
Na kamáv i roz dal giardin,
Nolo rosas ex horto,
ma kamáv i roz katár tro brek.
sed volo rosas a tuo sinu.

Aus G. J. Ascoli, Zigeunerisches. Halle 1865. 139. 140.

XI. Die baskischen Zigeuner.

In der Mundart der unter den Basken Frankreichs lebenden Zigeuner unterscheiden wir von fremden Elementen, abgesehen von den baskischen und französischen, griechische und slavische. Meine Quellen sind Francisque-Michel und A. Baudrimont, von denen der erstere 107, der letztere 245, beide zusammen 352 Wörter bieten, unter denen jedoch mehrere Doubletten. A. Baudrimont verdankt seine Wörtersammlung seinen Nachforschungen in der Gegend von Saint-Palais.

I. Griechisch.

δρόμος: vergl. *drómia* forêt, montagne Baud. mit abweichender Bedeutung.
ζουμί: *sumin* (*soumin*) soupe Mich.
κακάβι: *kakabi* chaudron Mich. Baud. Vergl. *kakabia* cruche Baud.
κόκαλον: *kokaliac* os Baud.
πάπια: *papin* oie Mich. *papina* Baud.; *papin tino* canard Mich., eig. kleine Gans.

II. Slavisch.

bati, batjo der ältere bulg.: *bato, batu* père Mich.
bobъ: *bobi* fevè Mich.
чо̀ha: *soha* (*soxa*) jupe Baud. *soka* Mich.
holeva: *hobeljac* pantalon Mich. Baud.: Versetzung von Buchstaben findet auch in *grata* neben *draka* raisin Mich. und in *potosi* poche Mich. neben *positi* Tasche Puch.: *ac* dient wie im Baskischen dem Plural.
ključъ: *glicini* clef Mich.: *kilcina* clef wird mit bask. *gilza* in Verbindung gebracht.
košъnica: *konica* (*conitça*) panier Mich. Baud.
krъčъma: *kuerčinia* (*kuertchinia*) auberge Mich.
mrъha: *marchea* cheval Mich.
plaštъ: *plasta* couverture Mich.
pušъka: *püška* (*pushka*) arme Baud. *puska* fusil Mich. *püška* Baud. *tino puska* pistolet Mich.
reca: *erraca* (*erratça*) canard Baud.: *e* wird im Baskischen dem anlautenden *r* vorgesetzt. Was die Zahlen anlangt, so heisst es bei Baudrimont: „Ils ont oublié jusqu'aux noms des nombres. Quelques-uns s'en rappellent cinq; d'autres prétendent qu'il n'y en a jamais eu plus de deux.“ Was über zwei hinausgeht, bezeichneten die Frauen, die Baudrimont ausfragte, durch *buter* viel.

Die Mundart der baskischen Zigeuner beweist, dass sie ehemals unter Griechen und Slaven gelebt haben.

Wann die Zigeuner zuerst den Boden des Baskenlandes betraten, findet sich nirgends angegeben. Vor dem Jahre 1538 werden sie nicht erwähnt. Die Ansicht, dass sie aus Spanien kamen, aus welchem Lande sie 1492 (richtig 1499) ein Gesetz verbannte, findet in ihrer Sprache keinerlei Bestätigung: wahrscheinlich haben sich die aus Frankreich durch verschiedene königliche Ordonnanzen, unter denen die von 1539 und 1560 die ältesten sind (Bataillard, Bibliothèque de l'Ecole des chartes V. 529—533), verbannten Zigeuner in die Pyrenäen geflüchtet. Von 1538 an sind die Stände des Königreichs Navarra unausgesetzt damit beschäftigt, sich dieser gefährlichen Menschenklasse zu entledigen. Vom Jahre 1575—1710 werden häufig strenge Massregeln gegen sie angeordnet, auf ihre Einbringung Preise gesetzt, jedoch mit so geringem Erfolge, dass 1710 nach einem officiellen Ausdrücke ‚le royaume est inondé des Bohèmes‘. Die Hetze wird im achtzehnten Jahrhundert fortgesetzt, bis zu Anfang dieses Jahrhunderts ein entscheidender Schlag gegen sie geführt wurde, indem nach einer Verordnung des Préfet des Basses-Pyrénées vom 22. November 1802 die in zwanzig Ortschaften der Arrondissements von Bayonne und Mauléon wohnenden Zigeuner in der Nacht vom 6. December wie in einem Netze gefangen (enveloppés comme dans un filet) und in irgend ein Dépôt oder auf Schiffe gebracht wurden, die sie an der Küste von Afrika ausschifften. ‚Depuis ce moment, sagt Francisque-Michel, Le Pays Basque 137, les Bohémiens du Pays Basque n'ont plus de classification sociale, ni même d'association réelle.‘ Heutzutage soll die Anzahl der Zigeuner im französischen Baskenlande etwa 700 betragen. Bataillard, Bibliothèque de l'Ecole des Chartes V. 465.

Das Vorhandensein von Zigeunern auf französischem Boden mit Ausnahme des Baskenlandes ist in Abrede gestellt worden, jedoch mit Unrecht, indem sie in Lothringen in den Gemeinden Bärenthal, Wiesenthal und Götzenbruck kleine Colonien bilden. Illustrierte Zeitung 1872. 22. September. 211.

XII. Die englisch-schottischen Zigeuner.

In der Mundart der englisch-schottischen Zigeuner lassen sich griechische, slavische, magyarische, deutsche und französische Elemente nachweisen. Das Französische stammt aus irgend einem Dialekte dieser Sprache. Das Fehlen rumunischer Elemente befremdet.

I. Griechisch.

δρομος: *drom* road Bryant. Sim. 297. road, way Bath. Vergl. *podrum* road, path Bryant. *podrom* path Bath. *adrom* away Bath. und *dromo* desert Bryant.

έντερα: *vendery* a gut, the intestine; *vendror* plur. entrails Bath.

ζουμί: *zimin* broth Bright LXXXII. *siman*, *samin* Harriot 538. *zimmen* Bath.

θέμα: *tem* country; *temengro* countryman; *temescry* appertaining to the country Bath.

καιρός: *chairus*, *cheerus* time; *venesto chairus* winter time Bath.

κάκκαβος, κακκάβι: *kekavvy*, *cavvy* a kettle Bath.

κάλτζα: *calshes* breeches Sim. 300.

καρπί: *krafny*, *crafny* a button Bath.

κλειδί: *clerin* key Bryant. Vergl. *stari* neben *stadi* aus *σκιάδι* Pott 2. 243.

κόκαλον: *kukalis* bone Harriot 539. *cockkoolos* Bath.

κρέμβαλον: vergl. *crambrookos* a drum Bath.

- μολύβι: *molous* lead Bryant. Bath.
 πάππια: *papin*, *pepin* duck Harriot 545. *pappin* goose Bryant. *paupenie* Sim. 305.
pappeny turkey or goose Bath.
 πάππος: *pappus* grandfather Bryant.
 πέταλον: *petul* horse-shoe; *petulengro* one of the ‚Smith‘ gang Bath.
 πύργη: *poorrimy* onion Bath.
 σκαμνί: *skamin* chair Harriot 541. *skammín* Bath.
 σκιάδι: *stadi* hat Bright LXXXII. *scaf* Sim. 295. 315. *stāri* Harriot 548.
 σαλιβάρι: *salaveris*, *solovarís* Harriot. In Spanien *solibari*; *solivingro* bridle Bryant.
solivengro, *solovardo* bridle Bath: *solivingro* ist eig. der Zügelmacher.
 σαποῦνι: *sapanis*, *sappin* soap Bath.
 σημάδι: *simmer* to pawn; *simmering boodega* pawn shop Bath.
 φόρος: *foroose* city Bryant. *forus* market-town Bath.
 ύαλί: *wallin*, *vallin* bottle Bath.
 φυλακή: vergl. *fillissin* mansion, or gentleman's hall Bath.
 χολή: *colee* anger Bryant. *honi hono* angry Harriot 537.
 χάρκωμα: vergl. *careoben* copper Bryant.
 ὥρα: *hora* clock, watch Harriot 543. *yek ora* ibid. *yacorah* d. i. *yac orak* hour Bryant.
yorra clock, hour; *hoora*, *yorra* watch.
 Dazu kommen die Numeralia *afta*, *oitoo*, *enneah* Bryant. Bath. Vergl. *luften* acht Sim. 328.

II. Slavisch.

- бобъ: *bobi*, *babi* pea Harriot 552. *bobies* peas Sim. 297. *booby* pea Bath.
 boginje: *boogenyus* small-pox Bath.
 čoha: *choho* broad cloth Harriot 541. Vergl. *chockwan* coat Bryant. *chaho* coat Bryant.
shuha Sim. 328. *shuccha* 297. 300.
 dosta: *dasta* plenty, enough Harriot 522. *doosta* Bath.
 grělo: *karlo* throat Harriot 556. *carlie* neck Sim. 305.
 holeva: *holaves* stockings Harriot 554. *hoolavers*, *oulavers* Bath.
 ključъ: *klissen* to lock Bath.
 komora: *kamora* chamber Bath.
 kralъ: *kralis* king Harriot 550. *crallis* Bath. *crellis* Bryant. *crallisy* queen Bath. *crellis*
escochare, richtig *crellisesco chare* palace, richtig *regia domus* Bryant. *crallesko care* Bath.
 крѣѣма: *kichema* alehouse Harriot 537. *kitschimma* public house, inn Bath. *kirchimo*
 inn: das hinzugefügte *podrum* ist wol ein synonymum. Vergl. serb. *podrum tabulatum*
inferius, *cella vinaria*.
 kusъ: *koossy* a little (of any thing) Bath.
 ljuby: *ludni* whore Harriot 557. *loudnie* Sim. 296. *lwny*, *loodny* Bath.
 mačъka: *machka* cat Harriot 543. *matchka*, *matchkur* Bath. *matchian* Bryant. *matchka*
 Sim. 300.
 mēsaly: *misali* table Harriot 556. *missali* Bryant. *missaly* Bath.
 ođrъ: *vadras* bed Harriot 538. *badras* couch, bed Bright 542. *woodrous* bed Bryant.
wautheriz Sim. 304. *woodrus*, *vooderus* Bath.
 olovina: *levina* beer Harriot 539. *lavanah* Bryant. *levenangro* brewer Harriot 540.
livenah, *vini* beer Bath. *livenengro* brewer Bath.

plaštъ: *pelashta* cloak Harriot 543. *plarshta* Bath.
 podъ: *preapodus* second story of a house Harriot 555.
 prahъ: vergl. *barraw* sand Bryant.
 rêca: *retsy* duck Bath.
 ruža: *ruzho*, *ruzh* flower Harriot 546. *rogeo*, *roseo* Bryant. *rosaly* Bath.
 skornja: *scony* boot Bath.
 staja: *stanya* stable Bath.
 сѣмѣтана: *smenting* cream Bath.
 šuba: *shoobba* gown Bath.
 топоръ: *tofer* hammer Bath.
 trupъ: *troopo* body, corpse; *troopus* stays (of woman's dress) Bath.
 tuga: *toognus* sorry; *toogno* grieved Bath.
 veriga: *verriglo*, *werriglo* chain Bath.
 žvegla Pfeife, Schalmel: *swaggler* pipe Bath.

III. Rumunisch.

mie tausend: *mea* a mile Bath.
 oare in oare ce aliquid: *worrisso* anything Bath.

IV. Magyarisch.

asszony Frau: *assogne*, *assoinee* girl Bryant.
 domb: *dumbo* mountain Bryant. hill, mountain Bath. Vergl. *cumbee*, *cumboo* hill;
cumbo mountain Bryant.
 kék: vergl. *yack* blue Bryant.
 kor Zeit, Alter: vergl. *korra* hour Bath.
 szappan: *sapa* soap Harriot 554.
 vala in valaki: vergl. *iasia vallacai* to command Bryant.

V. Deutsch.

Burg: vergl. *burgau* town Bryant.
 Esel: *aizel ass* Sim. 293. 297. 300. Gehört nach Andern dem Cant an.
 Stief: *stiffo-pal*, *stiffy-pen* brother, sister in law Bath.
 Von: *fon* from Bath.

VI. Französisch.

balance: *balance* a pound (in money) Bath.
 boutique: *boodega*, *boorica* shop Bath.
 coiffe: *coofa*, *hoofa* a cap Bath. Vergl. rumun. koif Helm.
 épingle: *spingu* pin Harriot 552. *spingle*, *spinger* Bath.
 grange: *graunzie*, *graunagie* barn Sim. 314.
 tête: *test* head Sim. 328.
 ville: *vile* village Sim. 300.

Die Zigeuner sind in England und Schottland eingewandert, nachdem sie unter Griechen, Slaven, Magyaren, Deutschen und Franzosen gelebt hatten.

In England erscheinen sie nicht vor der Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts. 1531 wurde die erste Verordnung gegen sie erlassen. Bataillard V. 534.

Sprachprobe.

Mook 's jal adrey acovvo kitchemma for choommenny to pee. Corvo moosh
Muk 's džal adre akovo kičema for čumeny to pi. Kovo muš
 Lass uns gehen in diese Schenke um etwas zu trinken. Dieser Mann
is a gryengro. Besh tooky lay dye, and mook mandy jaw to mong a
is a grajengro. Beš tuky le, đaj, and muk mandí dža to mong a
 ist ein Pferdehändler. Setze dich nieder, Mutter, und lass mich gehen zu betteln um
bit of hobben. A bairengro del'd the moosh a corlo yok and a
bit of hoben. A berengro del'd the muš a korlo jok and a
 etwas Nahrung. Ein Matrose gab dem Manne ein schwarzes Auge und einen
poggerdo sherro. Mook 's jal to woodrus.
poggerdo šero. Muk 's džal to wudrus.
 gebrochenen Kopf. Lass uns gehen zu Bette.

Aus Bath C. Smart, The dialect of the English Gypsies pag. 80—84.

XIII. Die spanischen Zigeuner.

In der Mundart der spanischen Zigeuner lassen sich griechische, slavische und rumunische Elemente nachweisen.

I. Griechisch.

- ἀκμόνι: *amĩñé* f. Amboss Borr.
 ἀρτηρία: *ardoria* f. Ader Borr.
 ἄρτος: *harton* m. Brot Campuz.
 ἀρτοφόριον Duc.: *artifero* m. Brotbäcker, Brotverkäufer Campuz.
 ἀσπάζεσθαι: *aspasar* vb. grüssen Mayo.
 βοθρίον: *butron* m. Abgrund Borr. Campuz.
 διδάσκαλος: vergl. *discoli* Schüler Borr. Durch Einfluss des span. discípulo.
 δρόμος: *dron, drun* m. Weg Borr. *drun* Mayo. *druné* Campuz. Mayo. *drun* bedeutet auch Klugheit Campuz. und erinnert in dieser Bedeutung an serb. put. *dromális* pl. Säumer, Reisender Borr.
 ἕτερος: vergl. *jetro* ein anderer Borr.: der Anlaut stimmt nicht.
 ζουμί: *sumé* f. Suppe Borr. Mayo. *zumé* m. Campuz.
 κάθε: vergl. *cata* jeder Borr. span. cada.
 καιρός: *chiró* m. Wetter Bright. *chiro, chiros* m. Zeit Borr. *chiró* Campuz. Mayo.
 κακκάβι: *cacabi* f. Kessel Borr.: vergl. *cascarabí* f. Campuz.
 κάλτσα: *calcó, calcorro* m. Schuh, beschuht Mayo. Die Oxytonirung weist auf nicht-span. Ursprung. *calcos, calcorros* Campuz.
 καρφί: *cafi* f. Nagel Borr.
 κάουσιμον das Brennen: vergl. *casinoben* m. Hölle Borr. *casinoven* Campuz.
 κόκαλον: *cocál* m. body, richtig bone Bright. Knochen Borr. Campuz. *cocal, cocale* Mayo.
 κοντάρι Lanze: *condari* f. Balken Borr. Campuz.
 κόρακας: *curraco* m. Rabe Borr. *currucó, currucú* Mayo. *currucú* Campuz.
 κυριακή: *cúrque, culco* m. Sonntag Borr. *cureó* pl. *curqués* Mayo. Campuz.

μακάριος: vergl. *majaro* adj. heilig Borr. *majaró* heilig, *majaré* gerecht Dicc. *manjaró* santo, beato Mayo. *majaró*, *manjaró* Campuz.

μάραθρον, μάραθρον: *maramfios* m. Fenchel Borr. Man beachte f aus θ.

μαργαριτάρι Perle: vergl. *mericlen* m. Koralle Mayo. *merriclen* Campuz.

μάρτυρ: *machiró* m. Zeuge Campuz.

νίγλα: *andingla* f. Gürtel Borr. Pott 2. 60. Pasp. 7.

πάππια: *parí* f. *parín* m. Gans Mayo.

περιστέρι: *ballestéro* m. *ballestéra* f. Taube Borr.

πέταλον: *petalí* f. Hufeisen Borr. *petal* f. Campuz. *petal*, *petul* m. Hufeisen. *petaloró* m. Hufschmied Mayo.

πλόμμα: *plumí* f. Welle Mayo. Vergl. *pluma* f. Ruder Dicc.

πουλί: *pulía* f. Vogel Mayo. Campuz.

πρωτόβολος: *protobolo* m. Pfarrer Mayo. Campuz.

πρώτος: *brotobo*, *brotoboró*, *brotor* adj. erster Mayo. *brotochindó* adj. erstgeboren Mayo. *brotomuchó* m. *brotomuché* f. primo-hermano, prima-hermana Campuz.

ράπάνι: *rapañí* f. Rübe Borr. *rapaño* m. Campuz.

ρούθούνη: *rotuné* f. Mund Borr. Mayo. *rotuñé*, *retuñé* Campuz.

σαλιβάρι Duc.: *solibar* m. Zaum Mayo. Dicc. *solibará* f. Mayo. *solibári* f. Borr.

σαπούνη: *samruñé* f. Seife Borr. Mayo. Campuz.

σημάδι: *simache*, *simachi* m. Zeichen Borr. *simaché* f. Mayo. *simáche* f. *simaché*, *simaché* Dicc. *simachá* f. Campuz. *ensimacha* f. enseña. *azimache* Borr.

σκαμνί: *escami* Treppe Borr. Die Bedeutungen sind allerdings verschieden.

σκιάδι: *estache* m. Hut Borr. Campuz. Mayo.

φόρος: *foro*, *foros* m. Stadt Borr. *foró* Mayo. *foro* Strasse Campuz.

φοῦρνος: *furnía* f. cueva Höhle, Keller, Grube Campuz.

φουλακή: *felichá* f. Thurm, Kerker Borr.

χολή: *jollén* m. Zorn Borr.

Ferners *esta*, *ostor* und *otor*, *eñia* und *triánda*.

II. Slavisch.

bati, batjo der ältere Mann. bašta Vater bulg.: *bato*, *batu*, *batico* m. Vater. *bata* f. Mutter Mayo. *pasbatu* m. Stiefvater, eig. Halbvater. *batorré* m. Taufpathe Campuz.

bobъ: *bobes* pl. Bohnen Borr. *bobi* f. Bohne Mayo. Campuz.

brêгъ: vergl. *brejé* m. Feld, Berg Borr.

burja: *buro* m. Sturm Mayo.

cajna nsl. Korb Vergl. Fremdw. 8: *zaino* m. grosser Beutel Dicc.

čínъ: *chino*, *chinel* m. Beamter Borr.

čoha: *chojé*, *chojinda* f. Unterrock Borr. *chojindia* f. Mayo. Campuz.

črêšnja: vergl. *quirsijimí* f. Kirsche Mayo.

dosyta, dosta: *dosta* adv. genug Borr. Mayo.

duhъ: *ducó* m. Geist Mayo.

grêhъ: *greco* m. Sünde. *greçar* vb. sündigen. *grecaró* adj. sündhaft Mayo. *greco*, *grejostre* m. Sünde. *grecó* m. Sünder. *grecaores* pl. Sünder Dicc. *grecadores* pl. Campuz. *crejete* pl. Sünden Borr. *crejete* m. Sünde. *crejetaró* adj. sündhaft. *crejetar* vb. sündigen Mayo. *crejeatores* (*crejetaores*) pl. Dicc.

gr̄blo: *querlo* m. Hals, Nacken Borr. Mayo. *garlo* m. Dicc. *garlen* m. geschwätziger Mensch. *garló* habló Dicc.

holeva: *olibias* pl. Strümpfe Borr.

izba: *isba* f. Schlafzimmer Mayo.

ključb: *clichí* f. Schlüssel Borr. Mayo. Campuz. Vergl. *clisé* m. Schlüsselloch Mayo. *clisos* pl. Dicc.

komora: *cumorra* f. Kammer Borr.: griech. *καμάρα*, span. *cámara*.

košbnica: *cornícha* f. Korb Borr. *cornicha* f. *cornicho*, *corniche* m. Mayo.

kralb: *crallis* m. König. *crallisa* f. Königinn Borr. *crally* Campuz. *ocray* Dicc. *ocrayisa* f. Königinn Dicc. *crally*, pl. *crallises*. *crallisa*. *ocray*. *ocrayisa* Mayo. In den beiden letzten Worten ist der Artikel mit dem Nomen verschmolzen wie in *ocan* Sonne. Der pl. *crallises* deutet auf Entlehnung aus dem Neugriech.: *κράλης*.

kr̄čbma: *cachimani* f. Schenke Borr. *cachima* f. Kaufladen. *cachiman* m. Dicc. *cachimaní* f. Mayo.

ljuby: *lumi*, *lumia*, *lumiaca* f. Hure Borr. *lumí*, *lumica* f. Mädchen, Kebsweib Mayo.

mačbka: *machico*, *machican* m. Katze Borr. *machicai*, *machicañí* f. *machicó*, *malchican* m. Mayo.

mêrica: *merícha* f. Scheffel Borr.

mêsalb: *mensálla*, *almensálla* f. Tisch. *mensallé* m. Mayo. Dicc. *mensallé*, *sallé* Campuz.

m̄l̄nij: *malunó* m. Blitz Borr. Mayo. Campuz. Dicc.

perbnica: *pernichá* f. Decke. *pernicharó* m. albardon. *pernichabeo* m. Mayo. *pernichá* f. Dicc.

plajvaz: *poibasí* f. Bleistift Mayo. Wann mag dieses, wie es scheint, auf dem aus dem deutschen ‚Bleiweiss‘ gebildeten serb. beruhende Wort nach Spanien gekommen sein?

plašt̄b: *plasta*, *plata*, *plastamí* f. Pilgrimsmantel (span. *esclavina* mhd. *slavine* grober Pilgerrock Diez, Wörterb. 398). *plastamó* m. Mayo. Campuz.

platiti: *platisarar* vb. zahlen Mayo. Vergl. *plasarar*. *plasarí* f. Bezahlung. *plasarđí* f. Lohn Mayo.

prahb: *pracó* m. Staub Campuz. Mayo.

pušbka: *pusca* f. Flinte, Büchse Borr. Campuz. *puscatero* m. Mayo. Enstellt *pruscá* f. Pistole. *pruscatiñí* f. Flinte Mayo. *pruscatiñé* f. Pistole Campuz.

rabica: *rabiza* f. muger de mancebía de las mas abandonadas y tenidas en poco Dicc. muger de mancebía Campuz.

rakb: *raco* m. Krebs Borr. Entstellt *rascó* m. Mayo. Dicc.

rogb: *rogó* m. Horn Mayo. *rogo* Dicc. Campuz.

ruža: *rují* f. Rose Mayo. *rujia* Borr. Vergl. unten *žarb* und rumun. *ažun* Faste.

silá: *silá* f. Stärke. *posiláti* adv. mit Gewalt: *po silê*. *silnó* adj. stark Borr. *silá* f. *silnó*, *silné*. *silaró* adj. Mayo. *silnó*, *silné* Dicc. *silmo*, *silmé* adj. Campuz. Vergl. *sislá* f. Borr. *sislá* f. Dicc. Campuz. *sislí* f. *sisló*, *sistiló* adj. stark. *esilen*, *esisten* m. Anstrengung Mayo. *sisló* adj. Dicc.

skornja: *cornes* pl. Halbstiefel Borr.

stanb: *stano* neben *sistano* m. Lage eines Ortes, Platz Mayo. *stano* Ort Dicc. *bengui-stano* m. Hölle Mayo., eig. Wohnung des Teufels. Hinsichtlich des *sistano* vergl. *sistar* neben *star* vier Mayo. *sistar* neben *ostar* Dicc.

svêti: *suéti* f. Welt, Leute Borr. *suéti* f. Mayo. *suéti* f. gente, lugar que está poblado de gente Dicc. Vergl. serb. mnogo svijeta beaucoup de monde. Man findet auch *sueste* m. Mayo. f. Dicc. Pott 2. 233.

trupъ: *trupo*, *drupos* m. Körper Borr. *trupo*, *drupo* Mayo. Dicc.

турънъ: *turno* m. Schloss Borr. Vergl. *turné*, *turnia* f. cueva Höhle, Keller Mayo. *turné*, *turnin*, *turnica* Dicc.

уоръкъ: *boborque* m. Gurke Mayo.

ulica: *ulîcha*, *olîcha* f. Gasse Borr. *ulîcha* Mayo. Dicc.

veriga: *beriga* f. Kette Borr. Mayo. Dicc. Campuz.

vêverica: *berberincha* f. eine Art Eidechse salamanquesa Borr. Mayo. Dicc. Die wahre Bedeutung ist nach Borrow Eichhörnchen, die er jedoch aus dem neugr. βερβερίτζα erschlossen hat. Damit vergleicht Borrow *piribîcho* m. Eidechse.

žaba: vergl. *damba* f. Frosch Mayo.

žarъ: *jar* m. Hitze Borr. Mayo. Damit vergl. *ajerizar* vb. prägeln Campuz. serb. žariti.

Terne, *ternejal* adj. muthig, eig. jung, erinnert an serb. junak Held, eig. Jüngling.

III. Rumunisch.

ažun Faste: *ajoró* m. Freitag Mayo. Dicc.

ažut: *ajilar* vb. helfen Mayo. Dicc.

čerjü: *charó* m. Himmel Mayo. Dicc.

iert: *ertinar* vb. verzeihen Mayo. iert setzt ein lat. libertare voraus, das sich im Span. vorfindet.

lume Welt: *lume* m. Reich Mayo.

plajü semita per alpes, excubiae in alpinibus: *plai* f. Berg. *plajista* Schmuggler Borr. *play* m. Berg. *playa* f. Hügel Mayo. Bei den rumun. Zigeunern *plai* Hügel. *play* Berg. *playeş* Bergbewohner.

germó m. Grube Mayo erinnert an magy. verem. Bei *varda* f. Wort Mayo. *vardá* f. Wort, Versprechen Dicc. fällt einem lit. vardas ein, so wie man bei *fulcheró* médico, facultativo und bei *yusmitó* herrador Mayo unwillkürlich an Feldscherer und Hufschmied erinnert wird.

Die Zigeuner Spaniens haben demnach vor ihrer Einwanderung in ihre jetzige Heimat unter Griechen, Slaven und Rumunen gelebt.

Im Jahre 1447 zog die erste Zigeunerbande in Barcelona ein. Woher das Volk kam, erwähnt der Bericht nicht; dass auch nur ein Theil der spanischen Zigeuner aus Ägypten eingewandert wäre, dafür bietet wenigstens die Sprache keinen Anhaltspunkt. Nicht unwichtig ist, dass die Constitutionen von Catalonien die Zigeuner auch Griechen nennen, Passa 337, und dass nach ‚El estudioso cortesano‘ von Lorenzo Palmireno noch um die Mitte des sechzehnten Jahrhunderts einige Zigeuner in Spanien griechisch verstanden. A learned person, in the year 1540, spoke to them in the vulgar Greek, such as is used at present in the Morea and Archipelago; some understood it, others did not. Borrow 2. 110. Pott 2. 524. Im Jahre 1499 wurde die erste Verordnung erlassen, durch die sie angewiesen werden, sich innerhalb sechzig Tagen in Städten und Dörfern niederzulassen oder aus dem Lande zu wandern. Ähnliche Verordnungen wurden 1539, 1586, 1619 gegeben. 1633 verbot Philipp IV. den Zigeunern, sich Gitanos zu nennen,

ihre Sprache zu reden, sich von ihrem Domicil zu entfernen u. s. w., alles unter Strafe der Slaverei, und ergänzte diese Verordnung in den Jahren 1661 und 1663. Karl II. verbot gleichfalls den Gebrauch der Zigeunersprache, trug den Zigeunern auf, sich nur dem Ackerbaue zu widmen, schloss sie vom Besuch der Märkte aus u. s. w., alles unter Galeerenstrafe. Derselbe Herrscher gab später ein umfassendes Gesetz gegen die Zigeuner, in welchem die früheren Verbote durch neue vermehrt werden. Philipp V., erstaunt, dass alle Gesetze so wenig gefruchtet hatten, dass sogar sein Hof voll von Zigeunern war, vertrieb sie aus Madrid und erneuerte die alten strengen Vorschriften gegen sie, in der Hoffnung, wie er sagt, diese Race zu vertilgen. 1745 verurtheilte derselbe Herrscher alle Glieder herumziehender Banden zum Tode. Karl III., der erkannte, dass mehr als hundert königliche Befehle keinen anderen Erfolg hatten als den, die Zigeuner zu gefährlichen Feinden der Gesellschaft zu machen, erliess, den Ideen seiner Zeit Rechnung tragend, 1783, eine umfangreiche Pragmatik, in welcher er unter strengen Strafen verbietet, irgend Jemand Gitano oder Neucastilier zu nennen und anordnet, dass alle jene, die der Zigeunersprache (*gerigonza*), dem Vagabundiren und der Zigeunertracht entsagen, zu allen Beschäftigungen und Corporationen zugelassen werden sollen.

Sprachprobe.

Bato nonrió, sos soscabas on ler otalpes, manjarificao quejesa tute acnao,
 Pater noster, qui es in coelis, sanctificatum sit tuum nomen,
abilla nos on tucue chim, quere se tute oropéndola andiá on la chen sata on
 veniat nobis in tuo regno, fiat tua voluntas ita in terra ut in
or otalpe. Or manré nonrió de cala chivel diña lo sejonía, y estormena nos
 coelo. Panem nostrum de quolibet die da eum hodie, et remitte nobis
nonriás bisauras andial sata jaberés estormenamos á nonrios bisauraores, y ne nos
 nostra debita ita ut nos remittimus nostris debitoribus, et ne nos
muces petrar on la bajambañí, bus listrába nos de panipen. Anaraniá.
 sinas cadere in tentationem, sed libera nos a malo. Amen.

Aus: Vocabulario del dialecto jitano. Augusto Jimenez. II. ed. Sevilla. 1853. pag. 98. In der Quelle steht: *or manré nonró; gaberés: jaberés, javerés* ist das *javér* bei Pasp.: der Ausdruck ist dem span. *nosotros* nachgebildet; *ne nes mucés*; dem *abilla nos on tucue chim* entspricht span. *venga nos en tu reino*, richtig: *qu' abillele tiro chim* bei Borrow, The Zincali 263.

Berichtigungen und Zusätze.

Zu Seite 8. Das von den polnischen Zigeunern gesagte gilt nur von einem Theile derselben: vergl. Seite 30. Statt schwedische sollte es skandinavische heissen.

Zu Seite 10. In der Accentuirung folgt die Sprache der Zigeuner der Bukowina der der griechischen Zigeuner, wie ich aus den von Herrn Prof. Leon Kirilowicz mir mitgetheilten, in mehr als einer Beziehung höchst werthvollen Sprachproben ersehe.

Zu Seite 16 ist für *sfinct-sfincil* zu lesen.

Zu Seite 44. Borrow. The Zincali 264, führt *fulcheri* und *poivaris* aus der Sprache der ungrischen Zigeuner an.

ÜBER JAPANISCHE ARCHAISMEN.

VON

D^r. A. PFIZMAIER.

WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 18. OCTOBER 1872.

In den japanischen Wörterbüchern, unter welchen jedoch nur die von Japanern verfassten für das Verständniss der Bücher von erheblichem Nutzen sind, findet sich die alte Sprache sehr unvollständig vertreten. In dem besten dieser Werke, dem chinesisch geschriebenen und von den Herren v. Siebold und Hoffmann herausgegebenen *Wa-kan-won-seki-sio-gen-zi-kō* sind obsolete Wörter in bedeutender, aber nicht genügender Anzahl enthalten. So kommen bei dem Studium des *Man-jeō-siū* (der Sammlung der zehntausend Blätter) in den Fällen, wo nicht Wörterschrift, sondern Sylbenschrift angewendet wird, häufig Ausdrücke vor, die selbst mit dem oben genannten Hilfsmittel unverständlich bleiben. Herr Prof. Dr. Hoffmann in Leiden, gegen den ich mich hierüber äusserte, hatte die Güte, mir das 格字假古尙 *Inisije-wo tattomu ka-na kaku* ‚die das Alterthum schätzenden Muster geborgter Schriftzeichen‘, ein zwar kleines und unscheinbares, aber werthvolles Werk zu übersenden, in welchem ich nebst der Erklärung einiger Wörter des *Man-jeō-siū* noch eine Anzahl anderer, von dem japanischen Verfasser aus alten Werken zusammengestellter Wörter und Formen fand. Die von dem genannten Werke gebrachten Aufzeichnungen legten den Grund zu dieser Abhandlung, für deren Zustandekommen ich hauptsächlich Herrn Hoffmann Dank schulde.

Das hier gelieferte Verzeichniss, nach den Classen des *Irofa* geordnet, enthält solche Wörter, die ehemals durch Sylbenschrift ausgedrückt wurden. Dieselben stehen in Sylbenschrift Firokana, während bei jeder Classe die früher einzig üblichen Zeichen der Sylbenschrift *Ma-ga-na* (unveränderte chinesische Zeichen) vorgesetzt werden. Die weitere Anordnung geschieht nach der Sylbenzahl und, mit wenigen Ausnahmen, zugleich alphabetisch. Den Wörtern wird gewöhnlich der entsprechende chinesische Ausdruck und häufig auch eine Erklärung in Firokana und Pflanzenschrift beigefügt. Beides wird in dieser Arbeit wiedergegeben. Das Verständniss der Erklärungen war nicht immer leicht, da das Werk zu denjenigen gehört, die theilweise, und gerade hier an den wichtigsten Stellen, bis zur Unlesbarkeit klein und schlecht gedruckt sind. Bisweilen erscheint ein chinesisches Zeichen, das überdiess Pflanzenschrift ist, als ein schwarzer Fleck, dessen Entzifferung bei dem ersten Anblick unmöglich schien, nach langem Nach-

denken und grosser Anstrengung der Augen aber dennoch gelang. Da die Zeichen der Pflanzenschrift in der Druckerei nicht vorhanden sind, wurden, wenn die Setzung der Wörterschrift nicht aus Rücksichten der Deutlichkeit geboten war, diese Erklärungen nur in einer Umschreibung mit lateinischen Buchstaben mitgetheilt.

Bemerkt werde noch, dass ich in das hier gebrachte Verzeichniss nur diejenigen Wörter aufnahm, welche in den Wörterbüchern, namentlich dem *Wa-kan-won-seki-sio-gen-zi-kò*, fehlen, folglich ganz unbekannt sind. Es enthält nämlich das *Inisije-wo tattomu kana kaku* auch vieles, das allgemein bekannt ist und in jedem Wörterbuche vorkommt. Wurde bisweilen eines dieser bekannten Wörter in das Verzeichniss aufgenommen, so geschah es der nothwendigen Erklärung willen, die in den übrigen Quellen fehlt. Zahlreiche schon in den alten Zeiten gebrauchte Wörter sind chinesischen Ursprungs. Dieselben weichen häufig von den jetzt üblichen mehr oder minder bedeutend in der Aussprache ab und können, wenn sie in Sylbenschrift vorkommen, nicht verstanden werden. Sie wurden, wo dieses der Fall ist, ebenfalls in das Verzeichniss aufgenommen. Bemerkenswerth ist ferner, dass manche Wörter und Formen, die gegenwärtig der gemeinen oder Umgangssprache eigenthümlich sind, auch in den alten Werken angetroffen werden.

Das mehrmals genannte Werk ist übrigens nichts weniger als vollständig, indem viele mir in alten Schriften vorgekommene Ausdrücke darin vermisst werden. Bei dem gänzlichen Mangel anderweitiger Quellen muss jedoch auch das hier Gebotene willkommen sein und als eine wesentliche Erweiterung der Lexicographie betrachtet werden. Ein anderes ebenfalls von Herrn Prof. Hoffmann mir zum Gebrauche geliehenes Werk, das **集竹吳歌和** *Wa-ka-kure-take-atsüme* ‚Sammlung der grossen Bambusstauden des japanischen Liedes‘, ein Wörterbuch der poetischen Sprache der Japaner, ist zwar durch die vielen von ihm gebrachten poetischen Ausdrücke und deren Erläuterungen durch Beispiele äusserst schätzbar und merkwürdig, trägt aber kaum etwas zur Kenntniss der obsoleten Wörter bei. Wo es diese jedoch erläutert, ist es gewöhnlich sehr gründlich.

Die altjapanischen Ausdrücke weichen in Bezug auf Verbindung und Zusammensetzung bisweilen von den jetzt geltenden Regeln der Grammatik ab. Es möge vorläufig genügen, nur Einiges, das leicht die Quelle von Missverständnissen werden kann, an diesem Orte zu besprechen.

Die einer Trübung fähigen Silben sind manchmal getrübt, wo sie in der neueren Sprache klar sind. So:

Jebi-kadzura ‚die trunkene Schlingpflanze‘, d. i. der Weinstock, statt *jei-kadzura*.

Ama-no gawa, ‚der Fluss des Himmels, die Milchstrasse‘, statt *ama-no kawa*.

Fito-tsü bi, ‚eine Fackel‘, wörtlich: ein einzelnes Feuer. Statt *fito-tsü fi*.

Fito-tsü basi, ‚die einzelne Brücke‘, ein japanischer Geschlechtsname. Statt *fito-tsü fasi*.

Furu-koto-no basi, ‚die Leiter der alten Wörter‘, der Name eines Buches. Statt *furu-koto-no fasi*.

Wenn Adjective dem Substantiv vorgesetzt werden, enden sie nach den Regeln der Grammatik auf die der Wurzel angehängte Sylbe *ki*, selten auf *no*. Enden sie auf *si* ohne Substantiv, so sind sie das adjective Verbum am Schlusse des Satzes. In zusammengesetzten Wörtern steht die Wurzel allein. Bei den einsylbigen Adjectivwurzeln *to*, *jo* und *na* findet sich jedoch in manchen Zusammensetzungen die Sylbe *si* eingeschaltet, wodurch dieselben in der Form mit dem am Schlusse des Satzes gebrauchten adjectiven

Verbum identisch werden. Das Wahrscheinlichste ist, dass die auf diese Weise entstandenen Sylben *tosi*, *josi*, *nasi* eigentlich *tosi-no*, *josi-no*, *nasi-no* lauten sollten und dass das *no* ausgelassen worden.

Tosi, ‚schnell‘, wurde nur in dem Eigennamen *Tosi-ma* beobachtet. Derselbe ist so viel als das sonst übliche *toki numa*, ein schnelles Pferd. Nach der Regel sollte *toki numa* zu *to-numa* abgekürzt werden, was aber noch unverständlicher sein würde.

Josi, ‚gut, glückbringend‘, steht für *jo* in den Eigennamen *josi-da*, ‚das glückbringende Feld‘, *josi-wi*, ‚der glückbringende Brunnen‘, *josi-mine*, ‚der gute Berggipfel‘, u. s. f., ferner in *josi-asi*, ‚Gutes und Schlechtes‘. Hier würden ebenfalls Verbindungen wie *jo-da*, *jo-wi*, *jo-asi* noch weniger verständlich sein. In *josi-mi*, ‚Freundschaft‘, hat jedoch *josi* die Bedeutung 因^レ *josi*, ‚von etwas ausgehen, sich an etwas halten‘, und der Ausdruck besagt: der Leib, an den man sich hält. In *jo-mi-sü*, ‚auf gutem Fusse stehen‘, scheint *jo* als Wurzel gebraucht zu sein.

Nasi, ‚nicht vorhanden, ohne‘ für *na*, wird verhältnissmässig oft beobachtet. Die folgenden Beispiele sind geeignet, die Bedeutung dieses Wortes ausser Zweifel zu stellen.

指^ニ 無^ク 名^ナ *Na-nasi-jubi*, der namenlose Finger, d. i. der Ringfinger. Die hier gesetzten chinesischen Zeichen sind auch in China in derselben Bedeutung gebräuchlich. *Na-na-jubi* würde mit *nana-jubi*, ‚sieben Finger‘, Aehnlichkeit haben und das getrennte *na-naki* an *na-naki-me*, ‚das den Namen singende Weib‘, den weiblichen Fasan erinnern.

籠^ノ 目^ヲ 無^ク *Ma-nasi-katsüma*. ‚Ein augenloser Korb‘, ein Korb ohne Lücken, in welchem der Meergott den Gott *Fo-wori-no mikoto* in das Meer versenkte. *Ma-na-katsüma* würde für ‚Fischkorb‘ gehalten werden.

Ne-nasi-gusa, ‚die wurzellose Pflanze‘, eine Art Schmarotzerpflanze. Das *Wa-ka-kuretake-atsüme* sagt: *Ne-nasi-gusa* 根 *ne-naki* 草 *kusa nari*. ‚*Ne-nasi-gusa* ist eine Pflanze ohne Wurzel.‘

Ne-nasi-goto. Ein eitles, unbegründetes Wort.

Koto-nasi-fu. *Kure-take* sagt: *Koto-nasi-fu* 事 *naki sama-ni i-i-nasu nari*. ‚*Koto-nasi-fu* heisst: etwas in gegenstandloser Weise vorbringen.‘ *Fu* steht für *furi*, Weise. In dem Verzeichnisse steht *koto-nasi-bi* und als Erklärung *koto-nasi-buri*. Die Verbindung *koto-nasi* allein hat übrigens mit Zugrundelegung von 別 *koto* auch die Bedeutung ‚ununterschieden‘.

鞍^ノ 無^ク 海^ノ *Umi-nasi-gura*. Ein Sattel ohne Meer. In dem *Sio-gen-zi-kò* unter den Geräthen angeführt, aber nicht erklärt.

Tana-nasi-wo-bune. Ein kleines Schiff ohne Verdeck, ein Kahn. Mehreres kommt in den Erklärungen des Verzeichnisses vor.

In einigen Zusammensetzungen bleibt die Wurzel *na*. So in *kami-na-dzüki*, ‚der götterlose Monat‘, *mi-na-dzüki*, ‚der wasserlose Monat‘.

In *ada-si* ist *si* ein Expletivum, da *ada*, ursprünglich ‚Feind‘, dann ‚unwahr, vergänglich‘, kein eigentliches Adjectivum, sondern ein Substantivum ist und als solches nicht gebogen werden kann. Die Wörter, in denen es beobachtet wurde, sind:

Adasi-goto. Eine eitle Rede. Sonst *ada-koto*.

Adasi-gokoro. Ein feindliches oder falsches Herz. Sonst *ada-gokoro*.

Adasi-no. Das feindliche Feld, ein Ortsname.

Adasi-gami. Fremde Götter.

Adasi-jo. Eine andere Welt.

Adasi-guni. Ein fremdes Reich.

Adasi-bito. Ein fremder, ein anderer Mensch.

Ein Verzeichniss bisher unbekannter Archaismen.

Classe 以 I.

伊 *i*, 以 *i*, 怡 *i*, 異 *i*, 易 *i*, 已 *i*, 移 *i*, 夷 *i*, 肆 *i*, 意 *i*. Laute.

寢 *I*, in der Schlafstätte schlafen. 眠 *I*, schlafen. 宿 *I*, übernachten. 贍 *I*, Galle.

射 *I*, mit Pfeilen schiessen. 五 *I*, fünf. Lesungen.

五十 *I. Ni-zi itsi-in.* ‚Zwei Zeichen, Ein Laut.‘ Fünfzig.

十

馬 *I. Ni-zi itsi-in.* ‚Zwei Zeichen, Ein Laut.‘ Die Stimme des Pferdes.

聲

Eine Sylbe.

網 *I.* Ein Netz. *Kumo-no ami-wo it.* ‚Das Netz der Spinne.‘

Zwei Sylben.

唯 *I-i. Wô-tai-no kotoba nari.* ‚Ein Wort der Bejahung und Zustimmung.‘

痛

Ito. ‚Schmerz.‘ *Mata fanafada.* ‚Auch sehr‘ (in hohem Grade).

五

I-ka. ‚Fünfzig Tage.‘

十

日

稜 *Idzi.* ‚Das hohe Ansehen, die Macht.‘

威

去

Ine. ‚Das Ergehen.‘ *Ge-dzi-no kotoba nari.* ‚Ein Ausdruck für Erlass, Kund-

去

欲

得

咄

哉

行

夢

行

子

樋

子

樋

樋

樋

樋

樋

樋

樋

樋

樋

樋

machung an Niedere.‘ Steht für *ini*, Wurzel von *inuru*, weggehen.

欲 *Ide.* ‚O möchte doch!‘ *Mono-wo kô kokoro nari.* ‚Bezeichnet die Bitte um etwas.‘

咄 *Ide.* ‚Wohlan!‘ *Fats-go nari.* ‚Ein die Rede eröffnendes Wort.‘

行 *Iki.* ‚Gehen.‘ Sonst ein dialectisches Wort der neueren Sprache für *juki*.

夢 *Ime.* ‚Ein Traum.‘ So viel als *jume*.

行 *Ide.* *Zoku-ni ija-mô-to it-ni onazi.* ‚Mit dem gewöhnlichen *ija-mô* (nicht doch) gleichbedeutend.‘ Das Wort *ija-mô* fehlt in den Wörterbüchern.

子 *I-si.* ‚Eine Lehne.‘

子

樋

樋

樋

樋

樋

樋

樋

樋

樋

I-fi. ‚Eine Schleusse.‘ Sonst *i-tsu* und *fi*.

- 妹 *Imo.* ‚Jüngere Schwester.‘
 沃 *Iri. Midzû-wo sosogi-kakuru-wo iû.* ‚Fortwährend mit Wasser besprengen.‘
Iro. Kin-ziki-wo jurusaruru-wo iû. ‚Die Gestattung einer verbotenen Farbe.‘
 交鳥 *Ifi.* ‚Ein der Aente ähnlicher Vogel, der sein Nest auf Bäumen baut.‘
 靑鳥
 優 *I-u. Jasasi-ku sitojaka-naru kokoro.* ‚Ein Wort im Sinne von weichlich und ungekünstelt.‘

Drei Sylben.

- 家 *Iro-fa.* ‚Die Hausmutter.‘ Zusammengezogen aus *iro-fawa*, die eintretende Mutter. *Iro* steht für *iru*, eintreten.
 母
 家 *Iro-se.* ‚Der ältere Bruder in einem Hause.‘ *Mata iro-ne-to-mo.* ‚Man sagt auch *iro-ne*, älterer Bruder, ältere Schwester.‘ *Iro* wie oben für *iru*, eintreten. *Se* wird durch 背^せ *se* ‚Rücken‘ erklärt. *Ne* steht für *ane*, ältere Schwester.
 兄
Iroi. Zoku-ni tori-atsukai-to iû-ni onazi. ‚Mit dem im gemeinen Leben üblichen *tori-atsukai* ‚besorgen, behandeln‘ gleichbedeutend.‘
 石 *Iwa-mi.* ‚Der Name einer Provinz.‘
 見
 岩 *Iwa-wi.* ‚Felsenbrunnen.‘
 井
Itoma. 服忌 Imi-buku-no 忌 imi-nari. ‚Ist das *imi* (Vermeidung) in *imi-buku* (die Kleider der Vermeidung, die Zeit der Trauer).‘
 赤 *Itsi-bi. Ki nari.* ‚Der Name eines Baumes.‘ Sonst bedeutet *itsi-bi* auch die japanische Brennessel.
 檮
 市 *Itsi-me.* ‚Eine Beschwörerin.‘ Wörtlich: ein Weib des Marktes.
 女
 眈 *Iwo-me.* ‚Ein Hühnerauge.‘ Sonst auch *ibo-no me* ‚ein Warzenauge‘ und *iwo-no me*, ein Fischauge. Syn. *i-fi-bo*.
 目
 驚 *Iwake. Wosanaki-wo-mo mata mono-koto-ni dzi-je-naki-wo-mo iû.* ‚Bedeutet sowohl jung als auch unerfahren.‘ Für ‚jung‘ steht sonst auch *iwage-nasi*.
 駭
 鎔 *I-gata.* ‚Eine Form zum Giessen.‘ Für dieses Wort steht sonst *i-kata*.
 嚴 *Ikasi.* ‚Streng.‘

- 貽 *I-gai.* ‚Eine übersandte Muschel.‘
 貝
 伊 *Ikasi. O-oki-no kokoro.* ‚Steht im Sinne von gross.‘
 沃 *I-kake.* ‚Das Angegossene.‘ Die goldene oder silberne Verzierung an der
 懸 Mündung eines Gefässes. *Zoku-ni i-tsu kake-to iû.* ‚Im gemeinen Leben sagt
 地 man *i-tsu kake.*‘ Syn. *I-kake-dzi.*
 一 *I-kau. Fita-sura-no kokoro-nari.* ‚Steht im Sinne von *fita-sura*, durchaus.‘
 向 Sonst *ikkò*, in der neueren Sprache bisweilen auch wie oben *i-kau*, *i-kò*.
 弥 *Ijo-jo.* ‚Immer mehr.‘ Steht für das gewöhnliche *ijo-ijo*.
 伊 *I-jo-su.* ‚Eine Thürmatte aus dem Reiche *I-jo.*‘
 豫
 簾
 伊 *Itasi. Sugurete joki-wo fomuru kotoba.* ‚Ein Ausdruck, durch den man das Gute
 豫 ausnehmend preist.‘
 簾
 伊 *Itami. Itasa-ni nari. Kaze-ga kitsusa-ni nado iû.* ‚So viel als *itasa-ni* (mit Schmerz,
 豫 auch mit Stärke). Man sagt: ‚Der Wind weht mit Heftigkeit‘ und Aehnliches.‘
 簾
 功 *Isosi.* ‚Verdienstvoll.‘
 勳
 五 *I-so-dzi.* ‚Fünzig.‘ *Dzi* entspricht dem den Grundzahlen unter zehn an-
 十 gehängten *tsü*. S. Hoffmanns Grammatik S. 139.
 泉 *Idzü-mi.* ‚Quelle.‘ *Idzuru-midzu-no kokoro.* ‚Hat den Sinn: hervorkommendes
 Wasser.‘ Dieses sonst bekannte Wort wurde hier verzeichnet, um dessen
 Ableitung zu verdeutlichen. Es ist die Abkürzung von *idzu-midzu*, das
 hervorkommende Wasser.
 出 *Idzü-mo*, der Name einer Provinz. Dieses Wort ist die Abkürzung von *idzü-*
 雲 *kumo*, die hervortretenden Wolken.
 嚴 *Idzü-be.* ‚Ein irdener Krug.‘ Im *Sio-gen* wird *itsu-be* geschrieben.
 盆
 稻 *Ina-ki.* ‚Die Feste der Reispflanzen.‘ Ein Werkzeug zum Aufhängen der
 城 Reisgarben.
 伊 *I-nari. Ikari-nari-no kokoro. Zoku-ni iû unaru nari.* ‚Im Sinne von: zornige Töne
 豫 hervorbringen. Im gemeinen Leben sagt man *unaru.*‘
 簾
 伊 *Ina-ja. Zoku-ni ija-mô-to iû kokoro.* ‚Im Sinne des im gemeinen Leben üblichen
 豫 *ija-mô* (nicht doch! o nein!).‘ Wurde hier zur Erklärung des in den Wörter-
 büchern fehlenden *ija-mô* angeführt.

- いな かな
 Ina-ja. Ija-ka dô-dzia-to toi-kakuru kotoba nari. ‚Der fragende Ausdruck ija-ka dô-dzia-to, ist es nicht so?‘
- いむ けい
 Imu-ki. Ko-gani nari. ‚Ein kleiner Krebs.‘ Sonst umu-ki, umu-gi und unki, das aber die Flügelmuschel bedeutet. Uebrigens hat das hier gesetzte chinesische Zeichen auch zwei Bedeutungen: kleiner Krebs und Flügelmuschel.
- いむ べい
 Imu-be. ‚Ein Gefäss der Vermeidung.‘ Ein Opfergefäss bei Trauerfeierlichkeiten.
- いむ ぢい
 Imu-dzi. Ein Schnellkälchen.‘ Steht für in-dzi.
- いご じゅう
 I-gusi. ‚Die fünfzig Speiler.‘ Ein unbekanntes Wort, wahrscheinlich ein Ortsname.
- いし
 I-û-si. ‚Der Neffe.‘ Sonst auch Jû-si. Mit woi gleichbedeutend.
- いそ
 Iku-so. Nani-fodo do-no kurai kagiri-mo naki kokoro nari. ‚Hat den Sinn von nani-fodo-no kurai ‚von welcher Stufe‘, kagiri-mo naki, unbegrenzt.‘
- いじゃめ
 Ija-me. Namida-gumi-taru me tsuki-wo iû-to-zo. ‚Bezeichnet den Ausdruck des Auges, das Thränen vergossen hat.‘
- いまわ
 Ima-wa. ‚Die gegenwärtige Grenzscheide.‘ Der Zeitpunkt des Todes. Wa steht für kiwa.
- いまし
 Imasi. ‚Also, da.‘ Sunawatsi-no kokoro. ‚Im Sinne von sunawatsi dann, da.‘ Sonst auch ヒシマイ imasi-i.
- いこ
 Ikozi. ‚Graben.‘ Scheint für ugatsi, ‚graben‘, zu stehen.
- いぶき
 I-buki. ‚Die Luft von sich blasen.‘
- いであ
 Ide-wa. ‚Der Name einer Provinz.‘ Sonst de-wa.
- いであ
 Ide-i. Herausgehend weilen.‘
- いであ
 Ide-ki. ‚Herauskommen.‘

- 哭 *Isatsi.* ‚Wehklagen.‘
 勇 *Isa-na.* ‚Der tapfere Fisch.‘ *Kuzira-wo iû.* ‚Bedeutet den Walfisch.‘ *Isa-na*
 魚 steht für *isamu-na.*
I-zame. Ne-zame-to onazi. ‚Ist gleichbedeutend mit *ne-zame*, aus dem Schlaf er-
 wachen.‘ *I-zame*, zusammengezogen statt *ine-zame.*
 石 *Isi-wi.* ‚Steinbrunnen.‘ *Iwa-i-ni onazi.* ‚Gleichbedeutend mit *iwa-i* (Felsen-
 井 brunnen).‘
 眈 *I-fi-bo.* ‚Ein Hühnerauge.‘ Scheint die Dehnung von *Ibo* ‚Warze‘ zu sein. Syn.
 目 *iwo-me.*
 齋 *Imoi.* ‚Das Fasten und Beten.‘ Ist die Dehnung von *imi* und steht statt *imai*,
 wobei *ma* in *mo* verwandelt wurde.
 妹 *Imo-se.* ‚Jüngere Schwester und älterer Bruder.‘ Steht für Weib und Mann.
 脊
Imo-se. Kore-wa onazi-jena-no (dô-bô-no) koto-wo ijeri. ‚Dieses bezeichnet die
 Eigenschaft leiblicher Geschwister.‘
 石 *Isi-bi.* ‚Eine steinerne Wasserröhre.‘
 樋
 熱 *Ikiri.* ‚Heiss sein.‘ *Zoku-ni-wa ikireru-to iû.* ‚Im gemeinen Leben sagt man
ikireru, heiss, dunstig sein.‘
 杏 *Ibira. Kura ba-gu.* ‚Der Sattel und das Pferdegeschirr.‘
 葉

Vier Sylben.

- 紙 いろ 色 *Iro-gami.* ‚Farbiges Papier.‘
 いろ *Iro-sofu.* ‚Einen Zusatz von Farbe erhalten. ‚*Mono-koto-no kasanaru-*
 いろ *kuwawaru-wo iû.* ‚Bezeichnet, dass Dinge wiederholt einen Zuwachs
 いろ erhalten.‘
 いろ *Iro-kusa. Iro-iro kusa-gusa-no kokoro.* ‚Im Sinne von *iro-iro kusa-gusa*,
 いろ mancherlei und mehrerlei.‘
 いろ *Iro-fusi. Fare-naru-wo iû.* ‚Glänzend, ruhmvoll.‘
 いろ *Iro-meki. Iro-konomi-meku nari.* ‚Das Aussehen eines dem Vergnügen
 いろ ergebenden Menschen haben.‘ In diesem Sinne sonst *iro-mekasi.*
 草 いろ 石 *Iwa-kusa.* ‚Die Felsenpflanze‘ (eine Art Flechte). *Kusa nari.* ‚Der Name
 いろ einer Pflanze.‘ Sonst *iwa-koke*, das Felsenmoos.

- へ 盆 い
ま 齋 *Iwai-be.* ‚Ein Gefäss zu gottesdienstlichem Gebrauche.‘
- ま 石 い
ろ 絡 *Iwa-dzuma. Kusa-nari.* ‚Der Name einer Pflanze.‘ Wörtlich: das Felsentau.
- あ 葵 い
れ 兔 *Ije-nire. Kusa-nari.* ‚Der Name einer Pflanze.‘ Wörtlich die Hausulme.
- と 魚 い
し
よ 糸 *Ito-fi-wo.* ‚Der Fisch des Fadeneises.‘ Der Name eines Fisches. Zusammen-
gezogen aus *ito-fi-iwo.*
- と 魚 い
し
よ 冰 *Ito-nasi.* ‚Traurig und erschöpft.‘
- ま 水 い
と 糸 *Ito-midzū.* ‚Das Fadenwasser.‘ *Noki-ba-no tama-midzu nari.* ‚Ist das Edel-
steinwasser der Dachtraufe.‘
- い 物 い
ち 逸 *Itsi-motsi.* ‚Ein schnelles Wesen.‘ Eine Benennung von Falken und Jagd-
hunden. Sonst *Itsi-mots.*
- あ 物 い
ち 逸 *Iri-tatsi. Zoku-ni iri-komu-to iū.* ‚Im gemeinen Leben sagt man *iri-komu,*
eintreten.‘
- い 物 い
ち 入 *Iri-aja.* ‚Eingewebte Sarsche.‘ *Mai-no te nari.* ‚Ist eine Hand (Weise) des
Tanzes.‘
- ま 沙 い
り 入 *Iri-siwo.* ‚Die eintretende Fluth des Meeres.‘
- い 物 い
り 入 *Iri-momi.* ‚Eintretende rothe Seide.‘ *Momi-ni somu kokoro nari.* ‚Im Sinne
von: wie rothe Seide gefärbt sein.‘
- む 炭 い
り 煎 *Iri-zumi.* ‚Glühende Kohlen.‘
- い 物 い
り 煎 *Iri-foga. Koto-waza-ni towo-zakari-taru kokoro.* ‚Sprichwörtlich im Sinne,
dass man sich weit getrennt hat.‘
- い 物 い
り 簡 *Iri-kase. Juru-kase-to onazi.* ‚Mit *juru-kase* ‚nachlässig, unaufmerksam‘
gleichbedeutend.‘
- い 物 い
り 闘 *Inu-kui. Inu-no koto nari.* ‚Kämpfen, einander beißen, von Hunden.‘
- く 懸 い
け 地 *I-kake-dzi.* ‚Die goldene oder silberne Verzierung an der Mündung eines
Gefässes.‘ Syn. *I-kake.*

- い Jodatsi. *Mi-no ke koto-gotoku tatsi-wo iû-nari.* ‚Bezeichnet, dass die Haare
des Leibes sämtlich zu Berge stehen.‘ Sonst *jodatsi.*
- い
ち
森 Ijojoka. Gerade und hoch. *Mata ijojaka-to-mo.* ‚Es heisst auch *ijojakâ.*‘
- い
ち
森
ち
勞 Itawari. ‚Sich bemühen.‘ *Kokoro-wo motsi-ite dai-zi-ni suru kokoro-nari.*
‚Hat den Sinn, dass man Aufmerksamkeit zuwendet und eine Sache
für wichtig hält.‘
- い
ち
森
ち
勞
ち
徒 Itawari. *Jamai-ni wadzurd-wo iû.* ‚An einer Krankheit leiden.‘
- い
ち
森
ち
徒
ち
徒 Itadzûra. *Zoku-ni mu-da fu-jô mata fima-to iû-ni onazi.* ‚Mit dem im
gemeinen Leben üblichen *mu-da* (eitel, unnütz), *fu-jô* (unnütz), ferner
mit *fima* (Musse, Müssiggang) gleichbedeutend.‘
- い
ち
森
ち
徒
ち
徒
ち
勞 Itadzûra. *Kore-wa sinuru koto-wo iû.* ‚Dieses bedeutet das Sterben.‘
- い
ち
森
ち
徒
ち
徒
ち
勞
ち
勞 Itadzûki. *Jamai-wo i-i mata mi-wo rû-sûru koto-ni-mo ijeri.* ‚Bedeutet
Krankheit. Ferner bedeutet es seinen Leib anstrengen.‘
- い
ち
森
ち
徒
ち
徒
ち
勞
ち
勞
ち
平 Itadzûki. *Dai-zi-ni sûru kokoro nari itadzûki-kasidzûku nado iû.* ‚Steht im
Sinne von: für wichtig halten. Man sagt *itadzûki-kasidzûku* ‚hoch-
schätzen, in Ehrenhalten‘ und Aehnliches.‘
- い
ち
森
ち
徒
ち
徒
ち
勞
ち
勞
ち
平
ち
題
ち
箭
板 Ita-dzûki. ‚Ein Pfeil ohne Spitze, dessen man sich beim Spielen bedient.‘
- い
ち
森
ち
徒
ち
徒
ち
勞
ち
勞
ち
平
ち
題
ち
箭
板
舟 Ita-bune. ‚Ein Breterschiff.‘
- い
ち
森
ち
徒
ち
徒
ち
勞
ち
勞
ち
平
ち
題
ち
箭
板
舟
櫃 Ita-kai. ‚Eine Krippe.‘ 飼板 *ita-kai-no kokoro nari-to-zo.* ‚Im Sinne von:
durch ein Bret ernähren.‘ Sonst *fumi-ita* und *siki-ita.*
- い
ち
森
ち
徒
ち
徒
ち
勞
ち
勞
ち
平
ち
題
ち
箭
板
舟
櫃
籠 Ire-gome. ‚In einen Raum einschliessen.‘ Mit *komuru* gebildet.
- い
ち
森
ち
徒
ち
徒
ち
勞
ち
勞
ち
平
ち
題
ち
箭
板
舟
櫃
籠
紐 Ire-fimo. ‚Ein eingelassenes Band.‘
- い
ち
森
ち
徒
ち
徒
ち
勞
ち
勞
ち
平
ち
題
ち
箭
板
舟
櫃
籠
紐
文字 Ire-mo-zi. ‚Eingeschaltete Schriftzeichen.‘
- い
ち
森
ち
徒
ち
徒
ち
勞
ち
勞
ち
平
ち
題
ち
箭
板
舟
櫃
籠
紐
文字
振 Iso-buri. ‚Das Zittern der Felsen.‘ *Mi-ne-no nami-wo iû.* ‚Bedeutet die wie
Berggipfel sich erhebenden Wellen.‘ *Iso* steht für *isi.*
- い
ち
森
ち
徒
ち
徒
ち
勞
ち
勞
ち
平
ち
題
ち
箭
板
舟
櫃
籠
紐
文字
振
石 Itsû-si-ka. *Itsû-no ma-ni-ka-to iû kokoro.* ‚Im Sinne von *itsu-no ma-ni-ka,*
zu irgend einer Zeit.‘

- う い *Itsü-si-ka.* ‚Zu welcher Zeit immer.‘ *Koko-wa itsü-ka faja-baja-to matsü kokoro.* ‚Dieses hat den Sinn, dass man zu irgend einer Zeit frühzeitig wartet.‘
- | い *I-tsü-tsü-si. I-wa fats-go. Tsütsümasi-ki kokoro nari-to-zo.* ‚I ist ein die Rede eröffnendes Wort. Das Ganze hat den Sinn von *tsütsümasi-ki*, was man verdecken möchte, dessen man sich zu schämen hat.‘
- 長 い *Ina-wosa.* ‚Der Aelteste der Reispflanzen.‘
- 長 い *Ina-no me. Aka-tsüki-wo iü.* ‚Der Tagesanbruch.‘
- 長 い *Inadaki.* ‚Der Haarschopf.‘ Ist in der alten Sprache auch für ‚Scheitel‘ vorgekommen.
- 長 い *Iranasi. Koto-goto-siki sama nari-to-zo.* ‚Ist die übertriebene Weise.‘
- 長 い *Iraragi. Zoku-ni iü tsüppari-taru kokoro nari. Ira-ragi-taru fana nado aru-wa zoku-ni iü si-si-bana-no koto naran mata an-ni iraragi-taru kawoto aru-wa zoku-ni tori-fada tatsü-to iü-ni onazi.* ‚Im Sinne des im gemeinen Leben üblichen *tsüppari-taru*, ‚zurückgestossen sein‘. Wo *iraragi-taru fana*, ‚eine zurückgestossene Blume‘ und Anderes vorkommt, wird es etwas wie das im gemeinen Leben übliche *si-si-bana*, ‚eine erstorbene Blume‘ sein. Wahrscheinlich ist auch, wo *iraragi-taru kawo*, ‚ein zurückgestossenes Angesicht‘ vorkommt, dieses mit dem im gemeinen Leben üblichen *tori-fada-tatsu*, ‚das Ueberlaufen einer Gänsehaut‘ gleichbedeutend.‘
- 齋 い *Imu-goto.* ‚Die Sache der Vermeidung, des Fastens oder Betens.‘ *Ziü-sai-süru-wo iü.* ‚Bedeutet: eine Zurechtweisung von den Göttern erhalten.‘
- 獵 い *I-u-refü.* ‚Auf die Jagd gehen.‘ Sonst *jü-reô.*
- 職 い *I-ü-soku. Subete mitsi-ni akiraka-naru fito-wo iü. 職有 Iü-sioku-to iü mon-zi-wo mede-taru-wa obo-tsüka-nasi.* ‚Bezeichnet im Allgemeinen einen Menschen, der in Sachen des Weges erleuchtet ist. Ob man dabei für die Zeichen *Iü-sioku* (Inhaber eines Amtes) eine Vorliebe hatte, lässt sich nicht ergründen.‘
- 今 い *Ima-ima.* ‚Jetzt, gleich.‘ *Zoku-no ima-ni ima-ni dziki-ni dziki-ni nari.* ‚Ist das im gemeinen Leben übliche *ima-ni ima-ni*, *dziki-ni dziki-ni* (jetzt, jetzt, gleich, gleich).‘
- 今 い *Ima-ima. Kore-wa fajaku-fajaku mō-ka-mō-ka-no kokoro.* ‚Dieses hat den Sinn von *fajaku-fajaku mō-ka-mō-ka*, schnell, schnell! Wird es? Wird es?‘

- 〇 *Ima-ima.* ‚Jetzt, jetzt.‘ *Kore-wa sinuru kiwa-ni toki-wo matsu kotoba ima-wa-to iû kotoba-ni onazi.* ‚Dieses ist ein Ausdruck, der bezeichnet, dass man in der Todesstunde die Zeit erwartet. Es ist mit dem Ausdrucke *ima-wa* ‚die gegenwärtige Grenzscheide‘ gleichbedeutend.‘
- 〇 *Ima-jau.* ‚Die gegenwärtige Weise.‘ *Zoku-ni ima-tô-sei-to iû.* ‚Im gemeinen Leben sagt man *ima-tô-sei* ‚das gegenwärtige Zeitalter.‘
- 〇 *Ima-jau.* ‚Die gegenwärtige Weise.‘ *Kore-wa utai mono nari.* ‚Dieses sind (neuartige) Lieder.‘
- 〇 *Ima-meki.* ‚Ein neuartiges Aussehen haben.‘ *Zoku-ni tð-sei-meku-to iû.* ‚Im gemeinen Leben sagt man *tð-sei-meku*, das Aussehen des gegenwärtigen Zeitalters haben.‘
- 〇 *Ikeru-jo.* ‚Das Zeitalter, in dem man lebt.‘ *Iki-te aru wori-no kokoro.* ‚Im Sinne von: die Zeit, in welcher man am Leben ist.‘
- 〇 *Ike-goi.* ‚Lebendige Karpfen.‘ *Iki-site takuwaje-oku-wo iû.* ‚Bedeutet: indessen man lebt, anhäufen und aufbewahren.‘
- 〇 *Ifu-ifu.* *Zoku-no i-i-i-i i-i-nagara nari.* ‚Ist das im gemeinen Leben übliche *i-i-i-i* ‚sagen‘, *i-i-nagara*, indess man sagt.‘
- 〇 *Ibukasi.* *Sinobasi-ku jukasi-ki kokoro nari.* ‚Im Sinne von: in Gedanken herbeigewünscht, ersehnt.‘ Dieses Wort hat sonst die Bedeutung: unbekannt, nicht zu erforschen.
- 〇 *I-buse-si.* ‚Düster, trübsinnig.‘ *Zoku-ni fusagu-to iû-ni onazi.* ‚Mit dem im gemeinen Leben üblichen *fusagu* ‚verschliessen‘ (für verschlossen) gleichbedeutend.‘ In Bezug auf das hier angeführte *fusagu* ist zu bemerken, dass es im Sinne des Neutrums *fusagaru* ‚verschlossen sein‘ steht. Man sagt *kokoro-no fusagu*, das Verschliessen, d. i. das Verschlossensein des Herzens.
- 〇 *Ide-ide.* ‚Ei!‘ *Zoku-ni iû dore-dore-to onazi.* ‚Mit dem im gemeinen Leben üblichen *dore-dore* (eine Interjection der Verwunderung) gleichbedeutend.
- 〇 *Ide-kije.* ‚Hervortretend zerschmelzen.‘ *Sasi-idete miru-ni faje-naki nari.* ‚Indem man sich hervordrängt und hinblickt, keinen Ruhm haben.‘
- 〇 *Ide-siwo.* *Sasi-siwo-nari.* ‚Die vordringende Fluth des Meeres.‘
- 〇 *I-zatosi.* ‚Im Schlafe leicht erwachend.‘ *I-wa ine-nari. Zoku-ni iû me-zatoki nari.* ‚I ist so viel als *ine*, schlafen. Das Wort ist das im gemeinen Leben übliche *me-zatosi*.‘
- 〇 *Isara-wi.* ‚Ein kleiner Brunnen.‘
- 〇 *Iza-kasi.* ‚O möchte doch!‘ *Iza-to iû kotoba-ni kasi-wo soje-taru nari.* ‚Dem Worte *iza* ‚wohlan!‘ wurde *kasi* ‚o möchte doch!‘ angeschlossen.‘

ま	幸	御	Ide-masi. ‚An einen Ort hinaustreten.‘ In Bezug auf den Kaiser gebraucht.
		齋	Imawari. ‚Beten oder Fasten.‘ Imo-wo nobe-taru kotoba-nari. ‚Ein Wort, in welchem imi (vermeiden, beten) gedehnt wurde.‘
		出	Iki-ide. ‚Hervorkommen, von dem Athem.‘ Jomi-gajeru-to onazi. ‚Mit jomi-gajeru ‚wieder lebendig werden‘ gleichbedeutend.‘
		緒	Iki-no wo. ‚Die Schnur des Athems.‘ Inotsi-wo iû. ‚Bezeichnet das Leben.‘
			Iki-maki. ‚Ausser Athem sein.‘ Mune-no fotobasiri iki-no mizikaku naru-wo ije-ba 卷息 iki-maki-no kokoro naru-besi. ‚Da es das Ueberwallen der Brust und das Kurzwerden des Athems bedeutet, kann es im Sinne von iki-maki (das Zusammenrollen des Athems) stehen.‘
ふれ		觸	Iki-bure. ‚An den Athem stossen.‘ Ima iû fumi-ai-no kegare nari. ‚Ist das jetzt übliche fumi-ai-no kegare ‚die Verunreinigung der gemeinschaftlichen Tretung.‘
		氣調	Iki-zasi. ‚Den Athem aussenden, athemlos werden.‘ Zoku-ni mono-gosi-to iû. ‚Im gemeinen Leben sagt man mono-gosi ‚überschreiten, durchsetzen.‘
うら		石	Isi-ura. ‚Das Wahrsagen aus Steinen.‘
		射目人	I-me-bito. ‚Ein Mensch des Auges des Schiessens.‘ Kari-ba-no i-te-wo iû. ‚Bezeichnet einen Schützen der Jagdflur.‘
		言	I-i-i-i. ‚Sagen.‘
そ		言	I-i-sosi. ‚Im Reden tödten.‘ I-i-sûgosu kokoro-ka. ‚Ob im Sinne von i-i-sûgosu ‚im Reden übertreiben?‘ Sosi steht für sassi, tödten.
ごと		言	I-i-goto. ‚Der Gegenstand des Gesprâches.‘ Zoku-ni i-i-gusa-to iû. ‚Im gemeinen Leben sagt man i-i-gusa.‘
		い	I-i-sasi. ‚Aufhören zu sprechen.‘ Sasu-wa sÛbete nakaba-nite jameru-nari. ‚Sasu ist im Allgemeinen so viel als inmitten einer Sache aufhören.‘
		い	Imo-uto. ‚Die jüngere Schwester.‘ Kore-wa ane-no koto-wo ijeri. ‚Dieses wird von der Sache der älteren Schwester gesagt.‘
		不覺	I-sÛzûki. ‚Hat den Sinn von sÛzûro-ku ‚unmerklich, unfreiwillig.‘
		灼然	Ija-tsiko. ‚Klar, deutlich.‘ So viel als itsi-zirosi. Tsiko scheint für ウカチ tsikau ‚nahe‘ gesetzt zu sein.

Fünf Sylben.

くま	隠	いそ	岩	<i>Iwa-gakure.</i> ‚Sich unter den Felsen verbergen‘ (von dem Ableben der ersten japanischen Gottheiten). <i>Iwa-gake-no mitsi-wo iû.</i> ‚Bezeichnet den Weg des Anhängers an die Felsen.‘
		いそり		<i>Iware-tari.</i> ‚Es ist gesagt worden.‘ <i>Zoku-ni iû tokoro motto-mo dzia-to iû kokoro.</i> ‚Im Sinne des im gemeinen Leben üblichen <i>iû tokoro motto-mo dzia</i> ‚was gesagt wird, ist recht.‘
		いそへ		<i>Ije-ba je-ni.</i> ‚Nicht sagen dürfen.‘ <i>Ije-ba 得 = 不 = je-ni-no kokoro-nite je-iwarezu-to iû kokoro.</i> ‚Im Sinne von <i>ije-ba je-ni</i> ‚wenn man es sagt, darf man nicht.‘ Dieses im Sinne von <i>je-iwarezu</i> ‚es darf nicht gesagt werden.‘ <i>Ni</i> ist die Wurzel der als Hilfszeitwort betrachteten Negativ-Partikel <i>nu.</i>
とうだい	刀主	いそへ	家	<i>Ije-ton-zi.</i> ‚Die Vorgesetzte des Messers in dem Hause.‘ <i>Tsûma-wo iû.</i> ‚Bedeutet die Gattin.‘
		いそへ		<i>Ije-dzûkasa.</i> ‚Der Vorsteher des Hauses.‘ <i>Ije-goto-wo tsûkasa-doru fito-wo iû.</i> ‚Bezeichnet einen Menschen, der den Angelegenheiten des Hauses vorsteht.‘
いそせ	風	いそへ	家	<i>Ije-no kaze.</i> ‚Die Gewohnheiten des Hauses.‘
		いそへ	幼	<i>Itoki-nasi.</i> ‚Jung.‘ Sonst <i>itoke-nasi.</i>
		いそへ	嚴捷	<i>Itsi-fajasi.</i> ‚Streng.‘ <i>Zoku-ni kibisi-i mata fagesi-i-to iû kokoro nari.</i> ‚Im Sinne des im gemeinen Leben üblichen <i>kibisi-i</i> ‚streng‘ und <i>fagesi-i</i> ‚heftig.‘
いそへ	然	いそへ	灼	<i>Itsi-zirosi.</i> ‚Deutlich.‘ Sonst <i>itsi-zirusi.</i>
いそへ	走	いそへ	犬	<i>Inu-fasiri.</i> ‚Das Hundelaufen.‘ <i>Rei-tsi-to fori-to-no aida-wo iû.</i> ‚Bezeichnet den Raum zwischen dem Boden des Heiligthums und dem Graben.‘
		いそへ		<i>Ika-ni sen.</i> ‚Wie es sein wird.‘ <i>Zoku-ni dô-seô-to iû-ni onazi.</i> ‚Mit dem im gemeinen Leben üblichen <i>dô-seô</i> ‚wie es sein wird‘ gleichbedeutend.‘
		いそへ		<i>I-ka-fo-kaze.</i> <i>No-siû I-ka-fo-no kaze-wo iû.</i> ‚Bedeutet die Gewohnheiten von <i>I-ka-fo</i> in <i>No-siû.</i> ‘
いそへ	專	いそへ	伊賀	<i>I-ga-tau-me.</i> ‚Das ausschliessliche Weib (d. i. das alte Weib) von <i>I-ga.</i> ‘ <i>Kitsûne-wo iû.</i> ‚Bedeutet den Fuchs.‘
		いそへ	ね	<i>Itadzûra-ne.</i> <i>Koi-sûru fito-no fitori ne-sûru-wo iû.</i> ‚Bedeutet, dass der liebende Mensch allein schläft.‘

- ひらろ 席 い 稻 *Ina-musiro.* ‚Eine Matte von Reisstroh.‘
- ぶね い *I-dzüte-bune. Itsu jagura-wo tateru fune-wo iû-to-zo.* ‚Bedeutet ein Schiff mit fünf Thürmen.‘ *I, fünf. Dzüte* steht für *tsütaje*, überliefern.
- ごまろ 蝻 い 蚱 *Ina-gomaro.* ‚Reiswürmer.‘
- い い *Ira-ira-si. Zoku-ni sekaku-sûryu-to iû kokoro.* ‚Im Sinne des im gemeinen Leben üblichen *sekaku-sûru* ‚grosse und vergebliche Mühe anwenden.‘ Das hier angeführte クカセ heisst richtig クカツセ *sekkaku.*
- い 郎 *Iratsü fime.* Nach dem Wortlaute der entlehnten Zeichen: ein ärgerliches Fräulein. Nach dem Wortlaute der chinesischen Zeichen: ein Fräulein, das Leibwächterdienste versieht.
- うち 打 い 印 *In-dzi-utsi.* ‚Schnellkälchen schlagen.‘
- い 地 *Ija-siû-mo.* ‚Einstweilen, vorläufig.‘ *Kari-some-to iû kokoro.* ‚Im Sinne von *kari-some* ‚einstweilen, vorläufig.‘ Wird sonst durch *ija-siku-mo* ausgedrückt.
- い い 禁 *Ima-ima-si.* Was zu vermeiden ist, unheilvoll.‘ *Imi-imi-si nari.* ‚Ist *imi-imi-si* ‚unheilvoll.‘
- まの 参 い 今 *Ima-ma-iri.* ‚Jetzt in die Gesellschaft kommen.‘ *Atarasi-ma-iri nari.* ‚Ist *atarasi-ma-iri* ‚neu in die Gesellschaft kommen.‘
- 座 い 御 *Imasü-karu. Imasu-ni onazi.* ‚So viel als *imasu* ‚wohnen‘, von dem Himmelssohne gesagt.‘ Der Sinn von *karu* ungewiss. Mag für *imasü-wo karu* ‚das Wohnen entleihen‘ oder *imasü-ni karu* ‚im Wohnen jagen‘ gesetzt sein.
- い *Isa-sirazü. I-i-ja siranu-no kokoro nari.* ‚Hat den Sinn von *i-i-ja siranu* ‚ei ich weiss nicht!‘
- ミ 濼 い *Isara-midzü.* ‚Ein kleines Wasser. Ein über den Weg laufendes Wasser.‘
- い *I-gitanasi. Zoku-ni iû ne-goki nari.* ‚Das im gemeinen Leben übliche *ne-goki* ‚schlaftrunken.‘ Aus *i* für *ine* ‚schlafen‘ und *kitanasi* ‚unrein‘ zusammengesetzt.
- とり い *Isi-na-tori. Isi-no te-dama asobi-wo iû.* ‚Das Spiel der Handkugeln der Steine.‘ Das Spiel des Steinewerfens. Sonst auch *isi-nago*. Der Sinn sowohl von *na-tori* als von *nago* ist nicht klar. Das letztere mag die Zusammenziehung von *nage-d* ‚gemeinschaftlich werfen‘ sein.

- の 帯 い 石 *Isi-no obi.* ‚Ein steinerner Gürtel.‘ Ein starker Ledergürtel.
おび
あ
- ぐ 流 *Ita-ja-gusi.* ‚Ein fliegender Pfeil.‘ Ist nach einer anderen Erklärung so
矢 矢 viel als *itami-ja-gusi*, der Speiler des schmerzhaften Pfeiles.
- 内 *Ire-ko-zake.* ‚Der Aufsatzlachs.‘ *Imâ iû 籠子 ko-gomori nari.* ‚Derselbe
子 子 heisst gegenwärtig *ko-gomori.*‘
すね
すけ
すけ

Sechs Sylben.

- い *Iwa-to-gasiwa. Isi-wo iû-to-zo. Isi tokiwa-no kokoro naru-besi.* ‚Bezeichnet
え den Stein. *Isi* ‚Stein‘ wird im Sinne von *tokiwa* ‚der beständige Fels,
と d. i. ewig‘ stehen.‘ Sonst ist *iwa-to-gasiwa* der Name einer Pflanze.
- 小 *I-wo-siro-wo-da.* ‚Das kleine Feld der fünfhundert Stellvertreter.‘ Der
田 五百代 Name einer Oertlichkeit.
ろ
- い *Itadzûra-ine. Omô fito-ni-mo awade fitori ne-suru-wo iû. Mata mi-noranu*
ね *ine-wo-mo ijeri.* ‚Mit dem Menschen, den man liebt, nicht zusammen-
treffen und allein schlafen. Es bezeichnet auch Reispflanzen, die keine
Frucht tragen.‘
び *Itadzûra-bito. Jô-ni tatanu fito-wo iû.* ‚Bezeichnet einen Menschen, der
von keinem Nutzen ist.‘
すけ
- い 稻 *Irasi-no ine.* ‚Geliehene Reisähren.‘ *Irasi-wa mono-wo fito-ni kasu koto*
ね *nari-to-zo. Sare-ba iredimuru ine-to iû kokoro-ka. Irasi* heisst: den
Menschen eine Sache leihen. Also hat das Wort wohl den Sinn von
Reisähren, die man einführen lässt.
- か 帷 *Ire-katabira.* ‚Ein hereingebrachtes Zelt oder ein Vorhang.‘
かたびら
- い *Itsûki-musûme.* ‚Ein begünstigtes Mädchen.‘
すけ
すけ
- 春 *Ina-tsûki-gani.* ‚Der die Reisähren zerstossende Krebs.‘ Eine Art Krebs.
蟹
い
る
- い *Ija-toko-si-je. Ijo-ijo nagaku fisasi-ki-no kokoro.* ‚Im Sinne von: immer mehr,
と von ewiger Dauer.‘
と
- い *Ima-ja-ima-ja. Zoku-ni mð-ka-mð-ka-to iû kokoro.* ‚Im Sinne des im gemeinen
く Leben üblichen *mð-ka-mð-ka* ‚Wird es?‘
ま
や

- い ぐ *Iû-kai-nasi.* ‚Nutzlos, wenn man sagte.‘ *I-i-gai-nasi-to onazi.* ‚Ist mit *i-i-gai-nasi* gleichbedeutend.‘
- い ぐ *Isara-wo-gawa. Asaki kawa-wo iû-to-zo.* ‚Bedeutet einen seichten Fluss.‘
- い ぐ *Isasake-waza. Isasaka-naru waza-to iû kokoro.* ‚Hat den Sinn von *isasaka-naru waza* ‚eine unbedeutende Sache.‘

Sieben Sylben.

- 餅 戴 *Itadaki-motsi-i.* ‚Ein auf dem Haupte getragener Kuchen.‘ Eine Art Kuchen. *Motsi-i* steht für *motsi*, Kuchen.
- い ぐ *Iso-no tatsi-soki.* ‚Der Zurückweichende des Meerufers.‘ *Saru-no kotonaru na nari-to-zo.* ‚Ist ein anderer Name für den Affen.‘

Classe 呂 Ro.

呂 Ro. 侶 Ro. 路 Ro. 露 Ro. 稜 Ro. 魯 Ro. 盧 Ro. 樓 Ro. 漏 Ro. 廬 Ro. Laute.

Drei Sylben.

- い 緑 *Rô-fa.* ‚Eisenvitriol.‘ Sonst *Roku-fa.*
- め 位 *Roku-wi.* ‚Die sechs Rangstufen.‘
- い 緑 *Rou-sau, rô-sò.* ‚Ein grüngelbes Hemd.‘ *Roku-i-no fusûma nari.* ‚Der Mantel der sechs Rangstufen.‘ Steht für *roku-san.*

Sieben Sylben.

- の 司 *Roku-e-no tsûkasa.* ‚Der Vorsteher der sechs Leibwachen.‘

Classe 波 Fa.

波 Fa. 破 Fa. 簸 Fa. 半 Fa. 判 Fa. 絆 Fa. 巴 Fa. 播 Fa. 幡 Fa. 播 Fa. 薄 Fa. 八 Fa. 方 Fa. 鉢 Fa. 藐 Fa. 槃 Fa. 撥 Fa. 番 Fa. Laute.

伐 Ba. 婆 Ba. Trübe Laute.

羽 Fa, Flügel. 葉 Fa, Blatt. 早 Fa, frühzeitig. 速 Fa, schnell. 石 Fa, Stein.

齒 Fa, Zahn. Lesungen.

Zwei Sylben.

- 報 *Fau. Kua-fò-no kokoro nari.* ‚Steht im Sinne von *kua-fò*, Belohnung, Verdienst.‘

𠂇 弭 *Fazü.* ‚Die Enden des Bogens, an welchen die Sehne befestigt wird.‘
 𠂇 𠂇 Sonst auch *fadzü.*

𠂇 婆 *Fa-je.* *Minami-kaze-wo iü-to-zo.* ‚Bedeutet den Südwind.‘
 𠂇 庾

Drei Sylben.

𠂇 埴 *Fani-fu.* ‚Eine Lehmhütte.‘

𠂇 生

𠂇 魚 𠂇 針 *Fariwo.* ‚Der Nadelfisch.‘ *Zoku-ni sajori-to iü.* ‚Heisst im gemeinen Leben
 𠂇 𠂇 *sajori.*‘ Sonst *fari-uwo.*

𠂇 二 *Fata-je.* ‚Zwanzigfach.‘

𠂇 十

𠂇 重

𠂇 稗 𠂇 初 *Fatsü-fo.* ‚Die ersten Kornährén.‘

𠂇 唐

𠂇 𠂇 *Fanezu.* ‚Die Blüten des Mehlbeerbaumes.‘

𠂇 棣

𠂇 花

𠂇 塚 *Fai-ja.* ‚Ein Grabhügel.‘ 屋 灰 *Fai-ja-no kokoro.* ‚Im Sinne von *fai-ja,*
 ein Aschenhaus.‘

𠂇 入 𠂇 匍 *Fa-iri.* ‚Eintreten, hineintreten.‘ Zusammengezogen aus *fai-iri,* kriechend
 eintreten.

𠂇 粉 𠂇 白 *Fa-funi.* ‚Weisse Schminke.‘ Sonst *faku-fun.*

𠂇 輪 𠂇 埴 *Fani-wa.* ‚Ein Rad von Thonerde.‘

𠂇 拍

𠂇 𠂇 *Fau-si.* ‚Der Tact in der Musik.‘ Sonst *feô-si.*

𠂇 子

𠂇 偽

𠂇 苟

𠂇 𠂇 *Fai-mo.* ‚Aus Falschheit vorläufig oder in geringem Maasse.‘ Mag von
fai ‚kriechen‘ abgeleitet sein.

𠂇 八

𠂇 講

𠂇 埴

𠂇 𠂇 *Fana-fa.* *Tsütsi takaki nari.* ‚Bedeutet ‚hoch‘ in Bezug auf das Erdreich.‘

𠂇 病

𠂇 𠂇 *Bau-za.* ‚Ein Kranker.‘ Sonst *bid-zia.*

𠂇 者

𠂇 延

𠂇 𠂇 *Fai-je.* ‚Kriechende Zweige.‘

𠂇 枝

Vier-Sylben.

む	墨	ふ	掃	<i>Fai-zūmi.</i> ‚Gefegte Kohle.‘ Eine schwarze Schminke.
ぜん	膳	ふ	陪	<i>Fai-zen.</i> ‚Speisen austheilen.‘
と	虎	ふ	蠅	<i>Faje-tori. Musi nari.</i> ‚Ist ein Insect.‘ Sonst <i>fai-tori-gumo</i> , eine fliegenfangende Spinne.
		ふ	葬	<i>Faufuri.</i> ‚Begraben.‘ Sonst <i>fòmuri</i> .
ら	癩	ふ	白	<i>Faku-rai.</i> ‚Ein weisser Aussatz.‘ <i>Fito-wo nonosiri-te iû kotoba nari.</i> ‚Ein Wort, mit welchem man die Menschen schmäht.‘
か	靴	ふ	半	<i>Fau-kua.</i> ‚Ein halber Schuh, eine Art Pantoffel.‘ Steht für <i>fan-kua</i> .
	釜	ふ	匱	<i>Fani-zafû.</i> ‚Eine Waschkanne.‘ Steht für <i>fan-zò</i> .
		ふ	走	<i>Fasiri-wi.</i> Der Name einer Oertlichkeit in Kô-siù.
		ふ	井	
り	月	ふ	半	<i>Fani-wari.</i> ‚Zur Hälfte getheilt.‘ Der halbe Mond. Steht für <i>fan-wari</i> . Sonst auch <i>fan-gets</i> .
		ふ	牛	<i>Fana-dzûra.</i> ‚Ein Nasenring.‘ <i>Usi uma-wo tsunagu nari.</i> ‚Rinder und Pferde anbinden.‘ Sonst auch <i>fana-dzûna</i> , ein Nasenseil.
		ふ	方	<i>Fò-gaku.</i> ‚Die vier Gegenden und die vier Winkel.‘
		ふ	角	
か	額	ふ	半	<i>Fan-kau.</i> ‚Die halbe Stirne.‘ Sonst auch フカシハ <i>fan-kafu</i> .
		ふ	昆	<i>Fò-musi.</i> ‚Kriechende Insecten.‘
		ふ	虫	
		ふ	放	<i>Fau-men.</i> ‚Loslassen oder freisprechen.‘
		ふ	免	
		ふ	炮	<i>Fau-roku. Mono-wo iru utsüwa nari.</i> ‚Ein Gefäss, in welchem man Gegenstände röstet.‘
		ふ	烙	
し	弓	ふ	楯	<i>Fazi-jumi.</i> ‚Ein Bogen von dem Holze des Mehlbeerstrauches.‘

ら	礼	を	拜	<i>Fai-rai.</i> ‚Die Verehrung, die Anbetung.‘ Sonst <i>fai-rei.</i>
て	朝	を	廢	<i>Fai-tei.</i> ‚Ein abgesetzter Hof.‘
う	部	を	半	<i>Fa-zitomi.</i> Ein halbes Schutzdach.‘
と				
と	貶	を	褒	<i>Fau-fen.</i> ‚Erhebung und Herabsetzung.‘ Sonst <i>fou-fen.</i>
と				
				<i>Fasü-nawa. Kusa-no na.</i> ‚Der Name einer Pflanze.‘
				<i>Fa-se-wo-ba.</i> ‚Die Banane.‘ Sonst <i>ba-se-wo.</i>

Fünf Sylben.

を	拂	を	白	<i>Faje-barai.</i> ‚Ein Bannen mit Glanz.‘ Ein ausgezeichnetes Bannen des Uebels.
ら				
ひ	織	を	促	<i>Fata-ori-me.</i> ‚Die Weberin.‘ <i>Musi nari.</i> ‚Der Name eines Insectes.‘
お				
ま	香	を	百	<i>Faku-wa-kau.</i> ‚Der Wohlgeruch der hundert Einklänge.‘
め			和	
ら			大	<i>Fau-no fuje.</i> Eine Art Flöte.
あ	角	を		
え				
ん	官	を	判	<i>Fau-guan.</i> ‚Ein Richter.‘ Sonst <i>fan-guan.</i>
ん				
い	花	を	鎮	<i>Fana-zitsüme.</i> ‚Das Opfer des Versenkens der Blumen.‘
つ	祭	を		
め	葉	を	葉	<i>Fa-ne-kadzüra.</i> Eine Art Schlingpflanze.
づ	蔓	を	翻	
く			花	<i>Fana-kadzüra.</i> ‚Eine Blumenperrücke.‘ Ein weiblicher Kopfputz.
け	鬘	を		
ら				
か	柑	を	花	<i>Fana-kau-zi.</i> ‚Eine Blumenorange.‘ Eine Orangenart.
い	子	を		
の	宴	を	花	<i>Fana-no jen.</i> ‚Das Blumenfest.‘
ん				
ん	官	を	傍	<i>Fð-guan.</i> ‚Eine nebenstehende Obrigkeit.‘ <i>Zoku-ni fð-bai-to iù-ni onazi.</i> ‚Mit dem im gemeinen Leben üblichen <i>fð-bai</i> , der Genosse im Amte‘ gleichbedeutend.‘

Sechs Sylben.

えひ	えひ	蕃	<i>Fatsisü-no faji.</i> ‚Der Glanz der Wasserlilie.‘ Der in dem Schlamme befindliche weisse Theil an dem Stamme der Wasserlilie.
おゆちえきよらうく	生	放	<i>Fd-zid-e.</i> ‚Die Zusammenkunft, bei der man gefangenen Thieren die Freiheit schenkt.‘
	會		
	鷹	放	<i>Fd-jô-raku.</i> ‚Die Freude des losgelassenen Falken.‘ <i>Kots-ziki teô-nai.</i> ‚Das eingerichtete Innere des Bettlers.‘
樂			

Sieben Sylben.

のあは	衡	權	<i>Fakari-no omosi.</i> ‚Das Gewicht der Wage.‘ Für <i>omosi</i> steht sonst <i>omori</i> .
あは	祖	外	<i>Fawa-kata-no oba.</i> ‚Die Grossmutter von mütterlicher Seite.‘
あは	母		
		舅	<i>Fawa-kata-no wodzi.</i> ‚Der Oheim von mütterlicher Seite.‘
あは	母	從	<i>Fawa-kata-no woba.</i> ‚Die Muhme von mütterlicher Seite.‘
あは	帶	斑	<i>Fan-sai-no obi.</i> ‚Ein Gürtel von gestreifter Rhinoceroshaut.‘
		犀	

Acht Sylben.

あは	祖	外	<i>Fawa-kata-no o-odzi.</i> ‚Der Grossvater von mütterlicher Seite.‘
あは	父		

Neun Sylben.

あは	舅	從	<i>Fawa-kata-no o-o-wodzi.</i> ‚Der Oheim von mütterlicher Seite.‘
----	---	---	--

Classe 仁 Ni.

邇 Ni. 爾 Ni. 你 Ni. 二 Ni. 仁 Ni. 耳 Ni. 而 Ni. 珥 Ni. 貳 Ni. 尼 Ni. 柔 Ni.
 兒 Ni. Laute.
 蕢 Ni, sieden. 丹 Ni, mennigroth. 荷 Ni, Last. 似 Ni, ähnlich sein. Lesungen.

Zwei Sylben.

- ゆゑ 場 *Niwa.* ‚Ein freier Platz.‘ *Mitsi-niwa-no niwa nari. Zoku-niwa ba-to nomi iû.* ‚Ist das *niwa* ‚freier Platz‘ in *mitsi-no niwa*, der freie Platz des Weges. Im gemeinen Leben sagt man bloß *ba.*‘ *Niwa* hat sonst die Bedeutung: Vorhof.
- ゆゑ *Niwa. Kai-zû-no nodoka-naru-wo iû.* ‚Ruhiges Wetter zur See.‘

Drei Sylben.

- ゆゑ 餘 *Niwoi.* ‚Der zurückgebliebene Glanz.‘
- ゆゑ 光
- を 葉 新 *Ni-i-ba.* ‚Neue Blätter.‘
- を 画 似 *Ni-se e.* ‚Ein nach dem Leben gezeichnetes Bildniss.‘ *Zoku-ni iû ni-gawo-e nari.* ‚Ist das im gemeinen Leben übliche *ni-gawo-e*, eine Abbildung der Gesichtszüge.‘

Vier Sylben.

- ゆゑ に 漿 *Ni-omoi. Nomi-mono nari.* ‚Ein zubereitetes Getränk.‘
- ゆゑ 梅 入 *Niû-bai.* ‚In die Pflaumenbäume dringend.‘ Die Regenzeit.
- ゆゑ 栲 和 *Nigi-taje.* ‚Die als Opfer dargereichten Stücke Papier.‘ Sonst *nigi-te*, wobei *te* die Abkürzung von *taje*.
- ゆゑ 輪 如意 *Nio-i-ri.* ‚Das Rad an einem Schlägel.‘ *Ri* steht für *rin*, Rad.
- ゆゑ 二 舞 *Ni-no mai.* ‚Der Tanz Zweier.‘ *Mai jori ide-taru kotoba-nite nani-ni te-mo fito-ni sasi-tsudzûki-te onazi koto-wo sûru-wo iû.* ‚Ein von *mai* ‚Tanz‘ herstammender Ausdruck. In Bezug auf Menschen bedeutet er: eine und dieselbe Sache thun.‘

Fünf Sylben.

- ゆゑ 饒 *Nigiwawasi.* ‚Ansehnlich, übermässig voll.‘ Sonst *nigiwasi*. Von *nigiwû* abgeleitet.
- ゆゑ 女 別 *Nio-be-tau.* ‚Eine zugetheilte Vorsteherin des Tempels.‘ Sonst *nio-bets-tû.*
- ゆゑ 長 人 *Nin-dzûd.* ‚Ein Aeltester der Menschen.‘ *Kami-waza-no mai-bito bei-zûd nado-no wosa-wo iû.* ‚Bezeichnet einen Vorsteher der bei dem Gottesdienste beschäftigten Tänzer, Spielleute und anderer Menschen.‘
- ゆゑ 参 新 *Ni-i-ma-iri.* ‚Neu in die Gesellschaft treten.‘ *Zoku-ni iû sin-zan nari.* ‚Ist das im gemeinen Leben übliche *sin-zan*‘ (von der nämlichen Bedeutung).

Sechs Sylben.

- 訓 庭 *Niwa-no wosije.* ‚Die Belehrung des Vorhofes.‘
 官 女 *Nio-tô-gû.* ‚Der östliche Palast der Tochter.‘ Die anstatt des Sohnes zur
 官 女 *Niô-kuan.* ‚Eine weibliche Obrigkeit.‘ Sonst *nio-kuan.*

Classe 保 Fo.

- 富 Fo. 本 Fo. 菩 Fo. 蕃 Fo. 品 Fo. 褒 Fo. 寶 Fo. 朋 Fo. 費 Fo. 報 Fo. 哀 Fo.
 保 Fo. 拘 Fo. 方 Fo. 奉 Fô. Laute.
 凡 Bo. 煩 Bo. 乏 Bo. Trübe Laute.
 太 Fo, gross. 帆 Fo, Segel. 穗 Fo, Kornähre. 日 Fo, Tag. Lesungen.

Zwei Sylben.

- 衣 布 *Fo-i.* ‚Ein Tuchkleid.‘ *Kari-ginu-wo ijeri.* ‚Bedeutet ein Jagdkleid.‘ Sonst
 das Kleid des niederen Angestellten.

Drei Sylben.

- 布 *Fou-i.* ‚Ein Tuchkleid.‘ *Fo-i-wo nobete ijeri.* ‚Die gedehnte Aussprache
 von *fo-i.*‘
 枝 上 *Fodzû-je.* ‚Die oberen Zweige eines Baumes.‘ Sonst auch *fozû-je.*
 反 *Fô-gu.* ‚Altes Papier.‘ *Mata fô-go-to-mo.* ‚Es heisst auch *fô-go.*‘ Sonst
 auch *fon-go.*
 故 *Foki-dzi.* *Jama soba-no aja-uki mitsi-wo iû.* ‚Ein gefährlicher Weg zur
 Seite der Berge.‘
 稗 *Fo-zû-e.* ‚Die Aehrenspitze.‘
 未
 糲 *Fosi-i.* ‚Getrockneter gekochter Reis.‘ Sonst auch *fosi-i-i.*

Vier Sylben.

- 酸 *Fo-o-dzüki.* ‚Die Judenkirsche.‘ Sonst auch *fou-dzüki* und *fou-züki.*
 漿
 樹 菩 *Bo-dai-zü.* ‚Der Baum Bodai's.‘ Eine Art Linde. Sonst *bo-dai-zü.*
 提

- 侏 しゆ ん *Fon-tai.* 侏本 *Fon-tai-nite fon-rai-no siù-sei-no kokoro naru-besi.* ‚Ist
 fon-tai ‚der eigene Körper‘ und mag in dem Sinne von *fon-rai-no*
siù-sei ‚die ursprüngliche Gemüthsbeschaffenheit‘ stehen.‘
 官 かう ん *Fon-gû.* ‚Der eigene Palast.‘
 才 さい ん *Fon-zai.* ‚Die eigene Begabung.‘
 丹 たん づ *Bou-tan.* ‚Die Pfingstrose.‘ Sonst *bo-tan.*
 物 もの づ *Fô-motsi.* ‚Ein dargereichter Gegenstand.‘
 文 もん づ *Fofû-mon.* 文經 *Kîd-mon-wo iû.* ‚Bedeutet den Text der mustergiltigen
 Bücher.‘ Dem Worte liegt eigentlich 文法 zu Grunde.
 人 う づ *Foka-udo.* ‚Ein auswärtiger Mensch.‘
 楸 く づ *Fota-gui.* ‚Ein Baumstumpf.‘ *Zoku-ni iû kiri-kabu nari.* ‚Ist das im
 gemeinen Leben übliche *kiri-kabu.*‘ Mit *kui* ‚Pfoste‘ zusammengesetzt.
 友 ゆう づ *Fô-iû.* ‚Freunde.‘ Sonst *fô-jû.*
 情 じゆう ん *Fon-zid.* ‚Die Gemüthsart, die angeborene Eigenschaft.‘ *Zoku-ni umare-*
tsûki-to iû kokoro. ‚Im Sinne des im gemeinen Leben üblichen *umare-*
tsûki, die angeborene Eigenschaft.‘ Sonst *fon-sid.*
 氣 き づ *Fofû-ke-dzûki.* 付氣法 *fofu-ke-dzûki-no kokoro.* ‚Im Sinne von Anschlies-
sung an den Geist der Vorschrift.‘
 經 きゆう づ *Fo-ke-kid.* ‚Die mustergiltigen Bücher der Secte *Fokke.*‘
 法 ほふ づ
 華 け づ
 Sechs Sylben.
 者 しや づ *Foso-kua-zia.* ‚Der Träger einer dünnen Mütze.‘
 細 さい づ
 冠 くわん づ
 經 きゆう づ *Fo-ku-e-kid.* ‚Die mustergiltigen Bücher der Secte *Fokke.*‘
 法 ほふ づ
 華 け づ

Classe 邊 *Fe.*

- 幣 *Fe.* 閑 *Fe.* 平 *Fe.* 反 *Fe.* 返 *Fe.* 做 *Fe.* 弊 *Fe.* 篇 *Fe.* 遍 *Fe.* 霸 *Fe.* 陞 *Fe.*
 佩 *Fe.* 背 *Fe.* 沛 *Fe.* 杯 *Fe.* 鞞 *Fe.* 邊 *Fe.* Laute.
 便 *Be.* 辨 *Be.* 別 *Be.* 倍 *Be.* Trübe Laute.
 甕 *Fe,* Krug. 缶 *Fe,* Schüssel. 重 *Fe,* Fach. 經 *Fe,* vorübergehen. 家 *Fe,* Haus.
 戶 *Fe,* Thüre. 部 *Fe,* Abtheilung. Lesungen.

Zwei Sylben.

- べ い *Bei.* *Beki-wo on-ben-ni ijeri.* ‚So sagt man in bequemer Aussprache für *beki*, können.‘
 べ い Ebenso in der Sprache des gemeinen Lebens.

と 緒 へ 捉 *Fe-wo.* ‚Die Schnur an dem Fusse des Falken.‘ *Taka-ni iû.* ‚Wird in Bezug auf den Falken gesagt.‘ *Fe* hat ursprünglich die Bedeutung ‚vorübergehen.‘

Drei Sylben.

へつゐ 籠 *Fetsû-i.* ‚Ein Herd.‘ Sonst *fetsûtsû-i.*

Vier Sylben.

きん 幔 へい 屏 *Fei-man.* ‚Ein Vorhang.‘

へいごから *Fe-zi-gutsi.* *Fe* 字 *zi* 口 *gutsi-no kokoro-ka.* ‚Vielleicht im Sinne von *fe-zi-gutsi*, der Mund, die Oeffnung des Schriftzeichens *fe.*‘

せう 昭 へん 遍 *Fen-zeô.* *Fito-no na.* ‚Der Name eines Menschen.‘

くわ 化 へん 變 *Fen-gu-e.* ‚Sich verändern und verwandeln.‘ Sonst *fen-kua.*

べちまふ 別 納 *Betsi-nafû.* ‚Besonders einbringen.‘ Steht für *bets-nafû.*

Fünf Sylben.

ぢもん 重門 へい 屏 *Fei-dzi-mon.* ‚Das Thor in einer Mauer.‘ Sonst *fei-dziû-mon.*

まろう 綾 へい 平 *Fei-rijou.* ‚Glatter Taffet.‘ *Koromo-no na.* ‚Der Name eines Kleides.‘

のう 皮 へい 豹 *Fei-no kawa.* ‚Ein Leopardenfell.‘

ぢゆう 従 へい 陪 *Bei-zijû.* ‚Spielleute.‘ 下地 *Dzi-ge-no gaku-nin-wo iû-to-zo.* ‚Bezeichnet die Spielleute der Angestellten von der niedrigsten Rangstufe.‘ Sonst *bei-zîû.*

Classe 止 *To.*

登 *To.* 斗 *To.* 刀 *To.* 等 *To.* 土 *To.* 苔 *To.* 視 *To.* 鄧 *To.* 藤 *To.* 得 *To.* 德 *To.* 渡 *To.* 妬 *To.* 屠 *To.* 東 *To.* Laute.

杜 *Do.* 圖 *Do.* 杼 *Do.* 奴 *Do.* 弩 *Do.* 怒 *Do.* 特 *Do.* 迺 *Do.* 耐 *Do.* 度 *Do.* 膝 *Do.* 騰 *Do.* Trübe Laute.

跡 *To.* Spur. 常 *To.* beständig. 十 *To.* zehn. 鳥 *To.* Vogel. 飛 *To.* fliegen. 止 *To.* stillstehen. 迹 *To.* Spur. 砥 *To.* schleifen. 利 *To.* scharf. 礪 *To.* schleifen. 外 *To.* auswendig. Lesungen.

Zwei Sylben.

- 石 磐 と 常 *To-wa.* ‚Beständig dauernd.‘ Zusammengezogen aus *toko-iwa*, die beständig dauernden Felsen.
 と う 疾 *Tô.* ‚Schnell.‘ *Toku-no on-ben-nari.* ‚Ist die bequeme Aussprache von *toku*.
 と う 頭 *Tô.* ‚Das Haupt.‘ *Foka-no-wa kami-to in kura-udo-no tô-ni kagiri-te tô-to in.* ‚Heisst sonst *kami*. Mit Beschränkung auf das Wort *kura-udo-no tô* ‚das Haupt der Wächter des kaiserlichen Vorrathshauses‘ sagt man *tô*.
 と う 筒 *Dô.* Eine Röhre.‘ *Sugo-roku-no tsûtsû-wo in.* ‚Bedeutet die Röhre für das Puffspiel.‘
 と う 磬 *Do-u.* *Mono-no koje-nari. Do-u-to otsû nado ijeri.* ‚Der Ton eines fallenden Gegenstandes. Man sagt *do-u-to otsû* ‚mit einem Schall zu Boden fallen‘ und Aehnliches.‘ Sonst *tô-tô*.
 自 と 刀 *To-zi.* *Fu-zio-no tsû-sid nari.* ‚Eine allgemeine Benennung der Weiber und Mädchen.‘ Ehemals eine Angestellte des Palastes, welche für die Lebensmittel zu sorgen hatte.

Drei Sylben.

- む 栖 と う 雞 *Tori-i.* ‚Die Hühnerstange.‘ Eine Art Geländer vor einem Tempel.
 と う 撓 *Towo-wo.* ‚Gebogen, gesenkt.‘ Sonst *Tawa-wa*.
 と と 鱈 *Tobiwo.* ‚Ein fliegender Fisch.‘ Statt *tobi-iwo*.
 と 詛 *Tokoi.* ‚Verwünschen, fluchen.‘
 と 絶跡 *To-daje.* 絶跡 *Ato-daje-no kokoro.* ‚Hat den Sinn von spurlos.‘
 と 目結 *Todzi-me.* 目結 *Jui-me-no kokoro.* ‚Bedeutet die Stelle, wo etwas geknüpft ist.‘
 へ 重 と の 外 *To-no fe.* ‚Die äussere Schichte.‘
 ろ 籠 と う 燈 *Tou-ro.* ‚Ein Korb als Laterne.‘ Sonst *tou-rou*.
 と 伸展 *Todzûki.* *Ima in todoki-ni onazi.* ‚Ist mit dem jetzt gebräuchlichen *todoki* ‚sich erstrecken‘ gleichbedeutend.‘

Vier Sylben.

- 回 と 鳥 *To-kajeri.* ‚Zurückfliegen.‘ *Taka-ni in.* ‚Wird von dem Falken gesagt.‘ Steht für *tori-kajeri* oder *tobi-kajeri*.
 射 と 遠 *Towo-nage.* ‚Weit werfen oder schiessen.‘
 長 と 長 *Toko-si-je.* ‚Lange während, ewig.‘ Sonst *toko-si-naje*.

- 時 非 *Toki-ziku.* ‚Zur Unzeit.‘
- 蓋 銅 *Tô-san.* ‚Ein kupferner Becher.‘ *Sakadzûki nari.* ‚Ist der Weinbecher.‘
- 依 十 *Towo-jori. Tawami-joru kokoro nari.* ‚Steht im Sinne von *tawami-joru*, sich biegen, sich senken.‘
- 瘡 眠 *Toko-dzûme.* ‚Ein Bettnagel.‘ Ein Geschwür vom Aufliegen. *Zoku-ni toko-zûre-to iû.* ‚Im gemeinen Leben sagt man *toko-zûre*, von dem Bette aufgerieben.‘
- 食 屯 *Ton-ziki.* ‚Angehäuften Speise.‘
- 緒 件 *Tomo-no wo.* ‚Die Schnur der Gefährten.‘ Die Reihe der Gefährten.
- 等 倫 *Tô-rin.* ‚Die geordneten Menschenklassen.‘ *Fito-nami-to iû kokoro.* ‚Im Sinne von *fito-nami*, die Leute, die gewöhnlichen Menschen.‘
- 等 身 *Tô-zin* ‚Der ordnungsmässige Leib.‘ *Fotoke-no zò-wo mi-no take-to fitosi-ku tsükuru-wo iû.* ‚Bedeutet: das Bild Buddha's im Ebenmaasse in Bezug auf die Höhe des Leibes verfertigen.‘

Fünf Sylben.

- 人 囚 *Toraje-bito.* ‚Ein Gefangener.‘ Sonst *toraware-bito.*
- 明 鮮 *Towo-zirosi. Itsi-zirosi-no katatsi.* ‚Der Zustand der Klarheit und Deutlichkeit.‘
- 諸 *Totonowori.* ‚Einrichten, ordnen.‘ Sonst *totonai.*
- 机 時 *Toki-no kui.* ‚Die Pfosten der Zeit.‘
- 時 奏 *Toki-mausi.* ‚Die Zeit melden.‘
- 宿 獨 *Dou-sijuku. Fito-tsu-ni woru bô-zû-wo iû.* ‚Bedeutet einen alleinwohnenden Bonzen.‘ Wahrscheinlich statt des übrigen nicht vorgekommenen *doku-sûku* ‚allein übernachten.‘

Sechs Sylben.

- 江 遠 *Towo-tsû afumi.* Der Name einer Provinz. Sonst *tôtômi.*

Sieben Sylben.

- 花 十 反 *To-kajeri-no fana.* ‚Die zurückfliegende Blüthe.‘ *Matsû-ni iû.* ‚Bezieht sich auf die Fichte.‘

Classe 知 *Tsi*.

知 *Tsi*. 智 *Tsi*. 池 *Tsi*. 馳 *Tsi*. 陳 *Tsi*. 稚 *Tsi*. 致 *Tsi*. 恥 *Tsi*. 咎 *Tsi*.
Laute.

遲 *Dzi*. 治 *Dzi*. 地 *Dzi*. 尼 *Dzi*. *Dzi*. 泥 *Dzi*. 膩 *Dzi*. Trübe Laute.

市 *Tsi*, Markt. 乳 *Tsi*, Milch. 千 *Tsi*, tausend. 血 *Tsi*, Blut. Lesungen.

Eine Sylbe.

ぢ 持 *Dzi*. ‚Festhalten.‘ *Katsi-make-naki-wo iû*. ‚In der Bedeutung: weder Sieg noch Niederlage.‘

ぢ 柱 *Dzi*. ‚Ein Pfeiler.‘

Zwei Sylben.

ぢい 鈞 *Tsi-i*. ‚Gleichförmig.‘ 法注 *Ziû-fò nari*. ‚Mit der Vorschrift übereinstimmend.‘

ぢち 十 *Tsi-je*. ‚Tausendfach.‘

ぢへ 十重 *Tsi-je*. ‚Tausend Zweige.‘

ぢえ 千枝 *Tsi-je*. ‚Tausend Zweige.‘
ぢい 地子 *Dzi-si*. ‚Der Sohn der Erde.‘ *Zoku-ni ije-sitsi-to iû*. ‚Heisst im gemeinen Leben *ije-sitsi*, das Pfand des Hauses.‘

ぢい 帛 *Dzi-sü*. ‚Eine Binsenmatte.‘ *Sü-no kokoro*. ‚Steht im Sinne von *sü*, Matte.‘

Drei Sylben.

ぢの 茅輪 *Tsi-no wa*. ‚Ein Rad von Riedgras.‘ Ein Geräthe des Gottesdienstes.

ぢの 乳母 *Tsi-omo*. ‚Eine Amme.‘ Sonst *uba*.

ぢの 地道 *Tsi-dò*. ‚Ein Weg unter der Erde.‘

ぢの 除目 *Dzi-moku*. ‚Ein Gesetzartikel.‘

Vier Sylben.

ぢの ち *Tsiri-boi*. *Zoku-ni otsi-bure-taru-wo iû*. ‚Ist das im gemeinen Leben übliche *otsi-bure-taru*, verarmt sein.‘

Fünf Sylben.

げん 間 *Tsijû-gen*. ‚Mitten und dazwischen.‘ *Idzu-kata-ni-mo tsükazu fasita-naru kokoro nari-to-zo*. ‚Hat den Sinn, dass man, ohne irgendwohin zu gehören, überzählig ist.‘

Sechs Sylben.

さいの
ちひ 禪 *Tsi-isaki mono.* ‚Beinkleider.‘ Wörtlich: ein kleiner Gegenstand.

Sieben Sylben.

そく
送使 ちひ 長 *Tsið-bu-so-si.* ‚Ein immerwährend darreichender, begleitender Angestellter.‘
ちひ 長奉
ちひ ぶ

かう
かろう
かろう
ちひ 帽 *Tsikiri ka-uburi.* ‚Eine Mütze des Weberbaumes.‘ *Fu-zin-no imi-kaburi nari.* ‚Ist eine Trauermütze der Weiber.‘
ちひ ちきり

ひま
祭 ちひ 道 *Tsi-aje-no matsuri.* ‚Das Wegopfer von Speisen.‘
ちひ 饗

Classe 利 Ri.

理 Ri. 利 Ri. 喇 Ri. 梨 Ri. 黎 Ri. 里 Ri. 離 Ri. 隣 Ri. 驥 Ri. Laute.

Vier Sylben.

こく
檜 ちひ 林 *Rið-kô.* ‚Ein Apfel.‘ *Tsi-isaki mi zoku-ni rin-go-to ið.* ‚Eine kleine Frucht. Dieselbe heisst im gemeinen Leben *rin-go.*‘

Fünf und sieben Sylben.

ちひ
令 ちひ 律 *Rits-rijau.* ‚Gesetzartikel und Erlässe.‘ Sonst *rits-rei.*

ちひ
良 *Rið-rìð-si.* 良 *Rið-rìð-nite jorosi-ki kokoro-ka.* ‚Ist vielleicht *rìð-rìð* ‚sehr vortrefflich‘ und hat den Sinn von *jorosi-ki* ‚angemessen, gut‘.

Classe 奴 Nu.

奴 Nu. 怒 Nu. 濃 Nu. 努 Nu. 農 Nu. Laute.

沼 Nu, Teich. 寐 Nu, schlafen. Lesungen.

Zwei Sylben.

に 虹 *Nuzi.* ‚Der Regenbogen.‘ *Mata nizi-to-mo.* ‚Heisst auch *nizi.*‘

Drei Sylben.

ぬ 拭 *Nugoi.* ‚Abwischen.‘ *Mata nugui-to-mo.* ‚Es heisst auch *nugui.*‘ Sonst auch *nogoi.*

か
え ぬ 蘇 *Nuka-je. Asa-no tagui.* ‚Eine Art Hanf.‘

Classe 留 Ru.

琉 Ru. 流 Ru. 留 Ru. 溜 Ru. 類 Ru. 累 Ru. 盧 Ru. 蘆 Ru. 屢 Ru. 樓 Ru.
 魯 Ru. Laute.
 る 類 Ru-wi. ‚Die Art.‘ Sonst rui.
 め

Classe 乎 Wo.

袁 Wo. 遠 Wo. 乎 Wo. 呼 Wo. 弘 Wo. 烏 Wo. 鳩 Wo. 怨 Wo. 越 Wo.
 叫 Wo. 悅 Wo. 廻 Wo. 惡 Wo. Laute.
 陽 Wo, das Yang. 男 Wo, Mann. 夫 Wo, Mann. 士 Wo, Kriegermann. 丁 Wo,
 Kriegermann. 雄 Wo, männlich. 牡 Wo, männlich. 尾 Wo, Schweif. 小 Wo, klein.
 少 Wo, klein. 緒 Wo, Schnur. 絃 Wo, Saite. 麻 Wo, Hanf. 苧 Wo, Hanf. 峯 Wo,
 Berggipfel. 岑 Wo, Berggipfel. 岡 Wo, Berghöhe. 丘 Wo, Erdhügel. 侵 Wo, plün-
 dern. 矣 Wo, zu Ende sein. Lesungen.

Eine Sylbe.

ㄨ 唯 Wo. ‚Ein Wort der Bejahung.‘

Zwei Sylben.

ㄨい 唯 Wo-i. ‚Ein Wort der Bejahung.‘ Mit wo-wo gleichbedeutend.

ㄨん 終 Woje. ‚Enden.‘ Sonst wovari.

ㄨど 小門 Wo-do. ‚Eine kleine Thüre.‘

ㄨぢ 老翁 Wodzi. ‚Ein Greis.‘ Sonst wovodzi.

ㄨち 遠 Wotsi. ‚Fern.‘

ㄨち Wotsi. *Woi-taru mono-no futa-tabi waka-gajeru-wo iû mata fototogisû-ni wotsi-kajeri-naku-to iû-wa iku-tabi-mo tatsi-kajeri-to iû kokoro nari.* ‚Bedeutet, dass ein alter Mensch noch einmal jung wird. Ferner hat es in dem auf den Kuckuck bezüglichen Ausdrücke *wotsi-kajeri-naku* (er ruft mehrmals wieder) den Sinn von *iku-tabi-mo tatsi-kajeri* ‚mehrmals wieder anheben.‘ Das *wotsi* in dem letzteren Ausdrücke wird indessen auch durch 千⁺百^マ *wo-tsi* ‚hunderttausend‘ wiedergegeben, wobei zu bemerken, dass *wo* oder *fo* ‚hundert‘ sonst niemals im Anfange gesetzt wird.

ㄨぢ 小田 Wo-da. ‚Ein kleines Feld.‘

ㄨそ 獺 Woso. ‚Eine Fischotter.‘

そ

うそ	嘘	Woso. ‚Pfeifen.‘ Sonst <i>uso</i> in <i>uso-fuku</i> .
おの	小野	Wo-no. ‚Eine kleine Ebene.‘
おし	野鴛鴦	Wo-si. ‚Die Fächeränte.‘ Sonst <i>wo-si-dori</i> .
おし	食	Wosi. ‚Essen.‘
おま	牡馬	Wo-ma. ‚Ein männliches Pferd.‘
おま	瘠	Woje. ‚Mager, abgezehrt.‘
おし	司	Wosi. ‚Als Vorsteher leiten.‘ <i>Zoku-ni kuni-wo rei-zuru-wo iŭ</i> . ‚Bedeutet das im gemeinen Leben übliche <i>kuni-wo reŭ-zuru</i> , einem Reiche vorstehen.‘
おま	招禱	Woki. ‚Eine Gottheit anrufen.‘

Drei Sylben.

おがさ	小笠	Wo-gasa. ‚Ein kleiner Regenschirm.‘
おつ	現	Wotsŭtsŭ. ‚Das Sichtbare, die Wirklichkeit.‘ <i>Mata utsŭtsŭ-to-mo</i> . ‚Es heisst auch <i>utsŭtsŭ</i> .‘
おぐな	童男	Woguna. ‚Ein Knabe.‘
おぐろ	小圃	Wo-guro. ‚Ein kleiner Feldrücken.‘
おつと	夫	Wo-uto. ‚Ein Mann, ein Gemahl.‘ <i>Zoku-ni wotto-to iŭ</i> . ‚Im gemeinen Leben sagt man <i>wotto</i> .‘
おぶさ	鞆	Wo-busa. ‚Ein Hanftuch.‘
おさぎ	免	Wosagi. ‚Ein Hase.‘ <i>Mata usagi-to-mo</i> . ‚Man sagt auch <i>usagi</i> .‘
おし	小嶋	Wo-zima. ‚Die kleine Insel.‘ Der Name eines Districtes.
おし	折敷	Wo-siki. ‚Eine Schüssel.‘ Steht für <i>wori-siki</i> .
おぼ	尾株	Wo-bone. ‚Der Stumpf des Schweifes.‘

- 雄 *Wo-wosi.* ‚Eine männliche, starke Leitung.‘
 暑 *Wowori. Tawami-nabiku katatsi.* ‚Gebogen und zur Seite geneigt sein.‘
 招 *Woki-e.* ‚Die Lockspeise.‘
 餌
 建 *Wo-zasi.* ‚Zu seiner Zeit Einrichtungen treffen.‘ 指尾 *wo-zasi-no kokoro.* ‚Im Sinne von *wo-zasi*, auf den Schweif, auf das Ende zeigen.‘
 衿 *Wo-kubi.* ‚Der Brustlatz eines Kleides.‘ *Wo-kubi-no kokoro nari.* ‚Im Sinne von *wo-kubi*, der kleine Hals.‘
 糧 *Wo-mono.* ‚Mundvorrath.‘ 物食 *wosi-mono-no kokoro nari.* ‚Im Sinne von *wosi-mono*, Esswaare.‘
 項 *Wonazi.* ‚Hals.‘ *Mata unazi-to-mo.* ‚Es heisst auch *unazi*.‘
 稻 *Wosine.* ‚Später Reis.‘ *Wo-wa fats-go nari.* ‚*Wo* ist ein Anfangspartikel.‘ *Sine* ist bedeutungslos. Richtiger als Abkürzung von *oso-ine* ‚später Reis‘ zu betrachten. Aehnlich *oso-sakura*, die Spätkirsche.

Vier Sylben.

- 〱 *Woi-woi. Naku koje nari.* ‚Ist der Laut des Weinens.‘
 〱 *Woi-woi. Fats-go-no woi-wo kasanete ijeri.* ‚Ist die Wiederholung der Anfangspartikel *woi*.‘
 前 *Wototoi.* ‚Vorgestern.‘ Sonst *wototsû-i*.
 日
 折 *Wori-matsû.* ‚Die zerbrochene Fichte.‘ 那松 *Matsû-na-no tagûi.* ‚Der Name einer Pflanze, einer Art *matsû-na*.‘
 松
 雄 *Wo-takebi.* ‚Sich erzürnen.‘
 詰
 〱 *Wou-wou. Umeku toki-no koje nari.* ‚Der Ton beim lauten Rufen oder Stöhnen.‘
 妻 *Womuna-me.* ‚Ein Nebenweib.‘
 〱

- 子 とちか 女 *Womuna-go.* ‚Ein Mädchen.‘ Sonst *wonago*.
とちか
とちか とちか *Woso-goto.* ‚Eine Lüge.‘ *Sora-goto-to onazi.* ‚Mit *sora-goto* gleichbedeutend.‘
 怯 とちか *Wononogi.* ‚Bangigkeit empfinden.‘ Sonst *wononoki*.
とちか
とちか 臃 *Wo-gurasi.* ‚Dick oder fett sein.‘ Sonst in der Bedeutung ‚düster‘
とちか gebräuchlich.
 田 とちか 小 *Wo-jama-da.* ‚Das kleine Bergfeld.‘
とちか
とちか 山 *Wokodzūki. Fito-wo azakeru-wo in.* ‚Bedeutet: einen Menschen verspotten.‘
とちか
とちか 章 *Wosi-gawa.* ‚Leder.‘
とちか
 食 とちか *Wosū-kuni.* ‚Das Reich, welches man besitzt.‘
 延 とちか 時 *Wori-faje.* ‚Das Kriechen der Zeit.‘ Das langsame Fortschreiten.
とちか
 誘 とちか *Woko-dzūri.* ‚Ueberreden, verführen.‘
とちか
 搖 とちか *Wogokasi.* ‚Bewegen.‘ Sonst *ugokasi*.
とちか
 蠢 とちか *Wogomeki.* ‚Fortkriechen, wie Insecten.‘ Sonst *ugomeki*.
とちか
 索 とちか 招 *Woki-nawa.* ‚Eine herbeiwickende Schnur.‘ *Taka-ni in.* ‚Bezieht sich auf
den Falken.‘
 弱 とちか 懦 *Wotsi-nasi.* ‚Kraftlos und schwach.‘
とちか
とちか *Wo-senaka. Senaka-no tawami-magareru-wo in.* ‚Bedeutet einen gebeugten
und krummen Rücken.‘
とちか
とちか 楓 *Wo-gatsūra.* ‚Eine Art Ahorn.‘
とちか
とちか 甌 *Wo-gawara. 瓦 牡 Wo-gawara nari.* ‚Ein männlicher Ziegel.‘

Fünf Sylben.

- 芋 とちか 茵 *Woka-tsūtsūzi.* ‚Die Azalea der Berghöhen.‘ Eine giftige Pflanze.
とちか
 殿 とちか 納 *Wosame-dono.* ‚Die Vorhalle der Lenkung.‘
とちか

ご ろ も	衣	さ ま み	小	Wo-mi-goromo. ‚Ein kleines Trauerkleid.‘
			忌	
	こ ろ へ	さ ま の	童	Wo-no warabe. ‚Ein Knabe.‘
ゆ づ る く ー	絃	さ ま の	諸	Wosaju-dziru. ‚Die niedergehaltenen Bogensehnen.‘
	制	さ ま の	軌	Wosa-wosasi. Naga-nagasi-ki nari. ‚Bedeutet naga-nagasi-ki, überaus lang.‘
か た め		さ ま の	眇	Wotsi-kata-me. Zoku-ni suga-me-to iû. ‚Ist das im gemeinen Leben übliche suga-me, kurzsichtig.‘

Sieben Sylben.

は か さ	省	さ ま む ら の	治 部	Wosamura tsükasa. ‚Ein Vorsteher der Lenkung.‘
ゆ ら ひ	餅	さ ま の	蒼 朮	Wokera-no motsi-i. ‚Ein Kuchen aus weisser Distel.‘

Neun Sylben.

は か さ	職	は か さ	理	さ ま の	修	Wosame-tsükuru tsükasa. ‚Ein lenkender und ordnender Vorsteher.‘
-------------	---	-------------	---	-------------	---	--

Von den in dem japanischen Werke verzeichneten, hier aber, weil sie in anderen Quellen angeführt werden, ausgelassenen Wörtern gehören die folgenden, die sonst häufig in die Classe *O* eingereiht werden, zu der Classe *Wo*:

Woba, die Muhme.

Wodzi, der Oheim. Von *wodzi* ‚Greis‘ in der Bedeutung verschieden.

Wotsi, der Name einer essbaren Pflanze.

Wori, wohnen.

Wori, zerbrechen.

Wo-wo, ein Wort der Bejahung.

Woka, der Bergrücken.

Wono, die Axt.

Wo-ke, ein länglicher Korb von Hanf.

Woke, ein Zuber.

Wo-ko, leider!

Wosa, ein Aeltester.

Wosa, das Rohr der Webe.

Wogi, ein kleines Schilfrohr.

Woi, ein Neffe.

- Wosa*, ein Dolmetscher.
Worotsi, eine Schlange.
Wowari, der Name einer Provinz.
Wo-bana, eine Art langen Grases.
Wowari, enden.
Wotoko, Mann.
Wotome, Mädchen.
Wo-tori, das Weibchen eines Vogels.
Wo-dori, ein Lockvogel.
Wodori, tanzen.
Wokasi, lächerlich.
Wogami, sich verbeugen.
Wokasi, ein Gesetz übertreten.
Wo-gāsa, ein Regenschirm.
Wo-no fe, die Seite eines Berggipfels.
Wojami, das Aufhören des Regens.
Wo-bune, ein kleines Schiff.
Wosame, lenken.
Wo-zasa, kleiner Bambus.
Womina, ein Weib.
Wosimi, Leid empfinden.
Wosije, lehren.
Wo-zika, ein männlicher Hirsch.
Wo-gutsū, ein Hanfschuh.
Wogori, stolz sein.
Womeki, laut rufen.
Wototosi, das vorige Jahr.
Wotsi-wotsi, verschiedene Abzweigungen.
Wotsi-kotsi, nahe und fern, hier und da.
Wori-fusi, ein Zeitabschnitt.
Wo-damaki, Hanfring, der Name einer Pflanze.
Wono-no je, der Stiel der Axt.
Wo-guruma, der kleine Wagen, Alant.
Wosanasi, jung, jugendlich.
Wosa-wosa, grossentheils, vielleicht.
Wo-kemono, ein männliches Thier.
Womina-besi, der Name einer Pflanze, Baldrian.
Wo-ziro-no uma, ein Pferd mit weissem Schweife.

Classe 和 *Wa*.

和 *Wa*. 丸 *Wa*. 倭 *Wa*. 王 *Wa*. 澆 *Wa*. Laute.
 回 *Wa*, sich drehen. 轉 *Wa*, sich umdrehen. 廻 *Wa*, sich drehen. 輪 *Wa*, ein Rad. Lesungen.

Drei Sylben.

- 變若 *Wa-kaje.* ‚Wieder jung werden.‘ *Zoku-ni waka-gajeru kokoro.* ‚Im Sinne des im gemeinen Leben üblichen *waka-gajeru*, wieder jung werden.‘ Steht für *waka-kaje*.
 和黨 *Wa-tō.* ‚Der japanische Gefährte.‘ Ein Pronomen der zweiten Person. *Zoku-ni ki-sama-to iū kokoro.* ‚Im Sinne des im gemeinen Leben üblichen *ki-sama*, die theure Weise.‘
 吾家 *Wagije.* ‚Mein Haus.‘ Steht für *waga ije*.
 誑惑 *Wawaku.* ‚Belügen und täuschen.‘ *Zoku-ni iū wajaku nari.* ‚Ist das im gemeinen Leben übliche *wajaku*.‘ Sowohl *wawaku* als *wajaku* steht für *wō-waku*.
 襤褸 *Wawaku.* *Kimono itaku jarete miru nado tori-tsūke-taran jū naru-wo iū.* ‚Bezeichnet, dass ein Kleid sehr zerrissen ist und das Aussehen hat, als ob Seegrass und ähnliche Dinge daran befestigt wären.‘

Vier Sylben.

- 股楯 *Wai-date.* ‚Eine Beinschiene.‘ Sonst auch für ‚Brustharnisch‘ gebraucht. *Wai* steht für *waki*, die Rippengegend.
 辨 *Wai-dame.* ‚Unterscheidung, Scharfsinn.‘ *Wai* steht für *waki*, das so viel als *wake*, theilen. Sonst *wakimaje*.
 海神 *Wata-dzūmi.* ‚Der Meergott.‘ Sonst auch *wata-no kami*.
 渡會 *Watarai.* *Ise-no kowori-no na.* ‚Der Name eines Districtes des Reiches Ise.‘ Steht für *watari-ai*, vereint übersetzen.
 童氣 *Warawa-ge.* ‚Ein jugendliches kindisches Benehmen.‘ *Zoku-ni wotona-ge-naki sama-wo iū.* ‚Im gemeinen Leben sagt man *wotona-ge-naki sama*, das Benehmen eines Unerwachsenen, ein kindisches Wesen.‘
 侘人 *Wabi-udo.* ‚Ein armer unglücklicher Mensch.‘ Sonst auch *wabi-bito*.
 渡相 *Watarai.* ‚Hinübersetzen.‘ *Wataru-wo nobete kaku iū.* ‚So sagt man mit Dehnung von *wataru*, übersetzen.‘

づ	巧	こ	機	<i>Wakadzūri.</i> ‚Kunstfertigkeit.‘
ぢ	井	こ す ま	忘	<i>Wasūre-i.</i> ‚Der vergessene Brunnen.‘ Der Name eines Districtes des Reiches Ise.
と	緒	こ す ま	忘	<i>Wasūre-wo.</i> ‚Die vergessene Schnur.‘ Der Name eines Districtes des Reiches Ise.

Fünf Sylben.

い	明	こ ひ く	分	<i>Wai-wai-si.</i> ‚Klar und deutlich.‘ <i>Wai</i> steht für <i>waki</i> , das so viel als <i>wake</i> .
---	---	-------------	---	--

Sechs Silben.

と か り	統	こ か ん	王家	<i>Wa-kan-dowori.</i> Der Name einer Würde.
き ん ご う	鐘調	こ し	黄	<i>Wau-ziki-deu.</i> ‚Die Harmonie der gelben Glocke.‘
ひ ろ	色	こ ろ も ろ	若苗	<i>Waka-naje-iro.</i> ‚Die Farbe junger Sprossen.‘ <i>Koromo-no iro nari.</i> ‚Eine Farbe der Kleider.‘
め い ご う	女御	こ う	王	<i>Wau-niō-go.</i> ‚Ein königliches Nebenweib.‘
か う	腦	こ の ぢ の ぢ の ぢ	和哥髓	<i>Wa-ka-no zui-nau.</i> ‚Das Mark und das Gehirn des japanischen Liedes.‘
		あ ら ば	こ の ぢ も	<i>Wadzūki-mo sirazu. Zoku-ni wakatsi-mo sirazu-to iū-ga gotosi.</i> ‚Ein Wort gleich dem im gemeinen Leben üblichen <i>wakatsi-mo sirazu</i> , keinen Unterschied kennen.‘

Classe 加 *Ka*.

加 *Ka*. 迦 *Ka*. 詞 *Ka*. 甲 *Ka*. 可 *Ka*. 伽 *Ka*. 何 *Ka*. 哥 *Ka*. 架 *Ka*. 嘉 *Ka*.
河 *Ka*. 荷 *Ka*. 珂 *Ka*. 軻 *Ka*. 軻 *Ka*. 歌 *Ka*. 甘 *Ka*. 間 *Ka*. 箇 *Ka*. 介 *Ka*. 汗 *Ka*.
柯 *Ka*. Laute.

賀 *Ga*. 何 *Ga*. 我 *Ga*. 俄 *Ga*. 蛾 *Ga*. 峨 *Ga*. 餓 *Ga*. 鵝 *Ga*. 雅 *Ga*. Trübe
Laute.

鹿 *Ka*, Hirsch. 蚊 *Ka*, Mücke. 香 *Ka*, Wohlgeruch. 日 *Ka*, Tag. Lesungen.

Zwei Sylben.

- う 山 *Ka-i.* ‚Die Holzbirne.‘
 い 梨
 う 蚱 *Kai.* 虫白寸 *Sün-baku musu nari.* ‚Eine kleine Grille.‘
 い
 か 稜 *Ka-wa.* ‚Trockenes Getreidestroh.‘ *Kare-fa nari.* ‚Trockene Blätter.‘ Ist die Ab-
 へ 者 kürzung von *kare-fa.*
 か 穀 *Kadzi.* *Jû-ki nari.* ‚Ist der Baumseidenbaum.‘
 ら
 う 蛺 *Ka-i.* ‚Ein Schmetterling.‘
 ひ
 か 山 *Ka-i.* *Jama-no ma nari.* ‚Eine Gegend zwischen Bergen.‘
 ひ 間
 か 穎 *Ka-i.* ‚Eine Kornähre.‘
 ひ
 か 殻 *Ka-i.* ‚Eine Muschelschale.‘ *Kara-to onazi.* ‚Ist mit *kara* ‚Muschelschale‘ gleich-
 ひ bedeutend.‘
 か 甲 *Ka-i.* Der Name eines Reiches.
 ひ 斐
 か 梭 *Ka-i.* Der Name eines Baumes.
 ひ
 か *Ka-u.* *Tori-no koje.* ‚Die Stimmen der Vögel.‘
 う

Drei Sylben.

- う 黄 *Kaina.* ‚Die gelbe Pflanze.‘ *Some-kusa nari.* ‚Ist die Färberpflanze.‘
 い 草
 か 肌 *Kawa-be.* ‚Die blosse Haut.‘
 ら
 う 川 *Kawa-wa.* ‚Die Krümme des Flusses.‘
 ら 曲
 こ
 か 補 *Kawatsi.* ‚Die Wange.‘
 ら 頰
 う 鶺 *Kajeru.* ‚Der Name eines Vogels, der seine Farbe wechselt.‘
 へ
 う 耕 *Kajesi.* ‚Ackern.‘
 へ
 へ
 か 嬬 *Kagai.* ‚Die Lieder der südlichen Barbaren.‘
 ひ 歌

- か 殘 *Kata-wa.* ‚Krüppelhaft, verstümmelt.‘ 羽片 *Kata-wa-no kokoro.* ‚Im Sinne von
 一 廢篤 *kata-wa,* ein einziger Flügel‘ (indem der Flügel der anderen Seite fehlt).
- か 輪 *Kata-wa.* Mit dem obigen gleichbedeutend. 輪片 *Kata-wa-no kokoro.* ‚Im Sinne
 一 片 *von kata-wa,* ein einziges Rad‘ (indem das Rad der anderen Seite fehlt).
- か 勾 *Kadai.* ‚Etwas herbeiziehen.‘
- か 引
- か 餉 *Kare-i.* ‚Dargereichte Speise.‘ Sonst *kare-i-wi.*
- か 授 *Katsüke.* ‚Etwas übergeben.‘
- か 勘 *Kò-zi.* ‚Die Sache eines Vergehens.‘ *Zoku-ni sekkan-si-sikaru-wo iü.* ‚Im gemeinen
 一 事 *Leben sagt man sekkan-si-sikaru,* zurechtweisen und ausschelten.‘
- か 高 *Kau-ra.* ‚Ein hohes Geländer.‘ Steht für *kau-ran.*
- か 高欄
- か 甘 *Kamu-zi.* ‚Eine süsse Orange.‘ *Zoku-ni kò-zi-to iü.* ‚Im gemeinen Leben sagt
 一 橘 *man kò-zi.*‘
- か 高 *Ka-ja-i.* ‚Der Palast des hohen Yang.‘ Steht für *kau-jau-win.*
- か 高陽院
- か 合 *Kafu-si.* ‚Eine Schachtel.‘ Sonst *gò-si.*
- か 合子
- か 合 *Gafu-ga.* ‚Der Name eines Baumes.‘ (*Mimosa arborea*). ガウガ *gau-ga-to kaki-sama*
 一 歡 *warosi.* ‚Die Schreibweise *gau-ga* ist schlecht.‘
- か 河 *Kafutsi.* ‚Der Name einer Provinz.‘ Sonst *kawatsi.*
- か 河内
- か 紙 *Kami-e.* ‚Ein Gemälde auf Papier.‘
- か 紙画
- か 寄 *Ga-una.* ‚Der Name eines Schalthieres‘ (der Einsiedlerkrebs). Sonst *gafu-na.*
- か 寄居
- か 咒 *Kaziri.* ‚Verwünschen, fluchen.‘
- か 咒詛
- か 鞆 *Kaziki.* ‚Schneeschuhe.‘ *Mata kanziki-to-mo iü. Kita-no kuni-nite juki fukaki toki-ni*
 一 一 *faku mono nari.* ‚Man sagt auch *kanziki.* Das, was man in den Reichen des
 一 一 *Nordens zur Zeit, wenn der Schnee tief ist, an den Füßen trägt.‘*

- か
こ
や
Kata-fo. *Ma-na-ni mukaje-taru kotoba nari. Mono nado okond-ni mada joku-mo totonawanu jò-no mukaje-ni iû.* ‚Ist in wahren Schriftzeichen das Wort *mukaje-taru* ‚begegnet‘. Man sagt es von dem Begegniss, dass bei der Verrichtung von Dingen noch nicht gut Anordnungen getroffen worden.‘
- か
う
い
考 詞 *Kau-zi.* ‚Die untersuchenden Worte.‘

Vier Sylben.

- か
い
と
り
典 鑰 *Kai-tori.* ‚Der Schlüsselbewahrer.‘ *Moro-moro-no tsükasa-ni sita-ni aru fi-sen-no mono nari.* ‚Ein den Vorstehern untergeordneter gemeiner Mensch.‘ Steht für *kagi-tori.*
- か
な
あ
い
鳥 毛 虫 *Kawa-musi.* ‚Eine schwarze Raupe.‘
- か
な
あ
ね
骨 蓬 *Kawa-fone.* ‚Der Name einer Wasserpflanze.‘
- か
な
ぶ
え
皮 笛 *Kawa-buje.* ‚Eine lederne Flöte.‘
- か
な
く
か
な
え
貌 花 *Kawa-kawa. Mono-no koje nari.* ‚Ist der Ton eines Gegenstandes.‘
- か
な
あ
か
復 *Kawo-bana.* ‚Eine Antlitzblume.‘ Eine schöne Blume überhaupt.
- か
な
あ
さ
み
考 復 *Kajesai.* ‚Jemandem etwas zurückgeben.‘ *Si-ite zi-tai-sûru kokoro nari.* ‚Im Sinne von *si-ite zi-tai-sûru* ‚etwas mit Gewalt ablehnen.‘
- か
な
あ
る
人
考 弱 *Kaganaje.* ‚Untersuchen.‘ 並 屈 *kuppei-no kokoro.* ‚Auch im Sinne von *kuppei*, unterjochen.‘
- か
な
あ
ら
い
弱 *Ka-jowasi.* ‚Schwach.‘
- か
な
あ
ら
い
片 戀 *Kata-koi.* ‚Einseitig lieben.‘
- か
な
あ
ら
い
巫 *Kònagi.* ‚Ein Beschwörer.‘ Sonst *kannagi.*

- か Kò-kò. *Zoku-ni ka-jò-ka-jò-to iù-ga gotosi.* ‚Ein Wort gleich dem gewöhnlichen *ka-jò-ka-jò*, so, so.‘
 う
 く
- か 麴 *Kamudatsi.* ‚Sauerteig.‘ *Zoku-ni-wa kòdzi-to iù.* ‚Im gemeinen Leben sagt man *kòdzi*.‘ Sonst auch *kandatsi*.
 か 麁 *Kakusai.* ‚Verbergen.‘ *Kakusi-wo nobete kaku iù.* ‚So sagt man mit Dehnung des Wortes *kakusi*.‘
 さ
 む
- か 馨 *Kaguwasi.* ‚Wohlriechend.‘ Sonst *kòbasi*.
 が
 ろ
- か 碎 *Ka-zikami.* ‚Ein schiefes, verzerrtes Gesicht.‘
 う
 づ
- か 傾 *Kairogu.* ‚Schaukeln wie ein Schiff.‘ *Fune-no jasu-karazu nari.* ‚Bedeutet, dass ein Schiff nicht ruhig ist.‘
 ろ
 ぐ
- か 霹 *Kami-otsü.* ‚Der Donnerschlag.‘
 ら
 げ
- か 夾 *Kò-ketsi.* ‚Geklümter Flor.‘ Sonst *kò-ketsü*.
 け
 ら
- か 椽 *Kare-i-ge.* ‚Ein Bambuskästchen mit trockenem gekochten Reis.‘ *Zoku-ni iù 子 破 wari-go.* ‚Das, was im gemeinen Leben *wari-go* genannt wird.‘ Sonst *kare-i-i-ge*. Mit 筒 *ge*, ein Bambuskästchen zum Aufbewahren von Speisen.
 ひ
 げ
- か 主 神 *Kò-nusi.* ‚Der Vorsteher bei dem Opfer für die Geister.‘ Sonst *kannusi*.
 む
 う
- か 文 告 *Kau-bun.* ‚Eine meldende Schrift.‘ Ein Gegenstand des Gottesdienstes. Sonst *kou-bun*.
 ん
 か
 う
- か 嘉 定 嘉 *Ka-zid.* ‚Ein Fest am sechzehnten Tage des sechsten Monats.‘ *Mata 定 嘉 ka-dzid-to-mo iù, sara-ba ka-na-wa ka-dzijau-to kaku-besi.* ‚Man sagt auch *ka-dzid*. Man soll also mit geborgten Schriftzeichen *ka-dzi-ja-u* schreiben.‘
 う
 ろ
 う
- か 生 片 *Kata-oi.* ‚Einseitig oder unvollständig wachsen.‘ *Mata kata-nari-to-mo. Musume-no mada warawabe gotoki-wo iù.* ‚Man sagt auch *kata-nari*, einseitig entstehen. Es bedeutet, dass ein Mädchen noch keinem erwachsenen Mädchen gleichsieht.‘
 む
 ひ
- か 策 警 *Kò-saku.* ‚Die ermahnenen Schrifttafeln.‘ Eine gesetzliche Kundmachung.
 さ
 く
- か 梨 栢 *Kaje-nasi.* ‚Pistazie und Birne.‘ *Butsü-mid-no aki sô-ni sūsūmuru sake-no i-mid nari.* ‚Ein verschiedener Name des Weines, den man im Herbst des Namens Buddha's den Bonzen darreicht.‘
 さ
 く
 う
- か 石 浮 *Karo-isi.* ‚Bimsstein.‘ Sonst *karu-isi*.
 い
 う
- か 勤 格 *Kaku-gon.* ‚Eine Sache erfassen und sich bestreben.‘
 ん
 く
- か 如 此 様 *Kò-jò.* ‚Auf diese Weise.‘ *Zoku-ni ka-jò-to iù.* ‚Im gemeinen Leben sagt man *ka-jò*.‘
 う
 ろ
 う

- まで 杖 うい う 顔 *Kai-nade. Osi-nabe-to onazi.* ‚Mit *osi-nabe* ‚im Ganzen, im Allgemeinen‘
 gleichbedeutend.‘
 ぶ 杖 う 顔 *Kawo-dzü-e.* ‚Ein Gesichtsstab.‘ *Tsüra-dzü-e-to onazi.* ‚Mit *tsüra-dzü-e*
 ‚Gesichtsstab‘ (das Gesicht auf Hand und Ellenbogen stützen) gleich-
 bedeutend.‘

Fünf Sylben.

- ま 草 う 劇 *Ka-itsübata.* ‚Eine Art Schwertlilie.‘ *Kaki-tsübata-wo ma-na-ni kaku ijeri.*
 ‚So heisst *kaki-tsübata* (Schwertlilie) in wahren entlehnten Schrift-
 zeichen.‘
 か 蝶 *Kawa-bira-ko.* ‚Ein Schmetterling.‘
 か 倒 か 柳 *Kajeri-utsi.* ‚Das Zurückwerfen.‘ *Zö-gei-no na.* ‚Ein Name für verschiedene
 schöne Künste.‘
 か 鞅 *Kakadzürai. Kakari-tsüranaru kokoro-ni-ja.* ‚Vielleicht im Sinne von *kakari-*
か 掌 *tsüranaru*, in Reihen angehängt sein.‘
 ぐ 違 く 方 *Kata-tagaje.* ‚Von dem seitwärts Befindlichen an Grösse verschieden.‘ Sonst
kata-tagai.
 か 祖 か 高 *Kami-o-o-dzi.* ‚Der Ahnherr.‘
 ぶ 樟 か 桔 *Kana-dzüna-i.* ‚Eine Winde.‘ *Zoku-ni iü fane-tsürube nari.* ‚Ist das im
 gemeinen Leben übliche *fane-tsürube*, ein Brunneneimer.‘
 か 覆 か 貝 *Kai-o-oi.* ‚Die Ueberdeckung der Muscheln.‘ 合貝 *Kai-awase-to onazi.*
 ‚Mit *kai-awase* ‚die Vereinigung der Muscheln‘ (einem Spiele kleiner
 Mädchen) gleichbedeutend.‘
 ち 考 か 定 *Kö-dzið.* ‚Festsetzen und dergleichen.‘ 考定 *Dzið-kö kaki-be kajesama-ni*
ち *kö-dzið-to jomu-wo ko-zitsi-to su.* ‚Dass man *dzið-kö* schreibt und es auf
 verkehrte Weise *kö-dzið* ausspricht, ist ein alter Gebrauch.‘
 う 哥 か 返 *Kajesi-uta.* ‚Ein entgegenendes Gedicht.‘
 び 病 く 脚 *Kaku-bið.* ‚Eine Krankheit der Füsse.‘
 ぶ 元 く 改 *Kai-gu-en.* ‚Den Namen des Zeitraumes verändern.‘ Sonst *kai-gen.*
 ぶ 任 く 還 *Kajeri-nari.* ‚Das Amt wieder antreten.‘

Sechs Sylben.

- い
ろ
り
煎 **堅魚** *Katsüwo-irori.* ‚Gerösteter Thunfisch.‘
か
を
筋 **轉** *Karasu-najeri.* ‚Ein Krampf.‘ *Zoku-ni komura-gajeri-to iû.* ‚Im gemeinen
か
り
あ
る
い
樂 **還** *Kajeri-aruzi.* ‚Ein wiederholtes Opfer.‘
か
を
ら
ま
か
り

Sieben Sylben.

- か
を
ら
ま
の
顛 *Kasira-no kawara.* ‚Der Dachziegel des Hauptes.‘ Die Hirnschale.

Classe 與 Jo.

余 Jo. 用 Jo. 與 Jo. 豫 Jo. 餘 Jo. 容 Jo. 欲 Jo. 譽 Jo. 庸 Jo. 遙 Jo. Laute.
齒 Jo, Zähne. 四 Jo, vier. 世 Jo, Geschlechtsalter. 夜 Jo, Nacht. 代 Jo, Zeit-
alter. 節 Jo, Abschnitt. Lesungen.

Zwei Sylben.

- よ
る
夜 *Jo-i.* ‚In der Nacht sich aufhalten.‘
居
よ
る
夜 *Jo-i.* ‚In der Nacht schlafen.‘
寐

Drei Sylben.

- よ
う
づ
ひ
Joroi. *Sonawari-taru-wo iû.* ‚Hat die Bedeutung: vorbereitet und gewachsen
sein.‘ Sonst hat dieses Wort die Bedeutung: den Panzer anziehen.
よ
う
づ
え
夜 *Jo-kawa.* ‚Der Nachtfluss.‘ 川 鶺 *U-kawa-ni iû.* ‚Wird in Bezug auf *u-kawa*
川 (der Wasserrabenfluss) gesagt.‘
よ
う
づ
ぶ
針 *Jorodzû.* ‚Der Nadelfisch.‘ *Zoku-ni sajori-to iû.* ‚Im gemeinen Leben sagt man
魚 *sajori.*‘ *Jorodzû* hat sonst die Bedeutung: zehntausend.
よ
う
づ
ら
脛 *Joworo.* ‚Die Kniekehle.‘ Sonst *joboro.*

Vier Sylben.

- よ
う
づ
ら
の
四 *Jotsu-no wo.* ‚Vier Schnüre oder Saiten.‘ *Bi-wa-wo iû.* ‚Bedeutet die Laute.‘
絃

- め 面 よ 容 *Jô-mei.* ‚Das Angesicht, die Gesichtszüge.‘ *Mei* steht für *men*.
 ぶ 葛 よ 吉 *Josadzûra.* ‚Der Weinstock.‘ Zusammengezogen aus *josi-kadzûra*, die glückliche Schlingpflanze.

Fünf Sylben.

- や 哉 よ 吉 *Josi-e-ja-si.* ‚Wie glücklich!‘ Eine Interjection.
 か 悦 よ 悦 *Jorokoboi.* ‚Sich freuen.‘ *Jorokobi-wo nobete kaku ijeri.* ‚So sagt man mit Dehnung von *jorokobi*.‘

Classe 太 *Ta*.

- 多 *Ta.* 當 *Ta.* 他 *Ta.* 哆 *Ta.* 丹 *Ta.* 柁 *Ta.* 稻 *Ta.* 黨 *Ta.* 太 *Ta.* Laute.
 陀 *Da.* 駄 *Da.* 娜 *Da.* Trübe Laute.
 田 *Ta,* Feld. 手 *Ta,* Hand. Lesungen.

Zwei Sylben.

- た 栲 *Taje.* 物機 *Fata-mono nari.* ‚Bedeutet den Webstuhl.‘
 た 妙 *Taje.* ‚Wundervoll.‘
 た 鶴 *Tadzû.* ‚Ein Storch.‘ Sonst *tatsû.*
 た 髪 *Tawa.* ‚Ein Haarbusch an dem Hinterhaupte.‘ *Kami-no makura-ni osarete tawami-fuku-dami-taru-wo iû zoku-ni tabo-to iû kore nari.* ‚Bedeutet das zu einem Polster niedergedrückte, sich niederbiegende und aufgeblasene Haupthaar. Es ist das, was man im gemeinen Leben *tabo* nennt.‘
 た 衲 *Ta-i.* *Sô-bô-no sonaje.* ‚Ein Geräthe buddhistischer Klöster.‘ Ein Bonzenkleid.

Drei Sylben.

- た 舳 *Tai-si.* ‚Das Holz in der richtigen Mitte des Schiffes.‘ *Fune-no wo nari.* ‚Ist der Schweif des Schiffes.‘
 た 丹 *Tani-wa.* ‚Der Name einer Provinz.‘ Sonst *tan-ba.*
 た 波 *Tadzi-ma.* ‚Der Name einer Provinz.‘ Sonst *tazi-ma.*
 た 但 *Tadzi-ma.* ‚Der Name einer Provinz.‘ Sonst *tazi-ma.*
 た 馬 *Tatsi-je.* ‚Ein aufrecht stehender Zweig.‘
 た 立 *Tatsi-je.* ‚Ein aufrecht stehender Zweig.‘
 た 枝

- 岸 *Tawori.* *Jama-no tawameru tokoro nari.* ‚Die Stelle, wo ein Berg sich biegt.‘
- 岸 *Tawa-wa.* *Towo-wo-to onazi. Tawamu kokoro nari.* ‚Ist mit *towo-wo* gleichbedeutend. Steht im Sinne von *tawamu*, sich biegen, sich senken.‘
- 手繩 *Ta-nawa.* ‚Das Handseil.‘ *Fasi-bune-ni iû.* ‚Wird von einem Lustschiffe gesagt.‘
- 給 *Taube.* ‚Zum Geschenk erhalten.‘ Sonst *tabe*, das in der neueren Sprache für ‚essen‘ gebraucht wird.
- 比 *Tadaje.* ‚Vergleichen.‘ Sonst *tatoje.*
- 歐吐 *Tamai.* ‚Sich erbrechen.‘
- 倒 *Tafure.* ‚Zu Boden fallen.‘ Sonst *tawore.*
- 嶺 *Tafuge.* ‚Eine Bergstrasse.‘ Sonst *tôge.*
- 田 *Ta-mai.* ‚Der Tanz auf dem Felde.‘
- 舞田 *Ta-jui.* ‚Das Knüpfen auf dem Felde.‘
- 結 *Dai-su.* ‚Eine grosse Verwünschung.‘
- 大咒 *Tai-me.* ‚Von Angesicht gegenüber.‘ Steht für *tai-men.*
- 對面 *Tô-me.* ‚Ausschliesslich.‘ Eine Benennung für ein altes Weib.
- 專

Vier Sylben.

- 徳 *大 Dai-toko.* ‚Die grosse Tugend.‘ Ein Wort für die Anrufung Buddha's. Steht für *dai-toku.*
- 曲 *大 Dai-koku.* ‚Das grosse Gekrümme.‘ *Koto-ni iû.* ‚Wird von der Harfe gesagt.‘
- 乗 *大 Dai-zô.* ‚Eine grosse Fahrt.‘ Sonst *dai-zîô.*
- 悲者 *大 Dai-fi-sa.* ‚Ein Mensch, der grosse Trauer empfindet.‘
- 戯 *Tawabure.* ‚Scherzen, tändeln.‘ Sonst *tawamure* und *tawôre.*

- 劇 作 *Tawazire.* ‚Zum Scherze thun.‘
 業 手 *Tawa-waza.* ‚Ein Handwerk.‘ Sonst *te-waza.*
 やぎ *Tawojagi. Tawojaka-to onazi.* ‚Mit *tawojaka* ‚zarthändig, anmuthig‘ gleichbedeutend.‘
 く *Tawo-tawo.* Mit dem Obigen gleichbedeutend.
 偉 傀 *Tatawasi.* ‚Wunderbar, ungewöhnlich.‘
 田令 *Ta-dzükai.* ‚Ein Vorsteher der Aecker.‘
 貞 女 *Tadzü-no ki.* ‚Der Name eines Baumes.‘ Sonst *fime-tsubaki.*
 手巾 *Ta-nogoi.* ‚Ein Handtuch.‘ Sonst *te-nogoi* und *te-nugui.*
 玉豆志 *Tama-dzü-si. Dzü-dzü-dama nari.* ‚Ist so viel als *dzü-dzü-dama*, die Frucht der Wasserlinsen.‘
 筍 *Taka-una.* ‚Bambussprossen.‘ Sonst auch *taka-muna.*
 手 *Td-jaku. 藥丹高 Taka-tan-jaku-wo jomi-kuse-nite kaku iü.* ‚So pflegt man, in Folge einer schlechten Gewohnheit, das Wort *taka-tan-jaku* (das hohe mennigrothe Arzneimittel) zu lesen.‘
 扶 手 *Ta-kuziri.* ‚Eine hörnerne Spitze zum Lösen der Knoten.‘ Sonst auch *kuziri.*
 驚却貌 *Tadziroki.* ‚Erschrocken zurtückweichen.‘ *Tatsi-noki-no kokoro.* ‚Im Sinne von *tatsi-noki*, auf der Stelle zurückweichen.‘ Ist die Synäresis von *tatsi-odoroki.*
 童 手 *Ta-warawa.* ‚Ein Kind, das auf den Händen getragen wird.‘
 韻 探 *Tan-in.* ‚Nach Endlauten oder Reimen suchen.‘
 立石 *Tate-isi.* ‚Eine Gedenktafel von Stein.‘ *Zoku-ni 山 巢 sü-jama-to iü.* ‚Im gemeinen Leben sagt man *sü-jama.*‘

Fünf Sylben.

- 1 ㄥ Tai-tai-si. Tami-tami-si nite joko-sama-ni jugamuru jò-no kokoro-ni kikoju.
 ㄥ
 ㄥ ,Ist so viel als tami-tami-si und steht, wie es heisst, im Sinne von
 ㄥ joko-sama-ni jugamuru jò, das schräge Biegen.' Das in der Erklärung
 ㄥ gesetzte tami-tami-si ist von tami, dem Intransitivum von tameru ,gerade
 ㄥ biegen' abgeleitet.
- ざ 床 ざ 大 Dai-zò-si. ,Ein grosses Bett.'
 ざ 子 ざ
- ㄥ Tawa-jasusi. Ta-jasüsi-to onazi. ,Ist mit ta-jasüsi ,leicht, gemächlich'
 ㄥ gleichbedeutend.'
 ㄥ
- ち 寶 た 多 Ta-fau-tafu. ,Die Pagode der vielen Kostbarkeiten.'
 ち 塔
- ち 徊 ち 排 Ta-motoforu. ,Hin und her gehen.' Steht für tatsi-motôru.
 ち へ
- ち 紙 ち 疊 Tata-u-gami. ,Gefaltetes Papier.' Steht für tatami-gami.
 ち へ
- ち 住 ち 立 Tata-zümai. ,Seinen Aufenthalt nehmen.' Steht für tatsi-sümai.
 ち へ
- の 層 Tafu-no kosi. ,Die Stockwerke einer Pagode.'
 の へ
- ち 嶋 ち 風 Taware-zima. ,Der Name einer Insel in Figo.'
 ち へ
- ち 風 ち 流 Tadzü-tadzü-si. Tadori-tadori-siki nari. ,Bedeutet tadori-tadori-siki ,tappend.'
 ち へ
 ち へ
- の 門 ち 達 Da-tei-mon. ,Das Thor der Verständigkeit.'
 の へ
 の へ

Sechs Sylben.

- ち ㄥ Tatosije-nasi. Tatoje-gataki josi nari. ,Bedeutet eine Sache, die sich schwer
 ち ㄥ mit einer anderen vergleichen lässt.'
 ち へ
- ち 瓦 ち 硃 Tabisi-gawara. ,Der Zinnoberziegel.' Subete ijasi-ki fito-wo ü. ,Bedeutet
 ち へ im Allgemeinen einen niedrigen, verächtlichen Menschen.'
 ち へ

踏 躓 *Tatsi-izajoi.* ‚Bald vorwärts, bald zurück gehen.‘

Neun Sylben.

後 丹 *Taniwa-no mitsi-no siri.* ‚Der Name einer Provinz.‘ Sonst *tan-go.*

う *Taka-muna-no uwa-kawa.* ‚Die äussere Haut der Bambussprossen.‘

Classe 礼 Re.

礼 Re. 例 Re. 戾 Re. 黎 Re. 連 Re. 聯 Re. 憐 Re. 烈 Re. 麗 Re. Laute.

Drei Sylben.

れん *Ren-si.* 練 *Neri-nari.* ‚Ist so viel als *neri*, läutern.‘

れん *Re-u-si.* 察 *Re-u-si.* ‚Den Amtsgenossen prüfen.‘

れん *Rei-zei.* 冷 *Rei-zei.* ‚Eine kalte Quelle.‘ Steht für *rei-zen.*

れん *Ren-gu-e.* 蓮 *Ren-gu-e.* ‚Die Blüten der Wasserlilie.‘ Steht für *ren-ge.*

Classe 曾 So.

曾 So. 蘇 So. 宗 So. 層 So. 僧 So. 所 So. 泝 So. 祚 So. 且 So. 祖 So. 則 So. 諸 So. 鑄 So. 增 So. 憎 So. Laute.

叙 Zo. 鋤 Zo. 俗 Zo. 賊 Zo. 茹 Zo. 序 Zo. 存 Zo. 社 Zo. Trübe Laute.

十 So, zehn. 衣 So, Kleid. 其 So, sein. Lesungen.

追馬 So. ‚Das Pferd des Verfolgers.‘ *Ni-zi itsi-in.* ‚Zwei Zeichen, Ein Laut.‘

Zwei Sylben.

そ *Soje.* *Sore-jo-to in kokoro-ni motsiû.* ‚Wird in dem Sinne von *sore-jo* ‚dieses ist es‘ gebraucht.‘

そ *Soi.* ‚Der Eisvogel.‘ Sonst auch *soni.*

そ *Soi.* ‚Was man im Busen trägt, die innere Neigung.‘

そ *Soi.* ‚Wein, in den zweimal ein Gährungsstoff gegeben wurde.‘

ぞう 族 *Zo-u.* ‚Ein Seitengeschlecht.‘ Sonst *zoku.*

Drei Sylben.

そ sobaje. *Zoku-ni sobajeru-to iû.* ‚Im gemeinen Leben sagt man *sobajeru*, zur Höhe ragen, wie ein Berg.‘ Sonst *sobijeru.*

そわ 案山子 *Sofodzû.* ‚Eine Vogelscheuche.‘ *Zoku-ni kagasi-to iû.* ‚Im gemeinen Leben sagt man *kagasi.*‘

そう 勝負 *Sô-bu.* ‚Sieg und Niederlage.‘ Sonst *sijo-u-bu.*

そふ 赭 *So-fo-ni.* ‚Rothe Erde.‘ 丹火小 *so-fo-ni-no kokoro nari.* ‚Steht im Sinne von *so-fo-ni*, das kleine Mennigroth des Feuers.‘

そぎ 方退 *Sogi-je. Soki-fe-no kokoro nari-to-zo.* ‚Steht im Sinne von *soki-fe*, die Seite des Zurückweichens.‘

Vier Sylben.

そわ 曾明舟 *So-fo-bune.* ‚Eine Art Schiff.‘

そく 續勞 *Soku-rau.* ‚Fortgesetzte Arbeit.‘

ぞう 處分 *Zô-bun.* ‚Die Theilung an einem Orte.‘

Fünf und sieben Sylben.

そら 然 *Sora-obore.* ‚Von Sinnen, ausser sich.‘

そく 立東装 *Sô-zoki-tatsû.* *Sid-zoku-tatsû-no kokoro nari-to-zo.* ‚Hat den Sinn von *sid-zoku-tatsû*, geschmückt dastehen.‘

そゑ 養鷹衛諸 *So-e-no taka-gai.* *Sio-e-no taka-gai-no kokori-ni-ja.* ‚Steht vielleicht in dem Sinne von *sio-e-no taka-gai*, der Falkenwärter sämtlicher Leibwachen.‘

Classe 川 *Tsü.*

都 *Tsü.* 通 *Tsü.* 追 *Tsü.* 免 *Tsü.* 菟 *Tsü.* 闕 *Tsü.* 屠 *Tsü.* Laute.

逗 *Dzü.* 豆 *Dzü.* 途 *Dzü.* 圖 *Dzü.* 徒 *Dzü.* 頭 *Dzü.* Trübe Laute.

川 *Tsü,* Fluss. 津 *Tsü,* Hafen. Lesungen.

Drei Sylben.

- び 孫 孫 立 *Tsüdzü-go.* ‚Der Ururenkel.‘ *Tsüdzüki-go-no kokoro.* ‚Im Sinne von *tsüdzüki-go*, der in Reihen fortgesetzte Sohn.‘
 づ づ *Dzü-furi.* *Mono-wo midzü-ni nage-ire-taru toki-no koje nari.* ‚Ist der Laut, der entsteht, wenn etwas in das Wasser geworfen wird.‘
 び 尾 尾 華 *Tsürubi.* ‚Sich paaren.‘ *Zoku-ni tsürumu-to iü.* ‚Im gemeinen Leben sagt man *tsürumu.*‘

Vier Sylben.

- ひ 壁 壁 築 *Tsü-i-fidzi.* ‚Eine Mauer.‘ Sonst auch *tsü-i-gaki.*
 ひ 壁 壁 彩 *Tsökuri-e.* ‚Ein Gemälde.‘
 ひ 壁 壁 彩色画 *Tsümi-isi.* ‚Aufgehäuften Steine, eine steinerne Grundlage.‘ *Mata iwaku isi-dzü-e.* ‚Man sagt auch *isi-dzü-e.*‘
 そ 頭 頭 纏 *Tsübo-wori.* ‚Das Topfgewebe. Ein an den Kopf schliessendes Kleid.‘
 そ 衣 衣 追 *Tsü-i-so-u.* ‚Jemanden verfolgen, ihm nachsetzen.‘ Sonst *tsü-i-sijou.*

Fünf Sylben.

- ら 肩 肩 紙 *Tsüki-zirai.* ‚An etwas stossen.‘
 ら 肩 肩 紙 *Tsüki-ziroi.* *Kata fiza nado tsüku-wo iü.* ‚Mit der Schulter, den Knien und anderen Theilen an etwas stossen.‘

Sechs Sylben.

- ろ 壁 壁 牖 *Tsü-i-fidzi-ita.* ‚Das Bret der Mauer.‘ *Tsüi-gaki mizikaki nari.* ‚Ist eine kurze Mauer.‘

Classe 祢 *Ne.*

泥 *Ne.* 尼 *Ne.* 禰 *Ne.* 年 *Ne.* 佞 *Ne.* 湮 *Ne.* 然 *Ne.* Laute.

本 *Ne.* Stamm. 根 *Ne.* Wurzel. 莫 *Ne.* nicht. 予 *Ne.* das erste der zwölf cyclischen Zeichen. 音 *Ne.* Laut. 寢 *Ne.* schlafen. Lesungen.

Zwei Sylben.

- 泥 埴 *Neje.* ‚Lehm.‘ *Neba-dzütsi nari.* ‚Ist eine klebrige Erde.‘
 え

Drei Sylben.

- ね 掘 *Ne-ko-zi.* ‚Ausgraben, mit den Wurzeln ausgraben.‘
 ね 念 *Nen-zü.* ‚Ein Rosenkranz.‘ Sonst *nen-ziju.*

Vier Sylben.

- ね 尊 ね 根 *Ne-nunawa.* ‚Das wurzelnde Nunawa.‘ Der Name einer Pflanze.
 ね ね ね ね *Ne-u-ne-u. Neko-no koje.* ‚Die Stimme der Katze.‘
 ね 星 ね 年 *Nen-zau.* ‚Der Jahresstern.‘ Steht für *nen-sei.* Sonst *zai-sei,* der Planet Jupiter.
 ね 愕 ね 寢 *Ne-obire.* ‚Schlaftrunken sein.‘

Sieben Sylben.

- ね ね ね ね ね ね ね *Nezumi-motsi-no ki.* ‚Der Name eines Baumes.‘
 ね ね ね ね ね ね ね *Nezumi-ge-no uma.* ‚Ein Pferd von der Farbe des Rattenhaares.‘

Classe 奈 Na.

那 Na. 奈 Na. 南 Na. 難 Na. 讎 Na. 娜 Na. 乃 Na. 男 Na. Laute.
 各 Na, Name. 字 Na, Schriftzeichen. 七 Na, sieben. 去 Na, weggehen. 菜 Na, Gemüſe. 魚 Na, Fisch. 莫 Na, nicht. Lesungen.

Drei Sylben.

- な 懷 *Nadzüki.* ‚Im Busen tragen, innig lieben.‘ 付 馴 *nazimi-tsüki-no kokoro-ni-ja.*
 ‚Vielleicht im Sinne von *nazimi-tsüki,* in Freundschaft anhänglich sein.‘
 な 各 *Na-dzüki.* ‚Eine Tafel mit dem Namen.‘
 な 簿
 な 煩 *Nadzümi.* ‚Beunruhigt sein.‘ *Nadzümi* hat sonst die Bedeutung: an einer Sache fest hängen.
 な 汝 *Namudzi.* ‚Du.‘ Sonst *nandzi.*
 な 澤 *Nama-i.* ‚Der Name einer Pflanze.‘
 な 瀉

- ういふ *Nadefu. Nani-to iû-wo tsûdzûmete kaku iû. ,So sagt man zusammengezogen für nani-to iû, was man auch sagt.'*
 なげぎ *Naje-gi. ,Lahm.' ,Sonst naje und naje-asi.*
 なま *Na-wori. ,Unehre, Schande.' Zoku-ni na-wore-to iû. ,Im gemeinen Leben sagt man na-wore (von Namen gebrochen).'*
 なま *折*
- Vier Sylben.
- なま *躰 Nawajaka. ,Schlank.' Najojaka-to onazi. ,Ist mit najojaka gleichbedeutend.'*
 なま *蚱 Nawa-semi. ,Eine Grillenart.'*
 なま *蟬*
 なま *鯛 Nawa-saba. ,Eine Makrelenart.'*
 なま *魚*
 なま *直 Naworai. ,In Gemeinschaft wiederherstellen.' Steht für nawori-ai.*
 なま *會*
 なま *慥 Nama-zi-i. ,Ungern und indem man sich zwingt.' Im Anfange des Satzes als Adverbium: im Gegentheil. 強生 nama-si-i-no kokoro. ,Steht im Sinne von nama-si-i, roh und mit Gewalt.' Sonst nama-zi-i-ni.*
 なま *准 Nadzûrai. ,Gleichförmig machen, nachahmen.' Sonst nazorai und nazoraje.*
 なま *ろ Nadzûsai. Nadzûmu-ni onazi. ,Ist mit nadzûmu ,an einer Sache fest hängen' gleichbedeutend.'*
 なま *昵 Nadzûsai. Kore-wa nazimu tsûruru kokoro. ,Dieses hat den Sinn von nazimu ,vertraut, freundschaftlich sein' und tsûruru ,der Begleiter sein.'*
 なま *近*
 なま *げ Nagekai. Nageki-wo nobete kaku iû. ,So sagt man mit Dehnung des Wortes nageki, beseufzen, beklagen.'*
 なま *直 Nawo-bito. ,Ein gerader, ein gewöhnlicher Mensch.' Sonst tada-bito.*
 なま *内 Nai-jen. ,Ein Fest im Inneren.'*
 なま *宴*

ら **え** *Najeraka.* ‚Schwach, weich.‘ *Koromo-no momete jawuraka-ni nari-taru-wo*
 える *id.* ‚Bezeichnet, dass ein Kleid durch Abreiben weich geworden ist.‘

Fünf und sechs Sylben.

く **え** *Nawo-nawo-si. Nawo-zari-to onazi.* ‚Ist mit *nawo-zari* ‚gleichgiltig‘ gleich-
 へ *bedeutend.‘*
 え **え** *Namadzü-fata. Kasa-no tagui nari.* ‚Ist eine Art Ausschlag.‘
 易 **え**
 け **え** *Nai-ke-u-bd.* ‚Ein Tempel der inneren Lehre.‘
 け **え**
 坊 **え**

Sieben und acht Sylben.

め **え** *Nai-tori-awase.* ‚Die Vereinigung des singenden Vogels.‘
 合 **え** 鳴 **え**
 せ **え** 鳥 **え**
 ば **え** *Naka-no o-o-tomo-i.* Scheint für *naka-tomi* ‚Diener der Mitte‘ gesetzt zu sein.
 中 **え**
 ば **え**
 と **え**
 の **え**

Classe 良 Ra.

羅 Ra. 良 Ra. 浪 Ra. 羅 Ra. 邏 Ra. 攞 Ra. 樂 Ra. 朗 Ra. 落 Ra. Laute.
 荒 Ra, wüst. 浦 Ra, Bucht, 卜 Ra, Wahrsagung. 等 Ra, Classe. Lesungen

Zwei und drei Sylben.

ら **え** *Ra-u.* ‚Arbeit, Mühe.‘
 子 **え** *Rai-si.* ‚Ein mit Schnitzwerk versehener Weinbecher.‘
 け **え** *Rau-ge.* ‚Mühe, Anstrengung.‘ *Zoku-ni 勞所 sio-rò-to iû.* ‚Im gemeinen
 氣 **え** *Leben sagt man sio-rò.‘*
 け **え** *Rafu-tasi. Zoku-ni ai-rasi-to iû gotosi.* ‚Ein Wort gleich dem im gemeinen
 臘 **え** *Leben üblichen ai-rasi, zärtlich geliebt.‘* Sonst auch *rau-tasi* und
 け **え** *rd-rò-siki.*
 ん **え** *Rau-an.* ‚Die Zeit der Trauer um den Kaiser.‘ Sonst *rid-an.*
 聞 **え**
 ぎ **え** *Ran-za-u.* ‚Unordentliche Töne in der Musik.‘ *Za-u* steht für *sei.*
 聲 **え**
 う **え**

Fünf Sylben.

と **え** *Rai-no tori.* ‚Der Donnervogel.‘
 鳥 **え**
 の **え**

- ぐらう *Rò-gawasi.* 亂 *Ran-gawasi-ki kokoro nari.* ‚Steht im Sinne von *ran-gawasi-ki*, unordentlich.‘
 くらう *Rafu-rafu-si. Mono-no ko-sia-naru kokoro nari.* ‚Steht in dem Sinne, dass Jemand geschickt oder erfahren ist.‘

Classe 武 *Mu.*

- 牟 *Mu.* 武 *Mu.* 无 *Mu.* 謀 *Mu.* 鷓 *Mu.* 務 *Mu.* 霧 *Mu.* 夢 *Mu.* Laute.
 六 *Mu.*, sechs. Ein Laut.
 牛 *Mu.* ‚Die Stimme der Rinder.‘ *Ni-zi itsi-in.* ‚Zwei Schriftzeichen, Ein Laut.‘
 鳴

Drei und vier Sylben.

- むだう 無道 *Mu-dau.* ‚Ohne Weg, ohne Gesetz.‘
 むらい 無 *Mu-rai.* ‚Unartig.‘ Sonst *bu-rei.*
 むらい 妨 *Mujai.* ‚Ein Doppelschiff.‘ Sonst *nojai.*
 むざい 無心 *Mu-zin.* ‚Ohne Herz, mit Widerstreben.‘ Sonst *mu-sin.*
 むんじん 胸 *Muna-gai.* ‚Der Brustriemen.‘
 むかぶ 懸 *Mukai-me.* ‚Die rechtmässige Gattin.‘
 むかじめ 向 *Mukaje-wo.* ‚Ein gegenüber stehender Berggipfel.‘
 むかす 向 *Mukaje-wo.* ‚Ein gegenüber stehender Berggipfel.‘
 むしむす 虫 *Musi-awo.* ‚Insektengrün.‘ *Fusüma-no iro-ni üü.* ‚Wird von der Farbe des Mantels gesagt.‘
 むしむす 襖

Fünf Sylben.

- むすぶ 腹 當 *Mukai-bara.* ‚Leiblich, von Söhnen.‘
 むすぶ 拇 駢 *Mu-tsü ojobi.* ‚Die grosse Zehe.‘ Wörtlich: sechs Finger, in dem Sinne, dass zwei Zehen zusammengewachsen sind. *Ojobi* steht für *jubi*, Finger. Sonst *mu-tsü jubi.*

孫 離 *Muma-go-woi.* ‚Der Neffe des Enkels.‘
 せひ ひまご

Classe 宇 U.

宇 U. 汙 U. 于 U. 紆 U. 烏 U. 有 U. 雲 U. 禹 U. 羽 U. Laute.
 諾 U, ja. 得 U, erlangen. 卯 U, ein cyclisches Zeichen. 兔 U, Hase. 倦 U,
 müde. Lesungen.

Zwei Sylben.

宇 *U-dzi.* ‚Der Name eines Districtes in Jamasiro.‘
 治
 珍 *U-dzü.* ‚Kostbar wie ein Kleinod.‘ Sonst auch *idzü.*
 警 *Uzü.* ‚Eisenhut.‘ Sonst *udzü.*
 華
 雲 *Uzü. Kura ba-gu.* ‚Sattel und Pferdegeschirr.‘
 珠

Drei Sylben.

鵜 *U-gawa.* ‚Der Wasserrabenfluss.‘
 川
 歌 *Uta-e.* ‚Eine Zeichnung mit einem Liede.‘
 画
 髻 *Una-i.* ‚Das herabhängende Haupthaar eines Kindes.‘
 髮
 卜 *Uraje.* ‚Wahrsagen.‘ Ist so viel als 合卜 *ura-aje.*
 定

Vier Sylben.

打 *Utsi-faje.* ‚Stark wuchern, wie Pflanzen.‘
 延
 諾 *Udzünai.* ‚Zustimmen, bejahen.‘
 馬 *Uma-guwa.* ‚Eine Pferdehaue.‘ Ein Geräthe des Ackerbaues.
 把

らび 氷 う 薄 *Usira-bi.* ‚Dünnes Eis.‘
 ころ 息 う 番 *U-mawari.* ‚Eine in der Nacht umhergehende Wache.‘ Sonst *jo-mawari.*
 り ま

Fünf Sylben.

おそい 福 *Uwa-oso.* ‚Ein äusseres gefüttertes Kleid.‘
 うい
 おそひ 集 *Ugonawari.* ‚Sich versammeln.‘
 うご
 り まり *Usüzimari. Udzükumari-to onazi.* ‚Mit *udzükumari* ‚hocken‘ gleichbedeutend.‘
 うま

Sechs Sylben.

おろか 老 う 海 *Umi-no okina.* ‚Der Greis des Meeres.‘
 り ま

Sieben, acht und neun Sylben.

くまが 貝 う 紫 *Uma-no kubo-gai.* ‚Die hohle Pferdemoschel, die purpurne Muschel.‘
 り まの
 はら 察 う 雅 *Uta-mai-no tsükasa.* ‚Der Vorsteher des Gesanges und Tanzes.‘
 り まの
 部 刑 *Utaje-tadasü-tsükasa.* ‚Der anklagende und richtende Vorsteher.‘
 省

Classe 爲 Wi oder I.

韋 Wi. 爲 Wi. 委 Wi. 萎 Wi. 位 Wi. 威 Wi. 偉 Wi. 渭 Wi. 謂 Wi.
 Laute.

井 Wi, Brunnen. 居 Wi, weilen. 座 Wi, Sitz. 處 Wi, wohnen. 猪 Wi, Schwein.
 彘 Wi, Schwein. 豕 Wi, Schwein. 亥 Wi, cyclisches Zeichen. 藺 Wi, Schilf. 率 Wi,
 an der Spitze stehen. 藍 Wi, Indigo. Lesungen.

Zwei Sylben.

おろ 艘 *Wiru. Fune isago-ni tsuki te jukazu nari.* ‚Bedeutet, dass das Schiff auf
 den Sand geräth und nicht weiter geht.‘

Drei Sylben.

び 筒 む 井 *Wi-dzütü.* ‚Das Brunnenrohr.‘

- ぐい 櫛 ぬ 堰 *Wi-gui.* ‚Der Pfosten eines Dammes.‘
 ぬ ぬ 禮 *Wijabi.* ‚Artigkeit.‘ Steht für *ijamai.*
 ぬ 繞 ぬ 圍 *Wi-ne-u.* ‚Eingeschlossen, umzingelt.‘
 ぐさ 笠 ぬ 藺 *Wi-gasa.* ‚Ein Regenschirm von Schilfrohr.‘
 ぐさ 坐 ぬ 居 *Wi-kura.* ‚Der Sitz, der Rang.‘

Vier Sylben.

- ぐさ 複 ぬ の 織 *Wi-no asi. Fata-no kinu-wo maku-wa nari.* ‚Dasjenige, wo an dem Webstuhl die Leinwand zusammengerollt wird.‘
 ぬ の ぬ や 織 *Wijajaka. Ogosoka-naru kokoro nari.* ‚Hat den Sinn von *ogosoka-naru*, streng, genau.‘
 ぐさ 代 ぬ や 禮 *Wija-siro.* ‚Der Stellvertreter bei den Gebräuchen.‘

Fünf Sylben.

- ぐさ 剛 ぬ の 藺 *Wi-kon-gò.* ‚Sohlen von Schilfrohr.‘
 ぬ の ぬ 金
 ぐさ 韻 ぬ ん 掩 *Win-futagi.* ‚Die Endlaute oder Reime verschliessen.‘ *Futagi* steht für *fusagi.*

Classe 乃 No.

能 No. 乃 No. 迺 No. Laute.
 槁 No, Pfeilschaft. 之 No, eine Partikel. 野 No, freies Feld. Lesungen.

Drei Sylben.

- ぬ ぬ 延 *Nobaje. Nobi-wo nobete kaku iû.* ‚So sagt man mit Dehnung von *nobi*, sich dehnen.‘
 ぬ 野 *No-gai.* ‚Im freien Felde nähren oder hüten.‘
 ぬ 飼
 ぬ 告 *Noraje. Nore-wo nobete kaku iû.* ‚So sagt man mit Dehnung von *nore*, verkündet werden.‘
 ぬ ぬ ぬ *No-se-u.* ‚Der Name einer Schlingpflanze.‘ Sonst *no-u-se-u* und *no-u-sen-kadzûra.*

Vier und fünf Sylben.

- む
 刺 の 肉 *No-i-zūmi.* ‚Ein Leichdorn.‘
 む
 の 吭 *Nomudo-buje.* ‚Die Kehle.‘ Sonst *nomido* und *nondo*.

Classe 於 O.

於 O. 意 O. 隨 O. 於 O. 億 O. 飫 O. 憶 O. 乙 O. 應 O. Laute.
 大 O, gross. 忍 O, ertragen. Lesungen.

Zwei Sylben.

- お
 忙 *Odzi.* ‚Bangigkeit empfinden.‘
 お
 怕 *O-so.* ‚Blödsinnig.‘
 お
 痴 鈍
 お
 白 *O-fu.* ‚Eine weisse Muschel.‘
 お
 貝
 お
 息 *Oki.* ‚Athem.‘ *Mata iki-to-mo.* ‚Man sagt auch *iki*.‘
 お
 隱 *O-ki.* ‚Der Name einer Provinz.‘
 お
 岐
 お
 忍 *Osi.* ‚Bedauerlich.‘
 お
 臣 *Omi.* ‚Ein Diener oder Minister.‘
 お
 鼠 *Osi.* ‚Eine Rattenarmbrust.‘ Ein Jagdgeräthe.
 お
 弩
 お
 O-o. *A-a-to tsū-zite samajō koje nari-to-zo.* ‚Wird für *a-a* ‚ach! leider!‘ gebraucht
 und ist ein Laut des Seufzens.‘
 お
 愚 *Ore.* ‚Dumm.‘ Sonst *oroka*.

Drei Sylben.

- お
 羅 *Owagi.* ‚Der Name einer Pflanze.‘ *Mata uwagi-to-mo.* ‚Man sagt auch *uwagi*.‘
 お
 蒿
 お
 大 *O-osi.* ‚Die Rhabarber.‘
 お
 黄
 お
 莞 *O-o-wi.* ‚Das grosse Schilfrohr.‘

- おおぢ **大路** *O-o-dzi.* ‚Der grosse Weg.‘
 おおわ **大神** *O-o-wa.* ‚Der grosse Gott.‘ Eigentlich: das grosse Rad. *Mi-wa-no mið-zin-wo iû.*
 おおと **殿** *Otodo.* ‚Eine Vorhalle.‘
 おがみ **雷** *Ogami. Kaze-wo tsükasa-doru futari-no kami.* ‚Die beiden dem Winde vorstehenden Götter.‘
 およな **老女** *Ojona.* ‚Ein altes Weib.‘ Sonst auch *womuna* und *o-una*.
 および **指** *Ojobi.* ‚Der Finger.‘ Sonst *jubi*.
 おだい **穩** *Odai. 穩 Odajaka-to onazi.* ‚Ist mit *odajaka* ‚still, ruhig‘ gleichbedeutend.‘
 おだし **〓** *Odasi.* ‚Ist mit dem Obigen gleichbedeutend.‘
 おぞし **〓** *Ozosi. Osoruru kokoro nari.* ‚Steht im Sinne von *osoruru*, sich fürchten.‘
 おらび **叫** *Orabi.* ‚Laut rufen, schreien.‘
 おとね **乙子** *Oto-ne. 乙子 ne notsi-no 子 ne-no fi-wo iû.* ‚Bedeutet den auf *oto* und *ne* folgenden Tag *ne*.‘
 おどけ **大** *O-doke. 大 O-o-jð-no kokoro nari.* ‚Steht im Sinne von *o-o-jð*, die grosse Weise‘ im Allgemeinen.‘
 おきび **熾** *Oki-bi.* ‚Ein in einer Schüssel brennendes Feuer.‘
 おのい **〓** *Omoi.* ‚An etwas denken.‘ *Oja-no mo-wo iû.* ‚Bedeutet die Trauer um die Eltern.‘
 おのい **篤疾** *Omoi.* ‚Schwer krank sein.‘
 おのい **御許** *O-moto. Zoku-ni iû kosi-moto nari.* ‚Ist das im gemeinen Leben übliche *kosi-moto* Aufwärterin.‘
 おうな **嫗** *O-una.* ‚Ein altes Weib.‘ Sonst *womuna*.
 おそ **齧齒** *Oso-ba.* ‚Die späten Zähne.‘ *Fa-no kasanete ôru nari.* ‚Die wiederholt wachsenden Zähne.‘ Sonst *osoï-ba*.

- お 生 令 *Fajasi-no kokoro nari.* ‚Hat den Sinn von *fajasi*, wachsen lassen.‘
 還 Steht für *ofusi*.
- お 首 *O-bito.* ‚Haupt.‘ Der Name eines Geschlechtes.
- お 羽 *Osi-ba. Mizikaki fa nari.* ‚Die kurzen Federn an den Flügelwurzeln.‘
- お 御 寐 *Ozusi. Ozosi-to onazi.* ‚Ist mit *ozosi* (sich fürchten) gleichbedeutend.‘
- お 御 寝 *O-jori.* ‚Schlafen.‘ *Zoku-ni iû-to onazi.* ‚Ist mit dem im gemeinen Leben üblichen Worte gleichbedeutend.‘
- お 餘 餞 *Orosi.* ‚Uebrig gebliebene Speise.‘
- お 襲 *Oso-ki.* ‚Ein gefüttertes Kleid.‘ *Zoku-ni iû uwa-gi nari.* ‚Ist das, was man im gemeinen Leben *uwa-gi* nennt.‘

Vier Sylben.

- お 大 *O-iraka. 大 O-o-jð-no kokoro nari.* ‚Steht im Sinne von *o-o-jð*, grossartig.‘
- お 虎 子 *O-o-tsûbo.* ‚Ein Nachtgeschirr.‘ *Zoku-ni iû o-kawa nari.* ‚Im gemeinen Leben sagt man *o-kawa*.‘
- お 大 *O-o-jð. Ojoso-to onazi.* ‚Ist mit *ojoso* (im Allgemeinen, jegliches) gleichbedeutend.‘
- お 大 *O-o-sora.* ‚Das Firmament.‘ *Fito-no uwa-no sora-naru-wo iû.* ‚Bedeutet, dass ein Mensch in dem oberen leeren Raum sich befindet, geistesabwesend oder zerstreut ist.‘
- お 大 *O-o-doki. 大 O-o-jð-no kokoro.* ‚Hat den Sinn von *o-o-jð*, grossartig, im Allgemeinen.‘
- お 大 *O-o-doka.* ‚Mit dem Obigen gleichbedeutend.‘
- お 大 *O-o-doke.* ‚Mit dem Obigen gleichbedeutend.‘ Sonst auch *o-iraka*.
- お 泥 土 *O-o-dore. Kami-no sù-so-no midari-gawasiku sosoke-taru-wo iû.* ‚Bedeutet, dass die Enden des Haupthaars in Unordnung und aufgelöst sind.‘
- お 泥 土 *O-o-dzûtsi.* ‚Grosse Erde, schlammige Erde.‘ *Fito-wo ijasimete iû kotoba.* ‚Ein Ausdruck, durch welchen man einem Menschen seine Verachtung kundgibt.‘
- お 御 體 *O-o-mi-ma.* ‚Der erhabene Leib.‘ *Ma* ist ein Hilfswort gleichwie in *korizû-ma*, nicht gewitzigt sein.‘

- 櫛 *O-o-doko.* ‚Das grosse Bett.‘ Der äussere Sarg.
 鬱 *Ofofosi.* ‚Zweifelhaft, ungewiss.‘ Sonst *obutsüka-nasi* und *ibukasi.*
 悒
 大 *O-o-biru.* ‚Grosser Knoblauch.‘
 蒜
 薤 *O-o-mira.* ‚Eine Art grossen Knoblauchs.‘ Sonst *o-o-nira.*
 衽 *O-o-kubi.* ‚Der Brusttheil des Kleides.‘ *Zoku-ni o-kumi-to iü.* ‚Im gemeinen Leben sagt man *o-kumi.*‘
 惘 *O-o-bore.* ‚Ausser sich, von Sinnen.‘
 然
 恍 *Obomeki.* ‚Ausser sich, von Sinnen sein.‘
 惚
 妖 *Ojodzüki.* *Wotona-meki-taru kokoro nari.* ‚Steht im Sinne von *wotona-meki-taru*, das Aussehen eines erwachsenen Menschen erlangt haben.‘
 言 *Ojodzüre.* ‚Ungeheuerliche Reden.‘
 嬋 *Osojoka.* ‚Gefallsüchtig.‘
 媛
 欣 *Omukasi.* ‚Von Freude erregt.‘
 感
 愚 *Ore-mono.* ‚Ein thörichter Mensch.‘
 者
 墓 *Oku-tsüki.* ‚Das an die Tiefe sich Schliessende, das Grab.‘

- 佩 *Obi-mono.* ‚Das Gürtelgehänge.‘ Sonst *on-mono.*
 靴 *Obi-kawa.* ‚Das Leder des Gürtels.‘
 Omori-ka. *Omo-omo-siki-wo iû.* ‚Bedeutet *omo-omo-siki*, schwer, gewichtig, ernst.‘
 Osi-osi. *Mono-wo osi-sidzûmuru kotoba.* ‚Ein Wort, mit dem man etwas niederhält und zur Ruhe bringt.‘
 面持 *Omo-motsi.* ‚Der Gesichtsausdruck, die Gesichtszüge.‘ *Zoku-ni kokoro-motsi mata kawo-tsûki-to iû-ga gotosi.* ‚Gleichwie man im gemeinen Leben *kokoro-motsi* ‚der Ausdruck des Sinnes, die Empfindung‘ und *kawo-tsûki* ‚der Ausdruck des Gesichtes, die Züge‘ sagt.‘
 Oro-oro. 愚 *oroka-naru kokoro-ni-ja.* ‚Vielleicht im Sinne von *oroka-naru*, dumm, thöricht.‘

Fünf Sylben.

- Oi-oi-si. = 老 *oi-oi-si-no kokoro-ni-ja.* ‚Vielleicht im Sinne von *oi-oi-si*, sehr alt sein.‘
 Oroka-oi. ‚Der von selbst wachsende Reis.‘
 O-o-objobi. ‚Der Daumen.‘ Sonst *o-o-jubi.*
 O-oki umi. ‚Das grosse Meer.‘
 Ore-ore-si. = 愚 *ore-ore-si nari.* ‚Hat den Sinn von *ore-ore-si*, thöricht.‘
 Ofu-ke-nasi. ‚Ohne das Tragen auf dem Rücken.‘ Was sich nicht übernehmen lässt. Sonst *o-o-ke-nasi.*
 Omo-kawari. ‚Die Stelle vertreten.‘

- 然 おも 喟 *Omo-foderi.* ‚Im Angesicht erglühen, in Zorn gerathen.‘
 鳥 おすめ 護 *Osüme-dori.* ‚Der Name eines Vogels.‘
 田 おすめ 護 *Osüme-dori.* ‚Der Name eines Vogels.‘
 騫 おそき *Osoki uma.* ‚Ein langsames Pferd, ein Klepper.‘ Sonst *oso-uma.*
 踏 おそび *Ojobi-nuki.* ‚Ein Fingerhut.‘ Sonst *jubi-nuki.*
 襦 おし *Osi-kumi. Seô-ni-wo tsütsümu koromo nari-to-zo.* ‚Ist das Kleid, in welches man ein kleines Kind wickelt.‘
 面 おん *Ono-ga-zisi. 面 Men-men sore-sore-ni-to iû-kokoro.* ‚Im Sinne von *men-men sore-sore-ni*, in Einzellnem und Jeglichem.‘

Sechs Sylben.

- 加 お 加 *O-osi kafutsi. Ojoso kawatsi uzi nari.* ‚Bedeutet sämmtliche Geschlechter des Reiches Kawatsi.‘
 油 お 大 *O-o-tonabura.* ‚Das Oel der grossen Vorhalle.‘ Steht für *o-o-tono-no abura.*
 射 お 馳 *Omu-mono-iru.* ‚Im Einherjagen mit Pfeilen schiessen.‘
 符 お *Osude-no fumi.* ‚Eine versiegelte Schrift.‘
 分 お 隨 *Ofure-ofure. Moto-wa ôkenasi-to iû kokoro nare-do utsüri-te-wa ô-kata-to iû kokoro-ni-mo mata nengoro-to iû kokoro-ni-mo kikoju.* ‚Obgleich dieses Wort ursprünglich die Bedeutung von *ôkenasi* ‚unausführbar‘ hat, findet man es, wenn es übersetzt wird, in dem Sinne von *ô-kata* ‚im Grossen, im Allgemeinen‘, ferner in dem Sinne von *nengoro* ‚freundschaftlich.‘
 民 お 人 *O-on-takara.* ‚Das Menschevolk.‘ Sonst auch *o-o-mi-takara.*

Sieben Sylben.

- 祭 お 大 *O-o-tono-fogai.* ‚Das Opfer der grossen Vorhalle.‘
 族 お 父 *O-o-o-tsi wodzi.* ‚Der Vater des Seitengeschlechtes.‘

- の 寮 おお 大 *O-o-wi-no tsükasa.* ‚Der Vorsteher des grossen Heizens.‘
 はらさ おおる 炊
- おおろも おおろも *O-o-joso-goromo. 衣装大 O-o-joso-oi-goromo-ka.* ‚Vielleicht im Sinne von
o-o-joso-oi-goromo, das Kleid des grossen Putzes.‘

Acht, neun, zehn, elf, zwölf und vierzehn Sylben.

- はらさ 寮 やうの 陽 おお 陰 *Omu-jau-no tsükasa.* ‚Der Vorsteher des Yin und Yang.‘
- ぎまき 臣 おお 大 *O-o-i ma-utsi-gimi.* ‚Der grosse Minister.‘
- とあひ 辨 おお 大 *O-o-i o-o-tomo-i.* ‚Der grosse Richter.‘
- はらさ 司 きん 親 おお 正 *O-o-kin-datsi-no tsükasa.* ‚Der richtige Vorsteher der Verwandtschaften.‘
- の はらさ 職 膳 おお 大 *O-o-kasifade-no tsükasa.* ‚Der grosse Vorsteher der Speisen.‘
- めうらぎまき 局 従 おお 侍 *O-moto-bito-me-utsi-gimi.* ‚Der Gebieter der Aufwärterinnen.‘
- はらさ 府 宰 おお 太 *O-o-mi-koto-motsi-no tsükasa.* ‚Das Sammelhaus des grossen Vorgesetzten.‘
- はらさ 納言 おお 大 *O-o-i-mono-mötsü tsükasa.* ‚Der grosse Vorbringende.‘ Sonst *dai-na-gon.*
- の はらさ 官 政 おお 太 *O-o-i matsüri-goto-no tsükasa.* ‚Der grosse Vorsteher der Lenkung.‘
- おあまらう 大臣 政 おお 太 *O-o-matsüri-goto-no o-o-matsü-gimi.* ‚Der grosse Diener der grossen Lenkung.‘

Classe 久 *Ku*.

久 *Ku*. 玖 *Ku*. 九 *Ku*. 句 *Ku*. 君 *Ku*. 苦 *Ku*. 空 *Ku*. 宮 *Ku*. 矩 *Ku*. 俱 *Ku*.
 區 *Ku*. 衢 *Ku*. 孔 *Ku*. 丘 *Ku*. Laute.

具 *Gu*. 愚 *Gu*. 寓 *Gu*. 隅 *Gu*. 遇 *Gu*. 求 *Gu*. 郡 *Gu*. 虞 *Gu*. 供 *Gu*. 娛 *Gu*.
 Trübe Laute.

口 *Ku*, Mund. 國 *Ku*, das Reich. 開 *Ku*, öffnen. 來 *Ku*, kommen. Lesungen.

Drei Sylben.

く 悔 *Kui*. ‚Reue empfinden.‘ Sonst *kuje* und *kujamu*.

く 崩 *Kuje*. ‚Einstürzen wie ein Berg.‘ Sonst *kudzüre*.

く 久 *Kuwa*. *Fatsü-go nari. Zoku-ni sa-a nado it-ga gotosi*. ‚Eine Anfangspartikel wie das im gemeinen Leben übliche *sa-a* (wohlan!) und anderes.‘

Drei Sylben.

く 蠶 *Kuwa-ko*. ‚Die Seidenraupe.‘ Sonst *kai-ko*.

く 烏 *Kuwa-wi*. ‚Die schwarze Yamwurzel.‘ Der Name einer Pflanze.

く 芋

く 髡 *Kuziku*. ‚Bewegt und unruhig sein.‘

く 株 *Kuize*. ‚Ein Baumstumpf.‘

く 細 *Kuwasi. Mono-wo fomuru kotoba nari*. ‚Ein Wort, mit welchem man etwas lobt.‘
Kuwasi hat sonst die Bedeutung: klein, genau.

く 釧 *Kuziro*. ‚Ein rundes Eisen. Ein Geräthe des Ackerbaues.‘

く 冠 *Kuwa-za*. ‚Der Träger einer Mütze.‘ Sonst *kuwa-zija* und *kuwan-sija*.

く 天 *Kumo-wi*. ‚Der Wolkensitz, die Wolken des Himmels.‘

く 雲

Vier Sylben.

く 久 *Kuwa-kuwa. Fatsü-go-no kuwa-wo kasanete ijeri nari zoku-ni sa-a-sa-a nado it-ga gotosi*. ‚Ist die Wiederholung der Anfangspartikel *kuwa*, gleichwie man im gemeinen Leben *sa-a-sa-a* (wohlan denn!) und Aehnliches sagt.‘

- 狂 *Kurufosi.* ‚Wahnsinnig, rasend.‘ Steht für *kuruwasi*, das übrigens nicht vorgekommen.
- 狂 *Kutsi-dzutsü. Zoku-ni iû kutsi-bu-teô-fð nari.* ‚Ist das im gemeinen Leben übliche *kutsi-bu-teô-fð*, ungeschickt im Reden.‘
- 種 *Kusafai. Fai-wa sojete iû kotoba nari.* ‚Ist ein Wort, bei welchem *fai* hinzugefügt wurde.‘ Vermuthlich für *kusa-fai* ‚die Pflanzen kriechen‘ und in der Bedeutung von *tane*, ‚Saat‘.
- 惜朽 *Kutsi-wosi. Kutsi-wosi-no kokoro nari.* ‚Steht im Sinne von *kutsi-wosi*, faulend bedauerlich.‘
- 足花 *Ku-e-soku.* ‚Ein Blumengestell.‘ Sonst *ke-soku*.
- 氏源 *Gu-en-zi.* ‚Das Geschlecht Guen‘ (d. i. Gen oder Minamoto). Steht für *gen-zi*.
- 萱草 *Kuwa-zð.* ‚Die gelbe Lilie.‘ Sonst *kuwan-sð* und *wasüre-gusa*.

Fünf Sylben.

- 角小 *Kuda-no fuje.* ‚Eine Rohrpfife.‘
- 香薰 *Kuno-je-kð.* ‚Der Geruch der wohlriechenden Kleider.‘ Sonst *kun-je-kð*.
- 屬衣眷 *Ku-en-zoku.* ‚Die Angehörigen des Hauses, die Familie.‘ Sonst *ken-zoku*.
- 鼓腰 *Kure-tsüdzümi.* ‚Eine tragbare Trommel.‘

Sechs und sieben Sylben.

- 楊車 *Kuruma-no sidzi.* ‚Das Bett des Wagens.‘ Ist ein Schragen, mit Hilfe dessen man den Wagen besteigt und von demselben herabsteigt.
- 草色 *Kuwa-zð-iro.* ‚Die Farbe der gelben Lilie.‘ *Mata kuwan-zð-iro-to-mo koro-mo-no iro nari.* ‚Man sagt auch *kuwan-zð-iro*. Es ist eine Farbe der Kleider.‘
- 螻蛄 *Kutsü-kutsü-bôsi.* ‚Eine Grillenart.‘
- 散蹴 *Ku-e-fararakasi.* ‚Durch Fusstritte zerstreuen.‘ *Ku-e* steht für *ke*.

薑 *Kure-no fazikami.* ‚Ingwer.‘ Sonst *fazikami* allein. Die Bedeutung ist: Ingwer des (chinesischen) Reiches U.

Classe 也 *Ja.*

夜 *Ja.* 也 *Ja.* 耶 *Ja.* 椰 *Ja.* 娜 *Ja.* 瑯 *Ja.* 楊 *Ja.* 野 *Ja.* 射 *Ja.* 移 *Ja.*
 養 *Ja.* Laute.
 屋 *Ja.* Haus. 八 *Ja.* acht. 矢 *Ja.* Pfeil. 彌 *Ja.* mehr. Lesungen.

Drei Sylben.

や *Jawora. Zoku-ni sotto-to iû-ga gotosi.* ‚Ein Wort gleich dem im gemeinen Leben üblichen *sotto*, still, leise.‘
 八 *Ja-siwo.* ‚Acht Fluthen des Meeres.‘ Ein Palmbaum.
 楊 *Jû-ki.* ‚Ein Gefäss von Weidenholz.‘
 八 *Ja-omo.* ‚Acht Gegenden.‘

Vier Sylben.

奴 *Ja-ikko.* ‚Ein Slave.‘ Sonst *jakko.*
 曝 *Jai-fata.* ‚Ein Feld, das man mit Feuer ausbrennt.‘ *Jaki-bata nari.* ‚Ist ein abgebranntes Feld.‘ Steht für *jaki-fata.*
 編 *Jai-gome.* ‚Gebrannter Reis.‘ Sonst *jaki-gome.*
 焼 *Jai-gusi.* ‚Ein Bratspiess.‘ Sonst *jaki-gusi.*
 鑿 *Jama-tadzû. Firoki fa-no wono nari.* ‚Ist eine Axt mit breiter Schneide.‘
 山 *Jama-dzûmi.* ‚Der Gott der Berge.‘
 燒 *Jaki-isi.* ‚Gebrannter Stein.‘ *Zoku-ni iû nuru-isi-ka.* ‚Vielleicht das im gemeinen Leben übliche *nuru-isi*, der laue Stein.‘

Fünf, sechs, sieben und acht Sylben.

楊 *Janai-bako.* ‚Ein Koffer von Weidenholz.‘ Sonst *janagi-bako.*
 八 *Ja-u-ka-no fi.* ‚Acht Tage.‘ *Ja-u-ka* steht für *jakka*, ‚acht Tage‘, für das auch *jafu-ka* geschrieben wird.
 峽 *Jama-no kai.* ‚Eine von Bergen eingeschlossene Gegend.‘

ともゆと を は な ま	伴 雄	や と 十	八	<i>Ja-so-tomo-no wo.</i> ,Der Männliche der achtzig Gefährten.' Der Name eines Gottes.'
さ け	椿	や は の の	八 峯	<i>Ja-tsu-wo-no tsübaki.</i> ,Die Kamelie der acht Berggipfel.' Der Name eines Baumes.'
	酒	や し の	八 醞	<i>Ja-siwo-wo-ri-no sake.</i> ,Wein, der achtmal gekocht worden.'

Classe 末 *Ma.*

莽	麻 <i>Ma.</i> 摩 <i>Ma.</i> 末 <i>Ma.</i> 萬 <i>Ma.</i> 滿 <i>Ma.</i> 馬 <i>Ma.</i> 麼 <i>Ma.</i> 磨 <i>Ma.</i> 糜 <i>Ma.</i> 魔 <i>Ma.</i>
	<i>Ma.</i> Laute.
	信 <i>Ma.</i> , wahr. 眞 <i>Ma.</i> , ächt. 間 <i>Ma.</i> , Zwischenraum. Lesungen.

Zwei Sylben.

ま い	烏	<i>Ma-i.</i> ,Ein schwarzes Rind.'
ま い	牛	
ま い	眞 帆	<i>Ma-fo. Kata-fo-ni tai-site mono-no kata-wa naranu-wo iü.</i> 帆 眞 <i>Ma-fo-no kokoro-ni-ja.</i> ,Das Wort bezeichnet in Bezug auf das Segel, dass etwas nicht missgestaltet ist. Es steht wohl im Sinne von <i>ma-fo</i> , das ächte Segel.'
ま う	猛	<i>Ma-u. Take-dake-siki sama-wo iü.</i> ,Bezeichnet die kühne, tapfere Weise.'
ま い	幣	<i>Mai.</i> ,Ein Handopfer.' Jetzt Papierstücke, die man den Göttern weiht.

Drei Sylben.

ま い	圓	<i>Mato-wi.</i> ,Ein runder Sitz.'
ま い	座	
ま い	紛	<i>Magai.</i> ,Zerstreut, verwirrt sein.' 易 目 <i>Ma-gaje-no kokoro.</i> ,Steht im Sinne von <i>ma-gaje</i> , das Wechseln des Auges.'
ま い	紕	<i>Majoi. Kinu kowasare-taki nari.</i> ,Brechen wollen, von Seidenstoffen.'
ま い	目	<i>Ma-biki.</i> ,Der Staar des Auges.' Auch <i>manako-wi.</i>
ま い	皮	<i>Masaje. Imase-wo nobe-taru kotoba nari.</i> ,Ein Wort, in welchem <i>i-mase</i> (wohnen, verweilen) gedehnt worden.'
ま い		<i>Madoi. Imada nezu-no kokoro.</i> ,Hat den Sinn, dass man noch nicht schläft.'

Vier Sylben.

か あ ひ	ま	賄	<i>Ma-kanai.</i> ‚Beschenken, bestechen.‘
こ る	ま か ら ひ	眼	<i>Manako-wi.</i> ‚Der Staar des Auges.‘ Auch <i>ma-biki.</i>
こ り	ま い	眚	<i>Mamori.</i> <i>Mamori-wo nobete kaku iû.</i> ‚So sagt man mit Dehnung von <i>mamori</i> , bewachen.‘
こ ら	ま い	呪	<i>Mazikori.</i> <i>Asiki koto-ni fiki-irerare jû-no kotoba nari.</i> ‚Ein Wort, welches die Weise ausdrückt, wie man in das Böse hineingezogen wird.‘
め れ	ま い	毒	<i>Mazi-waza.</i> ‚Die Sache des Verwünschens oder Fluchens.‘
	ま い	毒	<i>Mazi-mono.</i> ‚Das Gift der Beschwörung.‘

Fünf, sechs und zehn Sylben.

の の り	ま の り	昇	<i>Mû-nobori.</i> ‚Zur Zusammenkunft emporsteigen.‘ Steht für <i>mûde-nobori.</i>
	ま さ き の く ず	眞 辟 葛	<i>Ma-saki-dzûra.</i> ‚Der Epheu.‘ Sonst <i>ma-saki-no kadzûra.</i>
ま ろ	ま ん え ふ	万 葉	<i>Man-jefu-siû.</i> ‚Die Sammlung der zehntausend Blätter.‘
う の な ね	ま つ の の	絳	<i>Matsû-fasi-no uje-no kinu.</i> ‚Ein Mantel der Fichtenbrücke.‘ Ein grosser Mantel.

Classe 計 Ke.

氣 Ke. 祁 Ke. 計 Ke. 介 Ke. 家 Ke. 雞 Ke. 谿 Ke. 奚 Ke. 迦 Ke. 價 Ke.
稽 Ke. 希 Ke. 啓 Ke. 開 Ke. 階 Ke. 戒 Ke. 該 Ke. 潔 Ke. 既 Ke. 結 Ke. 盖 Ke.
Laute.

夏 Ge. 解 Ge. 下 Ge. 牙 Ge. 偁 Ge. 宜 Ge. 擬 Ge. 礙 Ge. 霓 Ge. 凱 Ge.
體 Ge. 愷 Ge. 雅 Ge. 慨 Ge. Trübe Laute.

毛 Ke, Haar. 筥 Ke, Kiste. 異 Ke, merkwürdig. 日 Ke, Tag. Lesungen.

Zwei Sylben.

け
ふ 袂 *Ke-fu.* ‚Eine Art schmalen Tuches.‘ Auch der Name eines Gebietes von Mutsu.
布

Drei Sylben.

- ど け 舗 *Ke-udo.* ‚Speisen.‘ 人食 *Kukumuru-no kokoro-ni-ja.* ‚Wohl im Sinne von *kukumuru*, Menschen ernähren.‘
- づ 付 け 毛 *Ke-dzüke.* ‚Haare anfügen.‘ *Muma-ni iû tada 立毛 ke-datsü-no koto nari-to-zo.* ‚Bezieht sich auf das Pferd, und bedeutet blos das Emporstehen der Haare.‘
- そ 證 け 顯 *Ke-sô.* *Fare-bare-siki kokoro nari-to-zo.* ‚Steht im Sinne von *fare-bare-siki*, glänzend, ausgezeichnet.‘

Vier Sylben.

- か 穢 け 汚 *Ke-garai.* ‚Schmutzig sein.‘ Sonst *ke-gare.*
- か 道 け 教 *Keu-dô.* ‚Die Lehre und der Weg.‘
- き 縁 け 結 *Ketsi-jen.* ‚Ein Verhältniss knüpfen, Freundschaft schliessen.‘
- く け 擬 *Kei-kei. Kisi-no koje nari.* ‚Bedeutet die Stimme des Fasans.‘
- け 擬 *Kezürai. Süru nari-to ijeri.* ‚Es heisst, dass dieses Wort so viel als *süru* (reiben) ist.‘
- め 營 け 經 *Kei-mei.* ‚Aufbauen.‘ Sonst *kei-jei.*
- め 綾 け 華 浮 *Ke-fu-rijô.* ‚Ein blumiger schwimmender Flor.‘ *Usü-mono nari.* ‚Ist eine Art dünnen Seidenstoffes.‘
- き 形 げ 現 *Ge-gijô.* ‚Die sichtbare Gestalt.‘ Sonst *gen-gijô.*

Classe 不 *Fu.*

- 布 *Fu.* 賦 *Fu.* 不 *Fu.* 否 *Fu.* 副 *Fu.* 扶 *Fu.* 負 *Fu.* 敷 *Fu.* 浮 *Fu.* 甫 *Fu.*
- 府 *Fu.* 符 *Fu.* 赴 *Fu.* 分 *Fu.* 浦 *Fu.* Laute.
- 夫 *Bu.* 服 *Bu.* 父 *Bu.* 矛 *Bu.* 步 *Bu.* 霧 *Bu.* 鶯 *Bu.* 部 *Bu.* Trübe Laute.
- 歴 *Fu.* vorübergehen. 經 *Fu.* vorübergehen. Lesungen.
- 蜂 *Fu.* *Ni-zi itsi-in.* ‚Zwei Schriftzeichen, Ein Laut.‘ Das Summen der Bienen.
- 音

Zwei Sylben.

- ふ 富 *Fu-zi.* ‚Ein reicher Mann.‘ So viel als *fu-zi-san* oder *fu-zi-no jama*, der Berg *Fu-zi* in Jamasiro.
- 士

Drei und vier Sylben.

- ぶ 舞 *Bu-ta-u.* ‚Tanzend den Boden treten.‘ Sonst *bu-tafu.*
 ぶ 踏
 ぶ 文 *Fu-dzū-e.* ‚Ein gestreifter Stab.‘ *Fu* steht für *bun.*
 ぶ 杖
 ぶ 不 *Fu-nō.* ‚Unbefähigt.‘
 ぶ 能
 ぶ 不 *Fu-te-u.* ‚Nicht hergerichtet.‘
 ぶ 調
 ぶ 祥 *Fusai.* ‚Glücklich oder von glücklicher Vorbedeutung sein.‘
 ぶ 臥 *Fusū-wi.* ‚Das liegende Schwein.‘
 ぶ 猪
 ぶ 粉 *Fu-zūku.* ‚Mehlheiss.‘ *Kuwa-si-no na.* ‚Der Name eines Zuckerwerkes.‘ Steht für
 ぶ 粉 *fun-zijuku.*
 ぶ 熱
 ぶ 一 *Fūta-si-be. Futa-kata-no kokoro nari.* ‚Steht im Sinne von *futa-kata*, beide Seiten.‘
 ぶ 一
 ぶ 一 *Fu-tsūdžūka. Zoku-ni onazi. Mono-no futoku dziō-bu-naru kokoro nari.* ‚Mit dem im
 ぶ 一 gemeinen Leben üblichen Worte gleichbedeutend. Es hat den Sinn, dass
 ぶ 一 etwas dick und stark ist.‘ Sonst hat *fu-tsūdžūka* im gemeinen Leben die
 ぶ 一 Bedeutung: dumm, ungeschickt.
 ぶ 一 *Furebai. 觸 Fure-wo nobete kaku iū.* ‚So sagt man mit Dehnung von *fure*, an
 ぶ 一 etwas stossen.‘
 ぶ 一 毛 *Fuku-tai. 毛 散 Tsiru ke katatsi.* ‚Der Anblick der zerstreuten Federn.‘ Das
 ぶ 一 蒙 毛 Aufblasen der Federn.
 ぶ 一 輔 *Fuki-gawa.* ‚Ein Blasebalg.‘ *Ka-dzi-no gu.* ‚Ein Werkzeug des Schmiedes.‘ Sonst
 ぶ 一 auch *fuki-go* und *fu-igo.*
 ぶ 一 風 *Fu-bijō.* ‚Eine Kopfkrankheit.‘ Steht für *fu-u-bijō.*
 ぶ 一 病

Fünf Sylben.

- ぶ 船 苦 *Funa-jamoi.* ‚Die Seekrankheit.‘ *Fune-ni jei-taru-wo iū.* ‚Bezeichnet das
 ぶ 船 Unwohlsein in Folge des Fahrens in einem Schiffe.‘ Sonst *fune-jami.*
 ぶ 案 書 *Fumi-dzūku-e.* ‚Ein Bücherbret.‘

Classe 古 Ko.

許 Ko. 古 Ko. 故 Ko. 胡 Ko. 高 Ko. 去 Ko. 己 Ko. 枯 Ko. 姑 Ko. 居 Ko.
 固 Ko. 孤 Ko. 庫 Ko. 巨 Ko. 苴 Ko. 渠 Ko. 舉 Ko. 虛 Ko. 據 Ko. 興 Ko. 顧 Ko.
 黑 Ko. 沽 Ko. Laute.

其 Go. 吳 Go. 誤 Go. 五 Go. 吾 Go. 語 Go. 後 Go. 凝 Go. 期 Go. 虞 Go.
 御 Go. 馭 Go. Trübe Laute.

籠 Ko, Korb. 粉 Ko, Mehl. 兒 Ko, Kind. 木 Ko, Baum. 子 Ko, Sohn. 小 Ko,
 klein. 來 Ko, kommen. 童 Ko, Knabe. Lesungen.

Zwei Sylben.

こゝろ 木居 Ko-wi. ‚Auf dem Baume weilen.‘ *Taka-ni iû.* ‚Wird von dem Falken gesagt.‘
 こゝろ 居居 Ko-i. *Asi-no jamai nari.* ‚Ist eine Krankheit der Füße.‘ Anschwellung der Füße.
 こゝろ 喉痺 Ko-fi. ‚Verstopfung der Kehle.‘ Sonst *ko-u-fi.*
 こゝろ 鵠 Kofü. ‚Ein Schwan.‘
 こゝろ 甲 Kofü. ‚Ein Panzer.‘ Sonst *ko-û* und *kafü.*
 こゝろ 巾子 Ko-zi. ‚Eine Art Mütze.‘ *Kamuri-no takaki tokoro motodori-wo ireru-wo iû-to-zo.*
 こゝろ 子 ‚Eine Mütze, die so hoch ist, dass man den Haarschopf hineinbringt.‘

Drei Sylben.

こゝろ 温松 Ko-fone. *Na-no tagui nari.* ‚Ist eine Gemüseart.‘ Sonst auch *ko-bone.*
 こゝろ 五葉 Go-jefü. ‚Fünfblättrig.‘ *Matsü-ni iû.* ‚Bezieht sich auf die Fichte.‘
 こゝろ 泥 Ko-fidzi. ‚Koth, Schlamm.‘ 土粉 *ko-fidzi-no kokoro ka.* ‚Vielleicht im Sinne von
ko-fidzi, Erde als Pulver.‘
 こゝろ 微道 Ko-dô. ‚Auf dem Wege umhergehen.‘
 こゝろ 白飲 Ko-midzü. ‚Das kleine Wasser.‘ Eine Bezeichnung des Weines.
 こゝろ 鰓 Ko-dzûno. *Tsûno-no naka-ni fone nari.* ‚Ist das Bein in dem Horne.‘
 こゝろ 鮫魚 Kotsüwo. ‚Der Name eines Fisches.‘

- 困 *Kô-zi.* ‚Verkümmert, erschöpft sein.‘ Steht für *kon-zi*.
 木積 *Ko-dzûmi.* ‚Anhäufung von Holz.‘ *Ki-no koje nari. Zoku-ni go-mi-to iû kore nari.*
 ‚Ist Dünger von Bäumen. Es ist dasjenige, was man im gemeinen Leben
go-mi (Staub und Schmutz) nennt.‘
 近衛 *Kono-e.* ‚Die nahe Leibwache.‘ Sonst *kon-e*.

Vier Sylben.

- 咳 *Kowo-kowo. Siwabuki-no koje nari.* ‚Ist der Ton des Hustens.‘
 蜻蛉 *Koworogi.* ‚Eine farbige Feldgrille.‘
 木傳 *Ko-dzütai.* ‚Auf Bäume klettern.‘
 九重 *Kokono-je.* ‚Neunfach.‘ *Dai-ri-wo iû.* ‚Bedeutet den Palast des Himmelssohnes.‘
 季指 *Ko-ojobi.* ‚Der kleine Finger.‘ Sonst *ko-jubi*.
 紅梅 *Kowo-bai.* ‚Ein Pflaumenbaum mit rothen Blüten.‘ Steht für *ko-u-bai*.
 不懲 *Kosi-wore.* ‚Von Lenden gebrochen.‘ *Kotoba-no totonawanu kasira-wo iû.* ‚Bezeich-
 net ein Gedicht, in welchem die Worte ohne Einklang sind.‘
 不懲 *Korizû-ma.* ‚Nicht gewitzigt sein.‘ *Ma-wa zîd-go. Sûma-no ura-ni i-i kaku.* ‚Ma ist
 ein Hilfswort. Wird von der Bucht von Suma geschrieben.‘
 紺青 *Kon-za-u.* ‚Schmalte.‘ Sonst *kon-zija-u*.

Fünf Sylben.

- ことか *Koto-nasi-bi. Koto-nasi-buri-no kokoro.* ‚Hat den Sinn von *koto-nasi-buri*, die gegen-
 standlose Weise.‘
 若反 *Koma-gajeri. Oi-te futa-tabî waka-gajeru-wo iû.* ‚Bedeutet: nachdem man alt
 geworden, wieder jung werden.‘

おむらう
 上 今 *Kokoro-oi. Kokoro-ni ofu-to iû kokoro nari.* ‚Hat den Sinn von *kokoro-ni ofu*, im Herzen tragen.‘
Kon-zija-u. ‚Der gegenwärtige Kaiser.‘ Sonst *kin-zija-u.*

Sechs und acht Sylben.

でん 殿 後 涼 *Kô-ra-u-den.* ‚Die rückwärtige kühle Vorhalle.‘ Sonst *kô-rija-u-den.*
 おらひ 意 有 *Kokoro-zirai.* ‚Eine Absicht haben.‘ *Sirai-wa siru nari rai noberi nari.*
 ‚*Sirai* ist so viel als *siru*, wissen. *Rai* ist die Dehnung.‘
 はゆせ 風 心 合 *Kokoro-ai-no kaze.* ‚Der mit dem Herzen sich vereinigende Wind, der Südwind.‘ *Kaze-no na nari-to ijeri mata naka-datsi-no kokoro-ni-mo iû.*
 ‚Man sagt, es sei der Name eines Windes. Es wird auch im Sinne von ‚Vermittler‘ gebraucht.‘

Classe 江 Je.

延 Je. 愛 Je. 衣 Je. 要 Je. 曳 Je. 依 Je. 叡 Je. 哀 Je. 埃 Je. 裔 Je. Laute.
 兄 Je, älterer Bruder. 荏 Je, Basilienkraut. 江 Je, Strom. 榎 Je, der bittere Theestrauch. 枝 Je, Ast. 柄 Je, Henkel. 柯 Je, Axtstiel. 得 Je, erlangen. 吉 Je, glücklich. 善 Je, gut. Lesungen.
 可 Je. *Ni-zi itsi-in.* ‚Zwei Zeichen, Ein Laut.‘ Lieblich.
 愛

Zwei Sylben.

えい 曳 *Jei. Fatsü-go.* ‚Ein Wort des Anfanges.‘
 えい 詠 *Jei.* ‚Hersagen.‘
 えい 緑 *Jeni.* ‚Ein Verhältniss der Freundschaft.‘ Sonst *jen.*
 えい 干 *Je-to.* ‚Die cyclischen Zeichen.‘ *Ane-oto-no kokoro nari-to-zo.* ‚Steht in der Bedeutung von Brüdern.‘
 えい 延 *Je-gi.* ‚Die verlängerte Freude.‘ Eine Vorbedeutung. Steht für *jen-gi.*
 えん 喜 艶 *Jen.* ‚Reichlich, voll, von glänzendem Aussehen.‘
 えん 宴 *Jen.* ‚Ein Fest.‘
 えん 要 *Je-u.* ‚Das Nothwendige, das Erforderniss.‘
 えん 長子 *Je-ko.* ‚Der älteste Sohn.‘ 子兄 *Je-ko-no kokoro nari-to-zo.* ‚Steht im Sinne von *je-ko*, der Sohn, welcher der ältere Bruder ist.‘

Drei Sylben.

- えとが
えの
えんげ
- 阿伯 *Je-wodzi. Tsitsi-no ani nari.* ‚Ist der ältere Bruder des Vaters.‘
 獲 *Je-momo.* ‚Die Jagdbeute.‘
 艶氣 *Jen-ge.* ‚Die Fülle, der Glanz des Aussehens.‘
 えがら *Je-gatsi. 勝得心 Kokoro-je-gatsi-no kokoro nari-to-zo.* ‚Steht im Sinne von *kokoro-je-gatsi*, Entzücken.‘ Sonst *kokoro-gatsi*.

Vier Sylben.

- えんげん
えんげん
えんげん
- 延年 *Jen-nen.* ‚Die Verlängerung der Jahre.‘ *Saka-mori-wo iâ.* ‚Bedeutet ein Trinkgelage.‘
 え *Je-naranu.* ‚Nicht zu erlangen.‘ *Fukaki kokoro-to fomuru kokoro-to futa-tsû-no kokoro ari-to-zo.* ‚Hat zweierlei Sinn, den Sinn des Tiefen und den Sinn des Lobpreisens.‘

Classe 天 *Te.*

- 天 *Te.* 帝 *Te.* 低 *Te.* 庭 *Te.* 諦 *Te.* 提 *Te.* 堤 *Te.* 弟 *Te.* 氏 *Te.* 底 *Te.* Laute.
 傳 *De.* 殿 *De.* 代 *De.* 題 *De.* 田 *De.* 泥 *De.* 湍 *De.* 耐 *De.* Trübe Laute.
 手 *Te,* Hand. Lesung.

Zwei Sylben.

- て *Teje. To ije-wo tsûdzûmete ijeru nari.* ‚Ist die Abkürzung von *to ije*, man sagt, dass.‘
 て *De-wi.* ‚Hinaustreten und verweilen.‘ *Wori-dokoro-ni iâ.* ‚Wird von dem Aufenthaltsorte gesagt.‘
 て *Tejeri. 者 Te-to ijeri-wo tsûdzûmete kaku ijeri.* ‚So lautet die Abkürzung von *te-to ijeri*, es wird gesagt, dass (in Bezug auf Geschehenes).‘

Vier Sylben.

- の
ひ
さ
び
ど
か
け
- 洗て手 *Te-arai.* ‚Die Hände waschen.‘
 進て手 *Te-dzûsabi.* ‚Sich die Zeit vertreiben.‘ Steht für *te-dzûsami*.
 度て調 *Te-u-do-gake.* ‚Das zur Hand liegende Anhängen.‘ Bezieht sich auf die Mütze.
 懸

Classe 安 A.

阿 A. 安 A. 鞅 A. 惡 A. Laute.

余 A, ich. Lesung.

Zwei Sylben.

- のえ A-wa. Are-wa-wo riaku-site kaku iû. ‚So sagt man abgekürzt für are-wa, ich.‘
- のえ 肯 Aje Zoku-ni ajakaru-to iû. ‚Im gemeinen Leben sagt man ajakaru, Aehnlichkeit haben.‘
- のえ 血 Aje. 血 Tsi mata-wa ase nado-ni iû. Zoku-ni iû-wa tsi-mabure doro-mabure nado iû. ‚Bezieht sich auf Blut, ferner auf Schweiss und andere Dinge. Im gemeinen Leben sagt man tsi-mabure ‚mit Blut befleckt‘, doro-mabure ‚mit Koth beschmutzt‘ und Aehnliches.‘ Statt mabure sagt man sonst mamire.‘

Drei Sylben.

- ふ 田 のえ 粟 Awa-fu. ‚Ein Hirsefeld.‘
- せ のえ Awase. ‚Eine Versperrung.‘ Zoku-ni-wa sai-to iû. ‚Heisst im gemeinen Leben sai.‘
- め のえ Abame. Itoi-nigumu kokoro-ni iû. ‚Wird im Sinne von itoi-nigumu ‚verabscheuen und hassen‘ gesagt.‘
- ひ 碓 のえ 磤 Awo-go. ‚Ein grüner Schleifstein zum Schleifen der Edelsteine.‘
- ひ のえ 贖 Agai. ‚Die rothe Muschel.‘ Steht für aka-gai.
- ひ のえ 杓 Afu-go. ‚Eine Stange zum Tragen von Lasten.‘ Sonst afu-ko.
- ひ 帶 のえ 脚 Ajui. ‚Ein Fussband.‘ Steht für asi-jui.
- い 子 のえ 襖 Awo-si. ‚Ein Mantel.‘ Steht für ofu-si.
- う 草 のえ 束 Adzûka. ‚Ein Bund Gras.‘
- え 疾 のえ 篤 Atsûje. ‚Ernstlich krank sein.‘
- のえ Ataje. Fisomanu kokoro nari-to-zo zoku-ni atakeru-to iû-ni onazi. ‚Steht im Sinne von fisomanu, nicht verborgen, nicht geheim sein. Es ist mit dem im gemeinen Leben üblichen atakeru gleichbedeutend.‘ Ataje hat sonst die Bedeutung ‚geben‘. Das hier genannte atakeru ist nirgends vorgekommen.
- ひ のえ 和 Amai. ‚Weich, sanft.‘ Kata karanu-no iware nari. ‚Hat die Bedeutung von kata-karanu, nicht hart sein.‘ Mit awasi ‚süss‘ sinnverwandt.
- せ 緒 のえ 沫 Awa-wo. ‚Eine gedrehte Schnur.‘ Steht für awase-wo.
- のえ Aje-ga. Aja-u-ge-wo nobe-taru kotoba nari-to-zo. ‚Ist ein Wort, in welchem aja-u-ge ‚Gefährlichkeit‘ gedehnt (sic) wurde.‘

Vier Sylben.

- う の *Ai-nasi. Nani-to iû wakimaje-mo naku utsi-tsûke-ni mono-sûru kokoro nari-to-zo. ‚Hat den Sinn, dass man ohne Verstand plötzlich etwas thut.‘ Scheint für *aja-nasi* zu stehen.*
- う の 淡 *Awatsûka. ‚Schal, geschmacklos.‘ Simijaka-naranu kokoro nari-to-zo. ‚Hat den Sinn, dass etwas nicht durchdringend oder stark ist.‘ Sonst *awasi*.*
- の の 壘 *Aje-mono. ‚Saure und gewürzte Speise.‘*
- い る の *Aje-nasi. Jori-ai-naku zoku-ni tsikara-no otsi-taru jû-no kotoba nari. ‚Ohne gegenseitige Spannung, ohne Wetteifer, ein Wort von der Art wie *tsikara-no otsi-taru*, die Kraft ist geschwunden.‘*
- う の 蛭 *Awo-musi. ‚Die grüne Raupe des Maulbeerbaumes.‘*
- ひ の 刀 *Awo-bije. ‚Ein Bambusmesser.‘ Ein Werkzeug, mit welchem man Metallblätter zerschneidet.*
- ら の 明 *Akarai. ‚Glänzen.‘ Steht für *akari*.*
- ま の 賊 *Atanai. ‚Ein Aufrührer.‘*
- び の 肥 *Atsû-goje. 紙 Kami-ni iû-wa atsûku kowaki kokoro nari. ‚Wo es sich auf Papier bezieht, hat es den Sinn von dick und stark.‘*
- ひ の *Awo-bire. ‚Grüne Flossen.‘ Awo-zame-to onazi. ‚Ist mit *awo-zame*, ‚bläulich‘ gleichbedeutend.‘*
- ま の 濯 *Arawai. ‚Waschen.‘ Arð-to onazi. ‚Ist mit *arð* gleichbedeutend.‘*
- ま の 汐 *Ara-siwo. ‚Eine heftige Fluth des Meeres.‘*
- ま の せ *Akufase. Zoku-ni agumu-to iû. ‚Im gemeinen Leben sagt man *agumu*, müde sein, etwas satt haben.‘*
- の 葦 *Asi-kabi. ‚Schilfknospen.‘*
- の 牙
- ま の 生 相 *Ai-oi. Mit einander wachsen.‘ Wird von Fichten gesagt.‘*
- の 相 *Ai-oi. ‚Mit einander alt werden.‘*
- の 老
- の 射 *Amu-dzûtsi. ‚Eine Mauer, gegen die man mit Pfeilen schiesst.‘ Zoku-ni*
- の 築 *adzûtsi-to iû. ‚Im gemeinen Leben sagt man *adzûtsi*.‘*
- た の 堆 糞 *Akuta-fu. ‚Ein Mist- oder Kehrlichthaufen.‘*

	の	麻	Ananai. ,Eine Hanfstütze.' <i>Zoku-ni iû asi-siro nari.</i> ,Ist das im gemeinen Leben übliche <i>asi-siro</i> , Stellvertreter des Fusses.'
	らゐ	柱	
	ゆ	誘	Atorai. ,Verleiten, verführen.' Steht für <i>atsüraje</i> .
	き	沫	Awa-juki. ,Schaum und Schnee.' Als Gleichniss gebraucht.
	と	展	Asida-wo. ,Die Schuhbänder.'
	さ	鯖	Awo-saba. ,Die Makrele.'
	な	軽	Anadzuri. ,Verachten, geringschätzen.' Steht für <i>anadori</i> .
	ぶ	相	Ai-mube. ,Gemeinschaftlich kosten.' Steht für <i>ai-name</i> .
		背	
ほ	の	山	Ai-tsütsüzi. ,Azalea indica.' Sonst <i>tsütsüzi</i> allein. <i>Ai</i> wahrscheinlich in der Bedeutung von <i>ai</i> , indigoblau.
い	の	山	

Fünf, sechs und sieben Sylben.

か	の	愛	Ai-gija-u. ,Eine liebliche Gestalt.'
	く	の	Awa-awa-si. = 淡 <i>Awa-awa-no kokoro nari.</i> ,Im Sinne von <i>awa-awa</i> , sehr fad, sehr geschmacklos.'
	い	の	Awa-tsüke-si. ,Mit dem obigen gleichbedeutend.' <i>Fütatsü nagara awa-awa-siku kokoro-asaki kokoro nari.</i> ,Beide stehen in dem Sinne von <i>awa-awa-siku kokoro asasi</i> , sehr fad und dabei seicht von Sinn.'
		の	
		土	Awo-gajeru. ,Ein grüner Frosch.'
か	の	赤	Aka-emuba. ,Eine rothe Libelle.' <i>Zoku-ni-wa jan-ma-to iû.</i> ,Im gemeinen Leben sagt man <i>jan-ma</i> .' Sonst <i>aka-jenba</i> .
	の	遊	Asobu ito. ,Wandernde Seide.' Eine Lufterscheinung bei grosser Hitze. Sonst <i>ito-jû</i> .
	の	妍	Ana-ni e-ja. ,O wie schön!' Eine Interjection. Sonst auch <i>ana-ni jasi</i> .
	の	會	Aje-sirai. ,In einer Versammlung erklären.'
	の	の	Asi-dzücara. ,Mit eigenen Füßen.' <i>Te-dzücara-to onazi.</i> ,Ist mit <i>te-dzücara</i> , 'eigenhändig' gleichbedeutend.'
	づ	の	
	い		

か り	の し う	<i>Ato-u-gatari. Ato-nasi-goto-to onazi-gokoro nari-to-zo.</i> ‚Eine nachträgliche Rede.‘ Hat gleichen Sinn mit <i>ato-nasi-goto</i> .
い の み	の か	<i>Ai-na-danomi. Ika-ni aran-mo siri-gataki juku-sü-e-no koto-wo tanomi-ni omô kokoro nari.</i> ‚Hat den Sinn, dass man an die ungewisse Zukunft mit Zuversicht denkt.‘
ひ ね ね	の せ	袂 <i>Awase-no kinu.</i> ‚Ein doppeltes oder gefüttertes Kleid.‘
か さ	の せ	蒼 <i>Awo-fito-gusa.</i> ‚Die grüne Menschenpflanze.‘ Das Volk.
か ぐ ら	の せ ひ と	木 <i>Ake-bi-kadzüra.</i> ‚Der Name einer kriechenden Pflanze.‘
う み の な ら	の せ び	通
う み の な ら	の せ	滄 <i>Awo-umi-bara.</i> ‚Die grüne Meeresfläche.‘
さ か さ	の せ	左 <i>Afü-sa kiru-sa. To-süru-mo kaku süru-mo-to iû kokoro nari-to-zo.</i> ‚Hat den Sinn von <i>to-süru-mo kaku süru-mo</i> , auf diese oder auf jene Weise sein.‘
さ か さ	の せ	右
さ か さ	の せ	<i>Awo-bire-wotoko.</i> ‚Ein Mann der grünen Flosse.‘ <i>Wotoko-wo nonosiri-te iû kotoba-to kikoju.</i> ‚Kommt als ein Wort vor, mit dem man einen Mann schilt.‘

Classe 左 Sa.

佐 Sa. 砂 Sa. 左 Sa. 差 Sa. 礎 Sa. 沙 Sa. 娑 Sa. 紗 Sa. 散 Sa. 射 Sa.
作 Sa. 社 Sa. 者 Sa. 草 Sa. 舍 Sa. 積 Sa. 柴 Sa. 霜 Sa. 虵 Sa. 祥 Sa. 讚 Sa.
Laute.

謝 Za. 坐 Za. 座 Za. 藏 Za. 邪 Za. 裝 Za. 奢 Za. Trübe Laute.

箭 Sa, Pfeil. 少 Sa, klein. 狹 Sa, eng. 猿 Sa, Affe. Lesungen.

Zwei Sylben.

さい 采 *Sai.* ‚Ein Würfel.‘ *Sugoroku-no sai nari. Mata saje-to-mo.* ‚Der Würfel des Puffspiels. Es heisst auch saje.‘

さい 采 *Sa-wi. Jama-juri-wo ijeri.* ‚Bedeutet die Berglilie.‘

さい 才 *Saje.* ‚Die Fähigkeit, die Begabung.‘ Sonst *sai*.

Drei Sylben.

さい 釵 *Sai-si.* ‚Eine Haarnadel.‘ Sonst *kanzasi*.

さい 子

く	夥	サワグ	Sawagu. ‚Eine grosse Menge sein.‘ Hat sonst die Bedeutung: in Unordnung oder aufgeregt sein.
		サツウ	Satsüwo. Satsi-wotoko-no kokoro. ‚Hat den Sinn von satsi-wotoko, ein glücklicher Mann.‘
ぶ	蒲	サウブ	Sa-u-bu. ‚Kalmus.‘ Sonst sija-u-bu.
し	子	サウシ	Za-u-si. ‚Ein Richter.‘
し	子	サウジ	Sa-u-zi. ‚Ein Fensterladen.‘
し	子	サウシ	Sa-u-si. ‚Ein Schreibbuch.‘
は	薔	サウビ	Sa-u-bi. ‚Ein Rosenstrauch.‘ Sonst sija-u-bi.
し	進	サウジ	Sa-u-zi. ‚Die Darreichung des Geistigen.‘ Das Enthalten von unreiner oder unerlaubter Kost. Sonst sija-u-zin.
ぢ	手	サウジ	Za-u-zü. ‚Erfahren.‘ Sonst zija-u-zü.
こ	枝	サジェダ	Sa-jeda. ‚Ein kleiner Zweig.‘
		ササ	Sasaje. ‚Eine Purpurschnecke.‘
		ササ	ササ子
		ササ	Sawori. Jama-no tawami-taru tokoro-wo iü. ‚Bedeutet die Stelle, wo ein Berg sich gesenkt hat.‘
		サカウ	Za-ka-u. ‚Moschus.‘ Sonst zija-ka-u.
		サカウ	麝香

Vier Sylben.

し	射	サイ	戯	Sai-date. ‚Zum Vergnügen mit Pfeilen schiessen.‘
		サイ	サイ	Sai-matsü. Tsüi-matsü-to onazi. ‚Ist mit tsüi-matsü ‚Fackel‘ gleichbedeutend.‘
		サイ	最	Sai-fate. ‚Ganz zuletzt.‘ Sonst auch ija-fate.
え	果	サ	訕	Sawameki. ‚Durch einander reden.‘ Sonst auch zawameki.
め	喰	サ	佐	Sa-wo-gawa. ‚Der Fluss Sawo.‘
		サ	保	
		サ	川	
		サ	正	Sa-u-zimi. ‚Von richtigem Leibe, ächt.‘ Zimi steht für zin, Leib. Sonst sija-u-zin.
		サ	身	

- 精進 *Sa-u-zin.* ‚Das Enthalten von unreiner Kost.‘ Sonst auch *sa-u-zi*. Steht für *sija-u-zin*.
- 草鞋 *Sa-u-kai.* ‚Ein Strohschuh.‘ *Mata sa-u-ai-to-mo iû.* ‚Es heisst auch *sa-u-ai*.‘
- 醜 *Saraboi.* ‚Bleichen, von Gebeinen.‘ Sonst *sarabai*.
- 幸 *Sakiwai.* ‚Glück, Segen.‘ Sonst *saiwai*.
- 囀 *Saidzûri.* ‚Zwitschern wie Vögel.‘ Sonst *sajedzûri*.
- 鎧 *Sai-dzû-e.* ‚Eine Haue.‘
- 侍 *Samorai.* ‚Aufwarten.‘ Sonst *samurai* und *saburai*.
- 袞征 *Sasûraje.* ‚Verbannt werden und umherwandern.‘ Sonst *sasorai*.
- 装束 *Sa-u-soku.* ‚Die geschmückte Kleidung.‘ Sonst *sija-u-zoku*.
- 盛映 *Saka-faje.* ‚Vollkommener Glanz oder Pracht.‘
- 讒言 *Za-u-gen.* ‚Verläumderische Reden.‘ Sonst *zan-gen*.
- 猿樂 *Saru-gafû.* ‚Die Affenmusik.‘ Die Musik an dem Tage *saru*, Affe (9). Sonst *saru-gaku*.

Fünf und sechs Sylben.

- さいさい *Sai-sai-si. Sid-zid-siki kokoro nari.* ‚Hat den Sinn von *sid-zid-siki*, ganz rein.‘

の ふ え そ	さ う	笙	<i>Sa-u-no fuje.</i> ‚Eine Schalmel.‘
	さ う	箏	<i>Sa-u-no koto.</i> ‚Eine Art Harfe.‘ Sonst <i>sija-u-no koto.</i>
い く	さ う	寂 寞	<i>Sa-u-za-u-si.</i> ‚Still, geräuschlos.‘ Steht für <i>sija-u-zija-u-si.</i>
か ん ば	さ う	官 莊	<i>Sa-u-guwan.</i> ‚Eine starke Obrigkeit.‘ Sonst <i>sija-u-kuwan.</i>
	さ う	障 無	<i>Sasa-i-nasi.</i> ‚Ohne Hinderniss.‘ Steht für <i>sasaje-nasi.</i>
	さ う		<i>Sa-u-zomeku. Ikkò-ni zomeki-naki kokoro nari.</i> ‚Steht in dem Sinne, dass durchaus kein Lärmen ist.‘
と と し	さ う	去	<i>Sa-woto-tosi.</i> ‚Vor zwei Jahren.‘ Sonst <i>woto-tosi.</i>
	さ う	壽	<i>Saka-fogai.</i> ‚Das lange Leben.‘
	さ う	か さ	<i>Sasi-kajesi.</i> ‚Zurückgeben.‘ <i>Sakadzuki-ni iû.</i> ‚Wird von dem Weinbecher gesagt.‘
か ん かう	さ う	官 佐	<i>Sa-u-guwan.</i> ‚Eine zur Seite stehende Obrigkeit.‘ Steht für <i>sa-kuwan.</i>
	さ う	講 最 勝	<i>Sa-i-so-u-ka-u.</i> ‚Die sehr übertreffende Erklärung.‘ Der Name eines Fest- tages. Sonst <i>sai-sijo-u-ka-u.</i>

Classe 幾 Ki.

伎 Ki. 紀 Ki. 貴 Ki. 幾 Ki. 吉 Ki. 岐 Ki. 支 Ki. 記 Ki. 枳 Ki. 企 Ki.
 奇 Ki. 寄 Ki. 綺 Ki. 騎 Ki. 既 Ki. 棄 Ki. 巾 Ki. 鬼 Ki. 祈 Ki. 祇 Ki. 機 Ki.
 基 Ki. 忌 Ki. 耆 Ki. 妓 Ki. Laute.
 藝 Gi. 疑 Gi. 擬 Gi. 宜 Gi. 義 Gi. 儀 Gi. 蟻 Gi. Trübe Laute.
 城 Ki, Festung. 木 Ki, Baum. 樹 Ki, Baum. 寸 Ki, Zoll. 割 Ki, abschneiden.
 刻 Ki, einschneiden. 來 Ki, kommen. 杵 Ki, Mörserkeule. Lesungen.

Zwei Sylben.

き
み
さ
み

競 *Kifoi.* ‚Streiten, wetteifern.‘ Sonst *kiwoi* und *kisoi.*
 腊 *Kitai. Fosi-zisi nari.* ‚Ist getrocknetes Fleisch.‘

Vier und fünf Sylben.

き
み
さ
み

杠 *Kiri-kui.*

か	梗	さ	桔	<i>Kitsi-ka-u.</i> ‚Der Name einer Pflanze.‘ Sonst <i>ki-kija-u.</i>
	ら	さ	輓	<i>Kisirai.</i> ‚Schaukeln wie ein Schiff oder ein Wagen.‘ Sonst <i>kisiri.</i>
	ひ	き		
	ま	き	淨	<i>Kijomawari.</i> ‚Klar oder rein sein.‘ Steht für <i>kijomari.</i>
	り	き		
さ	梗	さ	桔	<i>Kitsi-kija-u.</i> ‚Der Name einer Pflanze.‘ Sonst auch <i>kitsi-ka-u.</i>
や		ら		
え	葉	き	杏	<i>Gija-u-jefü.</i> ‚Eine Aprikosenart.‘ <i>Muma-ni kura-oku gu.</i> ‚Ein Werkzeug zum Satteln des Pferdes.‘
ふ		や		
や	打	き	毬	<i>Gi-tsija-u.</i> ‚Das Ballspiel.‘
		ら		

Classe 由 *Ju.*

由 *Ju.* 游 *Ju.* 遊 *Ju.* 輿 *Ju.* 痲 *Ju.* 愈 *Ju.* 噓 *Ju.* 踰 *Ju.* 用 *Ju.* 瑜 *Ju.* Lautc.
弓 *Ju.*, Bogen. 湯 *Ju.*, heisses Wasser. Lesungen.

Zwei Sylben.

ゆ *Jui.* *Tagai-no fito-wo jadoi-te ta-wo ujuru-wo iû-to-zo.* ‚Bedeutet: gegenseitig Menschen
ひ miethen und das Feld bepflanzen.‘ *Jui* hat sonst die Bedeutung: binden.
ゆ *Ju-fi.* ‚Das Entlaufen der Rinder und Pferde.‘ Steht für *jû-fin.*
ひ

Drei Sylben.

ゆ *Ju-niwa.* ‚Der Vorhof des Gebetes.‘ *Ju* ist die Abkürzung von *iwai*, beten.
ひ 場
ゆ *Ju-omo.* ‚Die Badewärterin für Kinder.‘
ひ 母

Vier Sylben.

ゆ *Jufobika. Jutaka-naru kokoro nari.* ‚Hat den Sinn von *jutaka-naru*, reich-
ひ 寬 lich, fruchtbar.‘ Wird von Anderen durch *juru-jaka* ‚nachlässig‘ erklärt.
ゆ Sonst auch *juwobika-ni.*
ゆ *Judzûru-fa.* ‚Die nachgiebigen Blätter.‘ Der Name eines Baumes. Sonst
ひ 木 *judzûri-fa.*
ゆ *Ju-no awa.* ‚Der Schaum des heissen Wassers.‘ Schwefel.
ゆ *Jumi-dzûka.* ‚Der Bogengriff.‘ Die Mitte des Bogens.
ゆ *Jû-dzûtsû.* ‚Der Abendstern.‘ Hat ursprünglich die Bedeutung: all-
ゆ 星 太白 abendlich.
ゆ *Ju-mawari.* ‚Das Beten.‘ Wörtlich: das Herumgehen des Betens. *Ju* steht
ゆ für *iwai*, beten.
ゆ

とが ゆ Jūga-woke. ‚Ein grosser Zuber.‘ *Zoku-ni iū o-o-woke.* ‚Ist das im gemeinen Leben übliche o-o-woke.‘

づま ゆ Ju-e-dzūki. 着故 *Ju-e-dzūki-no kokoro. Ni-ai-si-ge-naru-wo iū-to-zo.* ‚Steht im Sinne von *ju-e-dzūki* ‚aus der Ursache sich anschliessen‘ und hat die Bedeutung: von passender, übereinstimmender Eigenschaft sein.‘

Fünf Sylben.

づふ ゆ タ *Jū-dzūku-jo.* ‚Eine Nacht des Abendmondes.‘ Sonst *jū-dzūki-jo.*

づふ む *Jū-madoi.* ‚Am Abend betäubt werden.‘ *Jū madoromi-no kokoro.* ‚Hat den Sinn: am Abend einschlummern.‘

Classe 女 Me.

米 Me. 賣 Me. 免 Me. 馬 Me. 毎 Me. 梅 Me. 味 Me. 迷 Me. 謎 Me. 面 Me.
綿 Me. Laute.

目 Me, Auge. 眼 Me, Auge. 妻 Me, Gattin. Lesungen.

海 Me. *Ni-zi itsi-in.* ‚Zwei Schriftzeichen, Ein Laut.‘ ‚Das Hornblatt.‘ Sonst auch *ara-me.*

Drei Sylben.

めふ Me-oni. 鬼目 *Me-oni-no kokoro me-nasi-tsi-go-no koto-ka.* ‚Hat den Sinn von *me-oni*, Dämon des Auges. Ist vielleicht das augenlose Kind‘ (im Blindekuhspiel).

Vier und fünf Sylben.

めく 目め面 *Mei-boku.* ‚Gesicht und Auge.‘ Die Fassung, die Zuversicht. Steht für *men-boku.*

げん 絃め鳴 *Mei-gen.* ‚Eine tönende Saite.‘ Sonst *mei-ken.*

かむ 母め乳 *Me-no oto.* ‚Eine Amme.‘ Sonst *menoto.*

くめ 桂 *Me-kadzūra.* ‚Der Zimmtbaum.‘

かめ Meka-kò. *Zoku-ni-wa bekkaku kò-to iū.* ‚Im gemeinen Leben sagt man *bekkaku kò*, nach besonderem Muster auf diese Weise, ausnahmsweise so.‘ *Meka-kò* ist *bekkaku kò* mit veränderter Aussprache und Schreibart.

うめ *Mesi-udo. Te-kake-wo iū.* ‚Bedeutet ein Nebenweib.‘

こむ 女め童 *Me-no warabe.* ‚Ein kleines Mädchen.‘ Sonst *me-no warawa.*

Classe 美 Mi.

美 Mi. 彌 Mi. 微 Mi. 味 Mi. 未 Mi. 尾 Mi. 弭 Mi. 寐 Mi. 民 Mi. Laute.

箕 *Mi*, Schwinge. 見 *Mi*, sehen. 三 *Mi*, drei. 御 *Mi*, kaiserlich. 身 *Mi*, Leib.
臣 *Mi*, Diener. Lesungen.

Zwei Sylben.

酒 神 *Mi-wa*. ‚Der Opferwein.‘

Drei Sylben.

食 進 *Mi-wosi*. ‚Die kaiserliche Speise.‘

河 参 *Mi-kawa*. ‚Die drei Flüsse.‘ Der Name einer Provinz.

鉏 鍙 *Mitsüwo*. ‚Ein Steigbügel.‘ Sonst *abumi*.

臺 御 *Mi-dai*. ‚Der kaiserliche Speisenaufsatz.‘

沫 水 *Minawa*. ‚Der Schaum des Wassers.‘ Steht für *midzû-no awa*.

法 御 *Mi-si-fo*. ‚Die kaiserliche geordnete Vorschrift.‘

度 調 *Mi-soje*. 副身 *Mi-soje-no kokoro-ka*. Vielleicht im Sinne von *mi-soje*, von Leib oder Person zugetheilt.

枝 稚 *Midzû-je*. *Waka-waka-siki jeda-wo iô*. ‚Bedeutet einen jungen Zweig.‘

分見 *Mi-wai*. *Mi-wai-no kokoro nari-to-zo*. ‚Hat den Sinn von *mi-wai*, durch den Blick unterscheiden.‘ Steht für *mi-waki*.

水 冷 *Mi-moi*. ‚Kaltes Wasser.‘ Hat eigentlich die Bedeutung: Wasserkrug.

Vier Sylben.

象 女 罔 *Midzû-wa-me*. ‚Ein weiblicher Wassergeist.‘

磑 *Midzû-usü*. ‚Eine Wassermühle.‘

合 交 *Mi-awase*. ‚Den Leib vereinigen, von den Geschlechtern.‘

途 中 *Mi-so-midzû*. *Zoku-ni iû zô-süi nari*. ‚Ist das im gemeinen Leben übliche *zô-süi*, vermischtes Wasser‘ (eine Art Speise).

途 中 *Mi-tsigai*. *Mitsi-no juki-tsigò nari-to-zo*. ‚Einen verschiedenen Weg gehen.‘ Steht für *mitsi-tsigai*.

瓢 *Midzû-nomi*. *Fisago-no tagui*. ‚Ist eine Art Kürbiss.‘ 吞水 *Midzû-nomi-no kokoro nari*. ‚Hat den Sinn von *midzû-nomi*, Wasser verschlucken.‘

不 才 *Midzû-nasi*. ‚Ohne Begabung.‘

ミ
ミ
ノ
カ
Mi-nawosi. ‚Durchsehen.‘ *Zoku-ni o-o-me-ni miru-to iû fodo-no kotoba nari.*
‚Ist ein Wort ungefähr wie das im gemeinen Leben übliche *o-o-me-ni miru*, im Grossen oder Allgemeinen übersehen.‘

Fünf Sylben.

- 浦 三 Mi-fo-no ura. ‚Die Bucht von Mi-fo.‘
ミ
ノ
ウ
ラ
保 陸 Mitsi-no oku. ‚Die Tiefe des Weges.‘ Ist das Reich Mutsu.
ミ
ノ
ウ
カ
日
ガ
書 蚯 Mimizû-gaki. ‚Die Regenwürmerschrift.‘ Der Name einer Schriftgattung.
ミ
ズ
フ
ブ
書 茨 Midzû-fubuki. ‚Der Name einer Wasserpflanze.‘ Sonst *midzû-buki*.
ミ
ズ
フ
ブ
書 漉 Midzû-burui. ‚Ein Wassersieb.‘
ミ
ズ
フ
ブ
書 水 Midzû-midzû-si. *Waka-waka-siki kokoro.* ‚Steht im Sinne von *waka-waka-siki*, frisch und jugendlich.‘
ミ
ズ
フ
ブ
書 名 Mi-ja-u-ga-u. ‚Ein berühmter oder ausgezeichneter Wohlgeruch.‘ Sonst *mei-ka-u*.
ミ
ズ
フ
ブ
書 裔 Mi-a-na-su-e. ‚Die kaiserlichen Nachkommen.‘ *Mi-na-su-e-no kokoro nari.*
‚Hat den Sinn von *mi-na-su-e*, die Nachkommen des kaiserlichen Namens.‘

Sechs, sieben und acht Sylben.

- 田 神 Mi-to-siro-wo-da. ‚Das Feld, das die Götter bauen lassen.‘ Die wörtliche
ミ
ト
シ
ロ
ウ
ダ
田 神 Bedeutung ist: das kleine Feld des weissen Brocates der drei Thüren.
ミ
ト
シ
ロ
ウ
ダ
田 神 Der weisse Brocat ist der Thürvorhang.
ミ
カ
ワ
ヤ
ウ
ダ
田 神 Mi-kawa-ja-udo. 人 廁 御 *Mi-kawa-ja-bito-no kokoro.* ‚Hat den Sinn von
ミ
カ
ワ
ヤ
ウ
ダ
田 神 *mi-kawa-ja-bito*, der Mensch des kaiserlichen geheimen Gemaches.‘
ミ
シ
ロ
ノ
イ
ネ
田 神 Mi-siro-no ine. ‚Der Name einer Reisgattung.‘

	ミギワ	水	<i>Migiwa-masari.</i> ‚Das Vorherrschen der Wasserscheide.‘ <i>Zoku-ni migiwa-nodatsü-to iû fodo-no koto nari.</i> ‚Ist ungefähr das im gemeinen Leben übliche <i>migiwa-nodatsü</i> , die Wasserscheide erstreckt sich weiter.‘
こひどり	乞鳥	水	<i>Midzû-koi-dori.</i> ‚Der um Wasser bittende Vogel.‘ Der Name eines Vogels.
きんぐらひ	合	遣	<i>Mi-to-no ma-guwai.</i> ‚Die Vereinigung der Geschlechter.‘ Von den Gottheiten Izanagi und Izanami gesagt. Sonst auch <i>mi-to-no ma-kubai.</i>
まのうま	馬	馳	<i>Midara-wo-no uma.</i> ‚Ein Pferd mit gemischtem Haar.‘

Classe 之 Si.

志	士	仕	之	芝	師	四	斯	死	旨	指
始	信	進	新	式	試	紫	次	叱	司	伺
詞	嗣	侍	詩	思	僂	施	璽	尸	子	矢
笑	資	茲	緇	色	絲	趾	水	肆	枳	Laute.
時	專	辭	自	慈	兒	寺	盡	茸	珥	餌
是	Zi.	Trübe	Laute.							
知	Si, wissen. 磯 Si, Sandbank. Lesungen.									
羊	Si, ‚Sauerampfer.‘ <i>Ni-zi itsi-si.</i> ‚Zwei Schriftzeichen, Ein Laut.‘ Sonst auch <i>sibu-</i>									
蹄	<i>kusa.</i>									

Zwei Sylben.

まが	倭	<i>Sidzû.</i> <i>Aja-nuno-nari.</i> ‚Ist ein gestreiftes Tuch.‘ <i>Mata sidzûri-to-mo.</i> ‚Es heisst auch <i>sidzûri.</i> ‘ Sonst auch <i>sidori.</i>
ぢ	實	<i>Zitsi.</i> ‚Ein Pfand.‘ Sonst <i>sitsi.</i>

Drei Sylben.

と	鮓	<i>Sirowo.</i> ‚Ein Weissfisch.‘ Sonst <i>sira-uwo.</i>
に	苑	<i>Si-woni.</i> ‚Der Name einer Pflanze.‘ Sonst <i>si-won.</i>
と	夫	<i>Sita-wo.</i> ‚Der frühere Mann.‘
な	垂	<i>Sinai.</i> ‚Herabgelassen werden.‘
ひ	讚	<i>Sikodzi.</i> ‚Verleumden.‘ Sonst <i>sikodzûri.</i>
	絲	<i>Si-kai.</i> ‚Ein seidener Schuh.‘ Sonst <i>si-gai.</i>
	鞋	

- 席 *Siki-wi.* ‚Ein Teppich.‘ Steht im Sinne von *siki-wi*, ausgebreitet bleiben.
 繁根 *Sizi-ne.* ‚Vielfältige Wurzeln.‘
 自水 *Zi-süwi.* *Midzükara midzū-ni mi-wo naguru-wo iū.* ‚Bedeutet: sich in das Wasser stürzen.‘
 静下 *Sizūri.* *Noki nado-ni tsūmoreru juki-no otsūru-wo iū.* ‚Bedeutet, dass der an dem Vordache und anderen Orten sich ansammelnde Schnee herabfällt.‘
 下 *Siwori.* *Namida-nite sode-no nururu-wo iū siwo iru-no kokoro nari-to-zo.* ‚Bedeutet, dass der Aermel von Thränen befeuchtet wird. Es hat den Sinn von *siwo-iru*, das Salz dringt ein.‘
 醜 *Sifori.* ‚Die Hefen ausdrücken.‘ Wird von dem Weine gesagt. Sonst *sibori*.
 實方 *Zi-fa-u.* ‚Ein wirkliches Arzneimittel.‘ Steht für *zippō*.

Vier Sylben.

- 潮 巖 *Siwo-sawi.* ‚Das Zusammentreffen der Fluth des Meeres.‘ Steht für *siwo-ai*. Sonst auch *siwo-zai*.
 失礼 *Sitsi-rai.* ‚Die Gebräuche ausser Acht lassen.‘ Sonst *sitsū-rai*.
 下萌 *Sita-moje.* ‚Unten sprossen.‘
 下折 *Sita-wore.* ‚Unten gebrochen werden.‘
 襪 *Sita-udzū.* ‚Strümpfe.‘
 眞實 *Simu-zitsi.* ‚Echt und wirklich.‘ Sonst *sin-zitsū*.
 秀才 *Siju-sai.* ‚Glänzende Begabung.‘

- 進 あやう 精 *Sija-u-zi.* ‚Das Enthalten von unreiner oder unerlaubter Kost.‘ Sonst auch *sija-u-si* und *sija-u-zin.*
 徳 あふ 宿 *Sifu-toku.* ‚Längst geübte Tugend, Tugend, die man in einem früheren Dasein geübt.‘ Sonst *sijuku-toku.*
 退 あひ 進 *Sizimai.* ‚Vor- und rückwärts gehen, nicht weiter kommen.‘ Von *sizimi* ‚verschrumpfen‘ abgeleitet. Sonst *sizari.*
 鞍 あぶ 移 *Sidzū-kura.* ‚Ein gemeiner Sattel.‘
 哥 あぶ 志 *Si-dzū-uta.* ‚Ein gemeines Lied.‘
 豆 あむり
 氣 あむり 生 *Sija-u-ke.* ‚Der Lebensgeist.‘
 淨 あむり *Zija-u-je.* ‚Reine Kleider, Priesterkleider.‘
 衣 あむり
 生 あむり *Siwo-zimi.* ‚Als Salz durchdringen.‘ *Nare-taru kokoro nari-to-zo.* ‚Hat den Sinn: an etwas gewöhnt sein.‘

Fünf Sylben.

- 壽 あむり 仁 *Zi-zū-den.* ‚Die Vorhalle der Menschlichkeit und Langjährigkeit.‘ Steht für *zin-ziju-den,*

Classe 惠 E.

- 惠 E. 衛 E. 回 E. 隈 E. 穢 E. 會 E. 繪 E. Laute.
 咲 E, lachen. 餌 E, Lockspeise. 畫 E, Zeichnung. Lesungen.

Zwei und drei Sylben.

- 惠 あむり *E-gu.* ‚Der Name einer Gemüsepflanze.‘ Man gebraucht dieselbe am siebenten Tage des ersten Monats.‘
 具 あむり
 犬 あむり *Enu.* ‚Ein Hund.‘ Sonst *inu.*
 鱗 あむり *Emi.* ‚Platzen.‘ *Kuri-no kawa jebi-te okoru nari.* ‚Hat die Bedeutung, dass die Schale der Kastanie aufspringt.‘
 發 あむり
 槐 あむり *Eni-sū.* ‚Der Name eines Baumes.‘ (*Sophora japonica.*) *Zoku-ni-wa en-ziju-to iū.* ‚Im gemeinen Leben sagt man *en-ziju.*‘

とろ 兒 又 屠 *E-tori.* ‚Ein Fleischer.‘ Sonst *e-ta.*
 らん 噓 又 悅 *Eragi.* ‚Lachen und sich freuen.‘ Sonst *era-era.*
 む

Vier, fünf und sieben Sylben.

の 合 又 繪 *E-awase.* ‚Hinzugabe von Stickwerk oder Zeichnung.‘
 め せ 醉 又 淵 *En-sü-wi.* ‚Betrunken wie eine Wassertiefe.‘
 ま り い 又 碑 *Eri-isi.* ‚Eine steinerne Gedenktafel, ein Stein, in den eine Inschrift
 る か 又 嘲 *Etsürakasi.* ‚Verspotten.‘
 ぐ 草 又 狗 *Emu-ko-gusa.* ‚Der Name einer Pflanze.‘
 さ 公 又 垣 *E-ga-no kin-datsi.* Der Sohn eines Grossen oder Heerführers. *E-ga* steht
 ん 公 又 下 für *jen-ka*, unter der Ringmauer.
 どり 達 の

Classe 比 *Fi.*

比 *Fi.* 肥 *Fi.* 斐 *Fi.* 鼻 *Fi.* 妣 *Fi.* 非 *Fi.* 悲 *Fi.* 飛 *Fi.* 必 *Fi.* 祕 *Fi.*
 彼 *Fi.* 被 *Fi.* 婢 *Fi.* 賓 *Fi.* 辟 *Fi.* 避 *Fi.* 臂 *Fi.* 譬 *Fi.* 費 *Fi.* 微 *Fi.* Laute.
 備 *Bi.* 毘 *Bi.* 毗 *Bi.* 鼻 *Bi.* 眉 *Bi.* 媚 *Bi.* 寐 *Bi.* 弭 *Bi.* Trübe Laute.
 日 *Fi.*, Tag. 冰 *Fi.*, Eis. 乾 *Fi.*, trocken. 稗 *Fi.*, Buchweizen. Lesungen.

Drei Sylben.

ひ 檜 *Fi-fada.* ‚Das von der Rinde entblösste Holz des Thujabaumes.‘
 び 皮
 ひ 披 *Fi-ka-u.* ‚Ein Buch aufschlagen und erklären.‘ Sonst *fi-ko-u.*
 け 講
 ひ 種 *Fitsüdzi.* ‚Von selbst wachsender Reis.‘ Sonst *fitsütsi.*
 ち 抄 *Fiko-je.* ‚Die dünnen Zweige eines Baumes.‘
 ひ 離 *Fi-ina.* ‚Ein junger Vogel.‘ Sonst *finä.*
 と 蔽 *Fitai.* ‚Der Aufputz des Stirnhaares.‘ Sonst *fitai-gami.*
 り 髮

- カ 向 ひ 日 *Fi-uga.* ‚Der Name eines Gebietes.‘ Sonst auch *fi-muka.*
 さう 常 ひ 非 *Fi-za-u.* ‚Ungewöhnlich.‘ Sonst *fi-zija-u.*
 さう 相 ひ 美 *Bi-sa-u.* ‚Ein schöner Anblick.‘

Vier Sylben.

- こ ひ 泥 *Fidziri-ko.* ‚Schlamm.‘ Sonst *fidzi.*
 ひらり
 まき ひ 釧 *Fidzi-maki.* ‚Ein Armband.‘
 ひらり
 い 尾 ひ 鹿 *Fi-ziki-mo.* ‚Der Name einer Seepflanze.‘ Sonst *fi-ziki.*
 なも
 お 帯 ひ 衿 *Fiki-obi.* ‚Eine Art Gürtel.‘
 ひらり
 ひらり
 ひらり
 う 病 ひ 者 *Bija-u-za.* ‚Ein Kranker.‘ Sonst *bija-u-zija.*
 さ

Fünf und fünfzehn Sylben.

- おのて ひ *Fita-omote. Fita-süra-to onazi zoku-ni iü jen-rijo-naki nari.* ‚Ist mit *fitasüra* ‚ganz und gar, heftig, drängend‘ gleichbedeutend. Es ist das im gemeinen Leben übliche *jen-rijo-naki*, ohne weitere Ueberlegung.‘
 ひらり
 め 禮 ひ 射 *Fi-wori-no fi.* ‚Die Tage der Gebräuche des Pfeilschiessens.‘
 ひらり
 ひらり
 ぼ 撃 ひ 紛 *Fiko-dzürai.* ‚Heraufziehen, zerren.‘ *Zoku-ni-wa fiki-dzüru-to iü.* ‚Im gemeinen Leben sagt man *fiki-dzüru.*‘
 ひらり
 まか 下 ひ 位 中 八 ひ 從 *Firo-i-jatsü-no kurawi-no simo-tsü sina.* ‚Der untere Theil der nachfolgenden achten Rangstufe.‘
 ひらり
 の の の の の

Classe 毛 Mo.

毛 Mo. 母 Mo. 門 Mo. 問 Mo. 聞 Mo. 悶 Mo. 文 Mo. 目 Mo. 物 Mo. 勿 Mo.
 茂 Mo. 蒙 Mo. 忘 Mo. 謀 Mo. 慕 Mo. 望 Mo. 墓 Mo. 摸 Mo. 謨 Mo. 木 Mo. 莽 Mo.
 牟 Mo. 暮 Mo. Laute.
 裘 Mo, Trauer. 裳 Mo, unteres Kleid. 方 Mo, Gegend. 藻 Mo, Hornblatt. Lesungen.

Zwei und drei Sylben.

- の 水 *Moi.* ‚Wasser.‘ Hat sonst die Bedeutung: Wasserkrug.
 の 餅 *Motsi-i.* ‚Ein Kuchen.‘ Sonst *motsi.*
 の 帽 *Mo-ka-u.* ‚Eine Stirnbedeckung.‘
 の 額

Vier Sylben.

- の 廻 *Motofori.* ‚Auf dem Wege umkehren.‘ Sonst *modori.*
 の 旋 *Motofori. Taka-no gu nari.* ‚Ein Gerathe der Falknerei.‘
 の 子 *Mokoro-wo. Ware-ni fitosi-ki wotoko-wo iu.* ‚Bedeutet einen Mann, der uns gleich ist.‘ *Mokoro* steht für *mukuro*, Leib.
 の

Fünf, sechs und acht Sylben.

- の 衡 權 *Mo-u-wori-do.* ‚Das Thor der Wagebalken.‘
 の 門 前 *Momo-no wotoko.* ‚Der frühere Mann.‘
 の 司 主 *Moi-tori-no tsukasa.* ‚Der das Wasser nehmende Vorsteher.‘
 の 水
 の 博 文 *Mon-za-u-no fakase.* ‚Der Gelehrte für die schriftlichen Aufsätze.‘ Sonst
 の 士 章 *mon-zija-u-fakase.*

Classe 世 *Se.*

- 勢 *Se.* 世 *Se.* 齊 *Se.* 劑 *Se.* 制 *Se.* 西 *Se.* 栖 *Se.* 細 *Se.* 哲 *Se.* 作 *Se.* Laute.
 是 *Ze.* 噬 *Ze.* 筴 *Ze.* Trübe Laute.
 背 *Se.* Rücken. 湍 *Se.* Stromschnelle. 迫 *Se.* hastig. 瀨 *Se.* Stromschnelle. Lesungen.
 石 *Se.* *Ni-zi itsi-in.* ‚Zwei Schriftzeichen, Ein Laut.‘ ‚Die Steinblume.‘ Sonst
 花 *seki-kuwa.*

Zwei und drei Sylben.

- せ 鮭 *Sei.* ‚Der Name eines kleinen Fisches.‘ *Zoku-ni-wa sei-go-to iu.* ‚Im gemeinen
 へ Leben sagt man *sei-go.*‘

- ひ 妃 せい 正 *Sei-fi.* ‚Die erste Königin.‘
 ぐ 敢 せい 塞 *Segaje.* ‚Sich getrauen, etwas abzuschliessen.‘ Steht für *seki-aje.*

Vier, fünf und sechs Sylben.

- えう 遙 せう 迢 *Se-u-je-u.* ‚In weiter Ferne.‘ Sonst *se-u-jo-u.*
 のち 物 せう 抄 *Se-u-motsi.* ‚Ein weggenommener oder geraubter Gegenstand.‘ Sonst
 ちる 悴 せう 懣 *Se-u-süwi.* ‚Sich kränken.‘
 ちる 水 せん 泉 *Sen-süwi.* ‚Quellwasser.‘
 うら 男 せい 細 *Sei-na-u.* ‚Ein winziger Mann.‘ Sonst *sai-nan.*
 づら 裁 ぜん 鉏 *Zeni-dzüra.* ‚Eine Geldschnur.‘
 ざい 裁 ぜん 前 *Sen-zai.* ‚Ein Vorgarten.‘
 ー く 約 *Sewa-sewasi.* ‚Schmal.‘ Steht für *seba-sebasi* oder *sema-semasi.*
 のん 合 せい 前 *Se-zai-awase.* ‚Einen Vorgarten hinzufügen.‘ Steht für *sen-zai-awase.*
 せ 裁

Classe 須 Sū.

- 須 Sū. 寸 Sū. 周 Sū. 主 Sū. 取 Sū. 素 Sū. 數 Sū. 州 Sū. 秀 Sū. 珠 Sū.
 殊 Sū. 輪 Sū. 酒 Sū. 葛 Sū. 洲 Sū. Laute.
 受 Zü. 授 Zü. 儒 Zü. 孺 Zü. 聚 Zü. Trübe Laute.
 酸 Sū, sauer. 醋 Sū, Essig. 簾 Sū, Thürmatte. 巢 Sū, Nest. Lesungen.

Zwei Sylben.

- え 髮 せ 假 *Su-e.* ‚Falsches Haupthaar.‘ *Kore-wo motte kari-ni kami-no uje-wo o-ô nari.*
 ‚Man überdeckt damit zur Noth das Haupthaar.‘
 せ せ *Süwa. Odoroku toki-no kotoba nari.* ‚Ist ein Wort, das man gebraucht,
 せ せ wenn man erschrickt.‘
 さ 者 せ 儒 *Zü-sa.* ‚Ein Gelehrter.‘ Sonst *ziju-sija.*
 さ 者 せ 從 *Zü-sa.* ‚Ein Gefährte.‘ Sonst *ziju-sija.*
 ー 者 せ 誦 *Zü-si.* ‚Laut lesen oder hersagen.‘ Steht für *siju-u-si.*

Drei Sylben.

- らう 領 せ 受 *Zü-ra-u.* ‚Die Leitung empfangen.‘ Sonst *ziju-re-u.*

- い オ す 秀 *Sü-sai.* ‚Glänzende Begabung.‘ Sonst *sü-sai.*
 え ち 楚 *Sü-faje.* ‚Ein Gebüsch.‘ Sonst *zü-faje.*
 ぶ 題 す 宿 *Suku-dai.* ‚Eine frühere Aufschrift.‘ Steht für *sijuku-dai.*
 ん 飯 す 水 *Süwi-fan.* ‚In Wasser gekochter Reis.‘
 なり す 蘇 *Su-e-nari.* ‚Zuletzt entstehend.‘ *Imada oizaru uri nado-ni iü.* ‚Von Melonen
 と ち 瓜 und anderen Früchten, die noch nicht gewachsen sind.‘

Fünf und acht Sylben.

- ぎ 行 き 修 *Sü-gija-u-za.* ‚Ein Mensch, der seinen Wandel ordnet.‘ Sonst *siju-gija-u-*
 者 者 *zija.*
 ら す *Süzürowasi. Sozoro-to onazi.* ‚Ist mit *sozoro* ‚unabsichtlich‘ gleichbedeutend.‘
 ろ
 の 納 す 少 *Süna-i-mono-mösi.* ‚Ein kleiner Rath.‘ Sonst *seb-na-gon.*
 ま 言 す
 じ 言 す
 か 辨 す 少 *Süna-i-o-o-tomo-i.* ‚Der kleine Unterscheidende.‘
 り 辨 す
 と 辨 す
 の 辨 す

DIE
SLAVISCHEN ORTSNAMEN AUS APPELLATIVEN.

II.

VON

FRANZ MIKLOSICH,

WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 7. JÄNNER 1874.

Dieser Theil meiner Abhandlung über die slavischen Ortsnamen aus Appellativen ist bestimmt, die allgemeinen Sätze des ersten Theiles zu begründen und durch Mittheilung eines umfangreichen und möglichst sicheren Materials den Mitforschern Gelegenheit zu bieten, den geographischen Sprachschatz der slavischen Völker selbständig zu prüfen.

1. *adolъ*.

asl. *adolъ* f. *vallis.* *čech.* *oudol m., oudolí vallis.* *pol.* *wadol.*

nsl. *andol* mit erhaltenem Nasal: die Deutung ist jedoch nicht zweifellos. *Krain*
čech. *oudolí B. oudoleň B. oudlice* aus *oudolice B. oudolnice B.*

2. *aglъ*.

asl. *aglъ.* *nsl.* *vôgel angulus.*

nsl. *vôglje* (aus **agljane*) *Winklern Krain. vôle Winklern Kärnt. vôgliče*
Winklern Kärnt.

ἄγλος bei Nicephorus der später *budžak Winkel, Tatar-budžak* genannte Landstrich
Šafařík, Starož. 1. 173.

3. *aglъ*.

asl. *aglъ.* *serb.* *ugalj.* *čech.* *uhel.* *pol.* *węgiel.* *oserb.* *vuhel.* *nserb.* *hugel carbos*

nsl. *vôle Kohldorf Kärnt. serb. ugljane Dalm. ugljare Serb. ugljarevo Serb.*
ugljarevac Serb. kbruss. uheIna Gal. uglъniky: stojaše uglъnicêchъ Vol.-lét. 45.
čech. uhlišťe B. uhlíťe B. pol. wagielnici Court. 49. węgliska Gal. węglowka Gal.
nserb. hugliny Ögeln Butt. 67.

Vergl. *ἐγκλένοβα Arc.*

4. agrъ.

asl. agrinъ. *nsl.* vóger. *čech.* uher hungarus.

nsl. ongarje mit erhaltenem Nasal Ungern, nach anderen Angern Kärnt. *kroat.* ugrini Kr. *serb.* ungarac Herc. ugarci Herc. *klruss.* uhryń Gal. uhornyky Gal. uherce Gal. uhersko Gal. ugoreskъ Vol.-lét. 92. ugroveskъ 24. 30. *čech.* uhřice M. *pol.* węgrzec Gal. węgrzce Gal. węgierska wola Gal.

5. baba.

asl. *nsl.* *serb.* u. s. w. baba vetula.

nsl. babnja ves Wabldorf Kozler. *serb.* babe Serb. belobaba Serb. babina luka Serb. babsko polje Serb. u babištiihъ Chrys.-duš.

6. badľь.

serb. badalj herbae genus.

kroat. badljevina Kr.

7. bagno.

čech. bahno. *pol.* bagno. *oserb.* bahno. *nserb.* bagno, bagi plur. palus.

klruss. bahno Gal. bahna Gal. bahnovate Gal. bahnovatcy Berg. Gal. *čech.* bahno B. M. *pol.* bagno Königr. *nserb.* bageńc Bagenz Butt. 109.

8. bajta.

nsl. bajta casa Fremdw. 76.

nsl. bajtiše Weidisch Kärnt.

9. banja.

asl. *serb.* banja balneum. *čech.* báně phiala. *slovak.* báňa fodina. *pol.* bania phiala. *magy.* bánya vas ampullaceum, balneum, fodina. Die Bedeutung von banja in den ON. ist für einige Länder zweifelhaft. Für Galizien nimmt Šaranevyč 93 die Bedeutung fodina an.

bulg. banja Pazardž. *kroat.* banja Kr. *serb.* banja Danič. *Dalm.* Serb. banje Serb. banjica Serb. banjani Serb. *klruss.* baňa Gal. banyća Gal. *čech.* báně B. báňa *Slovak.* banín B. baňov B. *pol.* bańsko Gal.

10. bara.

serb. bara palus, pratum. *ngriech.* μπάρα.

kroat. barica Kr. *serb.* bare *Dalm.* Serb. barić Serb. okrugla bara Chrys.-duš. crna bara Serb. crnobarski salaš Serb. barnica Serb.

11. baranъ.

asl. baranъ vervex.

klruss. baranôv Gal. baranôvka Gal.

12. bēľь.

asl. bēľь candidus, albus.

nsl. bēlo Krain. bēla S. Giorgio (Resia) Venet. Vellach Krain. Vellach, Fellach, Weissenbach, Weissbach Kärnt. bēla koroška Karnervellach Krain. Viele Bäche führe. den Namen bēla Krain. Fella bei Pontafel. biela Friaul. bēľsko Krain. belica Krain.

Ung. belak Villach Kärnt. belani asl. *bêljane Vellach Kärnt. podbiela Friaul. *kroat.* belo Kr. bela Kr. bijela Kr. belec Kr. belica Kr. belaj Gr. belovar Kr. Gr. belo selo Kr. *serb.* bêla Danič. bijela Dalm. beljina Serb. belinje Serb. bêlica Danič. belica Gav. beljak Gav. belasica Gav. belo brdo Serb. belobrod Serb. bêlgradъ Danič. beograd Gav. biograd Dalm. bela crkva Gav. beli kamen Serb. bela reka Gav. bela stena Gav. belo polje Gav. beli potok Serb. bela voda Serb. bijela Bach Herc. bêlošъ Bach Danič. bêljevnâstica Bach Danič. bêlopolъskij putъ Chrys.-duš. 38. *klruss.* biše Gal. bišoje Russ. biša Gal. biška Gal. bišsk Russ. biša nka Gal. bišobožnyca Gal. bêloberežbe Vol.-lét. 50. bišohora Gal. bišhorod Russ. bišoboky Gal. bišozerje Russ. *russ.* bêlaja. bêlova. bêlъskoe. bêlaja gora. bêlogorъe. bêlъgorodъ nest. bêla vêža Nest., chasarisch Sarkel an der Donnmündung, bei Constant. Porphy. ἀσπρον ὄσπιτιον, bei Theophanes' Fortsetzer λεωνδὸν οἴκημα. Büdinger Österr. Gesch. 1. 209. bêlaja ist ein häufig vorkommender Bachname. *čech.* bělá B. M. malá běla Kleinweisel B. bělice B. bílé B. bílsko B. bílské B. bělava B. bělidlo Bleich M. bílá hora B. bílý kámen B. bílý kůň B. *pol.* biała Gal. bielsk Diplom. bielsko Diplom. bielany Gal. bielawy Diplom. białołęka Diplom. loca, quae dicuntur beleveze Court. 5. asl. bêlyje vêže. biała Bach Gal. białka Bach Gal. białe See Diplom. *oserb.* bjeła, gen. bjeleje Weisswasser Schmal. 12. bjeła hora Belgern Schmal. 12. *nserb.* bjeła Bihlo Butt. 79. Biela, Behle, Bele. bjełov Böhlow Zw. bjelina Biehlen.

Velach für bêlah Urkunden von 976. 1060 Arch. 27. 259. Zahn 82. βελόγραδον, βελέγραδον Constant. Porphy. beogradum, belgradum Šafař. 141. beale, bale Bialla bei Schwetz Koseg. bealbug Koseg. belgard, belegarde Belgard Koseg. balowezyci Koseg. 1. 29. bela Bühlau Sax. bele Böhla Sax. boil Böhla Sax. belen Böhlen Sax. belegora, belgor Belgern Sax. beli potoch Sax. Biela, Bela, Bila, Byla, Biele, Behle, Bihlo, Behlo, Böhla Butt. 79. Behlendorf, Biehlendorf 80. Bielow, Below, Bielaw, Bilau, Bilow, Beelow, Bülow, Böhla, Bylina, Bilin, Böhlen, Bielawa, Bielawy, Bilawy, Bielawe, Bielawken, Bilawken, Bielawki, Bielitz, Beelitz, Belitz, Bilitz, Böhltz, Bielsk, Belzig, Bölzig, Bölzke, Belcke, Bölcke, Bölki, Belk, Belkow, Bolkow, Bilkow, Bylkow, Belkau, Bilkau, Belkawe 79. Bilowes, Bilowitz, Bylowitz 80. μπελιτζα Ep.

13. blana.

čech. blana ager compuscus. *pol.* błonie n. pascuum. *russ.* zažgoša bolonъe okolo grada Chron.

čech. blansko B. blanské B. blanice B. blanička B. *klruss.* obolonъe Russ. *russ.* bolonъe. *pol.* błonie Diplom. Gal.

14. blato.

asl. blato palus.

nsl. blato Krain. na blati Dürnmoos Kärnt. blata Blatta Kärnt. blate für blata Flattach, Moos Kärnt. na blatah Littermoos Kärnt. blatnik Krain. blatnica Fladnitz alt Vlatniz Kärnt. blačani, davon ein plur. loc. blačah, woraus eine Neubildung blače Faak, Flatschach, Watschig, Vorderberg Kärnt. zablate Sabuatach Kärnt. zaplatje für za blatje Moosthal Krain. *kroat.* blato Kr. blata Gr. blatnik Gr. blatnica Kr. blatsko Kr. blatuša Gr. *serb.* blato Dal. blatъce Danič. blatca Herc. poblače Herc. za blatije Danič.

zablač Gav. zablacé Gav. zablatský Danič. blatna župa Danič. *klruss.* bolotna Gal. zabołotôv Gal. zabołotôvka Gal. zabołotéi Gal. zabołotôvéi Gal. *russ.* zabolotnoe. *čech.* blato B. blata B. blaty für blata B. blatce Blatzen B. blatečky B. blatno Platten B. blatná Ploden B. blatnice B. M. blatník B. blatina B. záblatí B. M. záblatíčko B. *pol.* błota Gal. błocko Posen. błotnica Court. 1. zabłoto Court. 16. *oserb.* błota Spreewald Schmal. błócany Plotzen Schmal. 9.

Palta in U.-Österreich. Meill. 151. Balt, Palte in O.-Steier. Fladniza Fladnitzbach in U.-Österr. Meill. 158. Flumen Fladniz Göttw. 117. Magy. balaton ist *blatno: balta in baltavár ist blato. Fladnitz oft Steier. Flatschach Steier. blotnitz Koseg. poblote Poblath Koseg. blotowe Plotha Sax. ploten Plathow Magdeb. 19. Blotto Butt. 109. Sablat ibid. Wirchenblatt ist *vrěhěblato. blatt in Kossenblatt bringt Butt. 109. mit blato in Verbindung: das dem Kossenblatt entsprechende *nserb.* kosomot scheint jedoch mit dem dunklen *čech.* kostomlaty identisch zu sein. lit. užbalei, balupėnai Schleich. 145. 147. valta Peloponn.

15. bobъ.

asl. bobъ faba.

nsl. bobovek, vielleicht für bobovik Krain. *kroat.* bobovje Kr. bobovec Kr. bobovac Gr. bobovica Kr. bobovišće Gr. *serb.* bobova Gav. bobovik Gav. bobovъcb Danič. bobodol Dalm. bobovišta Herc. bobovišće Dalm. *nserb.* bobov Babe Zw. Babow. bobolice Boblitz Butt. 99.

16. bojište.

čech. bojiště Kampfplatz.

čech. bojiště B. vergl. *serb.* bojnica Serb.

17. bokъ.

asl. bokъ latus.

kroat. drenov bok Gr. *klruss.* bokôv Gal. četyrbokky Gal.

18. boršt.

nsl. boršt m. *oserb.* boršć f. baršć m. Forst. Aus dem Deutschen.

nsl. boršt Forst Krain. podboršt Krain. zaboršt Krain. Unter dem Walde Valv. *oserb.* boršć Förstchen. kšiva boršć Krön-, richtig Krummförstchen Schmal. 12. slona boršć Salzenforst Pfuhl. *nserb.* baršć Forste Zw.

19. borъ.

asl. borije collect. pini. bor in ON. übersetzt durch Föhre (Farchern). *serb.* beli bor, belobor pinus silvestris. crni bor, ernobor pinus larix. *russ.* borъ, ehemals sosna, jetzt collect.: borъ krupnyj sosnovyj i elevyj lěsz na suchomъ vozvyšennomъ mēstě. *čech.* bor pinus silvestris Kiefer, Kieferwald. *pol.* bor Fichtenwald: borre et silvarum Court 3. Dem slav. bor entspricht in den Ortsnamen nicht selten „Heide“.

nsl. borje Krain. borovec Krain. borovak Krain. borovnica Krain. Braunitzen Kärnt. Franzdorf Steier. borovniče Fahrendorf Kärnt. borovlje Ferlach, Förlach, Farchern Kärnt. borovje Woroujach, Farchern Kärnt. Zucco di Bor Friaul. borljani, borle, wohl aus borovljani Förolach Kärnt. borče *asl.* *borъčane Förk, Ferk Kärnt. *kroat.* borje Kr. borovo Kr. borova Kr. borovac Gr. borovci Kr.

borovik Kr. borik Kr. borenc Kr. borki Kr. borčec Kr. borkovec Kr. borovljani Gr. borovčani Kr. *serb.* bor Gav. borovo Gav. borovci Gav. borina Gav. boranja Serb. боръкъ Danič. borci Herc. боръсь Danič. borak Gav. borač Gav. borkovo Gav. бorkovac Gav. zaborane Danič. *klruss.* borove Gal. borovyča Gal. boryňa Gal. borôvka Russ. bôrky Gal. pôdbôrje Gal. pôdbôrci Gal. zabôrje Gal. borova hora Gal. *russ.* боръ. борье. borovna. borovikova. boroviči. borokъ. borki. borecъ. borovenka Bach. zaborье. *čech.* bor Haide B. M. bory M. borové B. borová B. M. borovec M. borovice B. borovka B. borovno B. borovná M. borovnik M. borovnice B. M. borovsko B. borovina B. boroviny Slovak. borovany B. borek M. Burg, Wurken, Franzdorf B. borčice Slovak. borčany Slovak. meziboří M. podbor B. podboří B. podbořany Podersam B. podbořanky B. zábor Slovak. záborná B. záborov B. záboří B. zápříboří Suš. 693. borohrádek B. *pol.* bor Gal. borek Gal. borki Gal. borkow Court. 3. boreczek Gal. borow Gal. borowiec Gal. borowe Gal. borowa Gal. borowica Gal. borowice Posen. borowna Gal. borowno Court. 3. borownica Gal. boroj Posen. międzyborz Königr. nadbory Königr. podborze Gal. podborz Königr. przedborze Gal. zaborow Gal. zaborze Gal. białobor Gal. *oserb.* bórek Burk, Burg Schmal. *nserb.* bory Bohre Zw. bork Borka. boryń Bahren Butt. 80.

Borek Grossburg Cod. diplom. Silesiae. predeborova Schönheide ibid. bor Koseg. borist Koseg. Bohrau, Bohra, Sabor Butt. 83. Ratibor und die anderen von Butt. 165. angeführten bor als zweiten Bestandtheil enthaltenden Ortsnamen beruhen auf Personennamen. Vergl. meine Abhandlung über die Personennamen Nr. 321. und die über die Ortsnamen aus Personennamen Nr. 254. ποροβίτσα Ach. vergl. μποράτζα Ep. μπόρτζι Ep. μπόρτζανη Ep. Vorika Peloponn.

20. bosilije.

serb. bosilje ocimum basilicum.

kroat. bosiljevo Kr. bosilovac Kr. *serb.* bosiljina Dalm.

21. bošnjak.

serb. bošnjak Bosnier.

kroat. bošnjaci Gr. bošnjani Gr. *serb.* bošnjak Gav. bošnjaci Serb. bošnjani Gav.

22. božurъ.

asl. božurъ crocus. *serb.* božur paeonia officinalis.

serb. božurovac Gav. božurnja Serb.

23. bradlo.

slovak. bradlo scopulus.

čech. bradlo B. Bradlenz M. bradle B.

24. brama.

pol. brama porta.

nserb. brama Brahme, Brahmo.

25. brana.

čech. brána. *pol.* brana, brama porta.

čech. brány B. branný B. branná B. braňany B.

26. brank.*Deutsch* Franke.

nsl. brankovci Frankenberg Kärnt. frankovci Steier. brankovnica Frankenstein Kärnt. branče Frantschach Kärnt. serb. fruška gora ist *φραγκοχώριον* Zeuss 612. Auf slavischem Boden liessen sich nieder vor allem Baiern (bavorov Barau in Böhmen u. s. w.), dann aber auch Franken, Sachsen. Büdinger Österr. Geschichte 1. 160.

27. brêgъ.*asl.* brêgъ ripa, collis. *nsl.* brêg u. s. w.

nsl. brêg Frög, Rain, Raan, Randorf, Bacher Krain. am Ran. Valv. Frög, Rain, Hart Kärnt. brêge Krain. brêžce Rann Steier. bregane Krain. obrež Steier. pobrže Steier. podbreg Krain. podbrêžje Krain. zabrêžnik Krain. čisti, novi, stari brêg Krain. *kroat.* breg Kr. bregi Kr. bregana Kr. breganica Kr. obrež Kr. podbreg Kr. Gr. podbrežje Kr. belobreg Kr. *serb.* bregovac Serb. bregovska Serb. brežani Serb. brežaci Serb. brežka Serb. obrež Gav. zabrega Gav. zabrežje Gav. zabreže Dalm. *klruss.* berehy Gal. magy. bereg Nauk. Sbor. 1866. 304. berežok Gal. berežky Gal. berežany Gal. berežaneć Gal. berežanka Gal. berežnyća Gal. pobereže Gal. podberež Gal. zabereže Gal. zberežje Russ. biłoberehy Gal. *čech.* břehy B. brehy Slovak. na břehu B. na břehách B. břežany Pressern B. podbřeží B. zábřeh M. *pol.* brzegi Gal. brzeżawa Gal. zabrzeg, Gal. białobrzegi Gal. *oserb.* brêžki Brischko Schmal. 14.

28. brêstъ.

asl. brêstъ ulmus. *nsl.* brêst. *serb.* brijest ulmus campestris. *čech.* břest ulmus uberosa. *pol.* brzost ulmus u. s. w.

nsl. brêst Wrest Krain. brestovica Görz. brstovec Krain. podbrest Ung. *bulg.* brêstovica Pazardž. *kroat.* brest Kr. Gr. brestje Kr. Gr. brestovec Kr. brestik Gr. brestača Gr. breštane Gr. brestova draga Gr. *serb.* brêstъ Danič. bres Serb. brist Dalm. brêstije Danič. brestje Serb. brešće Serb. brestovo Gav. brêstovъць Danič. bristivica Dalm. brestovac Gav. brestovik Gav. bresna Serb. brêstъnica Danič. brêstnica Chrys-duš. bresnik Gav. bresno polje Gav. *klruss.* berest Gal. berestok Gal. berestje Gal. berestъe Vol.-Lët. 24. berestjany Gal. berestov Gal. berestovoje Russ. berestovec Russ. berestovaja Russ. berestovka Gal. Russ. berestoveńka Russ. berestečko Russ. *russ.* berestie Nest. berestovo Nest. *čech.* břest M. břestek M. bříště B. břěštany B. bříštany B. *pol.* brzostek Gal. brzeście Gal. brześciany. brzostowa gora Gal.

Brist Magdeb. 10. Wrist Kärnt. vergl. *βρεστόν* Thess. *μπρέστανη* Ep. *βρεσθενά* Lac. *βρεσθενίτζα* Ep. *βρεστζά* Thess. *πρέστζανη* Ep. bresthena Peloponn.

29. brêza.*asl.* brêza betula. *nsl.* brêza u. s. w.

nsl. brêza Krain. Pirk Kärnt. brêze Friesach Krain. Fresen, Friesach, Fresach Kärnt. brêzje Bresiach Krain. Montemaggiore Venet. Fresen Steier. Pirk Kärnt. brêzovje Friesach Steier. brezovle Birkenhof Valv. brêzovec Krain. brêzovo Krain. brezovica Krain. brêznica Krain. Friesnitz, Fresnitz, Wriesnitz, Wriesenza Kärnt. podbrêzje Krain. podbrêzovec Krain. zabrêžnik Krain. brezova reber, brezovo rebro Birkenleiten

Krain. brêzji graben Pressinggraben Kärnt. breževje Holdern Kärnt. gehört zu бръз
kroat. breza Gr. brezice Kr. brezno Kr. breznik Kr. breznicica Kr. brezine Gr.
 brezovec Kr. brezovci Kr. brezovica Kr. brezik Kr. Gr. brezovljane Kr. bre-
 zova gora Kr. bele breze Kr. *serb.* brezje Gav. brêzna Danič. brezna Gav. brez-
 nica Gav. brêznice Danič. brezovo Gav. brêzova Danič. brezova Gav. brezovac
 Gav. brezovica Gav. brezovice Gav. brezjaci *Serb.* *klruss.* bereza Russ. berezyna
 Gal. berezań Russ. berezeć Gal. berezna Russ. bereznyća Gal. bereznáhy Russ.
 bereznák Russ. bereznáky Russ. berezôv Gal. berezôvka Gal. Russ. brezoveć Gal.
 brezovyća Gal. brezjanka Russ. pôdberezí Gal. *russ.* berezy. berezaj. berez-
 njagi. berezinki. brezovъ. brezovo. brezovecъ. brezovoe. brezovaja. be-
 rezovikъ. vъ berezuê. *čech.* bříza B. břízka B. březka B. M. březí B. M. břízí B.
 březice M. březno Priesen B. brezno Bries Slovak. březník M. březnice M. Prissnitz B.
 březsko B. M. březké M. březina B. Briesen, Friese M. březiny Birkigt B. breziny
 Slovak. březinka B. M. březnice B. březová Birkicht B. březůvky M. brezovo
 Slovak. březovík B. brezovec B. brezovice B. podbřezice M. brezolupy Slovak.
pol. brzoza Gal. brzeziec Gal. brzozka Gal. brzezie Gal. brzezina Gal. brzeziny
 Gal. brzezinka Gal. brzezinky Gal. brzezno Court. 4. brzezna Gal. brzeznicica Gal.
 brzozow Gal. brzozowa Gal. brzozowka Bach Gal. brzozowiec Gal. brzozowice Gal.
 brzezawa Gal. brzežany Gal. brzežanka Gal. podbrzezie Gal. *oserb.* březa Birke
 Schmal. 12. březov Blösau, Blösa. března Brösa Pfuhl. března Dorf Wiese Pfuhl. bře-
 zyna Brösa Schmal. 12. Birkau Schmal. březynka Briesing Schmal. 12. březnik Briesing
 Pfuhl. *nserb.* bfaze, gen. bfazego Briesen. Zw. bfaski Brieske Zw. bfozov Birken-
 berge Zw. bfazina Briesen Zw. bfazinka Butt. bfazanki Bresinchen Zw.

Freže stare Altfriesach Krain. vreznich Zahn 155. frezna c. 1060. Zahn 82. Fresen,
 Fresnitz, Fressnitz, Fröschnitz Steier. Bresow, Bresitz, Bresewitz, Briesnitz (Brasenitz),
 Britz, Britzen, Brietzen, Priesa, Priesen, Priesnitz, Pritz, Pritzen, Sabresaheide Butt. 90.
 brezna, jetzt (Treuen)-Briezen Sax. brezeniz, brisenicz, jetzt Bresenitz Sax. bres-
 nice, jetzt Briessnitz Sax. terra, quae dicitur breze; bresen; stagnum brizina; in
 brisene; bresiz; bresenitz, breseniz Bach; bresitze; breseuitze; breszko, jetzt
 Brietzig; brezegore Koseg. μπρεζάνη Ep.

30. brinije.

nsl. brinje iuniperus.

nsl. brinje Krain. Seitenhof Valv. brinošca aus brinovščica Krain. *kroat.* brinova
 draga Kr.

31. brodz.

asl. brodz vadum. *nsl.* brod u. s. w.

nsl. brod Krain. brode Krain. *kroat.* brod Kr. brodac Kr. *serb.* brodarъ Danič.
 brodarevo Danič. brodnici Danič. tri brode *Serb.* *klruss.* brody Gal. brôdok Gal.
 bezbrody Gal. mežybrody Gal. mežybrôd Gal. zabrôd Gal. *čech.* brod B. brody B.
 brodek B. M. brûdek B. brodec B. M. brodce B. brodečno B. brozany B. brođany
 magy. brogyán, Slovak. zâbrodí B. *pol.* brod Gal. brody Gal. brodki Gal. za-
 brodź Gal. międzybrodź Gal. *oserb.* zabrod Sabrodt Schmal. 13. *nserb.* brody Pforten
 aus Förden, Furten Pfuhl.

Vadum, quod vulgo strezou brod vocant Urkunde von 973 Zahn 38. vergl. 44. daniborou brod 1241 Sax. brodno See; szabroda Schaprode Koseg. Dolgenbrod Brandenb.

32. brošť.

asl. brošť purpura. *serb.* broć rubia tinctorum. *čech.* broc.

kroat. brotnja, bročnja Gr. *serb.* broćno (župa) Danič. broćno Herc. broćanac Dalm. stigoše ga na broćanac ravni Volksl. *čech.* brocen B. brocno B. brocná B.

Rum. bročju im Bihárer Comitát.

33. brusъ.

serb. brus petra Šafařík 155. Wo Šafařík die Bedeutung ‚petra‘ angegeben gefunden oder woraus er sie erschlossen hat, ist mir unbekannt. Wenn die Angabe richtig ist, so beruhen die hier folgenden ON. auf der allgemeineren Vorstellung ‚Fels‘. *nsl.* brus cos u. s. w. vergl. russ. brusnica vaccinium vitis idaea.

nsl. brusnice Krain. *kroat.* brusnik Kr. brušane Gr. *serb.* brusъ Danič. brusje Dalm. brusnik Gav. brusnica Gav. *klruss.* brusno Gal. brusov Russ. brusova Russ. *čech.* brusy B. brusov B. brusno Slovak. brusník, magy. borosznok, Slovak. brusnica Slovak. zabrušany B. *oserb.* brus Brauske Pfuhl. brusy Brauske Schmal. 9.

34. brъdo.

asl. brъdo clivus, collis; nach Valv. Gebüsch, Gesträuch, in ON. durch Egg übersetzt. *serb.* brdo u. s. w. *čech.* brdy montes Erb.

nsl. brdo Egg Krain. Kärnt. brde für brda Werda Steier. brda Egg, Werda, Wurdach Kärnt. brda, it. berdum, Triester Diöcese. v brdah Eggen Kärnt. brdo Friaul. brdiče Verdiz Kärnt. brdce Krain. Ferk Kärnt. brdea Friaul. podbrda Lusevera Venet. zabrda Saberda Kärnt. Jarn. 169. zabrdo Friaul. zabrde, bei Andern wohl richtiger zabrdce, Afritz Kärnt. zabrdje Krain. brski boršt Eggerwald Valv. dolgo, krivo, ostrožno u. s. w. brdo Krain. dolga brda Langegg Kärnt. Bei brdarce Krain ist an *serb.* brdar Weberblattmacher zu denken. *kroat.* brdo Kr. brdovec Kr. brdjani Kr. nabrdje Kr. podbrdje Kr. golo brdo Kr. *serb.* brdjani Gav. brdila Serb. brdarica Serb. nabrdje Gav. prekobrda Serb. zabrđije Danič. zabrdje Dalm. Gav. zabrdica Gav. oblo brdo Chrys.-duš. *čech.* brdo B. podbrdí B. zábrdí B. zabrdovice B.

Gutenwerde Zahn 194. Stanziwurdi Bergspitze Lexer. magy. bördöcze im Salader Comitát. barda, berda Šafařík 141. ζαβέρδα Akarn. ζαμπιρζάνι *asl.* *zabrъždane Ep. vergl. λονκόβέρδι Ep.

35. brъlogъ.

asl. brъlogъ lustrum ferae. *serb.* *nsl.* brlog u. s. w.

kroat. brlog Kr. *serb.* brlog Gav. *klruss.* berłohy Gal. *čech.* brloh Berlau, Bierloch B. brlohy M.

36. брѣно.

brno: brnom glavu posipovaše. alex. von Jagić 314. vergl. asl. брѣно: брѣније lutum.
nsl. brnea Firnitz Kärnt. brnce Wernzach Kärnt. *kroat.* brnjavac Gr. *serb.* brno
 Dalm. brnjac Gav. brnci Serb. брѣнѣница Danič. brnjica Gav. брѣнѣшаца Danič.
 črno брѣније Danič. *klruss.* berňaky Gal. *čech.* brno B. M. brná B. brnice Slovak.
 Magy. bernyán Zips.

37. брѣšlѣнѣ.

nsl. bršlên hedera helix. *serb.* bršljan, brštan.
nsl. bršlin Krain. bršlinovec Krain. *kroat.* bršljanica Gr.

38. брѣтъ.

russ. bortъ. *čech.* brt m. brt f. *pol.* baré Bienenbeute, Bienenstock in einem hohlen Baum
klruss. bortne Gal. bortnyky Gal. *čech.* brt B. brtce B. brtník B. brtníky B.
 brtná B. brtnice B. Firnitz M. *pol.* barcie Königr. barcice Königr. bartne Gal.
 bartniki Königr. bartnia Łąka Gal. *oserb.* bart Baruth Pfuhl.

Cum usibus apum, ubi mella proveniunt, qui usus vulgariter barci nominatur Court. 4.

39. брѣвѣно.

asl. брѣвѣно. *nsl.* brvno. *čech.* břevno trabs u. s. w.
serb. brvenik Gav. brvenica Gav. Herc. *čech.* břevňov B. břevňovec B. břevnice
 .. břevniště B. vergl. dolga brv Langsteg Kärnt.

40. брѣзъ.

asl. брѣзъ celer. *nsl.* brz u. s. w. Zunächst wohl von schnell fließenden Bächen.
kroat. brzaja Gr. brzica Kr. *serb.* brzan Serb. brzeće Gav. brzovode Serb. vergl.
 brzode Serb. *čech.* brzice B. brzina B. brzve B.

41. буда.

čech. bouda Bude. Aus dem Deutschen.
čech. buda B. budy B. boudy B. M. *pol.* buda Gal. budy Gal. budki Gal.
 Budow, jetzt Budau Sax. Buda, Budow, Budin, Bauda, Baudy, Bauden, Budkau,
 Budkowitz Butt. 129. Vergl. lit. budininkai Hüttenbewohner. budvěči Schleicher 146.

42. букы.

asl. букы fagus. *nsl.* bukev, bukva u. s. w.
nsl. bukovje Krain. Buchholz, Buchbrunn Kärnt. bucóia Friaul. bukovec Krain.
 Buchholz Kärnt. bukovica Krain. bukovšica Krain. podbukovje Krain. zabukovje
 Krain. zabukale aus zabukovlje Kärnt. bukov hrib Krain. *kroat.* buk Kr. bu-
 kovje, bukevje Kr. bukovec Kr. bukovica Kr. bukovčani Gr. bukovščak Kr.
 bukvik Gr. prebukovje Kr. bukov vrh Kr. *serb.* bučije Danič. selo bučije Chrys.-duš.
 buče Gav. Herc. bukovо Gav. bukov Serb. bukovac Gav. bukovik Gav. bukovica
 Danič. Gav. buković Dalm. bukovska Gav. bukovča Gav. bukovče Gav. bukova
 gora Herc. *klruss.* buk Gal. bukôv Gal. bukova Gal. bukovec Gal. bukôvna Gal.
 bukôvsko Gal. bučyna Gal. bukovynka Gal. podbukovyna Gal. *čech.* buk B. M. buky
 B. bučí B. bukoví B. bukov B. M. bukovec B. Slovak. buková B. M. Slovak. bu-

kovice B. M. bukvice B. bukovka B. bučina B. bukovina B. M. Slovak. bukovinka B. bukovinky M. bukovno B. bukovník B. bukovsko B. bučany Slovak. bukovany B. M. *pol.* buk Gal. bukowic Court. 4. bukowiec Gal. bukowinka Gal. *oserb.* bukov Hohenbucka Schmal. 10. Bocka. bukovc Bocka Schmal. 12. Buchwalde. bukovka Bückchen Pfuhl. bukojna Buchwalde Schmal. 12. *nserb.* bukov Bucke Zw. Gross-Buckow. bukojce Klein-Buckow. bukovka Bückchen. bukojna Buchwalde Zw. bukov Gross-Bucke. bukojce Klein-Buckau Zw. Klein-Bucke. Über die Buche in Deutschland vergl. Butt. 87.

Buckow, zwei und zwanzigmal in Preussen. Butt. 87. Bukowke. Butt. 87. 89. bukow, bukowiec: ehemals ward Lübeck so genannt Papl. 89. 137. buhuui, buchaw, jetzt Buckau Magdeb. 7. 9. bucowiz, jetzt Buchwitz Sax. mons buchowa gora Sax. bukoue Koseg. $\mu\pi\omicron\kappa\omicron\beta\iota\upsilon\alpha$ Arc. Elis.

43. bydlo.

čech. bydlo domicilium.

čech. bydlo B.

44. byкъ.

asl. byкъ taurus. *nsl.* bik u. s. w.

klruss. bykôv Gal. bykôví Gal.

45. bystrъ.

asl. bystrъ citus, limpidus. *nsl.* bister, nach Valv. scharf und frisch u. s. w.

nsl. bistra Bach Krain. Wistra Kärnt. ad bistrae seu feistriciae amnis fontes aus einer Urkunde Mittheilungen 1863. 28. bistrice Feistritz Krain. Kärnt. Steier. Name vieler Bäche, die durch Adjective unterschieden werden: tržiška, kamniška, mojstranska u. s. w. bistrice Krain. bistričica Krain. *bulg.* bistrice Pazardž. *kroat* bistra Kr. bistrac Kr. bistrinjak Kr. bistrince Kr. *serb.* bystrica Danič. bistrice Gav. *klruss.* bystra Gal. bystre Gal. bystreć Gal. bystryća Gal. bystrovycá Gal. bystryčany Gal. *čech.* bystrá B. bystré B. bystřec B. bystřice Feistritz, Wistriz, Wistersitz B. Wisternitz M. bystřička M. bystřev B. bystřany B. *pol.* bystrzyca Gal. vergl. bystre Gal.

Viustrizza Ank. 71. in Oberösterreich. fustriza 1146 in Steier. veustritz Zahn 427. Feistritzen bei Lienz in Tirol. busterissa Förstemann. bistrice, jetzt Weisseritz Sax. bvistrizi, bestruwicz, besterwicz, jetzt Pesterwitz aus bystrovica Sax. Feistritz in Kärnt. 15-, in Steier. 40mal. Weistriz in Schlesien Butt. 117. wstrizza 1247 und stricza 1178 (rivulus, qui stricza nominatur) scheinen denselben Bach zu bezeichnen Koseg. 1. 772. 773. Dass die erste Sylbe abfiel, deutet auf die Betonung der zweiten Sylbe, die auch im pol. den Ton hat, während *nsl.* die erste betont und dadurch vor dem Verschwinden geschützt ist. Magy. besztercze, bisztricz. Vergl. rivulus, qui vocatur Mystrica in einer Urkunde von 830 Erben 10. $\beta\iota\sigma\tau\rho\iota\sigma\sigma\alpha$ Eub. $\mu\pi\iota\sigma\tau\rho\beta\iota\tau\zeta\alpha$ Ep.

46. byvolъ.

asl. byvolъ bubalus u. s. w.

serb. bivolje Gav. byvoljakъ Danič. bivolje selo Herc.

47. бѣѣла.

asl. бѣѣла *apis*. *nsl.* pčela u. s. w.

kroat. čelje Kr. pčelić Kr. *serb.* pčelice Serb. *čech.* včelná B. včelnice B. včelnička B. *pol.* pszczolczyn Bienenwerder Butt. 128.

Man vergl. Zolke, Zolkendorf u. s. w. Butt. 128.

48. бѣѣвагъ.

asl. бѣѣва *dolium*. *čech.* bečvář: becuar vietor, genus hominum ministerialium Erb. *čech.* bečvary B. bečvarky B.

49. бѣѣнаръ.

nsl. bedenj. *serb.* badanj *labrum*. * бѣѣнаръ *vietor*.

klruss. bodnarôv Gal. bodnarka Gal. *pol.* bednary Königr. bednarze Königr. bednarow Gal. bednarowka Gal.

50. бѣѣгъ.

asl. бѣѣгъ *castor*. *nsl.* beber meg. breber. *serb.* dabar aus babar. *čech.* *pol.* bobr. Fremdw. 77. ahd. pipir. *pol.* bobrowe exactio. *čech.* bobrownici *castorum custodes* Erb. Mit Biber zusammengesetzte ON. finden sich in allen Gegenden Deutschlands, wo das wunderbare Thier meistens ausgerottet ist. Grimm, Wörterbuch 1. 1806.

nsl. brebrovnik Steier. *kroat.* bebrina Gr. brebrnica Kr. brebornica Gr. brebrovec Kr. *serb.* bobrova Gav. *klruss.* bobryk Russ. bobrovycá Russ. bôbrka, boberka Gal. Bach Gal. Šaran. 82. bobrovnyky Gal. bobrojdy Gal. *russ.* bobriki. bobrava. bobriševo. *čech.* bober B. bobrov Slovak. bobrová Bobrau M. bobrovec Slovak. bobruvka M. bobrava Bach Erb. bobrovník Slovak. bobrovníky B. *pol.* bôbr: iuxta amnem, qui Pober dicitur *sclavonice*, *castor* latine Court. 1. bobrek Gal. boberka Gal. bobrowa Königr. Bach Court. 1. bobrowice Königr. bobrownik Court. 1. cum *castoribus* et *eorum custodibus* Koseg. 1. 30. bobrownici Court. 1.

Bober Fluss. Boberow, Bobrowo, Bobrau, Boberwitz, Bobern, Bobersberg Butt. 123. Boberow ein Hügel bei Potsdam Cyb. 16. bebra, jetzt Bibra Sax. beborow Bach auf Rügen. bebroa, jetzt Bebrow Koseg.

51. бѣѣгъ.

čech. bez (bzu neben bezu) *sambucus*. *pol.* bez (bzu). *nsl.* bezeg (bezga). *serb.* baz (baza) und bazag (bazga).

nsl. bezgovec Krain. bezgovica Krain. bzovje Holdern Kärnt. *kroat.* bezje, bazje Kr. bezovina Kr. bzenica Kr. *serb.* bzovik Gav. *klruss.* bzovyća Gal. bzjanka Gal. bzenec Berg Gal. Hałyč. 119. *čech.* bzí B. bzové B. bzová B. M. bzík B. bzovík Slovak. bzenec Bisenz M. bzenica Slovak. bezník B. bžany B. nabzí B. *pol.* bzowo Court. 4. bzianka Gal. besko Gal. *nserb.* beskov Beeskow Butt. 98.

Biesow, Bieskau, Biesnitz Butt. 98.

52. cajнаръ.

cajnar ist *nsl.* wohl Korbflechter von cajna aus ahd. zainja, mhd. Zeine, bair. Zaine Flechte Fremdw. 80.

nsl. cajnarje Krain.

53. саръ.

asl. cêsarъ, cъsarъ, woraus саръ imperator *nsl.* cêsar u. s. w.

kroat. carova draga Kr. *serb.* carina *serb.* caričina eine Quelle *Serb.*

54. сержъ.

asl. сержъ terebinthus, richtig quercus cerrus. *nsl.* cer u. s. w. Fremdw. 81.

nsl. cerje Krain. cerovlje Istr. cerine Krain. cirknik Krain. cerovo Krain. cerovica Krain. cerovec Krain. Steier. cerov lôg Krain. *bulg.* cerovo Pazardž. *kroat.* cerje Kr. cerovlje Istr. Valv. ceriâ Kr. cerovo Kr. cêrovac Kr. Gr. cerovec Kr. cerovica Kr. Gr. cerina Gr. ceroviâi Kr. cerovnik Gr. cerovljani Gr. cirknik Kr. cerovski vrh Kr. *serb.* cer Gav. cerje Gav. cerovo Gav. Herc. cerovac Gav. cerova Danič. *Serb.* cerovica Gav. cerъnica Danič. cernica Gav. pocerina knežina *Serb.* cerovuj гътъ Danič. *čech.* cerové Slovak. cerová Slovak.

Tserova Peloponn. τζερόβα Ep. τσέρja Lac.

55. cêlina.

čech. celina unberührtes Erdreich.

nsl. celine Krain. *kroat.* celine Kr. *serb.* selo cêline Chrys.-duš. 43.

56. cêsta.

asl. cêsta platea. *nsl.* cêsta via u. s. w.

nsl. cêsta Krain. stara cêsta Steier. *kroat.* cesta Kr. cestica Kr. stara cesta Kr. *čech.* cestice Slovak.

57. ciganъ.

serb. ciganin zingarus u. s. w.

serb. ciganlija, ciganska ada *Serb.* *pol.* cygany Gal. cyganow Gal. cyganowice Gal.

58. cigel.

nsl. cigel (cigla) later u. s. w. Fremdw. 81.

nsl. cegelnica Ziegelhütten Krain. *kroat.* ciglena Gr. ciglenik Gr. ciglenica Kr.

59. clo.

pol. clo Abgabe, Zoll. Aus dem Deutschen.

pol. clo Gal.

60. сръкы.

asl. сръкы ecclesia. *nsl.* cirkev, cêrkev. *serb.* crkva u. s. w. Fremdw. 81.

nsl. cêrklje Zirklach Krain. per cirklah Zerklanerboden Valv. cirkno Kirchbach Kärnt. cirknica Krain. Kärnt. cirkovice Kirchbach Kärnt. cêrkviše Krain. *kroat.* crkovec Kr. cirkvina Gr. сръкvari Kr. crkovljan Kr. *serb.* crkvenac *Serb.* сръкvenica Danič. ljubova сръквъ Chrys.-duš. mratinja сръквъ Chrys.-duš. *klruss.* cêrkôvna Gal. *čech.* cerekve B. cerekev Preuss. Schlesien. cerekvice B. cirkvice B. *pol.* cirkwica Court. 48. cerekwica Court. 48. *nserb.* cêrkvica Zerkwitz Zw.

Zerkwitz, Zirkwitz, Zerkowitz, Zirkowitz Butt. 131. cerkuwitz, jetzt Serkowitz Sax. Zirkniz, Zirkiz, Zirkizen Kärnt. τερκοβίνα Ep. τζαρκοβίτζα Ep. τερκοβίστα Ep. τερκοβίjana Ep. ταρακοβίστα Ep. τερκοβοπτελέα Akarn.

61. čehъ.

čech. čech Bohemus u. s. w.

kroat. čehi Kr. čehovec Kr. *klruss.* čechy Gal. čechôv Gal. čechova Gal. čechovka Russ. *čech.* čechy B. M. *pol.* czechy Court. 48.

62. čemerъ.

asl. čemerъ m. cicuta, venenum. *nsl.* čemerika helleborus, veratrum u. s. w.

kroat. čemernica Gr. *serb.* čemerno Gav. čemernica Gav.

τοῦ τσεμερνίκου, jetzt τσουμέρνον Ep.

63. česvina.

serb. česvina arboris genus, nach Stulli quercus. Vergl. *asl.* česmina prinus.

serb. česvinica Danič. Dalm. česvinjica Dalm.

τσεςφίνα Lac.

64. četvrъtkъ.

asl. četvrъtkъ dies iovis. *nsl.* četrtok u. s. w.

nsl. pod četrtok Steier. *kroat.* četrtkovac Gr. *čech.* četvrtek Slovak. Magy. cső-törtök.

65. čestъ.

asl. čestъ densus. *serb.* čest u. s. w.

serb. česta Gav. čestin Gav. čestobrodica Gav. čestogradac Serb.

66. čičъ.

nsl. čič ein Volksstamm. Valv. 1. 256.

kroat. čiče Kr.

67. čistъ.

asl. čistъ purus. *nsl.* *serb.* čist u. s. w.

serb. čista Dalm. *čech.* čistá B.

68. crémha.

russ. čeremcha, čeremucha. *čech.* střemcha, třemcha prunus padus, carpinus, cerasus. *pol.* czeremcha gleichbedeutend mit smrodynia.

nsl. črmošnica Bach Krain. črmošnjice Krain. Zermoschniz Valv. *kroat.* čremušina neben tremušina Gr. čremušnica Gr. čremušnjak neben tremušnjak Gr. *klruss.* čeremcha Gal. čeremchôv Gal. čeremošna Gal. *čech.* třemešek Johrendorf M. třemošná, třemešná B. třemešné Zemschen B. čremošne Slovak. třemísko Tschimischel M. *pol.* trzemešna Gal. trzemeszno Court. 49.

Sremsnize, szremztnicz, jetzt Schirmenitz Sax.

69. črěšnja.

asl. *nsl.* črěšnja cerasus. *serb.* trešnja, kriješ, kriješva u. s. w.

nsl. čěšnice Kerschdorf, Kerstetten Krain. čěšnjevek Krain. čěšnovек Krain. črěšnjevec Krain. črěšnovек Kerschbach Steier. črěšnica Krain. črěšnjani Kärnt.

kroat. črešnjevo Kr. črešnjevca Kr. črešnjevica Gr. *serb.* trešna Serb. črešnjevъъ Danič. trešnjevca Serb. trešnjevica Gav. *klruss.* čerešňov Gal. *čech.* třešně B. třešnovca B. *pol.* trześnia Gal. trześniow Gal. trześniowy dąb.

70. črětъ.

nsl. črět ist nach Jarnik 217. in Kroatien eine sumpfige Waldung; ebenso in Steier. Man vergl. russ. očeretъ schoenus-Rohr, Schilf.

nsl. čreta, čret, črete Steier. čret Tschriet Kärnt. čretež Krain. čritež Tschrites Kärnt. čretnik Steier. čretvež Steier. *kroat.* čret Kr. viermal. črečan Kr. začretje Kr. *klruss.* očeretna Russ.

71. črňъ.

asl. črňъ niger. *nsl.* črn. *serb.* crn u. s. w.

nsl. črno Schwarzenbach Kärnt. črna Krain. Kärnt. Schwarzendorf Kärnt. črnec Krain. črnica Görz. črni grad Hohenwart Kärnt. črni potok Krain. črna vas Krain. črni vrh Montefosco Venet. Vergl. črnelo wohl etwa aus črňmъnêlo Rosenbühel Krain. *bulg.* črňnica Pazardž. *kroat.* črnec Kr. crnac Kr. crnek Kr. crnik Kr. crnile Kr. crnilovec Kr. *serb.* črňnica Danič. crnica Serb. črňnъča Danič. crnča Gav. črňnilo Danič. crnajka Gav. črňnilovъъ Danič. črňnave plur. Danič. črňnušъ Danič. crnuća Gav. crnjišavi Serb. crnašnica Bach Herc. črňnomenъ Danič. crna bara Serb. crnoglav Serb. crnagora Serb. crni kao Gav. crni trn Serb. crni vr Gav. *klruss.* čorne Gal. čorna Gal. čerňuća Gal. černoriky Gal. černožozka Russ. *russ.* černjava. *čech.* černá B. M. černodol B. černodub B. černý vůl B. černý výr B. *pol.* czerna Gal. czarne Gal. czerniawa Gal. zaczernie Gal. czarnorzeki Gal. czarnolas Königr. czarny łek Gal. *oserb.* čorna Tschornitz. čornov Zschornau Schmal. 10. čorňov Zschorne ibid. *nserb.* carna Zschorna Zw. carny gozd Zschornegosde Zw.

Zerna, Zernow, Zernowa, Zernitz, Tschernitz, Tschirna Bach Butt. 81. cirnow, cirnowe Koseg. Zernsee bei Potsdam Cyb. 6. Czernice Ort am Zernsee. цернитца Mess. Vergl. lit. jūdžemei. jūdžepnai die am schwarzen Wasser Schleicher 146.

72. črťъ.

Mit russ. čertežъ Plan, Zeichnung haben diese ON. wohl nichts gemein.

serb. črťežъ Danič. črťovo Danič. *klruss.* čortovec Gal. čerče Gal. čertež Gal. čertêž Gal. čertyžne Gal. čortkôv Gal. *čech.* čertův důl Geiersgraben B. čertova svadba so heissen drei Berge Slovak.

Ciertuvi Schartau bei Magdeburg Koseg.

73. črňvenъ.

asl. črňvenъ und črňmъnъ ruber u. s. w.

serb. črňvena Danič. crveni Gav. crljena Serb. crvenice Herc. crljeni Gav. crljenac Serb. crljenci Gav. crvena jabuka Serb. črňvena poljana Danič. crvena stijena Serb. *klruss.* čerňvenъ, červenъ Vol.-lêt. 24. červyneć Gal. *russ.* červenъ Nest. *čech.* červené B. červená B. čermná B. červenice B. červený hrádek B. červený potok B. *pol.* čermna Gal. czerweńsk Court. 48. czerwona wola Gal.

Praediolum Rottenmannum dictum, in vallo pagoque Palta situm, slavonice etiam cirminah nominatum 1048, jetzt Rottenmann in Obersteier. Ank. 76. cirvancus im IX. und X. Jahrhundert, jetzt Zirwanken bei Mondsee Lamprecht. czerwen, jetzt Zerben Magd. 35. Vergl. raudonačei Schleicher 147. τζερβένι Ep.

74. dąbrava.

asl. dąbrava arbores, nemus von dąbrъ, ursprünglich dąbrъ durch ava u. s. w.

nsł. dobrava Krain. Hart, Forst, Dobraua Kärnt. dobrave Krain. dobravica Krain. *kroat.* dubrava Kr. dubrave Gr. dumbrava bei Lipszky. dubravica Kr. dubravec Kr. dubravci Kr. dubravščak Kr. dubravčani Kr. dubravčan Kr. *serb.* dubrava Herc. dubravica Dalm. dubravice Herc. dubravnica Danič. *klruss.* dubrova Gal. dubrovoje Gal. dubrôvka Gal. dubrovyča Gal. dubravka Gal. zadubrôvci Gal. *russ.* dubrava. dubrova. dubrovo. dubrovna. dubrovicy. dubroviči. dubrovka. dubrovki. dubrovskaja. zadubrovje. *čech.* doubrava B. M. dúbrava Slovak. doubravka B. doubravice M. Tauberwitz B. dúbravica Slovak. doubravčice B. doubravička B. doubravník M. doubravany B. doubravičany B. doubravská hora B. *pol.* dąbrawa Dombrau, Dammer Court. 15. dąbrowa Gal. dąbrowica Gal. dąbrowka Gal. zadąbrowie Gal. *oserb.* dubrava Dubrau Pfuhl. *nserb.* dubrava Dubrau. Traten-dorf Zw. Kruge, Türkendorf. dubravka Dubrauke Zw.

Silvula, quae szovrska (sorska) dubravua dicitur. Urkunde von 973. Zahn 38. Klein-Dombra Kärnt. dubrave mons Šafařík 141. silvae incultae vel dąbrovi; quer-cetum in polonico dombrow Court. 15. dobrewe Sax. Rumun. dombrava, dumbravica, dumbravany Lipszky. Magy. dombrovicza, dombrovány Lipszky.

75. dąbrъ.

asl. dąbrъ arbor, quercus. *nsł.* dób, in ON. durch Eiche übersetzt. bulg. дѣб. serb. dub u. s. w.

nsł. dób Aich Krain. Kärnt. dóbe Krain. dóbec Krain. Kärnt. dóbje Krain. Steier. Aich, Aichholz, Aichberg, Aichwald Kärnt. dóbovo Krain. dobovica Krain. dóbovec Krain. dobajnica Dobeinitz Kärnt. v dobičah (dibičah) Dibitsch Jarnik 99. Kärnt. odóbje Pernaich Jarnik 99. Kärnt. dobernica Döbernitzen Kärnt. Waldbach Jarnik 99. Kärnt. dobrje Döbriach Kärnt. dobrijah Dobriach Kärnt. na dobrija Hart Kärnt. lêpi dób Schönaich Válv. dóbja meja Aichleiten Kärnt. dóbja vas Aichdorf Kärnt. *kroat.* dubica Gr. dubno Kr. dubovac Gr. dubovec Kr. dubovica Kr. dubovik Gr. dubašnica Veglia. dubrova Istrien. dubrovčan Kr. *serb.* dubъ Danič. dub Serb. duba Dalm. dubac Dalm. dublje Serb. dubica Danič. dubač Serb. dubnica Danič. dub-nica Serb. dubnice Danič. dubovo Danič. dubovica Danič. Serb. dubovikъ Danič. dubljane Danič. dubjani Herc. dubani Serb. dubštica Danič. *klruss.* dub Russ. duba Gal. dubje Gal. dubovyča Gal. dubôvci Gal. dubôvka Gal. dubno Gal. dubne Gal. dubeňko Gal. dubyny Gal. dubňaky Gal. dubľany Gal. dubky Gal. dubkôv Gal. dubkôvci Gal. dubšara Gal. dubrôv Gal. dubršče Gal. pôddubci Gal. pod-dubnovka Russ. rydoduby Gal. dubovyj haj Russ. dubovyja hrjady Russ. peru-novyj dub Šaran. 83. *russ.* dubovoe. dubna, auch Bach. dubenka. dubki. *čech.* dub B. M. duby B. doubek B. dubec B. dubeč B. dubček B. doubí Aicha B. dubí Eichwald B. dubičko M. dubá B. doubice Daubitz B. dubice B. dubičná B. dubčice

B. dubičina Eicht B. dubno B. dubné B. dubná B. dubnice B. dubnica Slovak. dubina B. dubenky B. dubenec B. dubečno B. dubovo Slovak. dubové, magy. dombó, Slovak. dubová B. Slovak. dubovka B. dubovec Slovak. dubovice B. dubsko B. dubecko B. dubany B. M. dubičany Slovak. dubčany B. M. dubňany B. M. dubovany Slovak. poddubí B. zádub B. dubov díl Slovak. dubový mlýn B. černodub B. *pol.* dąb Gal. demby gen. dembego. dęba Gal. dąbie Gal. dąbowo Court. 15. dębowa Gal. dębowka Gal. dębowica Gal. dębowiec Gal. dębica Gal. dąbki Gal. dębno Gal. dębnik Gal. dąbnica Court. 15. dębina Gal. dębiany Gal. dąbsko Court. 15. demborzyn Gal. *oserb.* duby Dauben Pfuhl. štiry duby Viereichen. dubo Tauban Schmal. 13. dubc Daubitz Schmal. 11. dubfeńk Dubring Schmal. 12. *nserb.* dubé n. gen. dubego Duben Eicho Zw. dubojce Daubendorf Zw.

Donplachi villa, etwa dąbljahъ von dąbljane Zahn 47. Dobernabach Steier. dambovo Dorf am untern Wardar. dubenitz, jetzt Daubnitz Sax. duben, jetzt Deuben Sax. Eichow bei Potsdam, mit slavischem Suffix Cyb. 10. damb, damba, dambe Damm. dambina, dambenowe, dambitz, dampnitz Bach. dambsnitz Bach. stagnum quod sclavice dicitur dambnio. dambane. campus dambsko. poddambia. dambagora (dambegore, dambogora) Damgarten. wili damb magna quercus Koseg. Magy. dombó Slovak. dubové, nyirdomb, várdomb. δουβjanά Ep. δούβjanη Ep.

76. debelъ.

asl. debelъ crassus. *nsl.* debel u. s. w.

kroat. debeljača Gr. debelo brdo Gr. debeli lug Gr. *serb.* debelica Gav. debeljakъ Danič. debeli dol Serb. debela glava Serb. debeli jasen Gav. debeli lug Gav.

77. degъъ.

russ. degotъ (degtja) Birkentheer. *čech.* dehet (dehtu) Harz, Wagenschmiere. *pol.* dziegiec (dziegciu).

klruss. dohtary Russ. *russ.* degtjarnaja. degtjanoe. dechtjanoe. *čech.* dechtáře Dechtern B. dechtary B.

A. Šembera, Návěští o mapě země moravské, schreibt dehtáře und erklärt dehtář nach Jungmann durch kolomazník, Wagenschmierer, Theerbrenner.

78. dědъ.

asl. dědъ avus. *nsl.* dēd u. s. w. *serb.* djedina haereditus Stulli.

kroat. dedina Kr. *serb.* dedina Gav. *čech.* dedina Slovak. nová dědina Neudorf M.

79. dělъ.

aserb. dělъ. *serb.* dijel mons.

serb. grunovъ dělъ. *klruss.* Bergnamen: diľ Haľyč. 120. 128. diľov verch 112. diľ bodnarev 123. vysokyj diľ 112. 121. боръсukovъ dělъ Vol.-lēt. 56. vergl. rum. dēlu kruče, dēlu lupa Haľyč. 155. in der Bukowina. *čech.* děl, díl. magy. diél Berg Slovak. zadíl Slovak. dubov díl Slovak. *pol.* dzielec Gal. zadzielsko Gal.

80. dlъgъ.

asl. dlъgъ longus. *nsl.* dolg. *serb.* dug u. s. w.

nsl. dolgo brdo Krain. dolgenjive Krain. dolga vas Krain. *serb.* dugi do Serb. *klruss.* dolhe Gal. dolha Gal. dolžka Gal. dolžky Gal. dolžyca Gal. dolžanka Gal. dolhopole rum. Kimpolung Buk. dolha storona Gal. *russ.* dolgoe. dolžino. dolgaja, auch Bach. *čech.* dlouhé B. dlouhá B. dlouhodvory B. dlouhé dvory B. dlouhá louka B. dlouhé pole B. *pol.* długołęka Gal. długopole Court. 12. długo siedło Court. 12. *nserb.* dlugi plur. Dluge Zw. dlusk Dölzig Butt. 151. dlužanki Stossdorf Zw.

Dluggen, Dluzek, Dolge, Dolgen, Dolgow, Dolgenbrodt (der zweite Theil ist brod), Dlugimost, Dlugiwoda, Dolgensee oft Butt. 151. Dolgensee Cyb. 14 Jettm. 23. dolgo brod Bach. dolge loug (richtiger wohl long) magna palus Koseg. δέλγα Aetol. Mess.

81. dobrъ.

asl. dobrъ bonus. *nsl.* dober. *serb.* dobar u. s. w.

nsl. dobrač Berg Kärnt. Jarnik 99. dobrič Berg Kärnt. Jarnik 99. dobropolje Krain. *kroat.* dobra Kr. Gr. dobrica Gr. dobrinka Gr. dobra kuca Kr. dobri zdenci Kr. *serb.* dobra Gav. dobro Danič. dobrinja Gav. dobrić Gav. dobrača Gav. dobrača Gav. dobrota Dal. dobrodo Gav. dobrodoli Danič. dobrii doli Danič. dobrodoljane Danič. dobroselica Gav. dobrovodica Serb. dobra voda Serb. *klruss.* dobra Gal. dobrjany Gal. dobrovlany Gal. dobrovody Gal. dobrovodka Gal. *čech.* dobrá B. dobré B. dobrece B. dobrava B. dobřev B. dobřany B. dobré pole B. dobrá voda B. *oserb.* dobruša Doberschau Schmal. *nserb.* dobryń Döbern Zw. dobry ług Doberlug Zw. nach Butt. 106 vom Flüsschen Dober, die s. g. kleine Elster.

Dobrig, Dobritsch, Dobritz, Dobrau, Döbern (im Ganzen dreizehnmal), Döbra bei Pirna (das ausserdem den deutschen Namen Gutenfeld hat), Döberitz, Döbernitz Butt. 101. dobran, jetzt Dubraw Sax. dobrawe, jetzt Dobra Sax. doberpol, jetzt Doberpfuhl Koseg. ντόβρανν Ep.

82. dolina.

nsl. serb. dolina vallis u. s. w.

nsl. dolina Krain. dolinče, dolinčiče Dolintschach Kärnt. *kroat.* dolina Kr. *klruss.* dołyna Gal. dołyny Gal. dołyńany Gal. *čech.* dolina Slovak.

83. dolъ.

asl. dolъ fovea *nsl.* dol vallis u. s. w.

nsl. dol Krain. v dolu am Pannfeld Kärnt. Jarnik 100. dolieh Doliech Kärnt. dole Döllach, Dellach, Thölern, Duel Kärnt. dolič Dolitsch Steier. dolce Krain. dolenja Friaul. dolsko Krain. Steier. dolence Krain. miši dol Meussenthal Valv. zadole Sadolach, Sallach Kärnt. suchodol Krain. kobilni dul (dol) Merchantal Urk. 1257. črezdol Tschrestal Kärnt. skočidol Gottestal, eig. Springe hinab Kärnt. *bulg.* doljan Pazardž. *kroat.* dol Kr. dolje Kr. dolac Kr. Gr. dolec Kr. dolce Kr. dolčani Gr. dolno Gr. doljani Gr. Kr. doljana Kr. doljanci Kr. dolnjaki Gr. dolari Kr. pustodol Kr. savski dol Kr. *serb.* dol Serb. doli Dal. dolovi Herc. dolъec Danič. dolac Herc. Gav. doljani Danič. Gav. doljašnica Serb. uzdolje Dalm. razdolje Serb. bobodol Dalm. krivodo Herc. vukodo Herc. zlodo Serb. ljuti dolac Herc. *klruss.* dól Gal. podólci Gal. podołyny Gal. rozdól Gal. zadólisko Gal. *čech.*

důl B. dol B. doly B. na dolech B. dolce B. dolsko B. dolany Dehlau B. Dollern B. dolánky B. podol B. podolí B. podolec B. oudolí B. zádolí B. černodol B. suchodol B. suchdol B. *pol.* podole Court. 31. podolce Gal. nadolany Gal. podolany Court. 31. *oserb.* delany Döhlen Schmal. 9. dolane Dollenchen Butt. 78. pšidol Tschidel Schmal. 13.

Dalitz, Dalewo, Dahlen, Dahlow, Dahwitz Butt. 152. Doland-Heide 78. dolan, jetzt Döhlen Sax. dolin, jetzt Döhlen Sax. dolen, dalen, jetzt Dahlen Sax. deltsan, jetzt Dölzschen Sax. Dolzig bei Potsdam Cyb. 11. doliz, jetzt Dölitz. dolan Koseg. δολιανά Akarn. Ark. Ep. ντόλιανη, δόλιανη, δολιανή Ep.

84. dračъ.

asl. dračъ saliuuca, dračije vepres. *nsl.* drač. *serb.* drač paliurus australis. *serb.* drača Danič. Gav. dračevo Herc. dračevac Dalm. dračevica Danič. Dalm. δρατζόβα Ep.

85. draga.

asl. draga vallis. *nsl.* kroat. *serb.* draga vallis. *russ.* doroga via u. s. w. *nsl.* draga Suchen Krain. bukova draga Buchberg Krain. sodražava Zedross Jarnik 189. Kärnt. vergl. draganje Ragain Kärnt. *kroat.* draga Kr. Gr. drage Gr. dražica Istr. Gr. dražice Gr. dražina Istr. medjudražje Gr. carova draga Kr. vodena draga Gr. draga baščanska valle di Besca Veglia. *serb.* dragodol Serb. grabova draga Herc. *klruss.* nadorožna Gal. *čech.* dráhy B. rozdraží B. δραγά Mess.

86. dreg.

Von unbekannter Bedeutung.

nsl. drežnik Krain. *kroat.* drežnik Gr. drežnica Gr. drežanjka Bach Herc. *serb.* drežnik Serb. drežanj Herc. drezga Feld in Montenegro Vuk. ist wohl *asl.* dręzga silva vergl. *serb.* drijezga vodena eine Art Pflanze.

87. drêňъ.

asl. *drêňъ cornus. *nsl.* dren. *serb.* drijen u. s. w. *nsl.* dren Krain. drenik Krain. drenovec Krain. Steier. drenova gorica Krain. *kroat.* drenje Kr. drenova Kr. drenovac Kr. Bach Kr. drenovec Kr. drenovci Gr. drenovica Kr. drenak Gr. drinak Gr. drenčec Kr. drenčina Kr. drenišče Kr. drenov bok Gr. *serb.* dren Gav. drijen Herc. drêňokъ Danič. drenje Gav. drênica voda Danič. drenica knežina Serb. drenova Gav. Herc. drenovac Gav. drênovъъ Danič. drênovъъ Danič. drenovci Gav. drênovъci Danič. drenča Gav. drêňčъ Danič. drenovi dol Herc. drêňjanъska dolina Danič. *klruss.* derenôvka Gal. *čech.* dřín B. dřínek B. dřenice B. dřínov B. M. *oserb.* dřenov Drähna Schmal. 10. pšjezdřen Brösen Schmal. *nserb.* dřonov Drehnow Zw. Drehna Butt. 83.

δρεάνοβον: εα für ê Ep. τρενόβα Ep. ἀνδράνοβα Akarn. ἀντρένοβα Ep.

88. drêvo.

asl. *nsl.* drêvo arbor u. s. w. *klruss.* derevńa Haus. *nsl.* drevlje Dreulach Kärnt. *serb.* drêva Danič. drêvъce Danič. drêvênikъ Danič. drvnik Gav. drvvari Serb. *klruss.* derevńa Gal. dereveńka Gal. derevńany Gal.

derevlany Gal. zaderevač Gal. *čech.* dřevce B. dřevčice B. dřevenice B. dřevikov B. dřevič B. dřeveš B. dřevníky B. *nserb.* dřovko Drebkau Butt. 83, auch Drauke. drejce Drewitz Butt. 83. dřevcy Schmal.

Drewitz, Drewetz, Drewitsch, Drownitz, Drewikau Butt. 83. drewenitz, jetzt Drebnitz Sax.

89. дрѣнѣ.

asl. дрѣнѣ caespes. *nsl.* *čech.* drn u. s. w.

kroat. drnje Gr. *klruss.* dernoŭ Gal. *čech.* drnek B. drnky B. drnov B. drnné Schlesien.

90. dupľь.

asl. dupľь cavus. *nsl.* duplja Grotte Valv.

nsl. duplje Dupplach Valv. douplahi Ank. 1. 2. Reg. 8. *serb.* dupljaj Serb. Vergl. *klruss.* dupľyska Gal.

91. душѣникъ.

čech. dušník animator. Vergl. die slavischen Elemente im Magyarischen 26.

serb. dušnici Danič. *čech.* dušníky sechsmal B. dušníci Erb. *pol.* zaduszniki Gal. Vergl. magy. dusnok dreimal Lipszky und russ. zadušno Tula.

92. дворѣ.

asl. дворѣ aula. *nsl.* *serb.* dvor u. s. w.

nsl. dvor Krain. Steier. Hof Kärnt. dvorce Höflein Kärnt. dvorče Wertschach Kärnt. dvorje Krain. predvor Höflein Krain. dvorska vas Krain. škofi dvor Pischeldorf, aus Bischofsdorf Kärnt. *kroat.* dvorska Kr. dvorišče Kr. *serb.* dvorani Gav. dvorica Gav. dvorska Gav. dvorište Gav. predvorica Gav. predvorice Gav. pridvorica Gav. *klruss.* dvōrčí Gal. dvorysko Gal. zadvōrje Gal. *čech.* dvůr B. dvory B. tři dvory B. čtyry dvory B. dvorek M. dvorec B. dvořec B. dvorce B. M. dvoreček B. dvorecko B. dvořisko B. dvořiště B. dvorany Slovak. ná dvoři B. *nserb.* dvory Dürrhofen Zw. Butt. 70. tautologisch, indem Dürr wohl aus dvor entstanden ist.

Curtem ad vdulenidvor lingua sclavanisca, theotisce Nidrinhof in Obersteier. Urkunde von 970. Wurzen aus dvorce Petters, Archiv 362.

93. двѣрѣ.

asl. двѣрѣ ianua u. s. w.

čech. dvěrcce B.

94. дунѣ.

asl. дунѣ pepo. *nsl.* dinja u. s. w.

klruss. dynyska Gal.

95. дѣбрѣ.

asl. дѣбрѣ vallis, torrens. *čech.* debř vallis. Das Wort, ursprünglich fem., ist später masc. Man beachte, dass das dem *asl.* дѣбрѣ lautlich entsprechende *serb.* dabar castor bedeutet.

nsl. deber Deber Kärnt. debrije (aus *дѣбрѣjane) Döbriach Kärnt. debernica Dobernitz Kärnt. *bulg.* debra das Dibrathal Milad. debarsko Milad. debъrštica Pazardž. *kroat.* dabar Gr. dabrić Gr. dabrina Gr. črni dabar Gr. ravni dabar Gr. *serb.* дѣбрѣ Danič. дѣбри Danič. dabar Dal. dbar Herc. dabrica Herc. debrevine

Danič. debre Gav. debriz Šafař. 142. *klruss.* debry Gal. *čech.* debř B. dybř B. debřec B. debrno Döberle B. debrné B. debrník B. Bach Erb. vergl. dobrná, dobrš, dobřany. Čas. mus. česk. 1834. 412. 413. *pol.* dbra Court. 14. *oserb.* derbno für dьbrьno Döbern Zw. debsk für asl. *dьbrьskъ Debrik Zw.

Magy. döbröcze Szalad. dawritz, jetzt Däbritz Sax. δίβρη Elis. Phok. Ep. δίβρισα Ark.

96. fužine.

nsl. fužine Hammer. Fremdw. 88.

nsl. fužine Krain. na fežinah am Hammer Valv. stare fužine Althammer Krain
kroat. fužine Kr.

97. gaj.

asl. gaj nemus. *nsl.* gaj u. s. w.

nsl. gaj Krain. gaje Gajach Kärnt. *kroat.* gaj Kr. gajci Kr. gajišće Kr. podgaj Kr. podgajci Kr. Gr. zagajci Kr. *serb.* gaje Danič. *klruss.* haji Gal. hajik Gal. podhaje Gal. pōdhajčyky Gal., dabei die deutsche Colonie Unterwalden. *čech.* háj B. háje B. hájek B. M. hajná B. hajov M. hájská B. hajany B. M. hajánky B. M. podhájí B. zahájí B. *pol.* gaje Gal. *oserb.* haj Grimbusch Schmal. 13.

98. galičь.

Von unbekannter Bedeutung. Vergl. *serb.* galičast ater; galić, galobela, galovran. *serb.* galičane Danič. galičьnikъ Danič. *klruss.* hałyč. Gal. galičane Nest. galičina mogila Vol.-lét. 24. *russ.* galičь. galičье. *čech.* halič Slovak. magy. gács.

99. garь.

serb. gar f. Hammerschlag, russige Farbe wird in manchen Ableitungen in der Bedeutung ‚Schwärze‘ verwendet.

serb. garь Danič. garьčica Danič. garьčice Danič. garani Danič. Chrys.-duš.

100. gatь.

russ. gat f. agger. *nsl.* gat m. canalis. *serb.* gat m. der Ableitcanal neben dem Wehr. *oserb.* hat m. Teich u. s. w.

nsl. gače Gatschach Kärnt. *kroat.* gat Kr. *klruss.* pōdhat Gal. zahate Gal. *čech.* z hati M. Suš. 371. *pol.* zagacie Gal. zagacice Gal. *oserb.* hatk Teicha Pfuhl. Teich Schmal. 13.

101. gąba.

asl. gąba spongia. *nsl.* gōba fungus u. s. w.

nsl. gōba Krain. gobnik Krain. magy. gomba.

102. gąstь.

asl. gąstь densus. *nsl.* gōst u. s. w.

nsl. gosteče Krain. divica Marija v gōši Maria Stauden Steier. *kroat.* gustelnica Kr. gustilac Gr. gusti laz Kr. *klruss.* huščanky Gal. *čech.* hustiřany B. *oserb.* gustoje aus gąstovьсь Grossenhaide.

103. gašъ.

asl. gašъ anser. *nsl.* gôska u. s. w.

serb. gusiň (gusinomъ sing. instr.) Danič. *klruss.* huš Russ. husne Gal. husjatin Russ. husakôv (ot husej, kotorych zdiš množestvo byvajet) Gal. Nauk. sbor. 1868. 179. *čech.* hus B. husa B. houska B. husňa B. *pol.* gašino Court. 12. gašowka Gal. *oserb.* huska Gaussig Schmal. 5. 14.

Gusich, gusk, jetzt Gaussig Sax.

104. glasъ.

asl. glasъ vox. *nsl.* serb. glas u. s. w.

serb. nečujglasъ Danič. *klruss.* hołosko Gal. vergl. *čech.* hluky.

105. glava.

asl. glava caput. *serb.* glavica, oglavak collis u. s. w.

nsl. glavnik Gallenfels, das nach Freyer golnik heisst. Valv. *kroat.* glavica Kr. glavičina Gr. glavičani Gr. glavnica Kr. glavničica Kr. trojeglava Kr. plaška glava Gr. privina glava Kr. *serb.* glave Gav. glavica Gav. glavice Dalm. glavina Dalm. Chrys.-duš. glavnici Serb. podglavje Herc. zaglavak Gav. gola glavica Herc. velja glava Gav. *klruss.* hołovy Gal. hołoveňka Russ. hołovecko Gal. biłohołovy Gal. tołstohołovy Gal. *čech.* hlavice B. *pol.* głowa Diplom. głowy Diplom. Glowe Rügen. pudgloue Pudagla. zarneglowe Zarnekla Koseg. γλαβίτζα Ep.

106. gląbokъ.

asl. gląbokъ profundus. *nsl.* globok u. s. w.

nsl. globoko Krain. globetka Bach Steier. globočice Krain. globovica (globouca) Bach Valv. globodol Tiefenthal Krain. globočni dol Krain. *kroat.* globoko Kr. globočec Kr. Man füge hinzu dumboko Kr. dumboka Gr. *serb.* glъbočica Danič. glъbočani Danič. dubočani Herc. glъbokyj dolъ Danič. duboka Serb. dubočka Serb. duboko Serb. dubokyj dolъ Danič. dubokyj potokъ Danič. *klruss.* hłuboke Gal. hłuboka Gal. hłubočok Gal. *čech.* hluboké B. M. hluboká B. M. hluboček M. hlubočice B. hlubany B. hluboký důl B. *pol.* głębokie Gal. głęboka Bach Gal.

Clóboko Förstem. glambike, glambeke, glambok. glambike loug (richtig long) profunda palus Koseg.

107. glіbъ.

serb. glib coenum.

kroat. glibodol Gr. *serb.* glibovac Gav.

108. glina.

asl. glina argilla. *nsl.* glina u. s. w.

nsl. gline Krain. glinje Gleinach Kärnt. glinice Gleinitz Krain. glinek Krain *kroat.* glina Gr. glinica Gr. glinice Gr. glinski jarek Gr. glinsko vrelo Gr. *serb.* gline Danič. *klruss.* hłynne Gal. hłynna Gal. hłynky Gal. hłynsk Russ. hłynsko Gal. hłynany Gal. *russ.* glinki. glinkova. *čech.* hlína M. Lam B. hlinice B. hlince B. hlinčí B. hlinné B. M. hlinná B. hliník Slovak. hliněná B. hlinov B.

hlinoviště Leimgruben B. hlinsko M. Linz B. hlinské B. hliňany B. hlína bílá Weissleim B. zahliní B. *pol.* glina Gleinau Court. 10. glinne Gal. glinica Court. 10. glinik Gal. gliniczek Gal. glinianka Gal. *oserb.* hlina Gleine, Gleina Schmal. 5. 13. *nserb.* glinsk Glinzig Zw. Butt. 104.

Gleinich, glunich Gleink Urkunde von 1111. vergl. glevnik Erb. Glien, Glinow, Glintsch, Glienicke, Glienike Butt. 104. Cyb. 8. Jettm. 25. gline, jetzt Gleina Sax. glina Glien Koseg. γλόνα Ep. gloina, jetzt Gloine Magdeb. 24. ist vielleicht glavina.

109. glogъ.

asl. glogъ crataegus. *nsl.* serb. glog u. s. w.

nsl. glogovica Krain. glogov brod Steier. *kroat.* glog Kr. glogovo Kr. glogovec Kr. glogovac Gr. glogovica Gr. glogovnica Kr. *serb.* glogovac Gav. glogovica Danič. Gav. gložane Danič. Gav. glogova greda Danič. glogoštica Bach Herc. *čech.* hlohov B. hlohová B. hlohovice B. hlohovičky B. hlohovčice B. *pol.* glogow Gal. Königr. Glogau Schles. glogowiec Gal.

Gloeniza Bach, Ort Meill. 156. γλόγοβα Ark. γλογοβά Akarn. γλότζjανη *asl.* *gložane Ep.

110. gluhъ.

asl. gluhъ surdus u. s. w. Vielleicht lautlose Stille bezeichnend.

serb. glušъь Chrys.-duš. glušci Serb. *klruss.* hlušyna Gal. *oserb.* hlušyna Glossen, erklärt als ‚undurchdringliches Dickicht‘.

Gluchow, jetzt Glauchau Sax. glussina, jetzt Glossen Sax.

111. gnilъ.

asl. gnilъ putris neben gnilênъ luteus, testaceus, das auf ein etwa argilla bedeutendes Substantiv zu schliessen erlaubt. *serb.* gnjila argilla.

serb. gnila Danič. gnilice Danič. gnilišta Danič. *klruss.* hnyła Bach, Ort Gal. hnylče Gal. hnylyčí Gal. hnylyčky Gal. hnylyca Russ. hnylovody Gal. *čech.* hnilec Slovak. hnilečik Slovak.

112. gnoj.

asl. *nsl.* serb. gnoj putrefactio, stercus, fimus u. s. w.

kroat. gnojnica Berg Gr. gnojnice Gr. *serb.* gnojnice Herc. *klruss.* hnôjniči Gal. *čech.* hnojice B. hnojnice B. *pol.* gnojnik Gal.

113. gogolъ.

russ. gogolъ m. anas clangula.

klruss. hoholôv Gal. *čech.* hoholici (gogolici) Erb. *pol.* gogolow Goglau Court. 10. Gal. gogolin Court. 10. *nserb.* gogolov Gagel Zw. gogolov, gogolovk Gross- und Klein-Gaglow. Gogolevo, gogolovo Koseg.

114. goląbъ.

asl. goląbъ columba. *nsl.* golôb. *serb.* golub u. s. w.

kroat. golub Kr. golubica Istr. golubinjak Kr. golubovac Kr. *serb.* golubić Dalm. golubъь Danič. golubac Gav. golubica Serb. golubičje Serb. golubovac Gav. golubovъci Danič. golubinje Gav. golubinac Herc. *klruss.* hołubje Russ.

hoľubľa Russ. hoľubyća Gal. hoľubovka Russ. *čech.* holubín B. *pol.* goľabino Court. 10. *nserb.* góľbin Golben, Taubenhain Schmal.

Golambe, jetzt Colombia bei Danzig. golombek Koseg. Lit. balandžei von balandis Taube Schleicher 145.

115. golémъ.

asl. golémъ magnus. bulg. golêm. serb. golem.

Γκολέμι Mess. γκολέμι Ep. γολέμι Ach. Mess. γουλέμι Phok.

116. golъ.

asl. golъ nudus. *nsl.* gol. serb. go u. s. w. oserb. in ON. durch ‚Haide‘ übersetzt.

nsl. golo gen. golega Krain. na golem Golhof, Gallhof Valv. golek Krain. golica Krain. golice Goltische Krain. golina Golinberg Jarn. 140. golovica Wölfnitz Kärnt. goliše Krain. golšev Göltshach aus golčah, goličaneh Jarn. 140. golo brdo Krain. *kroat.* gola Gr. golina Gr. golinja Gr. golac Istr. golik Gr. Kr. goleši Gr. golo brdo Kr. golobrdci Kr. goli vrh Kr. *serb.* gola Gav. golija Berg Danič. golja Berg Serb. goline Serb. goličъ Danič. golušъ Danič. golište Serb. golešnica Gav. golašnica Serb. golobok Serb. golovръhъ Danič. gola brъda Danič. golo čelo Serb. gola glava Gav. gologlava Serb. *klruss.* hoľyn Gal. hoľynka Russ. hôlske Gal. hoľyća ein Hügel Gal. съ golychъ горъ Vol.-lêt. 49. *russ.* golino. *čech.* holy B. hole B. holá B. holice M. holič Slovak. holany B. holé vrchy B. *pol.* golce Gal. *oserb.* hola Heide Schmal. 13. holca, holicia Golenz, nicht durch Mädchen zu erklären Schmal. 14. *nserb.* gola Butt. 85. golin Gahlen ibid. golink Galinchen ibid. golišyn Golssen ibid.

Gollin, Gallin, Golz, Golschau Butt. 85. gola, jetzt Guhlau Schles. golenze, goluz, golis, jetzt Gohlis Sax. golanzine, golazin, golanist Koseg. γóľjavy Akarn. gola Peloponn.

117. gomolja.

čech. homole Kegel. homolý kegelförmig. homolý neben komolý abgestumpft.

čech. homole B. homoly Hummel, Hummeln B. homolov B. homile B.

Magy. homólka Berg. Vergl. *klruss.* hamuľec Gal.

118. gonъ.

klruss. hony Feldweg. *čech.* hon.

nsl. gonje Trieb Kärnt.

119. gora.

asl. gora mons. *nsl.* gora in ON. durch Bühel übersetzt. serb. gora mons, silva u. s. w.

nsl. gora Krain. gorje Göriach Krain. gorica Görz. Bühel Krain. Göritzendorf, Hörzendorf Kärnt. gorice Bühlern Kärnt. gorce aus gorice Horzach Kärnt. goričica Krain. Kärnt. Goritschach Kärnt. gorenje Krain. gorence Krain. gorenče Gorentschach Kärnt. goriče Krain. gorjane, gorje Göriach Kärnt. goričane, goričah, gorče aus goričane Krain. gorče Gortschach Kärnt. Goritschach, Pichlern Kärnt. gornica Gornitz Kärnt. medgorje (na medgorjah) Magern, Mieger, woraus slov. migorje, migarje Kärnt. nagorice Aggoritsch, Aggoritschach Kärnt. podgora Krain. Kärnt. Friaul. podgorje Kärnt. Podgier Krain. podgorjani Maria Elend Kärnt. prgorica Bühelsdorf Krain. sredgora Mittenwald Krain. zagorica Sagritz Kärnt. zagorje (zagrjah) Hinter-

berg, Sager, Saager Kärnt. gologorica Triester Diöcese. mala gora Malgern Krain. Berge Kärnt. gorenja vas Friaul. *kroat.* gora Kr. Gr. gorica Kr. Gr. goričica Kr. goričice Gr. goričine Kr. goričan Kr. goričanec Kr. goričanovec Kr. gorjani Kr. gorjan Kr. goranec Kr. goranci Kr. gorenec Kr. gorenci Kr. Gr. gornjaci Kr. gornjiki Kr. goričko Gr. gorički Gr. gorička Gr. gorščaki Kr. gorači Kr. podgora Kr. Gr. podgorje Kr. Gr. podgorci Kr. podgorač Kr. prigorec Kr. *serb.* gorica Danič. Herc. goričani Danič. Serb. gornjak Gav. gornjan Serb. gorjani Gav. goruša Bach Herc. goračica Serb. medjugorje Herc. ogorje Dalm. podgora Danič. podgora Dalm. podgorb Danič. podgor Serb. podgorac Gav. podgorica Danič. podgorani Herc. zagora Danič. Herc. zagorica Gav. zagorje Herc. zagoričane Danič. gojna gora Serb. velja gora Herc. *klruss.* hora Gal. hórky Gal. hórne Gal. horyń Russ. horyneć Gal. horjanka Gal. mežyhory Gal. mežyhôr Gal. mežyhôrčí Gal. nahôrjany Gal. nahôrjanka Gal. godzgorbe Vol.-lét. 55. pohôrčí Gal. pohorce Gal. pôdhôrky Gal. pôdhôrčí Gal. rozhôrče Gal. zahôrje Gal. zahôročko Gal. biłahora Gal. hołohory Gal. hołohôrky Gal. *russ.* gorki. *čech.* hora Horn B. hory M. hůry B. horka B. hůrka B. horky B. hůrky B. hořice B. M. hornice M. horecko M. horsko B. hořensko B. hořany B. mezihoří B. M. mezhoří B. nahořany B. pohora M. pohoří B. podhora B. podhoří B. Podhorn M. přehoř B. zhoř B. zhorec B. zhorný B. záhoří B. záhoříčko B. záhorky B. záhorkov Ahorn B. záhořice B. zahořany Sehrees B. hornohrad B. kavčí hora B. supí hora B. *pol.* gora Guhrau Court. 10. gorka Gorkau, Gurkau Court. 10. gorzyce Gurwitz Court. 10. międzygorz Königr. nagorzany Gal. pagorek Gal. pogorzyce Gal. pogorzany Court. 31. podgorze Gal. podgorzyno Court. 31. podgorzany Court. 31. zagorze Court. 16. zagorz, zagorze Gal. *oserb.* hora Guhra Schmal. Berg. hory Bergen. hórka Gurig Schmal. 13. hórki Horke Schmal. 13. zahof Sagar, Berge Schmal. 11. delna hórka Niederguhrig. *nserb.* gory Guhre Zw. górka Gurkau. gorki Görigk Zw. Butt. 73. gorńa Milkersdorf Butt. 73. gorańki Gorenchen Zw. Butt. 73, bei andern gońanki Garenchen. zagof Sagar. psowe gorki, eig. Hundsborg, jetzt Klein-Görigk Butt. 127. Hundegörick. bjeła gora Bilegure Butt. 127, daraus sonst Belgern.

Zagorisach Tangl 295 ist *zagoričahъ aus *zagoričanehъ. Göritz, Görtzke, Göricke, Görke, Guhrau, Guhren Butt. 73. goric, jetzt Gurig Sax. geritz, jetzt gorenze, jetzt Gohris Sax. camenahgora Sax. lipowa Göritz Sax. gora Sax. gora, jetzt Bergen auf Rügen. gorka, jetzt Görke. goreke, metzhegure, pogore und pogorze, podgorzyno. tumuli qui slavice dicuntur trigorke antiquorum sepulcra. swantegora Koseg. Sagritz aus zagorica Brandenb. Schles. γορίτζα Ep. Ark. ἀγορίτζα Ep. γορίτσά Lac. γουρίτσα Phok. γορίστι Ep. γόρενα Mess. γόρηγανη Phok. γόρανη Ep. γοράνοι Lac. ἀγόρηγανη Phok. Lac. ἀγόρηγανη Boeot. γχορίτζανα Ep. γχορίτζανη Ep. γούρνιτσα Lac. μεζουτγοράνι *asl.* *meždugorjane Ep. ποδογόρα, παιδαγόρα Ep. ποδογορά Mess. ποδογορά Ark. ποτγοράνι Ep. πογδορά oder ύπεκδορά Ep. πογδορίανη oder ύπεκδορίανη Ep. ζαγορίον Ep. ζαγόρηγανη Ep. ζαγόρτζα Ep.

120. govędo.

asl. govędo bos. *nsl.* serb. govędo u. s. w.

nsl. govejek Krain. goveji dol Krain. *bulg.* govędare Pazardž. *kroat.* govędje polje Kr. *serb.* govędjari Dalm. *čech.* hovęzí M.

121. grabъ.

nsl. gaber carpinus betulus. serb. grab. russ. grabъ. čech. habr. slovak. hrab. pol. grab. oserb. hrab. nserb. grab. Ursprünglich grabrъ.

nsl. gaber Krain. haber Haber Kärnt. gabre, habre Haberberg Kärnt. gabrk Krain. gabrje Krain. gabrnik Steier. gabrovo Krain. gabrovec Krain. Steier. gabrovica Görz. gabrovka Krain. gabrovník Steier. gabrovšica Krain. grabovica Friaul. grabrovník Hung. *kroat.* gaber Kr. grab Gr. grabrk Gr. Kr. gabrk Istr. grabarak Kr. graberec Kr. grabrci Kr. grabrić Kr. grabarje Gr. Kr. graberje Gr. Kr. grabrovník Kr. grabrovnica Gr. grabovi Gr. grabovo Kr. grabrova Istr. grabovec Kr. grabrovec Kr. gabrovac Kr. grabovac Gr. grabovci Gr. grabrovník Hung. grabovica Gr. grabovnica Gr. Kr. grabrovnica Gr. grabrčak Kr. grabrščak Kr. grabičani Gr. graboštani Gr. *serb.* grabъ Danič. grab Dalm. Herc. Serb. grabje Dalm. grabъъ Danič. grabovo Gav. grabova Serb. grabovъъ Danič. grabovac Gav. grabovica Gav. Herc. grabovník Herc. grabovnica Gav. grabović Gav. grabovinci Gav. grabovina Herc. *klruss.* hrab Gal. habor Berg Gal. Halyč. 112. hrabok Gal. hrabôv Gal. hrabova Gal. hrabovec Gal. magy. hrabócz Hung. hrabôvka Gal. hrabôvno Gal. hrabôvnyéa Gal. hrabyč Gal. *čech.* habr B. habry Habern B. hraby M. habří B. M. hrabří B. habrek B. habřina Habern B. hrabiny Slovak. habřinka B. habrovec B. hrabovec Slovak. habrová B. grabovo Slovak. habrůvka M. hrabůvka M. habrovany B. hrabovnica Slovak. hrabské Slovak. hrabiště Slovak. hrabovčík Slovak. hrabkov Slovak. *pol.* grab Gal. grabina Court. 11. grabowno Graben Court. 11. grabowka Gal. grabownica Gal. *oserb.* hrabov Grabe. *nserb.* grabice Grabitz Zw. Gräbendorf Butt. 92. grabin Finsterwalde Zw. Butt. 64. grabkov Grabkow Zw. grabovka Gräbchen.

Gavri Zahn 155. Grabow, Grabowo, Grabowitz, Grabig, Grabkow Butt. 92. Grabeitze auf Rügen. Grabova, Grabowo Koseg. γραμποβα Ep. γραμποβός Ark. vergl. γαόρjανη Phok.

122. gradъ.

asl. gradъ hortus, urbs. *nsl.* grad castellum. serb. grad arx u. s. w. *nsl.* gradiše, der Ort, wo vormals ein Schloss stand Valv.

nsl. grad Krain. gradovlje Krain. gradac Krain. gradič Krain. gradec Krain. Grades Kärnt. gradče Gratschach Kärnt. gradišče Krain. gradiše Gradisch, Gradientschach, Radsberg Kärnt. gradiško aus gradištsko Krain. gradež Krain. gradnica Kärnt. gradašica Bach Valv. gradnica Gradeneg Kärnt. pograd Kärnt. pregrad Kärnt. zagrad Görz. zagradec Krain. bielograd Friaul. novigrad Friaul. stari grad Altenhausen Steier. *kroat.* gradec Kr. gradac Kr. gradčac Kr. gradež Kr. gradina Kr. gradna Kr. gradišče Kr. gradišće Kr. gradište Kr. gradiška Gr. gradiščak Kr. gradići Kr. gradčenica Kr. *serb.* gradac Gav. gračanica Bach Serb. gradište Chrys.-duš. Gav. podgradije Danič. zagradъ Danič. zagradъъ Danič. zagradje Gav. zagradine Herc. *klruss.* horod Gal. horodok Gal. horodec Russ. horodyšče Gal. Russ. horodysko Gal. horodná Russ. horodenka Gal. horodnyéa Gal. horožany Gal. horožana Gal. horožanka Gal. pôdhorodje Gal. zahorody Gal. *russ.* gorodec. gorodnja. *čech.* hrad B. hradeč B. Grätz M. hrádek B. M. hradce B. hradcí B. hradice B. hradkov M. hradecko B. hradečno B. hradečná B. hradčovice B.

hradno Slovak. hradnice B. hradisko M. hradiště M. Ratsch B. hradištko B. hráze M. hráz B. hrázsko B. hrazany B. hrazanky B. hradčany B. M. hradištany Radelstein B. podhrad B. podhradí B. M. předhradí B. zahražany für zahrazany Saras B. zahrada B. zahrádka B. velehrad M. nové hrady Gratzen B. *pol.* grodkow Court. 11. grodziec Grätz, Gröditzberg Court. 11. grodzisko Gal. grodzisk Königr. grodziszce Court. 11. zagrodzie Court. 16. *oserb.* hrodžišćo Gröditz Schmal. 13. *nserb.* grodk Spremberg aus Sprewenberc. Sax. 2. 1. 174. Zw. Butt. 64. grožišćo Sonnenwalde Zw.

Greze, greze, gracensis, zagrat Zahn 155. 210. 237. 260. ecclesia ad Grace in Obergross bei Oberhollabrunn Gottw. 155. Grötsch, Groditz, Gröditz Butt. 145. Naugard 44. Putgarten 155. Altenburg (Oldenburg in Holstein), quae slavica lingua starigard hoc est antiqua civitas dicitur Helmold. grodice, jetzt Roitzsch Sax. grodcow, jetzt Grottkau Schles. giardino Jordansee. gardiz Garz. gardist. grotcow, jetzt Grüttow. pudgarde. zagarde, zagard, jetzt Sagard. belegard, stargrod Koseg. γραντέτζι Ep. γαρδίμι Ark. Mess. γάρδιτσα Mess. γρατίστα (gradište) Ep. γαρδενά Ach. γαρδενίτσα Phok.

123. grahъ.

asl. grahъ faba. *nsl.* serb. grah u. s. w.

nsl. grahovo Krain. grahoviše Steier. *kroat.* grahovište Kr. grahovljani Kr. *serb.* grahovo Vuk. grahovišta Danič. grašanica Serb. *klruss.* horochov Russ. horochôvci Gal. horochovka Russ. horochovatka Russ. horošyn Russ. horošky Russ. *čech.* hrachov B. hrachovo, magy. rahó, Slovak. hrachovec M. hrachoviště B. hrachovištata B. *pol.* grochy Gal. grochowa Gal. grochowce Gal. wola, quae vulgariter grochowiska nuncupatur Court. 11. *nserb.* grochov Groche.

Grochowa Grachau Schles. grochowischa Grochwitz Schles.

124. granica.

asl. *nsl.* serb. granica terminus u. s. w.

nsl. granica Granizthal Kärnt. *kroat.* granica Kr. graničari Kr. *vergl.* granje Kr. granešina Kr. *serb.* granice Gav. *klruss.* *vergl.* hranky Gal. *čech.* hranice B. M. hraničky M. *pol.* granica Gal. *oserb.* hrańca Gränze Schmal. 14. *vergl.* *nserb.* mroena aus mroka Mark Bretschen.

Quercus cruce signata, quod signum dicitur slavice knezegranica Koseg. γρανίτζα Ep. Akar. Aetol. Phok. Boeot. Ark. γραντζοπούλα Ep. *Vergl.* Grano, Granow, Granowo Butt. 144.

125. grebenъ.

serb. greben, der hervorragende Theil eines Felsens u. s. w. *asl.* grebenъ pecten. *nsl.* greben pecten, scopulus.

nsl. greben Krain. grebenj, grebinj Griffen Kärnt. grebenec Berg Kärnt. *kroat.* greben Kr. grebenac Gr. *serb.* grebenъ Danič. greben Berg Serb. *klruss.* hrebênôv Gal. hrebenne Gal. hrebeńci Gal. hrebenky Russ. *čech.* hřeben B.

Criuuina Griffen Zahn 12. grebenich, grebenicha Gröbming Obersteier. γρεββενά Ep. γρεβενόν Ach.

126. greblja.

klruss. hrebla agger: hreblê vysoky Vol.-lét. 44.

klruss. hrebla Gal. Russ. zahrebelъ Russ.

127. grebъ.

serb. greb neben grob sepulcrum, urspr. fossa. Vergl. jedoch grebenъ.

serb. grebac Serb. grebъci Danič. grebъnikъ Danič. grebište Danič. grebišta Danič. Vergl. klruss. pòdhrêbci Gal. Agram ist aus zagreb durch Abwerfung des z und Ersetzung des b durch m entstanden: man vergleiche Achomitz und Asp mit zahomec und zaspo; Achalm setzt wohl ein zahlъmъ voraus. Afritz heisst nach Einigen zabrdce, nach Anderen kobrea. Auch n fällt im Anlaute ab: Aggoritsch und nagoriče.

128. grêda.

asl. grêda trabs. *nsl.* greda area. *serb.* greda trabs, syrtis, rupes.

kroat. greda Gr. pod gredom Herc. gredice Kr. gredjani Gr. babina greda Gr. *klruss.* hrjada Gal. *čech.* hrádky, magy. gerenda, Slovak. Grindiz Koseg.

129. grêzъ.

asl. grêzъ f. coenum. *russ.* grjazi plur. f. palus.

serb. grezna Gav. *russ.* grjazъ. grjazovecъ. grjaznucha. grjaznoe.

130. gribъ.

russ. gribъ fungus. *čech.* hřib. *pol.* grzyb.

nsl. griblje Krain. *serb.* gribi Danič. *klruss.* hrybov Gal. hrybòvcy ein Berg Gal. hrybovyčy Gal. nehrybka Gal. *čech.* hřiby B. hříbsko B. *pol.* grzybowa Gal. grzybowice Gal. grzybowka Gal. *nserb.* gribowńa Gribowna Zw. Butt. 10.

Gribov, Gribenow, Grieben, Griebnitz, Grimmnitz Butt. 100. gribene, gribin, gribna, gribenowe Koseg. γρίμπορον Ep. γρόμπjανη, γροπιανή Ep. lit. grýblaukei Schleicher 146.

131. gričъ.

nsl. grič collis. *serb.* grič declivitas.

nsl. grič Krain. Grötsch Valv. grêvje Kraiń. gričice Krain. *kroat.* grič Kr. Gr. griče Kr. podgrič Kr. *serb.* gričić Serb.

132. grižъ.

Wahrscheinlich aus ahd. grioz Sandkorn, Sand, Kiessand.

nsl. griže Greiss Steier. podgriže Krain. *kroat.* grižani Kr. Gr. *serb.* vergl. gruž Gravosa Dalm. Bach Gav.

133. grobъ.

asl. grobъ sepulcrum, urspr. fossa. *nsl.* *serb.* grob u. s. w. *nsl.* groblje zusammengescharter Haufen Valv.

nsl. groblje Ebensfeld Valv. Krain. Groblach Kärnt. grobše für grobiše Krain. *kroat.* grobnik Kr. grobnjača coemeterium Gr. *serb.* grob Gav. *klruss.* hrobyšča Gal. Nauk.-Sbor. 1870. 77. *čech.* hrob B. hroby B. hrobce B. hrobice B. hrobčice B. hrobičany B.

Grob, groba, grobe Koseg.

134. grohotъ.

asl. grohotъ sonitus. *nsl.* grohot u. s. w.

kroat. grohot Kr. *serb.* grohotъ Danič. Dalm.

135. gruda.

asl. nsl. serb. gruda gleba.

serb. gruda Dalm. grude Herc. zagruda Dalm. *pol.* grudek Gal. grudna Gal. grudnia Court. 12. *vergl.* grudza Gal.

136. грѣбъ.

asl. грѣбъ dorsum. *klruss.* horbovyna Hügelland, wohl auch collis. *čech.* hrb, pahrbek collis.

kroat. grbci Istr. grbavec Kr. grbavac Gr. *serb.* грѣблъ Danič. grbié Dalm. grbica Gav. grbice Serb. grbavča Gav. *klruss.* horby Berg Gal. horbky Berg Gal. *Halyc.* 112. 120. horbovyča Gal. zahorby Gal. čystohorb Gal. *čech.* hrbové, magy. garáb, Slovak.

Γέρμπει (* грѣбеѡъ) Ep. γέρμπει Elis. γερμπέει Arg. κερπίτσα Ep.

137. грѣло.

asl. грѣло guttur.

serb. грѣлѡ Danič. grlján Gav. grljíšte Gav. *čech.* hrdlovka Herrlich B. *pol.* *vergl.* gorlice Gal. gorličyna Gal.

138. грѣмъ.

serb. grm fruticetum. *nsl.* grm Stauden Valv. grmadiše wo viel Hecken, Gestrüttich und Stauden wachsen Valv.

nsl. grm Germ, Stauden Krain. grmovlje Krain. *serb.* грѣмъ Danič. грѣмljane Danič. grmljani Herc. грѣмовата Danič. грѣмоватика Danič. грѣмоѡель Danič. Γερμουτσάνι Elis.

139. грѣпъѡаръ.

asl. грѣпъѡаръ figulus. *čech.* hrnčíf. *pol.* garnczarz. *čech.* grnecne theloneum de vasis fictilibus Erb.

nsl. grčarevec Krain. *vergl.* grčarice Masern Krain. *serb.* grnčari Gav. grnčarice Gav. грѣпъѡарево Danič. grnčara Serb. *klruss.* hančary Gal. hančarôv Gal. *čech.* hrnčífě B. hrnčárovce Slovak. magy. gerencsér. *pol.* garnczarsko Court. 12.

140. гумѣно.

asl. гумѣно area. *nsl.* serb. gumno u. s. w.

nsl. gumno Stadelhofen, Stallhofen Kärnt. gumniše Krain. *serb.* gumnište Gav. gumníšte Serb. гумѣништа Danič. zagumѣštica Danič. *vergl.* gumanci Serb. *klruss.* humenec Gal. humnyska Gal. *čech.* humny B. humnice B. humniště B. humence Slovak. humenné Slovak. humňany B.

Gumulachi villa Zahn 47. gumence, jetzt Schöne Koseg. γουμνίτσα Ep. γουμένιτσα Elis.

141. гуштеръ.

asl. gušterъ lacerta. *nsl.* gušcer, kuščar. *serb.* gušter, gušterica u. s. w.

kroat. gušcerovec Kr. *serb.* gušterice Danič. Gav. gušteriče Danič. gušterovo polje Danič.

142. gvozdъ.

nsl. gozd, gojzd silva. *aserb.* gvozdъ silva. *čech.* hvozd silva, mons, in ON. durch Wald, Hart übersetzt.

nsl. gojzd Wald Krain. gozdje Gösel Kärnt. gozdič Hostitsch Kärnt. gozdnice Gösnitz Kärnt. podgozdje Unterwald Kärnt. zagozdac Unterwaldl Krain. *kroat.* gvozdna, gvozna Bach Gr. *serb.* gvozd Serb. gvozdac Gav. gvoznica Danič. zagvozd Dalm. gozna glava Danič. *klruss.* hvôzd Gal. hvozdec Gal. hvoznyča Gal. hvôzdjanka Gal. zahvôzdje Gal. *čech.* hvozd B. M. hvozdec B. M. hvozdec B. hvozdná M. hvozdnice B. hvozdnica Slovak. hvoždany B. předhvozdí B. Waldhwozd. Petters, Die deutschen Ortsnamen Böhmens 5. hobzí (für hvozdí) staré Althart M. *pol.* gwoźdz Schles. gwozdek Schles. gwoździec Gal. gwoździan Schles. gwoździanka Gal. gwoźnica Gal. *oserb.* hóznica Petershain Schmal. 13. čorný hozd. *nserb.* gózd Gosda Zw. gozdc Krahnisdorf, Neuhausen. gozna Gosda Zw. Gosen. carni gozd Zschornegosde Zw., was Butt. 133 als schwarze Schenke auffasst, indem er gozd mit gosé verwechselt. suchy gozd Dürrwalde Zw. Butt. 65.

Mons in Zagozd, qui Syden vocatur Seidenberg in der Oberlausitz Sax. zagozd, sagost, jetzt Zagost Sax. Vergl. γκοσδάρων Ep.

143. halupa.

čech. chalupa schlechte Hütte. *pol.* chałupa u. s. w. Fremdw. 99.

klruss. chalupy Gal. *čech.* chalupy B. chaloupy B. chaloupky B.

144. hamr.

čech. hamr Hammer. Fremd.

čech. hamr B. hamry B. hamřík B.

145. hatka.

pol. chata, chatka tugurium. Fremd.

klruss. chatky Gal.

146. hlěbъ.

asl. hlěbъ panis. *nsl.* hlěb. *russ.* hlěbъ panis, frumentum.

čech. chléby B. chlebov B.

147. hlěvъ.

asl. hlěvъ stabulum. hlěvina domus. *nsl.* hlěv u. s. w.

nsl. hlěve Krain. hleviše Krain. *kroat.* hlevnica Kr. *klruss.* chlivčany Gal. *pol.* chlewisk Court. 48. chlewiska Gal.

148. hlъmъ.

asl. hlъmъ collis. *nsl.* holm u. s. w. vielleicht fremd: deutsch Kulm aus it. colmo Gipfel. Vergl. jedoch Grimm, Wörterb. V. 2586.

nsl. holm Kulm Kärnt. hum Kulmberg Steier. Colmo Istr. hom Krain. Kulm, Homberg Kärnt. homec Krain. Kumitz Kärnt. hone Aich Kärnt. holmec Kolnitz, Kolmizen, Kulmizen, Kolbniz Kärnt. kolmic Kolbnitz Kärnt. humče, Humtschach, Guntschach Kärnt. humiše Humitsch Kärnt. podhom Buchhalm, Buchheim aus podъhlъmъ Kärnt. zahomec Achomitz Kärnt. Jarn. 228. zahomec Steier. Vergl. deutsch

Achalm, wohl aus zahlъmъ Kärnt. kum Kumberg Valv. *kroat.* hum Kr. humec Kr. unčani aus hlъmъčane Gr. podhum Kr. Gr. podhom Kr. *serb.* hlъmъсъ Danič. humac Dalm. Herc. humka Vuk. umka Gav. unka Serb. umčari Serb. podhum Herc. zahlъmъ Danič. zahlъmije Danič. zahlъmija Danič. golii hlъmi Danič. *klruss.* cholmъ Vol.-lét. 35. *čech.* chlm Slovak. chlum B. M. chlumy B. chlumek B. M. chloumek B. chlumec M. Kulm B. chlumeček B. chlumská B. chlumčany B. konec chlumí B. podchlumí B. záchlumí B. *pol.* chełm Gal. chełmek Gal. chełmięc Gal. Kolbnitz Court. 47. chełmno Posen. zachełmna Gal. *oserb.* khołm Kollm Schmal. 13. Steinkolm. khołmc Pfuhl. Kollmen Schmal. 12. bjeły kumc Weisskolm. *nserb.* chomc, chanc Gollmitz.

Colomezza Meill. 154. Kolmünzberg bei Amstetten in U.-Österr. chulm Ank. 109. Miroslavus comes zacholmitanus Monum. slavor. merid. 1. Golm, Kolmberg, Kulmberg, Golmkau Butt. 77. Cyb. 9. kolman, jetzt Collm Sax. kolmen, jetzt Collmen Sax. Colmnitz Sax. chelm, cholm, cholmen Koseg. χέλμ Elis. χλωμόν Phok. Khelmos Berg in Ark. χέλμος Buchon. χλουμούτζι Buchon. χλοῦμος Berg. χλοῦμ Ort. ζαχλοῦμα Fluss. ζαχλοῦμοι Volk Constantinus Porphyrogenitus.

149. hmělъ.

asl. hmělъ lupulus. *nsl.* hmelj u. s. w.

nsl. hmelno Krain. hmelník Hopfenbach Krain. *klruss.* chmiř Gal. chmileva Gal. chmilōvka Gal. chmiřno Gal. chmeļyska Gal. *čech.* chmelík B. chmelice B. chmelné B. chmelná B. chmelnice B. chmeliště B. chmelištná B. chmelov B. chmeloviće B. *pol.* chmiel Gal. chmielewo Court. 48. *nserb.* chmelov Schmellwitz Zw. Butt. 98.

Chmelna Koseg. Kmehlen. χουμελίτζα Ep.

150. hobotъ.

asl. hobotъ cauda. *čech.* chobot. vergl. *nsl.* hobotnica polypus. nach Busl. 2. 55. ist chobotina izgibъ, krivoj mysъ. Vergl. hvostъ.

čech. chobot B. choboty B.

151. hosta.

nsl. hosta silva, in ON. durch ‚Gehag‘ übersetzt.

nsl. hosta Krain. podhosta Untergehag Krain. *kroat.* hostnik Kr.

152. hramъ.

asl. hramъ domus. *nsl.* hram domus. *čech.* chrám templum.

čech. chrámy B. chramce B. chrámiště B. chramosty B. chramostek B. *pol.* chromno Court. 48.

153. hribъ.

asl. hribъ dorsum. *nsl.* hrib collis u. s. w. *čech.* hrib, modo hřib mons Erb.

nsl. hrib Berg, Bühel Krain. za hribam Valv. hribe Krain. Kreig Kärnt. hribljane Krain. Vergl. hrebale Krebald Kärnt. Jarn. 229 und hriber Steier. *kroat.* hrib Kr. Istr. hribac Kr. Gr. hriblje Kr. sridni hrib Gr. podhrib Kr. zahrib Kr. *čech.* chřibská Kreibitz B. alt chrib (chřib) mons Boč.

154. hruša.

asl. krušbka neben hruša pirus. *nsl.* hruška. *bulg.* krušb. *kroat.* hrušva in glagol. Denkmälern neben krušva Verant. *serb.* kruška. *russ.* gruša. *čech.* hruše. *pol.* grusza. *oserb.* krušej, krušvina. *nserb.* kšuša.

nsl. hruševo. *Krain.* hruševce *Krain.* hruševce *Krain.* hruševje *Krain.* hrušica *Birnbaum Krain.* *bulg.* krušovo. *kroat.* kruševno *Kr.* hruševce *Kr.* kruševica *Kr.* hrušćica *Kr.* hruškovec *Kr.* hruškovac *Kr.* kruškovac *Gr.* hruškovića *Kr.* kruškovača *Gr.* hrušvica *Gr.* *serb.* kruševno *Danič.* kruševa *Serb.* kruševъъ *Danič.* kruševac *Gav.* kruševica *Danič.* *Gav.* kruševice *Danič.* kruščica *Serb.* krušedolъ *Danič.* kruševa poljana *Danič.* kruševljani *Herc.* *klruss.* hrušôv *Gal.* hruška *Gal.* hrušky *Gal.* *čech.* hrušice *B.* hrušov *B.* hrušové *Slovak.* hrušová *B.* hrušovka *B.* hruška *M.* hrušky *Birnbaum M.* hruškov *B.* hrušovany *Slovak.* *pol.* gruszowiec *Court.* 12. kruszwica *Court.* 21. *oserb.* krušvica *Krauschwitz Schmal* 14. Krausche *Pfuhl.* *nserb.* kšušvica *Krausnik Zw.* Butt. 96.

Grauschwitz, Grauschütz, Krauschwitz, Krausnitz, Krausnick *Butt.* 97. grusewicz, grwschewicz, jetzt Grauschwitz *Sax.* cruswice *Koseg.* cruciwiz *Koseg.* κρουσγιόβα *Ep.*

155. hrъtъnikъ.

asl. hrъtъ vertagus. *nsl.* *serb.* hrt u. s. w.

čech. chrtníky *B.* chrtnice *B.* *oserb.* khortnica *Kortnitz Schmal.* 13.

156. hrъvatъ.

nsl. hrvat neben horvat *croata* u. s. w.

nsl. horvače *Krobatsch Krain.* *kroat.* hrvati *Kr.* hrvatovec *Kr.* hrvatsko *Kr.* hrvatska *Kr.* *serb.* rvate *Gav.* *čech.* charvaty *M.* charvatce *B.*

Chrowat, crowat *Meiller, Reg.* pagus crauuati, pagus chrouuat aus dem X., praedia chrouata et Runa aus dem XI. Jahrhundert *Šafařík* 2. 353. pagus crowati, croudi, crauuati *Kraubathgau Ank.* 5. 8. χαρβάτι *Att. Argol.* charbati *Peloponn.* crouwate *Förstem.* chrowati, jetzt *Corbetha Sax.*

157. hudъ.

asl. hudъ parvus, vilis, pravus. *nsl.* *serb.* hud malus. *russ.* chudъ vilis. *čech.* chud malus, miser, macer. *pol.* chudy miser, macer.

nsl. hudo *Bösendorf Krain.* hudi kraj *Bösenort Kärnt.* hudi vrh *Bösenberg Krain.* *kroat.* hudovo *Kr.* hudovljani *Gr.* hudi bitek *Kr.* *nserb.* chudovina *Mittenwalde Butt.* 64.

158. huta.

nsl. huta tuguruim. *čech.* hut, hut. *Fremd.*

klruss. huta *Gal.* hutysko *Gal.* zahutyń *Gal.* *čech.* huta *Slovak.* hut *B.* hutě *B.*

159. hvoja.

nsl. hojka *Tanne Valv.* *russ.* chvoj, chojja. *čech.* choje *Fichten- und Tannennadel.* *serb.* hvoja *frons.* *pol.* choja *Kienbaum.* *oserb.* khójna *Kiefer.*

nsl. hojevče *Hojowitsch Kärnt.* *serb.* fojnica *Herc.* *čech.* chvojno *B.* chvojno malé *Klein-Kahn B.* chvojenec *B.* chvojence *B.* chvojnica *Slovak.* chojnín *B.*

pol. chojno Court. 48. *oserb.* khojnica Kunitz Schmal. 13. *nserb.* chojany Kunersdorf bei Senftenberg Butt. 95. vergl. 123.

Choina, jetzt Cheyn Koseg. *χόϊνα, χοϊκή* Ep.

160. hvostъ.

asl. hvostъ cauda. *russ.* chvostъ das untere Ende einer in einem Flusse gelegenen Insel Bus. 2. 55. Vergl. hobotъ.

serb. hvostъno Danič.

Φώστνα Ach.

161. hvrastъ.

asl. hvrastъ sarmentum. *nsl.* hrast quercus, in ON. durch ‚Hart‘ übersetzt. *serb.* hrast quercus. *bulg.* fraste rami. *čech.* chvrast, chrast dumetum. *pol.* chrost sarmenta. *oserb.* khrost strepitus, dumetum.

nsl. hrast Krain. Hart Kärnt. hrastek Krain. hraše Valv. hrastje Krain. Steier. Krasta Kärnt. hrašče Kratschach Kärnt. hraščeče Kratschach Kärnt. hrastovlje Krain. hrastno Krain. hrastnik Krain. Steier. hrastenice Krain. hrastovica Krain. Krastowitz Kärnt. hrastov dol Krain. *kroat.* hrastje Kr. hrašće Kr. hrašća Kr. hrastina Kr. hraščina Kr. hrastenica Kr. hrastelinica, hrastilnica Kr. hrastoki Kr. hrastovec Kr. hrastovica Kr. hrastovsko Kr. hrastovljan Kr. hraščani Kr. *serb.* hrašъno Danič. rasna Gav. hrastovica Danič. rastovača Herc. hraštani Danič. raščane Dalm. rastište, Gav. hrastъno brъdo Danič. *klruss.* chorosteč Gal. chorostkôv Gal. chorosno Gal. nechvorošča *Russ.* *russ.* chvoroščovka. *čech.* chrast B. chrastné B. chrastná B. chrastnice B. chrastavo B. chrastavec B. chrastava B. chrastavice B. chraštany Kroschau, Groschum B. dicit Cosmas urbem Vyšegrad olim ab arbustis traxisse nomen hrasten. Dobrovský, Institutt. 211. *pol.* chrosna Gal. chorošnica Gal. chrostowiec Gal. *oserb.* khróst Krostau Schmal. 13. khróstava Krostau. *nserb.* krost Krosta.

Chrazt Tangl 267. *φραστανά, φρεαστανά* Ep.

162. iglarъ.

serb. iglar opifex acuarius Nadler.

serb. iglarev Danič. iglarevъ studenъсь Danič.

163. ilъ.

asl. ilъ lutum. *nsl.* ilovica. *serb.* ilovača sergilla, bei Stulli aus *glag.* Denkmälern ilo limus. *russ.* ilъ limus. *čech.* jíl argilla pinguis. *pol.* ił *čech.* ilovci auri fossores Erb.

nsl. ilovka Krain. ilova gora Krain. *kroat.* ilova Kr. ilovac Kr. ilovik Kr. Gr. ilovčak Gr. ilovaček Gr. *serb.* ilovica Serb. *klruss.* iłôv Gal. iłna Gal. iłnyk Gal. *russ.* ilovъ. *čech.* jilové Eulau B. ilové Slovak. jilovice B. jilovka B. jiloviště B. ilava Slovak. ilavka Slovak. *pol.* jilow Eulau Court. 17. iłowiec Posen. *oserb.* jilocy aus iłowicy Eulowitz Pfuhl. *nserb.* višov Eulow Butt. 70.

Ilowe, jetzt Ilow Koseg. Eulau Cyb. 8.

164. ильмъ.

russ. ilemъ ulmus campestris. *čech.* jilem ulmus Ilme. *pol.* ilm, ilma Fremdw. 93.
klruss. iļemjē Gal. *russ.* ильмјакі. *čech.* jelmo B. jelma Melm B. jilemnik B.
 jilemnice B.

See vilemniza auf Usedom. See vylym bei Neustrelitz Koseg.

165. imela.

asl. serb. imela viscum. *čech.* jemela, jemelo, collect. jmělí. *pol.* jemiola, jemiolo.
 oserb. jemjel. nserb. jemjelina Mistel.

klruss. jemeľna Gal. jameľyna Gal. jameľnyca Gal. omeľnyk Bach und Ort
 Russ. *čech.* jamolice plur. M. Suš. 393. *pol.* jemielna Court. 18. jemielnica Himmel-
 witz Court. 18. *oserb.* jemjelica Jämlitz Schmal. 13. *nserb.* jemelnica Jemlitz Zw.
 Butt. 97.

166. istъba.

asl. istъba, izba tentorium. *nsl.* izba, ispa cubile. *klruss.* izdba u. s. w. Fremd.
serb. izbenica Gav. izbično Herc. *klruss.* izby Gal. izdebky Gal. *russ.* istobnoe.
 istobenskoe. *čech.* jistebno B. jistebnice B. jistebsko B. jistbice B. jizbice B.
pol. izdebnik Gal. izbiska Gal.

Ystebca Schles. Cod. Siles.

167. iva.

serb. iva salix helix. *russ.* iva salix alba. *čech.* jiva u. s. w.

nsl. ivnica, ivnik Eibiswald Steier. ivanje selo Eibenschuss Krain. gehört zu
 Ivan Joannes. *serb.* iva planina u Srbiji Vuk. ivica Herc. *klruss.* ivla Gal. ivnyca
 Russ. *russ.* ivina. ivnja. *čech.* jiví B. jivka B. jivno B. jivina B. iviny Slovak.
 jivník B. jivovice B. jivany B.

168. izvorъ.

asl. izvor fons. *serb.* izvor scaturigo u. s. w.

serb. izvorъ Bach und Ort Danič. izvor Gav. izvorac Serb. izvorica Serb. *klruss.*
 zvôr Gal. zvorec Gal.

Ἰσβόρι Ep. Ἰσβαρη Aetol. nisvor östlich von Salonich.

169. jablanъ.

asl. jablanъ f. malus. *serb.* jablan m. populus pyramidalis. *russ.* jablonъ f. pirus
 malus. *čech.* jabloň m. f. id. *pol.* jabłoń f. id. *oserb.* nserb. jabłoń f. id.

nsl. jablan Krain. jablanec Krain. jablana Krain. Jablanach Steier. jablanica Krain.
kroat. jablan Kr. Gr. jablanac Kr. Gr. jablance Gr. jablanovec Kr. *serb.* jablani Danič.
 jablano Danič. jablanik Berg Serb. jablanica Danič. Herc. Gav. jablanik Berg
 Vuk. jablanovikъ Danič. *klruss.* jablonôv Gal. jablonôvka Gal. jablanôvka Russ.
 jablonka Gal. jablonyca Gal. *čech.* jablon B. jabloň Slovak. jablonec Gablonz,
 Ogfolderhaid B. jablonica Slovak. jablonné Gabel B. jablonná Gablenz B. jablanná
 B. jabloňové M. Slovak. jabloňov Slovak. jabloňany M. jablunka M. jabloňka
 Slovak. *oserb.* jabłońc Gablenz Schmal. 11. *nserb.* jabłoń f. jabłońc Gablenz Zw.
 Butt. 96.

Jablence Sax.: die Familie Gablenz führt eine Gabel im Wappen. gabelenz, jetzt
 Gaflenz in O.-Österr. Lamprecht. Gablitz in U.-Österr. Vergl. Afienz, alt avelanz Steier.

170. jablko.

asl. jablko malum. *nsl.* jabolka. *serb.* jabuka u. s. w.

kroat. jabukovac Gr. *serb.* jabuka Dalm. jabukovac Gav. jabučje Gav. jabučica Serb. jabľěbno Danič. *čech.* jablečno B. jablkynice B.

Ἰμπλῶνη Akarn.

171. jadveǵ.

Gens Jacwingorum natione, lingua, ritu, religione et moribus magnam habebat cum Lithuanis, Pruthenis et Samogitis conformitatem. Długosz. Der Name lautet bei Nestor jatvjagǵ, in den päpstlichen Bullen jentuisiones, jentuosi, jacintiones, bei den polnischen Chronisten jazwingi, jaczwingi, jacuingi. Der den Polen durch das Medium des Russischen bekannt gewordene Name scheint ursprünglich jętvęǵ gelautet zu haben. Zeuss 677.

klruss. jatvjahy Gal. jatvyhy Gal. *russ.* jatvjagǵ Chron. *pol.* jadwieǵi Gal. Šaran. 84. 91.

172. jagla.

serb. jagla granum zae tostione diruptum. *čech.* jahla Hirsekorn, gemahlener Hirse. *pol.* jagły Hirsengrütze.

klruss. jaholnyća Gal. jahluž Gal. *pol.* jagielno Bach und Ort, quia Poloni antiquitus in convallibus eiusdem rivuli saepe seminabant milium Court. 17. jagielnica Court. 17.

173. jagnędǵ.

asl. jagnędije populi nigrae. *serb.* jagnjed m. jagneda f. populus. *čech.* jehnęd m. amentum. *slovak.* jahnęda populus alba.

nsl. jagnedec ein Wald Valv. *kroat.* jagnjedovac Gr. *čech.* jehnędí B. jehnędno B.

174. jagoda.

asl. jagoda granum. *nsl.* *serb.* jagoda fragum u. s. w.

nsl. jagodnik Krain. *bulg.* jagodina Bach Pazardž. *kroat.* jagodno Kr. *serb.* jagoda Gav. jagodica Serb. jagodina Gav. jagodnje Dalm. *russ.* jagodnoe. *čech.* jahodov B. jahodník Slovak. jahodníky Slovak. *pol.* jagodniki Gal.

Γαγοντίνα Ep.

175. jaje.

asl. jaje ovum u. s. w.

serb. jajce so genannt von der Lage auf einem runden Kegel. *čech.* vaječník B.

176. jalovǵ.

asl. jalovǵ sterilis. jalovica ager incultus. *čech.* jalov u. s. w.

čech. jalovec Slovak. jalové dvory Galdenhof B.

177. jama.

asl. jama fovea u. s. w.

nsl. jama Gruben, Luegg Krain. jamlje Amlach Kärnt. jamnik Krain. jamnica Jamnizen Kärnt. Leimgrube Kärnt. *kroat.* jame Gr. jamina Gr. jamno Kr. jamnik Kr. jamnica Kr. Gr. jančani (jamičani). *serb.* jama Danič. jamьnikъ Danič. *klruss.* jamna Gal. jamnyća Gal. *čech.* jáma B. jámy B. M. jamny B. jamné M. Jamles B. jemnice M. Gamnitz B. jamník Slovak. jamníky B. jemníky B. jemniště B. *pol.*

jamy Gal. omni genere venandi per stampice, slopi, jami Court. 17. jamno Court. 17. jamniki Gal. *oserb.* jama Grube Schmal. 13. jamno Jahmen Schmal. 13. *nserb.* jamice plur. Jämlitz Zw. jamno Jamno Zw. jamne Jammen. jamnice Jamnitz Zw. 118.

Gaming Kärnt. Österr. Amlach, jamljane voraussetzend Kärnt. gamniz, jetzt Gamlitz in Untersteier. Ank. 106.

178. jarъкъ.

nsl. jarek fossa, canalis. *serb.* jarak u. s. w. *pol.* jar für dolina. jaruga für jar glęboki in Podolien.

kroat. jarek Kr. jarak Gr. jarki Kr. Vergl. banova jaruga Gr. *klruss.* pòd jarkòv Gal. Vergl. hlubokyj jar, łozovyj jar Russ.

179. jasa.

asl. jasnъ qui in aperto est. *nsl.* jasa, jesa baumlose Gegend u. s. w.

pol. jasna Gal. jaśniszcze Gal. jastew Gal.

180. jasenъ.

serb. jasen m. fraxinus. *russ.* jasenъ. *čech.* jasen, jesen. *pol.* jasion, jesion. *oserb.* jaseń f. jasla, jasník. *nserb.* jasen m. *lit.* osis m. f.

nsl. jasen Krain. jesenice Assling Krain. jesani Weissach Kärnt. jesenov Kr. jasovnik Kr. *bulg.* jasenica Bach Pazardž. *kroat.* jasen Kr. jesenje Kr. jasenova Gr. jesenovac Kr. jesenovac Kr. jasènovac Kr. von jàsenovac Eschenstab durch den Accent unterschieden Vuk. jesenovica Kr. jasenovica Istr. jasenik Gr. jesenak Gr. jasenak Gr. jasenica Gr. jesenica Gr. jasenovača Gr. jesenovčani Gr. *serb.* jasen Herc. jasenova Serb. jasenje Gav. jasenovo Gav. jasenik Serb. jasenak Gav. jasenica Herc. Serb. jasenice Dalm. Bach und Gegend Gav. jesenice Dalm. jesanica Bach Herc. jesenjani Herc. *klruss.* jaseń Gal. auch Berg Gal. jašiń Gal. jasenòv Gal. jasenòvéi Gal. jasenycá Gal. jasenka Gal. jaśinka Gal. jasenovec Gal. jasnyska Gal. *čech.* jeseń Gessing, Gesseln, Gössen B. jeseny B. jaseño Slovak. jeseno Slovak. jaseń Slovak. jasyna Slovak. jasená B. M. jasenná Bach Slovak. jesení B. jeseník B. jesenice Jechnitz B. jasenice M. jesenec M. jasenov Slovak. jesenov Slovak. jasinov M. jasenové Slovak. jesenovce Slovak. jasenka M. jasenčany B. *pol.* pratum jassen Court. 18. jasiéń Gal. jasionow Gal. jasionica Gal. jasionka Gal. vergl. jasiela Bach Gal. jasielka Bach Gal. jasiołka Bach Gal. *oserb.* jasońca Jesnitz Schmal. 13. jaseńka Jessnitz Schmal. *ibid.* *nserb.* jasen m. Jessen Zw.

Jessin, Jessinitz, Jessinetz, Butt. gezzen, jessin, jetzt Jessen Sax. eznich, aznich, assink, asslink, jetzt Asling im Pusterthal Tirols Staffler 2. 2. 451. locus aznich Ank. 13.

181. jastrębъ.

asl. jastrębъ accipiter. *nsl.* jastreb, jastrob. *serb.* jastreb, jastrijeb. *russ.* jastrjabъ. *čech.* jestřáb. *pol.* jastrząb'. *oserb.* jatšob'. *nserb.* jasčeb'.

nsl. jastroble Krain. jastroblek Krain. *kroat.* jastrebica Bach Gr. jastrebarsko Kr. *serb.* jastrebac Gav. jastrebьnica Danič. *klruss.* jastrjabyk Gal. jastrubec Gal. jastrubkòv Gal. jastrubyčy Gal. *pol.* jastrzębice. *russ.* jastrebino. *čech.* jestřáb M. jestrab Slovak. jestříbec B. jestřebí M. Habstein B. jestřebice B. *pol.* jastrzębi

(jastrimbe) Court. 18. jastrzębia Gal. jastrzębiec Gal. jastrzębica Gal. jastrząbka Gal. *oserb.* jatšob' Jetscheba Schmal. 13.

Wiztrob, wistrop, jetzt Weisstropp Sax. jastrinba, iaztroue, jastrove Koseg.

182. javorъ.

nsl. javor platanus. *serb.* javor acer platanoides. *russ.* javorъ platanus orientalis. *čech.* javor acer u. s. w.

nsl. javor Krain. javorje (aus. *javorjane) Steier. Afriach Krain. Jaboria Kärnt. pusto javorje Valv. javorica Krain. javorce Auerling Kärnt. javornik Steier. Jauerburg Krain. Berg Krain. Name einer Strasse zu Cordenons in Friaul. javornica Jauerburg Valv. javoršica Krain. *kroat.* javor Gr. javorje Kr. javorek Kr. javornik Kr. javorica Gr. javorovac Gr. javorovica Gr. javorščica Gr. javoranj Gr. *serb.* javor Gav. javoriye Berg Danič. *klruss.* javora Gal. javorec Gal. javôrky Gal. javôrnyk Gal. auch Berg Gal. javorńa Gal. javorôv Gal. javorôvka Gal. javorôvskoje Gal. *čech.* javor B. javory Ohrnes M. javoří Gaberle B. javoříčko B. M. javorek B. javůrek M. javorka B. javorina Slovak. javorinka Slovak. javorné B. javorná Ohorn B. javornice B. javorník M. Jaberlich B. javorníček B. javorníky B. javorská Jobern B. javorov Berg Slovak. javorovec M. *pol.* jawora Gal. jaworzec Gal. jaworno Court. 17. jaworzno Gal. jaworowo Court. 17. *oserb.* javornik Jauernik Schmal. 12. *nserb.* javora f. Jauer Zw. javorka Klein-Jauer Zw.

Ahornicus mons, jetzt Jauerling Meill. 150. mons, qui vocatur ahornic: in einer Urkunde von 830. Erben 10. Jauern, Jauring Steier. Auerling Kärnt. Jauernig, Jauernick, Jauerberg, Jobber, Gaberle, Gaberling Butt. 93. jawor Bach Sax. jawornich, jetzt Jauernick Sax. jawernitz, jetzt Gauernitz Sax. jawirnitz, jetzt Gävernitz Sax. Auer-schütz, wohl javořice Petters, Archiv 361. ἄβορος Phok. ἀβάρτζα Ep. ἀβόρανη Aetol.

183. jazbina.

asl. jazvina latibulum. *nsl.* jazbina. *serb.* jazvina lustrum.

nsl. jazbina Jaswein Kärnt. jazbine Krain. *kroat.* jazbina Kr. jazbine Kr. jazvine Kr. jazvenik Kr. jazavica Gr. jazvaci Kr. jazvek Kr. *serb.* jazvina Danič. vergl. *klruss.* jazenyća Gal. jazova Gal. *čech.* jezvá B. jezvina B. jezbiny B.

Mons yezwinche Sax.

184. jazъ.

nsl. jêz agger. *serb.* jaz canalis u. s. w.

klruss. jaz Gal. *čech.* jezina B. jezná B. jezové B. *pol.* jazy Gal. jazow Gal. jazowa Gal. jazowsko Gal.

185. jela.

asl. jela abies. *nsl.* *serb.* jela. *russ.* ель. *čech.* jedle. *pol.* jodła u. s. w.

nsl. jelovo Krain. jelovec Krain. jelovica Krain. jelnica Krain. *kroat.* jelovo Kr. jelovec Kr. jelovka Kr. Gr. jelvica Gr. jelovice Istr. jelovičani Istr. *serb.* jelъci Danič. jelić Dalm. jelica Gav. jelovac Gav. jelovikъ Danič. jelovik Gav. jelovnik Serb. jelašnica Gav. jelašnice Gav. jelovo dъno Danič. *klruss.* jelna Gal. *russ.* elovatikъ. elovatka. *čech.* jedle B. M. jedlice B. jedlka B. jedlá B. jedlina B.

jedlov B. jedlova Tanndorf B. *pol.* jedlicze Gal. jodłowa Gal. jodłowka Gal. *oserb.* jelca (jedlca) Jidlitz Schmal. 13. jedlov Gödlau Schmal. 10.

Rivus jedle Sax. lit. eglininkai von eglë Tanne Schleich. 146. ἔλοβα Akarn. Aetol.

186. jelenъ.

asl. jelenъ cervus. *nsl.* serb. jelen u. s. w.

nsl. jelenje Krain. jelenek Krain. jelena vas Hirisgruben Krain. *kroat.* jelenje Kr. jelence Kr. jelenovec Kr. jelenjak Kr. jelenska Kr. jelenščak Kr. *serb.* jelenъь Danič. jelenac Gav. jelenča Gav. jelenêšci Danič. jelen do Gav. *kluss.* oleny Gal. Šar. 93. olenovka Russ. *čech.* jelenec B. jelení B. jelenice B. jelenky B. *pol.* jeleń Gal. jeleniec Court. 18. *nserb.* jeleńce, heleńce Gellnitz Butt. 123. Jelenine, jetzt Gellen Koseg. jelenah gora Sax.

187. jerebъ.

asl. jarebъ, jerebъ perdix. serb. jarebica, jerebica u. s. w.

kroat. jerebić Kr. *serb.* jarebice Gav. jarebica Serb. po vr̄hu jerebinja Chrys.-duš.

188. jesetrъ.

russ. osetrъ accipenser sturio. *pol.* jesiotr u. s. w.

russ. osetrъ Bach. osetrovka.

189. jezero.

asl. *nsl.* serb. jezero lacus u. s. w.

nsl. jezero Seeland Kärnt. Oberseeland Krain. na jezери Wörth Krain. jezerce Kärnt. Steier. jezernica Kärnt. jezerničica Kärnt. *kroat.* jezero Kr. jezera Gr. jezerac Gr. jezerane Gr. jezerine Kr. jezериšče Kr. *serb.* jezerъ Danič. jezero Gav. jezera Dalm. *kluss.* ozera Russ. ozerna Gal. Šaran. 93. ozeranka Gal. ozerjany Gal. Russ. *russ.* ozerna. ozerevo. paozerъe Gegend. zaocerъe. въ zaozericachъ. *čech.* jezero B. jezeř B. jezera M. jezírko B. jezerník M. jezernice Slovak. jezeřany M. *pol.* jeziorko: stagnum quod jezerco vulgariter appellatur Court. 18. objezierze Diplom. jeziorzany Gal. *oserb.* jezor Dorf See Pfuhl. *nserb.* jazor m. Jehserig Zw. jazory plur. Jäser. Zw. Jehser Butt. 107. jazorce plur. Klein-Gäser oder Malenchen Zw. jazork Jäserick.

Jesarsee bei Potsdam. Jeserig Ort bei Brandenburg. Geserichsee in Westpreussen Cyb. 4. Jehsar Butt. 107. yessericz, jetzt Jesseritz Sax. ezérisco, gezeriska, jetzt Zöckeritz Sax. zehozerce (etwa zajezerъce) Sax. ezeri Ziesar Koseg. Jeser auf Rügen. yezericz Jerschendorf Schles. lit. ežerninkai Schleicher 146. nezeró griech. μεγάλη, μικρά ἔζερος Akarn.

190. ježъ.

asl. ježъ erinaceus. *nsl.* serb. jež u. s. w.

kroat. ježevo Kr. ježevik Gr. *serb.* ježevo Danič. ježevica Gav. *čech.* ježov M. ježník Mösnig aus ‚am Ježník‘ Schlesien. Vergl. opava Troppau aus ‚an der Oppau‘ Vašek 21. Pott, Personennamen 276. 304. 348. *pol.* jeżewo Court. 18. jeżowe Gal. *oserb.* ježov Jesau Schmal. 10.

191. jutro.

serb. jutro iugerum; *utrina pascua.* *čech.* jitro Morgen Landes, in ON. durch ‚Gereut‘ übersetzt.

čech. jitry B. jitrava B. jitronice Gereuthern B. *oserb.* jitro Milstrich Schmal. 14. jitek aus jitrk Eutrich Schmal. 12.

192. kača.

nsl. kača serpens.

nsl. kačjak Krain. Steier. kačji dol Steier. *kroat.* kačjak Gr. *serb.* kačina glava Wald Danič.

193. kalina.

serb. kalina ligustrum vulgare. *russ.* kalina viburnum opulus. *čech.* kalina viburnum. *pol.* kalina u. s. w.

kroat. kalinje Kr. kalinovec Kr. kalinovica Kr. kalinovača Gr. *klruss.* kały-nôvka Gal. *Russ.* kały-nôvščyna Gal. *pol.* kalina Court. 18.

194. kalъ.

asl. kalъ lutum. *nsl.* kal Lache. *serb.* kal, kao u. s. w. *čech.* kaliště (calysce) palus Erb.

nsl. kal Krain. Cau Görz. rdeči kal Rothenkal, Erdetschkal Krain. kališče Krain. *kroat.* kal Gr. kalnik Kr. kaluža Gr. *serb.* kalъ Danič. kalъсь Danič. kaljevica Danič. kaona Gav. kaonik Gr. kaonica Serb. kalište Gav. kaljište Serb. kalъnyj potokъ Danič. *klruss.* kaľne Gal. kaľna Gal. kaľnyk *Russ.* kaľužany Gal. *čech.* kal B. kaly B. M. kalava Slovak. kalovice B. kalná B. kalnica Slovak. kaliště B. M. kalniště Slovak. *pol.* kalnice Gal. kalisz Court. 18. kaľuga Cyb. 8.

Kalowe. stagnum, quod dicitur kalen Koseg. kalitza Peloponn. καλιάνη Ark.

195. kamenъ.

asl. kamenъ, kamy lapis. *nsl.* *serb.* kamen u. s. w.

nsl. kamen Stein Krain. Bergstein Kärnt. kamnje Krain. kamnik Krain. kamenica Krain. kamnica Krain. kamno brdo Krain. kamna gorica Steinbühel Kärnt. bêl kamen Weissenstein Kärnt. *bulg.* kamenica Pazardž. *kroat.* kamenica Kr. Gr. kamenjak Kr. Gr. kamensko Kr. Gr. kamešnica Kr. kamežnica Kr. kamenjani Istr. *serb.* kamen Serb. kamičak Serb. kamenovo Gav. kameno Dalm. kamenica Gav. kamenice Danič. kamenska Gav. kamenjani Gav. zakamenje Dalm. kamenari Serb. kamen dol Serb. *klruss.* kameň Gal. kamenec *Russ.* kamenka Gal. kamenečje *Russ.* kaměnkы Gal. kaminna Gal. kamjana Gal. kamjanky Gal. kamenysko Gal. pôdkameň Gal. *čech.* kámen B. kamýk B. kamenec B. kamení B. kamenik B. kamenka Slovak. kamenné B. kamenná B. kamenica Slovak. kamenice: srbská (slovanská) Windisch-Kamnitz B. kamenická B. kamenička B. kameničky B. kamenična B. kameničany B. kameniště Slovak. *pol.* kamyk Court. 18. kamieniec Court. 18. kamionka Gal. zakamycze Gal. *oserb.* kamjena Kamenau, Camina Schmal. 13. kamjeńc Kamenz Schmal. *ibid.* kamjeńca Kemnitz Pfuhl. kamjenica Chemnitz Pfuhl. kamjenej Kamenau Pfuhl. *nserb.* kamjenna Steinkirchen Zw. Kemmen Butt. 103. kamjenki Kaminchen. Zw. suchy kamen Dörstein Butt. 65.

Kamenz, camenech, kamentze, jetzt Camenz Sax. cameniza Bach Sax. caminitza, cameniza, cameniz Koseg. chamin, camin Koseg. caminiz, jetzt Chemnitz Koseg. kemeniza Bach Koseg. Kemniz bei Greifswalde Koseg. καμνιά Ep. καμνία Lac. καμνίκου Ep. καμενίτσα Ark. καμνίτσα Ach. καμνίτσα Ep. καμνιάνοι Elis. lit. antakmenei Schleich. 145.

196. kanja.

klruss. kanja. *čech.* káně falco milvus. *nsl.* kanjuh.

nsl. kanji dol Krain. *klruss.* ка́не Russ. *oserb.* kanjov Kahna Schmal. 10. *κάννανη* Phok.

197. kapela.

nsl. kapela capella Fremd.

kroat. kapela Kr. kapelna Kr. kapelšćak Kr. kapelni vrh Kr.

198. karasъ.

serb. karaš cyprinus u. s. w. Fremdw. 96.

kroat. karasi Kr.

199. katunъ.

serb. katun Sennhütte, regio pastoria Fremdw. 97.

serb. katun Gav. katunište Gav.

200. kavъka.

nsl. kavka corvus monedula; *serb.* čavka u. s. w.

klruss. kavsko Gal. *čech.* kavčí hora B. *pol.* kawki Gal.

201. kaъkolъ.

asl. kaъkolъ nigella u. s. w.

pol. kaъkolniki Gal. kaъkolowka Gal.

202. kapa.

pol. kępa insula in fluvio.

pol. kępa Gal. kępie Gal. *oserb.* kupa Kaupe (Insel) Schmal. 13. *nserb.* putkupko Butt. 76.

203. kaъpina.

asl. kaъpina rubus. *serb.* kupina u. s. w.

kroat. kupina Gr. kupinec Kr. kupinovo Gr. kupinova Gr. kupinovec Gr.

serb. kupinovo Danič. kupinova Danič. *Serb.* kupinovac Gav. kupinъnikъ Danič.

pol. kaъpina Court. 21. Kampen Mosb. 2.

Kampenitz Koseg. καπινύβα Ep. bulg. къринъ.

204. kaъšta.

asl. kaъšta tentorium, tugurium. *nsl.* kôča. *serb.* kuća.

nsl. kočе Krain. *kroat.* kuće Kr. kuće, einst kočе Kr. Sabljар. kućari Kr. kućišće Gr. *serb.* kućišće Dalm. milošеve kuće Chrys.-duš.

205. kaťb.

asl. kaťb angulus. *nsl.* kôt u. s. w.

nsl. kôt Winkel Krain. Kärnt. kôti Krain. kôte Krain. kôtje, kôtiče Kötschach Kärnt. hudi kôt Bösenwinkel Steier. kôt za gričam Winkelsagritz Kärnt. *kroat.* kut Kr. kuti Kr. Gr. kutovi Kr. kutina Kr. zakutje Istr. mali kut Gr. *serb.* kuti Danič. Dalm. Herc. Gav. kutić Serb. kutina Herc. zakuta Serb. *klruss.* kut Gal. kuty Gal. kutí Gal. kutyšče Gal. pokutje Gal. dobrokut Gal. *čech.* kouty B. M. zakoutí B. *pol.* kať Gal. *oserb.* kuty Hermannsdorf Schmal. 9.

Angulus nakuthi pozcaki Sax.

206. klada.

asl. klada trabs. *nsl.* klada truncus, arbor in silva u. s. w. *pol.* kłoda exactio.

nsl. klada Kr. kladje Kr. *kroat.* klada Gr. kladje Kr. kladnik Kr. kladare Gr. *serb.* kladovo Gav. kladnice Dalm. kladenica Serb. kladuštica Serb. kladorubi Danič. *klruss.* kołodka Gal. kołodno Gal. kołodence Gal. kołodna Gal. kołodnyća Gal. kołodruby Gal. kołodrôbka Gal. *russ.* koloda. kolodnja. *čech.* kladky M. kladno B. kladné B. kladná M. kladina B. kladiny B. kladník M. kladruby Kladern Kladrau B. kladeruby Holzhauser B. kladrubec B. kladoruby M. kladeroby M. habrové kladruby B. *pol.* kłodawa Gal. kłodsko Glatz Court. 19. *nserb.* kłodna Klöden Zw.

Klöden, Kloden, Klodnitz Butt. 131. Cladow bei Potsdam Cyb. 14. cloden, clodene, jetzt Clöden Sax. κλαδᾶ Lac.

207. kladežb.

asl. kladežb neben kladeněb puteus. *klruss.* kołodaž u. s. w. Fremdw. 98.

serb. suvi kladenac Serb. *russ.* kolodezъ. kolodezi.

208. kladivo.

asl. kladivo malleus. *nsl.* kladivo, kladvo.

nsl. na stareŋ kladvi Altenhammer Valv. pod klavom (stare fužine) Krain.

209. klakъ.

asl. klakъ calx. *serb.* klak Fremdw. 98.

kroat. klake Kr. *serb.* klačina Gav.

210. klaněb.

nsl. klanjec via angusta: vergl. klano Krümmung, Beugung Valv. *serb.* klanac lutum, via angusta.

nsl. klanc Krain. Steier. na klancu Valv. klance Krain. klanče Glantschach Kärnt. *kroat.* klanjec Kr. klanac Kr. Gr.

211. klečeb.

Dunkel.

nsl. klečet Krain. *kroat.* klečet Kr. *čech.* klečetné B.

212. klenъ.

nsl. *serb.* klen acer. *pol.* klon u. s. w.

nsl. klenik Krain. Steier. klenovik Krain. *kroat.* klenik Kr. klenak Gr. klenice Kr. klenovac Gr. klenovec Kr. klenovica Gr. klenovnik Kr. *serb.* klen Serb.

klenje Serb. klenovъnikъ Danič. klenovnik Gav. *russ.* klenova. *čech.* kleny B. klení B. klenov B. klenové B. klenovka B. klenice B. klenovice B. kleňany Slovak. kleňanky Slovak. *pol.* klonow Court. 19. klonowa Königr.

Clenonich Zahn 155. Klenovoberg Steier. κλένια Cor.

213. klet —.

Dunkel.

nsl. klečani, kleče Kletschach Kärnt. *čech.* klecany B. kletečná B. Čas. mus. česk. 1834. 415. *pol.* klecie Gal.

214. klinъ.

asl. klinъ cuneus. *nsl. serb.* klin u. s. w.

kroat. klinac Kr. *serb.* klinci Gav. Dalm. *khruss.* klinicy Russ. *russ.* klinъ. kliny. *čech.* klin B. kliny B.

215. klisa.

Dunkel.

kroat. klisa Kr. *čech.* kliska Berg Slovak.

216. klisura.

asl. serb. klisura fauces Fremdw.

serb. klisura Danič. Gav. 98.

217. ključъ.

asl. ključъ uncus, clavis. *serb.* ključ curvatura fluminis, aqua scaturiens.

kroat. ključ Kr. ključi Kr. *serb.* ključъ Danič. ključ Dalm. Gav. podъključъ Danič. *russ.* ključъ. ključi. *čech.* kluček B. *pol.* klucze Klutschau Court. 19.

Cluzova Kleutsch Schles.

218. klokotъ.

asl. klokotъ. *čech.* klokot scaturigo.

serb. klokotъ Danič. *čech.* klokoty B.

219. klošterъ.

nsl. klošter monasterium Fremdw. 98.

kroat. klošter Kr.

220. kmetъ.

aserb. kmetъ magnatum unus, auch vasallus. *nsl.* kmet rusticus u. s. w. Fremdw. 98.

kroat. kmeti Istr.

221. kneзь.

asl. kneзь, kneзь princeps. *serb.* knez u. s. w. Fremdw. 98.

nsl. kneža Grafenbach Kärnt. knezova Kärnt. knežovo Kärnt. knežina Krain. knežak Krain. Grafenbrunn Valv. knežiče Knaasweg Jarn. 231. Kärnt. knežja lipa Krain. knežja njiva Krain. knežji pôt Grafenweg Valv. *kroat.* knežci Kr. kneginec Kr. *serb.* knežica Gav. knežina Serb. kneževac Gav. knežpolje Herc. *khruss.* kňaže Gal. kňaža Russ. kňažev Gal. kňažyce Gal. kňahyňa Gal. kňaždvor Gal. kňažo-žuka Gal. kňažpoľ Gal. *čech.* kněž B. kněžice B. kněžpole Herzogsdorf M. Kniespol M. kněžduby M. *pol.* księże Court. 21. księżnice Gal. księży most Gal.

Knispel in Schles. ist *asl.* kneže polje.

222. kobyla.

asl. kobyla equa. *nsl. serb.* kobila u. s. w.

nsl. kobile Krain. kobilja glava Görz. v kobilah ein Berg Valv. *kroat.* kobilić Kr. kobiljak Gr. Kr. *serb.* kobilice Dalm. kobilje Gav. kobiljevo Serb. kobilska Serb. kobyľštica wohl ein Bach Danič. kobyľja glava Danič. *klruss.* kobyľa Gal. kobyľeć Gal. kobyľnyća Gal. kobyľany Russ. kobyľuchy Gal. *čech.* kobyľé B. kobyľá B. kobyľí B. M. kobylice B. kobyľka B. kobyľníky B. kobyľnice M. kobyľničky M. kobyľíhlava B. *pol.* kobyľa Gal. kobyľe Gal. kobyľniki Court. 19. kobyľnica Gal. kobyľany Gal. kobyľanka Gal.

Cobuliz, kobelicz, gobliz, kobliz, jetzt Coblenz, Golenz Sax. cobelitze Koseg. *κωβύλινα* Phok. *κωβύλιανη* Ep.

223. kokotъ.

asl. kokotъ gallus. *nsl. serb.* kokot u. s. w.

serb. kokoti Dalm. *čech.* kokot B.

Gaidžei von gaidís Hahn Schleich. 146.

224. kolarъ.

nsl. serb. kolar plaustrarius u. s. w. Vergl. koloděj.

kroat. kolarovec Kr. *serb.* kolar Serb. kolari Gav. kolarnica Serb.

225. koliba.

asl. *nsl. serb.* koliba tugurium Fremdw. 99. Vergl. halupa.

pol. koliba Gal.

226. koloděj.

pol. kołodziej plaustrarius. Vergl. kolarъ.

klruss. kołodijôv Gal. kołodiêvka Gal. *čech.* koloděje B. *pol.* kołodzieje Gal. kołodziejow Gal.

227. kolomija.

pol. kolomyje wird erklärt głębokie wyboje wodą napełnione. In Podol.

klruss. kołomyja Gal. kołomyjcy Russ.

228. komаръ.

asl. komаръ culex. *nsl. serb.* komar u. s. w.

nsl. komarna vas Muckendorf Krain. *kroat.* komar Kr. komarevo Gr. komarnica Kr. *serb.* komarane: komarahъ Danič. komarice Serb. *klruss.* komarôv Russ. *κωμάρη* Ep.

229. komora.

nsl. serb. komora camera u. s. w.

kroat. komor Kr. komorica Kr. *čech.* komořice B. komorno B. *pol.* komorow Gal. komorowice Gal. komorniki Gal. *nserb.* komorov Senftenberg Butt. 64.

230. konjarъ.

čech. koňář equiso. Vergl. konjuhъ.

serb. konjarevo Gav. *pol.* konary Gal. konare Kunern Court. 19. konarzowo Court. 19. conarii, polonice vulgo konarze, sunt genus servorum ad equos custodiendos destinatum, latine saepe koniarze agazones appellati Court. 19.

Konare Koseg. pistores et coci, agazones et sutores, cum omnibus, quae in institutione abbatiae sunt ordinata. Koseg. 1. 30.

231. konjuhъ.

asl. konjuhъ. *aserb.* konjuhъ equiso. *pol.* konjuch. Vergl. konjarъ.

serb. konjusi Danič. Gav. konjuša Gav. Vergl. коньници Danič. *klruss.* koňuchy Gal. koňuša Gal. koňušky Gal. *čech.* koňušice Slovak. *pol.* koniuchow Gal. koniuszowa Gal.

232. конь.

asl. конь equus. *nsl.* *serb.* konj u. s. w. Über die mit der Vorstellung ‚Pferd‘ zusammenhängenden ON. Jähn, Ross und Reiter 199.

nsl. konj Krain. konjsko Krain. konjski hrib Krain. *kroat.* konjsko Gr. Istr. konjščina. konjsko brdo Gr. konjsko jezero Gr. *serb.* konjica Herc. konjsko Gav. konjska Serb. *klruss.* koňskoje Gal. vergl. konofosty Gal. *russ.* konevo. konevъ боръ. *čech.* konice Sing. Suš. 638. 688. M. koňany Slovak. *pol.* koňsko Court. 20. koňska Court. 21.

Κόντζια Ep.

233. konoplje.

nsl. *serb.* konoplje cannabis neben *nsl.* *serb.* konop restis, funiculus: konop ist die ursprüngliche Form. Fremdw. 100.

klruss. konoplanka Russ. *čech.* konopiště B. *pol.* konopowka Gal.

234. коньсь.

asl. коньсь finis. *nsl.* konec. *serb.* konac u. s. w.

kroat. konci Kr. hudi konec Kr.

235. kopa.

čech. *pol.* kopa cumulus.

serb. kope Gav. *klruss.* zakôpici Gal. *čech.* kopec B. zákopí B. vergl. kopist f. B. kopisty B. *pol.* kopki Gal. kopysno Gal. vergl. den PN. Kopystyński.

Kopitz, Koppitz, Koppatz Butt. 146. cumulos kameni kopki dua Sax. sepulcrum Winichopez Sax. kopenik, jetzt Köpenick Butt. 146. Koseg.

236. kopaňъ.

asl. kopaňъ fossus u. s. w.

kroat. kopanica Gr. *klruss.* kopaň Gal. kopanky Gal. *čech.* kopanina B. kopaniny B. *nserb.* kopańce Trattendorf, vielleicht Rodung.

Κοπανίτσα, κοπάνιτσα Mess.

237. kopriva.

asl. kopriva urtica. *nsl.* kopriva, kropiva.

nsl. kopriva Hung. Görz. koprivna Koprein Kärnt. koprivnik Krain. Steier. koprivnica Kopreiniz Steier. *bulg.* koprivštica Pazardž. *kroat.* kopriva Kr. koprivna Kr. koprivnica Kr. *serb.* koprivno Dalm. koprivъna Danič. koprivnica Gav. *klruss.* pokryvy Gal. kropyvna Gal. kropyvnyk Gal. kopryvnyча, magy. kaproncza, Hung. kropyvnyšče Gal. pokropyvna Gal. *russ.* krapivna. krapivnja. *čech.* ko-

přivník B. kopřivnice M. koprivnica neben pokrivnica Slovak. *pol.* copriunich Mogil. copriuniza Mogil. kropivník Gal. koprzywnica, jetzt pokrzywnica Court. 20. Coprive Bach Šafařík 140. Köpernitz, Köperberg Butt. 146. κοπίβια Ep.

238. kopř.

asl. kopř anethum. *nsl.* koper u. s. w.
serb. kopřnikъ Danič. *čech.* koprník B. koprová Slovak.

239. korenъ.

asl. korenъ radix. *nsl.* *serb.* koren u. s. w.
nsl. koren Wurzén Krain. koreno Krain. korenitka Valv. Krain. *kroat.* koren Gr. korenovo Kr. korenjak Kr. korenica Gr. koreničani Kr. korenitec Kr. *serb.* korenita Serb. *klruss.* korenyća Gal. *čech.* kořen B. kořenice B. *pol.* korzeniec Gal. *nserb.* koreń Kahren Zw.
Rivus koren Sax. cōren, jetzt Quohren Sax.

240. koryto.

asl. koryto canalis, cisterna. *nsl.* *serb.* korito u. s. w.
nsl. korito Krain. korite, korito Trögern Kärnt. koritno Steier. koritis mit der friaulischen Pluralendung Friaul. *kroat.* korito Gr. korita Gr. Herc. koritno Kr. koritna Kr. koritnjak Kr. koritina Kr. *serb.* korito Gav. koryta Danič. korita Dalm. korytca Danič. koritnica Herc. korićani Gav. *klruss.* korytnyky Gal. korytyšče Gal. *čech.* koryto B. koryta B. korýtko B. korytná B. korytnice B. *pol.* korytowo Court. 20. korytnica Bach Court. 20. korytko Court. 20.
Κορίστjανη *asl.* *koryštane Ep.

241. kosa.

serb. kosa eine Art Berge.
nsl. kosica Friaul. vergl. kosez, kosezi Krain. *kroat.* kosa Kr. pod kosom Gr. kosnica Kr.

242. kostanj.

nsl. kostanj. *serb.* kostanj, kesten u. s. w. Fremd.
nsl. kostanj Krain. kostanjevica Krain. Görz. *kroat.* kostanj Kr. kostanjek Kr. kostanjevec Kr.
Καστανίτσα Ark.

243. kostelъ.

asl. kostelъ castellum, turris u. s. w. Fremdw. 101.
kroat. kostelj Kr. kostel Gr. Castelvevère Istr. kosteljsko Kr. *serb.* kostol Gav. kostolъ Danič. kostolac Gav. *čech.* kostel Slovak. kostelík B. kostelec B. M. kostoliště Slovak. kostolany Slovak. kostelany Slovak. *pol.* kościelec Gal. kościelisko Gal. kościelniki Gal. zakościele Gal.

244. kostreva.

nsl. kostreva Trespe, Raden bei Linde. *serb.* kostrika plantae genus. *pol.* kostrzewa festuca. *oserb.* kostřava Trespe. *nserb.* kostřova Trespe.

nsl. kostrivnica Kostreiniz Steier. kostrivnica Bach Valv. *kroat.* kostrena Kr. kostrina Kr. kostreši Gr. kosterčan Istr. *serb.* kostrъcbъ Danič. kostrikovica Vuk. *čech.* kostřec B. kostřice B. kostrčany B.

Κοστρέτζι Ep. κοστράνη Ep.

245. kosъ.

nsl. serb. kos merula.

kroat. kosovac Gr. *serb.* kosovo Dalm. kosovo polje. *klruss.* kosôv Gal. kosovec Gal. *pol.* kosowo Court. 20.

Cumulus cossow Sax. κοσόβα Ep. κοσοβούτζα Ep.

246. košara.

asl. košara caula. *nsl.* košara corbis. *serb.* košara stabulum vimineum. *čech.* košár. *serb.* košarъna Danič. košarnja Serb. milčeva košarišta Chrys.-duš. Vergl. koševi Gav. košari Serb. *pol.* koszary Gal.

247. košuta.

asl. *nsl.* serb. košuta cervia u. s. w.

serb. košute Dalm. *pol.* koszuta.

248. kotarъ.

serb. kotar der Zaun um den Heuschober, um das Vieh abzuhalten.

kroat. kotar Kr. kotari Kr. kotarice Kr. *serb.* kotari Gegend in Dalm. Vuk.

249. kotlъ.

asl. kotlъ vas aeneum. *nsl.* kotel. *serb.* katao u. s. w.

nsl. kotlje (aus kotljane) Köttelach Kärnt. *serb.* kotlenik Berg Serb. *russ.* kotly. *čech.* kotel B. *nserb.* kotlov Kattlau Butt. 78. Katlow.

Cotlow Koseg. kotlina, jetzt Köthen, urkundlich Kotlen nach Bronisch.

250. kotorъ.

Von unbekannter Bedeutung. Vergl. *klruss.* chotar, chitar; in Russland futor aus chutor dom lub chata z ogrodem. *slovak.* hatar Gränze. *magy.* határ.

nsl. kotori Hung. *kroat.* kotor Kr. kotorani Gr. *serb.* kotorъ Danič. Catharus. Fremd. *russ.* kotorъ.

251. kovačъ.

asl. kovačъ. *nsl.* serb. faber u. s. w. Dasselbe bedeutet *čech.* kovář, *pol.* kowal

nsl. kovača vas Schmieddorf Krain. kovačji grad Krain. kovačevica Friaul. *bulg.* kovačevo Pazardž. kovačevica Pazardž. kovačevci Pazardž. *kroat.* kovači Kr. Istr. kovačevac Kr. kovačič Kr. kovačica Kr. Gr. *serb.* kovači Dalm. Gav. kovačevъcbъ Danič. kovačevac Gav. kovačice Gav. *klruss.* kovači Gal. Russ. kovalenka Russ. kovalovy Gal. *čech.* kovary B. kovaře B. kovařen B. kovárna B. kovářov B. kovařovice B. kovač B. *pol.* kowary Mogil. kowale Königr. kowalno Court. 19. kowalowo Court. 19.

Cowal Rügen. lit. calvelei Schleich. 146.

252. kovilje.

serb. kovilje stipa pennata.

kroat. kovil Kr. *serb.* kovilje Kloster im stari vlah Vuk. koviljača Gav. kovioce Gav.

253. koza.

asl. nsl. *serb.* koza capra u. s. w.

nsl. kozje Kosiach Kärnt. kozjak Krain. Steier. Gaisberg Kärnt. kozji hrbet Krain. *kroat.* kozice Kr. kozjak Kr. Gr. kozjača Kr. kozinae Gr. kozinščak Kr. kozji vrh Kr. *serb.* kozica Danič. kozjak Gav. Berg in Dalmatien Vuk. koznica Danič. koznica Gav. koznikъ planina Danič. koznik Gav. kozij hrъbътъ Danič. *klruss.* kozyna Gal. kozyn Russ. kozova Gal. kozôvka Gal. *russ.* kozьe. kozino. kozinka. *čech.* kozí B. kozín B. kozinec B. kozičín B. kozčín B. kozíhory B. kozí hrbet B. kozí noha B. kozodry B. kozojedy B. kozolupy B. *pol.* koziarnia Gal. In loco Coziach Ank. 37. Lit. ožkinei von ožka capra Schleich. 146.

254. kozakъ.

klruss. russ. kozak der Kosake.

klruss. kozaky Gal. kozačyna Gal.

255. kozarъ.

serb. kozar caprarius. In den östlichen Ländern ist zunächst an kozarinъ chazarus zu denken.

nsl. kozarje Krain. *bulg.* kozarsko Pazardž. *kroat.* kozar Kr. kozarevec Gr. kozarica Gr. *serb.* kozara Berg in Bosnien Vuk. kozarica Gav. kozaruša Fluss in Bosnien Vuk. *klruss.* kozary Gal. kozjary Gal. *russ.* kozary. *oserb.* kozafcy Kaseritz Pfuhl.

256. kozlъ.

asl. kozlъ hircus. nsl. kozel u. s. w.

nsl. kožljek Krain. kozlov hrib Kr. *kroat.* kozlikovo Kr. kozlovščak Kr. kozljak Cosliaco Istr. kozlek Bach Kr. kozalj vrh Kr. *serb.* kozьль Danič. kozelj Gav. kozlovac Dalm. *klruss.* kozel Russ. kozly Gal. koezelec Russ. kozlôv Gal. kozlovek Gal. kozelъskъ Vol.-lêt. 35. kozelščyna Russ. *russ.* kozlovo. kozlovъ. kozlova. kozlovka. *čech.* kozly B. kozlé B. kozlí B. kozlov B. kozlovice B. kozlovky B. kozlany B. *pol.* kozly Königr. *oserb.* kozly Kosel Schmal. 14. *nserb.* kozle, gen. kozlego Kasel Zw. Zieckau Butt. 68. kozlov Kasel Zw.

Koslau, Koslowo, Koslowitz, Koslinka, Koslitz, Köslin Butt. 126. cozele, jetzt Kössuln Sax. Lit. ožei Schleich. 146.

257. kožuňъ.

asl. kožuňъ vestis pellicea.

serb. kožuar Serb. *klruss.* kožušne Gal. *russ.* kožuchъ.

258. kračunъ.

bulg. kračunъ nativitas domini.

serb. kračunište Danič.

259. kraguj.

asl. kraguj accipiter. *nsl.* kragulj. *serb.* kraguj u. s. w.

kroat. kraguj Gr. kraguje Kr. *serb.* kragujevac Gav. *klruss.* krahujôv Gal. krohulec Gal. *čech.* krahulčí B. M.

260. kraj.

asl. *nsl.* *serb.* kraj regio u. s. w.

nsl. kraj Friaul. kraji Krain. spodnji kraj Unteraigen Kärnt. krajani Krajach Kärnt. *kroat.* kraj Kr. krajina Kr. krajska ves Kr. *serb.* krajina Danič. *klruss.* krajna Gal.

Der Name Kranj Krain hängt nicht mit kraj zusammen, sondern mit dem Namen der ehemaligen, keltischen Bewohner des Landes Krain: *καρνοί* Strabo, *carni* Liv., Plin., Mela, daher kranjec Krainer, nicht krajinec, wie diejenigen schreiben, die an krajina denken.

261. kralъ.

nsl. *serb.* kralj rex u. s. w.

kroat. kraljevec Kr. kraljevci Kr. kraljevčani Gr. kraljevica Kr. kraljevo selo Kr. kraljev vrh Kr.

Lit. karalkëmei Schleich. 146.

269. kранъ.

Fremd.

nsl. kranj Krainburg Krain. kranci Friaul. kranjčee Krain. kranje brdo Krain. Vergl. krnski grad Karnburg Kärnt. podkrnos Gurnitz Kärnt. *kroat.* kranjci Kr. Creina marcha Zahn 973. 36. via chreinariorum 38. Vergl. kraj.

263. krapъ.

serb. krap carpio u. s. w. Fremd.

kroat. krapje Gr. krapina Kr. krapinsko Kr. krapinica Bach Kr. krapinčica Bach Kr. *klruss.* koropec Gal.

264. krasa.

asl. krasa pulchritudo u. s. w.

nsl. krasnica Krassnitz Kärnt. Jarn. 239. *kroat.* krasno Gr. krasnica Kr. Gr. Vergl. kras Istr. krasica Kr. Gr. Istr. krasovica Istr. krasulje Gr. *serb.* Vergl. krasava Gav. *klruss.* krasne Gal. krasna Gal. krasnosełci Gal. krasnopože Russ. *russ.* krasnyj cholmъ. *čech.* krasno M. krásné B. krásná B. M. krásnice B. krásnoves B.

265. krava.

asl. *nsl.* *serb.* krava vacca u. s. w.

kroat. kravica Kr. kravice Kr. kravljak Gr. Vergl. kravarsko Kr. *serb.* kravljji dol Gav. kravin dol Serb. Vergl. kravarica Gav. *klruss.* korovyca Gal. korovnyky Gal. *čech.* vergl. kravaře Grabern B. crawarn Kop. *pol.* krowniki Gal. vergl. krawodrza Court. 20. krowodrza Gal.

Κράβαρι Ep. Elis.

266. kragъ.

asl. kragъ circulus. *nsl.* krôg. *serb.* krug u. s. w.

nsl. krôg, *magy.* korong, *Hung.* *kroat.* kruzi (kruge) *Gr.* *klruss.* kruhôv *Gal.* *čech.* kruh B. M.

Lacus qui crang nominatur Koseg.

267. krapъ.

asl. krapъ parvus, wohl eigentlich zusammengedrängt. *serb.* krupan crassus, Gegensatz von sitan. *čech.* krupý rudis. *pol.* krępy untersetzt, kurz und dick. In den Sprachen, die a durch u wiedergeben, kann auch an andere Themen gedacht werden: *serb.* krupa Graupen.

nsl. kropа Kropp *Krain.* *kroat.* krupača *Kr.* *serb.* krupa *Dalm.* Bach Danič. *Herc.* krupac *Bach Herc.* krupanj *Gav.* krupaja *Gav.* krupinska *Serb.* *klruss.* krupsko *Gal.* krupeć, *pol.* krupieć, *Gal.* kremna aus *pol.* kręna *Gal.* *čech.* krupá B. krúpa, *magy.* korompa, *Slovak.* krupka B. krupná B. krupina *Bach Slovak.* *pol.* krapа *Court.* 21.

Grambenitze auf Rügen. Kramnitzsee bei Potsdam Cyb. 4. *Kramnitz- und Kramnitzsee Jett.* 26. *Vergl. Krambovos Peloponn.*

268. krapъ.

asl. *krapъ tortus. *russ.* krutъ tortus, rigidus u. s. w.

klruss. kruta, *pol.* kręta, *Gal.* Hałyč. 127. *kruty Russ.* krutyj bereh *Russ.* *russ.* krutoe. *čech.* kruty B.

269. kremenъ.

asl. kremy, kremenъ silex. *nsl.* *serb.* kremen.

nsl. kremen *Krain.* kremenik *Krain.* kremnica *Krain.* Kremsbrücke *Kärnt.* kremlica (oj ti preljuba kremlica) eine Bergfestung. *Kärnt.* *Jarn.* 237. kremca *Krems Kärnt.* kremsa eine Berghöhe an der Festung Osterwitz *Kärnt.* *Jarn.* 237. kremaska planina *Kremsalpe Kärnt.* *bulg.* kremen Berg. *kroat.* kremen *Gr.* Spitze der Pliševica *Gr.* pod kremen *Gr.* kremenec *Kr.* kremenje *Kr.* kremenik *Kr.* kremenica *Gr.* kremešnica *Gr.* *serb.* kremen *Serb.* kremna *Serb.* kremena njiva *Herc.* kremeni dol *Herc.* cremene Šafař. 142. *klruss.* kremjanna *Gal.* kremenec *Russ.* kremjanecъ *Vol.-lét.* 85. kremenčuh *Russ.* *čech.* křemen B. křemenec M. křemyž B. křemže B. kremnica *Slovak.* kremnička, *magy.* körmöcske, *Slovak.* *pol.* krzemienna *Gal.* krzemienica *Gal.* krzemionka *Gal.* krzemiennik *Gal.* *nserb.* kšimice *Krimnitz, Krimnitz Butt.* 103.

Cremeniach Arch. 27. 314. *Kremnitzbach in N.-Österreich.* chremisa *Krems in U.-Österreich Meill.* 154. *Krems Bäche im Budweiser Kreis Böhmens, Steiermark, Salzburg.* Kremmen, Kremmin *Butt.* 103. cremene *Koseg.* krymmen, jetzt Crymmen *Sax.* ripa cremeze, jetzt Mühlbach bei Wurzen *Sax.* *Vergl. russ.* kremль, kremlevo.

270. krivъ.

asl. krivъ obliquus. *nsl.* *serb.* kriv curvus u. s. w.

nsl. krivoglavce *Krain.* *Vergl. serb.* krivošije. *krivo brdo Krain.* *kroat.* kriva *Istr.* krivac *Kr.* krivaj *Kr.* krivaja *Kr.* *Gr.* *serb.* krivaja *Gav.* krivelj *Gav.* krivača *Gav.* krivor *Serb.* krivina *Serb.* krivodol *Dalm.* krivyj dolъ *Danič.* krivo-

gaštane Danič. kriva rijeka Gav. kriva rêka Danič. krivi vir Gav. krivovirska Serb. *klruss.* kryvec Gal. kryve Gal. kryveňke Gal. kryva Gal. kryvka Gal. kryvky Gal. kryvča Gal. kryvčje Gal. kryvorôvna Gal. kryva ruda Russ. *russ.* krivopojanje. *russ.* krivecъ. krivinъ. krivozero. krivolučje. *čech.* křivec B. křivé B. křivice B. křivá ves B.

Crywa Kreibau Schlesien. crivitz im Mecklenburgischen Butt. 163. κροβιτσα Mess. kryvitsani Peloponn.

271. križь.

asl. križь crux. *nsl.* serb. križ u. s. w. Fremdw. 102.

nsl. križ Krain, Kreuz Valv. križe Krain. kržate Kreuzdorf Valv. razkrižje Gegend Steier. zakriž Görz. križni vrh Krain. križevska vas Krain. *kroat.* križ Kr. križovec Kr. križevci Kr. križevčec Kr. križišče Kr. križanec Kr. križanci Kr. križovljane Kr. križovljan Kr. razkrižje Gr. *čech.* kříž B. křížov M. *pol.* krzyżowa Gal. krzyżowka Gal.

272. kruhь.

asl. kruhь frustum; krušьь metallum. serb. krušac (soli) frustum (salis).

klruss. krušyna Gal. krušeľnyča Gal. *čech.* krušec Kőrnsalz B. krušov Slovak.

273. krynica.

klruss. kernyča Quelle; krenyčyny Quellengebiet. *pol.* krynica, kiernica fons. Vergl. *čech.* krně canalis aquarius.

nsl. krnica Krain. karnica Friaul. Karnizen Kärnt. krnice Krain. *kroat.* krnica Gr. Kr. *serb.* Vergl. krenica ein See Herc. krnjica Serb. *klruss.* krynyča Gal. kernyča Gal. bižokernyče Gal. *pol.* kryniczno Court. 21. Vergl. kryniec jezioro w Bełżkim niezmiernej głębokości Linde. *oserb.* krónica Krünitz Schmal. 14.

Κερνίτσα Ark.

274. krčьь.

nsl. serb. krč Rodeland; krčiti roden. *čech.* krč Strunk caudex, truncus.

nsl. krčje Hung. krčanje: v krčanjah Greutschach Kärnt. Jarn. 239. krčevje (gerzeuie) Gertschberg Valv. krčovina Steier. *kroat.* krč Kr. krčevo Gr. krčevina Gr. krčevine Gr. *serb.* krčina Dalm. krčin Serb. *čech.* krč B. krče B.

Kertsch Sax.

275. krčььma.

asl. krčььma saupona. *nsl.* serb. krčma.

serb. krčmar Gav. krčmari Gav. *čech.* krčma B. M. *pol.* karczmiska Gal. karczmary Gal.

Lit. karčauninkai Schleich. 146.

276. krčka, krčkь.

Von unbekannter Bedeutung.

nsl. krka Bach Krain. Gurkdorf Kärnt. krško Gurkfeld Krain. *kroat.* krk und veja Veglia. krkač Kr. krkanec Kr. *serb.* krka Dalm. krčkь Danič.

Ad kurcizam Gurtschizach in Kärnt. Grenzregul. 27. kurca, kurciza Beitr. 2. 106.

277. крѣстъ.

asl. Christus, crux. *nsl.* krst baptisma. *serb.* krst crux u. s. w. Fremdw. 102.
bulg. крѣст eine Ruine Pazardž. *serb.* крѣстъь Danič. крѣстъчани Danič. lju-
 binъ крѣстъ Chrys.-duš.

278. крѣшь.

serb. krš saxum.
kroat. krš Gr. *serb.* крѣшьиць Danič. vysokuj крѣшь Danič. kršna glava Serb.

279. крѣтъ.

asl. крѣтъ talpa. *nsl.* krt. *serb.* krtica u. s. w. *russ.* čertoroj wird als Schlucht,
 Wasserriss erklärt.

nsl. krtina Krain. *kroat.* krtina Kr. *serb.* krtine Herc. krtinska Gav. *klruss.* krotj
 Russ. čortoryja Gal. čartoryja Gal. čertoryeskъ Vol.-lêt. 41. vergl. *serb.* krtorovina
 Maulwurfshaufen. *čech.* krty Gerten B. čertoryje M. *pol.* czartoryja Königr.

Čertoryje bei Olmüz, wo die Schreiber der Runen, črty, wohnten. Dudík, Ge-
 schichte 1. 377. vergl. κρτίστη Lac.

280. kuchařъ.

čech. kuchař coquus. Fremdw. 103.
čech. kuchaře B.

281. kuj.

Dunkel.
serb. kujavica Gav. *pol.* kujawy pl.

282. kumaninъ.

serb. kumaninъ cumanus.
serb. kumani Danič. kumanovo Danič. kumanja glava Danič. vergl. komanice
 Serb. *pol.* komańcza Gal.
 Κουμάνι Elis.

283. kuna.

asl. kuna. *nsl.* kuna martes u. s. w.
kroat. kunić Kr. kunovec Kr. kunovci Kr. *serb.* kuna Dalm. kunica Serb. ku-
 novica Danič. kunovac Dalm. kunja glavica Herc. *russ.* kunino. *čech.* kuní B. ku-
 nice B. kunovice plur. M.
 Kunina Peloponn.

284. kupa.

serb. kupa cumulus. *čech.* *pol.* kupa acervus. *nserb.* kupa Hügel. *nsl.* kup Haufen.
 Vergl. кѣра.
kroat. kupa Fluss Kr. ist кльра aus Colapis. *čech.* zákupy B.

285. куръ.

asl. куръ gallus. *nsl.* kur, kura u. s. w.
nsl. kurja vas Krain. *klruss.* kurjany Gal. kurnyky Gal. Vergl. kuropatnyky
 Gal. *russ.* куръскъ Nest. *čech.* kuří B. kuroslepy M. *pol.* kury Gal. kurow Gal.
 kurowa Gal. kurowice Gal. kurowce Gal. kurzyna Gal. kurozweki.

286. кузньсь.

asl. kuznъсь faber. *čech.* dialekt. kuzněc. *russ.* kuzneць.
russ. kuznecovo. kuznecova. kuznecovka. kuzneckъ. kuzneckoe.

287. кyj.

nsl. kij malleus, fustis. *čech.* kyj u. s. w. in ON. *čech.* oserb. durch ‚Keule‘ übersetzt.
serb. kyjevъсь Danič. kijeв dol Herc. *klruss.* kyjev Russ. kyjevec Gal. *čech.*
 kyje Keule B. *oserb.* kij Keula Schmal. 13. Keule Pfuhl.

288. kyselъ.

asl. kyselъ acidus, humidus. *nsl.* kisel u. s. w.
nsl. kisele Gösseling Kärnt. *serb.* kysline Danič. kysêльсь Danič. kysêльka Danič.
 anders: kiselа voda Serb. *klruss.* kysъyn Russ. kysъovka Russ. *čech.* kyselá B. ky-
 selov B. *pol.* kisielsko Court. 21. vergl. kwaszenica Gal. *oserb.* kislik Geisslitz
 Schmal. 12. kiselk, kislica Geisslitz Pfuhl.

Κίσελη Phok.

289. кyта.

nsl. kita ramus, fasciculus. *serb.* kita sertum; kitnast, kitast buschig, densus u. s. w.
serb. kita Berg Vuk. kitka Berg Serb. kitog Wald in Serbien Vuk. Serb.

290. кѣтъ.

asl. кѣтъ m. radix. *čech.* keř. m. gen. kře; keř f. gen. kři frutex: coll. kři, křoví.
pol. kierz m. gen. krza frutex. *oserb.* nserb. keř frutex.
čech. křoví M. nákrři B. zákřany M. popův keř M. *pol.* zakrzew Gal. zakrzow
 Gal. zakrzewo Court. 16. zakrzewice Gal. zakrzowice Gal. zakrzowek Gal. *nserb.*
 te kře Sakrow Butt. 86. zakřov Türkendorf ibid. Petershain. zakreje aus za-
 кѣревъсь Wadelsdorf Butt. 86.

291. labъ.

Ein dunkles Wort. Vergl. Albis Elbe.
serb. labъ Bach Danič. labljane Danič. *klruss.* labova Gal. labovec Gal. *russ.*
 lobъ Bach. *čech.* labe. *oserb.* nserb. lobjo Elbe Butt. 114.
 Vergl. labenza, jetzt Lafnitzbach Steier. λαμπνίτζα Ep.

292. lakътъ.

asl. lakътъ cubitus. *nsl.* laket u. s. w.
klruss. lokot Gal. zalokot Gal. *čech.* loket. *pol.* zalokieć Gal.

293. lanъ.

čech. lán eine Hufe Landes mansus. *pol.* lan. *russ.* dialekt. lanъ ager.
nsl. laniše Krain. *klruss.* lany Gal. lanyja Russ. lanôvci Gal. zalanyн
 Nauk.-Sbor. 1870. 63. zalanôv Gal. *čech.* lány B. lanov B. lanské B. *pol.* lańsk
 Court. 22. lańsko Court. 22. duos mansos sive laneos Court. 22.

294. las—.

Dunkel.

kroat. lasovac Kr. lasinja Gr.

295. lava.

russ. lava. *pol.* oserb. *nserb.* łava scamnum.

klruss. łavy Russ. łavky Gal. łavočanka Bach Gal. załavje Gal. vergl. *nsl.* klo-pice Penk, Penken Kärnt. *čech.* lavice B. lavičky B.

Lawa rivus Sax.

296. lazъ.

nsl. laz Gereut, in ON. durch ‚Gereut, Gehag‘ übersetzt. *serb.* laz Gereut Vuk. lazъ ager novalis Danič. *čech.* laz nach Erben locus praeceps, von lezti. prvé léto laz vzkopachu, druhého léta radlem vzorachu. *Dalemil.* es ist deutsch: laz Bergrutsche. In Tirol. Archiv XL. 110 111. 112.

nsl. novi lazi Hinterberg Krain. lazi Lasach Kärnt. laze Friaul. Laase, Gereuth, Reuter, Gehag Krain. laže (aus *lažane) Gross-Vassach aus važe Kärnt. laznik Steier. lazič Friaul. laznicia Lassnitz Kärnt. podlaze Friaul. *kroat.* laz Kr. Gr. lazi Kr. Istr. lazac Kr. Gr. lazina Kr. lazine Kr. crnolazi Kr. novi lazi Gr. stari lazi Gr. *serb.* lazac Gav. laznicia Gav. lazavac Serb. carev laz Vuk. kosmъči lazi Danič. utolovъ lazъ Chrys.-duš. kovačevъ lazъ Chrys.-duš. *klruss.* łazy Gal. łázky Russ. *čech.* laz B. Loosen M. lazov B. lazec M. lazce B. lazice B. laziště Slovak. lažiště Neuwiesen B. lažištěk Schlag B. lazsko B. lazisko Schlesien. lazníky Lasnik M. lažany M. Loosan B. zalažany B. chudlaz B. chudolazy B. suché, mokré lazce Schlesien. velký laz Slovak. *pol.* łazy Gal. łaziska Gal. łazany für lažany Gal. załazie Gal. *oserb.* łaz Lohsa Schmal. 5. łazk Laske ibid. *nserb.* laz Laso Zw. Lahse.

Mansos iuxta laznicia (für ein *asl.* lazъnikъ) propter novitatem gervt appellatos. Urkunde von 1181 Zahn 115. Lassing Steier. Lassnitz Kärnt. laz, jetzt Laas Sax. Laas Kärnt. λαζjavá Ep.

297. lagъ.

asl. lagъ silva. *nsl.* lôg nemus, in ON. durch ‚Au‘ übersetzt. *bulg.* лъг. *serb.* lug nemus, arundinetum. *russ.* lugъ pratum. *čech.* luh feuchter Ort, Waldwiese. *pol.* łag Sumpfboden. *oserb.* łuh Moor, Wiesenbruch. *nserb.* ług Wasserpfuhl. Als Georg Schweinfurth die sumpfigen, von weiten Schilf- und Grasflächen umgebenen, von trägen Strömen durchzogenen Gegenden am weissen Nil kennen lernte, vermochte er diese nicht besser zu charakterisiren als mit dem wendischen Namen ‚luh‘.

nsl. lôg Lag Krain. Loog Krain. Loch Görz. Auen Kärnt. Krain. pod lôgam Steier. Podlog Kärnt. za lôgam Steier. lôzi Lang Kärnt. lôgi Longh Görz. logava (lukav) Luggau Kärnt. zalog Valv. Breitenau Krain. srêdnji lôg Mittelbreth (ital. bretto sterile) Görz. lôgaves Augsdorf Kärnt. vergl. lôgarje Krain. *kroat.* lug Kr. Gr. lugi Gr. zaluzje (založje) Kr. vergl. longovac Gr. lugarski breg Kr. vergl. lužani Gr. lužan Kr. lužnica Kr. *serb.* lug Herc. lugavci. lugavčina Serb. luzi Gegend in Serbien Vuk. lužci Danič. goračinsъ lugъ. vergl. lužane Gav. lužnica Bach Danič. lužnica Gav. *klruss.* łuh Gal. łuhny Gal. Russ. łuzek Gal. łuzok Gal. łuhove Gal. lužany, magy. longh, Hung. załuh Gal. załuz Gal. mokrołuh, magy. sárpatak, Hung. tołstólu Gal. *čech.* luh B. luhny B. luhov B. podluhy B. vergl. záluží B. *pol.*

lag Court. 23. lęg Gal. lęgowe Gal. lažek Gal. lęgorz Gal. podlęże Gal. załęże Gal. Vergl. langii paludes Diplom. 1. 260. *oserb.* luh (vuh) Luga Schmal. 5. 13. lusk Lauske Schmal. *nserb.* lug Luga. dobrylug Duberlug Zw. Dobrilugk nach Butt. 72. Wiese an der Dober. pšilug Preilag Butt. 106.

Longh Lang in Obersteier. lonsnich, vielleicht lažbnikъ, Neug. 1. 25. Ank. 29. lonsnice, losnice, luonznica Lassnitzbach Much. 2. 47. Lug See Butt. 76. silva, quam luch dicimus Sax. lusk, lusck, jetzt Lussigk Sax. doberlug, doberluch, jetzt Dobrilugk Sax. lang Koseg. palus salicum seruco loug (wohl statt long), sirocolug Koseg. magna palus dalgolug Koseg. λόγγος Phok. Ach. λογγός Phok. λογγός Mess. λογγίστι Phok. παραλογγός Ark. μικρόλογκος Elis. ζάλογκον Ep. misolongaki Peloponn

298. laķa.

asl. laķa palus. *nsl.* lōka: v lōkah in den Heumatten liegend Valv., in ON. durch ‚Moos‘ übersetzt. *serb.* luka pratum pone flumen. *klruss.* luka, in ON. magy. durch ‚rét‘ wiedergegeben. *čech.* louka pratum. *pol.* laķa pratum. *oserb. nserb.* luka pratum.

nsl. lōka Lack, Laak Krain. Steier. Lack, Moos Kärnt. Lonche Istr. lonka Friaul. lōke Steier. Lokach Krain. lōkovec Görz. lōčani Latschach Krain. lōče Latschach. Kärnt. banja lōka Krain. škofja lōka Bischoflack Krain. *kroat.* luka Kr. Gr. loka Gr. luke Gr. lučica Gr. lukavec Kr. lučane Gr. lučani Gr. zaluka Kr. zaloka Kr. *serb.* luka Danič. Valleggrande Dalm. luke Gav. lučica Gav. lučice Gav. lukovo Danič. Gav. lukovac Serb. lukavъъ Danič. lukavac Gav. lukavica Danič. Vuk. lukavice Danič. lukovica Gav. lučina Danič. Gav. lučno Danič. lučna Gav. lučbnica Danič. lučane Danič. Dalm. lučani Gav. luca eine župa Šafař. 143. babina luka Gav. *klruss.* luka Gal. Russ. lučka Gal. Russ. lučyća Russ. lukaveč Gal. lukavyća Gal. lukavka Gal. lukova Gal. lukove Gal. lučbъskъ Vol.-lēt. 41. oтъ lučbъka 26. luk Russ. lučany Gal. lučyńci Gal. lučynec Russ. preľuky Gal. pryľuka Nauk.-Sbor. 1870. 46. zaľučje Gal. zaľukōv Gal. doľhoľuka Gal. kňazoľuka Gal. kryvoľuka Gal.: ľanky und ľončky Gal. sind entlehnt. *russ.* luki velikie. oblučbe. *čech.* louka Wiese, Langewiese B. louky B. luky B. M. loučka M. lúčka Wieschen Slovak. loučky B. lúké B. lučice B. loukov B. M. loukovec B. louková B. M. luková B. lukoveček M. lukavec B. lukavice B. lúkavica Slovak. loukovičky B. loucká B. loukovec B. lučišťe B. loukovany M. loučany B. M. louký vír B. příluka B. Vergl. luk B. luky B. *pol.* laķa, lęka, ľonka Gal. laķa Lancken Court. 23. lęki Gal. laćzki Gal. laćzno Court. 23. laćzne Gal. laćzyca Court. 23. laķawa. lękawica Gal. laćzyn Gal. laćzany Gal. lęczany Gal. laćcko Gal. Šaran. 90. biaľoľęka. Vergl. lęk Gal. *oserb.* nova ľuka Neuwiese Schmal. 13. *nserb.* ľukov Luckau Zw. Butt. 106. Lucke. ľukajca Luckaitz Butt. ibid.

Lonca Lack in Krain Urkunde vom Jahre 973 Zahn 37. lovnca 84. lonca 126. lonk 385. ze lonke 397. lonka 89. lonkk 126. lonk 129. loch 131. loka 149. lok 155. lonk in O.-Steier. Zahn 115. luenzina, lienzina, vielleicht lačina, Kärnt. Magy. lonka. Rum. lunka. Luckenwalde, Lucknitz Butt. 106. luckowe, lugko, jetzt Luckau Sax. lanka, lancka, lancha, lanke (Lanken auf Rügen) Koseg. lanciz, lancicia, lanchicia, jetzt Lentschitz Koseg. luonznica Förstem. λογκά Mess. lit. gerlaukei Schleich. 146.

299. lebedь.

russ. lebedь olor.

klruss. lebedyn Russ. lebedynec Russ. lebedynčí Russ. lebjažje Russ. *russ.* lebedь. lebedino.

300. ledь.

asl. ledь glacies. *nsl.* serb. led u. s. w.

nsl. led Eis Kärnt. ledenica Kärnt. *kroat.* ledenik Gr. *serb.* ledenice Danič. Dalm. *čech.* ledec B. ledce B. ledenice B. lednice Eisgrub M.

301. lepen—.

Dunkel.

kroat. lepenice Kr. Gr. *serb.* lepena Gav. Berg, Fluss Serb. lepenac Gav. lepenica Danič Gav. auch knežina Serb. Bach Danič. lepenice Gav.

Λεπενίτσα Ep.

302. lêpь.

asl. lêpь aptus, pulcher. *nsl.* lêp. *serb.* lijep u. s. w.

nsl. lêpi dôb Schönaich Krain. lêpi vrh Krain. *kroat.* lepoglava Kr. lepoglavac Kr. lepa ves Kr.

303. lêska.

nsl. lêska corylus. *serb.* lijeska. *čech.* líska. *pol.* laska u. s. w.

nsl. leskovec Krain. Steier. Hung. leskovica Steier. Haselbach Krain. leščevje Krain. *kroat.* leska Gr. lešće Kr. Gr. lješće Gr. leskar Gr. leskovec Kr. Hung. leskovac Gr. ljeskovac Gr. leskovčec Hung. ljeskovica Kr. lještani Gr. *serb.* lêštije Danič. lješte Gav. lešje Gav. lêskovьсь Danič. leskovac Gav. lêskovica Danič. leskovica Gav. leskovice Gav. lêskovikь Danič. lêštani Danič. leštani Gav. lještansko Serb. lêšьnica Danič. lješnica Gav. lêšьnovo Danič. ljeskovi dub Herc. *klruss.* lisky Gal. liščyna Gal. liščyny Gal. liškovate Gal. pôdlisky Gal. zališčyky Gal. *čech.* leská B. lísky B. leskovec B. M. lískovec M. leskovice B. leština B. leštná B. leštnice B. lêskovjany Slovak. *pol.* leszczawa Gal. leszczawka Gal. laszczyny Gal. leszczyny Gal. leszczowate Gal. laskowa Gal. laskowka Gal. *oserb.* leska Lieska Schmal. 13. *nserb.* leska, gen. leskeje, Lieske Zw. Lieskau. lešće plur. Horne Zw. liskov Gross-Lieske. liskovk Klein-Lieske.

Lieske, Lieskau, Liesken, Leske, Leskau Butt. 84. 85. liazcha Bach auf Rügen. lasca, jetzt Lazig Koseg. λιάσκοβον Phok. λιακόβα Ep. λιασκοβέτσι Ep. λιασκοβέτσι Ep.

304. lêsь.

asl. lêsь silva. *nsl.* lês. *pol.* las u. s. w.

nsl. lêse Krain. lêsje Liesing. St. Jakob im Lesachthale Kärnt. lesnik Liesing Krain. Kärnt. Carinth. 1813. 44. lêsno brdo Krain. Hiltzeneck Valv. lešani oder leše Lesach Kärnt. *kroat.* lesnica Kr. *serb.* lêsi Danič. lêšani Danič. podlêšane Danič. *klruss.* lisov Gal. lisovek Gal. lisovaja Russ. lisnyky Gal. Russ. lisôvka Gal. lisnycôvka Gal. lisňaky Russ. zalisci Gal. *čech.* lesna Walddorf Slovak. lesnice M. lešany B., das allerdings auch von lêha abgeleitet werden kann. Čas. 1834. 413. mezi lesí B. mezilesice B. nálesi B. podlesi B. středolesí Mittelwald M. zálesi B. *pol.*

las Gal. lasek Gal. lešna Gal. międzylesie Königr. międzyleś Königr. podlas Gal. podlasek Gal. podlesie Gal. przylasek Gal. zalas Gal. zalesie Gal. zaleszany Gal.

Lesniza in Kärnt. Zahn 72. leizniza in Kärnt. 71. Villa lescah in Kärnt. 67. de lesach a. 1376. in lessach a. 1398 Carinthia 1813. 44. lesach Urkunde 1015. Less Kärnt. Leisach bei Lienz. liestinicha Leissing an der Mur. Grenzregul. 27. lieznicha Bach Liesing Meill. 161. Lesnik, Lesny, Lessen, Lessau, Lessa u. s. w. Butt. 84. 85. lezne Bach Sax. lisenik, lizenik, liznik, jetzt Leisnig Sax. lesnyk Sax. lesnitz, le-senitz, jetzt Lössnig Sax. lesane Koseg. See lesniz auf Rügen. vergl. λιασινόβα Lac. λισίνιτσα Ep. λισινίτσα Ep.

305. leđina.

asl. leđina terra inculta. *nsl.* ledina. *čech.* lada, lado (ladem ležeti). *nserb.* Iedo n. Ledung.

nsl. ledine Krain. Ledein Steier. ladine Ladinach, Lieding Kärnt. ledinica Krain. *kroat.* ledina Kr. ledine Kr. ledinec Kr. *pol.* leđa Court. 23. *nserb.* Ieda plur. Lehde Zw. ležiny Läschen oder Löschen Zw. Butt. 101.

Λιαντίνα Lac.

306. lejъ.

russ. ljachъ polonus u. s. w.

klruss. Iašky Gal. Iacko Gal. Iacke Gal. *russ.* Ijachi Vladim. Ijachovka Simbir. Ijachoviči Minsk. *pol.* lachowice Gal. lachowce Gal.

Lechowe, jetzt Leckwitz Sax. Vergl. bulg. Ijahovo Pazardž.

307. lipa.

nsl. serb. lipa tilia u. s. w.

nsl. lipa Steier. Lind Kärnt. lipje Krain. Lind Kärnt. liple (aus *lipljane Leiplach Kärnt. lipica Krain. Kärnt. lipice Lippizach Kärnt. lipovec Krain. Steier. lipovica Krain. lipnik Krain. lipnica Leibnitz Steier. lipljene Krain. lipovšica Krain. knežja lipa Graflinden. *kroat.* lipa Kr. lipe Gr. lipje Kr. liplje Kr. lipica Kr. Gr. lipik Kr. lipnik Kr. lipnica Kr. lipovac Kr. lipovača Gr. lipovščak Kr. lipovčaki Kr. lipovčani Kr. lipovnik Kr. lipovjak Gr. lipovljani Gr. lipač Gr. lipovo brdo Gr. lipovo polje Gr. *serb.* lipa Serb. lipe Gav. liplje Gav. lipnica Gav. lipova Danič. Gav. lipovъсь Danič. lipovac Gav. lipovъci Danič. lipovica Danič. Gav. lipovača Bach Serb. lipolist Gav. lipova prodolъ Danič. *klruss.* љupa Gal. љypja, *pol.* lipie, Gal. љуруѣа Gal. љypѣи Russ. љypna Gal. љypnyk Gal. љypnyky Gal. љypнahy Russ. љypyn Gal. љypyna Gal. љypyny Russ. љypsko Gal. љypsk Russ. љypovoje Russ. љypoveѣ Gal. Russ. љypѣвѣи Gal. љypovyѣа Gal. љypѣвкa Russ. љypjany, magy. héthárs, Hung. pѣdљypѣи Gal. zaљypje Gal. *russ.* lipjagi. podlipki. *čech.* lipa B. v lipách B. lipí B. lipá B. lipé B. lipec B. lipice B. lipno B. lipník B. M. lipnice B. M. lipina B. lipiny B. lipenec Lippenz B. lipka B. lipkov B. lipov B. M. lipová M. lipovec B. M. Slovak. lipóc Slovak. lipovice B. lipovka B. lipůvka M. lipovsko B. lipany B. lipňany M. *pol.* lipa, auch Bach Gal. lipie Gal. lipice Gal. lipna Gal. lipnica Gal. lipowa Gal. lipowiec Gal. lipinka Gal. lipia gora Court. 22. *oserb.* lipa, gen. lipeje, Leipe Schmal. 16. lipoj Leipe Pfuhl. lipiny Lippen Schmal. 13. lipinky Leipgen,

Leibchen Pfuhl. Leipchen Schmal. 13. lipsk Leipzig Pfuhl. *nserb.* lipe n. gen. lipego Leipe Zw. lipna Leipe Zw.

Libniza Bach Zahn 54. lipen, lippan, jetzt Leipen Sax. lipzk, lipziki, jetzt Leipzig Sax. lypiz Bach auf Rügen. lypin, jetzt Lipen Koseg. vergl. lipegora, jetzt Liebgarten Koseg. λίππα Ep. λιπιανά Akarn. Aetol. λιπνίτζα, jetzt λιμπνίτζα Ep. vergl. λιπόβτζα Ep. nach dem türk.

308. lisъ. lisica.

asl. lisъ, lisica vulpes. *nsl.* lisica u. s. w.

kroat. lisičina Kr. lisičine Kr. lisičina gorica. *serb.* lis Gav. lisa Serb. lisina Gav. lisine Danič. lisović Serb. lisice Herc. Gav. *klruss.* lysyčja Russ. lys-ňaky Russ.

309. litvinъ.

russ. litvinъ lituanus u. s. w.

klruss. lytvynov Gal. lytvynôvka Russ. lytvjaky Russ. *čech.* litvinov B.

310. livada.

nsl. livada pratum. *bulg.* livadъ. *serb.* livada u. s. w. Fremdw. 106.

kroat. livadjane Gr. *serb.* livadije Danič. livadica Danič. Serb.

311. ljutъ.

asl. ljutъ vehemens. *serb.* ljut u. s. w.

kroat. ljutača Gr. *serb.* ljuta Danič. Dalm. so heissen viele Bäche Herc. bei Cattaro, in Canali (konavlje), bei Ragusa. ljutovica Danič. ljutovnica Gav. ljutice Gav. ljutoglavi Danič. lita stêna Danič. *klruss.* luteňka Russ. luvovyska Gal. luteča Gal. ljutaja rêka Voł.-lêt. 26. *čech.* litice B.

312. ločika.

asl. loštika lactuca. *nsl.* ločika. *serb.* ločika u. s. w. Fremdw. 106.

serb. ločika Gav. ločike Gav.

313. lokva.

asl. lokva imber. *nsl.* lokva palus. *serb.* lokva u. s. w.

nsl. lokva Krain. Corgnale Görz. Bach Valv. lokve Steier. za lokvoj Steier. lokvica Krain. *kroat.* lokva Gr. lokve Kr. lokvica Kr. trolokve Gr. *serb.* lokva Gav. crne lokve Herc.

314. lomъ.

Lom erklärt man als Steinbruch: man beachte jedoch *serb.* lomiti für prvi put orati brachen, womit *čech.* lomek Haidl einigermaßen übereinstimmt; vergl. auch *serb.* loman steil und lomina Unkraut.

nsl. lom Lam Kärnt. lome Krain. lomno Krain. lomščica Krain. *bulg.* lomsko. *kroat.* lomnica Kr. *serb.* lomnica Gav. polom Gav. polomlje Gegend in Bulgarien Vuk. *klruss.* lomna Gal. lomnyča Gal. lomovatoje Russ. pošomyja Gal. *russ.* lomovъ. lomovo. lomovoe. lomovaja. lomovka. *čech.* lom B. lomy B. M. lomec B. lomce B. lomek Haidl B. lomno M. lomná B. lomnice Lanz B. Lobnik M. polom f. Suš. z polomě 369. z pusté polomi 577. *pol.* lomna Gal. auch Bach Gal. lomnica Gal. *oserb.* lomsk Lomske Schmal. 11.

Luom Name eines Berges in Kärnt. Lexer. lomnich, jetzt Lobming in Obersteier. lominicha Ank. 19. lom, jetzt Lohm in Schlesien. zum lome, jetzt Lohmen Sax. lompnitz, lomats, lomacz, jetzt Lommatsch Sax. zalom, jetzt Sohland Sax. loum, jetzt Lohme Koseg.: serb. lom ist Almus und gehört demnach nicht hieher.

315. лонѣарь.

nsl. serb. lončar figulus.

kroat. lončari Kr. Istr. lončarica Gr. lončar brdo Kr. lončarsko selo Kr. *serb.* selo lončari Danič. vergl. грѣньѣарь.

316. lopata.

asl. *nsl.* serb. lopata pala u. s. w.

nsl. lopata Schaufel Krain. lopatca Steier. *kroat.* lopata Kr. lopatinec Kr. *serb.* lopatnica Gav. lopatica Serb. lopatanj Serb. *russ.* lopatino. *čech.* lopata B.

Lopate auf Rügen. λαπάτα Elis.

317. лопухъ.

nsl. serb. lopuh lappa u. s. w.

serb. lopusnik Gav. *klruss.* łopuška Gal. łopušna Gal. łopušnyca Gal. łopušanka Gal. łopušany Gal.

318. losь.

russ. losь cervus alces Elenthier. pol. łóś.

serb. losica Dalm. losnica Herc. *klruss.* łośi Gal. łosje Gal. łosyneć Gal. łosynôvka Russ. łośač Gal. łośatyn Russ. *russ.* losi. losicha. *čech.* losenice B.

Losize, jetzt Loiz Mecklenb.

319. ловѣь.

asl. ловѣь venator. serb. lovac. *čech.* lovec.

serb. lovci Gav. *klruss.* łovci Gal. łovče Gal. łôvča Gal.

320. loza.

asl. loza palmes. *nsl.* loza silva, vitis. serb. vinova loza vitis vinifera u. s. w.

kroat. loza Kr. lozan Kr. *serb.* lozanj Gav. lozno Gav. lozna Gav. loznica Gav. loznac Gav. lozovik Gav. lozišće Dalm. *klruss.* łozova Gal. łozovaja Russ. łozovyj Russ. łozovatka Russ. łozôvka Gal. łozyna Gal. łozanôvka Russ. załôzci Gal. *čech.* loza B. lozice B. sucha loza M.

Lozna Bach Sax. lozina Bach Sax.

321. lubъ.

serb. lub cortex. *russ.* lubъ cortex, liber. *čech.* lub cortex. pol. łub cortex.

nsl. lubno Laufen Jarn. 81. Kärnt. Steier. *serb.* lubnica Gav. *klruss.* łubna Gal. łubyna Gal. łubny Russ. łubjana Berg Gal. Hałyč. 132. łubjanky Gal. *russ.* lubina. *čech.* luby B. lubno B. lubné B. lubná B. lubny B. lubník B. lubenec B. *pol.* łubno Mogil. łubienko Gal. łubnica Gal. podłuby Gal.

Mons lubnic a. 973. Zahn 37. ad liupinam in Unterösterr. Grenzregulirung 26.

322. lukъ.

asl. lukъ cepa. *nsl.* luk cepa. *serb.* luk allium: bjeli luk, crni luk.

nsl. lukovec Krain. lukovek Krain. lukovica Krain. lukavci Steier. lučana Leutschach Steier. *kroat.* luk Kr. lukavac Kr. *vergl.* laķa.

323. luža.

asl. *nsl.* oserb. luža palus. *Vergl.* laǵъ.

nsl. luža Krain. luže Lausach Krain. lužnice Lussnitz Kärnt. lužarje Krain. *kroat.* lužnica Kr. *serb.* lužnica Serb. Bach. Vuk. medjulužje Serb. *klruss.* lužky Gal. lužany Bukowina. naľuže Gal. zaľuže Gal. *čech.* louže B. luže B. lužice B. M. lužné B. loužna B. M. loužnice B. lužnice B. lužany B. meziluží B. podlužany Slovak. záľuží B. černé louže Schwarzpütz B. *oserb.* łusk Lauske. *nserb.* lužycy plur. Lausitz Zw. Butt. 95. zalž, vielleicht zaluzije Salhausen.

Lausesumpf, Lausche, Lauske, Lausnitz u. s. w. Butt. 95, der anderer Ansicht ist. Der Name der Lausitz, *nserb.* lužycy, *oserb.* lužicy plur. m., in Urkunden des K. Otto lusici, hängt wahrscheinlich mit luža zusammen: die Form lunsizi beim bair. Geographen kann dagegen nicht eingewendet werden. λουζέτζι, λoζέτζι Ep.

324. lyko.

nsl. liko liber. *serb.* lik, liko u. s. w.

serb. likodra Gav. *russ.* lykovo.

325. lysъ.

russ. lysъ calvus. *čech.* lys. *pol.* łysy u. s. w.

serb. lisopolje Serb. *klruss.* łysa Gal. łysa hora Gal. *russ.* lysaja gora. *čech.* lysá Leissen B. lysec B. lysica Slovak. lyské B. *pol.* łysiec Gal. łysina Gal. *oserb.* lesa (wohl łysa) hora Lisseharre.

Liza gora Koseg.

326. ľgъ.

asl. ľgъkъ: ľgota levitas in der Bedeutung levatio Erleichterung, Befreiung. *čech.* lhota ein zeitweilig von Zinsungen freies Ansiedel, in ON. durch ‚Stift‘ übersetzt. Dergleichen erscheinen in Böhmen und Mähren mit Schluss des XII. Jahrhunderts. H. Jireček, Das Recht in Böhmen und Mähren, 2. 16. 17. Derlei Ortsnamen finden sich auch bei den Slovaken und in den westlichen Theilen des polnischen Sprachgebietes, während sonst dafür wola besteht.

čech. lhota M. Slovak. Stift, Neustift B. lhotice B. M. lhotka B. M. lehotka Slovak. lhotky B. lhotsko B. In Böhmen gibt es bei 300 Ortschaften mit dem Namen lhota, dem verschiedene deutsche Formen gegenüberstehen: Elhotta, Elhotten, Elgot, Ellgut, Ölhütten, Alhüten, Welhota, Welhotta, Wellhotten, Welhüta, Wellhütten, Mahlhütten, Mehlhut, Mehlhüttel, Malten; für lhotka tritt Mehlhutka, für lhotsko Hutzke ein. Bei der Erklärung von Ellgut hat man an heilig Gut d. i. Priestergut und an die Lygier gedacht. Wiener Jahrb. 9. 147. *pol.* lgota Gal. lgota, quae vocatur manec Court. 22. lgota Ellgut, Elgot Court. 22.

327. ľnište.

serb. ľnište ager olim lino consitus. *čech.* ľniště pole, na němž len seto.

nsl. ľnišče Krain. ľniše Horland Valv. *kroat.* ľnišće Kr. *serb.* ľnište Gav. ľništa Danič. *čech.* ľniště Elnischt B.

328. mačka.

nsl. maček, mačka felis. *serb.* mačak, mačka.

nsl. mačke Krain. mačkovec Katzendorf Krain. mačkova vas Krain. *kroat.* mače Kr. mački Kr. mačkovec Kr.

329. madžar.

nsl. *serb.* madžar ungarus.

kroat. madžari Gr. *serb.* madžare Gav.

330. magerъ.

asl. magerъ coquus. *aserb.* madjerije coquina. Fremdw. 107.

kroat. magjerovo Kr. *serb.* madjer Gav. madjerъci Danič. *klruss.* magera Gal. *pol.* magierow Gal.

331. magjurъсь.

aserb. magjurъсь pistor.

serb. magjurъсь Danič.

332. majdanъ.

serb. mejdan Platz. *klruss.* majdan. *russ.* majdanъ. Fremdw. 107.

kroat. majdan Gr. *serb.* majdan Gav. majdanpek Serb. *klruss.* majdan Gal. *russ.* majdanъ.

333. makъ.

asl. makъ papaver. *nsl.* *serb.* mak u. s. w.

kroat. makovišće Kr. makov hrib Kr. *serb.* makovišta Gav. makovište Serb. *klruss.* makovysko Gal. *pol.* makow Gal. Mackau Court. 24. makowa Gal. makowice Gal.

334. malina.

nsl. malina rubus idaeus. rdeče malince Hindbeere Valv.

nsl. maline Krain. malnica Mallnitz Kärnt. malince Krain. malinšek Krain. *kroat.* malina Kr. *nserb.* maliń Mehlen.

335. malъ.

asl. malъ parvus u. s. w.

kroat. mala Kr. Gr. male drage Kr. mala gora Kr. mala kosa Gr. Vergl. malewo Peloponn.

336. maslina.

asl. maslina oliva.

Μάσλινα Ark.

337. mazurъ.

pol. mazur der Masure.

russ. mazurka. *pol.* mazury Gal.

338. maъъ.

asl. maъъ turba, coenum. *pol.* meъ aqua turbida.

nsl. motnik Möttnig Krain. motnica Metnitz Kärnt. auch Bach Kärnt. Krain. *kroat.* mutnik Bach Gr. *serb.* mutnik Bach Serb. mutnica Gav. Bach Vuk. mutanj Gav.

mutna reka Gav. *čech.* mutná M. mutnik Slovak. mutenice M. Suš. 657. mutěnice M. Suš. 585. moutnice M. Suš. 480. 589. *pol.* męcina Gal. męcinka Gal. *nserb.* mutnica ein Arm der Spree Butt. 154.

Motevnich Mötnik Zahn 159.

339. medvěď.

asl. medvěď ursus. *nsl.* medved u. s. w.

nsl. medvedica Krain. Wald Valv. medvejek Krain. medvedje brdo Bärenberg Krain. *kroat.* medved Kr. medvedica Kr. medjedi Kr. medveja Istr. medvedjak Gr. medvejak Kr. medvedski breg Kr. medvedova draga Kr. *serb.* medvěďсь Danič. medvidje Dalm. medvednik Gav. medvedja Gav. medvedje Serb. medvěďja glava Danič. Vergl. mečkovac Gav. meči dol Gav. *klruss.* medveža Gal. medvidôvka Russ. medvižje Russ. *russ.* medvěď. medvěđovo. medvedica Bach. medvěďka Bach. *čech.* medvědice B. nedvědice plur. M. nedvěz B. nedvězí B. M. Jung. *pol.* niedźwiedz Gal. niedzwiedza Gal. niedzwiada Gal.

Lit. meškei Schleich. 146.

340. medъ.

asl. medъ mel, vinum. *nsl.* serb. med u. s. w. *asl.* medarъ pincerna. *serb.* medar mellarius.

kroat. medak Gr. medari Gr. *serb.* medovina Gav. medojevac Gav. medarevъсь Danič. *klruss.* medova Gal. medyňa Gal. meducha Gal. *čech.* medný B. medná B. medonosy B.

Medowe auf Rügen. Lit. medukalnei Schleich. 146.

341. metlika.

nsl. metlika artemisia vulgaris.

nsl. metlika Möttlring Krain. *čech.* metličany B.

342. mežda.

asl. mežda terminus. *nsl.* meja terminus, saepes, Unterwald u. s. w. *čech.* meze vel kopci ligna terminorum Erb.

nsl. na mejah Steier. *kroat.* medja Kr. sumedjani Gr. *serb.* medjare Dalm. *čech.* mezí B. mezina B. mezné B. zámezí B.

Migèe anticamente medea sclabonica Pir. 611.

343. mělъ.

serb. mělъ syrtis Danič. *russ.* mělъ f. *čech.* měl f.; mělý fein, mělký seicht. *pol.* miel f.; miały, miałki seicht.

nsl. melani Mellach Kärnt. *kroat.* melnice Kr. Gr. meljani Kr. podmelnik Gr. *serb.* meljine Dalm. melnica Gav. meljak Gav. meljanica Gav. meljenice Serb. modryj mělъ Danič. modrii mělъci Danič. *klruss.* miľno Gal. melna Gal. miľnyća Gal. melnyća Russ. miľče Gal. miľcy Russ. mēlnikъ Vol.-lēt. 67. melnyky Russ. melnyčnoje Russ. melkôvka Russ. *čech.* mēlník Melk B. zamělý B. *pol.* mielec Gal.

Melno, jetzt Möln auf Rügen.

344. mēsto.

asl. mēsto locus. *nsl.* mēsto locus, urbs u. s. w.

nsl. staro mēsto oder čevdat Cividale Venet. *čech.* město B. městce B. městec B. městečko Stadtl B. místek M. *pol.* miejsce Gal. miasteczko Gal.

345. mękyna.

kroat. mekinje furfur. *pol.* miękiny Spreu.

nsl. mekine Minkendorf, bei Valv. Munkendorf Krain. *kroat.* mekinar Gr. *serb.* mekyneš Danič. *čech.* mękynec B. *pol.* miękina Gal.

346. mladъ.

asl. mladъ tener, iuvenis. *nsl.* *serb.* mlad u. s. w.

nsl. mladje Krain. mladica Krain. mladevina Krain. mlada gora Krain. *čech.* mladá B. *nserb.* mloda Butt. 72. mlože Mlode Butt. 153.

347. mlaka.

nsl. mlaka lacuna. *serb.* mlaka terra aquosa. im kärnt. Deutsch ist Plak'n ein zeitweilig nässender Ackergrund Lex. 29. vergl. *serb.* mlakva lacus hieme non congelans, das mit mlak tepidus zusammenhängt.

nsl. mlaka Moos Krain. mlake Krain. *kroat.* mlaka Kr. Gr. mlakva Gr. mlakovac Gr. zamlača Gr. zamlaka Kr. zamlače Kr. *serb.* mlačyno Danič. mlačište Danič. *čech.* mlaka B. mlaky B.

348. mlynarъ.

nsl. *serb.* mlinar molitor.

nsl. mlinare Müllnern Kärnt. mlinarec Hung. *kroat.* mlinari und mlinovi Kr. mlinarica Gr. *čech.* mlynaře B. mlynařice B. mlynařovice B.

349. mlynъ.

nsl. *serb.* mlin mola. *pol.* młyn u. s. w.

nsl. malni Mühlen Krain. mlinše Krain. malenska vas Mühldorf Krain. *kroat.* mlini Gr. mlinovi Kr. mlinska Kr. mlinišće Gr. *serb.* mlini it. Molini Dalm. *klruss.* młyny Gal. Russ. młynôvci Gal. młynôvka Gal. młynyska Gal. *čech.* mlýn B. mlýny B. mlýnice B. mlýnce Leinitz, Linz B. mlýnec Lenzel B. mlýneček B. mlyniště Leinisch B. zamlyní B. *pol.* młyn Court. 25. młynne Gal. młynka Gal. młynczysko Gal. Cum molendino alias z młyniszczem Diplom. zamłynie Gal.

350. mnihъ.

asl. mnihъ monachus u. s. w.

čech. mnich B. mníšek B.

351. močarъ.

nsl. močvar palus, in ON. durch ‚Moos‘ übersetzt. *serb.* močar udor. *pol.* moczara.

nsl. močvirje Krain. močirje Mooswald, Mossern Kärnt. *klruss.* močary Gal. vergl. močerady Gal. *čech.* močár Slovak. močárany Slovak. vergl. močerady B.

352. močilo.

serb. močilo Flachsrüste. *čech.* močidlo. *pol.* moczydło.

nsl. močile Krain. močidle Matschiedel Kärnt. močula Motschula Kärnt. močilno Krain. močilnik Bach Valv. *kroat.* močilo Gr. močila Gr. močile Kr. *serb.* močila Bach Herc. *čech.* močidlo B. močidlce B. močidly B. močidlice B. močidlky B. močidlník B. močidlany Slovak. *pol.* moczydło Gal. moczydlica Motschelniz Court. 26. moczydlnice ibid.

353. modrě.

asl. modrě lividus. *nsl.* moder. *serb.* modar u. s. w.

nsl. modrinja Moderndorf Kärnt. *kroat.* modrovec Kr. modruš Gr. modra greda Gr. *serb.* modrica Gav. modra glava Danič. modryj mëlě Danič. modrii mëlěci Danič. *klruss.* modryč Gal. *čech.* modrá Slovak. modřec B. modrý kamen Slovak. *pol.* modrze Court. 25. modrz ibid.

Mödring Berg, Möderndorf Kärnt.

354. mogyla.

asl. mogyla tumulus. *nsl.* gomila collis. *serb.* gomila tumulus u. s. w.

nsl. moglice, nach andern mohelče Möchling Kärnt. gomila Steier. gomile Erckenstein Valv. gomilica Gamlitz Steier. gumilica Hung. gomilsko Steier. *kroat.* gomelščak Kr. *serb.* mogylica Danič. mogyl'nica Danič. mogyljani Danič. gomiljani Herc. bêla mogyla Chrys.-duš. gomilica Danič. Dalm. gomile acervi lapidum inordinate accumulatorum Herc. *klruss.* mohyla Berg Gal. mohyl'na Russ. mohyl'nyca Gal. *čech.* mohelka B. mohelno B. M. mohelnice B. Mügliz M. *pol.* mogiła Gal. Königr. mogiła sive tumba Court. 25. mogliły Gal. Königr. mogilno Gal. Königr. mogilnica Gal. Königr. mogilniczko Königr. mogilany Gal.

Comilach, Urk. 954, jetzt Gemillach Kärnt. gomelintz, jetzt Gamlitz in Untersteier. Muggelink Alpe in Kärnt. gomilnitz Neug. 1. 48. Gross-Muggel in N.-Österr. mogilin, mogelen, mogelin, mugelin, jetzt Mügeln Sax. mogelencz, moglencz, jetzt Müglenz Sax. Müggelsee in Brandenburg Jettm. 23. muchil, jetzt Mütcheln Magdeb. 19. mogulina Thietmar V. 22. mogela cumulus satis magnus Koseg. mogyl'na Koseg. Vergl. mahura Berg Nauk.-sbor. 1866. 302. magura mons, pagus Slovak. megura Berg in Bessarabien. mahurčaky virojatno rumunskoho proischoždenyja Nauk.-sbor. 1870. 75. μαγούλα Aetol. Meg. Ark. Mess. Lac. μαγούλ'jana Ark.

355. mokrě.

asl. mokrě humidus. *nsl.* moker. *serb.* moker u. s. w.

nsl. mokrice Krain. mokrije Mökriach Kärnt. mokronog Nassenfuss Krain. mokro polje Krain. *kroat.* mokro Gr. mokrica Kr. mokrice Kr. Gr. *serb.* mokro Herc. mokra Serb. mokrine Danič. Dalm. Herc. mokrěnskyj Danič. mokran'skyj Danič. mokranje Gav. mokrošnica Herc. mokronoge Herc. mokra gora Gav. mokri lug Gav. mokra poljana Danič. mokro polje Danič. μόκρον Constant. Porphyrog. *klruss.* mokre Gal. mokryca Gal. mokrotyn Gal. mokrjany Gal. vergl. pomokły Russ. *russ.* mokrušina. *čech.* mokré B. mokrá M. Mugerau B. mokřec B. mokřice B. mo-

křiny B. mokrsko B. *pol.* mokrzec Gal. mokrzyńska Gal. mokrzaný Gal. *nserb.* mokre Mokro Zw. mokšoja Mokro Zw. Butt. 102. vergl. podmokla Podemack.

Pratum mukernize. Meiller, Reg. Mocker, Mockernitz, Mockrau, Mockritz, Mockerbor, Mockrehna, Möckern, Muckern, Muckrau, Muckwar Butt. 105. mokeruz, jetzt Mockritz Sax. Makeritz bei Potsdam Cyb. 14. mokornic, jetzt Mökkern Magdeb. 12. μοκρίτζα Ep.

356. monastyř.

asl. monastyř monasterium u. s. w.

serb. manastirica Serb. namastirica Serb. *klruss.* manaster Gal. manasterek Gal.

357. morava.

slovak. morava Au (poníž Jelšavy zelené moravy, na tých moravách vejú dve zástavy). *bulg.* morávъ caespes Cank. *pol.* murava Rasenplatz. Man beachte, dass in zábřeh morava ein Appellativum für jedes Wasser geworden ist. Šembera, Západní Slované 48.

nsl. morava Mrauen Krain. moravče n. Moräutsch Krain, in der Nähe moravska gora Valv. moriče Mörtshach Kärnt. *kroat.* moravice Kr. Gr. moravci Gr. moravče Kr. *serb.* morava Fluss Danič. Vuk. župa Danič. moravica Danič. moravci Gav. morača Danič. *klruss.* moravsko Gal. *čech.* morava Mohrau B. moravice M. moravce B. z moravce M. Suš. 472. moravčice B. moravany Slovak. moravanky B. moraveč B. moravsko B. moravě ves B. *pol.* morawica Gal. morawce Court. 25. morawsko Gal. morawszczyzna Gal.

Vergl. *čech.* mory, morany, mořina, mořiny u. s. w. bei dem krainischen moravče denkt Kopitar, Glagolita cloz. LXX, mit Unrecht an Mähren. Als Flussname ist morava sehr häufig. Šembera, Západní Slované 48. Aus wasserreichem Wiesenland ist ein Fluss geworden, während im ahid. ouwa aus ahva aqua Wiesenland geworden ist. μοράβα Ep.

358. mostř.

asl. mostř pons. *nsl.* most u. s. w.

nsl. most Krain. moste Brücklein Krain. mostec Krain. na mostiču Brückl Kärnt. moščinica Jarn. 185. *kroat.* most Gr. mosti Gr. mostina Kr. mostane Gr. moštanica Gr. mošćenica Gr. mošćenice Istr. zamost Gr. mostari Kr. *serb.* mosna Berg Serb. mostište Danič. moštanic aDanič. Gav. vergl. ćuprija Serb. *klruss.* mosty Gal. mostky Gal. mostyšče Gal. mostyska Gal. moščanyća Gal. Russ. moščenka Russ. zamôst Gal. zamôstje Gal. *čech.* mosty B. mostek Mastig B. mostky B. mostec B. mostecké B. mostečné B. mostice B. mostov B. mostkov B. mostiště B. M. mezi-mostí B. předmostí M. zamostí B. zamostia Slovak. tlustomost, tluztemoz Stolzmutz Kop. 125. 266. *pol.* moszczany Gal. moszczaniec Gal. moszczenica Gal. *oserb.* zamosty Zweibrücken Schmal. 16. *nserb.* most Heinersbrück Zw. Wendisch Musta Zw. Butt. 135.

Mostitsi Peloponn. mostinitsa Peloponn. Maust, Mustin, Babimost, woraus Bomst, Dolgemost Butt. 135. mosticz, jetzt Mostitz Sax. most Koseg. dolgemost Koseg. μοστειτσα Elis. Lit. užtilčei, etwa zamostije Schleich. 147.

359. мраморгъ.

asl. mramorgъ marmor.

nsl. mramorovo Krain. *serb.* mramorac Gav. mramorane Danič.

360. мравѣ.

asl. mравѣ formica. *nsl.* mравлѣ, mрав u. s. w.

serb. mравѣньсь Danič. mравѣњас Dalm. mравѣњас Dalm. *russ.* muravica. muravljanka. muravъevo. muravъeva. *čech.* mравѣště B. *pol.* mrovla Gal.

361. мръкъ.

serb. mrk ater u. s. w.

kroat. mrko polje Kr. *serb.* mrkodo Herc. mръkuj dolъ Danič.

362. мръва.

nsl. *serb.* mrva mica. *pol.* mierzwa altes Stroh. *magy.* murva Spreu. Vergl. mękyna. *čech.* mrvice B. *klruss.* mervyča Gal.

363. мръзлѣ.

nsl. mrzel frigidus.

nsl. mrzli lôg Krain. mrzlo polje Krain. Steier. mrzli vrh Steier. mrzla vas Krain. *kroat.* mrzlo polje Kr.

364. мушь.

asl. мушь mus. *nsl.* *serb.* miš u. s. w.

nsl. mišji dol Mausthal, Mischidul Krain. *nserb.* мушыń Mischen Butt. 126. pšyne für mšyne Missen: vergl. pšyca für mšyca Mücke.

365. myto.

asl. myto vectigal, telonium. *nsl.* mito donum corruptivum u. s. w. Fremdw. 112.

nsl. muta Hohenmauten Steier. aus dem Deutschen: ahd. mûta. *klruss.* mytnyča Gal. *Russ.* *čech.* mýto B. *magy.* vámosfalu Slovak. *pol.* myta Gal. quod latine telonium dicitur Court. 26. mytarz Gal. mytarka Gal.

366. мѣхъ.

asl. мѣхъ muscus. *nsl.* meh u. s. w.

klruss. mchava Gal. mchovo Gal. mšana Gal. mšanka Gal. mšaneč Gal. moch-nate Gal. *čech.* mšeno Wemschen B. *nserb.* mochov Machov Zw. Vergl. mochlice Mochlitz Zw.

Machowitz, Machnitz, Machenow, Machnow, Machen u. s. w. Butt. 100.

367. мѣѣти.

nsl. mѣѣti stillare: travnik vode mzi, iz brêze mzi.

nsl. mѣѣa: mježa Miess, Missbach Kärnt., auch moža geschrieben. mižice Miss Kärnt., auch mežice, mažica, možica geschrieben. mežice und mežiče Mösach Kärnt. *čech.* mže Flüsschen Mies B.

368. naklo.

Von unbekannter Bedeutung.

nsl. naklo Naklas Krain. nakalce Steinberg Valv. *serb.* nakľ Danič. *klruss.* nakľo. *čech.* nakle B. naklov Nagles B. *pol.* nakľo Nackel Königr. nakieł Court. 27. Nakel Koseg.

369. nebojse.

serb. ne boj se noli timere.

kroat. nebojse Kr. *serb.* nebojša ein Thurm in Belgrad.

370. němьсь.

nsl. němec germanus. *serb.* nijemac u. s. w.

nsl. němška loka Krain. němški rot Krain. němška vas Krain. *kroat.* nemei Gr. nemčevac Kr. *čech.* němče B. němčí B. němčice B. *pol.* niemce Nimptsch Court. 28. niemcowa Gal. *oserb.* němcy Dörghenhausen (Thüringenhausen) Schmal. 9.

Niemtsch leitet Butt. 154. von einer schlesisch-polnischen Gottheit njam ab.

371. niva.

asl. niva ager. *nsl.* *serb.* njiva u. s. w.

nsl. njiva Gniva Friaul. njivice Krain. njiva knežja Grafenacker Krain. strma njiva Krain. *kroat.* njiva Gr. njive Gr. *serb.* nivice Danič. *klruss.* nyvky Gal. *čech.* niva Slovak. nivy Slovak. nivnice M. Suš. 681. dobra niva, magy. dobrona, Slovak. podnivi B. *pol.* niwa Gal. niwy Gal. niwka Gal. *nserb.* néva Zauche aus suhь. nivica Niewiz Zw. Butt. 101. Vergl. niverla Niwerle Butt. 101.

Νίβητσα Ep. Mess. νίβανη Ep. Lit. dirvelei von dirva Ackerfeld Schleich. 146.

372. nižьнь.

asl. nižьнь qui infra est u. s. w. nizькь humilis u. s. w.

čech. nižná Slovak. srbská nízká Niedersichel B. *pol.* niżna Gal. niżniki Gal. *oserb.* niža vjes Niesendorf Schmal. 13. Vergl. nizka Nieske.

373. noga.

asl. noga pes u. s. w.

nsl. mokronog Nassenfuss Krain. dolga noga Krain. *serb.* prekonozni Gav. prekonoge Gav.

374. nora.

asl. nora latibulum. *klruss.* nora Fuchsloch Matth. 8. 20: Wurzel nr (nrëti). Vergl. ponorь.

nsl. norje Nöring Kärnt. *kroat.* nurkovac Kr. *serb.* nura Bach Ok. 85. *čech.* nýra B.

375. nosь.

asl. nosь nasus u. s. w.

serb. nosь Danič. babin nos.

376. novь.

asl. novь novus. *nsl.* *serb.* nov u. s. w. *pol.* nowina, nowizna pole po raz pierwszy zorane. In Podol.

nsl. novine Krain. novaki Neusass Valv. novi brêg Krain. nova lipa Krain. novo rebro Krain. nova sušica Krain. *kroat.* novi Kr. novoselec Kr. novoselci Kr. novi dvori Kr. novoselja Gr. novoseljani Gr. novi lazi Kr. nova ves Kr. *serb.* novyj Danič. novo Gav. novaci Danič. Gav. novoseljane Danič. novo brêdo Danič. gora novica Danič. novo selo Serb. nova sela Danič. *ουγράφει* Constant. Porphyrog. *klruss.* novyča Gal. novyny Gal. novyčyzna Gal. novoselec Gal. novoselci Gal. novoselyča Gal. novošilka Gal. novošilky Gal. novoseľnyča Gal. *čech.* nový B. novohrad B. novoles B. novosedly B. neosely B. nuzdly B. nové domy B. nové hrady B. nová ves B. nové sídlo B. *pol.* nowiki Gal. nowosielce Gal. nowostaw Gal. nowostawce Gal. nowy grod Court. 28. *nserb.* nova vjas Neuendorf Butt. 102. novjas aus nova vjes Ritzneudorf.

Novoslicy, nowa zodlitz, nussedelicz, nuzadeliz, jetzt Nauslitz Sax. nosselicz, jetzt Nosslitz Sax. Naugaradt, Naugarten, Nauen Butt. 150. *νόβανη* Ep. *νοβοσέλια* Ep. Lit. naujininkai Schleich. 146.

377. nozdř.

asl. nozdri nares u. s. w.

serb. nozdre Danič. nozrina Gav. *klruss.* nozdrec Gal. *pol.* nozdrzec Gal.

378. oblъ.

asl. oblъ rotundus. *nsl.* obel u. s. w.

nsl. obla gorica Krain. oblica Friaul.

Wublitz, Nebenfluss der Havel. Cyb. 6. vergl. man mit ublъ.

379. obodъ.

asl. obodъ annulus. *nsl.* *serb.* obod Einfassung des Siebes, Umkreis.

serb. obod Dalm.

380. obora.

nsl. obora Thiergarten. *serb.* obor sepimentum pro suibus. *čech.* obora Viehstelle, in ON. durch ‚Thiergarten‘ übersetzt.

kroat. oborovo Kr. obornica Kr. *čech.* obora M. obora, vobora Wobern, Thiergarten B. obory B. voborek B. obořice B. obořiště B. *pol.* obora Court. 28. oborniki Posen.

381. obozъ.

pol. oboz castra.

klruss. obožyšče Feld Gal. *čech.* oboz B.

382. obrubъ.

čech. obrub, obruba Verhau in der Runde, Schanze. *pol.* obrub.

čech. obruby B. obrubce B.

Vergl. *kroat.* orubica Gr.

383. obrovъ.

asl. obrovъ fovea. *serb.* obrov mit ostrog zusammengestellt živ. 19. obroviti circumfodere.

nsl. obrov Diöcese Triest. *kroat.* obrovnica Kr. *serb.* obrovac Dalm. obrva Gav.
russ. obrovъ Nest.
 Magy. Obrova-Sáncz im Batscher Comitát.

384. oběšť.

asl. oběšť communis. *nsl.* oběji u. s. w.
nsl. občine Gemeindorf Krain. občica Krain. *čech.* obec B. občiny B. obec-
 nice, že na obecných pastvinách nebo lesích se vystavěly. Čas. 1834. 397.

385. odra.

Von dunkler Bedeutung.
kroat. odra Bach und Dorf Kr. *russ.* odrino. odrinka. odrъskъ Nest. 103. 15.
čech. odry B.
 Odra Koseg.

386. ogarъ.

asl. ogarъ canis venatici genus. *serb.* ogar. magy. agár Windhund. *čech.* ohař canis
 sagax. *pol.* ogar.
kroat. ogar Gr. *russ.* ogarevo. *čech.* ohař B.

387. ograda.

asl. ograda saepes: ograditi saepire.
nsl. ograda Krain. ograja Krain. *serb.* ogradac Herc. ogradjenik Herc. selo
 ogradjenikъ Danič. ogradjenica Herc. *čech.* ohrada B.

388. ohodъ.

čech. ochod circuitus: vergl. ochoze, ochoz Waldschlag. *pol.* obchod Behausung sammt
 Wirthschaftsgebäuden. *oserb.* ochozy Meierei Schmal. 15.
klruss. ochoža Vođ.-lét. 68. *čech.* ochoz Wochoš B. *pol.* ochodza Gal. *oserb.*
 ochoza Schmal. 15. wochozy Nochten Pfuhl.

389. okno.

asl. *nsl.* okno fenestra. *serb.* okno puteus Schacht u. s. w.
klruss. ôkno Gal. okňany Gal. *čech.* vokna B

390. okolъ.

asl. okolъ circulus, areola in horto. *nsl.* okol caula. *serb.* oko castra.
serb. okolište Gav.

391. okopъ.

asl. okop vallum.
serb. okopъсь Danič. *klruss.* okop Russ. *pol.* okopy Gal.

392. okrąglъ.

asl. okrąglъ rotundus. *nsl.* okrôgel u. s. w.
nsl. okrôglo Krain. okrôgli Hung. okrôglica Okrogliz Steier. ocroglach Ur-
 kunde von 1274 Zahn 329. *kroat.* okrugljak Kr. Vergl. okrug Kr. *serb.* okrugla

Danič. Berg Serb. okruglica Gav. okrugla bara Danič. Vergl. okrug Dalm. *klruss.* kruhel Gal. *čech.* okrouhly B. okrouhlá B. okrouhlé B. okrouhlice B. okrouhlík B. okrouhlov B.

Chrugel Ank. 109.

393. olša.

nsl. jelša, jolša. bei Valv. jerša alnus. serb. jelša, joha, jova. russ. olšcha. *čech.* olše. slovak. jelša, olša. pol. olsza. ahd. elira neben erila. nhd. eller neben erle alnus. slav. ol-ia. ol-iša.

nsl. jelša Krain. olšje Olsach, Erlach, Irlach Kärnt. jelšac Friaul. jelševac Krain. jelševnik Krain. jelšane Krain. zajelše Istr. zavolšje Erlach Kärnt. *bulg.* elšica Pazardž. *kroat.* jalšje Kr. jalševac Kr. jošava Kr. jošavica Bach Gr. joševica Gr. jošane Gr. johovo Kr. johovec Kr. *serb.* jelššanica Bach Chrys.-duš. jošanica Gav. jelššenica Danič. joševa Gav. joševica Bach Vuk. ješevac Serb. elhovъсь Chrys.-duš. jelšševikъ Danič. jošica Dalm. *klruss.* olšchy Russ. olešъe Vol.-lét. 32. olšchova Gal. olšchovatka Russ. olšchovec Gal. olšchôvci Gal. auch Bach Gal. olšchôvčyk Gal. auch ein Berg Gal. olšchôvka Gal. olššana Russ. olššanycá Gal. olššany Gal. olššanka Gal. Russ. olššanyk Gal. olššova, magy. olššó, Hung. olššavec, magy. oršóc, Hung. *russ.* подъ olšchi. elšša. elššino. elššanka. elššovka. olešše Nest. *čech.* olši B. M. olše B. Slovak. oleš B. olešná B. Ulschen M. volešná B. olešník B. oleška Ohlisch B. olešnice B. Öls M. olešnička M. olšovec Olspitz M. jelšovec Slovak. jalšovce Slovak. volšina Wolschen B. olešinky M. jalšovik, jelšovik Slovak. jelšava, olšava Slovak. olšavka Slovak. olšavica Slovak. olššany B. M. olššovany Slovak. podolši B. podulši B. podolšany B. zalši B. *pol.* olsze Court. 29. olszyna ibid. olszyny Gal. *oserb.* volšina, volešnica, volšinca Ölsa Schmal. 13. 14. *nserb.* volšynka Elsnig Zw. Elsnig, Ölsnig Butt. 65.

Olsa Bach in Kärnt. und Obersteier. Olsach Bach im Drauthal in Kärnt. Olschneg, Ölschniz Kärnt. Wolsching, Wolschig, Wolschow, Ölsa, Öls, Ölsen, Ölsnitz Butt. 65. 93. Ulszen, jetzt Ülzen Sax. olsnitz, jetzt Ölsnitz, Ölschütz Sax. Ulsniza, ulzniza Bach auf Rügen. Ölschau. ελσjανη Akarn. Aetol.

394. opaliti.

asl. opaliti incendere. serb. opala. *čech.* opal Brand. pol. opał.

serb. opaljenik Gav. *klruss.* opałyn Russ. *pol.* opalona Gal. opalenica Posen. opalenisko Gal. *oserb.* vopalen Oppeln Schmal. 5.

395. oplotъ.

asl. oplotъ saepes.

nsl. oplotnica Steier. *čech.* oplot B. oploty Oblat B. oplotec B.

396. opoka.

asl. opoka saxum. *nsl.* serb. opeka tegula. *klruss.* opoka, in ON. durch ‚Fels‘ übersetzt. *čech.* opoka, opuka saxum. pol. opoka saxum.

nsl. opeka Krain. *kroat.* opeka Kr. *klruss.* opoka, opaka Felsendorf Gal. *russ.* apoka. opoki. opočka. *čech.* opuka B. opočno B. opočnice B. *pol.* opoki Court. 29. *oserb.* vopaka Oppach Schmal. Orocnič Zahn 293.

397. opolje.

Aus o, obъ und polje ampus.

serb. opolje Danič. *klruss.* opole Russ. opôlisko Gal. *pol.* opol m. Oppeln in Schlesien. opole Königr. vicinia, quod opole dicitur vulgariter Court. 29. opole exactio Diplom. 1. 4. 57. 79 u. s. w.

Opole Koseg. vergl. *oserb.* vopalena, vopaleń f. Oppeln Schmal.

398. orava.

Das Wort hängt wahrscheinlich mit or (orati) zusammen.

serb. oravača Bach Dalm. orъnica Danič. *klruss.* orjava Gal. auch Bach Gal. orjavčyk Gal. auch Bach Gal. *čech.* orava Slovak. oravica Slovak. oravce Slovak.

Slovak orava, magy. árva, möchten Andere anders deuten: aus magy. ó und rava; aus hora, so dass es für horava stunde; Manche sehen darin einen ursprünglichen Flussnamen, wie bei anderen auf ava auslautenden Ortsnamen.

399. orêhъ.

asl. orêhъ nux. *nsl.* oreh. *serb.* orah u. s. w.

nsl. orêšje Krain. orêhek Krain. orêhovec Steier. orêhovica Krain. orêhovlje Krain. orêhova ves Nussdorf Steier. sub castro orishek Zahn 126. *kroat.* orešje Kr. orišje Kr. orešac Kr. orišac Kr. orehovec Kr. orahovac Kr. orehovčak Kr. orehovica Kr. Gr. orahovica Kr. orehova gorica Kr. *serb.* orašje Gav. oraš Serb. orašъсь Danič. orašac Gav. Val di noce Dalm. orešac Gav. orahovo Danič. Vuk. orahovъсь Danič. orahovac Dalm. oreovac Serb. orêhovica Danič. oreovica Gav. orahovica Danič. oraovica Gav. auch ein Bach Vuk. oreškovica Gav. orêhovъ dolъ Danič. orêhovъ ključъ Danič. *klruss.* orichovec Gal. orichôvka Gal. orichôvčyk Gal. *russ.* orêšekъ. orêchovo. orêchovno. orêchovnja. *čech.* ořechov M. ořechové Urhan M. ořešice B. *pol.* orzechow Court. 29. orzechowice Gal. orzechowka Gal.

Ὠραχος Lac. ἀράχοβα Ep. Akarn. Aetol. Boeot. Ach. Ark. Lac. ἀραχοβίτσα Ep. ῥάχοβον Ep. ῥάχοβα Elis. ῥαχόβα Ep. ῥεχόβα Ep. ῥεοβίτσα Ep.

400. orъlъ.

asl. orъlъ aquila. *nsl.* orel. *serb.* orao u. s. w.

nsl. orlje Krain. *kroat.* orle (orlje). orlovac Gr. orlica Kr. orljak Gr. orljava Bach Gr. orljavica Kr. orljavac Kr. orlova greda Gr. *serb.* orlié Dalm. orlja Here. orъljani Danič. orъljevyj dëlъ Danič. oraoštica Bach Vuk. *klruss.* orelec Gal. orel Bach Russ. orъlyk Russ. orelъskъ Vol-lét. 24. *russ.* orlino. orlovka. *čech.* orel B. vorlík B. orlice B. orlov Slovak. orlové Slovak. vorlička Erlitzgebirge Petters. *pol.* orle Court. 29. orłow ibid. *nserb.* vorlice Hörlitz Butt. 75. 100.

Lit. erelei Schleich. 146.

401. osa.

pol. osa populus tremula Espe. *oserb. nserb. vosa.* Vergl. osika. Hiebei kann auch an osa vespa gedacht werden.

čech. osy B. osice B. osí B. osné B. osná B. osnice B. osov B. osovec B. *pol.* ośnica Court. 29. osow ibid.

402. osada.

čech. osada Ansiedlung, Kirchspiel; vergl. *pol.* opole vicinia Erb.

čech. osada Slovak.

403. osěkъ.

kroat. osěkъ in glagolitischen Quellen. osek umzäunter Platz für das Vieh.

nsl. osek Essek Kärnt. *kroat.* osek Kr. osjek Kr. osik Gr. osekovo Kr. *serb.* osěkъ Danič. osečna Gav. osječna Serb. osječnica Gav. Herc. osic Šafař. 144. *čech.* osek B. M. oseč B. oseček Klein-Wosek B. osečná B. osečnice B. *pol.* osiek Gal. Königr. osieczany Gal. Vergl. castra et osecones Court. 29. *oserb.* vosyk Grosshänchen Schmal. 13. *nserb.* ossagk bei Sonnenwalde Butt. 74.

Ossek Steier. ossecz, jetzt Oschatz, Sax. Ѡсѣтъ Ep.

404. osika.

nsl. jesika. *pol.* osika populus tremula Espe. *serb.* jasika. *čech.* osika. Vergl. russ. osina. *pol.* osa, osina. *oserb. vosa, vosyca. nserb. vosa, vosyca, vosyna.*

bulg. osina Pazardž. *serb.* jasika Gav. jasikovo Gav. jasikova Gav. jasikovac Quelle Vuk. jasikovica Gav. *čech.* osykov Aspendorf M. *russ.* osinovecъ. osinovka. osinovye gai. osinka. *pol.* osikow Gal.

Vergl. osa.

405. oskouša.

asl. oskoruša sorbus. *nsl.* oskoruš. *serb.* oskoruša.

serb. oskorušno Dalm.

406. osla.

asl. serb. osla cos. nsl. oslica. pol. osła.

kroat. oslica Kr. oslavec Kr. *serb.* ošlje Danič. Dalm. ošljakъ Danič. Dalm. osao-nica Gav. osanica Gav. *klruss.* oslavyéa Gal. Hałyč. 111. *čech.* osly B.

Osla Berg in Siebenbürgen.

407. osoj.

bulg. osoj Milad. 363. zmija osojna, zmija prisojna ibid. *serb.* osoje schattiger Ort, eig. Schattseite: das Wort besteht aus der Präposition otъ und soj: Wurzel si (sijati).

nsl. ovoje, urkundlich Oscewach, osceach, ozziach, jetzt Ossiach, Kärnt. osojan Oseacco Venet. osojnik Krain. osojnica Krain. Sattnitz, Zwanzigerberg Kärnt. koprivna vosojak (richtig vielleicht v osojah) Koprein Schattseite neben koprivna proti solnecu Koprein Sonnseite Kärnt. Vergl. sěnčni kraj Schattenberg Kärnt. sěnčni graben Schienzengraben Kärnt. *kroat.* osojnik Gr. osojnjak Kr. osojnjaki Istr. *serb.* osoje Dalm. Herc. osojnik Dalm. podosoje Dalm. *klruss.* osoj Berg in der Bukowina Hałyč. 155. *čech.* osojné, vosojné B. osojnice Wosenitz B. osonice B. *nserb.* vosenk Ossnig Zw.: voseň Schatten.

Osoj Berg in Siebenbürgen. Ѡсѡја Ep.

408. ostrogъ.

asl. ostrogъ vallum. *serb.* ostrog živ. 19. *pol.* ostrog mit Pallisaden befestigter Ort. *nsl.* ostrog Krain. ostrožnik Krain. ostrožno Steier. ostrožno brdo Krain. *kroat.* ostrog Kr. *serb.* podostrog Dalm. ostrožac Bach, Dorf Herc. *ἔστρον* Constant. Porphyrog. *klruss.* ostroh Russ. ostrôžeć Gal. Russ. *russ.* ostrogъ Nest. *čech.* ostrožký Slovak. ostrožnica Slovak.

Ostrog Kärnt. ostrosna, wostze, wostrose, jetzt Wusterhausen, Koseg. ostrozna auf Rügen. swante ostrosne Insel bei Greifswalde Koseg. ozstrosniza Bach Sax.

409. ostrovъ.

asl. ostrovъ insula. *serb.* ostrvo. *pol.* ostrow. *nserb.* votšov. *kroat.* ostrovo Kr. *serb.* ostrovo Gav. ostrvo Serb. ostrov Serb. ostrov gol Serb. *klruss.* ostrôv Gal. Russ. ostrovec Gal. ostrovčyk Gal. *russ.* ostrovъ. *čech.* ostrov B. M. Mustrum B. vostrov B. ostrovec B. ostrovce B. ostrovnice B. ostrovany Slovak. ostrovánky M. *pol.* ostrow Gal. ostrowek Gal. ostrowiec Gal. ostrowsko Gal. *oserb.* votrov Ostro Schmal. 10. *nserb.* votšov Ostro Zw. dobry votšov Dobberstroh Zw. Butt. 74. 75. votšovce Bischdorf Butt. 74. votšovky im Spree-wald Butt. 74.

Wustrow, Wustrau Butt. 74. ozstrzow, ozstrowe, jetzt Ostrau, Sax. wostrow, jetzt Wustrow, Koseg. gustrow, jetzt Gústrow, Koseg. wistrouece, jetzt Wustrow, Koseg. *ἔστροβίτσι* Thess.

410. ostruga.

serb. ostruga rubus fruticosus, bacca grossulariae. *čech.* ostrožnice Kratzbeere. *nsl.* strožnica meg.

serb. ostružica Danič. ostružanj Gav. ostružnica Gav. *čech.* ostružno B. Ostrusna, osdrusinna, ostruzna trebista Sax.

411. ostrъ.

asl. ostrъ acutus. *nsl.* oster u. s. w. man beachte den *čech.* ON. ostré Neuland. *nsl.* ojstro Steier. ostrc Krain. ostrš (ostresch) Berg Valv. ostrica Berg Krain. ojstrca Kärnt. ostrovica Krain. Astarwicza 861. Osterwiz Kärnt. astaruizzam Grenzreg. 27. osterwiz Urkunde von 1249. ojster vrh Osterberg Krain. Vergl. ostenik Ortenegg Krain. *kroat.* oštra Gr. ostrc Gr. oštre Gr. Kr. ostrovica Kr. Istr. ostrvica Gr. ostriče Kr. oštrice Kr. ostrna Kr. ostri vrh Kr. *serb.* ostra Gav. ostrikovac Gav. ostrvica Danič. ostrvica Dalm. Vuk. ostrovica Dalm. ostrozubъ Danič. ostra glava Danič. *klruss.* ostrа Gal. ostrы́на Gal. ostrôljučje Russ. *čech.* ostrý B. ostré Neuland B. ostrá B. ostrava M. ostravice M. ostrany, magy. eszbreny, Slovak. ostrohora Scharfberg B. ostrolúka Slovak. ostrý vrch Slovak. *pol.* ostre Gal. ostrorog Gal. Posen. ostropole Gal. vergl. ostręžnica Gal.

Wusterwitz Butt. 74. ostrice, jetzt Ostritz, Koseg. Vvostriz Neug. 1. 36. Osterwiz Steier.

412. otava.

nsl. *serb.* otava foenum chordum.

nsl. otave Krain. otavice Krain. otavnik Krain.

413. otokъ.

asl. otokъ insula. *nsl. serb.* otok.

nsl. otok Krain. Maria Wörth Kärnt. otočec Krain. Wördl Valv. *kroat.* otok Kr. otočec Kr. otočac Gr. podotočje Kr. *serb.* otok Herc.

Otoc, jetzt Woedtke, Koseg. Ottock Steier.

414. овѣса.

asl. овѣса ovis. *nsl. serb.* ovca u. s. w.

nsl. овѣjak, auch šeflerji, Schöflein Krain. *serb.* овѣгаръ planina Danič. овѣгар Gav. овѣгари Herc. овѣгарево Danič. овѣина Serb. овѣче polje Danič. *russ.* овѣгарное. *čech.* овѣгáry B. *pol.* owczary Mogil.

Owzarken Butt. 126.

415. овѣсъ.

asl. овѣсъ avena. *nsl.* oves u. s. w.

nsl. овѣšiše Auschische Krain. *serb.* ovsište Serb. *čech.* ovesné Haberles B. *pol.* owsianka Gal. *nserb.* ovsisko Owschitz Butt. 126.

Ovesno alt Habirdorf Schlesien.

416. paka.

Von unbekannter Bedeutung.

nsl. paka Krain. *kroat.* paka Kr.

417. paležъ.

asl. paležъ incendium. *serb.* gdje je što paljeno n. p. za kupusni nasad; paljika Brandstätte (im Walde). d. prentlink eine Weide, ausgebrannter, ausgereuteter Platz Lexer.

kroat. paljevina Kr. *serb.* palež Gav. paležnica Gav. paljani Serb. *čech.* palivo B.

418. panadjurъ.

serb. panadjur πανήγορις Markt, Messe.

bulg. panagjurište Milad. *serb.* panadjurište Serb.

419. panъ.

čech. pán dominus.

čech. panská B.

420. pařezъ.

čech. pařez der untere Theil des Baumes.

čech. pařez B. pařezy B. pařizek B.

421. paséka.

čech. paseka Holzschlag, Neubruch. *pol.* pasieka Verhau, Bienengarten, Fruchtkeller.

serb. pasičina Dalm. *klruss.* pašika Gal. pašična Gal. *čech.* paseka M. Brand B. paseky B. *pol.* pasieka Gal. pasieki Gal. pasieczna Gal.

Pazeke auf Rügen.

422. pastva.*asl.* pastva pascuum.*čech.* pastvina B. pastviště B. Vergl. kroat. pašnik Kr.**423. pažitъ.***asl.* pažitъ pratum, gramen.*čech.* pažit Slovak.**424. pađarъ.***asl.* pađarъ custos. bulg. pɔđar. serb. pudar custos vineae.*serb.* pudarci Gav.**425. pečeněžinъ.***asl.* pečeněžinъ, plur. pecinaci, πατζινακίται.*serb.* pečenoge Gav. *klruss.* pečeňižyn Gal. pečeňižče Gal.**426. pekarъ.***asl.* pekarъ pistor. *čech.* pekař. *pol.* piekarz.*pol.* piekary Königr. Gal. piekarze Court. 30.**427. pepelъ.***asl.* pepelъ cinis. *nsl.* pepel u. s. w.*serb.* pepel Gav. pepelj Serb. pepeljevac Gav. *pol.* popiele Gal. popielniki Gal. popielany Gal.

Πεπελνίτσα Ach.

428. perunъ.*asl.* aruss. perunъ numen slavorum gentilium.*bulg.* perunova gora Pazardž. 63. perin planina Milad. 167. Pazardž. *klruss.* perunovyj dub Gal. Šaran. 83. perunka Gal. *pol.* piorunow Königr.

Perun, peron, pyron, pyrun, jetzt Prohn auf Rügen Koseg. Lit. perkunai Schleich. 147. Vergl. bulg. perunice devojče Milad. 371. piorunow Spielberg Janota Bardyjow 15.

429. peštera.*asl.* peštera specus: vergl. serb. pećina.*bulg.* peštera. *serb.* peštere oръlje Danič.**430. peštъ.***asl.* peštъ specus. *nsl.* peč scopulus. serb. pećina.*nsl.* peč Krain. pečice Krain. pečovje Steier. pečnik Krain. pečnica Petschnitzen Kärnt. pečani und peče, v pečah Peckau Kärnt. v pečah Pöckau Jarn. 181. v pečah Valv. podpeč Krain. Steier. Friaul. podpečje Steier. podpeče Pulpitsch Kärnt. podpečjo Gallenstein Krain. bêla peč Weissenfels Krain. vranja peč Rabenberg Krain. pod pečo Unterpetzen Kärnt. *kroat.* peč Gebirge Kr. pečka Gr. pećca Kr. pećno Gr. pećina Gr. pećine Kr. pećišće Kr. pećane Gr. podpeč Kr. vrhpeč Kr. zapeć Kr. *serb.* pećь Danič. peći Gav. pećnica Serb. pećani Danič. Gav. potpeće Gav. Herc.

Pötschberg Obersteier. Petschen Mähren. πέστjανη Ep. πεστιανά oder ἐπισδιανή Ep. πέστjανη Ep.

431. pēst—.

Von unbekannter Bedeutung. Vielleicht ein Personennamen.

kroat. pištana Kr. *čech.* písty B. pišt B. vergl. píštany B. *klruss.* pistyń B. pi-stynka Bach Šaran. 73.

Pistnicha, Biesnicka, Piesting in Nieder-Österr. Meil. 152. Vergl. pēsница Bach Steier. stagnum pesnitza Fluss Piasnitz Koseg. 1. 499.

432. pēsъkъ.

asl. pēsъkъ sabulum. *nsl.* pēsek.

nsl. pisek Sand Kärnt. v peskah Steier. pēščenik Peschenik, Sandberg Krain. *kroat.* pesek Kr. peskovec Kr. peščeno Kr. peščenik Gr. peščenica Kr. pješčanica Gr. vergl. pištana Kr. *serb.* pēsъčina Danič. peščanica Gav. pēsъčana glava Danič. pēsъčanyj vrъhъ Danič. *klruss.* pisok Gal. pisky Gal. Russ. pisočky Russ. pišča-noje Russ. piščanka Russ. pisočna Gal. *russ.* pēsočnja. pēsočenъ Nest. 92. 14. *čech.* písek B. M. písečná Schreibersdorf B. Palacký 155. vergl. píštany Slovak. *pol.* piasek Gal. piaseczno Court. 35. *oserb.* pjesk Biesig. *nserb.* pjeski Pieske.

Pyask, jetzt Patzig auf Rügen. *πεσκόβα* Ep.

433. pētelinъ.

asl. pētelinъ gallus. *nsl.* petelin.

nsl. peteline Krain. petelinje Krain. petelinek Krain.

434. pijavica.

asl. *nsl.* pijavica hirudo.

kroat. pijavice Kr. *serb.* pijavice Herc.

435. pilica.

serb. pilica gallinula.

serb. pilica Gav. vergl. *pol.* piła Gal. Schneidemühl Pos.

Pilitsa Peloponn.

436. pisan.

nsl. pisan varius bunt.

nsl. pisane vrata Krain. *oserb.* pisany młyn Scheckmühle Schmal. 13.

437. piskoъ.

čech. piskoř cobitis fossilis. *pol.* piskorz id. Dagegen *serb.* piskor Art Pflaumen. Es kann auch PN. sein.

čech. piskořov Schlesien. *pol.* piskorz doł Diplom.

438. pivъnica.

asl. pivъnica cella vinaria. *nsl.* *serb.* pivnica.

klruss. pivnyčna Gal.

439. plana.

Man beachte den ON. *čech.* novoplán Neurode. *nserb.* płony eben. Vergl. *čech.* planý. *pol.* płonny dürr und unfruchtbar und płonia trockener, unfruchtbarer Boden.

nsl. planica Krain. zaplana Krain. *kroat.* plana Gr. planica Kr. Gr. hruškova plana Gr. *serb.* plana Danič. Gav. planica Serb. planjani Danič. planjane Dalm. *klruss.* polonna, pol. płonna, Gal. połonyca Gal. połonyčna Gal. *čech.* planá B. pláné B. planice B. pláň B. plaňany B. novopláň Neurode B.

Jaistorf, quod vulgo dicitur ‚in der Planitzen‘. Planitz Zahn 427. Plona, jetzt Plöne, Koseg. flumen planitze auf Rügen.

440. planina.

nsl. planina Alpe. *serb.* planina Bergwald, wohl kaum aus alpina entstanden.

nsl. planina Alpen, Alben Krain. Montpreis Steier. na planini Alpen Kärnt. planinica Alben Krain. *kroat.* planina Kr. *serb.* planina Gav. planinica Gav. *klruss.* połonyna Berg Gal.

Planine Name einer Alpe Lexer.

441. plavъ.

asl. plaviti flößen. *čech.* plav das Schwimmen (des Holzes). pol. pław das Schwimmen. Bei einigen hier verzeichneten Namen kann gedacht werden an *asl.* plavъ albus. *nsl.* *serb.* plav pallidus, caeruleus. russ. polovyj. pol. płowy.

kroat. plavec Kr. plavci Gr. plavnica Bach Kr. plavnice Kr. *serb.* plav See und Stadt Vuk. plavci Gav. plava Danič. plavno Dalm. plavna Gav. plavnica Dalm. *klruss.* pławje Gal. auch Bach Gal. pławča Gal. pol. pława Gal. pławy Gal. pławna Gal.

Plawnicz, plawenicz, jetzt Planitz, Sax.

442. plvъсь.

aruss. polovъci. *čech.* plavci. pol. połowcy. ahd. falawa Cumani Zeuss, Die Deutschen 744. *klruss.* połovъci Gal. Russ. Šaran. 91.

443. plazъ.

nsl. plaz Sandlehne. *čech.* plaz Wälzplatz, schlüpfriger Weg. pol. płaza Fläche; plaz die flache Seite einer Sache. *serb.* plaz u pluga lijeva račica, na koju se dolje natiče lemeš.

nsl. na plazu Naplas Krain. zaplaz Krain. zaplazje Berg Krain. *serb.* plažane Gav. *klruss.* plazôv Gal. pol. płaza Gal.

444. plemeъ.

asl. plemeъ soboles. *serb.* pleme; plemić nobili genere natus.

kroat. plemenščina Kr.

445. pleso.

čech. pleso palus. slovak. pleso stagnum, vortex, vorago. čisté praslovanské, v horách Tatrách, v Moravě, Slezsku i na Rusi známé pleso Šaf. 2. 19. Vergl. Die slav. Elemente im Magy. 46.

nsl. pleso Teuchen Kärnt. plesje Plessdorf Steier. *kroat.* pleso Kr. im Agramer Comitatus.

Circa lacum pelissa, ultra fluvium, qui dicitur Hrapa. Urkunde von 803. Grenzregul. 14. ad pelissam, pelse flumen Pöls in Obersteier. 27. comes de Sclavis, nomine Chezul, omnem rem, quam habuit prope Pilozsue in villa, quae dicitur Uuampaldi. Urkunde von 861. Zahn 19. mutno pleso Neusiedlersee Wiener Jahrb. 46. 42. Plessow-See bei Potsdam Cyb. 13. Vergl. ples Name von Seen im Gouvernement Poltava.

446. plesъ.

Von unbekannter Bedeutung. Vergl. pleso.
čech. ples B. plesy B. chudoplesy B. chodoplesy B.

447. pleva.

Dunkel.
čech. plevnice B.
 Πλέβα eine župa bei Constant. Porphyrog.

448. plěšъ.

asl. plěšъ calvitium. *nsl.* plěš.
nsl. plěš Krain. plěše Krain. plěša Plieschen Kärnt. Jarn. 174. plěšavka eine Gemeindeweide *ibid.* plešerka Plescherken *ibid.* plešivec Steier. plešivica Krain. auch Berg Valv. *kroat.* pleš Kr. plešivac Istr. plešivica Kr. plješevica, pleševica ist der Name vieler Berge in Kroatien und Dalmatien Vuk. *serb.* pleš Gav. pleševina Herc. *klruss.* plišky Berg Gal. *čech.* plešina B. plešice M. plešovec M. plešovce Slovak. plešivec, magy. pelsőcz, Slovak.

Πλέσja Ep. πλέσια Phok. πλέσα Arg. πλέσσα Ep. Lac. πλησίβιτζα Ep.

449. plesъ.

asl. plesъ saltatio. *nsl.* ples u. s. w.
nsl. plešišče Tratten Kärnt. Jarn. 174.

450. plitvъ.

nsl. plitev, plitek seicht. *asl.* plytъкъ. *serb.* plitak. *pol.* płytki.
kroat. plitvica Bach, See, Dorf Gr. Vergl. plitka draga Gr.
 Plitucza, jetzt Plietnitz, Koseg.

451. ploča.

serb. ploča Platte. Fremdw. 118.
kroat. ploča Gr. *serb.* ploča Danič. Gav. ploče Dalm. pločica Danič. pločice Dalm. pločъnikъ Danič. pločnik Gav.

452. ploskъ.

asl. ploskъ latus. *serb.* plosan, plosnat abgeplattet u. s. w.
kroat. ploščica Kr. ploščica Gr. *klruss.* ploskoje Gal. *čech.* ploské Slovak.
pol. ploska Gal.

453. plotъ.

asl. plotъ saepes. *nsl.* serb. plot u. s. w.

klruss. plotyč Gal. plotyčy Gal. *čech.* vergl. platiště B.

454. plugъ.

nsl. serb. plug aratrum u. s. w.

kroat. plužnice Kr. *serb.* pluževina Danič.

• 455. plъhъ.

asl. plъhъ glis. *nsl.* polh. serb. puh. *čech.* plch u. s. w. •

nsl. polšnik Billichberg Krain. polhovica Krain. polšica Krain. polhov gradec Billichgrätz Krain. *kroat.* puhovo Kr. *serb.* puhovo Gav. puovac Gav. *klruss.* polchova Gal. *čech.* plch B. plchov B. plchovice B.

Polsniza Sax.

456. plъz—.

Vergl. *nsl.* polznoti labi, vestigio falli u. s. w.

serb. zaplъžane Danič.

457. podolije.

asl. podolije vallis.

čech. podolí B.

458. podgrъtъ.

nsl. podrt dirutus.

kroat. podrto Kr. vergl. *čech.* podeřiště B.

459. podymъština.

pol. podymne Rauchfangsabgabe.

klruss. podymščyna Gal. Šaran. 93.

460. podъ.

asl. podъ tabulatum. *nsl.* pod horreum. *serb.* pod tabulatum.

kroat. podovi Gr. *serb.* podi Dalm. zapodjani Danič.

461. pogonъ.

bulg. pogon soviel wie lêha area. Vergl. magy. pagony Jagdrevier.

klruss. pohoňa Gal.

462. pogorêti.

asl. *nsl.* pogorêti comburi u. s. w.

nsl. pogorêlec Krain. pogorišče Steier. *serb.* pogoreoci. pogorelica Gav

klruss. pohoriłec Gal. pohoriłci Gal. pohoriłovey Bukowina. *čech.* pohorelá Slovak. pohořelice M. *pol.* pogorzałka Gal. przegorzały Gal.

Ἀγορέλιτσα (von ogorêti) Thess.

463. pojata.

asl. pojata domus. *nsl.* pojata horreum. *serb.* pojata stabulum.

kroat. pojatno Kr. *serb.* pojate Gav.

464. pojiti.

asl. pojiti potum praebere.
klruss. pôjĭo Gal.

465. polača.

kroat. serb. polača palatium. Fremdw. 119.
serb. polača Dalm.

466. poljana.

asl. nsl. serb. poljana campus u. s. w.

nsl. poljana Krain. Pollain Kärnt. poljane Pölland Krain. v poljanah Pöllanderthal Valv. poljanica Polländl Krain. poljanščica Bach Krain. na poljani, nach Anderen na pole, Nampolach Kärnt. *kroat.* poljana Kr. Gr. poljane Gr. poljanica Kr. poljanska Kr. *serb.* poljana Danič. Gav. poljanice Vuk. Gav. *klruss.* poľana Gal. poľany Gal. poľanka Gal. poľanky Gal. poľanyća Gal. poľančyk Gal. *russ.* poljany. *čech.* polany Slovak. polanka M.

In polano Zahn 427. Pölla Niederösterr. polan, jetzt Pöllau, Obersteier. πολούνα Ep. πολјανή Mess. dunkel ist βουκοπόλја Ep. χροπόλјανη, wofür gräcisierend τειχοπολιανή Ep., ist eine Ableitung von hopovo.

467. polje.

asl. nsl. serb. polje campus u. s. w.

nsl. polje Feld Krain. Felldorf Steier. polica (richtig wohl poljica) Kärnt. Jarn. 53. Krain. poličane, polčane (richtig wohl poljičane) Pöltschach Steier. podpolje Poppihl Kärnt. dobro polje Dobrulach Steier. *kroat.* polje Kr. poljice Gr. Kr. poljica Gr. Kr. *serb.* poljica Dalm. poljice Herc. poljna Gav. poljaci Gav. tropolje Serb. babino polje Danič. *klruss.* popôľnyky Gal. *russ.* opole. zapole. *čech.* pole B. kněžpole M. *pol.* zapole Gal.

Poliani Peloponn. Pôlas Dorf im Lesachthal Kärntens Lexer. poliza Bach Sax. polize, jetzt Polenz, Sax. terra pole Koseg. pant wo guthkepole ad quamdam viam in myrica quae ipsam guthkepole circuit Koseg. 1. 91. polize auf Rügen. πολιτζάνη Ep. πολјотζάνη Ep.

468. pologъ.

nsl. polog Kesselthal. pol. poľohy ľaki nad rzeką ciagnące się in Podolien, eig. *klruss.* damit stimmt überein: Erdanъ beregy imatъ kruty obъ onъ polъ, otъ seli pology. Bus. christ. 664. pol. poľogi abschüssig. Vergl. rum. polog gramen demessum, campus.

kroat. pologi Kr. *serb.* pologъ Danič. Chrys.-duš. polog Herc. *klruss.* poľohy Russ. Πόλογος Phok.

469. pomorjaninъ.

asl. pomorije regio maritima u. s. w.
klruss. pomorjany Gal. Šaran. 91.

470. ponica.

asl. ponica cella. panica cisterna. bulg. ponica Keller.
Πάνιτσα Lac. Mess. πονίτσα, άπονίτσα Ep.

471. ponikva.

nsl. ponikva locus, ubi fluvius sub terra absconditur: potoki se v ponikve zglobljajo. Vergl. ponorъ.

nsl. ponikva Görz. ponikve Krain. ponikle Penk Kärnt. ponkva Poniggl Steier. ponkvica Steier. *kroat.* ponikva Bach Kr. ponikve Kr. Gr. ponikvari Gr. *serb.* ponikva Gav. ponikvy Danič. ponikve Dalm. ponikovica Gav. *klruss.* ponykva Gal. ponykvyča Gal. *čech.* vergl. poniklé B. *pol.* ponik Königr. poniki Königr. ponikiew Gal. Königr. ponikwa Bach Court. 32. ponikwy Königr. ponikła Königr.

Ponekaw, jetzt Ponickau, Sax. ponykel, ehemem bei Weitz in Steier. καταπίνονται εἰς τὸν ἄμμον Strabo.

472. ponorъ.

nsl. ponor, aserb. ponorъ, locus ubi fluvius sub terra absconditur. Vergl. ponikva.

kroat. ponor Gr. ponorac Gr. ponori selo Gr. *serb.* ponore Gav. *klruss.* ponerła Gal.

473. porąbъ.

čech. porub, poruba, paruba Holzschlag. *pol.* porąb, poręba. poręb' miejsce niedbale ogrodzone w lesie dla utrzymywania w niem pasieki. In Podolien.

kroat. poruba Kr. *klruss.* porub Gal. poruby Gal. *russ.* porubъ Nest. *čech.* poruba M. Slovak. porubka Slovak. *pol.* porąba Court. 33. poręby Gal. porąbka Gal.

474. posada.

klruss. posada ist gleichbedeutend mit *čech.* lhota, *pol.* wola Šaran. 93. vergl. servitia, quae vulgariter dicuntur posady Diplom. 1. 215.

klruss. posada Gal. *čech.* posada B.

475. poséka.

čech. paseka Verhau. *pol.* posieka, pasieka, posiecz Verhau.

nsl. posékina topographische Benennung eines Ackers, der früher ein Wald gewesen sein mochte Kärnt. Jarn. 131. *klruss.* pošič Gal.

476. posterica.

Von unbekannter Bedeutung.

nsl. posterica Steinwand Krain.

Vergl. Pasterze in Kärnten.

477. postojna.

nsl. postojna Steinadler.

nsl. postojna Adelsberg Krain.

478. potokъ.

asl. potokъ torrens. *nsl.* *serb.* potok u. s. w.

nsl. potok Krain. Bach Kärnt. potoke Krain. potoče Krain. Bach Kärnt. volčji potok Wolfsbach Krain. *kroat.* potok Kr. potočec Kr. potočany Kr. *serb.* potočac Gav. potočanje Serb. gubavъčъ potokъ Danič. *klruss.* potôk Gal. potôčok Gal. potôčyšče Gal. potočany Gal. *čech.* potok B. potůčnik M. mezipotočí Nespodina B. *pol.* potoki Gal. biały potok Gal.

Botosach, botsach, jetzt Pottschach, Meill. 153.

479. požarъ.

asl. požarъ incendium. *nsl.* serb. požar Waldbrand. *pol.* pożar.
nsl. požarnica, pužarnica Pusarnitz Kärnt. *kroat.* požar Kr. požarnica Kr. Gr.
serb. požarno Herc. požarevac Gav. *pol.* pożarzyszcze Court. 32.
 Posarice Sax. bozsarinza Ank. 16. pozsarniza Tangl 235.

480. požega.

aserb. požega incendium.
kroat. požega Kr. *serb.* požega Gav. Vergl. požežena Gav.

481. pragъ.

asl. pragъ limen. *nsl.* serb. prag u. s. w.
klruss. porohy Gal.

482. praprotъ.

nsl. praprot, prapret flix. *serb.* paprat. *russ.* paporotъ f. *čech.* * paprat, kapradí.
pol. paproć f.
nsl. praprot Krain. prapret Krain. praprotje Triester Diöcese. praproče Krain.
 prapreče Krain. praproteče Prapretschhof Valv. praprače Farrendorf Kärnt. prapretno
 Krain. prapretno brdo Krain. prapretnica Krain. propotnica Friaul. prapročan Hung.
kroat. praputje Gr. praputnik (praprutnik). Kr. *serb.* prapratna Dalm. papratnja
 Serb. prapratnica Dalm. papratne Gav. papratište Gav. popratište. *klruss.* paportno
 Gal. *pol.* paproć Gal. paprotnik Gal. *nserb.* paprotna Papproth Butt. 98. Paprotten.
 Prapra Kärnt.

483. prađъ.

asl. prađъ. *nsl.* prôd sandiges Ufer, Insel. *kroat.-nsl.* prud sabulum. *serb.* prud syrtis.
nsl. prôd Krain. Sand, Griess Kärnt. falsch brod Sand Kärnt. *kroat.* prôd Kr.
 prudnica Kr prudnice Kr. zaprudje Kr. *serb.* prudъ Danič. zaprudje Vuk. *čech.*
 prudice B. *pol.* prađnik Court. 35. auch Bach Gal.
 Prouduwe, jetzt Pröda, Sax.

484. prağъ.

Vergl. *asl.* prağъ locusta.
serb. prugovo Gav. prugovac Gav.

485. prêgynja.

asl. въ prêgynjahъ i въ neprohodъnyihъ gorahъ sup. 19. 20. zapustêvnъšeje prêgynje
 i gory hom.-mih.
klruss. perehyńsko Gal. *pol.* przeginia Gal. Court. 34. Mogil.

486. prêkopъ.

asl. prêkopъ fossa. *čech.* příkop. *pol.* przekop.
nsl. prêkopa Krain. Hung. prekop Steier. Urkunde 1356, jetzt kregab, krekap
 Kärnt. Jarn. 146. *kroat.* prekopa Kr. Gr. *klruss.* perekopana Gal. perekopanje
 Gal. perekopôvka Russ. *pol.* przekop Gal.
 Allodium, quod dicitur precop Kärnt. Urkunde von 1136.

487. přěkъ.

asl. přěkъ transversus.

nsl. přěčna Krain. prekar Krain. *kroat.* priko Gr. prieka Gr. prečec Kr. pričac Gr. prečno Kr. prečko Kr. *serb.* preka Dalm. priko Dalm. *čech.* příčno B.

488. přělogъ.

nsl. přělog Abacker. *serb.* prijelog. *čech.* příloh Brachfeld.

nsl. přělog Krain. přěloge Krain. Steier. *kroat.* prelog Kr. prelošica Kr. Magy. perlak.

489. přěraъ.

Scheint als Appellativum nicht vorzukommen.

pol. przeraъ Diplom.

490. přěrovъ.

asl. přěrovъ fossa. *serb.* prijerov fossa vineae. *nserb.* pšerovy Bruchland Zw.

kroat. prerovec Kr. *klruss.* pererôv Gal. *čech.* přerov B. M. přerovec Schlesien.

491. přěsěka.

serb. presjeka kao dolina preko kake kose ili planine vallis. *čech.* přeseka succisio silvae Erb. *pol.* preseka Court. 35. usque ad presekam, quae dicitur in theutonica Hag ibid.

nsl. přěseka Krain. přěska Krain. presika Steier. Berg Valv. přěseka, přěsaka Jarn. 131. priseka Urkunde 1249. priseke Urkunde 1270 Zahn 315. presek Preisseck Valv. *kroat.* preseka Kr. preska Kr. presika Kr. priseka Gr. prisjeka Gr. presečno Kr. *serb.* přěsěka Danič. presjeka Gav. *čech.* přeseka B. přiseka M. přisečna Prissnitz B. *pol.* przysieka Court. 33. przysieki Šaran 92.

Preisekke, jetzt Preiseck, Oberösterr. Lamprecht. Iuxta prisceka in silva auf Rügen. *μπρέσακον* Aetol.

492. přěslopъ.

Von unbekannter Bedeutung. Man vergl. jedoch slop: omni genere venandi, per stampice, sloopi, jami Court. 17.

serb. přěslopъ Danič. *klruss.* pryslop Berg Gal. pryslopy Berg Gal. *čech.* přislop B.

493. přěsъpa.

klruss. perespa Aufschutt.

bulg. přěsъpa Danič. *kroat.* prespa, priespa Gr. *klruss.* perespa Gal. peresopnica Vol.-lét. 25.

494. přětokъ.

Scheint als Appellativum nicht vorzukommen.

serb. pretoke Serb. *čech.* přítoky B. přitočno B.

495. přěvalъ.

čech. přival Giessbach.

nsl. prevale Krain. *serb.* privala Herc.

496. prěvara.

Dunkel.

nsl. in loco, qui dicitur preuara Urkunde circa 1000, jetzt Projern Kärnt.

497. prěvlaka.

russ. perevoloka Strecke zwischen zwei Flüssen, über die Fahrzeuge geschleppt oder Waaren gefahren werden. Pzrez gorę perewłokę kozacy zwykli baty i łodzie swoje przewłoczyć od Wołhy až do Donu Linde.

kroat. prevlaka Kr. privlaka Gr. *serb.* perěvlaka Danič. eine kleine Insel in den Bocche Vuk. privlaka Brevilaqua Dalm. *klruss.* perevoloka Gal. perevoločna Gal. Russ. Šaran. 90. *russ.* perevoloka Nest. *čech.* přívklady Pröhlig B. *pol.* przewłoka Court. 33.

Próvlaka am Athos wird von Leake aus griech. προάλαξ erklärt Travels in Northern Greece 3. 143.

498. prěvor.

čech. převora Schranke. *pol.* przewora.

serb. prijevor Herc. Dalm. Gav. prijevorac Dalm. *klruss.* perevorsk Gal. *čech.* přívory B.

499. prěvozъ.

asl. prěvozъ transitus. *nsl.* prevoz. *serb.* prijevoz.

klruss. perevoz Russ. perevozec Gal. *čech.* přívov B. *nserb.* pfavoz Fähre, Fehro. Prewoz Koseg.

500. prilěpъ.

asl. prilěpъ das Angeklebte.

bulg. prilep Milad. 328. *čech.* přílepy B.

Prilep Pröbelsdorf Ank. 109.

501. prisoije.

asl. prisoije locus apricus. *serb.* prisoje: Gegensatz *serb.* osoje.

serb. prisoj Danič. prisoje Dalm. Herc. prisojnik Danič.

502. pristava.

nsl. pristava Meierhof.

nsl. pristáva Kärnt. Meierhof Krain. pristava Steier. pristavica Krain. Vergl. pristavlja vas Krain von pristavъ. *kroat.* pristava Kr.

503. prodolъ.

serb. prodol f. vallis.

kroat. prodol Istr.

504. progorěti.

serb. progorjeti exuri.

kroat. progar Gr. *serb.* progoreoci Gav. *čech.* prohoř B.

505. prokopъ.

serb. prokop fossa.

kroat. prokop Kr. *serb.* prokopъ Danič. prokop Serb.

506. pologъ.

asl. prologъ rupes, genau, wie es scheint, Spalt.
serb. proložac Dalm. Herc. prolog Berg Dalm. pod prolog Dalm. Herc. *čech.*
 proloh B.

507. propastъ.

asl. propostъ hiatus, fovea. *nsl.* propast habd. *serb.* propast.
čech. propast B.

508. prorąba.

Vergl. pręrabъ.
čech. proruba B. proruby B.

509. prosękъ.

Vergl. pręsęka.
serb. prosękъ Danič. prosęčija Danič. prosęčenikъ Danič. *russ.* prosęčje. *čech.*
 prosek B. proseč f. B. prosečné B. prosíčka B. prosíčko B.

510. protesъ.

Vergl. prosękъ.
klruss. protesy Gal.

511. prusinъ.

aruss. prusinъ prussus. *čech.* prus.
klruss. prusy Gal. prusje Gal. Šaran. 91.
 Pruz, jetzt Praus, Schlesien. magna pruz, jetzt Prausitz, Sax.

512. pustъ.

asl. pustъ desertus. *nsl.* *serb.* pust u. s. w. *serb.* pustara.
nsl. pušava Einöde Kärnt. pustrica Pustritz Kärnt. pustrussa Urkunde von 973.
 Zahn. pustrissa Pusterthal in Tirol Neug. 1. 9. pusti hrib Krain. pusti javor Krain.
 pusti laz Krain. pusto polje Ödenfeld Steier. pusti vrh Steier. *kroat.* pušća Kr.
 pustike Kr. pušćina Kr. pušava Kr. pustodol Kr. *serb.* pustice Danič. *klruss.*
 krasnopusća Gal. *čech.* pouště B. poušť B. pustina B. pustiny B. *pol.* pustynia Gal.
 Pwstenitz, jetzt Paussnitz, Sax. Pustki, Pustkowy Butt. 153. Pusteralpe, Pusterwald
 Steier.

513. pętica.

asl. pętica avis u. s. w.
nsl. brdo tičje Krain. *serb.* tičar eine Ebene Vuk. tičevac Serb.
 Tasdorf hält Butt. 67. für eine Übersetzung des in dessen Nähe liegenden Vogelsdorf.

514. pekъ.

asl. pękъ pix. *nsl.* pekel, in ON. falsch durch ‚Hölle‘ übersetzt. pekla Höhle mit
 Erdpech auf der Murinsel. paklena, peklene, paklenica Orte mit Schwefelquellen in der
 Gränze. *serb.* pakao id., paklina axungiae genus. *čech.* pkelnici picarii Erb.
nsl. pekel Hölldorf Krain. Hölle, Hölldorf Steier. peklenica Hung. *kroat.* pekle-
 nica Kr. paklena Gr. paklenica Gr. von Schwefelquellen. *serb.* paklje Gav. pa-
 kljena Dalm. paklenje Gav. paklenjača Fluss Vuk. *klruss.* pekelnaja Russ. *čech.*
 peklo Höll B. peklina Slovak. peklany Slovak. *pol.* piekło Gal. Königr. pie-
 kiełko Gal.

515. рѣнь.

nsl. penj truncus. *serb.* panj u. s. w.

serb. panjevac Gav. *klruss.* pńôvje Gal. *pol.* pień Gal. pniow Gal. pniewo Court. 35. pnieniaki Gal. ponieniany Gal. *nserb.* pńov Pinne.

516. рѣсаръ.

aserb. рѣсаръ canum custos Danič. *čech.* psáři canum custodes Erb.

kroat. psarjevo Kr. *klruss.* psary Gal. *čech.* psárov B. psáry, magy. peczér, Slovak. *pol.* psary Gal. Königr. psarzowo, psarzewo Court. 35. Vergl. psurze Königr. *oserb.* psovje Opitz.

Vergl. *nsl.* pasjek Hundsbach Valv.

517. рѣстрагъ.

čech. pstruh salmo fario. *pol.* pstrag u. s. w. *asl.* рѣстръ bunt.

čech. pstruží M. *pol.* pstragi. pstragowa Gal. pstragowka Gal. pstražne Gal.

518. рѣшеніца.

asl. рѣшеніца triticum. *nsl.* *serb.* pšenica u. s. w.

klruss. pšenyčnyky Gal.

519. рака.

nsl. rake plur. Rechen im Flusse. Fremdw. 121.

nsl. raka Arch Krain.

520. ракыта.

nsl. *serb.* rakita salix caprea. *čech.* rokyta u. s. w.

nsl. rakitna Krain. rakitnica Krain. rakitnik Krain. rakitovec Krain. rakitenščica (rakitenschezeza) Bach Valv. *bulg.* rakitovo Pazardž. *kroat.* rakita Gr. rakitje Kr. rakitovac Kr. rakitovica Kr. rakitnica Gr. *serb.* rakitova Serb. rakitovo Gav. rakitno Herc. rakitnica Bach Herc. *klruss.* rokytna Gal. rokytnyca Gal. *čech.* rokytá B. rokytno B. M. rokytná B. rokytnice B. Rottigel M. rokytník B. rokytovec B. rakitovec, rakitóc Slovak. rokycany B. *pol.* rokitno Court. 37. rokiciny Gal. Rokitowi keren Sax. rokenitz, jetzt Röcknitz, Sax. rokitnitz Koseg.

521. ракъ.

asl. rakъ cancer. *nsl.* *serb.* rak u. s. w.

nsl. rakovec Steier. rakovnik Krain. Kroisenegg Valv. *kroat.* rakovje Kr. rakovec Kr. rakovac Gr. rakovica Kr. Gr. *serb.* rakova Gav. rakovica Gav. rakovac Gav. rakinac Gav. račnik Serb. rakari Gav. rakova bara Serb. *klruss.* rakôv Gal. rakovec Gal. rakova Gal. rakovčyk Gal. *russ.* raki. *čech.* rakov Slovak. rakovec Slovak. rakovce Slovak. rakovo Slovak. *pol.* rakow Court. 37. rakowice ibid. *oserb.* rakojdy Rakel Schmal. 9. *nserb.* rakov Rake.

Raakow Butt. 98.

522. ралија.

asl. raliја arvum. *čech.* role u. s. w.

serb. ralja Gav. *čech.* role B.

Vergl. deutsch Ruhla. K. Regel, Die Ruhlaer Mundart. Weimar 1868. 157.

523. rasoha.

nsl. rasoha furca. *čech.* rozsocha Gabelast vorn mit zwei Enden u. s. w.

kroat. rasohe Kr. *serb.* rasohača Chrys.-duš. *čech.* rosocha B. rasochoy B. rasošky B. *klruss.* rozsochy Gal. rozsochate Gal. rozsochovatec Gal. rozsochač Gal.

524. raspătije.

asl. raspătije bivium. *nsl.* raspôtje.

nsl. raspôtje Krain. *klruss.* rosputja Gal. *čech.* rospoutí Rossboden B.

525. rastokъ.

čech. rozstok, rozstoka Ort, wo zwei Flüsse sich trennen oder vereinigen.

nsl. rastok Steier. *kroat.* rastoki Kr. rastoka Gr. rastoke Gr. rastočine Kr. Gr. *serb.* rastok Serb. *klruss.* rostoka Gal. rostoky Gal. rostôčky Gal. Vergl. rozluče Šaran 92. *čech.* roztoky B. *pol.* rostok Gal.

Rostog, jetzt Rostig, Sax. rostok Koseg.

526. rataj.

asl. *nsl.* *serb.* rataj agricola.

kroat. ratečevo (d. i. zataječevo) brdo Kr. *serb.* rataj Gav. Vergl. ratar Gegend Serb. ratari Gav. *čech.* rataje M.

Retayach im Saangau Steier.

527. ratište.

asl. ratište hasta. *nsl.* ratišče securis, hastile.

klruss. ratysko Gal. ratyšče Gal.

Vergl. *nsl.* rotišče Ratheiss Kärnt. Jarnik.

528. равнѣ.

asl. равнѣ planus. *nsl.* raven. *serb.* ravan u. s. w.

nsl. ravno Krain. Steier. ravna Krain. Rubland Kärnt. ravne Krain. Raunach Kärnt. ravne Ebenfeld Kärnt. ravnje Kärnt. Jarn. 90. v ravni in der Ebene Kärnt. ravnie Raunach Valv. ravnica Görz. ravnik Krain. Kärnt. *kroat.* raven Kr. ravno Kr. Gr. ravnik Kr. ravna Gr. ravnica Kr. ravne Istr. ravanica Kr. ravnice Kr. Gr. Istr. ravljane Gr. ravnjari Kr. ravneš Gr. *serb.* равнѣ Danič. ravno Herc. ravni Gav. Herc. ravna Serb. равнѣ Danič. ravanica Gav. ravno Herc. равнѣ Danič. ravnje Gav. ravnja Gav. ravnaja Gav. равнѣ glava Danič. ravna gora Gav. равнѣ poljana Danič. *klruss.* ровна Gal. pole ‚rovna‘ Nauk.-sbor. 1870. 50. *čech.* rovný Slovak. rovno Slovak. rovné B. rovná B. M. *pol.* krzywownia Gal. *oserb.* rovno Rauno Schmal. 13. *nserb.* rovna Raune, Rohne Zw. Butt. 118.

Rouene, jetzt Rowa, Koseg.

529. razdolije.

asl. razdolije convallis.

kroat. razdolje Gr.

530. razdrъtъ.

asl. razdrъtъ dirutus. Vergl. podrъtъ.

nsl. razdrto Krain. *kroat.* razdrto Kr.

531. razvorъ.

asl. razvorъ circulus.

kroat. razvor Kr. *klruss.* rozvorjany Gal.

532. rebrъ.

nsl. reber, bei Megiser rieber, f. collis, in ON. durch ‚Leiten, Berg‘ übersetzt. *čech.* řebř m. scala Leiter; řebřík.

nsl. reber Kärnt. Steier. Leiten Krain. na rebrci kremnica Rechberg Kärnt. podreber Krain. v dolgo reber Steier. križka reber Kreuzberg Krain. toplá reber Unterwarmberg Krain. brézovo rebro Birkenleiten. *kroat.* podrebar Kr. *čech.* řebří B. řebříky B. Poreberberg Steier.

533. rešetarъ.

nsl. serb. rešetar cribrarius.

kroat. rešetar Kr. Gr. rešetari Kr. Gr. rešetare Kr. rešetarovo Kr. rešetarica Bach Gr. *čech.* rešetarih silva Boč. *pol.* rzeszotary Gal.

Vergl. *klruss.* rešytka Gal.

534. rêka.

asl. *nsl.* rêka fluvius. serb. rijeka u. s. w.

nsl. rêka Rieg, Mühlbach Kärnt. Riegkh Bach Valv. rêčica Krain. Kärnt. Steier. poreče, v porêčah von *porêčane Pörttschach Kärnt. Jarn. 15. zarêčje Krain. zareč Triester Diocese. *kroat.* reka Kr. Gr. rečica Kr. ričice Gr. rečina Gr. Kr. poreč Kr. prekorječani Kr. *serb.* rêka Danič. rečka Gav. rečica Gav. rječice Serb. rêčište Danič. ričina Bach Herc. rêčani Danič., davon plur. dat. rêčamъ: a rêčamъ megja oty duh'lja Chrys-duš. 17. porêčъ Danič. poreč Serb. porečka Bach Gav. medjurêčije Danič. medjureč Gav. velereč Gav. *klruss.* rika Gal. rička Gal. ričky Gal. ričyča Gal. rične Gal. rečyčany Gal. mežyriče Gal. mežyrič Russ. poriče Gal. zarika Gal. zaričje Gal. Russ. suchoriče Gal. *russ.* zarêčbe. *čech.* řeka B. riečka Slovak. řečice B. řečička B. meziříčí B. mezeříč f. M. poříčí B. poříč M. zářečí B. záříčí M. *pol.* obrzycko Posen. międzyrzecze Court. 24. czarnorzeki Gal. krzywo-rzeka Gal. *oserb.* řečicy Ritschen Schmal. zafeč Saritsch. *nserb.* zařec Săritz.

Porsach *porêčahъ Urkunde 1150. Rietschach Kärnt. Retschach Steier. Rieg Steier. Rega Bach bei Treptow. Regen, Regnitz Butt. 116. Meseritz in Pommern. nova reka Neue Au Koseg. fluvius reke, rech auf Rügen; rekeniza Bach auf Rügen Koseg. riaciani ein Volk Koseg. 1. 18. 19. mezerez, mezirez Koseg. zarece Koseg. zucharecha Koseg. řetóeva Aetol. ποριτσόν Elis. lit. antupei Schleich. 145.

535. rêpa.

nsl. rêpa rapa. serb. repa u. s. w.

nsl. rêplje Krain. Replach Kärnt. rêpnje Krain. rêpše (repišče) Krain. *kroat.* repno Kr. repovec Kr. repišče Kr. repušnica Kr. *serb.* ripna Dalm. repčani Serb. *klruss.* ripnyk Gal. *čech.* řepík B. repisko Slovak. řeporyje B. *nserb.* řepišća Reppist Butt. 98.

Repniz, jetzt Repenitz, Sax.

536. reša.

asl. reša iulus. *nsl.* resa. *serb.* resa iulus, nucamentum.

serb. resъna Danič. resnica Serb. resъnikъ Danič. resnik Gav. resava Danič. Gav. resavъci Danič. resavica Gav. *russ.* rjasu. *pol.* rzaska Gal.

537. robida.

nsl. robida rubus.

nsl. robidnica Krain.

538. rogozъ.

asl. rogozъ papyrus. *nsl.* carex. *serb.* rogoz typha latifolia u. s. w.

nsl. rogoznica Steier. *serb.* rogozan Ruine Serb. rogoznica Dalm. *klruss.* ro-hôžno Gal. rogožina Voł.-lêt. 31. *čech.* rohozec Rust B. rohožka B. rohožno B. rohožná B. rohoznice B. rohožnice B. rohožník Slovak. *pol.* rogozna Rogäsen Posen Butt. 111. rogožnik Gal. rogožnica Gal. *nserb.* rogozna Wilmersdorf Zw. Rogosna Butt. 110. Rogosen.

Rogozen, jetzt Rogäsen im Magdeb. 33. rogaz, jetzt Rogätz, daselbst 19. ρογαζών Mess. ρογαζαίνα Lac. ἀραγόζενα Ach.

539. rogъ.

asl. rogъ cornu. *nsl.* *serb.* rog u. s. w. *russ.* rogъ für ugolъ, mysъ.

nsl. rogateg Krain. Rohitsch Steier. *kroat.* rogi Kr. roge Gr. rogulje Kr. Gr. rogolje Gr. *serb.* roge Gav. rogac. rožei Gav. rogača Gav. rogačica Serb. rogovo Dalm. rogova Danič. rogatъcb Danič. zarožje Gav. *klruss.* rohy Gal. rohôv Gal. rohatyn Gal. rožanka Bach Gal. *čech.* rohy M. rohateg M. rohatee B. *pol.* rogow Court. 37. rogowo ibid. *nserb.* rogov Horno, Ragow Butt. 144. Rogow, Rage.

Branitz nach Butt. 65. 145. aus rogeñc entstanden.

540. ropa.

klruss. ropa Salzwasser. *russ.* ropa, rapa.

klruss. ropa, auch ein Bach Gal. ropky Gal. ropyča Gal. Alles im Jasloer Kreise gelegen. ropinka Gal. ropjanka Gal. ropavsko Gal.

541. rotъ.

nsl. rot Rodeland: ahd. riuti. mhd. riute durch Reuten urbar gemachtes Land. mansi gerut appellati. Zahn. in loco, ubi Gluzo sclavus habitare et diruere coepit Ank. 57. Fremdw. 123.

nsl. rut Görz. Reuth, Raut, Ruttich, Greuth, Kreuth Kärnt. ruti Kreut Kärnt. rute Krain. Greuth, Kreuth, Rauth Kärnt. pod rutami Kärnt. rovte Gräut Kärnt. Gereut, Route Krain. na rovtah am Grai Kärnt. nêmski rot Deutschgereut Krain. nêmske rute Deutschrut Görz. *kroat.* podrute Kr. Vergl. retje Kr. *serb.* rutovi Danič.

542. rovъ.

asl. rovъ fovea. *nsl.* rov Steinbruch. *serb.* rov effossio u. s. w.

nsl. rov Roweck Krain. rove Krain. Steier. Roach, Rojach Kärnt. rovine Krain. roviše Steier. Krain. *kroat.* rov Kr. rovi Gr. rovan f. Kr. rovišće Gr. Kr. ro-

viška Gr. rovištani Gr. Vergl. rvenik Kr. *serb.* rovne Gav. rovine Gav. Vergl. rьvenica Danič. *klruss.* suchorôv Gal. vergl. *čech.* revišť B.

543. ruda.

asl. ruda metallum. *nsl.* *serb.* ruda aes, minera u. s. w. *čech.* rudník fossor metallorum Erb., in ON. durch ‚Erz, Eisen‘ übersetzt.

nsl. ruda Ruden Kärnt. rudnik, auch ein Bach, Krain. rudna gora Erzberg Kärnt. *kroat.* ruda Kr. rude Kr. rudenice Kr. rudničko Kr. rudeš Kr. *serb.* ruda Gav. rudovac Serb. rudno Gav. rudnjak Gav. rudnikъ Danič. rudnik Gav. rudnici Danič. rudničište. rudine Gav. rudinica Danič. rudinice Danič. rudenica Gav. rudnica Gav. rudna glava Gav. rudari Danič. *klruss.* ruda Gal. rudka Russ. rudky Gal. rudavka Gal. rudovka Russ. rudnyky Gal. rudno Gal. rudenko Iacke Gal. rudenka Gal. porudno Gal. porudenko Gal. zarudje Gal. zarudci Gal. zarudečko Gal. *čech.* ruda B. Eisenberg M. rudice plur. M. Suš. 571. rudina Slovak. rudno Slovak. rudná Rauden M. rudnik Slovak. rudava Bach Slovak. rudkov Erzberg M. *pol.* rudka Gal. rudkow Gal. rudzica Court. 37. rudawa Gal. rudna Gal. rudnik Gal. zarudka Gal. *oserb.* ruda Rauden Schmal. 13. *nserb.* rudov Altnow Zw. rudna Reuden Zw.

Rudnicha Urk. 1033. soll der Ramingbach bei Weier sein, nach Zahn ist es der Reidlingbach in Niederösterr. ruda Koseg. ruthnic Koseg.

544. ruj.

nsl. *serb.* ruj rhus cotinus.

kroat. rujevo Kr. rujevac Gr. rujevica Kr. *serb.* rujno knežina Serb. rujevac Serb. rujište Gav. ruišta Danič. Chrys.-duš. 20. rujenъ eine Ebene Danič. rujeva poljana Chrys.-duš.

545. rumъskъ.

asl. rumъskъ Romaeorum.

serb. rumska Gav.

546. rupa.

serb. rupa foramen, fovea.

nsl. rupa Krain. rupe Krain. *serb.* rupe Dalm. момъčilova rupa Chrys.-duš. 35.

547. rusinъ.

russ. rusinъ russus.

klruss. rusynôvka Gal. *pol.* ruskie Gal. ruszcza Gal.

548. ryba.

asl. ryba piscis. *nsl.* *serb.* riba u. s. w.

nsl. ribno Reifen Krain. ribnica Reifnitz Krain. ribniza Urk. 978. Kärnt. ribjek Krain. ribice Fischern Krain. *kroat.* ribnica Kr. ribnice Kr. *serb.* rybьnica Danič. ribnica Gav. ribičica Bach Herc. *klruss.* rybno Gal. rybne Gal. rybeń Gal. *čech.* ryba Slovak. rybné B. M. z rybiho M. rybná B. rybnice B. rybany Slovak.

Reiffnitz Kärnt. ribenitz Bach Pommern. stagnum ribeniz auf Rügen.

549. rybakъ.*pol.* rybak piscator.*pol.* rybaki Gal.**550. rybarъ.***asl.* rybarъ piscator. *serb.* ribar.*kroat.* ribari Gr. ribarica Gr. ribarsko. *serb.* ribar Serb. rybari Danič. ribari Herc. Gav. ribare Gav. ribarica Gav. vergl. ribaševina. Serb. *čech.* rybár Slovak. rybáry Slovak.

Villa piscatorum Koseg.

551. rybišťъ.*asl.* *rybišťъ wohl piscator.*nsl.* ribiči Fischern Kärnt. ribče Fischern Krain. *serb.* rybići Danič. ribiči Herc.**552. rybitvъ.***asl.* rybitvъ piscator. *pol.* rybitw.*čech.* rybitví B. *pol.* rybitwy Gal. Court. 38. Mogil.**553. rybъnikъ.***nsl.* ribnik piscina. *čech.* rybník.*nsl.* ribnik Fischbach, Rübning Krain. med ribniki Steier. *kroat.* ribnik Kr. Gr. ribnjak Gr. ribnjačka Gr. *serb.* rybъnikъ Danič. ribnik Gav. ribnica Serb. *klruss.* rybnyk Gal. rybnyky Gal. *čech.* rybník B. rybníky M. rybníček B. M. *pol.* rybnik Court. 38. Bach Gal.

Riunik Zahn 427. Reifling Steier.

554. rьdešťъ.*asl.* rьdešťъ rubescens. *nsl.* rdeč ruber.*nsl.* rdeči kal Rothenkal, Erdetschkal Krain.**555. rьтъ.***asl.* rьтъ apex. *nsl.* *serb.* rt.*nsl.* rt Alpe in Unter-Steier. rtič Artitsch Steier. dolgaret Langeneck Valv. *bulg.* rьт (kostena mogila) Pazardž. 63. rьтove te Dêdov i Rusalin 79. *kroat.* rtić Kr. Gr. zahrt Kr. *serb.* rьтъ Danič. rti Gav. rьтъсь Danič. rьтъцькь Danič. rtari Gav. rtan planina Serb. rtanj Gav. rtanj brdo Berg Vuk. rtenica Vuk. brézovyj rьтъ Danič. *čech.* rtyně Hertin B.

Ert Steier.

556. rьзь.*nsl.* rž, hrž secale. *serb.* rž, raž u. s. w.*nsl.* ržno Jeschen Kärnt. ržišče Krain. *kroat.* hrzenik Kr. hrzenica Kr. ržišče Kr. *serb.* aržano Dalm. ržanica Gav. ržanice Serb. *klruss.* rožyska Gal. ržavec Russ. iržavcy Russ. oržyca Russ.**557. sadъ.***asl.* sadъ planta, hortus. *serb.* vinea recens. *čech.* sad Obstgarten; sádek Obstgarten; lapis terminalis Erb. *pol.* sad u. s. w.

nsl. sad Krain. *serb.* sadovo Chrys.-duš. 16. *klruss.* sadky Gal. sadžavka Gal. sažavky Gal. *čech.* sádek Baumgarten B. sačany B. sázava B. novosady Neudörfel B. *pol.* sadow Court. 38. sadek Königr. Gal. sadki Gal. Court. 38. sadkova Gal. Σαντοβίτζα Ep. μαλισάδος Akarn. .

558. salaš.

serb. salaš villa. *klruss.* salaš. *pol.* sałasz tugurium u. s. w. Fremdw. 124. *serb.* salaš Gav. *klruss.* salašy Gal. *čech.* salaš M.

559. sasin.

aserb. sasin saxo. *čech.* sas u. s. w. *kroat.* sasi Kr. sasovac Gr. *serb.* sase Gav. sasović Dalm. sasinovъ studenъ Chrys.-duš. 39. crkva saša Danič. *klruss.* sasy Gal. sasôv Gal. sasovy Gal. saska Gal. sasynôvka Russ. *čech.* sasov Sachsenthal M.

560. sabota.

asl. sabota dies sabbati. *nsl.* sobota. *serb.* subota u. s. w. *nsl.* sobota, magy. Murai-szombat, Hung. sveta sabota Sabatberg Krain. *kroat.* subotica Kr. subotište Kr. *serb.* subotica Gav. Vergl. sobota špiska Georgenberg, magy. Szepes szombat.

561. sap.

asl. sap vultur. *čech.* sup. *pol.* sep. *kroat.* suplja lipa Kr. *serb.* suplje Serb. supovac Gav. supska Gav. *russ.* na supoj Nest. *čech.* supí hora B. *oserb.* supov Suppo Schmal. 10.

562. sasêk.

asl. sasêk cisterna, arca frumentaria. *čech.* sousek. *pol.* sasiek. *kroat.* susek Kr.

563. satêska.

asl. *satêska angustiae. *aruss.* sutejska Karamz. 2. 76. nota 131. *nsl.* sotêska Einöd Krain. sateiska Valv. sotensko Steier. *kroat.* sutinska. *serb.* sutêska Danič. sutiska Danič. sutjeska Vuk. *russ.* sutêska Nest. *čech.* soutěsky B.

564. sedlar.

nsl. *serb.* sedlar sellarius. vergl. deutsch Satlaren in Obersteier. *kroat.* sedlarica Kr. *serb.* sedlar Gav. sedlare Gav. sedlari Serb. Herc.

565. sejfa.

Deutsch Seife m. Bergwasser, Bach Ztschr. 1. 249. Förstem. 32. *čech.* sejfy B.

566. selište.

asl. selište tentorium, habitatio. *serb.* selište locus olim habitatus. *čech.* sedliště domicilium. *pol.* siedliszcze domicilium. siedlisko area. .

nsl. selišče, selše Krain. *kroat.* selišće Gr. Kr. selište Gr. *serb.* selište Gav. selišta Herc. milšina selišta Chrys.-duš. 15. *kbruss.* sełyšče Gal. Russ. sełyska, pol. siedliska, Gal. *čech.* sedlisko B. sedlišť B. sedlišťky (sedlišť malé) B. *pol.* siedliska Gal. siedleszczany Gal. sieliszczce: villam alias sieliszczce dictam Diplom. *nserb.* sedlišćo Zedlitz Zw. Sedlitz.

Sélistia Peloponn. Sedlisch, Zetlisch Butt. 144. Cediltshach Ank. 72.

567. selo.

asl. selo tentorium, ager. *nsl.* selo sedes: dasselbe ist sedlo, das in ON. durch ‚Sattel‘ übersetzt wird. *serb.* selo pagus; sijelo concessus. russ. selo Kirchdorf. *čech.* selo ager; sedlo pagus, daher sedlák rusticus: sídlo wird in ON. durch ‚Siedel‘ übersetzt. *pol.* sioło, sieło pagus. siodło, woher siodlak. *oserb.* sedlak. *nserb.* sedło Sitz.

nsl. selo Krain. Scharpfenstein Valv. sela Krain. v seli Zell, Zellach Kärnt. na sielach Obersielach Kärnt. selce Krain. Steier. Selzach Kärnt. Valv. seuca (selca) Friaul. selca Selzach Krain. sedlo Satl Kärnt. Sattel Valv. na sedle Sattendorf Kärnt. sedla Sedula Görz. sedlice Zedlitzdorf Kärnt. selšček Krain. selčani (selče) Seltschach Kärnt. selnik Krain. selnica Zellnitz Steier. *kroat.* selo Kr. sela Kr. selce Kr. seoce Gr. sedelce Gr. selca Kr. selščak. selno Kr. selna Gr. seona Kr. selnica Kr. selnice Kr. selnik Kr. selniščak Hung. selanec. seline Gr. *serb.* selьna Danič. seona Gav. seonica Herc. selenac Gav. selevac Gav. selьce Danič. seoce Gav. selьčani Danič. zaselje Gav. veliko selo Serb. *kbruss.* stare seło (stara veś) Gal. selce Gal. šíľca Gal. selnyća Gal. sídľečka Gal. sídľanka Gal. novosełky Russ. novoseľca Gal. stare seło Gal. *čech.* sedlo B. sedlice B. Slovak. sedlce B. selce Slovak. sedlečko B. sedlíčko B. sedličky B. selany Slovak. sedlčany B. sedlčanky B. novosedly Neusattel B., daraus nuzdly B. nové sídlo Neusiedl M. staré sedlo Altsattel B. *pol.* sioło Gal. siołko Gal. siedlice Court. 39. siedlce ibid. siedlanka Gal. *nserb.* sedło Zeddel. stare sedło Starzeddel. selc Zelz.

Ad Zelsah Zahn 36. Celle, Sella 265. zedeltz Zelzthal Much. 2. 199. cedelse, cedilse Zelz Obersteier. Zedlitz, Zettlitz, Sedlitz Butt. 144. zelici, jetzt Zielitz, Magdeb. 8. cetuli Zetlach Neug. 1. 9. cetulic aus dem 11. Jahrh. Kärnt. Ank. 13. Zedl, Zedlach Kärnt. cetla, das in den Urkunden Sachsens häufig vorkommt, ist sedlo: brochotina cetla, jetzt Brockwitz. difnouuo cetla. golenciza cethla, jetzt Kolzschen. miratina cetla. Setleboresdorf ist sedlo Boresdorf, jetzt Bahra, Sax. zadili, szadel, jetzt Zadel, Sax. sedelicz, jetzt Sedlitz. selicz, jetzt Seelitz. silicz, jetzt Seilitz, Sieglitz. czetellicz, jetzt Zettlitz. nowa zodlitz Sax. zilitze auf Rügen. σέλος Aetol. Akarn. σελά Ach. σελά Akarn. Aetol. σέλιτσα Akarn. Aetol. Lac. σελιάνα Elis. σέλιανη Ep. Phok. σέλτι Ep. σέλτικα Ep. σελενίτσα Ep. παλιοσέλι Ep.

568. selьcъ.

asl. *selьcъ qui consedit.

kroat. selci Kr. seoci Kr. sedalci Kr. *kbruss.* šíľec Gal. sívka Gal. novošíľky Russ. *russ.* selьcy. *čech.* sedlec B. selec Slovak. sedlecko B. *pol.* siedlec Gal.

569. sêkyra.

asl. sêkyra securis. *nsl.* serb. sekira u. s. w.

nsl. sekira Kärnt. *kroat.* sikerci Kr. sikirevci Gr. *serb.* sikirica Gav. *klruss.* sokerčyn Gal. sokyryńci Gal. *pol.* siekiery. Scikerniz Bach auf Rügen.

570. sêkъ.

serb. sjek trabs.

nsl. sêč Gehag, Gehack Krain. *serb.* sečevac Serb. *čech.* seč B. seča Slovak. sečany Slovak. sečánka Slovak.

571. sêno.

asl. *nsl.* sêno foenum. *serb.* sijeno u. s. w.

nsl. sêne: v sênah (sienah) Kärnt. Jarn. 121. senica Zienitz Kärnt. *serb.* sena Serb. sênica Danič. sênice Danič. sjenište Serb. sjeništa Gav. sênjani Danič. *klruss.* šíňava Gal. seňava Gal. seňahôvka Gal. *čech.* senec B. seník B. senice B. senečnice B. *nserb.* syneńce Zinnitz Butt. 145.

Σίανη Ep. σανοβόν Ep. σενίτζα, σένιτζα und ξενίτζα Ep. σεντζάνη Ep. vergl. σύγια Ep.

572. sênožetъ.

nsl. sênožet pratum.

nsl. snožeti, snožete Krain. snožeče Krain. *serb.* sênožeštani Danič. *čech.* senožaty B.

573. sêncea.

nsl. sênce umbra.

nsl. sêněni kraj Schattenberg Kärnt.

574. sêra.

asl. sêra sulfur. *pol.* siarka.

pol. siary Gal. siercza Gal. siarczana gora Gal.

575. sinъ.

asl. sinъ lividus.

serb. sinjevica Serb. sinji vir Serb. vergl. sivča Serb. *klruss.* syňavka Gal. vergl. *nserb.* syjk aus syvik Graustein.

576. sirъ.

nsl. sirek sorgum vulgare. *serb.* sjerak u. s. w.

nsl. sirnica Sirnitz Kärnt. *serb.* sirča. sirikъ Bach Danič.

Sirnich, jetzt Sirning, Meiller 166.

577. sitъ.

nsl. sit scirpus. *asl.* sitovъ iunceus. *čech.* sít u. s. w.

serb. sitno Dalm. sitńnica Bach Danič. *čech.* sytín B. sytno B. sytové B. sytová B. *pol.* sitno Court. 39. sitnica Gal.

Sitena Peloponn.

578. skala.

asl. skala lapis, saxum, in ON. durch ‚Kofel‘ übersetzt. Kofel m. eine einzeln sich erhebende Bergspitze (Schmeller), daher slav. skala: skale Skalis Steier. *nsl.* skala. *čech.* skála. *pol.* skała.

nsl. skalovje, kovlerji Koflern Krain. *kroat.* skalica, skalnica in Liburnia Valv. *klruss.* skała Gal. skaľnyk Gal. *čech.* skála B. skály B. skálice B. skálka B. skálky B. skálné B. skálsko B. skalisko Slovak. podskalí B. zaskalí B. *pol.* skalica Court. 39. zaskale Gal.

Skala Peloponn. scallach Urk. 888. Kärnt.

579. skomrahъ.

asl. skomrahъ praestigiator. *pol.* skomoroch aus dem Russ. entlehnt.

klruss. skomorochy Gal. skomoröhe Gal. vergl. serb. glumači Gav. und lit. skambrakai, wie nach Nesselmann mehrere lit. Dörfer heissen.

580. skotъ.

asl. skotъ pecus. *čech.* *pol.* skot.

čech. skotnice sing. Kötnitz M. *pol.* skotniki Gal. Court. 39. vergl. skotnica mansus pro pellendo grege. Diplom. 1. 195.

581. skrobotъ.

nsl. srobot, srobot clematis vitalba, atragene alpina. serb. skrobot, skromut.

nsl. srobotnik Krain. auch ein Berg Krain. srobotnik Krain. škrabutnik Krain. škrobotnjak Krain. *kroat.* srobotnik Kr. skrobotnik Kr. skrobotnjak (skrobotnjak, skrbutnjak) Kr. skrebutnjak Gr. škrobotnjak Kr. škrabutnik. *serb.* skrobotnica Danič.

582. slama.

asl. *nsl.* *serb.* slama stramen.

nsl. slamnik Krain. slamna vas Krain.

583. slanъ.

asl. slanъ salsus. *nsl.* *serb.* slan u. s. w.

nsl. slanica Schlanitzen Kärnt. slana voda Steier. *kroat.* slanje Kr. slanovec Kr. slanetinec Kr. slani dol Kr. slani potok Kr. *serb.* slano Danič. Dalm. Herc. slana Serb. slanci Serb. slanii doli Danič. Šafař. 145. slano polje Danič. *klruss.* sołone Gal. sołonec Gal. sołonka Gal. sołonov Berg Gal. *čech.* slané Schlan B. slaná Slovak. slanica Slovak.

Zlan Kärnt.

584. slapъ.

asl. slapъ fluctus. *nsl.* slap Woge, Wasserfall u. s. w.

nsl. slap Krain. Zlapp Kärnt. Villa zlab Zahn 116. slape, gen. slap, Krain. slapnica Bach Valv. *kroat.* slap Kr. auch Bach Gr. slapno Kr. slapnica Kr. *serb.* zaslapp Herc. *čech.* slapy B. slapsko B.

Zlap Name eines Bergabhanges Lexer.

585. slatina.

asl. slatina palus, aqua salsa. *nsl.* slatina. *serb.* aqua salsa vel acidula. *čech.* slatina salsugo, uligo.

nsl. slatina Krain. Steier. slatnik Krain. slatenek Krain. *kroat.* slatina Kr. slatinik Kr. slatnjak Kr. *serb.* slatina Danič. Gav. slatine Dalm. *klruss.* sľotyna Gal. soľotvyna Gal. soľotvyny Gal. *čech.* slatina Schlattin B. Latein M. slatiny B. slatinky B. slatenice Latein M. slatinice Zladnig B.

Zlating Kärnt. locus, rivus zlatina, jetzt Schladnitz in Obersteier. *σλατίνα* Ep.

586. slava.

Dunkel.

nsl. slavina Krain. Valv. slavinje Krain. slavski lês Krain. *kroat.* slavina Kr. slavica Kr. slavinje Kr. slava gora Kr. *serb.* slavište Danič. *klruss.* sľavka Bach Gal. do sľavska Gal.

587. slême.

asl. slême trabs. *serb.* šljeme culmen tecti.

kroat. sleme Kr. Gr. pod slemeni lazi Kr. *serb.* slime Dalm. *čech.* slemeno B.

588. slêpъ.

asl. slêpъ coecus. *nsl.* slêp u. s. w.

nsl. slêpšek Blindenbach Krain. Zahn. *serb.* slêpyj potokъ Danič. slepčevo Serb.

589. slêžъ.

čech. slezy plur. Silesia. pol. ślązak. Vergl. Silingae, Silingi K. Zeuss 127. 455. *pol.* ślązaki Gal. ślêžany Königr.

590. sliva.

asl. sliva prunus. *nsl.* sliva u. s. w.

nsl. slivje Krain. slivica Krain. slivna Krain. slivnica Schleinitz Kr. Steier. slivenčica (schliuenzeza) Schleintzerbach Valv. slivno Berg Kr. podslivnica Krain. *butg.* sliven. *kroat.* slivje Istr. slivovac Gr. slivnjak Gr. slivari Istr. slivarsko Kr. *serb.* šljiva Serb. slivlje Gav. slivova Danič. šljivova Gav. slivovikъ Danič. šljivovik Gav. slivъno Danič. slivno Dalm. slivъnica Danič. slivnica Dalm. šljivica Serb. šljivovo Gav. slivovica Gav. šljivovac Gav. šljivar Gav. zaslivlje Herc. *klruss.* sľyvky Gal. sľyvnyča Gal. *čech.* slivno B. slivník Slovak.

Scliuniz Steier. Neug. 1. 75. slevniz, zloenz, jetzt Schleinz in Unterösterr. Schlewitz, Schleiz, Schlez Butt. 97. vergl. *nserb.* sliva, sľuva. zluwen, slywin, jetzt Schlieben, Sax. slinitz, jetzt Schleinitz, Sax. sleuwicz, jetzt Schleitz, Sax. slivin, jetzt Schleffin, Koseg. slevenize, jetzt Schleibnitz, Magdeb. 19. *σλίβα* Elis. Mess. *σλίβανη* Ep.

591. slovêninъ.

asl. slovêninъ slovenus.

nsl. slovenje Slovenjach Kärnt. slovenja gora Windischberg Kärnt. slovên gradec Windischgrätz Steier. slovênska vas Windischdorf Krain. *čech.* slovany Slovak. slovenská ves Wünschendorf aus Windischdorf, magy. Tóthfalú, Slovak.

Schlaweni, jetzt Schleben, Sax. sclauwetin, jetzt Schlagenthin, Magdeb. 34. slawianowo Mosb. 7.

592. slopъ.

čech. slopec. *pol.* słopiec eine Art Thierfallen. *slop*: omni genere venandi, per stam-pice, slopi, jami u. s. w. Court. 17.

nsł. slope Krain. *čech.* prislop Slovak. *pol.* przysłop Gal. *nserb.* słopice Schlepzig, das ein słopsko voraussetzt. słopišća.

593. smogorъ.

nserb. smogof verrottetes Holz unter der Erde, Torf.

nserb. smogofov Schmogrow Zw. Butt. 112.

Smogorowe, jetzt Schmagerow, Koseg. Schmograu Schles.

594. smoky.

asl. smoky ficus. *serb.* smokva.

kroat. smokovo Kr. smokovica Gr. smokvica Gr. *serb.* smokovina Dalm. smokvica Dalm. smokovljani Danič. Dalm.

Σμόκοβον Phok.

595. smola.

asl. smola pix, bitumen, in ON. durch ‚Kranabet‘ (ahd. chranawitu, mhd. kranewit) übersetzt. *nsł.* *serb.* smola pix u. s. w.

nsł. na smole Kranabet, Kranabetich Kärnt. smolnik Krain. smolêna vas Pechdorf Krain. *bulg.* smolънъскъ adj. *kroat.* smoljanac Gr. *serb.* smolice Danič. smolinac Serb. smoluša Bach Danič. *kluss.* smožyn Gal. smôlno Gal. smôlnyk Gal. smôlna Gal. smôlnyća Gal. smolanka Gal. *čech.* smolín B. smoleč B. smolivec B. smolov B. smolná B. smolnice B. smolník Slovak. smolenice Slovak. smolina M. smolensko Slovak. *pol.* smolice Gal. smolsko Court. 40. smolarzyny Gal. *oserb.* smolicy plur. Schmole Schmal.

Zmuln, Zmöln Kärnt. smolin, jetzt Schmölen, Sax. smolne, jetzt Schmöln, Sax. zmulnensis ecclesia Sax. smolicz, jetzt Schmolitz, in Schlesien. lit. smalininkai Theerbrenner Schleich. 147.

596. smrѣdljika.

serb. smrdljika, šmrljika arboris genus, sorbus aucuparia.

serb. smrѣdlika Danič. smrdljikovac Gav. *pol.* vergl. śmierdząca Gal.

597. smrѣкъ.

asl. smrѣъ, smrѣča cedrus; smrѣъ iuniperus. *nsł.* smrêka, in ON. durch ‚Fichte‘ übersetzt. *kroat.* smrič iuniperus Verant. *serb.* smreka iuniperus communis; smrča, smrjek, smrjeka iuniperus Stulli. *čech.* smrk pinus abies picea. *pol.* smerek, smereka, smrek, smrok, świerk, świerka Rothanne.

nsł. semreka Valv. smerečeje Krain. šmrče (smorovčice) Emersdorf Kärnt. smrêč-njek, smrêčnjak Feuchtbüchel Krain. *kroat.* smrika Kr. Gr. smrečeje Kr. Gr. smre-kari Gr. *kluss.* smereka Gal. smerek Gal. smerekôv Gal. smerekovec Gal. sme-rečne Gal. smerečna Gal. *čech.* smrk B. M. smrček M. smrčí B. smřící Mřitsch B. smrčina B. smrčná B. M. smřično Wemřitsch B. mřično B. smrkova Slovak. smrko-

vica Slovak. smrčany Slovak. *pol.* smereczka Gal. smereczyna Gal. smrokow Mogil. Hieher gehört auch świerkowa Gal. świerkowce Gal.

Smorkow, jetzt Schmorkau, Sax.

598. smrčžľ.

klruss. smoržky eine Art Pilz. *oserb.* smorža Morchel. *nserb.* smarž, nach Zw. smaržľ.

klruss. smoržôv Gal. v smoržy Nauk.-sbor. 1870. 82. *nserb.* smaržov Schmarse.

599. soha.

asl. soha vallus. *nsl.* soha lignum dentatum, furca. *serb.* soha u. s. w.

kroat. sošice Gr. *serb.* sošice Berg Serb.

Σοχᾶ Lac.

600. sokolъ.

asl. sokolъ falco. *nsl.* sokol. *serb.* soko u. s. w.

kroat. sokoli Gr. Kr. sokolovac Gr. *serb.* sokolъ Danič. sokol Gav. sokolići Gav. sokolovica Gav. sokolъnikъ Danič. *klruss.* sokol Gal. sokoły Russ. sokołec Gal. sokołôv Gal. sokołka Russ. sokołôvka Gal. sokołe Gal. sokoła Gal. sokolnyky Gal. sokovna (hđi hñizdyły ša sokoły) Nauk.-sbor. 1870. 50. *čech.* sokol Slovak. sokołe Slovak. sokolovec B. sokolovce Slovak. Vergl. folknáre Falkendorf B. *pol.* sokoł Königr. sokoły Königr. sokole Gal. sokoliki Gal. sokołow Königr. sokołowo Königr. sokołowa Gal. sokola dąbrowa Court. 41. *oserb.* sokula hora, sokole (sokolica) Falkenberg Schmal. 14.

601. solъ.

asl. solъ sal. *nsl.* sol. *serb.* so u. s. w.

kroat. solina Gr. soline Kr. soljani Gr. *serb.* solъ Danič. in Bosnien, jetzt soli donje, Salis bei Ptolem., Tuzla bei den Türken Wiener Jahrb. 46. 43. *klruss.* sol Russ. sołyna Gal. sołynka Gal. stara sol Gal. *čech.* solnice B. solenice B. solany B. *pol.* sol Gal. solca Gal. solka Gal.

602. sopotъ.

asl. sopotъ canalis, wahrscheinlich eigentlich das Rauschen fließenden Wassers.

nsl. sopote Steier. sopot (sopod) Bach Valv. sopotnica Krain. Kärnt. *kroat.* sopot Kr. Gr. sopote Kr. Gr. sopotnica Bach Kr. Vergl. sop Kr. sopje Kr. sopač Kr. sopnica Kr. *serb.* sopotъ Danič. sopot Name vieler Quellen Vuk. u rêky u sopotъ Chrys.-duš. 41. sopotъь Danič. sopotnice Herc. sopoćani Danič. Vuk. *klruss.* sopot Gal. sopotnyk Gal. *čech.* sopoty B. sopotnice B. *pol.* sopoty Gal.

Zoppothof Kärnt. σοποτόν Elis. σοποτοῦ Mess.

603. sosna.

asl. sosna abies. *čech.* sosna pinus. *pol.* sosna u. s. w.

klruss. pôd sosnôv Gal. Russ. sosnyća Gal. sosnica Vol.-lêt. 53. sosnôv Gal. sosnova Russ. sosnovyća Russ. *russ.* sosnovka. zasosenskaja. *čech.* sosnová Schlesien. *pol.* sosnowe Gal. sosnowa Gal. sosnowice Gal. sośnic(a) Sosnitz, Schossnitz Court. 41.

Zossen Kärnt. sosnowa Wolmsdorf Schlesien. schosnicz Schlesien. soznow Koseg. sosnowe Koseg. soznoua Koseg. sosnica, sosnice, sosniza u. s. w. Koseg.

604. sova.

asl. nsl. serb. sova noctua.

nsl. sovjak Steier. *kroat.* sovjak Kr. sovski dol Kr. *serb.* sovovo Gav. sovljak Gav. na sovijakъ na dêľ Chrys.-duš. 39. sovač Gav. *klruss.* sovyča Bach Gal. *čech.* sovy B. sovinky B. *pol.* sowina Gal. sowiarka Gal. *nserb.* soje aus soje, gen. sojego, Saue und Zaue mit einer Sau im Wappen statt der Eule, die die wahre Bedeutung des Wortes erwarten lässt. Vergl. jablaň.

605. spila.

serb. spila, spilja caverna.

kroat. podspilj Gr. *serb.* spiljani Danič.

606. srebro.

asl. nsl. serb. srebro argentum.

nsl. srebrnče Silberdorf Krain. *kroat.* srebrnik Kr. *serb.* srebrno Dalm. srebrnikъ Danič. srebrnica Danič. Argentaria Wiener Jahrb. 46. 43. srebrnica Berg Serb. *čech.* stříbro B.

Zrebernica Sax.

607. srěda.

asl. nsl. srěda medium u. s. w.

nsl. srědnik Krain. srědnica Jarnik. središče Polstrau Steier. podsrěda Hörberg Steier. *kroat.* sredice Kr. Gr. sredičko Kr. srednik Kr. srednjak Kr. središće Kr. sredjani Kr. osredok Kr. osredci Gr. *serb.* srědica Danič. srědъska Danič. srednjak Serb. srednjevo Serb. osredci Gav. *klruss.* seredne Gal. serednoje Gal. seredna Gal. serednyča Gal. serednaky Russ. seredpólci Gal. *čech.* streda, magy. szerdahely, Slovak. *pol.* śrzoda Court. 41. śrzodka ibid.

Villa zregiah (vielleicht *srěždahъ) Zahn 82. śrzoda Neumarkt Schlesien.

608. srěbinъ.

aserb. srěbinъ serbus u. s. w.

serb. srěbъci Danič. srpci Serb. srěbice Danič. srěbavъci Danič. *klruss.* serbynovka Russ. *čech.* srby Sirb B. srbec B. srbsko B.

Vergl. cervisti, ciervisti, jetzt Zerbst.

609. srěna.

asl. srna caprea. nsl. serb. srna.

nsl. srnjak Krain. *serb.* srnje Gav. srņnijakъ Chrys.-duš. 34. *klruss.* serny Gal. sernky Gal. sarnyky Gal. *čech.* srní B. srní potok Rehwasser B.

610. stadъnikъ.

asl. stado grex. serb. stado. *pol.* stadnik pastor.

pol. stadniki Gal.

611. staja.

asl. staja casa, stabulum. *nsl.* staja Platz des Viehes auf der Weide. *serb.* staja u. s. w.
nsl. staje Krain. *klruss.* staji Gal. *čech.* stáje B. stajice B.

612. stanъ.

asl. stanъ tentorium, hospitium. *nsl.* *serb.* stan u. s. w.
nsl. stan Krain. staniše Krain. *kroat.* stanište Gr. *klruss.* dobrostany
 Nauk.-sbor. 1870. 63. *čech.* stan B. stanoviště B. M. *pol.* stany Königr. stanica
 Court. 42. stanowice ibid. stanowiska Mogil. *vergl.* staniątki Mogil.
 Stanitsch ein Wald Lexer.

613. starъ.

asl. starъ vetus. *nsl.* *serb.* star u. s. w.
kroat. starin Kr. starjak Kr. *serb.* starina Serb. staričina Serb. staryj gradъ
 Danič. stara planina Serb. stari vla knežina Serb. *klruss.* staryna Gal. starjava
 Gal. staryky Gal. starohorod Gal. *čech.* stará B. *pol.* starosol Gal. stary grod
 Court. 42. *nserb.* stare sedlo Starzeddel Zw.

Starigrod, stargrod, staregard, sstargard Koseg. *σάρι* Ep. *σταρόβα* Ep. *στα-
 ρίτζανη* Ep. *σταροβέτζνα* Ep. *σταρέλτοα* Lac.

614. stavъ.

čech. stav Damm. *pol.* staw Teich.
serb. stave Gal. stavica Danič. *klruss.* stavky Gal. stavčany Gal. stavčyzna
 Gal. zastavje Gal. zastavče Gal. krasnostav Russ. *čech.* stav B. *pol.* stawy Gal.
 stawisko Gal.

615. stapa.

pol. stępica Falle für grössere Thiere, Gegensatz von pastka. *Omni genere venandi,
 per stampice, slopi, jami u. s. w.* Court. 17. Die Scheidung von stapa laquei und stapa
 machina cannabi frangendae ist unsicher.

nsl. stopno Krain. *pol.* stępina Gal.

616. stapa.

asl. stapa mortarium. *serb.* stupa mortarium ligneum, machina cannabi frangendae,
 torcular. *čech.* stoupa u. s. w.

kroat. stupa Kr. stupe Gr. stupno Kr. stupnik Kr. stupnica Gr. stupovača Kr.
 stuparje Kr. *serb.* stupa Dalm. stupica Herc. stupnica Gav. stupanj Gav. za-
 stuplje Gav. *klruss.* stupky Gal. stupnyéa Gal. *čech.* stupice B. stupno Staupen B.
 stupné B. stupná B.

617. steb—.

Vergl. *pol.* stebnik (kopać loch na stebnik) Beinenkeller Linde.

klruss. stebnyk Gal. *čech.* stebno B. *pol.* stebne Gal. stebny Gal. stebnice Gal.
 Stemnitsa Peloponn. *Vergl.* *nsl.* stebunig, d. h. stebovnik, ein Berg Valv.

618. stelmachъ.

pol. stelmach, stalmach Stellmacher, Wagner.

pol. stelmachy Gal.

619. stěna.

asl. stěna murus, paries. *serb.* stijena saxum, lapis u. s. w.

nsl. steina Villa Zahn 84. *kroat.* stinica Gr. zastene Gr. *serb.* stenice Danič. stiniza sclavonice, latine murula Šafař. 145. postenje Gav. podstěnije Danič. stjenovi dol Herc. *klruss.* stinka Gal. *oserb.* šćeńca Steinitz Schmal. 14. durch ‚junge Hunde‘ erklärt. *nserb.* sćeńc Steinitz Butt. 127.

Stenisse, jetzt Steinitz, Magdeb. 21. ποστένιανη Ep. vergl. τριστανίον, jetzt τριστανίον Ep.

620. stl̃ba.

asl. stl̃ba climax. *serb.* stuba scala ex arbore u. s. w.

nsl. stolbica Stolvizza Venet. *kroat.* stubica Kr. *serb.* stl̃bica Danič. Vergl. stubo Gav. stubica Danič. Gav. stubice Danič.

621. stl̃p̃.

asl. stl̃p̃ columna. *serb.* stup. *čech.* sloup. *pol.* s̃łup u. s. w. *čech.* slup gurgustium (locus in fluvio arctatus ad capiendos pisces Duc.), vulgo sic dictum pistrivallum, piscinaculum, piscaria Erb.

nsl. stop Stobb Krain. stope Krain. stopno Krain. *kroat.* stupno Kr. stupnik Kr. *serb.* stl̃p̃nik Danič. stl̃p̃čani Danič. stl̃p̃čanica Danič. stl̃pezi Danič. *klruss.* stol̃pyn Gal. stol̃p̃e Vol.-lêt. 24. stol̃p̃jahy Russ. *čech.* sloup B. M. slupy B. sloupno B. sloupné B. sloupnice B. sloupenec B. sloupečné B. *pol.* s̃łup Schlupp Court. 42. s̃łupiec Gal. s̃łupca Court. 42. s̃łupowo ibid. *oserb.* stol̃pno Stolpen Schmal.

Stolp, Stolpe, Stolpen Butt. 113. Stolpe Cyb. 14. στόλον bei Constant. Porphyrog. ztolp, stolpe, stolpa, stolpin, stolpan, stolpen, stulpen, jetzt Stolpen, Sax. stolp, ztolp, ztulp, stulp, stolpa, ztulpa, ztulpe, ztulpii Koseg.

622. stobor̃.

serb. stobor eig. saepimentum. *nsl.* steber columna, trabs.

pol. stobrawa Bach Court. 42. *nserb.* stobrice Stöbritz Zw.

623. stodola.

klruss. stodola granarium. *čech.* stodola u. s. w. Fremdw. 127.

klruss. stodołky Gal. stodołyna Gal. *čech.* stodůlky B.

624. stol̃.

asl. stol̃ sella, scamnum. *nsl.* stol. *serb.* sto u. s. w.

serb. stol Berg Serb. stolac Serb. stolno Ok. 59. stolovi Berg Gav. stolova Berg Serb. stol brdo Gav. *klruss.* stólsko Gal. *čech.* stolín B.

Στολοβόν Ep.

625. strana.

asl. strana regio. *nsl.* stran latus. *serb.* strana latus, mons u. s. w.

nsl. stran Krain. stranje Krain. stranik Straning Kärnt. stranska vas Krain. *kroat.* stranica Kr. *klruss.* storonna Gal.

Stranig, Stranach Kärnt. Lexer.

626. straža.

asl. nsl. serb. straža custodia u. s. w. *oserb.* in ON. durch ‚Warte‘ übersetzt.

nsl. straža Krain. straža (straso) Warth Valv. stražiše Krain. stražišče Strasschische Kärnt. praedium strazista Zahn 54. *kroat.* straža Kr. stražbenica Gr. *serb.* straža Gav. *klruss.* storoža Gal. chołm storoža zваныj Nauk.-sbor. 1870. 50. storožy Gal. *čech.* stráž B. stráža Slovak. strážnice M. stražiště B. stražisko M. *pol.* strożka Gal. strożowka Gal. strożna Gal. *oserb.* stróža Wartha Schmal. 15. Warte. stróžišćo Strohschutz Schmal. 15. *nserb.* strážov Striesow Zw.

627. strég—.

Dunkel.

čech. střehom f. B. *nserb.* šćegov Strege Butt. 117.

Striegau Schlesien. Striegen, Striegnitz Butt. 117, der diese Namen auf struga zurückführt.

628. stréla.

asl. stréla sagitta.

klruss. striłky Gal. striłkôv Gal. striłyska Gal.

Strele, ztrele, jetzt Strehla, Sax. strale auf Rügen. Vergl. serb. strelare Gav.

629. strêlěcъ.

asl. strêlěcъ sagittarius. nsl. strêlec u. s. w.

nsl. strêlac Schützendorf Krain. stročja (für strêlčja) ves Schützendorf Steier. *kroat.* strelec Kr. strelečko Kr. *klruss.* striłci Gal. Šaran. 93. striłčje Gal. striłčyska Gal. *pol.* villa sagittariorum bei Koseg. 1. 29. Vergl. tenebitur nobis servire servitium cum duobus strzelce Diplom. 1. 260. *oserb.* tsylany Strehla Schmal. *nserb.* tšelany Strehle.

Strelitz Butt. 121.

630. struga.

asl. struga fluctus. nsl. struga alveus aquae, nach Valv. Arm des Wassers. *čech.* strouha u. s. w.

nsl. struga, struge Krain. Strugg Valv. Strau Kärnt. ztrug Zahn 155. *bulg.* struga. *kroat.* struga Kr. Gr. struge Kr. stružani Gr. *serb.* struge Herc. Dalm. potokъ stružkyj Chrys.-duš. 18. *čech.* struhy B. stružky B. *pol.* strugi Gal. struža Gal.

In nigro fluvio, qui dicitur ziarna ztrug Koseg. 1. 666. Mit struga scheint auch stryj und klruss. strevjaž, pol. strwiąż, strwiążyk Gal. zusammenzuhängen.

631. strum—.

Das Thema hängt mit stru (sru) fließen zusammen. Vergl. jedoch στρωμών.

bulg. struma. strumica. strumnica Milad. *serb.* strumica Chrys.-duš. 42.

Strumma Fluss Koseg. στρώμνιανη Aetol.

632. strutarsъ.

Vergl. srotarstwo census a baiulis cerevisiam in currus inferentibus Nauk.-sbor. 1868. 186. *serb.* strutare Danič.

633. stręgati, strugati.

asl. stręgati, strugati radere, caelare, tornare, *nsl.* strugati u. s. w. *rum.* strugarjü Drechsler.

nsl. strgarji Krain. strugarji (falsch strugerjen) Strugern Kärnt. *kroat.* strgari Kr. *serb.* strgari Serb. *čech.* strhař M. strhaře B. streháry Slovak. bei Lipszky. strhařov B. struhaře M. Vergl. strhadlo B. struhadlo B. strhadly B.

634. stręmъ.

asl. stręmъ declivis. *nsl.* serb. strm u. s. w.

nsl. strmec Krain. Görz. Steier. Berg Valv. strmica Friaul. Krain. strmnica Berg Kärnt. Krain. strmol Krain. Steier. strmoreber Krain. *kroat.* strmac Kr. Gr. strmec Kr. strmen Gr. *serb.* strmac Serb. strmovo Gav. strmica Dalm. strmenica Gav. strmosten Gav. strmostenj Serb. strmostijen Serb. strmna gora Gav.

Stramitze in Kärnten Lexer. Sterminaberg Steier.

635. stubъ.

serb. stubъ puteus, fons. stublina ein hoher, aufrechter Stamm als Wasserbehälter. *čech.* stbel puteus.

kroat. stubalj Gr. *serb.* stubalj Gav. Serb. stubao Serb. stublica Gav. stubljina Serb. stubline Gav. stublenica Gav. stuble goričke, sovičke Herc.

636. studenъ.

asl. studenъ frigidus; studenъъ puteus. *nsl.* studenec, zdenec puteus u. s. w.

nsl. studeno Kaltenfeld, Brunnsee Krain. studena Friaul. studenec Brünndl Krain. Brunn Kärnt. studenci Krain. studenčiči Krain. studenice Steier. studenčice Steier. zdenska reber Krain. *kroat.* studena Istr. Bach Gr. studeni Istr. studenci Gr. Istr. zdenac Gr. zdenec Kr. zdenci Kr. zdenčec Gr. zdenčac Gr. zdenčina Kr. zdenčine Kr. zdenčari Kr. *serb.* studena Danič. Bach Herc. studenica Danič. Gav. studenac Herc. studenci Herc. studenčani Danič. sasinovъ studenъъ Danič. *klruss.* stuđinka Gal. studenne Gal. stuđan Gal. *čech.* studená B. M. studenec B. M. studénka B. M. Stauding Kop. 238. studénky B. M. studně M. tři studně M. studnice B. M. studečky (studce malé) B. *pol.* studzieniec Gal. Diplom.

Studenitz Koseg. Vergl. serb. bunari Serb.

637. stękljarъ.

pol. śklarz Glaser. *čech.* sklenář.

serb. сѣклереvъ Danič. Vergl. сѣklenъ vitreus Danič. *klruss.* šklary Gal. šklarky Gal. *čech.* skláře B. sklenařice B. sklenařovice B.

638. stęklo.

asl. stęklo vitrum. *nsl.* steklo. serb. staklo, caklo, cklo u. s. w. Fremdw. 128.

klruss. skło Gal. *čech.* skleno B. sklené M. sklenov M. sklenice M. *pol.* szkło Gal. szkła Gal.

639. stěza.

asl. stěza semita. *nsl.* steza u. s. w.
kroat. staza Gr.

640. suhъ.

asl. suhъ siccus. *nsl.* serb. suh u. s. w. sušica als Bachname ist der im Sommer austrocknende Bach torrens. Dialektisch deutsch Zauche Bach, der nur bei Regenwetter fließt. Lexer.

nsl. suha Zauchen Krain. Kärnt. Griess, Dornbach (aus Dürnbach) Kärnt. Vergl. Jarn. 130. suša Krain. sušica Steier. Dirnbach Krain. sušje Krain. suhor Krain. suhorje Krain. suhodol Krain. suhovrh Dürngupf Kärnt. suhavas Dürnbach. susane Urkunde von 973 Zahn 37. *kroat.* suhaja Kr. suhor Kr. Gr. suša Kr. sušica Kr. sušik Kr. sušnjevica Istr. suhodol Kr. Gr. *serb.* suva Berg Serb. suvara Berg Serb. sušica Danič. Gav. sušice Serb. suvotno Gav. sušičane Danič. suvobor Berg Serb. suhodolъ Danič. suvodol Gav. suhodo Bach torrens Herc. suhogrъль Danič. suvi brijeg Serb. suhyj dolъ Danič. suvi kladenac Serb. suha rēka Danič. suvo selo Serb. *klruss.* sušyća Gal. suchôvci Gal. suchodôł Gal. suchodoły Gal. suchostav Gal. pôdsuche Gal. na suchoj dorogvi, do suchoe dorogve Vol.-lēt. 30. *čech.* suchá Dürre B. sušice B. M. soušice Oschitz B. souše B. súš B. souška B. sušno B. sušany Zuscha B. suchdol B. Zauchtel M. Czauchenthal (Zauchtl) Kop. 226. suchodol B. suchohrdlí Zuckerhandl M. suchý důl Dörnthal B. ousuší B. *pol.* sucha Gal. suchdoł Court. 44. sucholas Gal. *nserb.* sušov Suche.

Zauchwinkl Kärnt. zuchaha bei Weier Urk. 1033. zuchdol, zuchedol, zuckdol, jetzt Zuckertal in Obersteier. zuchedole, zuchdol im Saangau. zuche Urkunde von 1150. Zauchbach bei Amstetten u. s. w. Zauche, Zauchel, Zauchwitz, Zuchen, Zuchow, Suchau, Suchow Butt. 111. Suscho 102. marca zucha, jetzt Zuchau, Magdeb. 14. Zauche, Gegend in Brandenburg Jettm. 18. zucha Urkunde von 979. zuche in einer Freisinger Urkunde c. 1150. von zauch Zahn 445. sussitz Urkunde von 1249. zucha, jetzt Zauch Meill. 170. zuchidol Sax. susitze, sussitze auf Rügen. zuziza Koseg. zucharecka Koseg. σουχά, σουχᾶ Ep.

641. surovъ.

asl. surovъ crudus, viridis. *serb.* sirov crudus. *čech.* syrový.
klruss. surovyća Gal. *pol.* surowa Gal. surowki Gal.

642. sverêpъ.

asl. sverêpъ ferus, aestuans. *kroat.* svirepica equa (u svirepicah tvoih kon čudan rodil se e Aleksandr. Jagić 213). *pol.* świerzepa equa.

nsl. srepiče plur. Jarn. 204. nach Andern šterpiče Stuttern Kärnt. *pol.* alt svi-rępsco, jetzt sżrubsk Mosb. 27.

436. svēt—.

Dunkel.

nsl. svetna vas Weitzelsdorf Kärnt. svečani, sveče Suetschach, Waitschach Kärnt.

644. svĕtlъ.

asl. svĕtlъ lucidus.

nsl. svĕtli potok Lichtenbach Krain. *čech.* svĕtlá B. M. svĕtlé Zwiedlern B. svĕtlice B. svĕtlík B. *nserb.* svetov Zwitto Butt. 163. svjetło Lichterfeld. Zwettel in Österreich. zwedlobrado vertex montis Obersteier.

645. svĕtъ.

asl. svĕtъ sanctus. *nsl.* svet u. s. w.

čech. svatá B. svatava B. svatobor B. svatá hora B.

Swantegore auf Rügen. Schwantewitz in Pommern Butt. 163.

646. svibъ, sviba.

nsl. sviba cornus sanguinea. *serb.* svibovina, sibovina lignum corneum. Vergl. svidъ, svida.

nsl. svibenj Krain. sviben Krain. sviben Schärffenberg Valv., auch der anstossende Wald heisst so oder svibanšek Valv. svibovec Krain. sibovnik Krain. *kroat.* svi-blje Kr. svibovec Kr. svibić, sibić Gr. sibač Kr. sibenik Gr. svibnik Kr. sibokovac, svibokovac Kr. *serb.* svib Dalm. sibnica Gav.

647. svidъ, svida.

čech. svíd, svida cornus sanguinea. *pol.* świdwa cornus femina. Vergl. svibъ, sviba.

kroat. svidnica, svidnička Kr. *klruss.* svydova Gal. svydneyk Gal. svydneyá Gal. svydneyk Nauk.-sbor. 1866. 309. *čech.* svídnice B. svidník Slovak. svidníček Slovak. svídná ves B. *pol.* świdnica Schweidnitz Court. 38. od świebody (swobody) nazwane Stryj. bei Linde. *oserb.* svidnica Schweidnitz Pfuhl. svońca Schweidnitz Schmal. 14.

Swedenicz, jetzt Schwednitz, Sax.

648. svinija.

asl. svinija sus. *nsl.* *serb.* svinja u. s. w.

nsl. svinje Krain. svinica Zweinitz Kärnt. svinsko Krain. svinc Eberstein Kärnt.

kroat. svinjica Gr. svinjci Kr. sviničko Kr. *serb.* svinje Gav. svinjski vr Serb.

klruss. svyńuša Gal. *čech.* svinica Slovak. *nserb.* svińov Schweinow. Butt. 126.

Schweinitz Butt. 126. swynicz, jetzt Schweinitz, Sax. свѣва Lac.

649. svinjarъ.

nsl. *serb.* svinjar subulcus u. s. w.

kroat. svinjar Gr. svinjarec Kr. svinjarica Gr. svinjarevci Kr. *serb.* svinjari Danič. svinjarevo Gav.

čech. svinary B. svinařov B. *pol.* świniarowo Diplom. Gal. świniarsko Court. 38. vergl. świniusza.

650. svobodъ.

asl. svobodъ liber. *nsl.* sloboden liber. *serb.* slobodnjak Freisass. *klruss.* sloboda osada wolna Freisitz Linde. *pol.* slobodka mała zwykle osiadłość wiejska, powstała

powstała z osiedlenia dobrowolnie przybyłych włościan, zwabionych swobodami na kilka lat przyrzeczonymi. In Podol.

kroat. slobodnica Gr. slobostina Kr. slobodna vlast. *klruss.* sloboda Gal. oft. slobodka Gal. Russ. *čech.* svobodka B. svobodné hory B. svobodná ves B. *pol.* świebodna Gal.

Magy. szabatka. Vergl. szent király szabadja villa sancti regis Katona 1. 80.

651. svraka.

nsl. svraka pica. *serb.* svraka. *čech.* straka u. s. w.

kroat. sračica (švračica) Gr. sračinec Kr. sračak Kr. srakovlje Kr. *klruss.* soroka Gal. soroky Gal. sorocko Gal. *čech.* straky B. strakov B.

652. sьgorěti.

asl. sьgorěti comburi.

nserb. zgofelc Görlitz Zw. *oserb.* zhofelc Schmal. 11. zholere Pfuhl.

Man merke: ukrajina ta, ktorá teraz margrabstwem brandeburskim nazywaja, od naszych Zgorzelcem nazwana była. Kromer. agorelitsa Peloponn.

653. sьp—.

asl. sypati fundere schütten. *nsl.* sipati u. s. w.

nsl. na spi Neudorf, Schmelzhütte Kärnt. *čech.* spy B. *nserb.* zaspy Saspe Zwahr.

654. sьpaliti.

čech. spálití comburere.

čech. spáleníště B. vergl. *nsl.* pogorišče Steier. *oserb.* spaleno Brand Schmal. 13.

655. sьrąbъ.

asl. sьrąbiti abscindere. *čech.* srub Balken, Blockhaus, Bollwerk.

čech. srub B. sruby B.

656. sьstati sę.

asl. sьstati sę convenire. *serb.* sastanak, stanak conventus.

serb. stanъci, eigentlich confluens Danič.

657. sьtoka.

čech. stoka confluens. *pol.* stok.

klruss. stoki Gal. *russ.* sutoki. *čech.* stoky B. *nserb.* stoki Stacke Zw. Stekeniza Bach Koseg. 1. 18.

658. šafjarъ.

Deutsch Schäfer.

nsl. šeflerji Schäflein Krain. *klruss.* šafļary Gal.

659. šahъ.

serb. šaš carex u. s. w.

kroat. šaš Gr. šaša Kr. šaševa Gr. *serb.* šaška Serb. *čech.* šachov B.

660. šarъ.

asl. šarъ color. *nsl.* šar maculosus. *serb.* šaren varius.

kroat. šarovnica Gal. *serb.* šarenik Gav. šarani Serb. šarkamen Gav. šaren-grad Schlossruine Vuk.

Vergl. in solitudine scarantiense Zahn 1. scaraza 2. scaritia 4. scarezza 6., jetzt Scharnitz.

661. šiba.

nsl. *serb.* šiba virga u. s. w.

kroat. šibice Kr. šibovac Kr. šibokovac Kr.

662. širokъ.

asl. širokъ latus. *nsl.* *serb.* širok u. s. w.

nsl. širokosêt Breitensaat Krain. *čech.* široká B.

663. štakorъ.

nsl. štakor mus ratus.

kroat. štakorovec Kr. štakorovica Gr.

664. štava.

nsl. ščava eluvies. *serb.* štava immissio pellium subigendarum in aquam. *čech.* štáva succus. vergl. auch *nsl.* ščav rumex. *pol.* szczaw rumex acetosa.

nsl. ščavnica Stainz Bach Steier. *serb.* štavica Danič. Gav. štavьnica Danič. štavьna poljana Danič. *klruss.* ščavne Gal. ščavnyk Gal. ščavnyci Gal. *čech.* štawnik Slovak. štavnica, magy. szczávnica, Slovak. štavnička Slovak. *pol.* szczawa Gal. szczawnica Gal. szczawin Court. 49.

Stawenz, staevntz, jetzt Stainz, in Steier.

665. šipъkъ.

asl. šipъkъ rosa, malum granatum. *nsl.* ščipek. *slovak.* šíp. *čech.* šípek rosa.

kroat. šipak Kr. šipki Kr. šipovac Kr. šipak vukšin. šipački breg. *serb.* šti-plje Gav. *čech.* šíp Slovak. šípy B. šípor Slovak. šipkov Slovak. šipik Slovak.

666. štitarъ.

čech. štitář Schildmacher.

kroat. štitar Gr. štitari Kr. šćitarjevo, einst škutar, Kr. štitnjak Kr. *serb.* štitar Gav. Hügel Herc. štitari Gav. štitarci Gav. *čech.* štitary B. Schiltern M. štitary M. *pol.* szczytniki Gal. Scheitnig Court. 49.

667. štitъ.

asl. štitъ scutum. *nsl.* šćit. *serb.* štit. *čech.* štit u. s. w.

klruss. ščytна Gal. *čech.* štit B. štitné B. štitná B.

668. štrъkъ.

asl. štrъkъ ciconia. *serb.* štrk u. s. w.

serb. štrъkovica Danič.

669. šuma.

nsl. serb. šuma silva.

nsl. šumnik Bach Valv. *kroat.* šumedje Kr. šumetlica Kr. *serb.* šuma Serb. šume Serb. šumica Serb. šumice Danič. *klruss.* šumyna Gal. šumjač Gal. šumlany Gal. šumьскъ Vol.-lét. 26. 50.

670. ševъсь.

*asl.** ševъсь sutor.

klruss. ševčyky Gal.

671. taborъ.

nsl. tabor castra, bellum, Verschanzung. *čech.* tábor. Tabor oder Tafer ist eine Burg, namentlich Raubburg Laus. Magaz. 33. 279. Fremdw. 131.

nsl. tabor Krain. stari tabor Alttabor Krain. *kroat.* tabor Kr. taborišće Gr. *čech.* tábor B. Schlesien.

672. tatarinъ.

russ. tatarinъ tatarus.

klruss. tatary Gal. tatarynôv Gal. tatarsko Gal.

673. teleъ.

asl. teleъ vitulus. *nsl.* serb. tele u. s. w.

nsl. telče Krain. *klruss.* telače Gal. *čech.* telce B. teleč B. telecí B. *nserb.* šel-nica Schellnitz Zw. Butt. 127.

674. teneto.

asl. teneto, tonoto rete. *čech.* tenetné quaedam exactio respectu plagiarum Erb.

nsl. tenetiše Krain. *klruss.* tenetnyky Gal.

675. tesarъ.

asl. *nsl.* tesati caedere. *čech.* tesař Zimmermann.

klruss. tesarôvka Gal.

676. tēsъnъ.

asl. tēsъnъ angustus. *nsl.* tesen. *serb.* tijesan u. s. w.

serb. tisna Stretto Dalm. *klruss.* tisna Gal.

677. tihъ.

asl. tihъ tranquillus. *nsl.* serb. tih u. s. w.

nsl. tihina Tihain Valv. *kroat.* tihovo Kr. tišina Kr. *serb.* tihovo Serb. *klruss.* tycha Gal. tichomъ Vol.-lét. 40. *čech.* tichá M. Bach und Thal Slovak.

678. timēno.

asl. timēno, timēnije, tēmēnije coenum, lutum. *oserb.* témeno, tonidvo für il Linde. *nserb.* tymenca palus.

nsl. timenca Timenitz Kärnt. témenica Krain. temenca Temenitzerboden Valv. Vergl. tominje Krain. *čech.* temenice M. Vergl. pol. tymienica.

679. tisъ.

serb. tis pinus larix. *čech.* tis taxus Eibe.

nsl. tisovec Krain. tisav (tisov) Eiben Valv. *kroat.* tisovac Kr. Gr. *serb.* tisovica Herc. *klruss.* tysov Gal. tysova Gal. tysovec Gal. tysovića Gal. tyśmjanića Gal. tyśmjanyčany Gal. tyśmienyčka Bach Gal. *čech.* tis B. tisek B. tisá B. tisov B. tisovec B. tisová B. tisovice B. tisovka B. tisovnik B. tisem B. tismo B. tísmice B. tisomnice B. *pol.* cisiec Gal. cisna Gal. cisowiec Gal. cisow las Gal. *oserb.* ćisov Zeissholz Schmal. 10.

Tizou, tyzowe Sax. Vergl. tichminice, ticminice, ticmeniza, thicminica Koseg 1. 56.

680. tlaka.

nsl. *serb.* tlaka Frohndienst.

nsl. tlaka Krain. tlake Krain. Vergl. tlak Valv.

681. tlъstъ.

asl. tlъstъ pinguis. *nsl.* tolst. *serb.* tust u. s. w.

nsl. tolsti vrh Steier. Fettengupf, Grosseneg Kärnt. *serb.* tusto brdo Serb. *klruss.* tołste Gal. tołstaja Russ. *russ.* tolstyja olъchi.

682. tokъ.

asl. tokъ fluxus. *nsl.* tok id. *čech.* tok id. *slovak.* pol. tok Dreschtenne.

klruss. toky Gal.

683. tonja.

pol. tonia, Tiefe, der mit Netzen umstellte Strich Wassers.

serb. zatonje Serb. *pol.* tonie Gal.

684. toplъ.

asl. toplъ calidus. *nsl.* topel. *serb.* topal u. s. w.

nsl. topla Kärnt. toplica Krain. Bach Valv. toplice Krain. topliz Urkunde 1249. topla reber Krain. topli vrh Krain. *bulg.* toplica Bach. *kroat.* toplica Kr. toplice Kr. topličice Kr. *serb.* topla Danič. Serb. Dalm. Gav. toplikъ Danič. topluha Danič. toplișь Danič. toplica Danič. Bach Serb. topličani Danič. *klruss.* tepłyj Russ. tepłovka Russ. tepłyčí Gal. *russ.* teploe. *čech.* teplá B. teplice B. teplička B. tepličany Slovak. *pol.* ciepła Court. 45. cieplice Gal.

Töplitz Vergl. Butt. 94. bei Potsdam Cyb. 15. Vergl. Toblach im Pusterthal Tirols. τόπλιστα Ep.

685. topola.

serb. topola populus alba. *čech.* topol m. *pol.* topola.

nsl. topol Krain. topolje Krain. topolec Krain. topolovec Krain. topoliče Krain. *bulg.* topolovo Pazardž. topolnica Pazardž. topolaska Bach. *kroat.* topola Kr. topolje Kr. Gr. topolovec Kr. Gr. topolovica Kr. topolovke Kr. *serb.* topola Danič. topolje Dalm. topolica Serb. topolnica Danič. topolnica Gav. toponica Gav. topolovnik Gav. topolivnik Danič. *klruss.* topoły Russ. topôlnyća Gal. topôlsko

Gal. *čech.* topola Slovak. topoly B. topolná B. topolany B. M. topolčany Slovak. topolovka Slovak. *pol.* topole Court. 46. topolow Gal.

Topolna Koseg. Töpelu. *topóλια* Phok. Boeot. *τοπόγια* Ep. *τοπόλοβον* Ep. *τοπόλοβα* Ach. *τοπόλιανα* Aetol.

686. torogъ.

asl. in russ. Quellen torogъ ascia. *nsl.* topor.

nsl. toporje Töpriach Kärnt. *klruss.* toporôv Gal. toporôvci Gal.

Tupuriste, jetzt Upost, Koseg. 1. 90. *τοπόριστα* Ark.

687. torъ.

serb. tor crates Hürde.

bulg. torec. *serb.* tor Serb. tornik Serb. auch Berg Serb. torъсь Danič.

688. trapъ.

asl. trapъ fovea. *bulg.* *serb.* trap.

Τράπιτσα Lac.

689. trata.

nsl. trata Grasplatz, Viehtrieb Fremdw. 133.

nsl. trata Krain. An der Tratten Kärnt.

Tratnig Kärnt.

690. trava.

asl. *nsl.* *serb.* trava gramen u. s. w.

nsl. trava Krain. travna Traundorf Kärnt. travnice Trabenig Kärnt. travni dol Krain. *klruss.* travotoloky Gal. *serb.* trava Serb. *čech.* trávné B. *nserb.* tšavnica Tranitz Butt. 106.

Trawitz, Trawnitz Butt. 106.

691. travъnikъ.

asl. travъnikъ pratum. *nsl.* travnik.

nsl. travnik Grasberg Krain. Prato di Resia Venet. travnice Trabenig Kärnt. *čech.* trávník B. M. trávníček B. *pol.* trawniki Gal.

692. trêbiti.

asl. trêbiti purgare, in der Bedeutung exstirpare. *nsl.* trêbiti; trêbež Gereut. Die Scheidung von dem entsprechenden Personennamen ist schwierig.

nsl. trêbno Treffen Krain. trêbno, trêbenj Treffen Kärnt. trêbovlje Trifail Steier. trboje Krain. trebelévo Krain. trebelno Krain. trebelnik Krain. trebliče Trefling Kärnt. trebíja Krain. trebíneec Krain. trêbež Krain. trebča vas Krain. *kroat.* trebovec Kr. trebinja Gr. trebinje Gr. trebež Kr. tribalj Kr. tributinj Kr. trebarjevo Kr. trepča Gr. *serb.* trêbinje, auch travunija, travulija Ok. 55. Danič. Tribulium bei Plinius. tribunj Trebocconi Dalm. triebanj Herc. tribanj Dalm. trêbole Danič. trebci Herc. trêbъča Danič. trepča Gav. trebesinj Dalm. trebižet, auch novo selo, Herc. *klruss.* terebeň Gal. terebovľь Voľ.-lêt. 25. terebovľa Gal. terebla, magy. talabor, Hung. terepča Gal. *čech.* třebovle B. třebová B. třebíz B. třebeš B. třebel B. třebelice B. třeboun B. třebič M. třebiště B. netřeby B. *pol.* trzeb-nica Court. 46. trzebina Court. 46. Gal. trzebienia Gal. trzebianka Gal. trzebionka

Gal. trzebonia Gal. trzeboś Gal. trzebowisko Gal. trzebieczyce Gal. *oserb.* tfebin Terbendorf Schmal. 12. *nserb.* tfebule plur. Triebel Zw. Butt. 102. tfebejce Trebendorf Zw. Butt. 102.

Trebina Urk. 861. Kärnt. Trebus, Trebbus, Triebus, Triebusch Butt. 130. trebko bei Kottbus 16. Jahrh. trebin, drevan, jetzt Treben, Sax. trebiste Sax. ostruzna trebista Sax. trebecin, trebezin, jetzt Trebsen, Sax. trebescha, Bach Triebische Sax. trebnicense monasterium Schlesien. treben, tribene Koseg. tribusses, trebozes, jetzt Tribbsees, Koseg. rivulus trebine auf Rügen. tribula, treble, trebela Bach auf Rügen. ad trebinam, vielleicht Treffen in Kärnt. Grenzreg. 27. villa, quae vocatur nabauinidi (Windischnab) iuxta rivulum trebinam Urkunde von 863. trevenreut im Salzburg. Trieben in Ober-Steier.

693. tri.

asl. trije, tri tres, tria.

nsl. tripolica (tripoliza) Unterösterr. auf polje zurückzuführen. Meiller 156. triglav mons triceps Krain. *čech.* tríhlav Slovak.

Vergl. *τριγαρδον* Akarn. *τριπαλίτζα* Arkad. ist wohl nur slavisiert.

694. trъгъ.

asl. trъгъ forum. *nsl.* trg id. *serb.* trg merx u. s. w.

nsl. trg Krain. Feldkirchen Kärnt. tržič Neumarkt Krain. Montefalcone Görz. tržiše Krain. *kroat.* trg Kr. trgove Gr. tržić Kr. Gr. trgovišće Kr. *serb.* trg Serb. tržac Gav. trgovište Danič. Dalm. Gav. *khruss.* torhōv Gal. torhovyča Gal. torhovyska Gal. *russ.* babinъ toržekъ Per. *pol.* targowisko Gal. *nserb.* torgov Torgau Zw.

695. trъlo.

serb. trlo mjesto, gdje se stoka zimi drži Hürde.

bulg. trъlo ein Engpass Pazardž. *khruss.* terlo Gal.

696. trънъ.

asl. trънъ spina. *nsl.* *serb.* trn u. s. w.

nsl. trn Krain. trnje Dorn Krain. Dornach Kärnt. trnovlje Steier. Terlach Kärnt. trnovo, gen. trnovega, Krain. trnova Krain. trnovec Steier. trnovci Steier. trnovica Krain. trnovče Krain. trnava Krain. trnovčak Hung. trn mali Krain. trnjavas Terndorf Jarn. 45. *bulg.* trъновъ. trъново. *kroat.* trnje Kr. trnovo Kr. trnovec Kr. trnovac Gr. trnova. trnovica. trnava Kr. Gr. trnjane Gr. trnovitica Kr. Gr. trnakovac Gr. *serb.* trn Herc. trъnije Danič. trъновъ Danič. trъновъсь Danič. trnovac Gav. trъnova Danič. trnova Dalm. trъnovica Danič. trnovica Dalm. trъnava Danič. trnava Gav. trnavac Gav. trnavci Gav. trnovča Gav. trnovče Gav. trnjava Gav. trnjane Gav. trnjaci Gav. trničina Herc. trъновъštica Danič. crni trn. *khruss.* terny Russ. ternova Gal. tarnovyča Gal. tarnōvka Gal. tarnava Gal. tarnavka Gal. ternovec Bach Gal. tarnavci Gal. tarnovščyna Russ. ternopōl Gal. tarnoruda Gal. *čech.* trní B. trněí B. trnov B. trnovec Slovak. trnovce Slovak. trnovo Slovak. trnové B. trnová B. trnava B. M. Tirnaw (Tyrn) Kop. 253. trnávka B. Törnau M. *pol.* tarnow Gal. tarnowiec Court. 46. Gal. tarnawiec Gal. tarnowek

Gal. tarnowo Court. 46. tarnowa ibid. tarnowica Gal. tarnobrzeg Gal. tarnagora Gal. *nserb.* tarnojšk, tornojšk Tornitz Butt. 97. tarnov Torne.

Tornow, Tornau, Torna Butt. 97. τέρνος Akarn. Aetol. τέρνοβον Akarn. Aetol. τούρναβον Ep. τέρνοβα Aetol. τρανοβίστα Ep.

697. tr̥st̥.

asl. tr̥st̥ arundo. *nsl.* *serb.* trst u. s. w.

nsl. trstenik Krain. Bach Valv. *kroat.* trstje Kr. trsteno Kr. trstenik Kr. Istr. trstenica Gr. trstenovec Kr. trsten Teich Gr. *serb.* tr̥st̥eno Danič. trsteno Cannosa Dalm. tr̥st̥ênik Danič. trstenik Dalm. Gav. trstenica Dalm. Gav. tr̥stiv̥nica Danič. *khruss.* trostan Berg Gal. trostanka Gal. tr̥staneé Gal. trostańci Gal. *čech.* trstí, třtí Wetterstein B. trstice B. trstenice B. třtěníce B. trstěná, křtěno Kröndorf B. *pol.* trzciana Gal. trzcianiec Gal. trzcienica, trznica Gal. trzcieniec Gal.

Trisnichá Zahn 87. tristnichá, trieznika Tristingbach Meill. 156. τρεστενά Ark.

698. tur̥.

asl. tur̥ taurus, unrichtig τραγέλαφος hircocervus. *serb.* turica eine hölzerne, dem Pferdekopfe ähnliche Maschine. *russ.* tur̥ dikij vol̥, unrichtig argali d. i. dikij baran̥ und bujvol̥ bos bubalus: *aruss.* chrorob̥ bê jako i tur̥. *čech.* und *pol.* tur Auer. Tur, lat. bos urus, deutsch Auer, lit. stumbras, häufig mit dem Wisent verwechselt (Knapski unterscheidet richtig zubr bison, tur urus), ist der wilde Ochs, von dem zahmen nur durch die stets schwarze Farbe und einen weisslichen Streifen auf dem Rückgrat verschieden. Brehm, Thierleben 2. 638. Die Ortsnamen beweisen, dass das Thier einst weit verbreitet war. In Germanien kennt es Caesar, De bello gallico 6. 28.

nsl. turje Neuhaus Steier. turjak Auersberg Krain. turjanci Siebeneichen Steier. turja glava Steier. In Kärnten ist wohl auch an Tauern zu denken: turje Tauern. *kroat.* turini Gr. turjansko Gr. turopolje Kr. turinovo selo Kr. *serb.* turja Herc. turija Serb. turica Gav. turić Dalm. turnja Serb. turjake Dalm. *khruss.* tury Gal. turje Gal. turja Gal. auch Bach Gal. turjańsko Gal. turady Gal. turov̥ci Vol̥-lêt. 42. turôvka Gal. *Russ.* tur̥sk̥ Vol̥-lêt. 80. ture pole Gal. Vergl. tur, tuovo, turovec, tuovskoe ozero im Gouvernement Grodno. *čech.* tuří B. turá (v starej turej) Slovak. tuřice B. turica Slovak. turov B. tourové B. turové B. túrova Slovak. turovec B. turovica M. turovka B. tursko B. turná B. tuřany Turas. M. turá lúka Slovak. turopole Slovak. *pol.* tur Diplom. turzec Königr. tury Königr. turza Königr. Posen. Gal. turzyn Königr. turow Court. 46. turowo Königr. Posen. turowice Königr. turostowo Posen. turzany Posen. turowa wola Königr. turze pole Königr. *oserb.* tufo Tauern Schmal. 13.

Venationem omnium animalium et ferarum, solo animali, quod thuer vulgariter dicitur, dumtaxat excepto, in tota terra nostra libere admittimus habere et exercere. Urkunde von 1359. Diplom. 1. 215. venationem liberam singularum ferarum excepto pomilione, qui dicitur Tur. Urkunde von 1298. Court. 46. Das Thier war aber nicht nur im dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert wichtig für polnische Jäger; es scheint auch bei den heidnischen Slaven eine wichtige Rolle gespielt zu haben, wie aus *nsl.* trjaki und *čech.* turice Pŕfingsten hervorzugehen scheint; die Polen feiern zu Pŕfingsten ein Volks-

fest, das sie gajik, majowka oder turzyce nennen; der tur spielt auch in Faschingsspässen eine Rolle. Pauli 15. Šafařík's Ansicht, Starož. 1. 51. 407, dass tur der Kriegsgott der alten Slaven gewesen, und dessen Namen mit dem anord. týr, der uns divъ lauten würde, zusammenzustellen sei, ist unrichtig.

Ture Landstrich und turow Ort im Mecklenburgischen. Von demselben Thiere haben die lit. Orte stumbrai, stumbragirre, stumbrakêmjei ihre Namen erhalten. Hinsichtlich des Deutschen vergl. man Förstemann, Ortsnamen 145.

699. турънъ.

nsl. turen turris. serb. toranj. Deutsch.

kroat. turen Kr. turni Kr. turnié Kr. turnišće Kr.

700. tvrъdъ.

asl. tvrъdъ firmus. *nsl.* tvrd, trd. serb. tvrd u. s. w.

nsl. trdnja ves Hörtendorf Kärnt. *čech.* tvrz B. *pol.* twierdza Gal.

701. тynъ.

asl. tynъ murus. *nsl.* tin Planke. serb. tin, tinj paries. klruss. tyny t. j. ohraždenyja i štučnyji zapony i zavady, buđto na rikach, buđto na suchoputy. Šar. 92. *čech.* tyn saepes. Fremdw. 133.

nsl. tinje Teinach Kärnt. Steier. tunice Teinitz Krain. tinsko Steier. velki tini Gross-Teinach Steier. tinsko polje Teinacherfeld Kärnt. tinski vrh Tainachberg Steier. *serb.* tinj Dalm. *klruss.* tynov Gal. tyňatyska Gal. *čech.* tyn B. Tein M. tejn B. týnec Tenzel B. Teinitz M. tejnec B. tejneček B. tejnice B. týniště B. týništko B. zatyní B. *pol.* tyniee Court. 46. Gal.

Thynez Schlesien.

702. тѣкальсь.

nsl. tkalec textor.

kroat. tkalec Kr. tkalci Kr.

Lit. audējačei Schleich. 145.

703. тѣма.

asl. тѣма tenebrae. *nsl.* tema. serb. tama u. s. w.

serb. тѣмава Danič. тѣмна Bach Danič. tamnik Serb. tamnava knežina Bach Serb. tamniva Bach Serb. *klruss.* zatemne Gal.

Timnich Ank. 103.

704. ublъ.

asl. *ablъ. bulg. vъbli (вѣбли) kladenci Zahariev 14. serb. ublъ piscina Danič. Vergl. aind. ambh-as und amb-u aqua.

nsl. ubelsko Krain. *serb.* ub Bach Serb. ubli Dalm. na ubcu Serb. *klruss.* ubla Bach Nauk.-sbor. 1866. 299. vergl. *čech.* ublo Schlesien.

Vergl. Wublitz, Nebenfluss der Havel Cyb. 6.

705. oubočъ.

čech. ouboč f. Abhang. *pol.* ubocz.

čech. ouboč B.

706. ujazdъ.

čech. oujezd circuitus, iugerum, via angusta; újezd ambitus, theutonice meringe Erb. *pol.* ujazd Grenzzeichen, Feldzeichen. *oserb.* vujezd Nebenweg Pfuhl, eig. der Grenzumritt im Sinne einer Besitzergreifung M. Jähns, Ross und Reiter 430; ähnlich: circumduxit viros in ipsum terminum. Conversio Carantanorum. Kopitar LXXIV. LXXV. exmissus de ipsis rebus eas circiuit. Urkunde von 840. vergl. circuitus bei Ducange.

čech. oujezd Augiesel B. oyjezd kamenný Steinkirchen B. oujezdec B. oujezdce B. újezdsko M. *pol.* ujazd Court. 47. Gal. ujazdy Gal. ujazdow Gal. ujezna Gal. *oserb.* vujezd Uhyst Schmal. 15. vuježk Wuischke ibid.

707. uleglja.

čech. oulehle f. Hutweide.

čech. oulehle B.

Lit. dirvonas Brachfeld Schleich. 146.

708. ulogъ.

čech. ouloh Brachfeld.

čech. ouloh B.

709. ulъ.

serb. uljanik alvearium.

kroat. ulinjak, uljanik Kr. *serb.* uljanik Dalm. ulištъnica Danič.: ulište alveare. ulijari Danič.

Οὐγανίου Ep.

710. umolъ.

Von unbekannter Bedeutung.

kroat. umol Kr. podumol Kr. zaumol Kr.

711. uporъ.

čech. oupor Rasenplatz.

čech. oupor B.

Vergl. vamperin Koseg. 1. 175.

712. ustije.

asl. ustije ostium. *serb.* ušće. *čech.* oustí.

serb. ušće Gav. usje Serb. *klruss.* ustje Gal. ustečko Gal. *čech.* oustí Aussig B. ústí Austi M. oušt B. *pol.* ujście Gal.

Ustuice Zusammenfluss der Ohre und der Elbe Magdeb. 15. uszt Koseg.

713. uvalъ.

čech. ouval. *serb.* uvala vallis.

čech. ouval B. úvalno Schlesien.

714. valpotъ.

nsl. valpot villicus. Fremdw. 134.

nsl. vabča (aus valpoča) ves Waltendorf Kärnt. *kroat.* valpovo Kr.

715. val.

klruss. val vallum. *russ.* valъ. *pol.* wał.

kroat. razvale Gr. zavalje Gr. *serb.* zavalja Herc. *klruss.* zavałov Gal. zavałe Gal.

Zawal, jetzt Sagel, Koseg.

716. варьно.

nsl. varno calx. *serb.* varno, apno u. s. w.

nsl. apno Krain. apnenik Krain. apnenik Krain. *klruss.* vapenne Gal. pôd-vapenne Gal. *čech.* vápno B. vápenice B. M. vápensko B. vápenka B.

717. varęǵь.

russ. varjagъ varangus.

klruss. varjaž, *pol.* waręż, Gal. *russ.* varjaža.

718. velikъ.

asl. velikъ magnus. *nsl.* *serb.* velik u. s. w.

kroat. velika Kr. *serb.* velika Danič. vergl. velja medja Herc. *klruss.* velyke Gal. rêka velyja Voł.-lêt. 50. *čech.* velika. *pol.* wieleni Filehne Mosb. 9.

Vergl. *bulg.* velica. *serb.* velijaci. *čech.* velehrad M. uueliza Welze, Velze Zahn. Wölz in Ober-Steier. βελίτσα Phoc. velitsa Peloponn.

719. velъbadъ.

asl. velъbadъ camelus.

bulg. velъbuždъ Danič. velъbluždъ Danič. Sim. I. 8. velebusdius, velesbudensis Monum slav. merid. 29.

720. vepръ.

asl. vepръ aper. *serb.* vepriac, spečak ruscus aculeatus.

kroat. vepriac Istr., voň Valv. zweifelnd mit vepres zusammengestellt. *klruss.* vepryk Russ. *čech.* vepor Slovak. vepřové B. vepřec B. vepřek B. vepřikov B.

Magy. veprovacz. vepro, veprowe Vipperow Koseg. *klruss.* vepnja sg. gen. Bach Voł.-lêt. 30.

721. veselъ.

asl. veselъ hilaris. *nsl.* vesel u. s. w.

nsl. vesele Vesirlach Kärnt. vjesele Wesseln Kärnt. na vselich Frölach Kärnt. veselka in einer Ebene, an einem lustigen Ort erbaut Valv. Es gibt auch einen Personennamen veselъ. *kroat.* veselić Kr. *russ.* veseloe Kursk. veselaja Voron. *čech.* veselá B. Fröhlichsdorf M. veselí B. veselov B. veselice B. veselka B. *pol.* wesola Gal. *oserb.* vjesele, vjesel Wessel.

722. větrъ.

asl. větrъ ventus. *nsl.* vêter u. s. w. Vergl. Winden d. i. zu den Winden, den Winden ausgesetzter Ort Weig. 255.

nsl. větrno. Krain větrnik Krain. Winderschwing Kärnt. vergl. vihre Krain. větrovo Fedraum Kärnt. pod větrovam Unterfedraum Kärnt. *bulg.* vêtren, *turk.* Hi-

sardžik, Pazardž. *kroat.* veternica Kr. *serb.* vjetrenik Herc. vetrilo Serb. *čech.* větrov B. větrní B. větrník B. návěťří B. *oserb.* vjetrov Wietrau Schmal. 10. Wetro, Wietrow, Wetrowka Butt. 148. βετρνίτσα Phok.

723. věvera.

asl. věverica sciurus. *nsl.* veverica. *serb.* vivera Stulli u. s. w. *čech.* veveří B. Aychorns Erb. *pol.* wiewiorka Gal.

724. věža.

asl. věža cella, tentorium. *nsl.* věža atrium. *kroat.* podvežica Kr. *pol.* białowieža Wiad. 6.

725. vezъ.

serb. vez ulmus. *russ.* vjazъ ulmus effusa. *čech.* vaz. *pol.* wiąz ulmus. *oserb.* vjaz. *nserb.* vjez. Von der Haltbarkeit des Bastes so genannt.

klruss. vjazova Gal. vjazovnyća, *pol.* więzownica, Gal. *russ.* vezovenka. vjazovskaja.

726. vidьмъ.

mhd. videm einer Kirche gehöriges Grundstück, Pfarrhof. Fremdw. 135. *nsl.* videm Steier. *čech.* vidim B. Pal. 88.

727. vinarъ.

asl. vinarъ vinitor. *čech.* vinař. *pol.* winarz, winiarz.

nsl. vinare Weinzerl, Unarrach Kärnt. zgornje vinare Obernarrach, aus: Oberwinarrach Kärnt. *serb.* vince Serb. vinci Serb. vinča Serb. *kroat.* vinari Kr. vinarec Kr. vinarci Kr. *čech.* vinař B. vinaře M. Weinern B. vinařice B. vinary B. *pol.* winiary Gal. winare Court. 5.

728. vino.

asl. *nsl.* *serb.* vino vinum.

nsl. vino Kr. vinica Weinitz Krain. vinice Krain. vinje Weinthal Krain. vini vrh, vinega vrha Krain. nograd Weingarten Kärnt. *kroat.* vino Kr. vinice Kr. Gr. vinično Kr. vinodol Kr. vinogora Kr. vinogradci Kr. vini potok Kr. vinski vrh Kr. *serb.* vince Gav. vinča Gav. vinica Danič. Herc. vinike Dalm. viništje Dalm. vinjane Dalm. *čech.* vinice B. *klruss.* vynnyky Gal. vynohrad Gal.

729. virъ.

asl. virъ vortex. *nsl.* vir. *serb.* virъ Danič.

nsl. vir Krain. *kroat.* vir Kr. virje Kr. Gr. virove ein Teich Gr. *serb.* vir Dalm. virovo Gav. virovci Gav. virine Gav. *klruss.* vyrôv Gal. vyrky Gal. *čech.* vír B.

730. višnja.

nsl. *serb.* višnja cerasum apronianum u. s. w. Fremdw. 136.

nsl. višnje Weichsel Krain. *kroat.* višnjica Kr. višnjevac Kr. višnjevac Gr. višnjevci Kr. višnjevica Kr. Gr. *serb.* višnjica Gav. Herc. višnjevo Dalm. *klruss.* višnja Vol.-lét. 47. vyšnôv Russ. vyšnyća Bukov. *čech.* višně Weixeln B. višňové

Wischenau B. višňová B. višňov B. *pol.* wiśniow Gal. wiśniowa Gal. wiszenka Gal. wiśniowczyk Gal. wiśnicz Gal.

731. vlahъ.

aserb. vlah romanus, vlahus, pastor Fremdw. 136.

serb. vlašić Gav. vlaška Gav. vlaški do Serb. *klruss.* voľochy Gal. voľoščyna Gal. voľošanka Gal. voľoske seľo Gal.

732. vlaka.

russ. volokъ prostranstvo zemli meždu dvumja sudochodnymi rĕkami, po ktoromu peretaskivajutъ tjažesti ili perevozzjatъ gužemъ tovary: verchъ Dněpra volokъ do Lovoti Nestor. Vergl. prĕvlaka.

nsl. vlaka Krain. *kroat.* vlaka Gr. *serb.* vlaka Danič. Herc. vlake Herc. zavlaka Gav. *klruss.* voľok Gal. voľočyska Gal. podvoľočyska Gal. kobyľovoľoky Gal. Vlaka Peloponn.

733. vlъkъ.

asl. vlъkъ lupus. *nsl.* volk. *serb.* vuk u. s. w. Manche scheinen geneigt, bei allen diesen ON. an den Personennamen vlъkъ zu denken.

nsl. volki Krain. volče Krain. volčje Wolfsbach Krain. volčji potok Krain. ovčja (für volčja) ves Wolfsbach Kärnt. *kroat.* vučak Kr. vučica Kr. vučjak Kr. vukova Gr. vukovac Gr. vukoder Kr. vukova gorica Kr. vukovo selo Kr. *serb.* vuka Bach bei Vukovar. vukovac Gav. vlъčijakъ Danič. vučjak Gav. vučak Gav. vučevica Gav. vlъčevъštica Bach Danič. vlъčij gromъ Danič. vlъčij trъňъ Danič. vučitrn. vlъčevičъ virъ Danič. *klruss.* voľk Russ. voľčok Russ. voľkôv Gal. voľča Gal. voľkovyja Gal. voľkovyeskъ Voľ.-lĕt. 78. (vergl. *serb.* vijalište Ort, wo die Wölfe heulen). voľča hora Gal. *čech.* vlkov B. vlková B. vlkovec B. vlkava B. vlčí důl B. vlčí doly M. vlčí hory B. vlčí pole B. *pol.* wilkow Court. 4. wilcze Gal. wileza gora Königr. wileza wola Gal.

Wilkau Schlesien. Vergl. Butt. 125. 152.

734. voda.

asl. *nsl.* *serb.* voda aqua u. s. w.

nsl. vodice Krain. na vodicah Valv. vodenice Krain. medvode Krain. Kärnt. sovodenj Gmünd Kärnt. zavodnja Savogna Görz. Venet. *bulg.* voden Milad. 393. *kroat.* vode Kr. vodenjak Kr. vodostaje, vodostaj Kr. vodena draga Kr. mrzla vodica Kr. *serb.* vodice Dalm. Gav. vodanj Gav. suvodanj Serb. zavodje Herc. brzovode Serb. *čech.* zăvodia Slovak. boží voda B. *pol.* wodna Gal. białowoda Gal. *oserb.* bjeļa voda Weisswasser. *nserb.* zavod Urk. Saude, wohl unrichtig durch ‚Rennbahn‘ erklärt Bronisch, Akrisie 269.

Bóda Berg Ach. βοντίτσα, βοδίτσα Ep.

735. vojevoda.

asl. vojevoda dux. *nsl.* vojvoda u. s. w.

nsl. Udenwald, sonst Herzogforst Valv. *pol.* wojevodza gora Mogil.

736. volja.

pol. wola Freigrund.

čech. vola Slovak. volica Slovak. *klruss.* voľa Gal. voľyća Gal. vólka Gal. volany Gal. hrycovoľa Gal. suchovoľa Gal. sucha voľa Russ. voľa ruska, magy. orosz volya, Hung. *pol.* wola Gal. wolica Gal. wolka Gal. woliczka Gal. wola, woľica, woliczka finden sich in Galizien weit über hundertmal.

Hieher gehören Wohla, Wohlau, Wolla, Wollau, die Butt. 122. anders deutet.

737. volъ.

asl. volъ bos. *nsl.* vol. serb. vo u. s. w.

nsl. volovnik Krain. volovica Wölfnitz Kärnt. *kroat.* volavec Kr. volovska Istrien. voloder Kr. volov dol Kr. *serb.* voluja Gav. volujac Gav. volujak Gav. volovci Serb. *klruss.* voľove Gal. voľoveć Gal. *čech.* volové Slovak. volovec Slovak. volovica Slovak. volovská Slovak.

Lit. jautiliškei Schleich. 146.

738. voštije.

asl. ovoštije fructus. serb. voće.

kroat. voća Kr. voćarica Gr. *serb.* voćnjak Gav.

739. vozъникъ.

čech. vozník Zugpferd, Fuhrmann. *pol.* woźnik Zugpferd.

pol. woźniki Gal. Mogil. Mosb. 2.

740. vrabij.

asl. vrabij passer. *nsl.* vrabelj. serb. vrabac. *čech.* vrabec. *pol.* wrobel.

nsl. vrabče Krain. vrabeljsko polje Krain. *kroat.* vrabče Kr. *serb.* vrabac Dalm. *klruss.* vorobyjovka Gal. *čech.* vrabí B. vrabinec B. vrabník B. vrabsko B. vrabče Prabsch B. vrablany, magy. verebely, Slovak. *pol.* wroblík Gal. wroblowa Gal. wroblewice Gal. wroblowice Gal.

Vergl. Rabel in der Altmark Koseg. 1. 48.

741. vranъ.

asl. vranъ niger, corvus. *nsl.* vran u. s. w.

nsl. vranšica Krain. vrainica Rabenberg Kärnt. vranja peč Rabensberg Krain. *kroat.* vrana Veglia. vranik Gr. vranjak Gr. vranče Kr. vranovci Gr. vranovina Gr. vranodol Kr. vranov dol Kr. vranova glava Wald Gr. *serb.* vrana Danič. Gav. vrane Gav. vranovo Gav. Vergl. vran Berg Herc. vranovъсь Danič. vranjska Serb. vranja Danič. vranina Insel im See von Skutari Danič. vranija stêna Danič. vranja stêna Danič. *klruss.* vorona Gal. voronôv Gal. voronovycа Russ. voronovka Russ. hajvoronščyna Russ. *russ.* vorona. voronka. voronina. voronovъ. *čech.* vrany B. vraní B. vranov B. vranové B. vranovsko B. *pol.* wronowice Gal.

Warnowe Koseg. βράννα Ep. βραννανά Aetol. lit. varnai Schleich. 147.

742. vrata.

asl. nsl. serb. vrata porta.

nsl. vrata Krain. Thörl Kärnt. vratice Pietra Tagliata Venet. vratno Thörl Kärnt. zavratce (zavratece) unter dem Thürlein Valv. vratna ves Rattendorf Kärnt. *bulg.* vratca. *kroat.* vrata Kr. Gr. vratno Kr. vratnik Kr. Gr. vrataruša Gr. *serb.* vratъca Danič. vratari Gav. *čech.* vraty B. vratno B. závraty B. závratce B. *pol.* zawrocie Gal.

743. vrêlo.

serb. vrelo fons. Vergl. vrutъkъ.

nsl. vrovce aus vrêlce Wernzach Kärnt. *kroat.* vrelo Kr. Gr. vrilo Gr. *serb.* vrêlo Danič. vrelo Dalm. Gav. vreoci Gav. vreljaci Serb. zvrêlje Dalm. crno vrilo fons Herc. Vergl. βερούλλια bei Constant. Porphyrog. mit serb. vrulja Bach in Dalmatien.

744. vrêsъ.

nsl. vrês. serb. vrijes. *čech.* vřes erica vulgaris gemeine Heide, Hederich. *nserb.* fos Heidekraut.

nsl. vrêsje Heidach Kärnt. *klruss.* veresyća Gal. *čech.* vřesná B. vřesina Schlesiens. vřesník B. *nserb.* řasne gen. řasnego Ressen. řasník Briesnick.

745. vrutъkъ.

serb. vrutak fons.

serb. vrutъci Danič. vrutci Gav. *čech.* vrutice B. vrutek villa Boč.

746. vrъba.

asl. vrъba salix. *nsl.* vrba u. s. w. in ON. durch ‚Felber, Feller, Velden‘ übersetzt

nsl. vrba Felbern Krain. Velden Kärnt. vrbje Krain. vrbica Krain. vrbičje Krain. vrbovo Krain. vrbovec Krain. vrbovce Krain. vrbovica Hung. pod vrbo Kärnt. *kroat.* vrba Gr. vrbje Gr. vrbica Kr. Gr. vrbovo Kr. vrbova Gr. vrbovec Kr. vrbovac Kr. vrbovci Kr. vrbovsko Kr. vrbovljane Gr. vrbno Kr. vrbnik Verbenico Veglia. vrbina Kr. vrbanja Gr. vrbanez Kr. vrbanci Kr. vrbanovec Kr. vrbansko Kr. *serb.* vrba Gav. vrъbica Danič. vrbica Gav. vrъbичani Danič. vrbava Gav. vrbovac Gav. vrbak Serb. vrъbovica Danič. vrъbovikъ Danič. vrbovska Dalm. vrbovna Gav. vrъbovъnikъ Danič. vrъbana eine župa Danič. vrbanj Dalm. vrbnik Dalm. vrъbъnica Danič. vrbnica Gav. vrbić Gav. vrbeta Gav. vrъbasъ Fluss Danič. vrblijani Herc. vrbanj prolog Dalm. *klruss.* verbyća Gal. verbôv Gal. verbovec Gal. verbôvci Gal. verbôvčyk Gal. vrbna Gal. verbiž, pol. wierzbiąż, werbiž, Gal. verb'any Gal. *čech.* vrbice Fürwitz B. vrbička B. vrbka B. M. vrbno B. Würben M. vrbné B. vrbny Fellern B. vrbovec Urban M. vrbany Slovak. *pol.* wierzbow Gal. wierzbowa Gal. wierzbowka Gal. wierzbica Gal. Wirbitz Court. 8. zawierzbie Gal. *nserb.* vjerbno Werben Butt. 92.

Werbnow, Ferbitz. Vergl. Werblitz, Werbelow Butt. 92. βέρβα Ep. βερβίτσα Ark. Mess. βαρβίτσα Lac. βέρβατσα Ark. βερβινή Elis. βούρπιανη Ep. βερμπόβι Ep.

747. vrъhъ.

asl. vrъhъ cacumen. *nsl.* serb. vrh u. s. w.

nsl. vrh Krain. Gupf Kärnt. za vrham Bärnthäl Kärnt. vrhe Krain. vrhek Krain. vrhovo Krain. vrhovce Krain. vrhovlje Krain. vrhovje Krain. vrhovljani Hung. vrhnika Oberlaibach Krain. vrhkrka Obergurk Krain. vrhpeč Krain. vrhpolje Oberfeld Krain. zavrh Bärnthäl Kärnt. kitni vrh Krain. oteči vrh Krain. tolsti vrh Feistenberg Krain. *kroat.* vrh Kr. vrhi Kr. vrhovi Gr. vrhovce Kr. vrhovac Gr. vrhovci Kr. vrhovina Gr. vrhovine Gr. vrhovčak Kr. Hung. vrhovljani Kr. vrhovljan Hung. vrpolje Gr. *serb.* vr Gav. vrhovine Serb. obrěšani Danič. podvrška Gav. zavrbšije Danič. vrbhьdolь Monum. vrbhьlabь Danič. vrhpolje Herc. Dalm. crni vr. ilijinjь vrbhь Danič. *klruss.* verchövcí Gal. verchovka Russ. verchovyna Gal. verchomla Gal. verchobuž Ursprung des Bug Stupn. 85. *čech.* vrch B. vrchy B. vrchové B. vrchová M. vrchovina B. vršany B. zavrchy B. vrch Hrona Slovak. vrchlabí B. vergl. Vistulae caput bei Ptolem. *pol.* wirzech Court. 8. *nserb.* vjerchovna Werche Zw. Werchau Butt. 76.

Virsach Urkunde von 1030 Zahn 65. Wirchenblatt ist wohl vrbhьblato Butt. 109. verchen Koseg. 1. 78. βουρσίνα Ep. βαρσενίχος Lac. βερσίτσι Elis. βερσίστα Ep. μποβέρχι Ark. vergl. ζάβροχον Ep.

748. vrbьtьrbь.

asl. vrbьtьrbь spelunca, hortus.
Вертѣпи Ep.

749. vydra.

asl. vydra lutra. *nsl.* *serb.* vidra u. s. w.
nsl. vidrnica Krain. *kroat.* vidrnjak Kr. *serb.* vidrovac Gav. *klruss.* vydrna Gal. *čech.* vydří M. Widern B. vydrová Slovak. vydrná Slovak. vydrník Slovak. *pol.* wydra Gal. wydrze Gal. wydrna Gal.

Widirnic, wedirnic Schlesien. vergl. zuchewidre, jetzt Zauckeroderbach, Sax. II. 1. 71.

750. vygnь.

nsl. vigenj Hütte zur Verfertigung von Nägeln. *serb.* viganj. *čech.* výheň Rauchloch, Esse. *oserb.* vuheň. *nserb.* hugeň Rauchloch, Esse.
serb. viganj Dalm. vignji Dalm. *čech.* vyhně Wiechen B. vyhne Eisenbach Slovak.

751. vyгь.

čech. výr ulula chalcis.
nsl. virna ves Geiersdorf Kärnt. *klruss.* vyrov Gal. *čech.* výrov B. výrova (vejrova) B.

752. vysokь.

asl. vysokь altus. *nsl.* *serb.* visok u. s. w.
nsl. visoko Weisach Krain. visoka Höhe Kärnt. *kroat.* visoko Kr. *serb.* visoka Gav. Dalm. vysokyj Danič. vysočica Danič. vysočani Danič. visočani Dalm. viševac Serb. vyšegradь Danič. vyšesava Danič. višesava Gav. *klruss.* vysokoje Gal. vysocko Gal. vysočka Gal. vysočanka Gal. pödvysoke Gal. vysokyj horb Russ. vyšenka Gal. vyšhorod Russ. Vergl. vysova Gal. *russ.* vysokoe. *čech.* vysoká M. Wisset B. vysoké M. Wessig B. vysokov B. vysočany M. Wischezahn B. vyšehrad B. *pol.* wysokie Diplom. wysoka Gal. Diplom. wysoczany Gal. wyszegrod Court. 9. wyszogrod Diplom. *oserb.* vysoka Weissig Schmal. 13. *nserb.* vusoka, husoka Weissack Zw. Butt. 74.

Wizoka, wizoke, wizok, visoca, vizstok, jetzt Wittstock, Wietstock, Koseg. wissegrad, wissegrad Koseg. Vergl. nsl. višprijani, višprije, bei Jarn. 45. vis-prije, Weispriach Kärnt. mit asl. vysprъ. βισόχα Ep. βισωκά Elis. βισούτζα Ep.

753. vysъpa.

pol. wyspa insula. Vergl. deutsch Schütt.

klruss. vyspa Gal.

In vispach Sax. II. 1. 111.

754. vyzъ.

nsl. viza. *čech.* vyz, vyza accipenser huso.

čech. vyzovice plur. M. vyznica Slovak.

755. vьsъ.

asl. vьsъ praedium, vicus. *nsl.* ves, vas u. s. w.

nsl. vas Krain. vasca Krain. vesca Dörf Kärnt. vesnica Wesnitzen Kärnt. kurja vas Hühnerdorf Krain. pristavlja vas Krain. pušlja vas und vencona, deutsch Büschelsdorf, it. Venzona Venet. valpčja vas Amtmannsdorf Krain. zdinja vas Seidendorf Krain. *kroat.* vas Kr. ves. *čech.* vьska B. M. vьska M. vesce B. M. zьvsi B. *nserb.* vjaska Weske Zw. vjeska Weskatu. nova vjas Neudorf Zw.

Wesnitz Butt. 145.

756. zagonъ.

asl. zagonъ sulcus.

nsl. zagon Krain. *kroat.* zagon Kr. Gr.

757. zagrada.

asl. zagrada saepimentum.

čech. zahrada B. zahrádka B. M. zahradiště M.

758. zahodъ.

Vergl. *asl.* zahodъ occasus.

serb. zahodi Danič. zahodjani Danič.

759. zajazdъ.

čech. zajezd fundus. *pol.* zajazd deversorium.

čech. zájezd B. zájezdec B. *klruss.* zajizd Russ. *pol.* zajazd Gal.

760. zajęcъ.

asl. zajęcъ lepus. *nsl.* zajec, zavec. *serb.* zajac, zec.

nsl. zajčja vas Krain. zajčji vrh Krain. *serb.* zečevo Dalm. zajčar Gav. *čech.* zaječí B. M. Saitz Boč. zaječice B. zaječín B. zaječov B.

761. zakopa.

Vergl. *serb.* zakopina Neubruch ubi ego primus coepi laborare. *čech.* zákop, zákopa Verschanzung. *pol.* zakop Verschanzung.

kroat. zakopa Gr. *čech.* zákopy, (zákupy) m. Reichstadt B.

762. zaměkъ.

čech. zámek sera, *arx.* *pol.* zamek.
klruss. zamok Gal. zamočok Gal. *čech.* zámek B.
 Zahmken bei Sagritz.

763. zapada.

Dunkel. Vergl. *serb.* zapad locus opacus und *rum.* zъpadъ *nix.*
nsl. zapada: cima sappada Friaul Lex.: pladn.
Zάπαντον Akarn. Aetol. *ζαπαντός* Ep. *ζαπάντι* Eub. Mess. *ζαμπάντη* Korinth. *ζαπαντίνα* Akarn. Aetol.

764. zaręba.

čech. zárub, záruba, záseka Verhau im Walde. *pol.* zaręba munimentum ex arboribus terraque in modum fortalitii structum bei Linde.
serb. zarube Gav. *klruss.* zarubyčí Gal. *russ.* zarubъ Nest. *pol.* zaręby Gal. zarębki Gal.

765. zárovъ.

čech. zaryti vergraben. zárovka Saatfurche.
nsl. vergl. zarije Arriach Kärnt. *čech.* zárov B.
 Saarow, Sarau Butt. 119. sarow Koseg. Vergl. *klruss.* zarvanyča Gal. *ζαροβίνα* Ep.

766. zasępъ.

čech. zásep Aufschutt, der aufgeschüttete Gang um das Gebäude, Schüttplatz für Wild und Vögel. *pol.* zasep, zaspá.
nsl. zasp, zaspó (gen. zaspega) Asp Krain. *nserb.* zaspy Saspe Butt. 99.
 Lacus qui saspa dicitur. zaspá Koseg.

767. zatonъ.

nsl. zaton insula. *čech.* zátoň, záseka Verhau. *slovak.* zaton Sandbank.
serb. zaton Malfi Dalm. zatonje Gav. *čech.* záton Ottau B.
Zάτοννα Ark.

768. zavada.

čech. závada obstaculum. *pol.* zawada.
klruss. zavada Gal. zavádka Gal. zavadôv Gal. zavadôvka Russ. *čech.* závada Slovak. Preuss. Schlesien. závádka Slovak.

769. zavalá.

Dunkel.
serb. zavalá Herc. *russ.* zavalъnaja Russ.
Ζαβαλιάνη Ep.

770. ząbrъ.

asl. ząbrъ bos iubatus, unrichtig urus; *klruss.* žubr (in der Volkspoesie werden Hörner dieses Thieres erwähnt: treta trubońka ta žubrovaja; ta zatrubju v rôh žubrovj. Pauli I. 7. 8. Die Litauer gebrauchten sie als Becher Strykowski); *russ.* zubrъ bos iubatus dikoe životnoe izъ roda bykovъ vodjašče sja vъ Litvê; *čech.* zubry latině bisontes: in Bohemia reperiebantur bei Jungmann; *pol.* entlehnt (vergl. zambronis, zambri aus Długosz bei Linde) zubr für ząbr, das sich nur in Ortsnamen nachweisen lässt; *lit.* nach Herberstein suber; *rum.* zimbru; *mgr.* ζόμβρος: ἡμεῖς εἶδομεν τραγέλαφον ἐλθόντα ἀπὸ Θράκης εἰς τὸν

οἶκον Καίσαρος, ἐν ἐκάλουον ζόμβρον. Bötticher, Arica 51. aus Morelli, Bibliotheca manuscripta 1. 59. ζοῦμπρος: ζῶον οὗτος τὸ μέγεθος ὑπὲρ ἄρκτον μωθακὴν καὶ πάρδαλιν στικτὴν κατὰ τοὺς Ταυροσκόθας φερόμενον καὶ τρεφόμενον Ducange aus Nicetas Andron. liber II. n. 6. Pott. 2. 1. 808. Dass ząbrъ ein thracisches Wort sei, ist wenig wahrscheinlich. Rösler, Rumänische Studien 315. ząbrъ, lat. bonassus bison, bei Plinius 8. 15. bison, deutsch Wisent, häufig mit dem Auer verwechselt, ist ein von diesem ganz verschiedenes Thier. Brehm, Thierleben 2. 638. Nach dem Index Aristotelicus von H. Bonitz ist βόνασος der bos urus, bei den Paeoniern μόναπος; auch βόλινθος bezeichnet vielleicht dasselbe Thier. Die Ortsnamen weisen auf eine viel geringere Verbreitung als beim turъ Auer: jetzt lebt der Wisent noch in der Białowiezka puszcza im Gouvernement Grodno, wo man 1860 bei 1700 Thiere dieser Art zählte, gegen 300 im Jahre 1815. T. Lipiński, Biblioteka warszawska 1843. I. 182—189. A. Waga daselbst 1843. III. 131—144. Am ausführlichsten P. Bobrovskij, Grodnenskaja gubernija. St. Petersburg. 1863. I. 436—459. Einige sehen in dem bos cervi figura bei Caesar, De bello gallico 6. 26, den ząbrъ.

kroat. zubrinci Kr. *klruss.* zubrja Gal. na zubrѣi Vol.-lét. 31. zubra Bach Gal. Šaran. 74. 93. zubryk Gal. zubryća Gal. zubreć Gal. zubrače Gal. Vergl. zubrovo, zubrovka, zubrica, zubrinskij kut im Gouvernement Grodno. *čech.* zubří B. M. zubry M. zubrica Slovak. zubřice Preuss. Schlesien.: Vašek denkt an einen Personennamen. zubrnice Saubernitz B. zubrohlava Slovak. *pol.* zembrow Gal. zambrzyce Gal. zemborzyce Gal. Vergl. zembowo Gal. zembowice Gal. *oserb.* zubrnica Saubernitz Schmal. 14.

Über Wisent in den deutschen Ortsnamen vergl. Förstemann, Ortsnamen 145.

771. zelenъ.

asl. zelenъ. viridis. *nsl.* serb. zelen.

nsl. zelenec Krain. zelenica Berg Krain. *serb.* zelenika Danič. zelenik Serb. zelenike Gav. zelena reka Serb. *klruss.* zełena Gal. zełenky Gal. zełeńci Gal. *čech.* zelený B. zelené B. zelená B. zelenec B. zelenice B. zelenava B. *pol.* zielonki Gal.

Zielenzig Butt. 81. ζελενίτζα Ep. Akarn. Aetol.

772. zima.

asl. *nsl.* serb. zima frigus, hiems u. s. w.

klruss. zymnovoda Gal. *russ.* zimicy. zimenki. zimnicy. zimovenka. zimogorъe. *čech.* zimoř B.

773. zlato.

asl. *nsl.* serb. zlato aurum u. s. w.

kroat. zlatar Kr. *serb.* zlata Serb. zlatovo Gav. zlatar Serb. zlatari Gav. zlatarica Berg Vuk. zlatenac Serb. zlati bor Berg Serb. *klruss.* zolotnyky Gal. zołotnoša Russ. *čech.* zlatá B. zlatník B. zlatníky Schladnig B. *pol.* złotnicy zlatnig Court. 17. złotniki ibid. złotoryja ibid. złoto pole ibid. złotopolice ibid.

774. zmij.

asl. zmij serpens, draco. *serb.* zmaj u. s. w.

serb. zmijnjak Gal. zmijna glava Serb. *klruss.* zmyjev Russ. zmyjevyska Gal.

775. звѣръ.

asl. zvêr̃ fera. *nsl.* zvêr. *serb.* zvijer u. s. w.
nsl. zverinac Friaul. *kroat.* zverinjak Hr. *serb.* zverinac Dalm. *klruss.* zvi-
 ryneé Gal. *Russ.* *čech.* zvěfinec Wierzenitz B. zvěřínek B. *pol.* zwierzyniec Gal.
 Zwerin, jetzt Schwerin. *zwirenz*, *zwirniz* Koseg. Vergl. Butt. 120. 121. Paplon. 158.

776. звиздъ.

Vergl. *asl.* zvizdъ sibilus. *serb.* zvizda, zvizga sibilus. *čech.* hvizd. *pol.* gwizdác.
serb. zvižd Bach und Gegend Gav. zviždъ Gegend Danič. zvižd knežina Serb.
 zvizdar Gav. zvizdali Danič. morozvizdъ Danič. pozvizd in Türkisch-Kroatien Vuk.
pol. gwizdow Gal. gwizdziala Posen. gwizdziele Posen. pogwizdow Gal.

Rivus quizt, quis, jetzt Queis, Sax. gwizdoi, gwisdoy, gvisdogh, quizdogh,
 gvisdowe. guizdouesca (d. i. *asl.* zvizdovъska) struga. quezsebrod Koseg. Vergl.
 zvjezd Herc.

777. звѣни—.

Vergl. *asl.* zvъnĕti sonare.
serb. zvonigrad Ruine Vuk. *klruss.* zvynyhorod Gal. zvenigorodъ Voł.-lĕt. 25.
russ. zvenigorodъ Nest. Vergl. zviždeni gorodĕ Nest. 111. 15. zviženskij 111. 12.

778. žaba.

asl. *nsl.* *serb.* žaba rana u. s. w.
nsl. žabjak Krain. Steier. žabje Krain. žabnica Krain. Saifnitz Kärnt. žabja
 luža Krain. *kroat.* žabica Gr. žabjak Kr. žabljak Gr. žabno Kr. žabnik Kr. žab-
 nica Kr. *serb.* žabica Herc. žabar Serb. žabari Gav. *klruss.* žabyń Gal. žabky
 Russ. žabokruky Gal. žabokryč Russ. žabokryčka Russ. vergl. *serb.* žabokrečina
 okrijek Wassermoos. *čech.* žabná M. žabokliky B. žabokrky B. žabovřesky B.
 žabonosy B. *pol.* žabno Gal. Court. 15. žabino Court. 15. *pol.* žabno Mogil.

Sabniza, sabiniza Zahn 37. 43. rivulus parvus, qui vocabulo Selavorum sabniza
 nuncupatur Urkunde von 973. Zahn 38. ad Sabnicam Safen in Steier. Grenzregul. 27.
 sabniza, jetzt Sebnitz, Bach Sax.

779. žďár.

čech. žďár gespaltenes Holz.
čech. žďár Saar B. žďary Name eines Waldes B. žďár B. žďárek B. žďárec B.
 žďěrec B. žďírec B. žďírnice B. *pol.* vergl. zdiary Gal. zdzary Gal. *oserb.* zdžary,
 žďžary Särchen Schmal. zdžar, zdžef Sohre Schmal.

780. žegъžulja.

asl. *žegъžulja cuculus. *klruss.* zozuľa. *russ.* zogzica, zuzulja. *čech.* žežhule, že-
 žule. *pol.* gzegzołka.

klruss. zazuľa Gal. zazuľi Gal. zazuľyńci Gal.

781. želĕzo.

asl. želĕzo ferrum. *nsl.* želĕzo. *serb.* željezo u. s. w.
nsl. želĕzno Eisendorf Krain. Selessen Kärnt. selezna Urk. Seliessen Kärnt.
 želĕznik Kärnt. želĕznike Eisern Krain. želĕznica Eisenhof. *kroat.* železno Gr.

železnica Kr. železna gora Kr. *serb.* željeznik Gav. željeznica Gav. želѣзьньсь Danič. *čech.* želizy B. železno Slovak. železná B. železník Slovak. železnice B. *pol.* żelazna Court. 15. *nserb.* železna Selessen Zw.

Locus selezna, jetzt Seliessen bei Gurk Ank. 19. silasne, selesen, silesen, zelasen Koseg.

782. žeravъ.

asl. žeravъ grus. *nsl.* žerjav. *serb.* žerav, ždralj, zdrav. *russ.* žuravъ.

nsl. žeravinec Steier. *kroat.* žerjavineč Kr. ždralovi Gr. *klruss.* žoravka Russ. žuravyn Gal. žuravnyky Gal. Russ. žuravói Gal. žuravyća Gal. *russ.* žuravka. žuraviči. žuravinka. žuravlevo. žuravlinoe. žuravliča.

783. židъкъ.

asl. židъкъ. *nsl.* židek mollis. *serb.* židak rarus (de liquoribus). *čech.* židek id.

serb. židilъсь Danič. židilije Danič. židilje Serb. Vergl. židča, žitča, žiča Danič. Wiener Jahrbücher 46. 44. *russ.* židilovka Russ. *čech.* židenice M.

784. žirъ.

asl. žirъ pascuum. *nsl.* *serb.* žir glandes.

nsl. žiri Sairach Krain. žirovnica Krain. žirovše Krain. žirovski vrh Krain. *kroat.* žirovac Gr. žirovnica Kr. žirovišće Kr. žirčica Kr. *serb.* žirovnica Gav. *klruss.* žyrava Gal. *čech.* žirov B. žirovnice B. žirovce Slovak. žirava Slovak. žireč B. žirec B.

785. žlѣbъ.

nsl. žlѣb canalis. *serb.* žlijeb, ždlijeb u. s. w.

nsl. žlѣbe Krain. žlѣbič Krain. *kroat.* žlebec Kr. žlebina Kr. *serb.* žljebi Dal. žljebin Serb. *klruss.* žoľob Gal. žoľobok Gal. *čech.* žleb M. žleby B. žlíbek B. žlábek Riendles B.

786. žlътъ.

asl. žlътъ flavus. *nsl.* žolt. *serb.* žut u. s. w.

kroat. žutnica Kr. žuto brdo Kr. žuta lokva Gr. *serb.* žutica Gav. *klruss.* vergl. žoľkôv Gal. *russ.* želtoe. želtaja. želtucha. *čech.* žlutice B. žlutavá M.

787. žrѣlo.

asl. žrѣlo vox. *nsl.* pečno žrѣlo praefurnium. *serb.* ždrijelo, ždrlo fauces Engpass.

nsl. žrѣlec Ebenthal Kärnt. *serb.* žrelo Danič. ždrelo *serb.* ždrijelo Herc. *pol.* żrzodła Gal.

788. žrъny.

asl. žrъny mola. *nsl.* žrna, žrmlje. *serb.* žrvanj.

kroat. žrnovac Kr. žrnovnica Gr. *serb.* žrъновъ Danič. žrvan Herc. žrnova Dalm. žrъновъница Danič. žrnovnica Dalm. žrvnjovača molae trusatilis frequentissimus usus est in domibus privatis Herc. *klruss.* žernyća Gal. žornyska Gal. žornyšče Russ. žornokļevy Russ. *čech.* žernový B. žernovky B. žernoví B. žernovice B. žernůvka M. žernovník M. Schirnik B. žernoseky die Mühlsteinhauer, jetzt černoseky, B. ‚výborný žernov tam se lomívá.‘ *pol.* żarnowa Gal.

žarnowka Gal. žarnowiec Gal. Court. 15. žarnowica Court. 15. *oserb.* žernoseki
Sornssig. *nserb.* žarnov Sorno Zw. *serski,* baverski žarnov Wendisch-, Deutsch-Sorno.
Zarnouitze Koseg.

789. župa.

asl. župa regio, sonst provincia, parochia. *serb.* župa hodie quoque regionem aliquam
habitatam vel eiusdem regionis homines congregatos significat Lucius 438. *čech.* župa Erb.

serb. župa Herc. it. Breno Dalm. knežina Serb. Man füge hinzu županac Serb.
županjevac Serb. von županъ das Haupt der župa. *klruss.* župava Gal.

Vergl. ζουπάνοι Ep.

Verzeichniss der den Ortsnamen zu Grunde liegenden Wortstämme.

1 ađolъ vallis.	brĕstъ ulmus.	cerъ cerrus.	dĕdъ avus.
aglъ angulus.	brĕza betula.	55 cĕlina ager in cul-	dĕlъ mons.
aglъ carbo.	30 brinije iuniperus.	tus.	80 dlĕgъ longus.
agrъ ungarus.	brodъ vadum.	cĕsta platea, via.	dobrъ bonus.
5 baba vetula.	broštъ rubia tincto-	ciganъ ciganus.	dolina vallis.
badlъ herbae ge-	rum.	cigel Ziegel.	dolъ vallis.
nus.	brusъ petra.	clo Zoll.	dračъ saliuca.
bagno palus.	brĕdo clivus.	60 crĕky ecclesia.	85 draga vallis.
bajta casa.	35 brĕlogъ lustrum fe-	čehъ bohemus.	dreg— dunkel.
banja fodina.	rac.	čemerъ cicuta.	drĕnъ cornus.
10 bara palus.	brĕno lutum.	česvina arboris ge-	drĕvo arbor.
baranъ vervex.	brĕšlĕnъ hedera.	nus.	drĕnъ caespes.
bĕlъ albus.	brĕtъ Bienenbeute.	četvrĕtkъ dies io-	90 duplъ cavus.
blana ager.	brĕvĕno trabs.	vis.	dušnikъ animator.
blato palus.	40 brĕzъ celer.	65 čestъ densus.	dvorъ aula.
15 bobъ faba.	buda Bude.	čičъ Čiče.	dvĕrъ ianua.
bojište locus pug-	buky fagus.	čistъ purus.	dynja pepo.
nae.	bydlo domicilium.	črĕmha prunus pa-	95 dĕbrъ vallis.
bokъ latus.	bykъ taurus.	rus.	fužine Hammer.
boršt silva.	45 bystrъ citus, lim-	črĕšnja cerasus.	gaj nemus.
borъ pinus.	pidus.	70 črĕtъ schoenus.	galičъ dunkel.
20 bosilije basilicum.	byvolъ bubalus.	črĕnъ niger.	garъ Hammer-
bošnjakъ bosnen-	bčĕla apis.	črĕtъ dunkel.	schlag.
sis.	bčĕvarъ viator.	črĕvenъ, črĕmĕnъ	100 gatъ agger.
božurъ crocus.	bđĕnarъ viator.	ruber.	gaĕba spongia.
bradlo scopulus.	50 bĕbrъ castor.	daĕrava nemus.	gaštъ densus.
brama porta.	bĕzъ sambucus.	75 daĕbъ arbor, quercus.	gašъ anser.
25 brana porta.	cajnarъ Korbflech-	debelъ crassus.	glasъ vox.
brank francus.	ter.	degĕtъ Birkentheer.	105 glava caput, collis.
brĕgъ ripa, collis.	carъ imperator.		glaĕbokъ profundus.

glěbъ coenum.	hosta silva.	jesetrъ accipenser	kolomija lacuna.
glina argilla.	hramъ domus.	sturio.	komarъ culex.
glogъ crataegus.	hribъ dorsum, col-	jezero lacus.	komora camera.
110 gluhъ surdus.	lis.	190 ježъ erinaceus.	230 konjarъ equiso.
gnilъ putris.	hruša, kruška pi-	jutro iugerum.	konjuhъ equiso.
gnojъ fimus.	rus.	kača serpens.	konъ equus.
gogolъ anas clan-	155 hrъtnikъ vertago-	kalina ligustrum.	konoplje cannabis.
gula.	rum curator.	kalъ lutum.	konъсъ finis.
golabъ columba.	hrъvatъ croata.	195 kamenъ lapis.	235 kopa cumulus.
115 golěmъ magnus.	hudъ parvus.	kanja milvus.	koranъ fossus.
golъ nudus.	huta tugurium.	kapela capella.	kopriua urtica.
gomolja Kegel.	hvoja abies.	karasъ carassius.	korъ anethum.
gonъ Trieb.	160 hvostъ cauda.	katunъ regio pasto-	korenъ radix.
gora mons.	hvrastъ sarmen-	ria.	240 koryto cisterna.
120 govědo bos.	tum.	200 kavъka monedula.	kosa montium ge-
grabъ carpinus.	iglarъ opifex acua-	kaċolъ nigella.	nus.
gradъ hortus, urbs.	rius.	kaċa insula.	kostanъ castanea.
grahъ faba.	ilъ lutum.	kaċina rubus.	kostelъ castellum.
granica terminus.	ilъmъ ulmus.	kašta tentorium.	kostreva Trespe.
125 grebenъ scopulus.	165 imela viscum.	205 kať angulus.	245 kosъ merula.
greblja agger.	istъba tentorium.	klada trabs.	košara caula.
grebъ fossa.	iva salix.	kladežъ puteus.	košuta cerva.
grěda trabs.	izvorъ fons.	kladivo malleus.	kotarъsaepisgenus.
grěžъ coenum.	jablanъ malus.	klakъ calx.	kotlъ vas aeneum.
130 griбъ fungus.	170 jablъko malum.	210 klanъсъ via angusta.	250 kotorъ dunkel.
gričъ collis.	jadveгъ iadvingus.	klečetъ dunkel.	kovačъ faber.
grižъ sabulum.	jaċla granum.	klenъ acer.	kovilije stipa pen-
grobъ fossa.	jaċneđъ populus.	klet— dunkel.	nata.
grohotъ sonitus.	jaċoda granum, fra-	klinъ cuneus.	koza capra.
135 gruda gleba.	gum.	215 klisa dunkel.	kozakъ cosacus.
grъbъ collis.	175 jaje ovum.	klisura fauces.	255 kozarъ caprarius.
grъlo guttur.	jalovъ sterilis.	ključъ uncus, cur-	kozlъ hircus.
grъmъ fruticetum.	jama fovea.	vatura fluminis.	kožuhъ vestis pelli-
grъnъčarъ figulus.	jaċkъ fossa.	klokotъ scaturigo.	cea.
140 gumъno area.	jasa locus arbori-	klosterъ monaste-	kračunъ nativitas
gušterъ lacerta.	bus destitutus.	rium.	domini.
gvozđъ silva.	180 jasenъ fraxinus.	220 kmetъ unus e ma-	kraguj accipiter.
halupa casa.	jastrěbъ accipiter.	gnatibus.	260 kraj regio.
hamr Hammer.	javorъ platanus.	knežъ princeps.	kralъ rex.
145 hatka casa.	jazbina lustrum fe-	kobyła equa.	kranъ carnus.
hlěbъ panis.	rae.	kokotъ gallus.	krapъ carpio.
hlěvъ stabulum.	jazъ agger.	kolarъ plaustrarius.	krasa pulchritudo.
hlъmъ collis.	185 jela abies.	225 koliba tugurium.	265 krava vacca.
hmělъ lupulus.	jelenъ cervus.	koloděj plaustra-	kraċъ circulus.
150 hobotъ cauda.	jerěbъ perdix.	rius.	krapъ parvus.

krąť tortus.	loćika lactuca.	355 mokrť humidus.	opoka saxum.
kremenť silex.	lokva imber, palus.	monastyř monaste-	opolje: polje cam-
270 krivť obliquus.	lomť dunkel.	rium.	pus.
krizť crux.	315 lonďarť figulus.	morava Au.	orava dunkel.
kruhť panis.	lorata pala.	mostť pons.	orěhť nux.
krynica fons.	loruhť lappa.	mgramorť marmor.	400 orľľ aquila.
krťľ Rodeland.	losť cervus alces.	360 mřavij formica.	osa populus.
275 krťľma saurona.	lovťľ venator.	mřľkť ater.	osada Ansiedelung.
krťka dunkel.	320 loza palmes.	mřľva mica.	osěkť crates pasto-
krťstť crux.	lubť cortex.	mřľzľľ frigidus.	rales.
krťľľ saxum.	lukť cera.	myľľ mus.	osika populus.
krťľľ talpa.	luža palus.	365 myto telonium.	405 oskoruša sorbus.
280 kucharť coquus.	lyko liber.	mřľľľ muscus.	osla eos.
kuj dunkel.	325 lysť calvus.	mřľzěti stillare.	osoj locus opacus.
kumaninť cuma-	ľgť levis.	naklo dunkel.	ostrogť vallum.
nus.	ľnište ager lino	nebojse noli timere.	ostrovť insula.
kuna martes.	consitus.	370 němťľľ germanus.	410 ostruga rubus.
kupa cumulus.	maćka felis.	niva ager.	ostrť acutus.
285 kurť gallus.	madžarť ungarus.	nižľňľ qui infra est.	otava foenum chor-
kuzňľľ faber.	330 magerť coquus.	noga pes.	dum.
kyj fustis.	magjурťľľ pistor.	nora latibulum.	otokť insula.
kyselť humidus.	majdanť forum.	375 nosť nasus.	ovľca ovis.
kyta ramus.	makť papaver.	novť novus.	415 ovľľľľ avena.
290 křťľľ frutex.	malina rubus idae-	nozdrť nares.	řaka dunkel.
labť dunkel.	us.	oblť rotundus.	paležľľ incendium.
lakťľľ cubitus.	335 malť parvus.	obodť annulus.	řanadjurť nundi-
lanť mansus.	maslina oliva.	380 obora saepimen-	nae.
las— dunkel.	mazurť Masure.	tum.	řanť dominus.
295 lava scamnum.	maťľ coenum.	obozť castra.	420 řarězťľ truncus.
lazť Gereut.	medvěďľ ursus.	obřľbť Verhau.	řasěka Holzschlag.
ľağť silva.	340 medť mel.	obrovť fovea.	řastva řascuum.
ľaka palus.	metlika artemisia.	oběšťľ communis.	řažitť řratum.
lebedľ olor.	mežda terminus.	385 odra dunkel.	řadarť custos vi-
300 ledť glacies.	měľľ syrtis.	ogarť canis venatici	neae.
lepen— dunkel.	město locus.	genus.	425 řećeněžinť řacina-
ľěřľ pulcher.	345 meķyna furfur.	ograda saepes.	cus.
ľěska corylus.	mľadť tener.	ohodť circuitus.	řekarť pistor.
ľěsť silva.	mľaka ľacuna.	okno fenestra, pu-	řepelť cinis.
305 ľedina terra inculta.	mľynarť molitor.	teus.	řerunť řerun.
ľěhť polonus.	mľynť mola.	390 okolť circulus.	řeštera specus.
ľipa tilia.	350 mňihť monachus.	okorť vallum.	430 řešťľľ specus.
ľisť vulpes.	moćarť palus.	okřľglľ rotundus.	řěst— dunkel.
ľitvinť lituanus.	moćilo Flachsřöste.	olľha alnus.	řěsěkťľ sabulum.
310 ľivada pratum.	modrť lividus.	opaliti incendere.	řětelinťľ gallus.
ľjutť vehemens.	mogyla tumulus.	395 oplotťľ saepes.	řijavica hirudo.

435 pilica gallinula.	porąbъ Holzschlag.	pustъ desertus.	ръдѣсть rubescens.
pisanъ varius.	posada Freidorf.	рѣtica avis.	555 рѣтъ apex.
piskorъ cobitis fos-	475 posêka Verhau.	рѣклъ pix.	ръль secale.
silis.	postERICA dunkel.	515 рѣнь truncus.	sadъ planta, hortus.
ривъница cella vina-	postojna Stein-	рѣсаръ canum cu-	salaшь villa.
ria	adler.	stos.	sasinъ Saxo.
plana regio sterilis.	potokъ torrens.	рѣstragъ salmo fa-	560 sąbota sabbatum.
440 planina Alpe.	požarъ incendium.	rio.	sąpъ vultur.
plavъ albus.	480 požega incendium.	рѣšenica triticum.	sąsêkъ cisterna.
plavъсь cumanus.	pragъ limen.	raka Rechen.	sątêska angustiae.
plazъ locus lubri-	praprotъ filix.	520 rakyta salix.	sedlarъ sellarius.
cus.	prađъ arena.	rakъ cancer.	565 sejfa Bergwasser.
pleme soboles.	pragъ locusta.	ralija arvum.	selište habitatio.
445 pleso palus.	485 prêgynja dunkel.	rasoha furca.	selo tentorium,
plesъ dunkel.	prêkorъ fossa.	raspaťije bivium.	ager.
pleva dunkel.	prêkъ transversus.	525 rastokъ confluens.	selъсь qui consedit.
plêšъ calvitium.	prêlogъ Abacker.	rataj agricola.	sêkyra securis.
plešъ saltatio.	prêrađbъ dunkel.	ratište hasta.	570 sêkъ trabs.
450 plitvъ seicht.	490 prêrovъ fossa.	ravънь planus.	sêno foenum.
ploča Platte.	prêsêka succisio sil-	razdolije convallis.	sênožetъ pratum.
ploskъ latus.	vae.	530 razdrъtъ dirutus.	sêньca umbra.
plotъ saepes.	prêslorpъ dunkel.	razvorъ circulus.	sêra sulfur.
plugъ aratrum.	prêsъpa Aufschutt.	rebrъ collis.	575 sinъ lividus.
455 plъhъ glis.	prêtokъ dunkel.	rešetarъ cribrarius.	sirъ sorgum.
plъz— dunkel.	495 prêvalъ torrens.	rêka fluvius.	sitъ scirpus.
podolije vallis.	prêvara dunkel.	535 rêpa rapa.	skala saxum.
podrъtъ dirutus.	prêvlaka Strecke	reša iulus.	skomrahъ praesti-
podumъština	zwischen Flüs-	robida rubus.	giator.
Rauchfangsteuer.	sen.	rogozъ papyrus.	580 skotъ pecus.
460 podъ tabulatum.	prêvorъ Schranke.	rogъ cornu.	skrobotъ clematis
pogonъ area.	prêvozъ transitus.	540 ropa muria.	vitalba.
pogorêti comburi.	500 prilêpъ das Ange-	rotъ Rodeland.	slama stramen.
pojata domus.	klebte.	rovъ fovea.	slanъ salsus.
pojiti potum praë-	prisoije locus apri-	ruda metallum.	slapъ fluctus.
bere.	cus.	ruj rhus cotinus.	585 slatina palus.
465 polača palatium.	pristava Meierhof.	545 rumъskъ Romaeo-	slava dunkel.
poljana campus.	prodolъ vallis.	rum.	slême trabs.
polje campus.	progorêti exuri.	rupa foramen.	slêpъ coecus.
pologъ Kesselthal.	505 prokorъ fossa.	rusinъ Russus.	slêzъ Silesius.
pomorjaninъ incola	prologъ rupes.	ryba piscis.	590 sliva prunus.
regionis mariti-	propastъ fovea.	rybakъ piscator.	slovêninъ Slovenus.
mae.	prorađa dunkel.	550 rybarъ piscator.	slopъ Thierfalle.
470 ponica cella.	prosêkъ dunkel.	rybištъ pisciculus.	smogorъ Torf.
ponikva fossa.	510 protesъ dunkel.	rybitvъ piscator.	smoky ficus.
ponorъ fossa.	prusinъ prussus.	rybъnikъ piscina.	595 smola pix.

smrědljika sorbus	635 stublě puteus.	tihě tranquillus.	větrě ventus.
aucuparia.	studeně frigidus.	timěno lutum.	věvera sciurus.
smrěkě iuniperus.	stěkljarě vitrarius.	tisě taxus.	věža tentorium.
smrěžě boletus qui-	stěklo vitrum.	680 tlaka Frohne.	725 vęzě ulmus.
dam.	stěza semita.	tlěstě pinguis.	viděmě fundus ec-
soha vallus.	640 suhě siccus.	tokě fluxus.	clesiae.
600 sokolě falco.	surově crudus.	tonja Tiefe.	vinarě vinitor.
solě sal.	sverěpě ferus.	toplě calidus.	vino vinum.
sopotě canalis.	svět— dunkel.	685 topola populus.	virě vortex.
sosna abies.	světľě lucidus.	toporě ascia.	730 višnja cerasum a-
sova noctua.	645 světě sanctus.	torě crates.	pronianum.
605 spila caverna.	svibě cornus san-	trapě fovea.	vlahě vlachus.
srebro argentum.	guinea.	trata Viehtrieb.	vlaka Strecke zwi-
srěda medium.	svidě cornus san-	690 trava gramen.	schen zwei Flüs-
srěbině Serbus.	guinea.	travěnikě pratum.	sen.
srěna caprea.	svinija sus.	trěbiti extirpare.	vlěkě lupus.
610 staděnikě pastor.	svinijarě subulcus.	tri tria.	voda aqua.
staja casa.	650 svobodě liber.	trěgě forum.	735 vojevoda dux.
staně tentorium.	svraka pica.	695 trělo crates.	volja Freigrund.
starě vetus.	sęgorěti comburi.	trěně spina.	volě bos.
stavě agger.	sęp— Schutt.	trěstě arundo.	voštije fructus.
615 stapa Thierfalle.	sępaliti comburere.	turě urus.	vozěnikě auriga.
stapa mortarium.	655 sęrąbě trabs.	turěně turris.	740 vrabij passer.
steb— dunkel.	sęstatisę convenire.	700 tvrědě firmus.	vraně niger.
stěľmahě plaustra-	sętoka confluens.	tyně murus.	vrata porta.
rius.	šafjarě opilio.	těkalě textor.	vrělo fons.
stěna murus.	šahě carex.	těma tenebrae.	vrěsě erica.
620 stěba climax.	660 šarě color.	ubľě piscina.	745 vrutěkě fons.
stěpě columna.	šiba virga.	705 uboě Abhang.	vrěba salix.
stoborě saepimen-	širokě latus.	ujazdě circuitus.	vrěhě cacumen.
tum.	štakorě ratus.	uleglja Hutweide.	vrětępě spelunca.
stodola granarium.	štava eluvies.	ulogě Brachfeld.	vydra lutra.
stolě sella.	665 štipěkě rosa.	ulě alvearium.	750 vugně Schmiede.
625 strana regio.	štitarě scutarius.	710 umolě dunkel.	vugě ulula.
straža custodia.	štitě scutum.	uporě Rasenplatz.	vysokě altus.
strěg— dunkel.	štřěkě ciconia.	ustije ostium.	vysęra insula.
strěla sagitta.	šuma silva.	uvalě vallis.	vuzěaccipenser hu-
strěľsě sagittarius.	670 švńsě sutor.	valpotě villicus.	so.
630 struga fluctus.	taborě castra.	715 valě vallum.	755 vńsě vicus.
strum— fluvius.	tatarině tatarus.	varěno calx.	zagoně sulcus.
strutarě vectigalis	tele vitulus.	varęgě Varangus.	zagrada saepimen-
genus.	teneto rete.	velikě magnus.	tum.
stręgati radere.	675 tesarě faber tigna-	velěbądě camelus.	zahodě occasus.
strěmě declivis	rius.	720 verě aper.	zajazdě fundus.
steil.	těsěně angustus.	veselě hilaris.	760 zajęsě lepus.

zakopa dunkel.	zavala dunkel.	zvъni— dunkel.	žirъ pascuum.
zamъkъ sera, arx. 770	zabrъ Wisent.	žaba raņa.	785 žlěbъ canalis.
zapada dunkel.	zelenъ viridis.	žďár gespaltenes Holz.	žltъ flavus.
zaraбъ Verhau.	zima frigus.		žrělo fauces.
765 zarovъ dunkel.	zlato aurum.	780 žegъžulja cuculus.	žrъny mola.
zasъpъ Aufschutt.	zmij serpens.	želězo ferrum.	789 župa provincia.
zatonъ insula.	775 zvъrъ fera.	žeravъ grus.	
zavada obstaculum.	zvizdъ dunkel.	židъkъ mollis.	

LITTERATUR.

Andree, R., Das Sprachgebiet der Lausitzer Wenden vom XVI. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Prag 1873.

Ankershofen, G. Freiherr von, Handbuch der Geschichte des Herzogthums Kärnten. Klagenfurt 1851. II. Regesten und Urkunden 1—120.

Bacmeister, A., Alemannische Wanderungen. Stuttgart 1867. I. Ortsnamen der keltisch-römischen Zeit. II. Slavische Siedelungen.

Bacmeister, A., Germanistische Kleinigkeiten. Stuttgart 1870.

Baliński, M., i T. Lipiński, Starożytna Polska. Warszawa 1846. 3 voll. Der dritte Band enthält die Ortsnamen.

Baudoin de Courtenay, J., O drevne-poľskomъ jazykě do XIV-go stolětija. Leipzig 1870.

Biedermann, H. J., Slavenreste in Tirol. Slavische Blätter I. 12—16. 78—83.

Boček, A., Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae. Brunae 1836—1850.

Bronisch, Die Akrisie in den Bedeutungen lausitzischer Ortsnamen. Neues Lausitzisches Magazin. XXXVIII. 258. Andere Abhandlungen desselben Forschers über Ortsnamen der Lausitz XXVII. 67. XX. 53. XVII. 57.

Buchon, Recherches historiques sur la principauté française. Paris 1845. II. Index.

Burmeister, Erklärung mecklenburgischer Ortsnamen: Jahrbücher des Vereins für mecklenburgische Geschichte. Schwerin 1841. VI. 55—58.

Busch, Etymologische Untersuchungen über die Gaunamen der Niederlausitz. Neues Lausitzisches Magazin. XIII. 164.

Buslaevъ, Th., Istoričeskaja grammatika russkago jazyka. Moskva 1863.

Buttmann, A., Die deutschen Ortsnamen mit besonderer Berücksichtigung der ursprünglich wendischen in der Mittelmark und Niederlausitz. Berlin 1856.

Catalogus cleri nec non parochiarum et beneficiorum dioecesis Labacensis. Labaci 1870.

Codex diplomaticus Poloniae. Varsaviae 1847—1858.

Cybulski, Slavische Ortsnamen der Insel Potsdam und der allernächsten Umgegend. Berlin 1858. Zweite Auflage 1859. Aus E. Fidicen's Werk: Die Territorien der Mark Brandenburg.

Časopis českého museum. V Praze 1834. 394.

- Daničić**, Dj., Rječnik iz književnih starina srpskih. U Beogradu 1863. 1864. 3 voll.
- Dučić**, N., Опытъ статистическаго описанија требиньскаго, прѣпольскаго, плѣвельскаго i nevesinьскаго округовъ Герцеговины. Записки imp. русскаго географ. общѣства. XIII. 675.
- Elenchus** cleri partis dioecesis Cracoviensis. Cracoviae 1860.
- Erben**, C. J., Regesta Bohemiae et Moraviae. Pragae 1855.
- Expédition** scientifique de Morée. II. Géographie et géologie. Atlas. Paris 1834. 1835.
- Fabricius**, C. G., Urkunden zur Geschichte des Fürstenthums Rügen unter den ein- gebornen Fürsten. Stralsund, Stettin, Berlin 1841—1869.
- Förstemann**, E., Namenbuch. I. Personennamen. II. Ortsnamen. Nordhausen 1856—1859.
- Förstemann**, E., Die deutschen Ortsnamen. Nordhausen 1863.
- Frencel**, Lusatiae utriusque nomenclator. Chr. G. Hoffmann, Corpus scriptorum lusaticorum II. 23—63.
- Freyer**, H., Alphabetisches Verzeichniss aller Ortschafts- und Schlössernamen des Herzogthums Krain. Laibach 1846.
- Gavrilović**, J., Rječnik geografsko-statističnyj Srbije. U Beogradu 1846.
- Gilferding**, A., Pisma obrъ istorii Serbovъ i Bolgarъ. II. Im Anhang: Alte An- siedlungen der Slaven auf griechischem Boden aus Χρονογραφία τῆς Ἠπειροῦ τῶν τε ἑμ- ῶν ἐλληνικῶν καὶ ἰλλυρικῶν χωρῶν, συνεταγμένη ὑπὸ Π. Α. Π. Ἐν Ἀθήναις. 1857. 2 voll. Τὰ ἐλληνικὰ ὑπὸ Ἰακώβου Ρ. Παγκάβη. Ἐν Ἀθήναις. 1853—1855. 3 voll.
- Hanka**, W., und Lisch, Über die Bedeutung des Namens Schwerin. Jahrbücher des Vereins für mecklenb. Geschichte II. 178. V. 225.
- Hasselbach**, K. F. W., und J. G. L. Kosegarten, Codex Pomeraniae diplomaticus. I. Greifswald 1862.
- Herzog**, E., Sachsens wüste Marken. Archiv für sächsische Geschichte. Leipzig 1864. II. 59. 193.
- Immisch**, R., Die slavischen Ortsnamen im Erzgebirge. Bautzen 1866.
- Jacobs**, E., Früheste Erwähnung der noch bestehenden Ortschaften des Herzogthums Magdeburg. Magdeburg 1864.
- Janota**, E., Bardyjow. Krakow 1862.
- (**Janota**, E.,) Zbior diplomow klasztoru Mogilskiego. Krakow 1865.
- Jarnik**, U., Versuch eines Etymologikons der slowenischen Mundart. Klagenfurt 1832.
- Jettmar**, Überreste slavischer Orts- und Volksnamen der Provinz Brandenburg. Potsdam 1846.
- Kalina**, M. v., Über die in Böhmen häufig vorkommende Verschiedenheit der Orts- namen in deutscher und tschechischer Sprache. Abhandlungen der k. böhm. Gesellsch. der Wissensch. 1827. 1825.
- Köhler**, Über die Namen Ober- und Niederlausitz. Neues Lausitz. Magazin. XX. 49.
- Kopetzky**, F., Regesten zur Geschichte des Herzogthums Troppau (1061—1464). Archiv für österr. Gesch. XLV. I.
- Kosegarten**, siehe Hasselbach.
- Kozler**, P., Kratek slovenski zemljopis. Na Dunaju 1854.
- Kozler**, P., Imenik mest, trgov in krajev. Na Dunaju 1864.
- Kuliš**, Zapiski o južnoj Rusi. S. Peterburg 1856—1857.
- Lamprecht**, J., Historisch-topographische Matrikel oder geschichtliches Orts- verzeichniss des Landes Ob der Enns. Wien 1863.

- Leo, H.**, Wendische Localbezeichnungen in Halle. Hallisches Tagblatt. 1857. 28. Juni.
- Lexer, M.**, Kärntisches Wörterbuch. Leipzig 1862.
- Liebusch, G.**, Erklärung der alten Ortsnamen in der Provinz Brandenburg. Archiv für das Studium der neueren Sprachen. 1866. XXXVIII. Verfehlt.
- Lipszky de Szelicsna, J.**, Repertorium locorumque obiectorumque in XII. tabulis mappae regnorum Ungariae, Slavoniae, Croatiae et confinium militarium occurrentium. Budae 1808.
- Markevič, N.**, Rêki poltavskoj gubernii. Zapiski imp. russk. geograf. obščestva. XI. 337.
- Mayer, Th.**, Fluss- und Ortsnamen. Ein wichtiger Zweig des Geschichtsstudiums. Wien 1856. Schulprogramm.
- Meiller, A. v.**, Über die Diöcesanregulirung K. Ludwig's im J. 829 zwischen Salzburg und Passau. Wien 1864.
- Meiller, A. v.**, Verzeichniss jener Örtlichkeiten im Lande Österreich unter der Enns, welche in Urkunden des IX., X. und XI. Jahrhunderts erwähnt werden. Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich I. Wien 1868. 147—170.
- Mosbach,** Wiadomości do dziejow polskich. Wrocław 1860.
- Muchar, A. v.**, Geschichte des Herzogthums Steiermark. Grätz 1845. II. Die geographischen Verhältnisse im allgemeinen. Mit topographischen Nachweisungen von 493 bis 1300 nach Christus. 32—86.
- Neugart,** Historia ecclesiae S. Pauli. Clagenfurti 1848.
- Orts-Repertorium des Herzogthums Krain.** Laibach 1874. Konnte nicht mehr benutzt werden.
- Palacký, F.**, Popis kralowství českého. V Praze 1848.
- Palacký, F.**, Rozbor etymologický místních jmen českoslovanských. Čas. mus. česk. 1834. 419.
- Papłowski, J.**, objaśnienie mappy sławiańszczyzny lęchickiej z wieku X—XII. i Pruss z wieku X—XIII. 1. Warszawa 1862.
- Personalstand,** Geistlicher, der Diöcese Gurk. Klagenfurt 1871. Mit Angabe der slovenischen Localnamen der Seelsorgerstationen.
- Petters, J.**, Über die Ortsnamen Böhmens. Pisek 1855. Über die deutschen Ortsnamen Böhmens. Österreichische Blätter für Litteratur und Kunst. 1855. 171. Zur slavischen Ortsnamenforschung. Ibid. 1856. 398. 405. Neues zur slavischen Ortsnamenforschung. Ibid. 1857. 284. Beitrag zur slavischen Ortsnamenforschung. Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen. Band 26. 1859. A als secundäres Suffix in slavischen und griechischen Ortsnamen. Beiträge. Berlin 1860. II. 393. Andeutungen zur Stoffsammlung in den deutschen Mundarten Böhmens. Prag 1864. Über die deutschen Ortsnamen Böhmens. I. Mittheilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen. VII. Jahrgang. 1—12.
- Pfuhl, Ch. T.**, Lausitzisch-wendisches Wörterbuch. Budissin 1866.
- Pirona, J.**, Vocabolario Friulano. Venezia 1871. Vocabolario corografico Friulano 567—638.
- Pott, A. F.**, Die Personennamen. Leipzig 1853. Über Ortsnamen 390—537.
- Prospectus beneficiorum ecclesiasticorum et status personalis cleri iunctarum dioeceseon Tergestinae et Iustinopolitanae.** Tergeste 1871.
- Sabljar, V.**, Miestopisni riečnik kraljevinah Dalmacije, Hrvatske i Slavonije. U Zagrebu. 1866.

- Schematismus** cleri dioecesis Jaurinensis. Jaurini 1855.
- Schematismus** cleri dioecesis ritus latini Premysliensis. Jasło 1864.
- Schematismus** dioecesis Neosoliensis. Neosolii 1866.
- Schematismus** Segniensis et Modrussiensis seu Corbaviensis dioecesium. Zagrabiae 1847.
- Schmalzer**, J. E., Die slavischen Ortsnamen in der obern Lausitz. Bautzen 1867.
- Schmutz**, C., Historisch-topographisches Lexicon von Steyermark. Gratz 1822 — 1823.
- Skorowidz**, Najnowszy, wszystkich miejscowości w Galicyi. Przemyśl 1868.
- Sláma**, F. J., Pokus vysvětlení českých jmen místních slabíkami i a vice se ukončujících a jen ve množném počtu užívaných. Čas. mus. česk. 1834. 394.
- Status** cleri et animarum dioecesis Rhacusinae. Venetiis 1857.
- Statystyka**, Krotka, gubernij krolewstwa polskiego. Warszawa 1870.
- Stupnicki**, H., Galicya pod względem geograficzno - topograficzno - historycznym. Lwow 1849.
- Šafařík**, P. J., Slovanské starožitnosti. V Praze 1863.
- Šafařík**, P. J., Slovanský národopis. II. vydání. V Praze 1842.
- Šafařík**, P. J., Geschichte der südslavischen Litteratur. Prag 1865. III. 1. 140 — 156.
- Šaranevič**, J., Izslédovanie na poli otečestvennoj geografii i istorii. Vo Lvovê 1869.
- Šembera**, A., Západní Slované. Ve Vídni 1868.
- Tabella** miast i wsi w krolewstwie polskiem. Warszawa. s. a.
- Tangl**, K., Die Grafen von Ortenburg in Kärnten. Archiv für Kunde österr. Geschichts-Quellen. XXX. II. 203.
- Urkundenbuch** des ehemaligen Cistercienserstiftes Goldenkron in Böhmen. Bearbeitet von M. Pangerl. Wien 1872. Fontes rerum austriacarum. XXXVII.
- Urkundenbuch** des Hochstiftes Meissen. Herausgegeben von E. G. Gersdorf. Leipzig 1867.
- Vášek**, A., Výklad slovanských místních jmen v Opavsku. Opava 1872. Schulprogramm.
- Verzeichniss**, Alphabetisches, sämtlicher Orte im Herzogthume Kärnten. Klagenfurt 1860.
- Verzeichniss**, Alphabetisches, sämtlicher im Markgrafthume Mähren befindlichen Ortschaften. Brünn 1855.
- Verzeichniss**, Alphabetisches, sämtlicher Orte Kroatiens und Slavoniens. Agram 1857.
- Vojevodstvo** Koroško. V Ljubljani 1866.
- Vojevodstvo** Kranjsko. V Ljubljani 1866.
- Weigand**, F. L. K., Oberhessische Ortsnamen. Archiv für hessische Geschichte und Alterthumskunde. Darmstadt. VII. 1853.
- Zahariev**, St., Opisanie na Tatar-Pazardžiskъ тъ каазъ. Viena 1870.
- Zahn**, J., Codex diplomaticus austriaco - frisingensis. Wien 1870. Fontes. Diplomataria et acta. XXXI. XXXV.
- Zwahr**, J. C. F., Niederlausitzisch - wendisch - deutsches Handwörterbuch. Spremberg 1847.

ÜBER DIE
MUNDARTEN UND DIE WANDERUNGEN
DER
ZIGEUNER EUROPA'S. IV.

Märchen und Lieder der Zigeuner der Bukowina.

Erster Theil.

Text mit lateinischer Interlinearversion.

VON

D^r. FRANZ MIKLOSICH,
WIRKL. MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 20. MAI 1874.

Dass zur gründlichen Kenntniss einer Sprache Vocabulare nicht hinreichen, dass vielmehr dieselbe nur durch Texte ermöglicht wird, ist selbstverständlich. Wenn wir nun von jenen Texten, welche in der Mundart der englischen oder spanischen Zigeuner abgefasst in den Werken von G. Borrow, Ch. Leland und A. Jimenez zu finden sind, absehen, weil sie, für die Geschichte der Zigeuner und das Lexikon ihrer Sprache wichtig, für die Grammatik nur geringe Ausbeute gewähren, so beschränkt sich unser Vorrath an grammatisch verwerthbaren zigeunerischen Texten auf Folgendes: 1. A. J. Puchmayer, Románi Čib, das ist: Grammatik und Wörterbuch der Zigeuner-Sprache, nebst einigen Fabeln in derselben. Prag 1821. Die Fabeln sind von Puchmayer selbst übersetzt: die Sprache ist die der böhmischen Zigeuner, die mit der ungrischen auffallend übereinstimmt. 2. A. F. Pott, Die Zigeuner in Europa und Asien. II. 464—521. Vorwiegend Übersetzungen. 3. O. Böhtlingk, Über die Sprache der Zigeuner in Russland. Bulletin de la classe historico-philologique. St. Pétersbourg 1853. I. 261. Es sind einige Lieder in der Mundart der Moskauer Zigeuner. 4. Bornemisza János, A' czi-gány nyelv elemei in: Új magyar muzeum. Pest 1853. IV. 83. Fünf kurze Lieder mit etwas übersetzter Prosa in der Mundart der ungrischen Zigeuner. 5. J. A. Vaillant, Grammaire, dialogues et vocabulaire de la langue des Bohémiens ou Cigains. Paris 1868. Gespräche in der Mundart der rumänischen Zigeuner. 6. F. Müller, Beiträge zur Kenntniss der Romsprache. I. Sitzungsberichte LXI. 149. Märchen und Lieder in der Mundart der ungrischen Zigeuner. 7. A. G. Paspati, Études sur les Tchinghianés ou Bohémiens de l'empire Ottoman. Constantinople 1870. Märchen in der Sprache der griechischen Zigeuner. 8. F. Müller, Beiträge zur Kenntniss der Romsprache. II. Sitzungsberichte LXX. 85. Der Aufsatz enthält zwei von den in 6. bekannt gemachten Märchen in die Mundart der böhmischen Zigeuner übertragen.

Von diesen Texten sind für den Sprachforscher die unter 6. und 7. angeführten am werthvollsten, weil sie umfangreichere Originalerzählungen enthalten.

Durch die ausnehmende Güte und aufopfernde Bemühung meines ehemaligen Zuhörers, gegenwärtig k. k. Professors an der Oberrealschule in Czernowitz, des Herrn Leo Kirilowicz, bin ich in den Stand gesetzt, die oben verzeichneten Texte um ein Ansehnliches zu vermehren. Was ich den Sprachforschern und Ethnographen biete, sind Märchen und Lieder der in der Bukowina lebenden Zigeuner: der Werth dieser Texte beruht auf der Stellung, welche die Mundart der rumunischen Zigeuner unter den Mundarten dieses Volkes einnimmt; auf der Originalität, da diese Märchen und Lieder nicht etwa von Nicht-Zigeunern in das Zigeunerische übertragen sind; und in nicht geringerem Grade auf der Treue, mit der mein verehrter Freund sie aufgezeichnet, und auf der Genauigkeit, mit der er sie erklärt hat, indem er dem Texte eine deutsche Interlinearversion hinzufügte und nicht müde ward, mir seine Bemerkungen über den nicht immer klaren Sinn der Erzählungen und Lieder, über den Ursprung einzelner Wörter und die Aussprache der Laute mitzuthemen.

Was den Inhalt betrifft, so sind in den Märchen Elemente nachweisbar, die wir in rumunischen und magyarischen Märchen wiederfinden; auf die Lieder hat die Volkspoesie der Rumunen und Kleinrussen einen unverkennbaren Einfluss geübt.

Die Lieder werden ohne Instrumentalbegleitung gesungen. Die Verse sind reimlos. Jeder Vers hat regelmässig zwei Hebungen. In der Hebung kann nur eine betonte Silbe stehen, der Ton mag der Wort- oder, bei einsilbigen Wörtern, Satzton sein. Die betonte Silbe in der Hebung bezeichne ich mit einem doppelten Acut.

*O Tüdor Tudorël,
näch les, so ksrël,
häj de ternorö
lās rajë.
Haj de šukār kaj sās,
ol türči bīro bharó vazdē léskö.
Bitindās, so säch les,
haj le biröstar na potindās pe.*

Die Senkung kann fehlen:

*Häj döü le.
Aj morá rajë nā dom.*

Es kömmt dies ziemlich selten vor.

Die Sprache dieser Texte ist die der rumunischen Zigeuner, welche die zweite der dreizehn Gruppen bilden, in die sämmtliche Zigeuner Europa's zerfallen. Der Mundart der ungrischen Zigeuner am nächsten stehend, unterscheidet sich die Sprache unserer Texte von der der ungrischen Zigeuner, abgesehen von den aufgenommenen Fremdwörtern, vor allem durch den sogenannten unbestimmten Vocal, den Lepsius durch ϵ bezeichnet, und der in einer grossen Anzahl von Sprachen, namentlich in der rumunischen, eine Rolle spielt. Ich bezeichne ihn durch das altslovenische τ . Da dieser Laut in den arischen Sprachen des heutigen Indiens dem altindischen a gegenübersteht,¹⁾ so könnte

¹⁾ Whatever degradation from its pure open quality the a had suffered must have been, it seems to me, in the direction of the neutral vowel (English 'short u ' in but, son, blood), which has so generally taken its place in the modern pronunciation of India, rather than toward an e or o , as suggested by Weber. W. D. Whitney im Journal of the American Oriental Society. VII. Seite 362.

man versucht sein anzunehmen, die Zigeuner hätten diesen Laut aus ihrer indischen Heimat mitgebracht: da jedoch dieser unbestimmte, neutrale Vocal allen anderen Zigeunermundarten fehlt, so muss er aus dem Rumunischen aufgenommen sein. Die Verbindungen *tš* (č) und *dž* verlieren meist ihren Anlaut: *šaü* ungr. *čávo* filius. *žaü* ungr. *džav* eo. Vergl. rum. dial. *še* für *če*; *žune* für *džune*. *Revue de linguistique* V. Seite 242. 243. Ein fernerer Unterschied besteht in dem Gebrauch des den anderen Mundarten fremden Artikels *le, la*: *o rakloró le 'mparatósko* der Sohn des Kaisers; *la raklása* mit dem Mädchen; im plur. nom. lautet der Artikel *ol*: *ol raklí*, bei den ungrischen Zigeunern *o*: *o rakle* die Jungen. Endlich hat das rumunische Zigeunerisch die Betonung der Endsilbe in den einheimischen Wörtern meist bewahrt, während die Mundart der ungrischen Zigeuner in der Accentuation vom Magyarischen beeinflusst wird: rum. *parnó*. ungr. *párno*.

Was die Lehre von den Lauten anlangt, so biete ich hier eine Übersicht derselben und einige Bemerkungen über einzelne von ihnen.

Übersicht der Laute.

Consonanten						Vocale			
Momentane Laute				Dauerlaute					
Nicht aspirirt tonlos		Spiranten tönend		Nasal tönend	r-, l-Laute tönend				
gutt.	<i>k</i>	<i>g</i>	<i>ch</i>				<i>a</i>	<i>o</i>	
pal.				<i>j</i>			<i>i</i>	<i>e</i>	<i>ɨ</i>
ling.			<i>š</i>	<i>ž</i>		<i>r</i> <i>l</i>			
dent.	<i>t</i>	<i>d</i>	<i>s</i>	<i>z</i>	<i>n</i>				
lab.	<i>p</i>	<i>b</i>		<i>v</i>	<i>m</i>		<i>u</i>	<i>ɜ</i>	<i>ü</i>

ɜ lautet wie etwa *u* oder *o* im engl. *but*, son. *ɨ* und *ü* stellen die verklingenden *i* und *u* im Auslaute rum. Wörter dar: *mparáci* plur. *purkárɨ. manúšɨ; adámü. kroitorésü.*

Ausserdem besitzt die Sprache der Zigeuner in der Bukowina den Hauch *h*, jedoch meist nur in entlehnten Wörtern: *díne hram* scripserunt: *hram*, unmittelbar aus dem Kleinrussischen entlehnt, ist griech. *γράμμα*.

Die übrigen Laute der Sprache, die in der obigen Tabelle nicht aufgeführt erscheinen, sind zusammengesetzt. Hieher gehören 1. *c* und *č* d. i. *ts* und *tš*. 2. Die erweichten Consonanten: *k', g'; t, d; n; f, l*. Sie entstehen durch Verschmelzung von *k, g; t, d; n; r, l* mit *j*: *k'iradó* coctus vorausgesetzt in *tiradó* aus *kiradó*. *g'ü* triticum vorausgesetzt in *düü* aus *giv. sutás* dormivit. *das* dedit. *kajní* gallina. *řet* nox. *toü* sumsit. Man beachte *ol katán* neben *ol katáni* milites. Dass *bař* lapis dem *bar* saepes gegenübersteht, befremdet, da man weiches *r* eher bei *bar* saepes, das bei Paspati *bári* lautet und fem. ist, als bei *bar* lapis masc., woher das demin. *baroró*, vermuthen möchte. 3. Die aspirirten Consonanten: *kh, th, ph* und *bh*: *jakh* oculus. *thovó* pono. *pheráü* impleo und *bharó* magnus, das einzige Wort mit aspirirtem *b* in der Sprache der Zigeuner der Bukowina, sonst findet man *phabí* poma bei den ungr. Zigeunern Bornemisza 93. Die aspirirten Consonanten entstehen durch Verbindung von *k, t, p, b* mit dem Hauch *h*: nur in *pchikó* humerus wird nach *p* die Spirans *ch* vernommen. Der Hauch *h* scheint der Spirans *ch* sich zu nähern: *phuv* aus aind. *bhūmi* terra möchte sich am ungezwungensten durch

die Annahme erklären lassen, der zur Spirans ch gewordene Hauch h habe die Verwandlung des b in p bewirkt; in einigen Mundarten tritt entschieden die Spirans ein. Puchmayer und Andere schreiben ch, nicht h: *pchuv*, *kchas*, *tchan*. pch geht manchmal in pš über, oder vielmehr es ist kaum zu entscheiden, ob ch oder š gesprochen wird: *pchikó* und *pšikó* humerus. *pšidel* statt *pširel* ambulat neben *pchjer* ambula. Auch erweichtes t kann aspirirt werden: *kathí* hic neben *kathí*. Vergl. *mathin* musca bei Puchmayer 44. *thil* Schmalz 49. *athōra* oculi demin. bei Bornemisza 88. 122. Letzteres sonst wohl *jakhora*.

Bemerkungen über einzelne Laute.

I. Mit dem k verbindet sich vor e oder i ein parasitisches j: kj, k', welches in tj übergeht, das wie erweichtes t, t gesprochen wird; t kann sich zu č vergrößern. Mit dem t verbindet sich vor e oder i gleichfalls j, daher tj, t, č. Wie k in k', t, so kann auch g in g', d verwandelt werden. Und so wie t in t, so kann d in d übergehen. In vielen Fällen ist nicht mit Sicherheit zu bestimmen, ob k' oder t gesprochen wird. I. a. *keraváva* coquere. *tiradó* coctus. *tiradí*, *tiragí*, richtig *tirag'í*, coxerunt. *tiról* coquitur aus *tirjól*, *tirdól*, *tiraól*. — *kermó* vermis. *termé*, richtig *termé* plur., das fast wie *čermé* lautet. — *kílu* paxillus. *tílu*, richtig *tílu*. Es ist nicht das kluss. *kól*. — *kináva* emere. *tindás* emimus, richtig *tinás*. *čindóu* emit praet. aus *tindóu*. — *kíru* dominus. *kíra* domina. *tíru*. *tíra*. ngriech. *κύρ. κυρά*. *tiráte* dominac. — *kisí* crumena. *kíss*, richtig *k'íss*, *tíss*, richtig *tíss*. — *dikáva* videre. *dik'ól*, *ditól*, fast wie *dičól*, es ist sichtbar, aus *diklól*, bei Paspati 208. *díkiol*. — *pekáva* coquere. *pek'ilás* wie *pečilás* coctum est, aus *peklilás*. Man erwartet *peklilas*. — *sikáva* docere. *sikilás*, richtig *sik'ilás*, *sitilás* didicit aus *siklilás*, bei Paspati *síklilas*. — I. b. *láte* ei f. *láte*. — *téju* tilia wie *k'éju*. — *žouáte* ex hordeo wie *žouák'e*. — *rat* nox: *ratí* wie *rak'í*. — *rátiovel* nox ingruit. part. *rátilo* und *rakilo* Paspati. *ratilóu*, richtig *ratilóu*, *rakilóu*, wohl *rak'ilóu*. — *sováva* dormire. *sutás*, *sučás*, vielleicht *sučjás*, *sučóu* dormivit. — *čivava* trahere, iacere: damit hängt wohl zusammen *šutás*, *šučjás* ingessit. — *tídrica* calvaria, eigentlich cucurbita, ist kluss. *tykvyča*. — II. a. *giv* triticum: *diú* wie *gíu*, richtig *g'íu*. — II. b. *dáva* dare: *das* dedit aus *diás*, *dínás*. — *daj* mater, daraus *dej*, *dij*, *di*, das fast wie *gi* d. i. *g'i* gesprochen wird. — *pandaváva*, *bandaváva* includere, wofür man *phandaváva* erwartet. *pandadóu*, *pandag'óu*. — *vázdava*, *lázdava* tollere. *vazden*, wohl *vazden*, und *vázgen* für *váz'gen*. — Der hier bezeichnete Lautwandel ist rumunischen Ursprungs: I. a. *kedru* cedrus: *tedru*. *kêe* clavis: *têe*. *kiot* de vesálie das Jubeln: *fiot*. *okju* oculus. *otu*. b. *temū* timeo: *temū*. *timpū* tempus: *timpū*. *vérde* viridis: *vjerde*. Auch im Slavischen ergibt die Erweichung des k und g dasselbe Resultat wie die des t und d: man vergleiche serb. *čeramida* aus *черамидъ* und *madjistrat*, von andern *magjistrat* geschrieben (dj, gj für cyr. ģ), mit *pozlačen* aus *pozlatjen* und *kadjen* (kagjen) aus *kad-jen*: cyr. *kaĵen*.

II. Für e und o tritt manchmal i und u ein: *léste* und *lésti* ei m. *pendás* und *pindás* dixit. *šmparatóste* und *šmparatósti* imperatori. *araklé* und *araklí* invenerunt. *balénca* und *balínca* capillis plur. instr. *chabé* und *chabí* cibus. *lové* und *loví* pecunia. O und u scheinen nur in tonlosen Silben zu wechseln: *choméer* und *chumér* Teig. *šordóu* und *šurdóu* effudit.

III. O anderer Mundarten geht in uo über: *čūon* luna. *luon* sal für *čon*, *lon* Paspati. Ebenso *vurdonúoro* demin. von *vurdón*, *vordón* Wagen. Auslautendes o geht, wenn es betont ist, in oũ über: *gelóu* ivit, *geló* Paspati.

IV. Die Verbindung *oa* findet sich meist in rum. Wörtern. *kōa* ist aus *kaj o* hervorgegangen: *kōa bōš* in einem Jahre d. i. *kaj o bōš*, doch auch *k' o raj* zu dem Herrn d. i. *kaj o raj*. Die Verbindung *ea* kann wohl entbehrt werden.

V. Wenn u den zweiten Theil eines Diphthongs bildet, wird es mit dem Kürzezeichen versehen: *žau* eo. *deula* neben *deula* Gott sing. voc. *viziteušks* auriga sing. dat. *amarōu* noster neben *amarō*. Dagegen: *balaur* draco viersilbig. *viziteu* auriga. *phiul* vidua. *žou* hordeum. *zmšu* draco.

VI. Aj u. s. w. ist ein-, ai u. s. w. zweisilbig: *naj* digitus. *muj* os. Dagegen *nats* gratias. *pagši* pagani.

Dem Texte ist eine lateinische Interlinearversion beigelegt; auf jedes Stück folgen Noten exegetischen und kritischen Inhalts.

Der zweite Theil wird ein Glossar enthalten.

A. MÄRCHEN.

1. Es kömmt doch an den Tag.

Sas ek manuš, aj sach les adécors raklorš, sóde and o mušunōj tiré. haj gšlé trin
Erat quidam homo, et erant ei tot liberi, quot in formicarum cuniculo formicae. et iverunt tres
raklé, the sečerín diü. thaj avilás o rakló le šmparatósko. haj pendás e raklé bhari: the
puellae, ut demeterent triticum. et venit filius imperatoris. et dixit filia natu maxima: si
léla ma o rakló le šmparatósko, ekhá kaklása thaj se léste óaste vurašb. aj pendás e
ducet me filius imperatoris, uno fuso filiorum totum eius exercitum vestiam. et dixit
mižločto: ekhá manršsa hrónisaró léste óaste. haj pendás e cagné: the léla ma man, kšrb
media: uno pane nutriam eius exercitum. et dixit natu minima: si ducet me, pariam
š léšks duj sfec logoféc le balésa somnakunó, th' ol dand mšrgšritáf. ašundás o lókaži. šm-
ei duos sanctos logothetas cum coma aurea, et dentes (erunt ut) margaritae. audivit servus. šm-
paráte, pendás e raklé bhari, the lá la la, ekhá kaklása thaj vurašela ti óaste; pendás
perator, dixit puella natu maxima, si duces eam, uno fuso filorum vestiet tuum exercitum; dixit
e mižločto, the lá la la, ekhá manršsa hrónila ti óaste; pendás e cagné, the lá la la, kšrla
media, si duces eam, uno pane nutriet tuum exercitum; dixit natu minima, si duces eam, pariet
táko duj sfec logoféc le balésa somnakunó. vo das čingáf: šbólde tu pálpakí, le la raklé
tibi duos sanctos logothetas cum coma aurea. ille exclamavit: ,verte te retro, sume puellam
la cagné, šu la and e bríčka'. angardás la kšrs. bešlás lása ek paš bšrs, h' akhardé les
natu minimam, pone eam in curru'. adduxit eam domum. habitavit cum ea dimidium anni, et vocarunt eum
10 kaj óaste, the maršl pe. bešlōu ek bšrs kōa maripi. léste šmparatása kšrdás duj raklorš.
ad exercitum, ut pugnaret. mansit annum in bello. eius imperatrix peperit duos filios.
e slážnika loš le, haj šutōu le and e kotécu le balíngo, haj šutás doš žuklorón páša láte.
servus sumsit eos, et proiecit eos in stabulum porcorum, et posuit duas caniculas prope eam (matrem).
avilé ratáks ol balí, haj čingardōu e mátka le balínde: ,hoš, katé ol raklor' amaró šs-
venerunt vesperi porci, et clamavit maxima suum: ,heus, hic filii nostri do-
pšnósko; šndás the den le čučí, the pen čučí, haj the tatarén le'. gšlé ol balí and e mal.
mini; illico date eis mammam, ut sugant mammam, et calefacite eos. iverunt porci in campum

- avilás e slúžnika, diklás, k' ol rakloré šukár, na mulé, šudóu le and o gráždo le grasténgo.*
 venit serva, vidit, quod pueri bene (sunt), non mortui, proiecit eos in stabulum equorum.
- 15 *avilé ol grast ratáko, haj doü čingári mátká le grastinde: ,hoü, katé ol raklor' amaré st-*
 venerunt equi vesperi, et exclamavit maximus equorum: ,heus, hic filii nostri do-
pšnósko; endáts den le, the pen čuč'. tehára galóu grast and o mal. e slúžnika toü le,
 mini; illico date eis, ut sugant mammam'. mane iverunt equi in campum. serva sumpsit eos,
haj prachosardóu le and o gunój. haj bharilé duj braž somnakuní. avilás o zmparátu
 et sepelivit eos in fimo. et creverunt duae abietes aureae. venit imperator
katá j bataljž. voj (e slúžnika) vnklistóu andá léste. zmparáte, kšrdás tu zmpšrtása duj
 a bello. illa (serva) ivit obviam ei. ,imperator, peperit tibi imperatrix duas
žukloré'. zmparátu prachosardás la (zmparatása) pal o udár ž and e kuštík, haj šutóu le
 caniculas'. imperator sepelivit eam (imperatricem) post ianuam usque ad cingulum, et apposuit
- 20 *žuklorén, haj pénas la. vo las la služniká. kodé služniks pendás le zmparatósko: ,šin*
 caniculas, et sugebant eam. ille duxit servam. haec serva dixit imperatori: ,caede
kodól braž, haj kšr mánga pátu'. ,me na šináü. ek mšndřáca šukár! ,the na šiné, me
 has abietes, et fac mihi lectum'. ,ego non caedam, pulchritudo eximia! ,si non caedes, ego
meráü'. zmparátu thodás manuššn, thaj šindóu le, haj tidóu sékom palorá, haj phabardóu
 moriar'. imperator constituit homines, et cecidit eas, et collegit omnes assulas, et combussit
le pe jag. kšrdás ek pátu ánda duj škšnduri. haj sovélas le zmparatása and e pátu. haj
 eas in igne. fecit lectum e duobus asseribus. et dormiebat cum imperatrice in lecto. et
pendás o rakloró o maj bharó: ,prála, pharó j túko, prála?' ,na j mánga pharó, kš pre
 dixit filius maior: ,frater, grave est tibi, frater?' ,non est mihi grave, nam super
- 25 *mánde sovél moró dad'. ,aj túko pharó, prála?' ,mángš j pharó, kš sovél e máštehš pre*
 me dormit meus pater'. ,et tibi grave, frater?' ,mihi est grave, nam dormit noverca super
mánde'. voj ašunlás, haj uštilás de tehára. zmparáte, the šinés kodó pátu, the thoch les
 me'. illa audivit, et surrexit mane. ,imperator, seca hunc lectum, pone eum
pe jag, the phaból'. ,me na phabó les'. ,múšaj, the thoch les pe jag, kš me meráü'. porunčisardás
 in igne, ut comburatur'. ,ego non comburam eum', ,necesse est, ut ponas eum in igne, nam ego moriar'. mandavit
o zmparátu, the thol les pe jag. voj porunčisardás, th' astupšn e káhla, the ná 'nkle ol
 imperator, ut ponerent eum in igne. illa mandavit, ut obturarent fumarium, ut non exirent
škšntéj' avří. h' anklisté duj škšntéji, haj šuté pe pe duj bakriši. ol bakriši ašilé somna-
 scintillae foras. et exierunt duae scintillae, et ceciderunt in duas oviculas. oviculae factae sunt au-
- 30 *kuné. voj diklóü, haj porunčisardoü k' ol hargáci, the šinél le bakriššn. das ol porá k' ol*
 reae. illa vidit, et mandavit servis, ut mactarent oviculas. dedit intestina
hargáti, the chalavén le, haj doü le ku nímšr. von chalavénas p' o paí. duj porá našlé
 servis, ut lavarent ea, et dedit ea numerata. illi lavabant in aqua. duo intestina evaserunt
p' o paí. von šindé duj porá p' ek paš, haj thodé le la nímšr, thaj avilé kššró. ánda
 in aqua. illi secuerunt duo intestina in dimidium, et addiderunt ea ad numerum, et venerunt domum. ex
kodól duj porá, kaj galé p' o paí, kšrdile duj holúbuř, haj dšne pe p' o ššró, haj kšrdile
 his duobus intestinis, quae iverunt in aqua, factae sunt duae columbae, et circumgerunt se in caput, et factae sunt
rakloré, haj galé kaj ekhá rají. kodé rají sas phiulí, haj prijmisardás le raklorén. h'
 pueri, et iverunt ad quamdam dominam. haec domina erat vidua, et exceptit pueros. et
- 35 *ankardás le jeftá bšřš. aj len sas léngš strájuri. aj zmparátu das bšfelu and o tem, the*
 educavit eos septem annos. et illis erant suae vestes. et imperator dedit iussum in terra, ut
thídem pe léste kōā bálu. tidé pe se j Bukovína, chalé thaj pilí. pendás léngš zmparátu:
 congregarent se ad eum ad saltationem. congregavit se tota Bucovina, ederunt et biberunt. dixit eis imperator:

- gščín, so me pčsardóm'. kónik na gščisardóu. haj gšlé vi kodól duj rakloré, haj bššén*
,conicite, quid ego passus sim'. nemo assecutus est. et iverunt etiam hi duo pueri, et sedent
kaj pórtá. zmparátu díklás le. ,akharén vi kodól duj raklorén'. akhardé le kōā zmparátu.
ad portam. imperator vidit eos. ,vocate etiam hos duos pueros'. vocarunt eos ad imperatorem.
sosté avilán, raklorále?' ,avilám, zmparáte, kaj gščitōāre'. ,nu, gščín'. ,sas ek manúš,
,cur venistis, pueri?' ,venimus, imperator, ad coniciendum'. ,agite, conicite'. ,erat quidam homo,
- 40 *haj sach les rakloré, sóde tiré and o mušunój. haj gšlé trin raklé, the sečerín dūū. h' avilás*
et erant ei liberi, quot formicae in formicarum cuniculo. et iverunt tres puellae, ut demeterent triticum. et venit
o rakló le zmparatósko. haj pendás e raklí bharí: the léla ma man kadó rakló, me léste
filius imperatoris. et dixit filia natu maxima: si ducet me hic iuvenis, ego eius
ōāste ekhá kaklása thaū vurjavó la. pendás e mižločto: the léla ma man, ekhé manrása hrš-
exercitum uno fuso filorum vestiam. dixit media: si ducet me, uno pane nu-
nisaró léste ōāste. pendás e cōgní: the léla ma man kadó rakló le 'zmparatósko, kšró lésko
triam eius exercitum. dixit natu minima: si ducet me hic filius imperatoris, pariam ei
duj sfec logoféc le balénca somnakunó, th' ol dand mšrgšritári. pendás o lókaji le
duos sanctos logothetas cum coma aurea, et dentes (erunt ut) margaritae. dixit servus
- 45 *'zmparatóske: ,zmparáte, pendás e raklí bharí, kš the lá la la, ekhá kaklása thaū vuravéla*
imperatoris: ,imperator, dixit puella natu maxima, quod si duces eam, uno fuso filorum vestiet
ti ōāste; haj pendás e mižločto: the lá la la, ekhá manrása hršnila ti ōāste; aj pendás
tuum exercitum; et dixit media: si duces eam, uno pane nutrit tuum exercitum; et dixit
e cōgní: the lá la la, kšrla túks duj sfec logoféc le balénca somnakuní, h' ol dand mšrgš-
natu minima: si duces eam, pariet tibi duos sanctos logothetas cum coma aurea, et dentes (erunt ut) marga-
ritári. zšššrste, mšrgšritáf! zmparátu bešlás lása ek paš bššš, haj gšlás kaj batalíja, haj
ritae. exi, margarita! imperator habitavit cum ea dimidium anni, et ivit in bellum, et
bešlás ek bššš. zmparatása kšrdás doū raklorén. e slúžnika loū le, šutóū le and e kotécu le
mansit unum annum. imperatrix peperit duos filios. serva sumsit eos, proiecit eos in stabulum
- 50 *balíngo, haj šutóū láks doū žuklorén. othár avilé 'l balí ratí, haj čingardóū e mátká le*
porcorum, et apposuit ei duas caniculas. inde venerunt porci noctu, et clamavit maxima
balínde: hoū, kat ol raklor' amaré stšpšnóskš, mšsaj, the den le čučí. tehára gšl ol balín
suum: heus, hic filii nostri domini, necesse est, ut detis eis mammam. mane iverunt porci
and e mal. e slúžnika avilóū, díklóū, kš j šukár, šutóū le and o gráždo le grasténgo.
in campum. serva venit, vidit, quod sunt bene, proiecit eos in stabulum equorum.
avilé ol grast ratí. doū čingári mátká le grastínde: hoū, kš katí ol raklor' amaré stšpš-
venerunt equi noctu. clamavit maximus equorum: heus, hic filii nostri do-
nóskš, mšsaj, the den le čučí. tehára gšl ol grast and o mal. voj avilóū, haj díklóū, kš
mini, necesse est, ut detis eis mammam. mane iverunt equi in campum. illa venit, et vidit, quod
- 55 *j šukár, prachosardóū le and o gunój le grasténgo, haj b(h)arilé duj braž somnakuní. avilóū*
sunt bene, sepelivit eos in fimo equino, et creverunt duae abietes aureae. venit
o zmparátu kat e ōāste. e slúžnika znklišťóū anglál léste. zmparáte, kšrdás zmparatása duj
imperator ab exercitu. serva ivit obviam ei. imperator, peperit imperatrix duas
žuklorén. zmparátu prachosardás la palá udár, haj thodách le žuklorén, the pen. zmparátu
caniculas. imperator sepelivit eam post ianuam, et apposuit caniculas, ut sugerent. imperator
lach la služniká. zmparatása pendás: ,šin ol brážš, haj kšr ek pátu'. ,me na šináū, kš j
duxit servam. imperatrix dixit: ,caede abietes, et fac unum lectum'. ,ego non caedam, nam sunt
šukáf'. ,the na šiné, me meráū'. zmparátu porunčisardóū. haj šindé le, haj tidóū sékom pa-
pulchrae'. ,si non caedes, ego moriar'. imperator mandavit, et ceciderunt eas, et collegit omnes as-

- 60 *lorá, haj šudóu le pe jag, haj kšrdás ek pátu, haj sovélas emparátu and o pátu k' ol la*
aulas, et proiecit eas in ignem, et fecit unum lectum, et dormiebat imperator in lecto
služnikása. haj pendás o pral o maj bharó: ,pharó j túko, prála?‘ ,mánga na j pharó, kš
cum serva. et dixit frater natu maior: grave est tibi, frater?‘ ,mihi non est grave, nam
sovél moró dad o čečó pre mánde; aj túko j pharó, prála?‘ ,mánga j pharó, kš sovél e
dormit meus pater verus super me; et tibi est grave frater?‘ ,mihi est grave, nam dormit
mášteha pre mánde. voj ašundóu, uštilóu de tehára. ,emparáte, the šinés kadó pátu, the thos
noverca super me. illa audivit, surrexit mane. ,imperator, caede hunc lectum, pone
pe jag. ,me na šinó, kš j mándru. ,the na šiné, meráú. emparátu porunčisardóu, haj šindóu
in igne. ,ego non caedam, nam est pulcher. ,si non caedea, moriar. imperator mandavit, et secuit
- 65 *pátu, haj thodé pe jag. haj pendás, the pandán e káhla, haj chuklé duj skvntéji pe duj*
lectum, et posuerunt in igne. et dixit, ut obturarent fumarium. et exsiluerunt duae scintillae in duas
hakriš, th' ašilé somnakuné. voj diklóu, haj porunčisardás p' ol hargáci, the šinél le, haj
ovículas, et factae sunt aureae. illa vidit, et mandavit servis, ut mactarent eas, et
das kaj duj raklé ol porá, the thovél. haj skšpisardás duj porá, haj von šindé duj porá,
dedit duabus servabus intestina, ut lavarent. et evaserunt duo intestina, et illi secuerunt duo intestina,
haj kšrdé le la núnšer the avén. ánda kodó porá kšrdíle duj holúbuš, haj dšne pe p' o
et fecerunt ea ad numerum ut essent. ex his intestinis factae sunt duae columbae, et circumegerunt se in
šró, haj kšrdíle duj rakloré, haj gšlé kaj ekhá rajé phiulé, haj prišmisardás le, h' anksr-
caput, et factae sunt duo pueri, et iverunt ad quamdam dominam viduam, et excepit eos, et edu-
- 70 *dách le ještá bšš. emparátu tidás and e Bukovína the avén k' o bálu. haj chalé haj*
cavit eos septem annos. imperator congregavit in Bucovina ut venirent ad saltationem. et ederunt et
pilé. emparátu pendás, the gščtn, so vo pšcasardás. kónik na gščisardóu, aj me gščisardám.
biberunt. imperator dixit, ut conicerent, quid ille passus esset. nemo assecutus est, et ego assecutus sum.
a the na patás, amé sam ti rakloré, amaré dej palá udár práchomé. atúněj avilách léste
et ai non credis, nos sumus tui filii, nostra mater post ianuam sepulta. tum venit eius
dej and e ašlén. ,lašó tumé des, moró rakloré!‘ ,našs túks, dáli!‘ haj liné la služniká
mater in aulam. ,bonus vobis dies, mei filii!‘ ,gratiae tibi, mater!‘ et prehenderunt servam
kodolá, haj panglé la kaj ek grast bisekadó, haj dach la drum pe mal, haj kšrdách la se fšrtm.
illam, et ligarunt eam ad equum indomitum, et dederunt ei cursum in campum, et fecit eam totam frusta

3. *ekhá kaklása thaš* mit so viel Faden, als auf eine Spindel gehen.

4. *the léla ma man rum.* de m' ar lua pe mine.

5. *šfec logoféc* Heilige und Logotheten, d. i. wohl: gut und klug.

6. Statt *la* erwartet man *lás*, *las* II. sing. Der Auslaut *s* ist abgefallen, der acc. des Pronomens verdoppelt. Ebenso weiter unten.

12. *mátka*, rum. *matkă* regina apum, wird hier auf Schweine und Stuten angewandt.

12. *raklor' amaré ššpšnósko* statt *rakloré* u. s. w. Die ersten zwei Worte haben nur einen Accent.

33. *dšne pe p' o šró* sie machten einen Burzelbaum.

35. *lšngš strájuri* ihre, d. i. eigene Kleider.

48. *šnššršte, mšrgšritáf!* komm hervor, Perle! ist nach meinem Gewährsmann gleichsam eine Zauberformel, mit der der erzählende Knabe seine vor dem Thore des Palastes bis an den Gürtel eingegrabene Mutter aus der Erde hervorzieht. *šnššršte* ist blos dem Sinne

nach übersetzt: der Zigeuner behielt beim Übertragen in's Rumunische den Ausdruck *vnštrste* bei.

50. *othár* von dort, als ob *mal* vorhergienge: vom Feld.

60. *k' ol la služnikása*, richtig vielleicht *k' ola*: vergl. *olen eos, eas* in der Mundart der ungrischen Zigeuner: dagegen spricht jedoch der folgende instr.

71. *me gščisardám*, richtig: *gščisardóm*.

74. *dach la drum pe mal*, rum. *aũ* dat drum liess es laufen, wörtlich: gab ihm den Weg.

II. Der Säugling der Stute.

Žálas ek rašáj vnkšstó p' ek grazní and o fóru. aj e grazní skšpisájtoũ (das rál). e
Ibat quidam presbyter equitans in equa in urbem. et equa emisit (dedit peditum).

grazní pendás: ,hopa! kš vnklitás ma o rašáj. (hópa! das ma bulé pópa). sach le rašás
equa dixit: ,hopa! nam ascendit me presbyter. (hopa! dedit mihi in culum presbyter). erat presbytero

lažab. h' angardás la and o voš, haj meklás la othí. e grazní kšrdás jekhš šauršs. h'
pudor. et duxit eam in silvam, et reliquit eam ibi. equa peperit unum puerum. et

avilás o dil, thaj boldóũ les, haj thodóũ lésko anáũ: ,šiu la graznáko! pilás čučí ek bšš,
venit deus, et baptizavit eum, et indidit ei nomen: ,filius equae! bibit mammam unum annum,

5 *haj gšlás kaj ek kopáčj, the čórdel les avrí, haj n' aštisardóũ. ,ej, dáli! šnkš the maj*
et ivit ad quamdam arborem, et trahit eam foras, et non potuit. ,heu, mater! etiam amplius

peũ čučí ek bšš. maj pilás ek bšš čučí, gšlás kōa kopáčj, vnkaladóũ les. ,akaná,
bibam mammam unum annum. amplius bibit unum annum mammam, ivit ad arborem, extraxit eam. ,nunc,

dáli, me žáp-tar tútar. haj gšlás and ol vošá, h' araklás jekhš manuššs. ,lašó tu des! ,našs!
mater, ego abibo a te. et ivit in silvas, et invenit quemdam hominem. ,bonus tibi dies! ,gratias!

,sar buššs? ,paráũ-kašt. ,haj, the chutilása amé pral. hájda mánca! gšlé maj anglí, maj
quomodo nominaris? ,finde-arbores. ,heu, faciamus nos fratres. veni mecum! iverunt porro, adhuc

araklí jekhšs. ,lašó des! ,našs! ,sar buššs? ,paráũ-ol-bašt. ,haj, the chutilása amé pral.
invenerunt quemdam. ,bonus dies! ,gratias! ,quomodo nominaris? ,finde-lapides. ,age, faciamus nos fratres.

10 *chutildé pe pral. hájda mánca! gšlé maj anglí. maj araklé jekhšs. ,lašó j tu des! ,našs!*
fecerunt se fratres. ,veni mecum! iverunt porro. adhuc invenerunt quemdam. ,bonus est tibi dies! ,gratias!

,sar buššs? ,bandaraũ-ol-kašt. hájda mánca! gšlé štar žení maj anglí, h' araklé 'k khšr
,quomodo nominaris? ,deflecte-arbores. ,veni mecum! iverunt quatuor porro, et invenerunt domum

čorángo. šindé ol čof ek jálovica. kaná diklé len ol čof, našlí. gšlé tar (ol čof), thaj
furum. mactarunt fures iuvenam, ubi viderunt eos fures, fugerunt. abierunt (fures), et

meklóũ o mas vntrégu. von tiradí mas, thaj chalé. ratardí. tehára pendás o štu jépej: hájdan
reliquerunt carnem integram. illi coxerunt carnem, et ederunt. pernoctarunt. mane dixit filius equae: ,venite

trin and o voš la vnát, haj jek the bešél khšrš, the kšrál chabé. meklé khšrš paravél-kašt,
tres in silvam ad venandum, et unus maneat domi, ut faciat cibum. reliquerunt domi findit-arbores,

15 *the kšrál chabé. haj kšrdás chabenáta lašé. haj avilás ek phuró léste štjopáko de bharó aj*
ut faceret cibum. et fecit cibos bonos. et venit senex ad eum palmaris magnitudine et

ol šor kujákš. ,de ma, the chaũ. ,me na daũ, kš avéna de la vnát, haj na j, so daũ len.
barbā cubitalia. ,da mihi, ut edam. ,ego non dabo, nam venient a venatione, et non erit, quod dem eis.

o phuró gšlás and o voš, haj šindás štar kšrlídže, thaj šutóũ les (paravél-kašt) pe phu, haj
senex ivit in silvam, et secuit quatuor uncas, et proiecit eum (findit-arbores) in terram, et

- cantosardōū les pe phu le ol vast vi ol p̄nrr̄, thaj chalōū se ol chabé, apój dōū lésko drum,*
 affixit eum in terra manibus et pedibus, et edit totum cibum, tum dedit ei cursum,
haj gšlō tar. vo jārš šutōū mas and ol kakáve, the tiról. avilé kat o v̄nátu, haj pušlōū:
 et abiit. ille iterum immisit carnem in ahena, ut coqueretur. venerunt a venatione, et interrogarunt:
- 20 *‚k̄rdán chabé?‘ ,de sar gšlán, šutóm o mas kaj jag, haj na j tiradó mištó. ‚le les, sar s̄,*
 ‚fecisti cibum?‘ ‚ex quo abiistis, apposui carnem ad ignem, et non est cocta bene. ‚sume eam, uti est,
k̄ sam bokhal̄. loū les, sar sas, haj chalé les. ratarl̄. d̄jto des meklé avr̄s bukatár, haj
 nam sumus esurientes. sumsit eam, ut erat, et ederunt eam. pernoctarunt. postero die reliquerunt alium coquum, et
von gšlé trin la v̄nát. o phuró jārš avilás. ‚de ma v̄re so, the chaū. ‚n̄či daū, k̄ avéna
 illi iverunt tres ad venandum. senex iterum venit. ‚da mihi aliquid, ut edam. ‚non dabo, nam venient
de la v̄nát, thaj na j, so the daū, the chan. vo gšlās and o voš, thaj šindōū štar k̄rl̄dže,
 a venatione, et non erit, quod dem, ut edant. ille ivit in silvam, et secuit quatuor uncas,
haj cantosardōū les pe phu le ol vast vi ol p̄nrr̄, haj chalōū se o chabé, haj dōū lésko drum,
 et affixit eum in terra manibus et pedibus, et edit totum cibum, et dedit ei cursum,
- 25 *haj gšlō tar. vo jārš šutás mas and ol kakáve, the tiról. avilé de la v̄nát. ‚k̄rdán chabé?‘*
 et abiit. ille iterum immisit carnem in ahena, ut coqueretur. venerunt a venatione. ‚fecisti cibum?‘
‚de sar gšlán, šutóm kaj jag, haj na j tiradó, k̄ j phuró mas. ratarl̄. tr̄to des meklé
 ex quo abiistis, apposui ad ignem, et non est cocta, nam est vetus caro. pernoctarunt. tertio die reliquerunt
avr̄s bukatár. von gšlé la v̄nát trin žéne, haj von duj na phend̄, so p̄csard̄. jārš avilás
 alium coquum. illi iverunt ad venationem tres, et illi duo non dixerunt, quae passi sunt. iterum venit
o phuró, manglās chabé. ‚n̄či daū, k̄ avéna kat o v̄nátu, aj me na j so daū le. vo gšlās
 senex, poposcit cibum. ‚nequaquam dabo, nam venient a venatione, et ego non erit quod dem eis. ille ivit
and o voš, haj šindé štar k̄rl̄dže, haj cantosardás les pe phu le ol vast vi ol p̄nrr̄, haj chalás
 in silvam, et secuit quatuor uncas, et affixit eum in terra manibus et pedibus, et edit
- 30 *se o chabé, haj dōū lésko drum. avilé kat o v̄nátu. ‚k̄rdán chabí?‘ ,de sar gšlán, šutóm*
 totum cibum, et dedit ei cursum. venerunt a venatione. ‚fecisti cibum?‘ ‚a quo abiistis, immisi
mas and ol kakáve, haj na j tiradó, k̄ j phuró. štárto des ašilás o štu jépej bukatár, haj
 carnem in ahena, et non est cocta, nam est vetus. quarta die mansit filius equae coquus, et
k̄rdás chabé lašó. avilás o phuró. ‚de me v̄re so, the chaū, k̄ som bokhaló. ‚aū urd̄, k̄
 fecit cibum bonum. venit senex. ‚da mihi aliquid, ut edam, nam sum esuriens. ‚veni huc, nam
do tu. akhardōū les and o kh̄r, haj loū les šor̄ndar, haj angardás les kaj ek fāgu, haj
 dabo tibi. vocavit eum in domum, etprehendit eum barbā, et duxit eum ad fagum, et
maladás le toverésa and o fāgu, haj paradōū les ek paš, haj šutōū lésko šor and o kopác,
 percussit securi in fagum, et acidit eam dimidiam, et ingessit eius barbā in arborem,
- 35 *thaj ankalalás o tovér, haj mardás p̄ne paš ol šor, haj meklás (les) oth̄. avilé de la v̄nát.*
 et extraxit securim, et impegit cuneos iuxta barbā, et reliquit (eum) ibi. venerunt a venatione.
dōū len, the chan. ‚sōstar na k̄rdán kadó lašó chabí sar mi?‘ von chalí. o phuró las o kopác and
 dedit eis, ut ederent. ‚cur non fecistis tam bonum cibum ut ego?‘ illi ederunt. senex sustulit arborem e
e phu p' ol pchik̄, haj c̄rdōū les pála p̄ste, haj gšlō tar and e jezunt̄e p' otár lúme. pendás
 terra in humeros, et traxit eam post se, et abiit in specum in alterum mundum. dixit
l̄nḡs o štu jépej: ‚hájdan mánca, haj dik̄na, so chutillóm. von gšlé, haj n̄maj o than araklé.
 eis filius equae: ‚venite mecum, et videbitis, quid ceperim.‘ illi iverunt, et nonnisi locum invenerunt.
pendōū o štu jépej: ‚hájdan mánca, k̄ m̄saj, the arakāū les. von gšlé se j ūrma le kopac̄este
 dixit filius equae: ‚venite mecum, nam necesse est, ut inveniam eum.‘ illi iverunt semper vestigium arboris
- 40 *ži kaj léste jezunt̄e. ‚kathé šutás pe. kon šólas pe, the ankalal les?‘ von pend̄: ‚amé na*
 usque ad eius specum. ‚hic ingessit se. quis immittat se, ut extrahat eum?‘ illi dixerunt: ‚nos non

- šos amí, kš amé darás; šup tu tu, kš tu chudiklán les'. vo penlás: ,me šo me, aj tumé te immittemus nos, nam nos timemus; immitte te tu, nam tu cepisti eum'. ille dixit: ,ego immittam me, et vos colacharén, kš ankárna manca čěčepí'. von colachar(d)é, kš ankárna lesa čěčepí. von kšrdé iurate, quod servabitis mecum iustitiam'. illi iurarunt, quod servabunt cum eo iustitiam. illi fecerunt hosdópa, haj meklés pe and e jezuníe, haj gšlás p' otéver lúme. othé sas auliná tála j phu. corbem, et demisit se in specum, et ivit in alterum mundum. ibi erat palatium sub terra. h' araklôü le phurás le šorénca and o kopáč, thodóü les pe hosdópa, haj čšrdé les avrí. vo et invenit senem cum barba in arbore, posuit eum in corbe, et traxerunt eum foras. ille
- 45 alosardás ek bař bharó, haj thodás and e hosdópa. ,the čšrdena o bař, čšrdena vi man'. von exquisivit lapidem magnum, et posuit in corbe. ,si trahent lapidem, trahent etiam me'. illi čšrdé ži ek pař, haj šindé o ššlô. vo astardás the rovél. ,akaná me som propšdimí'. haj gšlás traxerunt usque ad dimidium, et absciderunt funem. ille coepit flere. ,nunc ego sum perditus'. et ivit tála j phu, haj aršslás kaj ek khšr. othé sas ek phuró thaj jek phurí—korš (lí-duj), kš anka-sub terram, et venit ad quamdam domum. ibi erat senex et vetula—coeci (ambo), nam exeme-ladí léngš jakhá zšnele. štu jépej gšlás lénde, haj penlás: ,lašó j des!' ,naš! aj kon san tu?' ,runt eis oculos zšnae. filius equae ivit ad eos, et dixit: ,bonus est dies!' ,gratias! at quia es tu?' ,me som manúš'. ,aj phuró san or ternó?' ,ba, me som ternó'. ,the avés améngš raklô'. ,miřšô'. ,ego sum homo'. ,et senex es an iuvenis?' ,heu, ego sum iuvenis'. ,esto nobis filius'. ,bene'.
- 50 le phurás sach les deř bakrš. ,haj, le le bakrén, haj pšštisár le, chal to dad! aj the na žas seni erant decem oves. ,heu, sume oves, et pasce eas, deliciae patris! at ne i p' o vast o čěčô, kš chutilén tu ol zšne, h' ankalán ti jakhá; othé lénde mořšjš; aj že p' o ad manum dextram, nam prehendent te zšnae, et eximent tuos oculos; ibi earum ager; sed i ad vast o stšngo, kš na j le trjába; othé morš mořšjš'. vo pherdóü trin des p' o vast o stšngo, manum sinistram, nam non est eis ius; ibi meus ager'. ille ivit tres dies ad manum sinistram, ži kaj loü sáma, haj kšrdás léskš ek fluerař, haj gšlás p' o vast o čěčô le bakrénca. h' an-donec observavit, et fecit se tibicinem, et ivit ad manum dextram cum ovidus. et ob-klístás e zšna and o léško drum, haj penlás léskš: ,e bul ta dáki! so róden kothé?' vo viam venit zšna in eius via, et dixit ei: ,culus tuae matris! quid quaeritis hic?' ille
- 55 astardás the delábel and o flúeru. ,kšl mángš ek čšra'. vo astardás the delábel, aj voj kšldás. coepit canere tibia. ,salta mihi paulum'. ille coepit canere, et illa saltavit. voj kaná kšllas maj miřšô, vo paradás flúeru and ol dand. e zšna pendóü: ,so kšrdán, tha illa cum saltaret optime, ille fregit tibiam dentibus. zšna dixit: ,quid fecisti, quod paradán, kš me maj miřšô kšlšs?' ,hájda mánca kšã kopáčj kšã páltinu, the laü o jilú ándra fregisti, quando ego optime saltabam?' ,veni mecum ad arborem ad acer, ut sumam cor ex léste, the kšráü flúeru, haj soró des delábo, haj (tu) kšlé. hájda mánca!' vo gšlás kšã páltinu eo, ut faciam tibiam, et totum diem canam, et (tu) saltabis. veni mecum!' ille ivit ad acer, haj doü le toveré and o páltinu, haj paradóü les ek pař. ,šu to vast, haj chútil o jilú'. voj et percussit securi in acer, et fidit id dimidium. ,ingere tuam manum, et sume cor'. illa
- 60 šučjás o vast, vo ankaladás o tovšr. haj meklás láko vast and o kopáč. voj das čingár: ,šgu ingressit manum, ille extraxit securim. et reliquit eius manum in arbore. illa exclamavit: ,cito šnkalaü moró vast, kš padól'. aj vo penlás: ,kaj ššn ol jakhá le phuršks thaj la phurjaka?' exime meam manum, nam frangetur'. at ille dixit: ,ubi sunt oculi senis et vetulae?' kš the na phené, me šináp ti kor'. ,že and o trító kšmsřúca: and ek stškla ššn ol maj bharé nam si non dices, ego abscindam tuum collum'. ,i in tertiam cellam: in quodam vitro sunt maiores le phuršks, ol maj čšgné la phurjaka'. ,sar ššvó le pálpali?' ,ššn othé and ek stškla paí, senis, minores vetulae'. ,quomodo applicabo eos iterum?' ,est ibi in quodam vitro aqua.

- haj thindár len and o paí, thaj šui le, kš lipím pe, haj mak le paésa, haj von dikóna'. šindóu*
 et humecta eos aqua, et applica eos, et agglutinabuntur, et unge eos aqua, et illi videbunt'. abscedit
- 65 *láte kor, haj gšlás, haj las ol jakhá le phurósko haj la phurjaka, haj las o paí, haj thindárdóu le and e paí, haj šutóu le, haj lipisájle, maklás paésa, haj diklé. pendás o phuró thaj*
 eius collum, et ivit, et sumsit oculos senis et vetulae, et sumsit aquam, et humectavit eos aqua, et applicavit eos, et adglutinati sunt, unxit aqua, et viderunt. dixit senex et
- e phurí: ,naís túks, moró šab! the avés moró šab de večj. me daš pe to vast se, aj me žáp-tar*
 vetula: ,gratias tibi, mi fili! esto meus filius in aeternum. ego dabo in tuam manum omnia, et ego abibo
- kaj moró námuš, kš de deš bšš na diklóm le'. h' anklístás o phuró p' ek cápu haj phurí*
 ad meos consanguineos, nam a decem annis non vidi eos'. et ascendit senex in hircum et vetula
- pe ek bakrí, haj penlás pésko raktésko: ,chal to dad! phjer thaj cha thaj pi!' gšló tar o phuró*
 in ovem, et dixit suo filio: ,deliciae patris! ambula et ede et bibe!' abiit senex
- 70 *thaj e phurí kóu námuš. vi vo las pe, haj phérlas and o voš. and ek kopáč sas ol púí la*
 et vetula ad consanguineos. etiam ille profectus est, et ambulabat in silva. in quadam arbore erant pulli
- pažorák. haj ek baláurš žnklélas, the chal le. aj o štu jépej diklóu, thaj žnklistóu opré, haj*
 aquilae. et draco ascendebat, ut devoraret eos. et filius equae vidit, et ascendit supra, et
- mudardóu les. haj ol púí pendé lésko: ,del tu o dil bacht, kaj mudardán les, kš pénlas moré*
 occidit eum. et pulli dixerunt ei: ,dabit tibi deus fortunam, quod occidisti eum, nam dicebat mea
- dij, kš ánda sékom bšš ankalálas púí, haj kodó baláuru se chalas len. aj kaj garavása tu?*
 mater, quod in quovis anno excluderat pullos, et hic draco semper devorabat eos. at ubi abscondemus te?
- kš avéla amarí dij, haj chála tu. aš, thaj šu tu tal amínde, thaj ušaravása tu le phakónca'.*
 nam veniet nostra mater, et devorabit te. veni, et pone te sub nobis, et tegemus te alis'.
- 75 *avilás léndi dij. ,kándel mángš manúš premintán'. ,na j, dále, kodé fal tu, kš tu urjás oprál,*
 venit eorum mater. ,olet mihi homo recens'. ,non est, mater, hoc videtur tibi, nam tu volas alte,
- haj o púchu marál tu'. ,na j čečés, trébul, the avél manúš kathí. aj kon šindás le balauróš?'*
 et vapor occupat te'. ,non est verum, necesse est, ut sit homo hic. et quis occidit draconem?
- ,me na žanáu, dále!' ,sekavén les, the dikáu les'. ,ššn, dále, maškár amínde'. ankaladé les,*
 ,ego non scio, mater!' ,ostendite eum, ut videam eum'. ,est, mater, inter nos'. extraxerunt eum,
- haj voj diklóu les. sar diklóu les, haj doš les buká. ol púí astardé the rovén haj the marám pe.*
 et illa vidit eum. ut vidit eum, deglutivit eum. pulli coeperunt flere et plangi.
- ,ankaladás amén and e mórte, haj tu chalén les'. aššn, kš me šjádó les avrí'. haj šaglóu les,*
 ,liberavit nos a morte, et tu devorasti eum'. ,expectate, nam ego vomam eum foras'. et evomuit eum,
- 80 *haj pušlóu les: ,so kamés ánda kodé, kš ankaladán moré pujunín and e mórte?' ,na kamáu*
 et interrogavit eum: ,quid vis pro eo, quod liberasti meos pullos a morte?' ,non volo
- kanč, númaj the ankalás ma p' otéver lúme'. ,the žanglómas, the meklánas, the chal le pujunín,*
 quidquam, tantum ut expedias me in alterum mundum'. ,si scivissem, concedendum tibi erat, ut devoraret pullos,
- kš mángš zorés pharó, the ankalaváp tu opré. žanés, sar me žnkalavó tu? dešudúj bovu manró*
 nam mihi valde difficile, ut expediam te sursum. scis, quomodo ego expediam te? duodecim furnos panis
- the pekš haj dešudúj jálovice, haj dešudúj buc mul the les'. vo ánda trin des gštosardóu. voj*
 coque et duodecim iuvenas, et duodecim dolia vini sume'. ille in tribus diebus fecit. illa
- pendás: ,šu le pre man, haj kaná bandaró o ššró pe stángo, ek jálovica the šúdes mángš and*
 dixit: ,iace ea in me, et quando vertam caput ad sinistram, unam iuvenam iace mihi in
- 85 *o muj, thaj ek boš manró; haj kaná bandaró p' o čečó, the šúdes mángš e búta mul and o*
 os, et unum furnum panis; et quando vertam ad dextram, funde mihi dolium vini in
- muj'. ankaladách les avrí. vo gšlás kaj pésko pral. ,lašó j tumaró des, pralále! gšndímas, kš*
 os'. expedit eum foras. ille ivit ad suos fratres. ,bonus est vester dies, fratres! fputabatis, quod

me chasájvo. the sánas mángs čečimása, šúden tumará sedžéc oprá, haj pérła anglá tuménde:
 ego peribo. si eratis mihi cum iustitia, iacite vestras sagittas sursum, et cadent ante vos:

aj the sánas bandimása, perlá and o tumaró šró! šudiné lí-štar ol sedžéc oprá, aj von bešlé
 sed si eratis cum iniustitia, cadent in vestra capita! iecerunt omnes quatuor sagittas sursum, et illi manserunt
réndu. pelás orth' ángla léste, aj kukoléngs pelás and o léngo šró, haj von mulí.
 in ordine. cecidit recte ante eum, at illorum ceciderunt in eorum capita, et illi mortui sunt.

Der Held des Märchens wird von einer Stute gesäugt: dasselbe erzählt die Sage von Miloš Obilić, der daher in einem kroatischen Volksliede den Namen Kobilović führt, wie unser Held *šiu la grazháko* oder *jépej* Sohn der Stute heisst: (Miloša) Vlahinjica rodila, pod kobilom odhranila, a za to se on zove Milošu Kobiloviću. Beiträge zur Kenntniss der slavischen Volkspoese I. 17. Marko Kraljević geht erst dann in den Kampf, nachdem er mit der Faust aus dürrer Kornelkirschenholz Wasser ausgepresst. Srpske narodne pjesme 2. 404. 405.

1. In den folgenden Zeilen steht der die Sache eigentlich bezeichnende Ausdruck in Klammern.

2. *Đas ma bulí* ist nur einigermaßen dem Sinne nach übersetzt. Vergl. *vulé dáva* commettre l'acte de sodomie Paspati 103. *te del tut bulé* qu' il commette avec toi l'acte de sodomie 583. *vulé (bulé) dáva* wird wie *mindžé dáva* cohabiter als ein transitives Verbum behandelt: *ma* ist daher acc.; *bulé, bulí* ist der sing. loc. wie *mindžé*.

4. *Thodóu lésko anáü* posuit illi nomen wie rum. aň pus luj númele.

4. *Šiu le grazháko*, später *šiu jépej* filius equae Kobilović: *šiu* ist rum. *fíu*.

8. *Paráü-kašt* etwa Spaltebaum ist ein Compositum, dessen erster Theil ein Imperativ ist wie im deutschen Störefried. Tobler, Über die Wortzusammensetzung 31. 72. Mit *paráü-ol-bař* Spaltestein vergl. man das gleichfalls den Artikel enthaltende Hebenstreit. Dagegen ist in *bandaráü-ol-kašt* der erste Theil die I. sing. praes. *bandaráü*, bei Paspati 404. *pandaráva* faire casser, und der zuerst *paráü-kašt* genannte heisst später *paravél-kašt*, dessen erster Theil die III. sing. ist.

9. *The chutilása amé pral* erinnert an die Wahlbruderschaft der Serben pobratimstvo, die von der Kirche verbotene ἀδελφοποιία der Griechen.

37. *Potjár líme* auf die andere Welt habe ich geschrieben *p' otár líme*, später *p' otéver*.

40. *Kon šólas pe* wer sich hinablassen möchte: *šólas* ist das imperf. mit der Bedeutung des slav. conditionalis.

48. *Ol zóne*, sing. *zóna*: Zenen sind böartige weibliche Wesen.

50. *Chal to dad* deliciae patris ist wohl zu schreiben: *chal t' o dad*, wenn die auf das ‚zum Fressen gern haben‘ basirte Erklärung: edit te pater richtig ist.

54. *E bul ta dáki* entspricht dem rum. *púla mřsej talej. kaná kóllas maj mištó* als sie im besten Tanzen war.

75. *Kodé fal tu* hoc videtur tibi das scheint dir nur so. Das Wort scheint nur bei den rum. Zigeunern vorzukommen: *fal ma* il me paraít bei Vaillant 104.

78. *Doü les buká* deglutivit eum möchte ich mit dem oben behandelten *das ma bulí* vergleichen: *buká* ist rum. *búkř* Backe.

81. *The žanglómas* u. s. w. wenn ich gewusst hätte, dass du das fordern würdest, so wäre es mir lieber, du hättest meine Jungen vom Drachen fressen lassen.

III. Der betrogene Drache.

- Sas ek phuró, haj sach les ek grómáda rakloró. sach les burdáj and o voš. pendás: ,kør*
Erat quidam senex, et erat ei multitudo liberorum. erat ei specus subterraneus in silva. dixit: ,fac
mángø ek bokolí, kš me žaiü, the agonistü öäre so'. gólás and o voš, h' araklás ek chaíng.
mihí .placentam, nam ego ibo, ut acquiram aliquid'. ivit in silvam, et invenit puteum.
páša j chaíng sas ek meséle. vo thodás e bokolí pe meséli. avilé ol čóre, haj chalé la. vo
apud puteum erat mensa. ille posuit placentam in mensa. venerunt cornices, et comederunt eam. ille
sučás pála j chaíng. vo uštilás, haj diklás le matín, kš chan ol puršuká. vo maladáš la
dormivit apud puteum. ille surrexit, et vidit muscas, quod edunt micas. ille percussit
5 *palmá, haj mudarlás šk ššl maté. vo skriisardás, kš mudardás šk ššl odé ekhá palmása, haj*
palmá, et occidit centum muscas. ille scripsit, quod occidit centum animas una palma, et
pelóü, thaj sutóü. avilás o zmáu la morté le biholóste, the lel paí. vo diklás pe meséle, kš
decubuit, et dormivit. venit draco cum pelle bubali, ut hauriret aquam. ille aspexit in mensam, quod
skriimé, kš musardóü šk ššl odé. vo kaná diklóü le phurés, vo darájfoü. o phuró uštilás, haj
scriptum, quod occidit centum animas. ille ut vidit senem, timuit. senex surrexit, et
vi vo darájfoü. o zmáu penlás: ,the chutilása amé pral'. haj colachardí, the avén pral trušu-
etiam ille timuit. draco dixit: ,faciamus nos fratres'. et iurarunt, quod erunt fratres cru-
lésku. o zmáu las paí. ,hájda máncá, prála, kaj moré aüliná. von gólé pe ek køráre, o phuró
cis. draco hausit aquam. ,veni mecum, frater, in meum palatium'. illi iverunt in quadam semita, senex
10 *anglál. o zmáu kaná pírdilas, trádelach les anglí; kaná córdilas pésko úburu, córdilas les*
ante. draco quando anhelitum reddebat, trudebat eum porro; quando recipiebat suum anhelitum, trahebat eum
palpalí. o zmáu pendás: ,prála, sóstar po 'k dáta naššs anglí, haj po 'k dáta avés palpalí?'
retro. draco dixit: ,frater, cur interdum curris porro, et interdum venis retro?'
,šøn ma góndu, the mudaráp tu'. ,aš, prála, the žaiü me anglál, haj tu a palál; pšáte avéla
,est mihi cogitatio, quod occidam te'. ,mane, frater, ibo ego ante, et tu post; fortasse erit
tu avér góndu'. ršslé k' ol čerési. ,haj, prála, the chas čerési'. o zmáu šnklístás opré, aj o
tibi alia cogitatio'. venerunt ad cerasos. ,heu, frater, ede cerasos'. draco ascendit sursum, et
phuró telál chálas. o zmáu pendás: ,šnklí opré, kš maj laší. o phuró pendás: ,na j maj laší,
senex infra edebat. draco dixit: ,ascende sursum, quia meliores'. senex dixit: ,non sunt meliores,
15 *kš j chšndí le čeriklándar'. ,ále túko kakó vórvu'. o phuró chutildás o vórvu. o zmáu meklás*
nam sunt stercore inquinatae a passeribus'. ,sume tibi hunc ramum'. senexprehendit ramum. draco laxavit
o vórvu and o vast, haj šudách le phurés oprál, haj pelás pe ek šošój, haj chutildás les. o
ramum e manu, et iecit senem supra, et cecidit in leporem, et cepit eum.
zmáu pendás: ,so kšrdán, prála? šudás tu o vórvu?' ,me kórkoro chuklóm, haj chutildóm ek
draco dixit: ,quid fecisti, frater? iecit te ramus?' ,ego ipse salui, et cepi
šošójés; man nas ma kána, the žaiü šmprežúr, me chuklóm oprál'. o zmáu hulístás tilí, haj
leporem; mihi non erat quando, ut irem circum, ego salui supra'. draco descendit deorsum, et
gólás khøré. o phuró pendás: ,poftí tu, kumnáta, dáro?' ,naís túkš, kumnáte'. o zmáu pendás
ivit domum. senex dixit: ,vis tu, fratria, donum?' ,gratias tibi, levir'. draco dixit
20 *lákš čorjál: ,na phe lésks kanč, kš mudarla amín, kš 'khá palmá šk ššl odé mudardóü'. vo*
ei (f.) clam: ,ne die ei quidquam, nam occidet nos, nam una palma centum animas occidit'. ille
tradóü les pajéskš. ,že, prála, pajéskš'. vo las o hšrlécu thaj e murtí le biholéste, čšrdóü la
misit eum post aquam. ,i, frater, post aquam'. ille sumsit palam et pellem bubali, traxit eam
pála péste, haj gólóü kaj chaíng, haj hunálas e chaíng šmprežúr. o zmáu gólás léste. ,so kšršs,
post se, et ivit ad puteum, et fodiebat puteum circum. draco ivit ad eum. ,quid agis,

- prála?* ,me hunáu e chaing ku se, the angarái la and o khər. ,na musár o izvóru, kə me frater? ,ego fodio puteum totum, ut feram eum in domum. ,ne pessumda fontem, nam ego lo kórkoro paí. o zməu las paí, haj las le phurás vastéstar, h' angardóü les khər. vo tradóü hauriam ipse aquam. draco hausit aquam, etprehendit senem manu, et duxit eum domum. ille misit
- 25 *les and o voš, the anél ek kopáč. vo kušlās téju, haj kərdás pəskə šəlló, haj panglās ol ko-*
 eum in silvam, ut adferret arborem. ille decorticavit tiliam, et fecit sibi funem, et ligavit ar-
páci. avilās o zməu. ,so kərs, prála? ,me laü o voš se, h' angaráü les khər. ,na musár, bores. venit draco. ,quid agis, frater? ,ego sumam silvam totam, et adferam eam domum. ,ne pessumda,
- pralá, moró voš, kə me kórkoro ɛngəró. las o zməu kopáč and ol pchikə, haj gəló khər. vo*
 frater, meam silvam, nam ego ipse feram. sumsit draco arborem in humeros, et ivit domum. ille
pendás pəskə romné: ,so kərasa, romní, kə vo mudarla amén, kaná cholévela? voj pendás:
 dixit suae uxori: ,quid faciemus, uxor, nam ille occidet nos, si irascitur? illa dixit:
,le o buzdugánu bharó amaró kakəsko, haj de les and o šró. vo ašundás. vo (o phuró)
 ,sume, clavam magnam nostri avunculi, et feri eum in caput. ille audivit. ille (senex)
- 30 *sovélas pe lájca ratí, haj las o šró la piváko, šutás les pe lájca, haj ušaradóü la*
 dormiebat in scamno noctu, et sumsit pistillum tudiculae, posuit id in scamno, et textit
thaliká, haj thodóü e kúčma and o šró, haj vo šutás pe tála j lájca. o zməu las o buzdugánu,
 toga, et posuit pileum in caput, et ille decubuit sub scamno. draco sumsit clavam,
haj pipisardás e kúčma, haj maladá le buzduganó. vo ušitlās, haj las o šró la piváko, šutóu
 et palpavit pileum, et percussit clavā. ille surrexit, et sumsit pistillum tudiculae, posuit
les tála j lájca, haj šutás pe lájca, charundás pe and o šró. ,maról tu o dil, prála, te
 id sub scamno, et decubuit in scamno, fricuit se in capite. ,feriet te deus, frater, cum tua
khəránca, kə dəndaldás ma ek pišóm and o šró. ,no, ašunés, romní? kə maladóü les le
 domo, quod momordit me pulex in capite. ,heu, audis, uxor? nam percussi eum
- 35 *buzduganó, haj vo phenél, kə númaj pišóm dəndaldóü les. so kərasa lésa, romní?* ,de les ek
 clavā, et ille dicit, quod tantum pulex momordit eum. quid faciemus eo, uxor? ,da ei
burdúhu galbei, the žál-thar. ,so do tu, prála, the žas-thar? do tu ek burdúhu gálbeň, the
 saccum aureorum, ut abeat. ,quid dem tibi, frater, ut abeas? dabo tibi saccum aureorum, ut
žas-thar. ,de ma. dóü les ek burdúhu gálbeň phérdo. ,ále, prála, thaj ža-thar. ,me andóm moró
 abeas. ,da mihi. dedit ei saccum aureorum plenum. ,sume, frater, et abi. ,ego attuli meum
daró kórkoro; ɛngər vi tu to dáro kórkoro. o zməu loü les (o burdúhu) and ol pchikə, h'
 donum ipse; fer etiam tu tuum donum ipse. draco sumsit eum (saccum) in humeros, et
angardóü les. pašulí paš o burdėj. o phuró pendás: ,beš kothé, prála, the žaü me khər, the
 tulit eum. appropinquarunt ad specum subterraneum. senex dixit: ,mane hic, frater, ut eam ego domum, ut
- 40 *pándaü le žuklín, kə se chan tu. o phuró gəlās khər k' ol šauré, haj kərdás léngə šuré*
 ligem canes, nam totum devorabunt te. senex ivit domum ad liberos, et fecit eis cultros
kaštuní. haj (pendás), the phenén, kaná dikóna le zməús: ,dale, anéla amaró dad ek zməu,
 ligneos. et (dixit), ut dicerent, quando videbunt draconem: ,mater, ducit noster pater draconem,
chása mas ándra léste. o zməu ašundás, haj šudás o burdúhu, haj našlóü. h' araklās la
 edemus carnem de eo. draco audivit, et iecit saccum, et fugit. et invenit
hulpé. ,kaj naššs, zməuna? ,mudaról man o phuró. ,na dára! hájda mánca, kə me muda-
 vulpem. ,quo fugis, draco? ,occidet me senex. ,ne time! veni mecum, nam ego occi-
ráü les, kə vo sə nasfaló. ol šauré ɛnklisté avrí, haj čingardí: ,dádi, e húlpe anéla améngə
 dam eum, quia ille est debilis. liberi exierunt foras, et clamarunt: ,mater, vulpes adfert nobis

45 *e murťi le zmsüóste, kaj kaméla améngs, the usaravás o burdáj'. o zmóu las the našól, haj*
 pellem draconis, quam debet nobis, ut tegamus specum'. draco coepit fugere, et
chutildás la hulpé, haj malarlás la and e phu, haj (e húlpe) mulás. o phuró gólás and o
 prehendit vulpem, et afflixit eam solo, et (vulpes) mortua est. senex ivit in
gaũ, haj las péskó urdón, haj šutás ol loví and o vurdón, haj góló and o gaũ, haj kórdás
 vicum, et sumpsit sibi currum, et posuit pecuniam in curru, et ivit in vicum, et fecit
péskó khor, haj tindás péskó gurú thaj gurumné.
 sibi domos, et emit sibi boves et vaccas.

6. *la morté le biholóste* mit einer Büffelhaut als Schlauch.

7. *musardóu* in der Bedeutung von *mudardóu* befremdet: das Thema *musar* bedeutet sonst pessumdare.

8. *pral trušulésku* Kreuzesbrüder serb. pobratimi. Vergl. III. 9.

23. *e chaing ku se* den Brunnen im Ganzen, den ganzen Brunnen im Gegensatze zu dem daraus geschöpften Wasser: er wollte den Brunnen ausgraben. Vergl. unten *o voš se*.

33. *te kharínca* mit sammt deinem Haus im plur. wie *auliná* und wie serb. dvori.

40. *kš se chan tu* denn sonst fressen sie dich ganz auf.

IV. Nazdrěvānu.

Phenén, ka sas ek šmparātu, thaj sach les trin raklė. aj šmparātu kodó kórdás ek bálu.

Dicunt, quod erat quidam imperator, et erant ei tres filii. et imperator ille fecit saltationem.

avilás se j Bukovína. aj meklás pe 'k négurš. h' avilás ek zmóu, thaj chutildás la šmpara-
 venit tota Bucovina. et demisit se nebula. et venit quidam draco, et rapuit impera-

tjasá, h' angardás la and ol vošá and ek plaj, kaj šutáu la and e phu. othé 'nd e phu
 tricem, et tulit eam in silvas in quemdam montem, et deposuit eam in terra. ibi in terra

sas auliná. akaná pal o bálu gólé thar ol manuš khorš. aj o rakló maj cšgnó sas Nazdrěvānu.
 erat palatium. nunc post saltationem abierunt homines domum, et filius natu minimus erat divinator.

5 *aj ol maj bharó pénnas, kš j dilú. aj kodó maj cšgnó: hajdém palá j di, the rodás la and*
 et natu maiores dicebant, quod est demens. et ille minimus: ,eamus post matrem, ut quaeramus eam in

e Bukovína'. von gólé li-trén, h' aršslé and ol hotárs. othé sas trin drumá. aj kodó o maj
 Bucovina'. illi iverunt tres, et venerunt ad vias. ibi erant tres viae. et ille mini-

cšgnó pendás: ,praláli, savó drum žána tumé?' aj o maj bharó pendás: ,me žaũ brta'. aj o
 mus dixit: ,fratres, quam viam ibitis vos?' et maximus dixit: ,ego ibi recta'. et

maj mižločí gólás p' o vast o čečó, aj o cšgnó gólás p' o vast o sténgo. o bharó gólás and ol
 medius ivit ad manum dextram, et minimus ivit ad manum sinistram. maximus ivit in

fóruři, aj o mižločío and ol gavá, aj o cšgnó and ol vošá. aj von gólé, sódi gólé, aj o cšgnó
 urbes, et medius in vicos, et minimus in silvas. et illi iverunt, quantum iverunt, et minimus

10 *boldás pe palpálé, haj das čingaf: ,áven urdí. kána žanása, kon arakála amará da?'*
 revertit retro, et clamavit: ,venite huc. quando sciemus, quis invenerit nostram matrem?'

hájda, the tinás trin trémbice, haj savó arakšla l', amará da, očí the bučimís, haj amé 'šunása,
 agite, emamus tres tubas, et qui invenerit eam, nostram matrem, ibi tuba cane, et nos audiemus

thaj žása khorš. kodó maj cšgnó gólás and ol vošá, haj bokhaló, haj raklás ek phabalín pha-
 et ibimus domum'. ille minimus ivit in silvas, et esuriens (erat), et inveniet malum cum

- bénca, haj chalés ek phabáj, haj barilé duj šngá červóska. aj vo pendás: ,so das ma o dil, malis, et edit unum malum, et creverunt duo cornua cervina. et ille dixit: ,quae dedit mihi deus, me phjeravó. haj gólás maj anglé, haj naklás ek pöröü, haj pelés o mas pe a léste. aj vo se ego feram. et ivit porro, et transiit rivum, et cecidit caro de eo. et ille continenter*
- 15 *pendóu: ,so das ma o dil, me phjeravó; náts le deulésk. haj gólás maj anglé, th' araklás dixit: ,quae dedit mihi deus, ego feram; gratias deo. et ivit porro, et invenit avér phabelín. aj vo pendás: ,maj cho 'k phabáj, makár the maj barüna duj šngá. kaná aliam malum. et ille dixit: ,adhuc edam unum malum, etsi adhuc crescant duo cornua. ubi chalóu o phabáj, pelóu ol šngá. haj galóu anglé, haj járs araklóu ek pöröü. aj vo pendóu: comedit malum, ceciderunt cornua. et ivit porro, et iterum invenit rivum. et ille dixit: ,deulá! pelás o mas pre a mándi, akaná rösspi ol kokalá. aj makár the rösspína pi, me se ,deus! cecidit caro de me, nunc dilabentur ossa. et etsi dilabantur, ego tamen žo. haj naklóu o pöröü, maj šukár mas barüloü. h' anklistöü and ek plaj. othé sas ek stónka ibo. et transiit rivum, pulchrior caro crevit. et ascendit in quemdam montem. ibi erat saxum*
- 20 *barésti and ek pojána. aj vo thodás o vast, thaj kornisardóu la en krig, haj diklóu ek chöü lapideum in loco arboribus destituto. et ille extendit manum, et amovit id in latus, et vidit foramen and e phu. vo járs thodóu la palpali e stónka, thaj góló palpali, th' astardás, the bučimél and in terra. ille iterum posuit id in loco saxum, et ivit retro, et coepit, ut caneret ol bučím. ašundé léskš pral, th' avilé léste. ,araklán moró da? ,araklóm, hájdan mánca! tuba. audiverunt eius fratres, et venerunt ad eum. ,invenisti meam matrem? ,inveni, venite mecum. haj galán and o plaj kaj stónka le baréste. ,vázden kadé stónka kathár. ,k' amé na sam et iverunt in montem ad saxum lapideum. ,tollite hoc saxum ab hoc loco. ,sed nos non pos-harničöü. ,nu, me vazdó la. thodás o naj o cšgnó, haj kornisardóu and ek párte. ,nu, pendóu, sumus. ,agite, ego tollam id. imposuit digitum parvum, et amovit in unum latus. ,heu, dixit,*
- 25 *,athé amarí di! kon mekšla pe andró? aj von pendí: ,me na kamáü. kodó cšgnó pendóu: ,hic nostra mater! quis demittet se intus? et illi dixerunt: ,ego non volo. ille minimus dixit: ,hájdan mánca and o voš, haj kušása téju. haj galé and o voš, haj ,kušása téju, haj kvrása ,venite mecum in silvam, et decorticabimus tiliam. et iverunt in silvam, et ,decorticabimus tiliam, et faciemus ek šóllo. haj kerdás šóllo, haj kerdé 'k potáška. ,me mekó m' andré, haj kaná skuturisaró o funem. et fecerunt funem, et fecerunt corbem. ,ego demittam me intus, et quando agitabo šóllo, the cšrdén avré. aj vo meklás pe andré, haj gólás and o numeró zntáj and o khər; othé funem, trahite foras. et ille demisit se intus, et ivit in numerum primum in domum; ibi araklás ek raklé šmparatóste, kaj andás la o zméu, haj pandařóu la and o khər. aj voj invenit filiam imperatoris, quam attulit draco, et inclusit eam in domo. et illa*
- 30 *pendás: ,sóste avilán, kš, the avéla o zméu, mudarél tu. haj vo pušlóu la: ,na 'nd jekhá dixit: ,cur venisti, nam, si venerit draco, occidet te. et ille interrogavit eam: ,non attulit quamdam ráje phurí kathé o zméu? aj voj pendás: ,me na žanáü; aj žan and o dájto número, othé dominam senem huc draco? et illa dixit: ,ego non scio; sed i in secundum numerum, ibi moró phen e mižločto. vo gólóu láte. vi voj pendóu: ,sóste avilán, kš, the avéla o zméu, mu-mea soror media. ille ivit ad eam. etiam illa dixit: ,cur venisti, nam, si venerit draco, oc-darél tu. aj vo pušlóu: ,na 'nd jekhá ráje phurí? aj voj pendás: ,me na žanáü, aj žan cidet te. et ille interrogavit: ,non attulit quamdam dominam senem? et illa dixit: ,ego non scio, sed i and o número trító, othé moró phen e maj cšgné. voj pendás: ,sóste avilán, kš, the avéla o in numerum tertium, ibi mea soror natu minima. illa dixit: ,cur venisti, nam, si venerit*
- 35 *zméu, mudarél tu. aj vo pušlóu: ,na 'nd jekhá ráje phurí kathé? aj voj pendás: ,andí, and draco, occidet te. et ille interrogavit: ,non attulit quamdam dominam senem huc? et illa dixit: ,attulit, in*

- o número štárto'. vo gólás kaj pestí dij. aj voj pendás: ,sóste avilán, kš, the avéla o zméu, numerum quartum'. ille ivit ad suam matrem. et illa dixit: ,cur venisti, nam, si veniet draco, mudarál tu'. aj vo pendás: ,na dará! hájda mánca!' h' vngardóu la, haj thodóu la pe occidet te'. et ille dixit: ,ne time! veni mecum!' et duxit eam, et posuit eam in potáška, haj pendóu láks: ,the penés moré praléngs, kš sš, the cšrdel trin raklé avrí'. skuturis corbe, et dixit ei: ,dic meis fratribus, quod est, ut trahant tres puellas foras'. agi- sardóu o šóllo, haj cšrdé avrí pénga da. thodás e raklé e maj bharé, haj cšrdóu avrí. pe úrma tavit funem, et traxerunt foras suam matrem. posuit puellam natu maximam, et traxerunt foras. tandem
- 40 thodóu la raklé e mižločío, haj skuturisardóu o šóllo, haj cšrdé l' avrí. haj ži kaj cšrdé kodolá posuit puellam mediam, et agitavit funem, et traxerunt eam foras. et dum trahunt hanc avrí, vo das la cšgné, the colacharál, the na mšritíl pe, ,ži kaj na 'vo me'. voj colachardés foras, ille fecit minimam, ut iuraret, quod non nubet, ,donec non veniam ego'. illa iuravit, kš na mšritíla pi, ži kaj vo n' avéla. thodás vi la pe potáška, haj skuturisardóu o šóllo, haj quod non nubet, donec ille non veniet. posuit etiam illum in corbe, et agitavit funem, et cšrdé avrí. aj vo araklás ek bar, haj thodás les and e potáška, haj skuturisardóu o šóllo. ,the traxerunt foras. et ille invenit lapidem, et posuit eum in corbe, et agitavit funem. ,si cšrdéna o bar, apój cšrdéna vi man'. aj von cšrdé ž' ek paš, thaj šindóu o šóllo, thaj meklé trahent lapidem, tum trahent etiam me'. et illi traxerunt usque ad dimidium, et ruptus est funis, et demiserunt
- 45 les, the chasájvel, kš von gšndisardé, kš vo sšn and e potáška. aj vo astardás the rovél. aj eum, ut periret, nam illi putarunt, quod ille est in corbe. et ille coepit flere. et vo gólás and e aulín, kaj bššélas o zméu, haj cšrdás ek šušfláda, h' araklás ek angrusté ru- ille ivit in palatium, ubi sedebat draco, et traxit arcam, et invenit annulum ru- žinimí. aj vo léste pucúíl la, othár vnklistás andrá láte ek raj, haj pendás: ,so trébul tu, biginosum. et ille sibi purgat eum, inde exiit ex eo dominus, et dixit: ,quid opus est tibi, stšpéne?' ,the 'ngšrtž ma avrí pe líme'. haj vo loü les p' ol pchiké, th' ankaladóu les avrí. domine?' ,fer me foras in mundum'. et ille sustulit eum in humeros, et tulit eum foras. ,the 'ngšrtž ma ži khšrté'. h' angardóu les ž' and o fóru, haj las pes duj ššpuri paš; kaná ,fer me usque ad domum'. et duxit eum usque ad urbem, et sumsit sibi duas lagenas aquae; cum
- 50 thovélas pe le pašsa, parudélas e fáca; aj kaná thovélas pe avršsa, apój avélas e fáca járv lavaret se aqua, mutata est facies; et cum lavaret se altera, tum fiebat facies iterum la lok. h' angardóu les kaj kroitóru andá kodó fóru, kaj sach les lésko dad. aj vo thodás pe uti erat. et duxit eum ad sartorem in illam urbem, ubi erat ei eius pater. et ille lavit se le pašsa, haj parudélas léste fáca. haj galás kaj kodó kroitóru. haj kodó kroitóru sas podánu aqua, et mutata est eius facies. et ivit ad illum sartorem. et ille sartor erat subditus lésko dadésk. haj nšjmíšájloü kšā kroitóru čelédniku. aj o kroitóru nšjmíšájlas pe 'k bššé, eius patri. et mercede conductus est apud sartorem opifex. et sartor conductus est in annum, nšmaj le raklorós the zabavín and avér stáncie. haj kodolés kroitórés sach les dešudúj čeléd- tantum infantem ut curaret in alio conclavi. et illi sartori erant ei duodecim opi-
- 55 niči. aj kadáles le raklés le vmparatóskšrs na prindžánla o kroitóru, haj nič léska pral. o feces. et has filias imperatoris non noscit sartor, et non eius fratres. pral o maj bharó phjertás, the lel la raklé la maj cšgné, kaj loü la kat' o zméu. aj voj frater natu maximus veniebat, ut duceret filiam natu minimam, quam liberavit a dracone. et illa pendás: ,me na mšrití ma, kš me colachardóm, ži kaj n' avéla moró'. pendás o mižločío, the dixit: ,ego non nubam, quia ego iuravi, donec non veniet meus'. dixit medius, quod lel la. voj pendóu: ,me na kamáü, ži kaj n' avéla moró'. o rakló maj bharó las la raklé ducet eam. illa dixit: ,ego non volo, donec non veniet meus'. filius natu maximus ducit puellam

- la maj bharé, o mižločío las la mižločiona. h' akardí le kroitorés, the kərél lénga stráji de*
 maximam, medius duxit mediam. et vocarunt sartorem, ut faceret iis vestes
- 60 *kununíe, haj doři les matérie. aj kodó rakló le 'mparatósko pendás: ,an mándi, me the suváü'.
 nuptiales, et dederunt ei pannum. et ille filius imperatoris dixit: ,adfer mihi, ego ut suam'.
 ,me na dáü, kš tu na suvéla akurát pe lésko trápu'. ,an mánde, kš me do sáma, the na
 ,ego non dabo, nam tu non sues accurate ad eius corpus'. ,adfer mihi, nam ego reddam rationem, si non
 sovó'. o kroitoru das léste, aj vo pucuisardás engrostí. snklistás ek rajoró, haj pendóü: ,so
 suam (bene)'. sartor dedit ei, et ille purgavit annulum. exiit dominus, et dixit: ,quid
 trébul tu, stópne?' ,ále katé matérie, haj že kaj moró pral o maj bharó, haj mšsurisár les e
 opus est tibi, domine?' ,sume hunc pannum, et i ad meum fratrem natu maximum, et metire ei
 matérie pe lésko trápu, the n' avél nič buhlí, nič tang, nímaj kurát pe lésko trápu, aj kadé
 pannum ad eius corpus, ut non fiat neque latus, neque angustus, sed aptus ad eius corpus, et ita*
- 65 *the suvéš, the na prinžendól o taü'. haj sudóü, kš na prinžendúlas, kaj sas sudí, h' angardás
 sue, ut non videatur filum'. et suit, ut non nosceretur, ubi erat sutum, et attulit
 teherá k' o kroitoru. ,ngtr le lénte'. aj von kaná diklé le, haj pušlé les o kroitorés: ,kon
 mane ad sartorem. ,fer ea illis'. et illae ubi viderunt ea, interrogarunt sartorem: ,quis
 sudás kaddál strájuri? kš tu ž' akaná na sudán kadé mištó'. ,man šn me 'k čelédniku próspstu,
 suit has vestes? nam tu hucusque non suisti tam bene'. ,mihi est opifex novus,
 thaj kodó sulóü'. ,kaná na kamlás e cšgní palá aménde, amé dása palá léste, the avéla
 et ille suit'. ,quoniam non voluit minima ad nos, nos dabimus ad eum, ut fiat
 amaró podán'. von gšlé, haj kununisájle. palá j kununíje akardóü le čeládnikos, akardóü
 noster subditus'. illi ierunt, et iuncti sunt matrimonio. post sanctionem connubii vocarunt opificem, vocarunt*
- 70 *vi la raklé, haj pendé láks, the žal palá léste. voj pendás: ,me na kamáü', kš voj na prin-
 etiam puellam, et dixerunt ei, ut iret ad eum. illa dixit: ,ego non volo', nam illa non no-
 žanélas les. astárdóü la, the marél la, o raklós le 'mparatésko o maj bharó. voj pendás: ,me
 scebat eum.prehendit eam, ut verberaret eam, filius imperatoris maximus. illa dixit: ,ego
 níči žaü palá léste'. ,músa j, the žas'. ,makár šin moró koró, kš me na kamáü'. aj pendás
 nequaquam ibo ad eum'. ,necesse est, ut eas'. ,etsi abscindas meum collum, nam ego non volo'. et dixit
 kodó rakló le 'mparatósko o maj cšgnó: ,aj žanés, krulévič, so the kərés? de moró drum lása
 ille filius imperatoris maximus: ,et scis, fili regis, quid facias? da mihi viam cum ea
 and ek kšer, the daü dúma lása'. vo gšlás lása and ek kšer, haj thodás pe avré paísa, th'
 in conclave, ut loquar cum ea'. ille ivit cum ea in conclave, et lavit se altera aqua, et*
- 75 *avilás léste fáca la lok, haj voj prinžandóü les. ,no, akaná me žo palá túti'. vo járs thodás
 facta est ei facis ut erat, et illa cognovit eum. ,age, nunc ego ibo ad te'. ille iterum lavit
 pe avré paísa, haj járs parudílas léste fáca, haj gšlás k' o mparátu palpalí, haj pušlás
 se altera aqua, et iterum mutata est eius facies, et ivit ad imperatorem retro, et interrogavit
 la: ,ža palá léste?' ,žau'. ,andá dešudáj des the avéla e núnata'. h' akardí le kroitorésu o
 eam: ,ibis ad eum?' ,ibo'. ,in duodecim diebus fiant nuptiae'. et vocarunt sartorem
 phurú, haj das les porónka: ,andá dešudáj des the avés gáta de núnata'. haj von gšlé thar
 senem, et dedit ei mandatum: ,in duodecim diebus esto paratus ad nuptias'. et illi abierunt
 kšeró. natilé šoi des, na grižíl pe kanč, kš j čoró. akaná naklí deš des, ašilé numáj duj.
 domum. elapsi sunt sex dies, non curat quidquam, nam est pauper. nunc elapsi sunt decem dies, reliqui sunt tantum duo.*
- 80 *akardás o kroitoru le mirolós. ,aj so karás? kš na j kanč pe núnata'. ,aj, na grižísau, thaj
 vocavit sartor sponsam. ,et quid faciemus? nam non est quidquam pro nuptiis'. ,ah, ne cura, et
 na dará, kš del amé díl'. akaná nímaj ek des ašilóü, aj vo (mírelo) snklištóü avré, haj
 ne time, nam dabit nobis deus'. nunc tantum unus dies reliquus est, et ille (sponsus) exiit foras, et*

- pucuisardóu engrostí, h' anklístóu ek rajoró, haj pušlóu les: ,so trébul tu, stápane?' ,the ksré*
 purgavit annulum, et exiit dominus, et interrogavit eum: ,quid opus est tibi, domine?' ,fac
- mánga ek aulín ž' and o des and e trin plúnturi, haj the 'nvertíl pe pal o kham and o*
 mihi palatium in die in tribus tabulationibus, et vertat se secundum solem in
- šrúbo, thaj the avél o pódu stekláko, haj othé the avél paí thaj mašú, the phjerél o mašú, the*
 cochlea, et sit tectum vitreum, et ibi sit aqua et pisces, natent pisces,
- 85 *khólél péskz othé and o pódu, the dekn ol raj and o pódu, thaj the mirém pe, če strašničtje*
 ludant sibi ibi in tecto, ut videant domini in tecto, et mirentur, quae pompa
- kadé, thaj the avél chabanáta, thaj čarš somnakuní haj rojé rupuní, haj ek paháru the pel*
 haec, et sint cibi, et patinae aureae et cochlearia argentea, et unum poculum biba-
- pe, aj jek the pérdul'. ž' and o des sas gáta. ,thaj mánga the kardúl ek búdka haj šou telegáre*
 tur, et unum impleatur'. in die erat paratum. ,et mihi fiat currus et sex equi
- thaj sk—šol katáni anglál šnksté kaj dújšála a léturé'. teharáka pornisájloú kaj núnta, vo*
 et centum milites ante equis insidentes et ducenti ad latera'. mane exiit ad nuptias, ille
- kathár, thaj voj othár, haj gólé kaj kangorí, haj kununisájle. h' avilé khórb. avilás léska*
 ab hac parte, et illa ab illa parte, et iverunt in ecclesiam, et matrimonio iuncti sunt. et venerunt domum. venit eius
- 90 *pral thaj lésko dad thaj raj grómáda, haj pen thaj chan, haj se 'nd o pódu dikánas. dúpa*
 fratres et eius pater et dominorum multitudo, et bibunt et edunt, et omnia in tecto spectabant. post-
- če chalé thaj pilé, aj vo pušlás le ran: ,so the ksrón kodolésa, kaj kamél the mudarél péska*
 quam ederunt et liberunt, ille interrogavit dominos: ,quid faciant eo, qui vult occidere suum
- práles?' ašundé léska pral. ,kodolín trebúl le meripí'. atúnč vo thodás pe avré paísa, th'*
 fratrem?' audierunt eius fratres. ,ei opus est mors'. tum ille lavit se altera aqua, et
- avilás léste fáca la lok. atúnč prinžandóu les léska pral. aj vo pendás: ,lašú j tumaró des,*
 facta est eius facies ut erat. tum cognoverunt eum eius fratres. et ille dixit: ,bonus est vobis dies,
- pralále! tumé gəndisardán, kə me propədisájloú. tumé kórkoro tumarí mórte sudisardán le.*
 fratres! vos putastis, quod ego perii. vos ipsi vestram mortem iudicastis.
- 95 *hájdán avrí máncá, haj šudín tumaró chanrš oprš: the sánas mángv čéčímása, pérla anglá*
 venite foras mecum, et iacite vestros gladios in altum: si eratis mihi cum iustitia, cadet ante
- túminde; aj the sánas bandímása, pérla andá tumaró šsrú'. von šudé li trin oprš ol chanrš,*
 vos; et si eratis cum iniustitia, cadet in vestrum caput'. illi iecerunt tres in altum gladios,
- haj le cəgnəste pelóu anglál léste, aj kukolé dónga pelóu and o šsró, thaj mulé.*
 et minimo cecidit ante eum, et illis duobus cecidit in caput, et mortui sunt.

11. Ich habe statt *arakálal amará da* geschrieben *arakála l', amará da*.

18. nach *rəšpí* für *rəšpín* ist das reflexive *pe, pi* ausgefallen.

20. *kərnisardóu la ən krig* schob ihn, den Felsen, auf die Seite.

22. richtig wohl *o bučúm*.

22. für *moró* erwartet man *amaró*: es ist jedoch, wie es scheint, nur einer, der fragt.

23. *galán* ist unrichtig für *galé, gólé*.

30. *na 'nd jekhá* d. i. *na andóu jekhá*.

31. *žan*: man erwartet *že, ža*: n scheint des Hiatus wegen eingeschaltet.

44. *šindóu o šolló* ruptus est funis: richtig *šindóu* absciderunt (funem).

47. für *léste* ist vielleicht *péste* für sich zu lesen.

47. auf *othár* folgt *andrá láte*, so dass ,daraus' zweimal ausgedrückt ist.

49. *las pes* für *las péske*.
 51. *avélas la lok* kam in Ordnung.
 54. *zabavín* für *zabavíl*.
 68. *na kamlás* (*the žal*) *palá aménde* wollte uns nicht heirathen. Eine aus dem Slav. aufgenommene, oft wiederkehrende Ausdrucksweise. *o raklós*, richtig *o rakló*.
 72. *makár šin* meinetwegen schneide.
 73. *de moró drum* lass mich gehen, rum. a da drum.
 79. *natilé* für *nakilé* ist gleich dem später folgenden *nakli*. Man erwartet, dass der Bräutigam den Schneider ruft.
 86. *chabanáta* ist plur., man erwartet daher *avén*.
 94. richtig *propdisájlom*.

V. Der Prinz, sein Gespiele und die schöne Nastasa.

Sas ek emparátu, haj sach les ek rakló. haj doü les kaj škóala, haj sikilás lit, haj pendás
 Erat quidam imperator, et erat ei unus filius. et dedit eum in scholam, et didicit litteras, et dixit
péska dadéska: ,dáde, róde mánga amál, kó mángs uršto the phjeráü kaj škóala'. emparátu
 suo patri: ,pater, quare mihi sodalem, nam mihi taedium ire in scholam'. imperator
akardás duj minístruri, haj tradóü le and e lúme, the róden jekhá raklorós, haj doü les ek
 advocavit duos ministros, et misit eos in mundum, ut quaerent unum puerum, et dedit eis unum
bríčka gálbeni, haj skrisardóü e fáca le rakloróste, thaj sar sz de bharó. haj phjerdé se j
 currum aureorum, et descripsit faciem pueri, et quam sit magnus. et obierunt totum
 5 *lúme. h' araklé jekhá raklorós, haj doü ek bríčka gálbeni pe léste. h' andóü les k' o empa-*
 mundum. et invenerunt unum puerum, et dederunt unum currum aureorum pro eo. et duxerunt eum ad impe-
rátu. uradóü les emparátu, haj doü les kaj škóala, thaj sikilás maj mištóü. aj sas jekh' em-
 ratorem. vestivit eum imperator, et dedit eum in scholam, et didicit melius. erat quaedam im-
paratása, prékrasna Nastása. rakli sas. haj voj phjeravélas e óste. haj sach les ek grast, kó
 peratrix, pulcherrima Anastasia. virgo erat. et illa ducebat exercitum. et erat ei equus, quem
désudúj manúš ánnach les avrí. haj sach les ek sábie, kó járs désudúj manúš tónach les and
 duodecim homines ducebant foras. et erat ei gladius, quem iterum duodecim homines figebant in
o karfín. haj láte žánas, the mangén la, ol raklé le 'mparatósko. aj voj phénlas: ,kon vnkléla
 clavo. et ad eam ibant, ut peterent eam, filii imperatorii. et illa dicebat: ,qui ascendet
 10 *pe moró grast, kodó 'véla moró rom, haj kon phjeravéla morá sabiésa'. haj kan' ankalána le*
 in meum equum, is erit meus maritus, et qui vibrabit meum gladium'. et cum educerent
grastés avrí, haj kaná dikénas le grastés, haj daránas, haj žánas thar khóré. pendás o rakló
 equum foras, et cum viderent equum, timebant, et abibant domum. dixit filius
le 'mparatósko: ,dádi, me žavü kaj Nastása e šukár, the logodüü la'. ,že'. haj pendás: ,hájda
 imperatoris: ,pater, ego ibo ad Anastasiam pulchram, ut sponsalia faciam cum ea'. ,i'. et dixit: ,veni
mánca, prála!' léngo dad doü le duj grast, haj doü le gálbeñ destúl, haj gslé kaj Nastása e
 mecum, frater!' eorum pater dedit eis duos equos, et dedit eis aureorum satis, et iverunt ad Anastasiam
šukár. th' araslóü le e fet, haj popasarsardí, haj kórdé péngs jag. haj pendás o rakló le
 pulchram. et oppressit eos uox, et quieverunt, et fecerunt sibi ignem. et dixit filius
 15 *'mparatósko: ,the álas e Nastása e šukár pašá mánde, tinzosájvas pašá láte; haj the al láko*
 imperatoris: ,si esset Anastasia pulchra apud me, extenderem me prope eam; et si esset eius
grast, sar kólós lésa; haj the al láte sábie, vnturisarós lása'. aj lésko pral pendás: ,šnkz
 equus, quomodo agitarem eum; et si esset eius gladius, vibrarem eum'. et eius frater dixit: ,adhuc

- ss, the pššts le balín'. haj teharáka žan ži ráti, haj ratáka járs popassardí. vo járs pendóu:*
 est, ut pascas sues'. et mane eunt usque ad noctem, et vesperi iterum quieverunt. ille iterum dixit:
- ,the 'vélas pašá mándi e Nastása e šukár, tinzosájvas pašá láte; haj the al láko grast, kolós*
,si esset apud me Anastasia pulchra, extenderem me prope eam; et si esset eius equus, agitarem
lésa; haj the al láte sábie, vnturisarós lása'. ,prála, ss, the pššts le balín'. vo šindóu léste
eum; et si esset eius gladius, vibrarem eum'. ,frater, est, ut pascas sues'. ille abscidit ei
- 20 *kor la sabiésa, haj gšló thar anglí. haj avilé duj Hucáj, thodé les o šró palpál kajthán, haj*
collum gladio, et abiit porro. et venerunt duo Huculi, posuerunt ei caput iterum una, et
šuthí paí žudó, thaj uštilóu, h' anklíštás pe pésko grast, haj doü le Hucunín po 'k vast gálbeñ,
infuderunt aquam vivam, et surrexit, et ascendit in suum equum, et dedit Huculis cuique pugnum aureorum,
haj vo gšló palá pésko pral, h' aršlóu les p' o drum, haj gšlé ži ráti, haj pendás pésks
et ille ivit post suum fratrem, et consecutus est eum in via, et iverunt usque ad noctem, et dixit suo
praléskó: ,prála, the kándes man, apój tuk' avéla mištóu'. ,kándó, prála!' vo aršlóu kaj
fratri: ,frater, si audies me, tum tibi erit bene'. ,audiam, frater!' ille venit ad
Nastása e šukár. ,soste avilán?' ,avilán, the logodisarás tu'. aj voj pendóu: ,mištóu, aj šnklé
Anastasiám pulchram. ,cur venistis?' ,venimus, ut posceremus te'. et ille dixit: ,bene, sed ascendes
- 25 *pe moró grast?' ,šnkloü'. voj doü čingár pe pésks slúhi: ,anén le grastés avrí'. dššudúj manúšš*
in meum equum?' ,ascendam'. illa clamavit ad suos servos: ,ducite equum foras'. duodecim homines
andé le grastés. vo šnklistás pe léste. o grast uréjloü les' opré, the šúdel les telé. aj vo
duxerunt equum. ille ascendit in eum. equus volavit cum eo in altum, ut deiceret eum deorsum. et ille
las o buzdugánu, haj mardóu le grastés se 'nd o šró. o grast pendóu: ,na mudár ma'.
sumsit clavam, et verberavit equum continenter in capite. equus dixit: ,ne occide me'.
,mek tu mánca lóko telé, haj the phjerés talá mánde, haj me the lap tu pořétar, thaj the
,demitte te mecum leniter deorsum, et cade sub me, et ego prehendam te cauda, et
tršé tu pa j phu, thaj voj the dekšl, sar črdap tu'. vo las čingár and o muj: ,če grast
traham te per terram, et illa videat, quomodo traham te'. ille clamavit ex ore: ,quem equum
- 30 *dan ma peritúra!' ánen e sábdie, the vnturíl lása'. andé sábie dššudúj manúšš. vo vnturi-*
dedisti mihi debilem!' adferte gladium, ut vibrem eum'. attulerunt gladium duodecim homines. ille vibra-
sardóu lása, haj šudóu la p' éhé phué. othé sas o Pávelo šlbátiko, sas čntumí pe grínda le
vit eum, et iecit eum in nonam regionem. ibi erat Paulus ferox, erat affixus ad tectum
palmínca, haj othé šudé la sabliésa, šindás léskó vast, thaj našlóu othár. les akhardé les kaj
palmis, et illuc iecit gladium, dissecuit eius manus, et aufugit inde. eum advocarunt ad
meséle, the chal, haj thodé les palá j meséle, haj chánas lésa dššudúj minístruli. les spídinas.
mensam, ut ederet, et collocarunt eum ad mensam, et edebant cum eo duodecim ministri. eum premebant.
aj vo pendás: ,the žaü avrí kaj rškóäre'. vo šnklištóu avrí, haj pendás léskó praléskó: ,nu,
at ille dixit: ,ibo foras in frigidum aërem'. ille ivit foras, et dixit suo fratri: ,age,
- 35 *beš tuk' othí, kš me žo'. haj bešlás othí maškarál, haj spídinach les, aj vo las lésko buzdu-*
conside tibi hic, nam ego ibo'. et consedit ibi in medio, et premebant eum, et ille sumsit suam cla-
gánu, h' astardés, the marél le buzduganó. von našlí. aj vo pendás: ,tumínde kadé e patí!'
vam, et coepit, ut verberaret clava. illi aufugerunt. et ille dixit: ,apud vos hic honor!'
von našlí, haj gšlé thar. akaná ratáka avil' e řet, aj Nastása e šukár akhardóu les pašá
illi fugerunt, et abierunt. nunc vesperi venit nox, et Anastasia pulchra vocavit eum ad
péste. vo gšló pašá láte. voj thodóu o ponró pe léste, haj loü les máškar péste, aj vo sas, the
se. ille ivit ad eam. illa posuit pedem in eo, et sumsit eum inter se, et ille erat, ut
merél. aj vo pendás láksó: ,meklá ma kaj rškóäre'. voj pendóu: ,že'. vo gšlás avrí, haj pendás
moreretur. et ille dixit ei: ,sine me in frigidum aërem'. illa dixit: ,i'. ille ivit foras, et dixit

- 40 *pésks pralésk:* ,beš tuk' oči, kš me žaü'. haj gšlās vo, haj suthōü pašā lāte. voj thodōü o
suo fratri: ,mane tibi hic, nam ego abibo'. et ivit ille, et dormivit apud eam. illa posuit
ponró pe léste, vo las pésko buzduǵánu, haj adícš mardōü la le buzduǵanó, kš miklās ándra
pedem in eo, ille sumsit suam clavam, et ita verberavit eam clava, ut relinqueret in
lāte zur, sar and' e romnt. vo gšló.thar avrī, gšlās kaj pésko pral. ,no, 'kaná ža, prála, haj
ea robur, ut in femina. ille abiit foras, ivit ad suum fratrem. ,age, nunc i, frater, et
na dará; haj kaná že lāte, the des la ek pālma'. vo gšlóü lāte, haj doü la ek pālma, haj
ne time; et quando ibis ad eam, da ei alapam'. ille ivit ad eam, et dedit ei alapam, et
suthōü pašā lāte. teharáka šnklistī kōā spacīri avrī. aj voj pendōü lésk: ,muró raj, sar
dormivit apud eam. mane exierunt ad ambulandum foras. et illa dixit ei: ,mi domine, quam
- 45 *mardán ma de zurés, haj kaná avilán avrjál, čumidán ma'. aj vo pendás láks:* ,me na čumi-
verberasti me valde, et quando venisti intro, osculatus es me'. et ille dixit ei: ,ego non oscu-
đám tu, me pālma đám tu'. ,apój kon mardás ma?' ,moró pral mardás tu'. voj na pendōü
latus sum te, ego alapam dedi tibi'. ,ergo quis verberavit me?' ,meus frater verberavit te'. illa non dixit
kanč. vo sovélas šn krig and avér stáncie, aj voj las e sábdie, haj šindōü léskš pšnrš. vo
quidquam. ille dormiebat seorsim in alio cubili, et illa sumsit gladium, et abscidit eius pedes. ille
kšrdás pésks ek vurdunūró phakōncā, haj kaná ršpšzilās o vurdón, ek mēla našilās. h' ara-
fecit sibi currum cum alis, et cum truderet currum, milliarium currebat. et in-
klōü le Pavlós le ššbátiko, haj pendás: ,kaj žas tu, prála?' ,me žaü and e lúme, the kšrnš
venit Paulum ferocem, et dixit: ,quo is tu, frater?' ,ego eo in mundum, ut nutriam
- 50 *ma, kš na j ma vast'. vi me žaü and e lúme, kš na j ma pšnrš'. ,haj! the čutlās*
me, nam non sunt mihi manus'. etiam ego ibo in mundum, nam non sunt mihi pedes'. ,heu! faciamus
amé pral trušulésk, haj tu šnhšmusáü, thaj čšrdōü o vurdón p' o lóko, kš tu šš tu pšnrš'.
nos fratres crucis, et tu iunge te vehiculo, et trahe currum leniter, nam tibi sunt pedes'.
von phjerdé de pománs, haj gšlé and ol vošá, h' araklé kššf, haj bššnas othé and o kššr,
illi iverunt mendicando, et iverunt in silvas, et invenerunt domos, et habitabant ibi in domo,
haj gšlé and ek fóru, haj mangšnas de pománs. ek raklé gšlóü, the del les de pománs.
et iverunt in quamdam urbem, et mendicabant. quaedam puella ivit, ut daret ei stipem.
aj vo čutildōü la, haj šuthōü la and e vurdón, haj našlōü lása and o voš, othé, kaj léngš
et illeprehendit eam, et iecit eam in currum, et aufugit cum ea in silvam, eo, ubi eis
- 55 *o kššr, haj von colachardí, the na kšrn lása bezechá. avilás o beng, haj sovélas lása, aj*
domus, et illi iurarunt, quod non facient cum ea peccata. venit diabolus, et dormiebat cum ea, et
von ašundí, haj uštilé teharáka, haj pušlās o Dorohjý Kúpec: ,tu colachardán, šoste gšlán
illi audierunt, et surrexerunt mane, et interrogavit Dorohjý Kupec: ,tu iurasti, cur ivisti
lāte, haj kšrdán bezechá?' ,me na šomas, prála, kš vi me ašundóm, aj me gšndišardóm, kš
ad eam, et fecisti peccata?' ,ego non eram, frater, nam etiam ego audivi, et ego putavi, quod
tu san; avéla ratáka, haj tu the les ma pe temónture, haj the šúdes ma pe lénde, kš me
tu eras; veniet vesperi, et tu prehende me truncis manibus, et iace me in eos, nam ego
čutiló les, kon avéla'. ratáka avilōü lāte, haj sovélas lása. von ašundí, haj toü les, haj
prehendam eum, qui veniet'. vesperi venit ad eam, et dormiebat cum ea. illi audierunt, etprehendit eum, et
- 60 *šudōü les pe lénde. vo čutildōü le bengšs, haj phabardí e mumelí, th' ašardí the maršn les.*
iecit eum in eos. illeprehendit diabolum, et incenderunt cereum, et coeperunt verberare eum.
aj vo rudišájloü, the na maršn les, ,kš me kšrb, the avéla tu pšnrš, thaj vi kakalés avéna
et ille oravit, ut non verberarent eum, ,nam ego faciam, ut sint tibi pedes, et etiam illi sint
vast'. teharáka panglé les korátar, th' anǵšrdōü les kaj čatng. ,thōü ol pšnrš and e čatng'.
manus'. mane ligarunt eum collo, et duxit eum ad puteum. ,pone pedes in puteo'.

vo thodás ol pšnré and e chaing, thaj kšrdíloü pšnré kadé, sar sas. haj thodás o Pávelu ol
 ille posuit pedes in puteo, et facti sunt pedes ita, uti erant. et posuit Paulus
vast, thaj kšrdíle léskš vast kadé, sar sas. aj o Dorohýj Kúpec las pšksš and ek štpu paí
 manus, et factae sunt ei manus ita, uti erant. et Dorohyj Kupec sumait sibi in lagena aquam
 65 *žudó, h' and ek štpu las paí muló, th' avilás khšrš kaj pšsko khšr, haj kšrdé jag, thodé 'k*
 vivam, et in lagena sumait aquam mortuam, et venit domum ad suam domum, et fecerunt ignem, posuerunt
stšnžinu kašt pe jag, haj phabardé le bengšs, haj purdóü les and e balvál, haj pendás o Do-
 orgyiam lignorum in igne, et combusserunt diabolum, et flaverunt eum in ventum, et dixit Do-
rohýj Kúpec: ,akaná, prála, le la táks kodolá raklé, haj žu lása, kš me žaü kaj moró pral'.
 rohyj Kupec: ,nunc, frater, sume eam tibi illam puellam, et vive cum ea, nam ego ibo ad meum fratrem'.
las pe, haj gšlás kaj pšsko pral. h' araklés pšksš pralés paš o drum, kš pšštilas le balín.
 profectus est, et ivit ad suum fratrem. et invenit suum fratrem ad viam, ubi pascebat sues.
,no, dikšs, prála, kš me pendóm, kš pšštisaré le balín. ále tu moró stráji pe tu, haj tu de ma
 ,age, vides, frater, quod ego dixi, quod pasces sues. sume tu meas vestes in te, et tu da mihi
 70 *tiré, kš me kšró ma porkár, aj tu beš palpalt'. vo las, thaj tradóü le balín khšrš. aj voj*
 tuas, nam ego faciam me porcarium, et tu mane retro'. ille sumait, et pepulit sues domum. et illa
doü čingár: ,šóste tradán kadé ségš le balín?' ol balé gšlé and e kotécu, aj ek balí na ka-
 exclamavit: ,cur pepulisti tam cito sues?' sues iverunt in stabulum, et una sus non vo-
mélas the žal and e kotécu. kaná las e buláva, haj kaná maladóü la, haj mulás e balí. aj
 lebat ire in stabulum. ut sumait fustem, et ut verberavit eam, mortua est sus. et
Nastása e šukár kaná diklóü, našlás and aulín, kš kadó o Dorohýj Kúpec. vo gšlás láte
 Anastasia pulchra ut vidit, fugit in palatium, nam hic Dorohyj Kupec. ille ivit ad eam
and aulín, haj pendóü lákš: ,lašó j tu des, kumnáta!' voj pendóü: ,našs'. aj vo las la
 in palatium, et dixit ei: ,bonus est tibi dies, fratria!' illa dixit: ,gratias'. et illeprehendit eam
 75 *vastéstar, h' ankaladóü avré, haj šindóü la se kotorá, haj kšrdás la trin gršmáz, haj duj*
 manū, et traxit foras, et concidit eam totam in frusta, et fecit ex ea tres acervos, et duos
gršmáz doü k' ol žukóü, haj chalé le, aj and ek gršmáda thodóü le kajthán, haj kšrdás
 acervos dedit canibus, et devorarunt eos, et in unum acervum collegit ea una, et fecit
jekhá romné, haj stropisardás le paísa muló, th' šntegosájloü kajthán, haj stropisardás la
 unam feminam, et aspersit ea aqua mortua, et convenit una, et aspersit eam
paísa žudó, thaj voj uštilóü. ,ále, prála, akaná žuü tu lása, k' akaná na j la putére bharí.
 aqua viva, et illa surrexit. ,sume, frater, nunc vive tu cum ea, nam nunc non est ei robur magnum.
me žap thar khšrš', pendás e Dorohýj Kúpec, haj gšlás khšrš.
 ego abibo domum', dixit Dorohyj Kupec, et ivit domum.

2. nach *mángš* ist wohl *j* est ausgefallen.

3. statt *les* ei erwartet man *len*, *le* eis: beide Formen werden häufig verwechselt.

4. die Beschreibung bezieht sich natürlich auf den gesuchten Knaben. *sar šš* (*si*) *de bharó* wie rum. *de mare*.

6. *maj mištóü* melius quam filius imperatoris.

10. *ankalána* steht für das Imperfect *ankalánas*.

11. der Nachsatz wird nicht selten durch *haj* et eingeleitet.

15. *the[~]al* für *the[~]ala*, *the[~]álas*, *the[~]avélas*, si esset.

16. Die verba movere, agitare, iacere werden mit dem instr. des Objectes verbunden. Vergl. Grammatik 4 Seite 695; daher *kəłós lésa. vɛnturisarós lása.*

16. *ɛnks sɔ (si), the pəstís le balín* du solltest noch Schweine hüten.

21. *po 'k vast* je eine Handvoll.

24. *avilán venimus,* richtig *avilám.*

26. *les'* für *lésa* mit ihm.

29. *tərsé* für *tərséü* ist rum. *tərsesk* zerren. *and o muj* laut, aus vollem Halse.

30. *vənturíl* für *vənturíü* ich schwinge.

31. *cəntumé* affixus rum. *cəntuesk* verkeilen von *cəntə* Metallblättchen, Keil.

34. *léskə* für *péskə.*

35. *beš tuk' othí: tuk'* ist ein dativus ethicus. *lésko* für *pésko.*

36. *buzduganó* vertritt den instrumental.

37. *avil e fet* lautet *avilé fet.*

38. *loü les máškar péste* ist wohl: sie umschlang ihn.

39. *meklá* für *mek* ist mir unverständlich.

50. *the chutílas amé pral trušulésk* rum. übersetzt: *sə ne apukəm fračī de kruče;* etwa Kreuzesbrüder, erinnert an das pobratimstvo der Serben, die von der Kirche verpönte ἀδελφοποιία.

51. *cərdóü* ist wohl traxit. Vergl. jedoch *meklá* 39.

56. *Dorohyj Kupec* ist der Name des Gespielen des Prinzen.

58. *pe lénde* auf sie, den Teufel und das Mädchen.

75. *kərdás la trin grəmáz* fecit eam tres acervos.

76. *thodóü le* collegit ea, was im dritten Haufen war. Durch die drei Haufen soll die Grösse der Amazone ausgedrückt werden.

VI. Die Diamanten legende Henne.

Sas ek manúš čoró, haj sach les trin rakloró. h' araklás o maj cəgnó šou grijcári, haj
 Erat homo pauper, et erant ei tres filii. et invenit natu minimus sex crucigeros, et
pendás: ,ále, dáde, kadól šou grijcári, haj že and o fóru, haj tiné šare so'. haj gəlás o phuró
 dixit: ,cape, pater, hos sex crucigeros, et i in urbem, et emes aliquid'. et ivit senex
and o fóru, haj tindóü ek kajní, h' andóü la khərsé. haj kərdóü e kajní ek anró adjaman-
 in urbem, et emit unam gallinam, et attulit eam domum. et fecit gallina unum ovum adaman-
tósko. haj thodóü les pe ferjásta, haj dikjólas sar la mumelátar. aj tehára uštilás o phuró,
 inum. et posuit id in fenestra, et videbatur ut apud cereum. et mane surrexit senex,
 5 *haj pendás: ,romné, me žau and o fóru kadalé anrása'. haj gəlbü and o fóru, haj gəlbü kaj*
 et dixit: ,uxor, ego ibo in urbem cum hoc ovo'. et ivit in urbem, et ivit ad
neguctóri. ,tin táko kadó anró'. ,so mangés?' ,ds m' škšél lij'. doü les škšél lij. vo gəló
 mercatorem'. ,eme tibi hoc ovum'. ,quid petis?' ,da mihi centum florenos'. dedit ei centum florenos. ille ivit
khərsé, haj tindás péskə chabé, haj doü le raklorén kaj škóala. thaj e kajní maj kərdóü ek
 domum, et emit sibi cibum, et dedit pueros in scholam. et gallina adhuc fecit unum
anró, h' angərdóü járs kaj kodó neguctóru, haj maj doü les škšél lij. gəló thar khərsé. járs
 ovum, et attulit iterum ad illum mercatorem, et adhuc dedit ei centum florenos. abiit domum. iterum
kərdóü e kajní ek anró, əngardóü járs kaj kodó neguctóri. haj sas hramumé p' o anró: ,kon
 fecit gallina unum ovum, attulit iterum ad illum mercatorem. et erat scriptum in ovo: ,qui

- 10 *chála o šró and e kajní, emparátu avéla; aj kon chála o jilú, and e sekóm řet ek mýje*
 edet caput de gallina, imperator erit; et qui edet cor, in quavis nocte mille
gálbeni tal o šró; aj kon chal' ol pšnré, avéla nazdravánu'. avilás kodó neguctóri and o
 aureos sub capite; et qui edet pedes, erit propheta'. venit ille mercator in
kodó gáu, haj najmisardóu les. ,so the dap tu, th' engřez mángř kirýje?' ,de m' škšál lij'.
 illum vicum, et conduxit eum. ,quid dem tibi, ut gestes mihi merces?' ,da mihi centum florenos'.
haj najmisardóu les p' ek paš břř kodolé gažés la kajnésa. neguctóri avilás kaj gaži, haj
 et conduxit eum in dimidium anni illum hominem cum gallina. mercator venit ad mulierem, et
pendás: ,mulás toú gažú, haj chasájle moró lovi; kamáp, the lap tu tut, kř me som barvaló'.
 dixit: ,mortuus est tuus maritus, et interiit mea pecunia; volo, ut ducam te, nam ego sum dives'.
- 15 *,the kununisájivas'. ,haj, the kununisájivas, aj the šinés ma la kajné la kununýja; na trebún*
 ,iungamur matrimonio'. ,age, iungamur matrimonio, et macta mihi gallinam in nuptiis; non opus sunt
ma skripkári'. haj najmisardé ek kuchárka. ,ži kaj avása kat e kangří, the avél e kajní
 mihi fidicines'. et conduxerunt coquam. ,quoad veniemus ex ecclesia, sit gallina
gáta'. avilé ol rakloré khřř kat e škóala. ,de 'me, the chas'. ,na j, so dap tumí, kř
 parata'. venerunt pueri domum e schola. ,da nobis, ut edamus'. ,non est, quod dem vobis, nam
pendás, the na dañ kanč and e kajní'. aj ol rakloré rudisájle: ,de vi 'men, kř vi 'me kochai-
 dixit, ne darem quidquam de gallina'. et pueri flagitarunt: ,da etiam nobis, nam etiam nos cura-
sardám la, de vi 'men, makár ek córa'. doñ le bharós o šró, thaj kukolés le mižločiunós o
 vimus eam, da etiam nobis, licet paulum'. dedit natu maximo caput, et illi medio
- 20 *jiló, aj le cřgnés đas ol pšnré. thaj gšlé thar kaj škóala. aj von avilé kat e kununýja, haj*
 cor, et minimo dedit pedes. et abierunt in scholam. et illi venerunt a matrimonio, et
bešlé palá j meséle, haj pendás la kucharicákř: ,de 'me, the chas'. haj doñ les and e meséle
 considerunt ad mensam, et dixit coquae: ,da nobis, ut edamus'. et dedit illis in mensam
la kajné, haj vo rudóu o šró th' o jilú, thaj rudóu ol pšnré — nas — haj pušlbu la ku-
 gallinam, et ille poposcit caput et cor, et poposcit pedes — non erant — et interrogavit co-
charicá: ,kaj s' o šró?' voj pendás: ,chalé les ol rakloró'. aj vo pendás (kodó neguctóri):
 quam: ,ubi est caput?' illa dixit: ,comederunt id pueri'. et ille dixit (ille mercator):
,me na chañ ánda kodé kajní, man the des o šró th' o jilú th' ol pšnré; me númaj kodolá
 ,ego non edam de hac gallina, mihi da caput et cor et pedes; ego non nisi haec
- 25 *the chañ'. e kuchárka pendás: ,chalé l' ol rakloró'. aj pendás vo: ,romné, the křřs lénde*
 edam'. coqua dixit: ,comederunt haec pueri'. et dixit ille: ,uxor, fac illis
káva křří, the séden'. aj von avilé kat e škóala khřř, thaj pendás o cřgnó: ,the na pen
 coffeam amaram, ut vomant'. et illi venerunt e schola domum, et dixit minimus: ,ne hibite
kode káva, kř sř, the merén'. von gšlé khřř, thaj đas le lénde dij káva, haj řordé la telé,
 hanc coffeam, nam est, ut moriamini'. illi iverunt domum, et dedit illis mater coffeam, et fuderunt eam humi,
thaj gšlé jář kaj škóala. avilás o neguctóri, haj pendás: ,řaglóu?' voj pendóu: ,na řaglóu'.
 et iverunt iterum in scholam. venit mercator, et dixit: ,vomuerunt?' illa dixit: ,non vomuerunt'.
,me řaũ and o fóru, haj tinó phabá, haj the chochavés le and e pívnicá, haj me řinó le, thaj
 ,ego ibo in urbem, et emam poma, et allice eos in cellam, et ego occidam eos, et
- 30 *me ankalávo ándra lénde, thaj cho le'. aj pendóu o pral o maj cřgnó: ,hájdan thar pe lúme'.*
 ego exinam ex illis, et edam illa'. et dixit frater natu minimus: ,abite in mundum'.
,sóstar the řas?' ,amaró dad sř, the řinél amé'. von gšlé thar, thaj gšlé and avér cřnátó. othé
 ,cur eamus?' ,noster pater est, ut occidat nos'. illi abierunt, et iverunt in aliud regnum. ibi
sas emparátu, aj emparátu mulás, haj liné léste kurína, haj thodóu and e kangarı. ánda
 erat imperator, et imperator mortuus est, et sumserunt eius coronam, et posuerunt in ecclesia. in

- kásko šeró pérla e korúna, avéla šparátu. aj avilé fel de fel manús and e kangrí, haj*
 cuius caput cadet corona, erit imperator. et venerunt omnium ordinum homines in ecclesiam, et
gslé 'l trin rakloré, haj o bharó gslás anglál, haj šučjás pe and e kangrí, haj korúna vu-
 venerunt tres pueri, et natu maximus ivit ante, et ingressit se in ecclesiam, et corona vo-
 35 *réjtoú pe ánda lésko šeró. ,sən amé šparátu nivó'. liné les p' ol vast, thaj uradóú les and*
 lavit in eius caput. ,est nobis imperator novus'. sustulerunt eum in manus, et vestierunt eum in
e stráje šparaticéka. das pe bífelu, kš šparátu nivó. avilás e óste, thaj šnkinisájtoú le
 vestes imperatorias. datum est mandatum, quod (est) imperator novus. venit exercitus, et inclinavit se
šparatóska. aj o mižločto pendás: ,me žap thar, na bešáú, kš me kamáú, the aváú vi me
 imperatori. et medius dixit: ,ego abibo, non maneo, nam ego volo, ut fiam etiam ego
šparátu'. aj kodó cəgnó: ,me na žaú'. aj kodó mižločto gsló thar, haj gsló kaj avér špa-
 imparator'. et ille minimus: ,ego non ibo'. et ille medius abiit, et ivit ad alium impe-
rátu. othé le šparatós sach les ek raklí. haj šparátu kadé pendás: ,kon nakavéla la and
 ratorem. ibi imperatori erat filia. et imperator ita dixit: ,qui superabit eam in
 40 *ol loví, kodó léla la'. vo gslás láte. ,haj, the kalás and ol loví. kan' astardóú the kšlél, na-*
 pecunia, is ducet eam'. ille ivit ad eam. ,age, ludamus pro pecunia'. ubi coeperunt ludere, su-
kađóú la. ek des kšlnas pe, aj duj na. aj vo nakadás la la and ol loví, thaj toú la, thaj kunu-
 peravit eam. uno die ludebant, et duos non. et ille superavit eam in pecunia, et duxit eam, et matrimonio
nisardóú les šparátu, kaj kšrdás les králu. aj la sach la ek piramnó. aj kodó piramnó
 iunxit eos imperator, et fecit eum regem. et erat ei amator. et ille amator
tradóú lil láte: ,puš les, kathár sš les adíca loví. aj voj pušlóú les: ,moró rají! kathár sən
 misit epistolam ei: ,interroga eum, unde sit illi tanta pecunia'. et illa interrogavit eum: ,mi domine! unde est
tu adíca loví, kš tu ma nakadán ma?' ,ánda sékom řet sən ma ek míje gálbeň tal o šeró.
 tibi tanta pecunia, quod tu me superasti?' ,in omni nocte sunt mihi mille aurei sub capite'.
 45 *,ánda če fělu?' ,me chalóm ek jilú and o kajńé. voj kšrdás lil, haj tradás kaj pėska piramnó.*
 ,quo modo?' ,ego comedi unum ovum de una gallina'. illa fecit epistolam, et misit ad suum amatorem.
,chalás ek jiló and ek kajńé, th' and e sékom řet sš les ek míje gálbeni tal o šeró. aj vo
 ,comedit unum ovum de gallina, et in quavis nocte sunt ei mille aurei sub capite'. et ille
das la lil pálpakí. ,the kšrós léskš ek káva, the šédel, haj the šédel kodó jilú, haj the les,
 dedit ei epistolam iterum. ,fac ei coffeam, ut vomat, et vomat illud cor, et sume,
the chas les tu, thaj me lo tu'. voj kšrdóú léskš káva, haj vo pítoú, thaj šaglóú o jiló avrí,
 ut edas id tu, et ego ducam te'. illa fecit ei coffeam, et ille bibit, et vomuit cor foras,
aj voj toú les, haj chalóú les. haj gslás voj kaj pėska dad. ,aú, dáde, haj dik, sar vo šédel,
 et illa sumsit id, et comedit id. et ivit illa ad suum patrem. ,veni, pater, et vide, quomodo ille vomit,
 50 *kš vo man na trebúl ma'. šparátu diklóú, kš šaglóú. ,haj, ža thar mándar, kš na trébus*
 ille mihi non opus est'. imperator vidit, quod vomuit. ,age, abi a me, non opus es
ma'. haj toú ol strájuri pe a léste se, haj doú léskš strájuri ol proští, haj gsló thar. vo gsló
 mihi'. et sumsit vestes de eo omnes, et dedit ei vestes vulgares, et abiit. ille ivit
and ol vošá, haj bokhájtoú. haj ršlóú kaj phabelín. othé pe kodó phabelín sas phabá. vo las
 in silvas, et esuriit. et venit ad malum. ibi in illa malo erant poma. ille sumsit
ek phabáj, thaj chalóú la, haj kšrdilas magári. phjerél, haj rovél, haj žal anglé, h' araklás
 unum pomum, et comedit id, et factus est asinus. it, et flet, et it protinus, et invenit
ek pšdurécs, haj chalás kodé pšdurécs, haj kšrdilas manús pálpakí. boldás pe pálpakí, thaj
 malum agrestem, et comedit illud pomum agreste, et factus est homo retro. vertit se retro, et
 55 *las duj phabá, thaj las and ol padurécs járs duj (phabá), haj gslás and ol fóru, kaj sas*
 sumsit duo poma et sumsit de pomis agrestibus iterum duo (poma), et ivit in urbem, ubi erat
 38*

- léste romní, haj thodás pe paš o drum. h' anklístás léste romní k' o spacíru. ,bitinés, ma-*
 eius uxor, et constitit ad viam. et exiit eius uxor ad ambulandum. ,vendis, ho-
núša, phabá? ,bitináú. bitindóu láte ek phabáj. voj dšndaldóu and e phabáj, haj kšrdilas
 mo, poma? ,vendo'. vendidit ei unum pomum. illa momordit in pomum, et facta est
magaríca. vo las la komátar, haj thodé ašvár and o šró, th' anklístóu pe láte, thaj pra-
 asina. ille sumsit eam iuba, et posuit frenum in capite, et vectus est in ea, et pro-
stajóu lása and o fóru. haj gšlás lása kaj traktérna, haj pendás, the kšrál káva kšrtí, haj
 peravit cum ea in urbem. et ivit cum ea ad cauponam, et dixit, ut faceret coffeam amaram, et
 60 *šutách la and o muj, thaj šaglóu, thaj šaglóu, thaj šaglás o jiló avrí, thaj vo loú, thaj chalóu*
 infudit eam in os, et vomuit, et vomuit, et vomuit cor foras, et ille sumsit, et comedit
les. vo pendás: ,akaná me som raj'. haj gšlás kaj pésko sástro: ,kšr mánga žudekáta — katé
 id. ille dixit: ,nunc ego sum dominus'. et ivit ad suum socerum: ,fac mihi iudicium — hic
ti šij'. šmparátu akardás ministruri. aj vo pendás: ,me na kamáú katí the žudikín ma;
 tua filia'. imperator advocavit ministros. et ille dixit: ,ego non volo ita ut iudicetis mihi;
hájdan máncá k' o šmparátu nivó. aj von gšlé k' o šmparátu nivó. aj šmparátu žal and e
 venite mecum ad imperatorem novum'. et illi iverunt ad imperatorem novum. et imperator vehitur in
bríčka, aj vo žal pe pšks romní šnkštó. haj gšlé k' o šmparátu nivó, kaj pšsko pral. aj
 curru, et ille it in sua uxore vectus. et iverunt ad imperatorem novum, ad suum fratrem. et
 65 *pendás o pral o maj cšgnó: ,avéla moró pral kaj žudekáta; aj the kšrs laš žudekáta'. avilé*
 dixit frater natu minimus: ,veniet meus frater ad iudicium; et fac bonum iudicium'. venerunt
ol šmparáci kajthán, haj šnkinisájli, haj pendás sástro: ,kšr žudekáta kakalé manuššks'. ,me
 imperatores in unum, et inclinarunt se, et dixit socer: ,fac iudicium huic homini'. ,ego
karáú žudekáta. kšrdás la magaríca, kšr la la pálpalí. ,námaj the šnkšrál ččepí. šmparátu
 faciam iudicium. fecisti eam asinam, fac illam iterum'. ,tantum servet iustitiam'. imperator
pendás: ,šnkšrla ččepí, námaj the kšrál la pálpalí. vo das la ek pšduřáca, thaj chalóu, h'
 dixit: ,servabit iustitiam, tantum faciat eam iterum'. ille dedit ei unum pomum agreste, et comedit, et
ašilás pálpalí romní. šmparátu las pšks korúna, haj doú la lšks and o šró. ,ále moró
 facta est iterum femina. imperator sumsit suam coronam, et dedit eam illi in caput. ,sume meam
 70 *korúna, tu the avés šmparátu'.*
 coronam, tu esto imperator'.

4. *dikjólas* man sab, man konnte sehen.

21. *doú les*, richtig *doú len*, le gab denen beim Tische.

33. Auch in einem kroatischen Volksliede wurde der König, auf dessen Haupt die in der Luft schwebende Krone fiel. Vergl. Beiträge zur Kenntniss der slavischen Volkspoesie Seite 45 des Separatabdrucks.

55. *gšlás and ol fóru*, richtig *o fóru*.

64. *kaj pšsko pral* als ob vorhergieng: und er gieng.

67. *kšr la la pálpalí* verwandle sie zurück.

VII. Die Nebenbuhler.

Sas ek raklí šmparatóste, haj sas la and o čikát o kham th' and o kolín o šún, and
 Erat filia imperatoris, et erat ei in fronte sol et in pectore luna, in
ol pchikó ol čerhajé. šmparátu das bšfelu and o tem: ,kon gščila ol sémne lšks rakláks,
 dorso stellae. imperator dedit mandatum in regno: ,qui coniecerit signa eius filiae,

- pála kodó déla la'. aj ek rakló emparatósko kamélas pe lása, haj vo žánlas láks sémne. haj*
 ei dabit eam'. et quidam puer imperatorius amabat se cum ea, et ille sciebat eius signa. et
sas ek gaži phurí, haj sas la ek balí, haj sas la dšudúj bališé palá j e balí, somnakuné, haj
 erat domina senex, et erat ei sus, et erant ei duodecim porcelli apud suem, aurei, et
 5 *sach la ek hargátu, haj pštíľach le balén. vo gólás and ek dumbráva, haj pštíľach le paš o drum. aj*
 erat ei servus, et pascebat sues. ille ivit in silvam, et pascebat apud viam. et
raklí le emparatoste enklístás la preumbláre, haj diklás le balín le somnakuné, haj pendás: ,mo! rakloró!
 filia imperatoris exiit ambulatum, et vidit sues aureas, et dixit: ,heu! puer!
bitín mángš jekhé bališés'. ,me na bitináü; aj the vázde ol póde ži and e čang, me do tu ek bališó'.
 vende mihi unum porcellum'. ,ego non vendo; sed si tolles sinus usque ad genu, ego dabo tibi porcellum'.
voj las pe sáma emprežúr, na diklás kánikás, haj vozďás ol póde ži and e čang. haj đas
 illa spectavit circum, non vidit quemquam, et sustulit sinus usque ad genu. et dedit
lákš jekhé bališés. h' angordách les kšeré k' o emparátu. emparátu bukurisájlas, kš vo šnkš
 ei unum porcellum. et adduxit eum domum ad imperatorem. imperator laetatus est, nam ille adhuc
 10 *na diklás balé somnakuné. o hargátu gólás kšeré, haj pušlás les e phurí: ,kaj s' o bališó?'*
 non vidit sues aureas. servus ivit domum, et interrogavit eum vetula: ,ubi est porcellus?'
,loü les o ru'. na pendóü léskš kanč. vo tehára járs othé gólóü. o raklí emparatoste járs
 ,cepit eum lupus'. non dixit ei quidquam. ille mane iterum eo ivit. filia imperatoris iterum
avilóü othé la preumbláre. ,rakloré, maj bitín mángš ek bališó'. ,něči bitináü, kš daráü; aj
 venit eo ambulatum. ,puer, adhuc vende mihi porcellum'. ,non vendo, nam timeo; sed
the vázdol ol póde ži and o kuštík, do tu ek bališó'. voj diklás, kš na j kónik, haj
 si tolles sinus usque ad cingulum, dabo tibi porcellum'. illa vidit, quod non adest quisquam, et
vazďóü ol póde ži and e kuštík. haj maj doü la ek bališó. engordóü les k' o emparátu. em-
 sustulit sinus usque ad cingulum. et adhuc dedit ei porcellum. adduxit eum ad imperatorem. im-
 15 *parátu maj zoréš bukurisájloü. o hargátu góló kšeré. haj pušlóü e phurí: ,kaj o bališó?'*
 perator fortius laetatus est. servus ivit domum. et interrogavit vetula: ,ubi porcellus?'
čordóü les ek čor'. na pendóü léskš kanč. vo járs gólóü poštin, o trító. e raklí emparatoste
 furatus est eum fur'. non dixit ei quidquam. ille iterum ivit pastum, tertium. filia imperatoris
járs enklístóü othé la preumbláre. ,maj bitinés jekhé bališés? ,něči bitináü, aj the šúde o gad
 iterum exiit illuc ambulatum. ,adhuc vendis unum porcellum?' ,non vendo, sed si deiciis indusium
pre tu, haj the bóldes tu trívar ángla ma, haj do tu ek bališó'. voj diklóü, kš na j kónik,
 de te, et si vertis te ter coram me, dabo tibi porcellum'. illa vidit, quod non adest quisquam,
haj šudóü o gad pre péste, haj vřrtisájloü trívar anglá léste. haj diklás o kham and o čikát
 et deiecit indusium de se, et vertit se ter coram eo. et vidit solem in fronte
 20 *haj and o kolín o šün h' and ol pchiké ol čerhajé. haj đas la maj ek bališó. h' angardách*
 et in pectore lunam et in dorso stellas. et dedit ei adhuc porcellum. et adduxit
les k' o emparátu. emparátu bukurisájloü. emparátu tradás and o tem, the tídem pe, the
 eum ad imperatorem. imperator laetatus est. imperator misit in regnum, ut congregarentur, ut
gščén láks sémne. pála kódo déla la. haj tíde pe pa j líme, haj na gščisardé. ek rakló
 conicerent eius signa. ei dabit eam. et congregati sunt e mundo, et non coniecerunt. filius
emparatóska kamélas pe lása, thaj žánlas láks sémne, haj gščisardóü. avilás vi rakloró. ,sšte
 imperatorius amabat se cum ea, et sciebat eius signa, et coniecit. venit etiam puer. ,cur
avilán, rakloré? ,avilóm, the gščüü. ,gščisár'. ,and o čikát o kham, and o kolín o šün, and
 venisti, puer?' ,veni, ut conicerem'. ,conice'. ,in fronte sol, in pectore luna, in
 25 *ol pchiké ol čerhajé. loü le lí-trin, haj pandadóü le and o kšer. h' o emparátu tidóü ol*
 dorso stellae'. sumsit eos tres, et inclusit eos in domo. et imperator congregavit

- ministrui pėskə, the žudikėn, so kėrna, kə duj gėčisardė, kə von na ɛnvoina pe lė-duj the*
 ministros suos, ut iudicarent, quid facerent, nam duo coniecerunt, nam illi non consentient ambo ut
ɛnkėrėn la. haj žudikėsarđė ol ministruri, the sovėn and e pātu lė-trėn, haj kon ɛnkėrła la
 habeant eam. et indicarunt ministri, ut dormirent in lecto tres, et qui tenebit eam
and e angále, kodė lėla la. o raklorė tindás pėskə kolačėj thaj phabá guglė thaj bokulė guglė,
 in complexu, ille ducet eam. puer emit sibi panes et poma dulcia et cuppedias,
haj šutás and o bėrk. haj sutás o raklė le ɛmparatėsko la raklása and e angále h' o raklorė
 et posuit in sinu. et dormivit filius imperatorius cum puella in complexu et puer
 30 *palá lėti. e raklė le ɛmparatėste bokhájtoŭ. o raklė chálás bokulė guglė. voj puštás les: ,so*
 penes eam. filia imperatoris esurivit. puer edebat cuppedias. illa interrogavit eum: ,quid
chas tu, raklorė? ,me chaŭ morė ušt. ,de thaj ĩ man'. haj doŭ la. ,dėŭla! guglė! aj o raklorė
 edis' tu, puer?' ,ego edo mea labia'. ,da etiam mihi'. et dedit ei. ,deus! dulcia!' et filius
le ɛmparatėsko pendėŭ: ,morė maj guglė. haj toŭ e šurė, haj šindás pėskə ušt, haj doŭ láte.
 imperatorius dixit: ,mea dulciora'. et sumsit cultrum, et abscidit sua labia, et dedit ei.
voj šudėŭ le telė. o raklorė járs chálás phabá guglė. ,so maj chas, raklorė? ,me chaŭ morė
 illa proiecit ea humi. puer iterum edebat poma dulcia. ,quid adhuc edis, puer?' ,ego edo meum
nak'. ,de thaj ĩ man'. doŭ la. ,dėŭla! kə guglė! aj raklė le ɛmparatėsko: ,kə morė j
 nasum'. ,da etiam mihi'. dedit ei. ,deus! quam dulcis!' et filius imperatorius: ,meus est
 35 *maj guglė! las e šurė, haj šindás e nak, haj doŭ láte. voj šudėŭ les telė. chal o raklė*
 dulcior!' sumsit cultrum, et abscidit nasum, et dedit ei. illa proiecit eum humi. edit puer
 • *koločėj. ,so maj chas, raklorė? ,chaŭ morė kan'. ,de thaj ĩ man'. doŭ la. ,dėŭla, kə guglė!*
 panes. ,quid adhuc edis, puer?' ,edo meas aures'. ,da etiam mihi'. dedit ei. ,deus, quam dulces!
aj o raklė le ɛmparatėsko: ,morė maj guglė. las e šurė, thaj šindás ol kan, haj doŭ láte.
 et filius imperatorius: ,meae dulciores'. sumsit cultrum, et abscidit aures, et dedit ei.
voj šudėŭ la telė. ži and o des mułas o raklė le ɛmparatėsko. e raklė phjėrdėlas rat andra
 illa proiecit eas humi. usque ad diem mortuus est filius imperatorius. puella repleta est sanguine ab
lėste, haj spidėŭ les telė mulė, haj las pe le raklorė and e angále. thaj avilás e ɛmpara-
 eo, et trusit eum humi mortuum, et sumsit sibi puerum in brachia. et venit impera-
 40 *tása, h' araklėŭ le and e angále lė-duj. ɛn dátə ɛmparātu uradėŭ les, thaj kununisardás le.*
 trix, et invenit eos in complexu ambos. illico imperator vestivit eum, et matrimonio iunxit eos.

1. *sən*: der Vocal klingt zwischen u und o.
4. *palá j e balí*: j hebt den Hiatus auf.
8. *voj las pe sáma rum*. ea s' aŭ luat sama.
13. Für *vádzol ol pėde* ist richtig: *vázde ol pėde*.
16. *poštėn*, wohl: *the poštėn, pštėn*.
38. *ži and o des* bis zum Tage, d. i. vor Tagesanbruch.
39. *pe*, vielleicht für *pėskə*.

VIII. Der geflügelte Held.

Sas ek mėštero bharė, haj sas barvalė. astardás the pel haj the kəlėl and ol lilá.
 Erat quidam artifex magnus, et erat dives. coepit bibere et ludere chartis.
haj pilás pėste mándin se, haj ašilás čorė, kə nas les, so the chal. diklás sonú, the
 et bibendo absumsit suas facultates omnes, et factus est pauper, ut non essent ei, quae ederet. vidit somnium, ut

- kəról pėska phaká. haj kərđás pėska phaká, thaj šrubuisardás léste pašá péste. haj uréjlas*
faceret sibi alas. et fecit sibi alas, et adstrinxit eas ad se. et volavit
- šnė phué, haj uréjloü k' ol avliná le 'mparatóska, haj meklás pe telé. haj űnklistás o rakló*
in nonam terram, et volavit ad castella imperatoris, et demisit se deorsum. et exiit filius
- 5 *mparatóska anglál léste, haj pušlőü les: ,kathár san, manúša?' ,me som durál'. ,bitin mánga*
imperatoris obviam ei, et interrogavit eum: ,unde es, homo?' ,ego sum e longinquo'. ,vende mihi
ol phaká'. ,bitinó'. ,so the dap tu pe lénde?' ,ek mija gálbeň'. haj doü les ek mija gálbeň,
alas'. ,vendam'. ,quid dem tibi pro iis?' ,mille aureos'. et dedit ei mille aureos,
haj pendás léskš: ,žá-thar khərš le phakónca, haj the avés p' ek šon'. vo uréjlas khərš, haj
et dixit ei: ,abi domum cum alis, et veni in uno mense'. ille volavit domum, et
avilás kaj ek šon, haj pendás léskš: ,the šrubuš mánde ol phaká'. haj šrubuisardőü léste,
venit in uno mense, et dixit ei: ,adstringe mihi alas'. et adstrinxit ei,
haj skriisardás léskš, savó šrúbo the šrubuš, the urjál'; aj ek šrúbu the šrubuš, the hulll
et scripsit ei, quam cochleam adstringeret, ut volaret; et unam cochleam adstringeret, ut descenderet
- 10 *telé. vo uréjloü ek číra, haj miklás pe telé pe phu. haj maj doü les ek mije lej, haj doü les*
deorsum. ille volavit paulum, et demisit se deorsum in terram. et adhuc dedit ei mille florenos, et dedit ei
vi ekhė grastės, the žal űnkštó. o rakló mparatóska šrubuisardás ol phaká pašá péste, thaj
etiam unum equum, ut iret equo vectus. filius imperatoris adstrinxit alas ad se, et
uréjlas ži la mjáza; kat e mjáza pornisájloü ek balvál, kš aravėlas ol kopáci, haj tradőü les
volavit usque ad meridiem; a meridie ortus est ventus, ut agitarentur arbores, et egit eum
ži pe páša řet. kaj páša řet ašilės e balvál, tradás vi les šně phué. haj zřrisardás ek jag
usque ad mediam noctem. in media nocte resedit ventus, egit etiam eum in nonam terram. et illuxit ignis
and o fóru, haj miklás pe telé pe phu, haj dešrubuisardás ol phaká, haj tidőü le páša péste.
in urbe, et demisit se deorsum in terram, et destrinxit alas, et contraxit eas ad se.
- 15 *haj gšlőü and o khər. othė sas ek phurė, haj manglőü chabė. voj đas les melje šuti, haj*
et venit in domum. ibi erat quaedam vetula, et petivit cibum. illa dedit ei panem siccum, et
vo niči chalőü. pelás telé, haj suthőü. haj tehára skriisardőü lákš lil, haj doü la lovė, haj
ille non comedit. decubuit deorsum, et dormivit. et mane scripsit ei epistolam, et dedit ei pecuniam, et
tradőü la kaj traktėrė, thaj doü o lil kaj traktėrė, the del les chabė lašó. haj avilás
misit eam in popinam, et dedit epistolam ad popinam, ut daret ei cibum bonum. et venit
khərš e phurė, thaj doü les, the chal, haj vo đas vi la phurė. vo űnklistás avrė, haj diklás
domum vetula, et dedit ei, ut ederet, et ille dedit etiam vetulae. ille exiit foras, et vidit
ol avliná le mparatóska andá trin plúntur baršks, aj štárto plúntro stekláko. haj pušlás
castella imperatoris in tribus tabulationibus lapideis, et quarta tabulatio vitrea. et interrogavit
- 20 *la phurė: ,kon bešėna and ol avliná, aj and o štárto plúntro la stekláko kon bešėl?' ,bešėl e*
vetulam: ,qui habitant in castellis, et in quarta tabulatione vitrea quis habitat?' ,habitat
raklé mparatőste. kš na mekál la avrė. othė del la chabė p' o šnúru'. haj meklás e pokojóva
filia imperatoris. non sinit eam foras. ibi dat ei cibum per funiculum'. et demittebat serva
o šnúru telé, haj thónas chabė, haj (voj) črdelas oprė p' ol váškure. aj sas la pokojóva
funiculum deorsum, et imponebant cibum, et (illa) trahebat sursum per funiculos. et erat servae
stáncia űnkřig, kaj númaj ratė sovėlas, aj dješė pašá j raklé mparatőste bešėlas. aj kodó
cubile seorsim, ubi nonnisi noctu dormiebat, et interdium apud filiam imperatoris erat. et ille
rakló mparatóska šrubuisardás ol phaká pašá péste, thaj uréjloü oprė, uréjlas p' o khər la
filius imperatoris adstrinxit alas ad se, et volavit sursum, volavit ad domum
- 25 *stekláko, thaj las sáma, kathár putėrdon ol štachėturi, haj puterdőü les, haj šutás pe andrė.*
vitream, et intendit animum, unde aperiantur sudes, et aperuit eas, et insinuavit se intus.

- aj voj sovélas and o pátu mulí. haj vo mištil la, haj voj na del dúma. aj vo las e mumelí j
 et illa dormiebat in lecto mortua. et ille agit eam, et illa non loquitur. et ille sumpsit cereum
 kathár láko šeró, haj voj uštilás opré, haj loü les pála j kor, haj pendóü léskó: ,kaná avilán
 de eius capite, et illa surrexit sursum, et sumpsit eum in collo, et dixit ei: ,quoniam venisti
 mándi, tu san moró, haj me tirí. von endragostisájloü duj ži karéngo des. haj vo enklistás
 ad me, tu es meus, et ego tua. illi amarunt duo usque ad lucem. et ille exiit
 avrí, thodás láko e mumelí k' o šeró, haj voj mulí. haj vo thodás ol štachéturi pálpalí, thaj
 foras, posuit ei cereum ad caput, et illa mortua est. et ille clausit sudes iterum, et
 30 uréjlas kaj phurí járs. vo phjerdás láte ek paš bərs. voj gəlí bharí. e pokojóva diklás, kó
 volavit ad vetulam iterum. ille ivit ad eam dimidium anni. illa facta est gravida. serva vidit, quod
 j tulí, haj na kuprinzón la ol strájuri. voj skriisardóü lil k' o šmparátu. ,so the avél kadé,
 est crassa, et non capiunt eam vestes. illa scripsit epistolam imperatori. ,quid erit hoc,
 kó j raklí tulí? vo (šmparátu) skriisardás lákó lil pálpalí: ,the makós ol podéle ratáka
 quod est filia crassa? ille (imperator) scripsit ei epistolam retro: ,unge pavimentum noctu
 chomerésa, haj kon avéla, avéla sémnu p' ol podéle. thodóü lákó e mumelí kaj o šeró,
 farina ex aqua subacta, et qui veniet, erit signum in pavimento. posuit ei cereum ad caput,
 thaj e raklí mulóü. aj voj maklás ol podéle chomerésa, haj gəlė and e pėskó stáncie. o
 et filia mortua est. et illa unxit pavimentum farina ex aqua subacta, et ivit in anum cubile.
 35 rakló šmparatósko avilás járs láte, haj šutás pe láte andré, haj na loü sáma, kó maklé ol
 filius imperatoris venit iterum ad eam, et insinavit se ad eam intus, et non intendit animum, quod unxerunt
 podéle, haj kərdás úrme le khəryánca, haj las pe chumér p' ol khəré, haj vo na loü sáma,
 pavimentum, et fecit vestigia calceis, et adhaesit farina in calceis, et ille non intendit animum,
 kaj gəló thar khəré kaj phurí, haj šutás pe, haj suthóü. e pokojóva gəlás kaj raklí šmpara-
 et abiit domum ad vetulam, et decubuit, et dormivit. serva ivit ad filiam impera-
 tóste, haj diklás ol úrme, haj skriisardás lil k' o šmparátu. haj las məsúra p' ol khəré,
 toris, et vidit vestigia, et scripsit epistolam ad imperatorem. et sumpsit mensuram in calceis.
 so de bharó, haj tradás k' o šmparátu. šmparátu akardás duj minístruri, haj doü le lil, thaj
 quam magni, et misit ad imperatorem. imperator vocavit duos ministros, et dedit eis epistolam, et
 40 doü le məsúra p' ol khəré. ,pe káskó khəré maládol e məsúra, the anés les mándi. von
 dedit eis mensuram de calceis. ,in cuius calceos conveniet mensura, adduc eum mihi. illi
 phjerdé sa o fóru, haj na araklé. aj jek phenél: ,hájda vi kaj phurí. aj jek pendóü
 obierunt totam urbem, et non invenerunt. et unus dicit: ,eamus etiam ad vetulam. et unus dixit:
 ,na žas, kó na j koník. ,beš kothé, kó me žai. haj diklóü les, kó sovél, haj thodóü e
 ne eamus, nam non est quisquam. ,mane hic, ego ibo. et vidit eum, quod dormit, et applicavit
 məsúra kaj léskó khəré. von akhardé les: ,hájda k' o šmparátu! ,hájda! vo tindás pėskó ek
 mensuram ad eius calceos. illi appellarunt eum: ,veni ad imperatorem! ,eamus! ille emit sibi
 mantáo bharí, haj las la pre péste, the na dekjón ol phaká, haj gəló k' o šmparátu. pušlóü
 pallium magnum, et sumpsit id in se, ut non viderentur alae, et ivit ad imperatorem. interrogavit
 45 les šmparátu: ,tu phjerdán kaj moró raklí? ,me phjerdóm. ,ku će skópu phjerdán othé? ,me sš
 eum imperator: ,tu ivisti ad meam filiam? ,ivi. ,cum quo consilio ivisti eo? ,ego est
 the laü la. šmparátu pendóü: ,ba! níči le la, kó me phabaró tumén and ol kanrú. šm-
 ut ducam eam. imperator dixit: ,phui! non duces eam, nam ego comburam vos in spinis. im-
 parátu porončisardás pe pėskó hargáci, haj tidí trin stónžini kanrú. haj diné le jag, haj
 perator mandavit suis servis, et collegerunt tres orgyas spinarum. et dederunt ignem, et
 hulardé la telé, the šúden len 'd e jag. o rakló le šmparatósko rudisájloü: ,mekón amé,
 demiserunt eam deorsum, ut ponerent eos in igne. filius imperatoris rogavit: ,sinite nos,

the phénas ol očenášu'. vo pendás láko: ,me kaná peró and ol čangá, tu the šos tu talá j
ut dicamus paternoster'. ille dixit ei (puellae): ,ego quando procubueró in genua, tu insinua te sub
 50 *mantáo, haj the chutilés ma korátar, kš me vurjó túsa opré'. loü les palá j kor, haj*
pallium, et amplectere me collo, nam ego volabo tecum sursum'. amplexa est eum in collo, et
šrubuisardás ol phaká ságu, thaj uréjlas opré. pelás e mantáo. von diné pušké and e mantáo.
adstrinxit alas cito, et volavit sursum. decidit pallium. illi glandes miserunt in pallium.
vo uréjloü. voj doü čingár: ,mek tu telé, kš karáü le raklorós'. vo pendás: ,rəbdísár!' vo
ille volavit. illa exclamavit: ,demitte te deorsum, nam pariam infantem'. ille dixit: ,perfer!' ille
uréjlas maj dur, haj meklás pe telé and ek tšmplu plajésko, haj voj kšrdóü le raklorós othé.
volavit longius, et demisit se deorsum in quoddam saxum in monte situm, et illa peperit infantem ibi.
voj pendás: ,the kšrés jag'. vo diklás jag and ek mal dur. vo šrubuisardás ol phaká pašá
illa dixit: ,fac ignem'. ille vidit ignem in quodam campo longinquo. ille adstrinxit alas ad
 55 *péste, thaj uréjloü kaj jag, haj loü ek amblál jagása, thaj avilóü pálpalké. haj chuklóü ek*
se, et volavit ad ignem, et sumsit caudicem cum igne, et venit retro. et resiliit
skanté pe phak, haj phabulás e phak. kaná aršlóü tal o plaj, pelóü e phak. haj vo šudás
scintilla in alam, et combusta est ala. ubi venit sub montem, decidit ala. et ille proiecit
vi kodé avér. haj phjerdóü šmprežúr o plaj, haj n' aštílas the šnklél. haj avilés o dil léste,
etiam illam alteram. et ambulavit circum montem, et non poterat ascendere. et venit deus ad eum,
haj pendás: ,so rovés?' ,aj sar na rovó, kš me n' aštíl the šnkláü and o plaj, kšrdás
et dixit: ,quid fles?' ,ah quomodo non fleam, nam ego non potest fieri ut ascendam in montem, peperit
moré rajé ek raklorós'. ,so da ma, the šnkalávap tu and o plaj?' ,so kamés, do tu'. ,the des
mea uxor infantem'. ,quid dabis mihi, si sustulero te in montem?' ,quod vis, dabo tibi'. ,si dabis
 60 *ma, so j túko maj drágo'. ,do tu'. ,the karás kontrátu'. kšrdé kontrátu. o dil soülardó les,*
mihi, quod est tibi carissimum'. ,dabo tibi'. ,faciamus pactum'. fecerunt pactum. deus sopivit eum,
thaj vi la, thaj šngardóü le o dil kaj léste stáncie khšré kaj lésko dad, haj meklóü le othé,
et etiam eam, et tulit eos deus in eius cubile domum ad eius patrem, et demisit eos ibi,
haj gšló thar. aj o rakloró rujáü. ašundé e várta, kš rakloró rovél and e stáncie. von gšlé,
et abiit. et infans vagivit. audivit custodia, quod infans vagit in cubili. illi iverunt,
thaj puterdóü o udár, haj prinžandé les, le raklós le šmparatósko, haj gšlé k' o šmparátu,
et aperuerunt ianuam, et cognoverunt eum, filium. imperatoris, et iverunt ad imperatorem,
haj pendás le šmparatósko: ,avilás tu rakló, šmparáte'. ,akaról le mánde'. avilé k' o šmpa-
et dixerunt imperatori: ,venit tuus filius, imperator'. ,vocate eum ad me'. venerunt ad impe-
 65 *rátu, šnkinisájle le šmparatósko. bešl' ek šon. o rakloró bharó, kšllas péškš. gšlás o šmpa-*
rátorem, inclinarunt se imperatori. manserunt unum mensem. filius magnus, ludebat sibi. ivit impe-
rátu haj e šmparatjása kaj kangšré, haj gšlás vi láti burí kaj kangšré. o dil avilás, haj
rator et imperatrix in ecclesiam, et ivit etiam eius nurus in ecclesiam. deus venit, et
kšrdás pe kalíku. o rakló le šmparatósko pendás le raklorósško: ,le 'k poloníku sorokovéce,
fecit se mendicum. filius imperatoris dixit filiolo: ,sume vas numorum,
thaj de le kalikós'. o kalíko pendóü: ,na trebún ma, kš na j lašt kodól sorokovéce: phe,
et da eos mendico'. mendicus dixit: ,non opus sunt mihi, non sunt probi hi numi: dic,
the del ma tu dad, so žuruisardás mánga'. o rakló šmparatósko choléjtu, haj loü e sábie
ut det mihi tuus pater, quod iuravit mihi'. filius imperatoris iratus est, et sumsit ensem
 70 *and o vast, haj gšlóü kšá phurí, the šinél les. o phurú las e sábie andá lésko vast, haj*
in manum, et ivit ad senem, ut occideret eum. senex sumsit ensem in suam manum, et
pendás: ,the des man, so žuruisardás mángš, kš mángš žuruisardás le raklorós, žanés, kaná
dixit: ,da mihi, quod iurasti mihi, nam mihi iurasti infantem, scis. quando

rovés tal o plaj'. ,me do tu lovf; ks na daŭ le raklorós'. o dil chutildás le raklorós šz-
 fles sub monte'. ,ego dabo tibi pecuniam, non dabo infantem'. deus prendit infantem ca-
 rístar, haj pésko dad pšnřndar, haj cördenas. aj o dil šindóŭ (les) ek paš le raklorós. ,túks
 pite, et eius pater pedibus, et trahebant. et deus secuit (eum) in dimidio infantem. ,tibi
 ek paš, thaj mángs ek paš'. ,kaná šindán les, man na trebúl ma, le les túks'. o dil
 unum dimidium, et mihi unum dimidium'. ,quoniam secuisti eum, mihi non opus est, sume eum tibi'. deus
 75 las les, haj gšlás avří, haj thodóŭ les kajthán, haj sastilóŭ, haj žudiłóŭ. ,ále les akaná túks'.
 sumsit eum, et ivit foras, et posuit eum una, et sanatus est, et revixit. ,sume eum nunc tibi'.
 ks o dil šindás léskz bezechá.
 nam deus abscedit eius peccata.

3. Für léste erwartet man len, le.

25. puterdóŭ les, wohl len, weil štachéturi plur. ist.

27. loŭ les pála j kor etwa: nahm ihn um den Hals, umarmte ihn.

30. voj gšlĭ bhariĭ vergl. serb. ne bi l' ljuba trudna zahodila.

67. polonĭku sorokovéce ein Schöpflöffel voll Zwanziger.

70. andá lésko vast statt andá pésko vast. Weiter unten: pésko dad für lésko dad.

71. In kaná rovés erwartet man das Imperfect rovésas.

IX. Die überwundene Amazone.

Sas ek manúš čoró, haj sach les štar raklé. aj von gšlé, the služšn, haj gšlé kaj ek raj,
 Erat quidam homo pauper, et erant ei quatuor filii. et illi iverunt, ut servirent, et iverunt ad quemdam dominum,
 the 'mblstĭn tritó mertĭko. thaj von kštigšsarĭlĭ po deš koréc, th' angardé kaj péngo dad. ,nu,
 ut tritarent tertium modium. et illi demeruerunt denos modios, et attulerunt ad suum patrem. ,age,
 dáde, cha. ks 'me járs žása, the služšisarás'. haj járs gšlé kaj ek raj, the del le po 'k
 pater, ede. nam nos iterum abibimus, ut serviamus'. et iterum iverunt ad quemdam dominum, ut daret illis singulos
 grast p' o bšřš. aj o maj cšgnó bušúlas Trópsšn, haj thodóŭ les o raj herdeležŭ. aj ek
 equos in annum. et natu minimus appellabatur Tropsšn, et constituit eum dominus equarium. et
 5 grazní kšrdóŭ ekhš khurós, haj kodó khuró pendás: ,Trópsšn! the lés ma man. akaná vnklišťóŭ
 equa fecit unum pullum, et ille pullus dixit: ,Tropsšn! sume me. nunc elapsus est
 o bšřš'. pendás o raj: ,len tumĭngš grast'. aj kodol trin liné péngš grast lašĭ, aj o Trópsšn
 annus'. dixit dominus: ,sumite vobis equos'. et illi tres sumserunt sibi equos bonos, sed Tropsšn
 pendóŭ: ,de ma, ráje, kakalés khuroró'. aj o raj pendás: ,so kšré lésa? ks j cšnonó'. ,mek avel
 dixit: ,da mihi, domine, hunc pullum'. et dominus dixit: ,quid facies eo? nam est parvus'. ,sit
 cšnonó'. o Trópsšn loŭ les, thaj gšló thar. aj kodó khuró pendóŭ: ,meg ma, Trópsšn, the žari kaj
 parvus'. Tropsšn sumsit eum, et abiit. et ille pullus dixit: ,sine me, Tropsšn, ut eam ad
 morš đĭj, the peŭ čučĭ. haj meklóŭ les, thaj gšlóŭ kaj péste đĭj, thaj avilás palpalk ek
 meam matrem, ut sugam mammam'. et sivit eum, et ivit ad suam matrem, et venit retro
 10 grast, ks j lime pharavélas. ,akaná vnkli pre mándĭ'. th' anklĭšťóŭ pe léste, thaj vuréjloŭ.
 equus, ut mundus perterreretur. ,nunc ascende in me'. et ascendit in eum, et volavit.
 aršlás pšks pralĭn. aj pušlé les ol pral: ,kathár lan kodolé grastés? ,mudardóm jekhš
 consecutus est suos fratres. et interrogarunt eum fratres: ,unde sumsisti istum equum? ,occidi quemdam
 ras, thaj lom kadalé grastés'. ,hájdan zoršs, the našás'. ršlóŭ le fet p' ek mal, aj dikli
 dominum, et sumsi hunc equum'. ,eamus fortiter, ut effugiamus'. oppressit eos nox in quodam campo, et viderunt

- and e mal ek zarí jagatí. von gslé kaj kodé záre. othé sas ek phurí. aj kodé phurí sas
in campo splendorem ignis. illi iverunt ad illum splendorem. ibi erat quaedam vetula. et illa vetula erat
čochat, haj sas la štáre rakté. haj von gslé othí, haj gslé and o khær, haj pendás o Trópsen:
maga, et erant ei quatuor filiae. et illi iverunt illum, et iverunt in domum, et dixit Tropsen:
- 15 ,laští ratí! ,nais túks! ,prijmína ma, the ratarás? ,me na žanáú, ks na j moré dij khæré,
,bona nox! ,gratiae tibi! ,excipitis nos, ut pernoctemus? ,ego nescio, nam non est mea mater domi,
aj kaná avéla e dij khæré, prijníla tumé. avilás láti dij khæré. ,so kamén tumé, raktále? ,
et quando veniet mater domum, excipiet vos. venit eius mater domum. ,quid vultis vos, iuvenes? ,
,avilán, the logodisarás le raktán. ,mištóú. lašardóú léngs pe phu, le švrésa k' o prágu,
,venimus, ut vobis posceremus uxores puellas. ,bene. lectum stravit eis in terra, cum capite ad limen,
aj ol rakté le švré k' o fundu. aj e phurí askucšardóú e sábie, the šínél lengo švró. aj o
et filiae capita ad fundum. et vetula acuit gladium, ut caederet eorum capita. et
Trópsen loú ol kúžme kathár léskš pral, haj thodóú le and ol švré le raktángo. aj e phurí
Tropsen sumsit pileos x suis fratribus, et posuit eos in capitibus puellarum. et vetula
- 20 uštilóú, haj se pipélas e kúžma, thaj se šínla o švró, haj šindás péskš raktán. o Trópsen
surrexit, et continenter palpabat pileos, et continenter secat capita, et occidit suas filias. Tropsen
uštilás, haj tradás péskš pralín avré. ,haj, žan thar! aj vo uštilás, o Trópsen, haj sas la
surrexit, et duxit suos fratres foras. ,agite, abite! et ille surrexit, Tropsen, et erat
phuré jek čeriklé somnakuné and e klítka. aj Trópsen pendóú le grastéskš: ,me lo ek por
vetulae quaedam avis aurea in cavea. et Tropsen dixit equo: ,ego sumam unam pennam
and e čeriklé. aj o grast pendóú: ,na lí! ,ba, me lo. haj vo las ek por, haj thodóú les
de ave. et equus dixit: ,ne sume! ,hui, ego sumam. et ille sumsit unam pennam, et inseruit eam
and e pussté, haj enklišté pe péngš grast, thaj gslé thar. haj gslé and ek fóru. othé sas ek
in saccum, et ascenderunt in suos equos, et abierunt. et iverunt in quamdam urbem. ibi erat quidam
- 25 raj bharó, gráfu, haj pušlóú len: ,kaj phjerín? ,amé phjerás kaj služba. ,no, avén mándi
dominus magnus, comes, et interrogavit eos: ,quo itis? ,nos imus in servitium. ,agite, venite ad me
kaj služba. aj kodó raj sas šnks tərnahár. von gslé léste, haj doú les služba: jekhšs doú
in servitium. et ille dominus erat adhuc caelebs. illi iverunt ad eum, et dedit illis servitium: unum constituit
k' ol grast, aj jekhšs doú k' ol gurú, aj jekhšs doú k' ol balk, aj o Trópsen thodóú les vizitéu.
ad equos, et unum constituit ad boves, et unum constituit ad sues, et Tropsen constituit aurigam.
vo thólas rátt' o por and e pvréte, haj phabólas sar e mumelí. aj léskš pral choléjli, haj gslé
ille ponebat noctu pennam in pariete, et lucebat ut cereus. et eius fratres irati sunt, et iverunt
k' o ráju. ,ráje, šen ek por kōa Trópsen, ks na trebíl tu mumelí—somnakunú. o raj
ad dominum. ,domine, est quaedam penna apud Tropsen, ut non opus sit tuus cereus — aurea. dominus
- 30 akhardóú: ,Trópsen, aú urdí. an ta mándi o por. o Trópsen andóú les, haj doú les
vocavit: ,Tropsen, veni huc. adfer mihi pennam. Tropsen attulit eam, et dedit eam
kōa raj. o raj maj mištóú enkšrlach les. aj léskš pral gslé kōa raj, haj pendé le ráskš:
domino. dominus melius habebat eum. et eius fratres iverunt ad dominum, et dixerunt domino:
,ráje, pendás o Trópsen, k' anéla la čeriklé žudí. o raj akhardóú le Tropsšs. ,Trópsen, the
,domine, dixit Tropsen, quod adferet avem vivam. dominus vocavit Tropsen. ,Tropsen,
anés mángš la čeriklé, ks, the n' ané, šínáp tu švró. vo gslás kōa grast. ,so the kšráú,
adfer mihi avem, nam, si non adferes, secabo tuum caput. ille ivit ad equum. ,quid faciam,
grastá? ks pendóú o raj, th' anáú le čeriklé. ,na dará, Trópsen, anklé pre mándi. th'
equo? nam dixit dominus, ut adferam avem. ,ne time, Tropsen, ascende in me. et
- 35 anklístás p' o grast, thaj gslás kaj phurí. aj pendás léskš grast: ,de tu p' o švró, haj
ascendit in equum, et ivit ad vetulam. et dixit ei equus: ,circumage te in caput, et

- kárduve pišón, haj šúthu ánda láko bork, thaj the chas la, haj šídela o 'gad pre a péste, haj*
fies pulex, et insinua te in eius sinum, et morde eam, et iaciet indusium de se, et
tu the žas, the les la čeriklé. haj vo loŭ la čeriklé, thaj gšló thar kōa raj. o raj thodōū
tu i, ut sumas avem'. et ille sumsit avem, et abiit ad dominum. dominus fecit
les lokáj. aj sas and e Dúnere ek rajt, rakt, haj voj kurktš enklélas p' o paí la luntrjása.
eum pedisequum. et erat in Danubio quaedam domina, caelebs, et illa dominica exhibat in aqua cum lintre.
aj léskš prul gšlé kōa raj, haj pendé: ,ráje, šudisájlas o Trópsen, k' anéla la ráje and
et eius fratres venerunt ad dominum, et dixerunt: ,domine, iactavit Tropšen, quod adducet dominam e
40 *o fíndu la Dunerjako'. ,Trópsen, aŭ urdē. so šudisájlan, k' ané mánga la ráje?' ,me na*
fundo Danubii'. ,Tropšen, veni huc. quid iactasti, quod adduces mihi dominam?' ,ego non
šudisájlan'. ,músa j, the anés la mángš, kš šináp tu ššró'. vo gšláš kōa grast. ,so the
iactavi'. ,necesse est, ut adducas eam mihi, nam secabo tuum caput'. ille ivit ad equum. ,quid
kšráū, grásta? kš dekšt the anáū la'. aj o grast pendáš: ,na dará, the del tu dššudúj
faciam, eque? nam utique adducam eam'. et equus dixit: ,ne time, det tibi duodecim
morté thaj polubóku ricšt, thaj the thos pre mándi, thaj the kšrl túks ek korábie cšnoné, na
pelles et dolium picis, et pone in me, et faciat tibi navem parvam, non
bharí, thaj the del fel de fel pimáta and e korábia, haj tu the garavés palá udár, haj
magnam, et det varia potulenta in navem, et te absconde post ianua, et
45 *voj avéla, haj péla ratšje, thaj matóla, haj sovéla, haj tu the chutšles la,*
illa veniet, et bibet vinum e frumento factum, et inebriabitur, et dormiet, et tu rape eam,
thaj the 'nklés pre mándi lása, haj me prastó khšré'. o grast prastalōū khšré ži kōa raj,
et ascende in me cum ea, et ego curram domum'. equus cucurrit domum usque ad dominum,
haj doŭ la kōa raj and e aulén. o raj pandadōū ol udará, haj thodáš várta kaj ferjášta,
et dedit eam domino in castello. dominus clausit ianuas, et constituit custodiam ad fenestram,
the na našál. kš voj sas ššbátiko. kamláš o raj, the sovél lása. voj na kamél. ,the áнна
ne fugiat. nam illa erat indomita. voluit dominus, ut dormiret cum ea. illa non vult. ,adducant
moré herdelšje le grasténde, me sovó túsa: kon andáš man, the anén vi moré grastén'. o raj
meum gregem equorum, ego dormiam tecum: qui adduxit me, adducat etiam meos equos'. dominus
50 *pendōū: ,Trópsen, the anés le grastén'. o Trópsen gšláš kōa grast. ,so the kšráū, grastá?*
dixit: ,Tropšen, adduc equos'. Tropšen ivit ad equum. ,quid faciam, eque?
kš dekšt the anáū le grastén and e Dúnere'. ,hájda máncá, na dará'. kaná gšlóū kaj Dúnere, o grast
nam utique adducam equos e Danubio'. ,veni mecum, ne time'. ubi venit ad Danubium, equus
chuklōū and e Dúnere, haj las la mátká kōamátar, thaj ankaladōū la avrí, haj o Trópsen
insiluit in Danubium, et cepit matrem equorum iuba, et eduxit eam foras, et Tropšen
chutildōū la, th' anklštōū pe láte, thaj prastalōū, aj se j hšrdilšja enklštōū, haj prastalōū pála j
prehendit eam, et ascendit in eam, et cucurrit, et totus grex exiit, et cucurrit post
e mátká ži khšré and e ográda kōa raj. voj doŭ čingár p' ol grast: ,aššn!' o raj kamél the
matrem domum in aulam ad dominum. illa exclamavit ad equos: ,consistite!' dominus vult
55 *sovél lása. voj phenél: ,the duššl moré grazhán, thaj kaná najuvé ánda kodó thud, apó j me sovó*
dormire cum ea. illa dicit: ,mulgeat meas equas, et ubi te laveris in eo lacte, tum ego dormiam
túsa'. das čingár o raj: ,Trópsen, duš le grazhán!' aj o Trópsen gšláš kaj o pšsko grast.
tecum'. exclamavit dominus: ,Tropšen, mulge equas!' et Tropšen ivit ad suum equum.
,so the kšráū, grastá? sar duššl le grazhán?' ,na dará, kš me lo la kōamátar, aj tu
,quid faciam eque? quomodo mulgebo equas?' ,ne time, nam egoprehendam eam iuba, et tu
duš; na dará.' aj vo duššlōū ek kakaví pherdí. aj e rajt pendōū: ,kšrtš jag, the tirjól
mulge; ne time.' et ille mulsit unum ahenum plenum. et domina dixit: ,facite ignem, ut fervéat

o thud'. haj kerdé jag, haj o thud tirjúl. akaná pendóu e rají: ,kon dušlôu le grazhán,
 lac'. et fecerunt ignem, et lac fervet. nunc dixit domina: ,qui mul sit equas,
 60 the najól and o thud'. aj o raj pendóu: ,Trópsen, že, haj najú and o thud'. vo gšlás kôa
 lavet se in lacte'. et dominus dixit: ,Tropsen, i, et lava te in lacte'. ille ivit ad
 grast. ,so the karáü, grastá? kš me the najuvó, apój me meráü'. o grast pendás: ,na dará,
 equum. ,quid faciam, eque? nam ego si laveró me, tum ego moriar'. equus dixit: ,ne time,
 the 'ngšröz ma man kaj kakaví, haj me kaná phurdó p' o nak, haj me mekó žéru'. andóü
 adduc me ad ahenum, et ego ubi flaveró per nasum, ego emittam frigus'. duxit
 le grastés, o grast phurdás p' o nak, h' ašilóü o thud nímaj tató. atúnč vo chuklôü and e
 equum, equus flavit per nasum, et factum est lac tantum calidum. tum ille insiluit in
 kakaví, haj so sas de šukár, šnkš maj šukár šnklistóü. kaná šnklistóü avrí, o grast
 ahenum, et quantum erat pulcher, adhuc pulchrior exiit. ubi exiit foras, equus
 65 phurdóü p' o nak, haj meklóü e jag and e kakávi, haj tirilóü o thud járs. aj e rají
 flavit per nasum, et immisit ignem in ahenum, et ferbuit lac iterum. et domina
 pendóü le ráskš: ,že vi tu, haj najú and o thud, apój me žuvó túsa'. o raj gšlôü kaj
 dixit domino: ,i etiam tu, et lava te in lacte, tum ego vivam tecum'. dominus ivit ad
 kakávi, haj pendóü: ,Trópsen, an moró grastés'. andóü o Trópsen léskš grastés. o grast
 ahenum, et dixit: ,Tropsen, adduc meum equum'. adduxit Tropsen eius equum. equus
 durál choroisardóü. o raj chuklôü and e kakávi. nímaj ol kókala zuruisardí and o
 e longinquo fremuit. dominus insiluit in ahenum. nonnisi ossa visa sunt in
 fúndu la kakavéko. atunče rají doü čingár: ,aü urdė, Trópsen, tu san moró raj, thaj
 fundo aheni. tum domina exclamavit: ,veni huc, Tropsen, tu es meus dominus, et
 70 me ti rají.
 ego tua domina.'

2. tritó mertíko so dass der dritte Theil den Dreschern als Lohn gegeben ward.
15. Für ma erwartet man me nos.
17. Statt avilán sollte avilám stehen.
19. Für léskš wäre richtig péskš.
20. ššró vielleicht collectiv.
36. šúthu aus šud tu.
49. anén statt des richtigen anél.

X. Fecfrumos.

Sas ek rají phiulí, haj sas l ek rakló. haj mardás péste angrustí and o poréte,
 Erat quaedam domina vidua, et erat ei unus filius. et defixit suum annulum in pariete,
 haj pendóu: ,dáli! kaná žála rat and e angrustí, apój me som muló'. haj las pe,
 et dixit: ,mater! quando fluet sanguis ex annulo, tum ego sum mortuus'. et commovit se,
 haj gšló thar. aj vo bušólas Pétri Fécfrumos. gšlás p' o drum, h' anklístás o zmšu
 et abiit. et ille appellabatur Petrus Facie formosus. ivit in via, et venit draco
 ššovš ššrénca. aj vo las péste sábie, haj šindóü les, haj kerdóü šou gromédz ándra léste,
 cum sex capitibus. et ille arripuit suum gladium, et occidit eum, et fecit sex acervos ex eo,

- 5 *haj thodóu ek stjágu loló, haj gšlóu maj anglí, th' anklístóu jek dešudóu švrónca. haj*
 et infixit signum rubrum, et ivit porro, et venit unus cum duodecim capitibus. et
vo las péste sábie, haj šindás vi kodolés, haj kšrdás dšsudúj gršmšdz, haj thodás ek
 ille arripuit suum gladium, et occidit etiam illum, et fecit duodecim acervos, et infixit
stjágu kaló, haj gšló maj anglí. haj anklístás jek bíš-thaj-štár švró. haj šindás vi
 signum nigrum, et ivit porro. et venit unus cum viginti quatuor capitibus. et occidit etiam
kodolén, haj kšrdás bíš-thaj-štár gršmšdz, haj thodás stjágu parnó. éta, kš čordí ol zmši la
 eum, et fecit viginti quatuor acervos, et infixit signum album. ecce, rapuerunt dracones
raklé le šmparatóškšre — dšsudúj zmši sas — haj pandadé la and e aulín, haj von džánas,
 filiam imperatoris — duodecim dracones erant — et incluserunt eam in castello, et illi ibant,
- 10 *thaj márnas pe de tehára ži k' o mesméri: kon avéla maj zurakí, kodó léla la raklé. aj*
 et pugnabunt a mane usque ad meridiem: qui erit fortissimus, is ducet puellam. et
lésti dej pendás léškš: ,kaná žas, the n' al tu mórte vojnikóšthar, aj the al tu mórte
 eius mater dixit ei: quoniam is, non erit tua mors ab heroe, sed erit tua mors
kalikóšthar'. aj vo ršslás kaj kodé aulín, haj díklás la raklé pa j ferjásta, haj vo
 ab homine manco'. et ille venit ad illud castellum, et vidit filiam ad fenestram, et ille
pušlás la: ,so kšrós kothí?' ,man chutildé ma ol zmši, thaj pandadé ma kathí'. ,aj von
 interrogavit eam: ,quid agis istic?' ,me rapuerunt dracones, et incluserunt me hic'. ,et illi
kaj gšlí?' ,von gšlí, the maršm pe vaš mángš'. ,aj von kaná avén khšrš?' ,kšš mesméri
 quo iverunt?' ,illi iverunt, ut pugnarent propter me'. ,et illi quando venient domum?' ,ad meridiem
- 15 *avén, the chan; thaj šíden le buzduganósa, haj malál and e bráma, the avél o chabé*
 venient, ut edant; et iacient, clavam, et feriet in portam, ut sit cibus
gáta.' vo puterdás o udár, haj gšlás láte ándrš. ol zmši šúde le buzduganósa, haj maladén
 paratus'. ille aperuit ianuam, et ivit ad eam intus. dracones iaciunt clavam, et pulsarunt
and e pórtá, haj vo las o buzdugánu, haj kaná šudás pálpakí, saíršn mudardás. ,akaná
 in portam, et ille sumsit clavam, et ut iecit retro, omnes occidit. ,nunc
na dará, kš mulé'. vo lás la raklé le šmparatóškšrš. aj šmparátu ašundás, kš las la ol
 ne time, nam mortui sunt'. ille duxit filiam imperatoris. et imperator audivit, quod rapuerunt eam
zmši, la raklé, haj pendás o šmparátu: ,kon ankalál la kat ol zmši, kodó the lel la'.
 dracones, filiam, et dixit imperator: ,qui liberabit eam a draconibus, is ducat eam'.
- 20 *šmparátu na žanglás, kš las la o Pétri o Féčfrumos, vo gšndisardás, kš ol zmši liné*
 imperator non scivit, quod duxit eam Petrus Facie formosus, ille putavit, quod dracones rapuerant
la. aj sas jek Čutilla bivastésko, haj gšlás kšš šmparátu. ,me, šmparáte, áno la raklé
 eam. et erat quidam Čutilla sine manibus, et ivit ad imperatorem. ,ego, imperator, adducam filiam
kat ol zmši'. ,nu, the ané la, tirí avéla'. haj vo (Čutilla) gšlás kšš Petri Féčfrumos. haj
 a draconibus'. ,age, si adduces eam, tua erit'. et ille (Čutilla) ivit ad Petrum Facie formosum. et
loš les e ret, haj nas, kaj sovél, haj šutás pe and e kotéču gainángu. tehára uštilás o
 oppressit eum nox, et non erat, ubi dormiret, et insinuavit se in chortem gallinarum. mane surrexit
Pétri Féčfrumos, haj thólas pe p' o muj, haj dikólas pe e ferjásta. aj o Čutilla šnklistóu
 Petrus Facie formosus, et lavabat se in facie, et spectabat se in fenestra. et Čutilla exiit
- 25 *and o kotéču, haj diklóš les o Petri Féčfrumos. ,kadaléšthar i moré móšarte'. avilás o Čutilla*
 e chorte, et vidit eum Petrus Facie formosus. ,ab hoc est mea mors'. venit Čutilla
ándrš, haj pendás: ,laší tehára, Pétri Féčfrumos!' ,našs, Čutilla!' ,no, Pétri Féčfrumos
 intus, et dixit: ,bonum mane, Petre Facie formose!' ,gratias, Čutilla!' ,age, Petre Facie formose,
de ma la raklé le šmparatóškšre'. vo pendás: ,me na daš'. vo las les korátar, haj
 da mihi filiam imperatoris'. ille dixit: ,ego non dabo.' ille prehendit eum collo, et

thodás lésko šró k' o prágu. ,de me, Pétre Fécfrumos, la rakté, kš šínáp ti kor'.
 posuit eius caput in limine. ,da mihi, Petre Facie formose, puellam, nam abscindam tuum collum'.

,makár šin la, kš me na daš'. o Čutilla šindás léste kor, thaj las la rakté, haj
 ,licet abscindas id, ego non dabo'. Čutilla abscidit eius collum, et duxit puellam, et

30 *góló thar. astardás the žal rat and e angrustí. léste dij diklás. ,akaná moró raktó*
 abiit. coepit fluere sanguis ex annulo. eius mater vidit. ,nunc meus filius

muló'. voj gólás palá léste, the ródel les. h' arslás kōā fānu o loló. léste dej pendás:
 mortuus est. illa ivit post eum, ut quaereret eum. et venit ad signum rubrum. eius mater dixit:

,kathár góló moró raktó'. gólás maj anglé, h' arslás kōā fānu o kaló. ,kathár gólás
 ,hac ivit meus filius'. ivit porro, et venit ad signum nigrum. ,hac ivit

moró raktó'. gólás maj anglé, h' arslás kōā fānu (o) parnó. ,kathár gólás moró raktó'.
 meus filius'. ivit porro, et venit ad signum album. ,hac ivit meus filius'.

arslás kōā auliná, araktás péskš raktés šindó, haj duj sap čármas o rat. aj voj maladóš
 venit ad castella, invenit suum filium occisum, et duo serpentes lambebant sanguinem. et illa percussit

35 *jekhés sapés, thaj mulóš, haj kukó 'ver sap andás ek patrín and o muj, thaj phjerdás*
 unum serpentem, et mortuus est, et ille alter serpens attulit folium in ore, et ivit

paš o sap, thaj uštilás vi kodó. aj rajé diklás, haj maladás vi kodolés, haj las e patrín,
 prope serpentem, et surrexit etiam ille. et domina vidit, et occidit etiam hunc, et sumsit folium

haj thodóš o šró péskš raktésko pálpalé kōā trúpu, haj doš ko la patrínosa, haj uštilóš.
 et posuit caput sui filii iterum ad truncum, et tetigit cum folio, et surrexit.

,dáli! ,pharés sovós'. ,sulánas de večš, the na 'vilómas mi'. ,dáli! me žaš kaj moró
 ,mater! graviter dormiebam'. ,dormisses in aeternum, si non venissem ego'. ,mater! ego ibo ad meam

rajé'. ,na ža, cháltoj dij! ,ba, me žaš, dali!' ,kaná žas, the ažutíl túks dil! vo gólás, haj
 dominam'. ,ne i, deliciae matris!' ,heu, ego ibo, mater!' ,si ibis, adiuvet te, deus!' ille ivit, et

40 *gólás vórtiha kōā Čutilla, haj las le Čutillás, haj šindóš les se kotoricá, se po 'k círa,*
 ivit recta ad Čutillam, et arripuit Čutillam, et concidit illum totum in frusta, unum quodque parvum,

ži kaj šindóš les se, haj šudóš les k' ol žukól, haj chalé les, haj las vo la rakté le
 quoad concidit eum totum, et proiecit eum canibus, et devorarunt eum, et duxit ille filiam

'mparatóskšre, haj gólás k' o šmparátu lása, haj pendás e raktí: ,dádi! kodó 'nkaladás
 imperatoris, et ivit ad imperatorem cum ea, et dixit puella: ,pater! hic liberavit

ma kat ol zmíji'. šmparátu kununisardóš le, haj kšrdóš les krúlu, thaj žúven, pōāte vi
 me a draconibus'. imperator matrimonio iunxit eos, et fecit eum regem, et vivunt, fortasse etiam

akaná žúven.
 nunc vivunt.

8. *kodolén* ist plur. acc., daher ea (capita): man erwartet *kodolés* eum (draconem).

12. *pa j* für *pe j*. In Siebenbürgen lautet die rumun. Praeposition gewöhnlich *pa* für *pe*: *pa lume*.

13. *man chutildé ma* rumun. *m' aš* prins *pe mine*. Vergl. unten: *las la ol zmíši, la rakté*. Das Pronomen wird sehr häufig wiederholt.

21. *liné la* rapuerunt eam, et nunc habent.

37. *doš ko la patrínosa* sie berührte mit dem Blatte wie rum. *aš* dat *ku frunza*, so dass *ko dem ku* entspräche.

39. *chaltoj dij* deliciae matris wird erklärt durch *chal to j dij* d. i. edit te mater. wie etwa: jemand zum fressen gern haben.

XI. Die bestrafte Mutter.

- Sas ek rakló emparatósko, thaj gál'm kaj polwáúe. haj desparciéú' a kat' ol puškása*
 Erat quidam puer regius, et ivit ad venationem. et discessit a venatoribus
- kórkoro. aj and ek stógu sas ek rakloró. vo naklás paš o stógu. h' aš'ndóu. kš capíl. vo*
 solus. et in quadam meta erat puella ille praeteriit uetam. et audivit quod plorat ille
- las kodolá raklorá, h' angardás la kháró. dik. dále, so araklom! lésťe dij das la and e*
 sumsit illam puellam, et adduxit eam domum. ecce, mater, quod inveni! eius mater dedit eam in
- bukateríje kaj kuchárka, the hróníl la. hrónisardím la dš'udúj bš'š. e emparatjása uradón*
 culinam ad coquam, ut nutriret eam. nutriit eam duodecim annos. imperatrix vestivit
- 5 *la šukár, haj šutóu la and e avilín, the thou and e meséle. o rakló le emparatósko kamlóu*
 eam pulchre, et constituit eam in palatio, ut poneret in mensa. puer regius amavit
- la, kš voj sas šukár, kš nas and e líme šukár sar voj. o rakló le emparatósko kamlóu*
 eam, nam illa erat pulchra, ut non esset in mundo pulchra ut illa. filius regius amavit
- pe lása trin bš'š. aj emparatjása na žanglóm. de la vréme pendóu: me emsoru ma,*
 se cum ea tres annos. et imperatrix non scivit. quodam tempore dixit: ,ego uxorem ducam.
- dále! kaj savó emparátu kamš? me kamán, the lau kodolá, kaj thol and e meséle. na*
 mater! ,apud quem imperatorem vis? ,ego volo, ut sumam eam, quae ponit in mensa. ,ne
- la, chal to j dij! me the na lo la, meráú'. le la. haj tou la, kununisáj'ou lása. h'*
 sume, deliciae matris! ,ego si non sumo eam, moriar. ,sume eam. et sumsit eam, copulatus est cum ea. et
- 10 *avilás porónka, the žal and e batalíje. la meklás la pharí. emparatjása akhardás duj*
 venit mandatum, ut iret in bellum. eam reliquit gravidam. imperatrix vocavit duos
- minístruri. ,ngšrén la and o voš, thaj mudarén la, thaj anén mángš o jilú ándra láte*
 ministros. ,ducite eam in silvam, et occidite eam, et adferte mihi cor ex ea
- th' o naj o cšgnó. liné la and e bríčka, h' angardé la and o voš. palá lénde gšlás ek*
 et digitum parvum. sumserunt eam in currum, et vexerunt eam in silvam. post eos ivit
- cšnko. h' angardé la and o voš, haj kamlé, the sinél la. aj voj pendás: na šinén ma, kš*
 catellus. et advexerunt eam in silvam, et voluerunt, ut occiderent eam. at illa dixit: ,ne occidite me, nam
- me emkšrdóm tumé mištó. ,apój so kšrása, the emgarása o jilú? ,šinén le cšnkós, kš lésko*
 ego habui vos bene. ,igitur quid faciamus, ut adferamus cor? ,mactate catellum, nam eius
- 15 *jilú sar le manuššsko, thaj šinén moró naj o cšgnó. šindé le cšnkós, thaj šindé o naj*
 cor uti humanum, et deputate meum digitum parvum. mactarunt catellum, et deputarunt digitum
- o cšgnó, haj liné o jilú and o cšnko. haj voj čingardóu: ,šiden mángš kaš, haj kšrén mángš*
 parvum, et sumserunt cor e catello. et illa clamavit: ,colligite mihi ligna, et facite mihi
- jag, haj kušén o téju, haj kšrén mángš kolíba. kšrdé láks kolíba, haj kšrdé láks jag, haj*
 ignem, et decorticate tiliam, et facite mihi casam. fecerunt ei casam, et fecerunt ei ignem, et
- gšlé thar khšré, emgardóu o jilú th' o naj o cšgnó. voj kšrdás ekš raklorás and o voš.*
 abierunt domum, attulerunt cor et digitum parvum. illa peperit unum filium in silva.
- avilás o dil th' o sem Pétri, haj boldóu les, haj dšrusardás léskš o dil ek puškš, the avél*
 venit deus et sanctus Petrus, et baptizarunt eum, et donavit ei deus sclopetum, ut fieret
- 20 *puškáš: sóden dikála, the del le puškš, haj thodé lésko anáú. Šslavštru. aj o dil kšrdás*
 venator: quaecunque videret, occideret ea sclopeto, et indidit ei nomen Silvester. et deus fecit

- and e kolíba kh̄sr, thaj jag na maj mérilas. haj das len o dil ek manró: se chánas,*
 e casa domum, et ignis non amplius moriebatur. et dedit eis deus quemdam panem: semper edebant,
thaj na maj f̄sr̄ónas. kodó rakloró barilás bharó, haj las e píška and o vast, haj gólás
 et non amplius finiebatur. hic puer crevit magnus, et sumsit sclopetum in manum, et ivit
and o voš, haj, so diklás, ōmpuštílás, ánlas p̄sk̄s dáka, thaj chánlas. p̄jerindój ánda
 in silvam, et, quae videbat, occidebat, ferebat suae matri, et edebant. ambulans in
o voš das p' ol aülíná le z̄m̄unínḡs, haj bešólas anglá o udár. aj ol z̄m̄i avénas k'
 silva incidit in palatia draconum, et sedebat ante portam. et dracones veniebant in
 25 *o mezméri kh̄sr̄. vo diklóu le durál dešujék, haj dōu le pušk̄s dešujék, aj jekh̄s zulisarldōu.*
 meridie domum. ille vidit eos e longinquo undecim, et occidit sclopeto undecim, at unum torpore hebetavit.
haj loū les, thaj angardōu les and e aülín, haj pandardōu les and ek k̄m̄ára, haj gólás
 et sumsit eos, et tulit eos in palatium, et inclusit eos in cella, et ivit
kaj p̄ste dij, haj pendás: ,hájda, dále, mánca! ,kaj the žaū, chal to j dij? ,hájda
 ad suam matrem, et dixit: ,veni, mater, mecum! ,quo eam, deliciae matris? ,veni
mánca, kaj ōnḡró tu. gólōu lésa k' ol aülíná. ,ále túk̄s, dále, dešudáj kej: ánda sékom
 mecum, quo ducam te. ivit cum eo ad palatia. ,sume tibi, mater, duodecim claves: in quamlibet
k̄m̄ára the p̄jerés, aj and e katjé k̄m̄ára the na p̄jerés. vo gólás and o voš, the ōmpuštíl.
 cellam eas, sed in hanc cellam ne eas. ille ivit in silvam, ut venaretur.
 30 *voj pendás: ,sostar moró rakló pendás, the na p̄jeráū katjé? aj me žo, the dikáū. so s̄s*
 illa dixit: ,cur meus filius dixit, ut non irem huc? at ego ibo, ut videam, quid sit
othí. puterdás e k̄m̄ára. o z̄m̄au puštás la: ,the san raklí, the avés mánḡs phen; aj the
 ibi. aperuit cellam. draco interrogavit eam: ,si es virgo, fias mihi soror; sed si
san romní, the avés mánḡs romní. ,me som romní. ,apój the avés mánḡs romní. ,avó
 es uxor, fias mihi uxor. ,ego sum uxor. ,igitur fias mihi uxor. ,fiam
túk̄s, aj avé p' o čečepí? ,avó. ,no colachár. ,colacharó. o z̄m̄au colachardōu. o z̄m̄au
 tibi, sed eris in iustitia? ,ero. ,ergo iura. ,iurabo. draco iuravit. draco
pendōu lák̄s: ,colachár vi tu. colachardas vi voj. čumidé pe and o muj. las les p̄ste
 dixit ei: ,iura etiam tu. iuravit etiam illa. osculati sunt inter se in ore. sumsit eum sibi
 35 *and o kh̄sr, pilé thaj chalé thaj kamlé pe. avél láko rakló and o voš. voj diklás p̄sk̄s*
 in domum, biberunt et ederunt et amarunt inter se. vēnit eius filius e silva. illa vidit suum
rakl̄s. voj pendás: ,avél moró rakló, že pálpalí and e k̄m̄ára. gólōu pálpalí, haj pandardōu
 filium. illa dixit: ,vēnit meus filius, i retro in cellam. ivit retro, et inclusit
les. tehára járs gólōu o rakló and o voš, the ōmpuštíl. voj dōu lésk̄s drum járs p̄ste: pilé
 eum. mane iterum ivit puer in silvam, ut venaretur. illa admisit eum iterum ad se: biberunt
thaj chalé. vo pendás lák̄s: ,sar mudarása te rakl̄s? amé žuvása mištó. k̄r tu nasfalí,
 et ederunt. ille dixit ei: ,quomodo occidemus tuum filium? nos vivemus bene. finge te aegrotam,
haj phe, k̄ diklán sónu, the anél thud katá j rižné, the pes, k̄ nála túk̄s kanč, k̄
 et dic, quod vidisti somnium, ut adferat lac ab ursa, ut hibas, non erit (tum) tibi quidquam, nam
 40 *rižné chála les. avilás kh̄sr̄ ánda o voš. ,so j túk̄s, dále? ,meráū, aj diklóm sónu,*
 ursa devorabit eum. vēnit domum e silva. ,quid est tibi, mater? ,moriar, sed vidi somnium,
the anés mánḡs thud katá j rižné. ,anó túk̄s, dále. gólás and o voš, h' araklōu la rižné.
 adfer mihi lac ab ursa. ,adferam tibi, mater. ivit in silvam, et invenit ursam.
kamlás, the ōmpuštíl la. voj das čingáf: ,aš, manúša! so kamés? ,the des man thud. ,do
 voluit, ut occideret eam. illa exclamavit: ,ngli, homo! quid vis? ,des mihi lac. ,dabo
tu: s̄n tu š̄pu? ,s̄n man. ,aū, haj duš. vo dušlōu la, h' angardás kaj p̄ste dij. ,ále,
 tibi: est tibi lagena? ,est mihi. ,veni, et mulge. ille mulsit eam, et attulit ad suam matrem. ,cape,

- dále!‘ voj kerdás pe, the pel, haj šordóu les. tehára járs gólás and o voš, li‘ araklás e mater!‘ illa finxit, ac si biberet, et effudit id. mane iterum ivit in silvam, et invenit
- 45 Lúje. ‚kon san tu?‘ ‚mé som e Lúje‘. ‚the avés mángs phen‘. ‚aj tu kon san?‘ ‚me som Lunam. ‚quis es tu?‘ ‚ego sum Luna‘. ‚fias mihi soror‘. ‚at tu quis es?‘ ‚ego sum o Sólwóstru‘. ‚apój tu san o šínu le deulésko, kš o dil pjeravél túks de grízš, kš vi me Silvester‘. ‚tum tu es filius baptismalis dei, nam deus gerit tui curam, etiam ego som le deulésko‘. ‚the avés mángs phen‘. ‚avó túks phen‘. gólás maj anglí, araklás e sum dei‘. ‚fias mihi soror‘. ‚fiam tibi soror‘. ivit porro, invenit
- Parastují. ‚kon sán tu?‘ ‚me som e Parastují‘. ‚aj tu kon san?‘ ‚me som o Sólwóstru‘. ‚tu Parascuam. ‚quis es tu?‘ ‚ego sum Parascuam‘. ‚at tu quis es?‘ ‚ego sum Silvester‘. ‚tu san o fínu le deulésko; vi me som le deulésko‘. ‚the avés mángs phen‘. vo góló kšrš. es filius baptismalis dei; etiam ego sum dei‘. ‚fias mihi soror‘. ille ivit domum.
- 50 léste dij díklóu les. ‚avél moró rakló‘. ‚the trádes les kaj balí szlbátiko, the anél túks thud, eius mater vidit eum. ‚vénit meus filius‘. mitte eum ad suam silvestrem, ut adferat tibi lac, kš kodé chála les‘. ‚se n’astís, dále?‘ ‚n’astíu. díklóm sómu, the anés mángs thud katá nam illa devorabit eum‘. ‚semper aegrotas, mater?‘ ‚aegrotó. vidi somnium, adfer mihi lac a j balí e szlbátiko‘. ‚me (na) žanáu, dále, of anáu, of na, aj pšobolusaró‘. gólóu, araklóu sue silvestri‘. ‚ego (non) scio, mater, utrum adferam, an non, sed tentabo‘. ivit, invenit
- la balé. kamlóu, the del la pušká. voj čingardóu: ‚hoü, na de ma pušká! so kamés?‘ ‚the suem. voluit, ut occideret eam sclopeto. illa exclamavit: ‚noli, ne occide me sclopeto! quid vis?‘
- des man thud‘. ‚sán tu šópu? aü, thaj duš‘. engórdás kaj péste dij. voj kerdás pe, the ‚des mihi lac‘. ‚est tibi lagena? veni, et mulge‘. attulit ad suam matrem. illa finxit, ac si
- 55 pel, haj šurdóu les. vo járs góló and o voš. voj das o drum le zmsúésko péste. ‚jivé, biberet, et effudit id. ille iterum ivit in silvam. illa admisit draconem ad se. ‚frustra, kš na chalóu les e balí‘. ‚apój tráde les and ol plajiná ol ratalí, kaj marém pe and nam non devoravit eum sus‘. ‚tum mitte eum in montes cruentos, ubi feriunt inter se ol šrš berbečičskš, the anél túks paí, paí žudó thaj paí ontjegomí, kš the na mérla capitibus uti arietes, ut adferat tibi aquam, aquam vivam et aquam sanantem, si non morietur othé, apój na merél‘. ‚díklóm sonú, the anés paí and ol plajiná ol ratalí, kaj marém pe ibi, tum non morietur‘. ‚vidi somnium, adfer aquam e montibus cruentis, ubi feriunt inter se and ol šrš berbečičskš, kš mángs nála kanč‘. vo gólás kaj Luj. ‚kaj žas, prála?‘ ‚žau capitibus uti arietes, nam (tum) mihi non erit quidquam‘. ille ivit ad Lunam. ‚quo is, frater?‘ ‚eo
- 60 and ol plajiná, the anáu paí morá dak‘. ‚na ža, prála, kočé merés‘. ‚ba, žau, phéne‘. ‚ále in montes, ut adferam aquam meae matri‘. ‚ne i, frater, ibi morieris‘. ‚hem, ibo, soror‘. ‚sume túks moré grastés, kaná žas, kš moró grast engórla tu očí, thaj ále túko časórníku, kš von tibi meum equum, quando ibis, nam meus equus feret te illuc, et sume tibi horologium, nam illi marém pe de tehára ži k’ o mezméri, haj k’ o mezméri hodinín duj časuri. haj kaná feriunt inter se a mane usque ad meridiem, et in meridie quiescunt duas horas. et quando aršsé othi k’ ol dešudúj časuri, the les paí and e duj šípuri ánda duj čajngá‘. vo aršslás venies illuc in duodecima hora, sume aquam in duabus lagenis e duobus puteis‘. ille vénit k’ o mezméri othé, haj meklás pe telé, haj las paí ánda duj šípuri, paí žudó thaj paí in meridie illuc, et demisit se humi, et sumsit aquam in duas lagenas, aquam vivam et aquam
- 65 ontjegomí, thaj avilás palpalí kaj Lúji. haj pendás e Lúji: ‚per, thaj soü, thaj hodinisár, sanantem, et venit retro ad Lunam. et dixit Luna: ‚decumbe, et dormi, et quiesce, kš san trudimí‘. voj garalás kodó paí, haj šutjóu avér. vo uštilóu. ‚no, me žáp-tar, nam es defessus‘. illa abscondidit illam aquam, et infudit aliam. ille surrexit. ‚age, ego abibo,

- phéne, khérí'. ,Le moré grastés, thaj ža vnkzstó. ále ol galavé. vo gólás khérí kaj péste*
soror, domum'. ,sume meum equum, et i equitans. sume saccos'. ille ivit domum ad suam
- dij. léste dij diklóü les, kž avél vnkzstó, haj pendás le zmsübskž: ,avél moró rakló vnkzstó.*
matrem. eius mater vidit eum, quod venit equitans, et dixit draconi: ,venit meus filius equitans'.
- ,the phenés, kž diklán sónu: the pándes léskž najá pal ol pchiké ekhá švarása težéste, haj*
,dicas, quod vidisti somnium: liges eius digitos post tergum resta serica, et
- 70 *the šínla la, avéla vojníko, haj tu avé zuralí'. ,pánde, dále!' voj kždás ek švára težéste*
si ruperit eam, fiet heros, et tu eris robusta'. ,liga, mater!' illa fecit restem sericam
- thulí, haj panglóü léskž najé pal ol pchiké. vo čerdóü, haj lolilóü and o muj; čerdás*
crassam, et ligavit eius digitos post tergum. ille traxit, et factus est ruber in facie; traxit
- p' o dújto, ašilás vñstü; čerdás p' o trító, kždilás kaló. aj voj čingardóü: ,aü, zmsüna,*
secundum, factus est lividus; traxit tertium, factus est niger. et illa clamavit: ,veni, draco,
- haj šin léste kor'. o zmsü avilás léste. ,no, so the karáp túkž akaná?' ,šingžr ma se*
et scinde eius collum'. draco venit ad eum. ,age, quid faciam tibi nunc?' ,seca me totum
- kotorá, haj šu ma and ol galavé, haj šu ma pe moró grast; kathár pjeradás ma žudó,*
in frusta, et pone me in saccis, et pone me in meo equo; unde tulit me vivum,
- 75 *the pjeravél man muló'. šingardás les kotorá, šutjóü les and ol galavé, haj šutjóü les p' o*
ferat me mortuum'. dissecuit eum in frusta, posuit eum in saccis, et posuit eum in
- grast. ,že, kaj pjeradán les žudó, pjerán les muló. o grast gólás órtha kaj Láji. e Lúji*
equo. ,i, qua tulisti eum vivum, fer eum mortuum'. equus ivit recta ad Lunam. Luna
- vnklistás avrí, haj diklóü les, haj loü les andré, h' akardóü e Tetráde, h' akardóü e*
exiit foras, et vidit eum, et sumsit eum intro, et vocavit Tetradem, et vocavit
- Parastují, haj šuté les and ek balajé bhari, haj chaladé les šukár, haj thodé les p' ek*
Paraceuam, et posuerunt eum in alveo magno, et laverunt eum pulchre, et posuerunt eum in
- meséle, haj thodóü les se thanéste, kotór kotoricéste, haj las o paí vntegomí, haj stropisardóü*
mensa, et posuerunt eum totum in unum, frustum ad frustum, et sumserunt aquam sanantem, et asperserunt
- 80 *les, tha 'ntjegosájloü; haj las o paí žudó, haj stropisardóü les, haj žudilóü. ,ej, pharás*
eum, et integer evasit; et sumserunt aquam vivam, et asperserunt eum, et revixit. ,heu, graviter
- sovós'. ,sutánas de veči, the n' avilómas mi'. ,me žaü, phéne, kaj moré dij'. ,na ža,*
dormiebam'. ,dormisses in aeternum, si non venissem ego'. ,ego ibo, soror, ad meam matrem'. ,ne i,
- prála!' ,ba, žaü, phéne'. ,no, že deulésa. ále túkž moró chanró'. vo gólás kaj péste*
frater!' ,hem, ibo, soror'. ,age, i cum deo. sume tibi meum gladium'. ille ivit ad suam
- dej. léste dej delábelas, thaj kállas le zmsüosa. vo gólóü ándrž k' o zmsü. ,lašó j tumaró*
matrem. eius mater canebat, et saltabat cum dracone. ille ivit intro ad draconem. ,bonus est vester
- des!' ,naís'. ,no, so kžráp túkž, zmsüna?' ,šin ma kotoricá, haj šu ma and ol galavé, haj*
dies!' ,gratias'. ,age, quid faciam tibi, draco?' ,seca me in frustula, et pone me in saccis, et
- 85 *šu ma pe moró grast: kathár pjeradás ma žudó, the pjerál ma vi muló. šinlóü les*
pone me in meo equo: unde tulit me vivum, ferat me etiam mortuum'. secuit eum
- kotoricá, šutjóü les and ol galavé, haj šutjóü les pe lésko grast, h' ankaladóü ol jakhá le*
in frusta, posuit eum in saccis, et posuit eum in eius equo, et effodit oculos
- grastésko. ,žá-thar, kaj kamés'. o grast žálas, haj marlás pe le švré and ol kopáče, haj*
equi. ,abi, quo vis'. equus ibat, et impingebat se capite in arborea, et
- se pjerlas p' o kotór mas and ol galavé. ol kórbí se chánas o mas. das pušké Šilvóstru*
continuo cadebant frusta carnis e saccis. corvi continuo edebant carnem. occidit sclopeto Silvester
- ekhá šošujés, thaj kušlóü les, haj čerdóü les p' e bust, haj peklóü les p' e jag. haj pendás*
unum leporem, et excoriat eum, et fixit eum in veru, et assavit eum in igne. et dixit

- 90 *péskz dáks*: ,*dáli, dík-ta órtha pre mánde'. léste dij diklóu pre léste. vo maladóu la p' ol*
suae matri: ,mater, specta recta in me'. eius mater spectavit in eum. ille percussit eam in
jakhá, haj chuklé láks jakhá. haj las la vastéstar, engsrdás la kaj ek polubóku, pendás
oculos, et exsiluerunt eius oculi. et sumsit eam manu, duxit eam ad dolium, dixit
láks: ,dále, kaná pjeré kadó polubóku asfá, atúnč the jertíl tu o dil; thaj kaná che
ei: ,mater, quando impleveris hoc dolium lacrimis, tum condonet tibi deus; et quando comederis
ek drás kas, thaj pjére o polubóku asfá, atúnč the jertíl tu o dil, thaj the an tu jakhá'.
fasciculum foeni, et impleveris dolium lacrimis, tum condonet tibi deus, et habe tuos oculos'.
haj pandadás la othí, haj vo góló thar, haj meklás la trin bsrš. k' ol trin bsrš anlás
et ligavit eam ibi. et ille abiit, et reliquit eam tres annos. in tribus annis revocavit
- 95 *péskz a mínte. ,me žaü kaj moró dij, the dikáü, so ksról'. akaná pjerdás e polubóku,*
sibi in mentem. ,ego ibo ad meam matrem, ut videam, quid faciat'. nunc explevit dolium,
haj chalás ek drás le kasšte. ,akaná o dil the jertíl tu, kš vi me jertíü tu. žá-thar deulésa'.
et comedit fasciculum foeni. ,nunc deus condonet tibi, nam etiam ego condono tibi. abi cum deo'.

5. *thou* steht für *thol, thovel*; rum. s \bar{z} pue pe masa.

23. *chanlas* steht statt des richtigen *chanas*, das weiter unten vorkömmt.

26. *les* wohl unrichtig für *len*, da von allen zwölf Drachen die Rede ist.

45. *Lúji, Tetrád, Parastují* Montag, Mittwoch und Freitag werden als Heilige angesehen.

51. *n' ašís* eig. du kannst nicht, bist schwach, klruss. ne možeš.

90. *dík-ta* besteht aus dem Imperativ *dík* und einer Partikel *ta*.

XII. Der reiche und der arme Bruder.

- Sas duj pral, jek čoró, aj jek barvaló. haj pendás lésko barvaló: ,hájda máncá, pral,*
Erant duo fratres, alter pauper, et alter dives. et dixit ei dives: ,veni mecum, frater,
kaj moró dad'. haj kodó barvaló las péskz manró, aj čoró nas les. aj o barvaló chálás
ad meum patrem'. et ille dives sumsit sibi panem, et pauperi non erat. et dives edebat
manró, aj o čoró pendás: ,de vi man ek kotór manró'. ,the da ma 'k jak, do tu kotór
panem, et pauper dixit: ,da etiam mihi unum frustum panis'. ,si dabis mihi unum oculum, dabo tibi frustum
manró'. ,do tu, prála'. haj škaladás ek jak, haj doü les ek kotór manró. haj góló
panis'. ,dabo tibi, frater'. et exemit unum oculum, et dedit ei unum frustum panis. et iverunt
- 5 *maj anglé, haj bokhájoü. ,maj de ma ek kotór manró'. ,maj dš m' ek jak'. ,do tu, prála'.*
porro, et esurivit. ,adhuc da mihi unum frustum panis'. ,adhuc da mihi unum oculum'. ,dabo tibi, frater'.
ak' ašílás koró, haj las les lésko pral vastéstar, h' angardóü les talá j umbladí, haj
ecce factus est coecus, etprehendit eum eius frater manu, et duxit eum sub patibulum, et
meklóü les othí, haj góló thar lésko pral. aj ratáka avil' ol beng, haj thodé pe umbladí,
reliquit eum ibi, et abiit eius frater. et vesperi venerunt diaboli, et consederunt in patibulo,
haj pušlás o beng o maj bharó: ,so kšrdán tu pe lúme, kathár phjerdán?' ,me kšrdóm,
et interrogavit diabolus maximus: ,quid egisti tu in mundo, qua ambulasti?' ,ego feci,
púndadám o paš'. ,aj tu so kšrdán?' ,la rակլե le 'mparatóskšrš níči na merél, níči na
interclusi aquam'. ,et tu quid egisti?' ,filia imperatoris neque moritur, neque
- 10 *žuvél, námaj náksžšl'. ,aj tu so kšrdán?' ,me kšrdóm, kš pral pralésko škaladóü ol jakhá'.*
vivit, tantum excruciat'. ,et tu quid egisti?' ,ego feci, ut frater fratri effoderet oculos'.

- ,vo the žanel, ssn ek pøršü kathé, haj the thovél pe, vo dikšlas'. ,the žanas ol forušěj the žan
 ,ille si scit, est rivus hic, et si lavat se, ille videret'. ,si scirent oppidani ire
 and o plaj, thaj the vúzden o bar, žálas o paí palpalk'. ,aj o trító pendóü, kš the žanel le
 in montem, et tollere lapidem, fueret aqua iterum'. ,et tertius dixit, quod si scit
 raklí le 'mparatóste, ssn talá j láte lúžka ek bróskš, th' ankalál la avrí, haj the kšrál školdúška,
 filia imperatoris, est sub eius lecto rana, si eximit eam foras, et si facit lavationem,
 thaj the thol la bróška and e školdúška, haj the najarél la, avéllas zuralí'. atúnč ol bažní
 et si ponit ranam in lavatione, et si lavant eam, fieret sana'. tum galli
- 15 bašlí, haj ol beng gšlé thar. aj kodó gaží se cšrdes pe ži kšā pøršü, haj se pipisar-
 cecinerunt, et diaboli abierunt. et ille homo continenter traxit se usque ad rivum, et continenter palpa-
 dóü le vastésa, ži kaj raklóü o paí, haj thodás pe p' o muj, haj kšrdilé léska jakhá. haj
 vit manu, donec invenit aquam, et lavit se in ore, et facti sunt ei oculi. et
 gšláš and o fóro, kaj pandađí o paí'. ,so dšna ma, the mekáü o paí?' ,so kamés, kodé
 ivit in urbem, ubi intercluserunt aquam'. ,quid dabitis mihi, si emittam aquam?' ,quae petis, ea
 dása tu'. ,no, hájdan máncá and o plaj, len tumšnga dručš sastruní'. haj gšlá and o
 dabimus tibi'. ,agite, venite mecum in montem, sumite vobis vectes ferreos'. et iverunt in
 plaj, haj vazdóü o bar, thaj gšláš o paí pšste se. ,no, akaná so mangšs, manúša, kaj
 montem, et sustulerunt lapidem, et fluxit aqua sibi continenter. ,age, nunc quid petis, homo, quod
- 20 meklán o paí?' ,de ma ek bríčka haj duj grast, thaj bríčka perdé loví'. haj diné les. vo
 emisisti aquam?' ,date mihi currum et duos equos, et currum plenum pecuniae'. et dederunt ei. ille
 gšláš kaj raklí le 'mparatóste. ,so đá ma, the karáü, the avél zuralí?' ,so kamés, kodé do
 ivit ad filiam imperatoris. ,quid dabis mihi, si faciam, ut fiat robusta?' ,quae petis, ea dabo
 tu'. ,thoü paí kaj jag, the thatól'. aj vo gšláš, h' ankaladás la bróška, haj šutóü la and
 tibi'. ,pone aquam ad ignem, ut caleseat'. et ille ivit, et exemit ranam, et iecit eam in
 e školdúška, haj najardóü le raklé le 'mparatóskšrs, thaj kšrdilas maj zuralí thaj maj šukár,
 lavationem, et laverunt filiam imperatoris, et facta est robustior et pulchrior,
 sar sas. ,so mangšs, kaj kšrdán la zuralí thaj šukár?' ,de ma duj grast, thaj ek bríčka
 quam erat. ,quid petis, quod fecisti eam robustam et pulchram?' ,da mihi duos equos, et unum currum
- 25 perdé lové; the des m' ek vizitéu ži khšrš. haj vo gšlóü khšrš, haj tradóü le šauršs kaj
 plenum pecuniae; et da mihi aurigam usque ad domum'. et ille ivit domum, et misit servum ad
 pšsko pral, the 'mprumutíl e bánica. aj lésko pral pušláš: ,so the kšršs la bánica?' ,the
 suum fratrem, ut mutuum daret modium. et eius frater interrogavit: ,quid ut facias modio?' ,ut
 masurisarás ol loví'. lésko pral doü les o bánica, haj gšló vi vo, haj pušláš pšska pralés:
 metiamur pecuniam'. eius frater dedit ei modium, et ivit etiam ipse, et interrogavit suum fratrem:
 ,kathár len le, ol loví, th' ol grast?' ,othár, kaj meklán ma'. ,the 'ngšršz ma vi man othí
 ,unde sumsisti eam, pecuniam, et equos?' ,inde, ubi reliquisti me'. ,duc etiam me eo
 kaj kodó than. kš j mánga mšla, pral'. ,n' al túkš mšla, mása j, the žas. no, hájda,
 ad eum locum. mihi poenitentia, frater'. ,ne sit tibi poenitentia, necesse est, ut eas. age, veni,
- 30 prála'. haj von gšlé li duj ži kaj kodó than, kaj ankaladóü léska jakhá. ,de ma, prála,
 frater'. et illi iverunt ambo usque ad eum locum, ubi effodit eius oculos. ,da mihi, frater,
 kotór manró'. ,de ma ek jak'. doü les ek jak, haj doü les ek kotór manró. haj gšlé maj anglí.
 frustum panis'. ,da mihi unum oculum'. dedit ei unum oculum, et dedit ei unum frustum panis. et iverunt porro.
 ,maj de ma, prála, ek kotór manró'. ,maj de ma ek jak'. ,do tu, prála'. haj maj doü les
 ,adhuc da mihi, frater, unum frustum panis'. ,adhuc da mihi unum oculum'. ,dabo tibi, frater'. et adhuc dedit ei
 ek kotór manró. haj toü les vastéstar, h' angardóü les talá j umbladí, haj meklóü les
 unum frustum panis. etprehendit eum manu, et duxit eum sub patibulum, et reliquit eum

othé. haj vo gšlô thar. avilé raták' ol beng, haj bešlé pe umbladí. aj o beng o maj bharó
 ibi. et ille abiit. venerunt vesperi diaboli, et consederunt in patibulo. et diabolus maximus
 35 *pušlás: „so kšrdán tumí, kaj phjerdán pe lúme?“ jek pendóü: „na phenén, kš maj sas ek*
 interrogavit: „quid egistis vos, qua ivistis in mundo?“ unus dixit: „ne dicite, nam iam erat unus
koró talá j umbladí, thaj járs ašundóü, so me dam dúma, haj vo kšrdás péska jakhá, haj
 caecus sub patibulo, et iterum audivit, quae nos locuti sumus, et ille fecit sibi oculos, et
gšlás, haj das o drum le pajésko, haj uštilás avér e raklé le 'mparatóste. ašén, the rodáü
 ivit, et dedit cursum aquae, et surrexit iterum filia imperatoris. manete, ut quaeram
talá j umbladí. haj araklé le korós. „sšn ek koró kathí“. haj pharadé les se kotorá. atúnčž
 sub patibulo. et invenerunt caecum. „est caecus hic“. et dilaniarunt eum totum in frusta. tunc
ol beng gšlô thar. o gažú mulóü.
 diaboli abierunt. homo mortuus est.

7. *thodé pe umbladí* consederunt in patibulo, richtig wol: *thodé pe pe umbladí.*

9. *pandadúm:* man erwartet *pandadóm.*

11. Man erwartet: *the žanélas, kš sšn ek pšrbü katjé, haj the thovélas pe, vo dikólas* si sciret, quod est rivus hic, et si lavaret se, videret. Die nächste hypothetische Periode ist richtig ausgedrückt; in der darauf folgenden steht wieder das Präsens statt des Imperfects, man erwartet: *the žanélas* u. s. w. *kš sšn talá j láte ližka* u. s. w. *th' anka-lálas* u. s. w. *the kšrólas* u. s. w. *thaj the thólas* u. s. w. *the najarólas la,* was zu *avélas* vollkommen stimmen würde.

19. *gšlás o paí péste se* wird übersetzt: es floss das Wasser über alles. Da jedoch eine Präposition *péste* nicht nachgewiesen ist, so ist der Satz wol so zu übersetzen: fluxit aqua sibi continenter, wo *péste* als ein dem Zigeunerischen sehr gewöhnlicher Dativus ethicus aufgefasst wird.

27. *o bánica* einen Scheffel: *o* ist rum.

29. *n' al d. i. na avél* ne sit, ne fiat.

36. *járs* iterum gibt keinen passenden Sinn.

37. *avér* hat sonst nicht die Bedeutung iterum.

XIII. Die verwünschte Stadt.

Sas ek rakló čoró, thaj služisardóü jeftá bšrs, thaj n' aštlas the agonisíl pe kanč. haj
 Erat quidam invenis pauper, et servivit septem annos, et non potuit demerere quidquam. et
gšlás and e lúme, haj gšlás and ek fóru, haj rakilóü, haj thodás pe tal' ek zédu, thaj sutóü.
 ivit in mundum, et ivit in quandam urbem, et pernoctavit, et decubuit sub quodam muro, et dormivit.
andá kodó zédu sas ek chšü, haj vo trizisájloü, haj diklás pe chšü, haj diklás ek momelk,
 in illo muro erat foramen, et ille expergefactus est, et spectavit per foramen, et vidit cereum,
haj šutás pe pa e chšü, haj gšlás and ek aulén. othé sas fóro bharó, haj othé sas šmparátu
 et insinuavit se per foramen, et ivit in quoddam palatium. ibi erat urbs magna, et ibi erat imperator
 5 *and' o fóru, haj šmparátu mulás, haj vi šmparatása mulás, haj sas le 'mparatós ek raklé,*
 in urbe, et imperator mortuus est, et etiam imperatrix mortua est, et erat imperatori filia,
haj voj oruduílas la ostása. aj kodó fóru sas afurisimí, th' ašilé bar ol manúš. aj kodó
 et illa imperabat exercitui. et illa urbs erat excommunicata, et facti sunt lapides homines. et ille

- rakló gólás and aulín le ɔmparatóste, aj othé and aulín se bar ašilé. aj vo mirisájtoŭ, so*
iuvenis ivit in palatium imperatoris, et ibi in palatio omnes lapides facti sunt. et ille miratus est, quid
te avél kadé, k' ol manúš sar ol manúš, aj von se bar. avilás ek mšca, haj thodás pe
esset hoc, quod homines ut homines, sed illi omnes lapides. venit felis, et posuit in
meséle chabé. vo bešlás palá j meséle, thaj chalóŭ. pe řet avilás e mšca, h' andóŭ léska
mensa cibum. ille consedit ad mensam, et edit. in nocte venit felis, et attulit ei
- 10 *chabé, th' andóŭ léska lílá, haj pendóŭ léska, k' avél ek raj, haj pénla, the kolés and*
cibum, et attulit ei chartas, et dixit ei, quod veniet quidam dominus, et dicet, lude
o lílá, haj tu the kolés túkš, haj vo šungardéla tu, aj tu the ršbdís, haj the dikšs kōā časórniku:
chartis, et tu lude tibi, et ille conspuet te, et tu perfer, et specta ad horologium:
kaná mārna deš časuri, atúně the des les ek pálma'. atúně avilé, so se j čar, ol benk,
quando sonabunt decem horae, tum da illi alapam'. tunc venerunt, quot omnes sunt herbae, diaboli,
haj mardé les, haj sučisardé les ži k' ol dešudúj časuri, haj ol bažné delabajé, thaj von
et verberarunt eum, et vexarunt eum usque ad duodecim horas, et galli cecinerunt, et illi
našlé. vo thodás and o pátu, haj sutóŭ. teharáka andóŭ léska e mšca chabé, haj vo chalóŭ.
fugerunt. ille decubuit in lecto, et dormivit. mane attulit ei felis cibum, et ille comedit.
- 15 *ratáka jářs andóŭ léska chabé, pendóŭ léska, kš jářs avéla túte, the kolés túkš léša, haj tu the*
vesperi iterum attulit ei cibum, dixit ei, quod iterum veniet ad te, ut ludas tibi cum eo, et tu
kolés túkš ži k' ol deš časuri, haj the des les ek pálma, th' avéna túte, so se j čar, haj
lude tibi usque ad decem horas, et da ei alapam, et venient ad te, quot omnes sunt herbae, et
mārna tu, haj sučína tu, haj tu the ršbdís ži k' ol dešudúj časuri'. avilás léste o raj.
verberabunt te, et vexabunt te, et tu perfer usque ad duodecim horas. venit ad eum dominus.
haj, the kalás and o lílá'. haj kaldé ži k' ol deš časuri. vo das les ek pálma, le
,heu, ludamus chartis'. et luserunt usque ad decem horas. ille dedit ei alapam,
bengšs. avilé, so se j čar, haj mardé les, haj sučisardé les ži k' ol dešudúj časuri, haj
diabolo. venerunt, quot omnes sunt herbae, et verberarunt eum, et vexarunt eum usque ad duodecim horas, et
- 20 *našlí. vo thodás and o pátu, haj sutóŭ. teharáka ašundóŭ, kš dénas díma ol manúš and*
fugerunt. ille decubuit in lecto, et dormivit. mane audivit, quod loquebantur homines in
o fóru. e mšca teharáka andóŭ léska chabé, h' andóŭ léska straj ɔmparaticéka. vo chalóŭ,
urbe. felis mane attulit ei cibum, et attulit ei vestes imperatorias. ille comedit,
thaj toŭ le stráji pe péste, thaj gólás andá dešudúj kiliúcs. othé sas e raklí ɔmparatóste
et sumsit vestes in se, et ivit in duodecim cellulas. ibi erat filia imperatoris
and o pátu: ek paš sas žudí, aj voj pendás: ,tu san moró ɔmparátu, haj me ti ɔmparatása;
in lecto: dimidium erat viva, et illa dixit: ,tu es meus imperator, et ego tua imperatrix;
aj maj but the n' avés mándi'. jářs pe řet andás les e mšca chabé, haj pendóŭ léska: jářs
sed amplius ne veni ad me'. iterum ad noctem attulit ei felis cibum, et dixit ei: ,iterum
- 25 *avéla túti o raj, the kolés and o lílá ži k' ol deš časuri, k' ol deš časuri jářs the des ek*
veniet ad te dominus, ut ludas chartis usque ad decem horas, ad decem horas iterum da
pálma. h' avéna túti, so se j čar, haj mārna tu, haj sučína tu, aj tu the ršbdís'. avilás
alapam. et venient ad te, quot omnes sunt herbae, et verberabunt te, et vexabunt te, et tu perfer'. venit
léste kodó raj. haj, the kolás and o lílá'. haj koldé ži k' ol deš časuri. vo doŭ les ek
ad illum ille dominus. ,heu, ludamus chartis'. et luserunt usque ad decem horas. ille dedit ei
pálma. h' avilé, so se j čar, thaj mārnas les, haj sučínas les, haj vo ršbdílas ži k' ol
alapam. et venerunt, quot omnes sunt herbae, et verberabant eum, et vexabant eum, et ille perferebat usque ad
dešudúj časuri. k' ol dešudúj časuri našlí. vo sučás pe and o pátu, haj sutóŭ. teharáka
duodecim horas. ad duodecim horas fugerunt. ille decubuit in lecto, et dormivit. mane

- 30 *astardí the deláben muzik-bánda, kárdé paráda, ,kə sən amé ɓmparátu nivó. avilóu*
 coeperunt canere symphoniaci, fecerunt pompam militarem, ,nam est nobis imperator novus'. venerunt
ol minístruli léste, haj les vazlénas and ol vast. ,sən amé ɓmparátu nivó. aj vo dekt
 ministri ad eum, et eum tollebant in manus. ,est nobis imperator novus'. et ille prorsus
córdel pe kaj ɓmparatása the žal, haj penlóú: ,ažakarél othé, kə me akanáš aváú'. haj vo
 trahit se ad imperatricem ut eat, et dixit: ,manete hic, nam ego illico veniam'. et ille
góló láte. aj voj le šsrása kaj grínda, haj žálas pára andá láko muj. aj vo puterlás o
 ivit ad eam. et illa capite ad tectum, et ibat vapor ex eius ore. et ille aperuit
udár, haj voj numáj kárdás léska le vastésa, haj pelóú járs and o pátu, th' ašilás ž'
 ianum, et illa tantum fecit signum ei manu, et cecidit iterum in lectum, et facta est usque
- 35 *and e kuštík bar, th' akardóú les péste. ,žá-tar mándar, kə nič trébus ma. sóstar n' aža-*
 ad cingulum lapis, et vocavit eum ad se. ,abi a me, nam non opus est mihi. quare non ex-
kardán, the n' áves mándi, the ispošú moró pakáci? ále tíko le grastés le dadésko; thaj
 spectasti, ut non venires ad me, ut huerem mea peccata? sume tibi equum patris, et
léste sábie, thaj ále ek kšs, sóde kamé loví, na fšrsóna pi'. vo las pe, haj góló, góló thar
 eius gladium, et sume crumenam, quantum vis pecuniae, non deficiet'. ille profectus est, et ivit, abiit
and avér csnútu. othé márnas pe dúj ɓmparáci, kə na kamélas the del la raklé palá lésko
 in aliud regnum. ibi pugnabant duo imperatores, et non volebat dare filiam pro eius
šab. o šab kamélas pe lása. ,the aššs máncia la bštlíja, kaná na des la raklé. von márnas pe
 filio. filius amabat se cum ea. ,siste te mecum ad pugnam, quoniam non das filiam'. illi pugnabant
- 40 *jeftá bšš. aj kodó krulévič avilás and o kodó fóru, haj avilás kaj kšrčma kaj jek*
 septem annos. et ille filius regis venit in illam urbem, et venit in cauponam ad quemdam
Harmánu. haj sas bok bharí, mérnas ol katáni bokhátar. aj kodó krulévič pušlás le Ar-
 Armenum. et erat fames magna, moriebantur milites fame. et ille filius regis interrogavit Ar-
manós: ,so 'šundól kathí and o fóru?' ,na j mištóú, kathé batalíja bharí, jeftá bšš
 menum: ,quid auditur hic in urbe?' ,non est bene, hic bellum magnum, septem annos
marám pe vaš e raklé, h' ol katáni merén bokhátar. aj vo penlás: ,že, h' akár le mándi'.
 pugnant propter puellam, et milites moriuntur fame'. et ille dixit: ,i, et voca eos ad me'.
ol katáni avilé, vo čindóú manró thaj rakíje, haj pilé haj chalé. haj pendás le Armanósko,
 milites venerunt, et emit panem et crematum, et hiberunt et ederunt. et dixit Armeno,
- 45 *kə ,me the kamáú, me šínós kodolá óste'. Ormánú gólás kōā ɓmparátu. ,ɓmparáte! avilás*
 quod ,ego si volo, ego concidam illum exercitum'. Armenus ivit ad imperatorem. ,imperator! venit
ek krulévič, haj vo lšúdisájloú, kə vo kórkoro šínla kodé óste'. ,akhár les mándi'. ,so lšúdi-
 quidam filius regis, et ille iactavit se, quod ille solus concidet illum exercitum. ,voca eum ad me'. ,quid iacta-
sájlan? šiné tu kodolá óste?' ,šínáú'. ,the šíná la, apój dañ la raklé palá tu, haj dap tu
 sti te? concides tu illum exercitum?' ,concidam'. ,si concides eum, tum dabo filiam tibi, et dabo tibi
'k paš moró ɓmpšrcéjš'. aj vo sar gólóú kaj batalíje, haj melincasardóú p' o vast o čečí, haj
 dimidium mei regni'. et ille ubi ivit ad pugnam, vibravit ad manum dextram, et
šindóú ek paš óste; haj p' o vast o stóngo melincasardóú, haj šindás avér paš. h' aviló
 concidit dimidium exercitus; et ad manum sinistram vibravit, et concidit alterum dimidium. et venit
- 50 *khšró, haj das o ɓmparátu la raklé palá léste, haj kardóú nínta. ,puš-tá les, če putére si les,*
 domum, et dedit imperator filiam pro eo, et fecit nuptias. ,interroga eum, quod robur sit ei,
th' ašindés adicó óste'. aj vo pendás: ,moró sábie šínél'. aj voj tradóú lil palpakí: ,kodé
 quod concidit tantum exercitum'. et ille dixit: ,meus gladius caedit'. et illa misit epistolam retro: ,ille
sábie kórkoro šínél; aj tráde mánga avér sábie, haj me kadé trádo la títe'. voj tradás e sábia
 gladius solus caedit; et mitte mihi alium gladium, et ego hunc mittam tibi'. illa misit gladium

léste, aj vo atúně pendás: ,the ašés mánca akaná la batalíjě'. aj vo gšlás en nšdžžde, aj
 ei, et ille tum dixit: ,consiste mecum nunc ad pugnam'. et ille ivit in spe, et
kodó šindás les kadalés, haj šingardóu les se kotorá, thaj thodóu les and ol galavé, haj
 ille concidit hunc, et cecidit eum totum in frusta, et demisit eum in saccos, et
 55 *thodóu les pe lésko grast, haj pendás: ,kathár pjeradán les žudó, pjeráü les muló'. o grast*
 posuit eum in eius equo, et dixit: ,unde tulisti eum vivum, fer eum mortuum'. equus
engardóu les khšrě, othé kaj kodé rají, kaj sas le baršste. voj čingardóu: ,ané les mándi'.
 tulit eum domum, illuc ad eam dominam, quae erat lapis. illa clamavit: ,adferte eum ad me'.
andé les láte, voj thodóu les pe meséle, haj thodóu les se kajthán, haj kšrdóu les manúš,
 attulerunt eum ad eam, illa collocavit eum ad mensam, et composuit eum totum una, et fecit eum hominem,
haj stropisardás les paisá muló, thaj vntegosájloü kajthán, haj stropisardóu les paisá žudó,
 et aspersit eum aqua mortua, et integer fectus est una, et aspersit eum aqua viva,
thaj uštilás. žá-tar palpalí. ále tókš katé kíšš, kš so gšndisaré, se le lové ándra láte,
 et surrexit. ,abi retro. sume tibi hanc crumenam, quae cogitabis, tota pecunia in ea,
 60 *haj že jářš kaj kodó Armánu, haj de les, sóde vo kaméla, haj the penés léskš, kš tu khšrě*
 et i iterum ad illum Armenum, et da ei, quae ille volet, et die ei, quod tu facies
tu grast. the les and amaré porí ek bal', haj the pandés tu kuštik, haj the des p' o
 te equum. sume e mea cauda unum pilum, et liga tibi ut cingulum, et circumage te in
šřó'. haj kšrdóu pe grast. haj loü les Armánu, h' angardóu les p' o fóru. šmparátu
 caput'. et fecit se equum. et sumsit eum Armenus, et duxit eum in urbem. imperator
čindóu les, thaj šnklišťás pe léste. vo maladóu les and e phu, thaj mulás. o grast las e
 emit eum, et ascendit in eum. ille deiecit eum in terram, et mortuus est. equus sumsit
sábie and o muj, haj gšlás k' o Armánu. Armánu puterđás o bal, thaj vo ašilás jářš
 gladium in os, et ivit ad Armenum. Armenus solvit pilum, et ille factus est iterum
 65 *manúš. vo thodás le Armanós krílu, haj gšló thar khšrě kaj péste rají kaj anghuné, haj*
 homo. illi constituit Armenum regem, et abiit domum ad suam dominam ad primam, et
kununisájloü lása, thaj vo ašilás šmparátu.
 desponsatus est ei, et ille factus est imperator.

11. *the kšlés tókš* wörtlich: lude tibi, rum. tu sř te žočř.

12. *avilé, so se j čar, ol benk* die Teufel kamen so zahlreich wie Gras, eig. wie alle Gräser.

14. *vo thodás* mit fehlendem *pe*, das oben gesetzt ist.

32. *ažakaršl* für *ažakaršn*.

38. *the del la raklé palá lésko šab* dass er das Mädchen zur Frau gebe.

45. Richtig *the kamós, šinós* si vellem, conciderem.

47. *šíná* für *šinés* oder *šinésas*.

50. *pušťá* ist *puš ta*, der Imperativ *puš* mit einer Partikel *ta*, interroga, und bezeichnet den Auftrag des Vaters der Braut. Der Auftrag wird ausgeführt.

61. *amaré* für das erwartete *moré*.

XIV. Der Eifersüchtige.

Sas ek neguctóri bharó, barvaló, haj sach les ek rají šukárs; na mekšlas la, the žála
 Erat quidam mercator magnus, dives, et erat ei uxor formosa; non sinebat eam, ut iret
avrí. aj vo gšlás la korabiása pála j márfa pe Dúnerja avršsa neguctóri. haj avénas khšrě,
 foras. et ille ivit nave propter merces in Danubio cum alio mercatore. et veniebat domum,
 Denkschriften der phil.-histor. Cl. XXIII. Bd.

- cárdé kaj márdžina ol korábii, thaj priponisardé le kaj márdžina, the ratarén. von diné*
 traxerunt ad ripam naves, et ligarunt eas in ripa, ut pernoctarent. illi intrarunt
pe dúma. pendás jek: ,kaméla pe ti romní khšrǎ?‘ aj vo pendás: ,morǎ romní nič kamél
 in sermonem. dixit unus: ,amat se tua uxor domi?‘ et ille dixit: ,mea uxor non amat
 5 *pe‘. ,no, so da ma man; the kamá ma lásá?‘ ,the kamé tu lásá, me dap tu morǎ mošǐje*
se‘. ,age, quid dabis mihi, si amabo me cum ea?‘ ,si amabis te cum ea, ego dabo tibi meum fundum
thaj vi morǎ márfá ku korábije‘. ,sar žané, kǎ me kamá ma lásá?‘ ,the phenés mángǎ
 et etiam meas merces cum nave‘. ,quomodo scies, quod ego amo me cum ea?‘ ,si dices mihi
láko sémnu, haj the les angrustǐ somnakunǐ pe a láko naj. aj morǎ rajǐ sǎ the marǎl tu,
 eius naevum, et si sumes annulum aureum de eius digito. sed mea uxor est ut verberet te,
kaná pomenisaré lákǎ. me meklǒm páša láte hargáta, kǎ morǎ rajǐ nič avrǐ n’ anklál‘. ,me
 quando mentionem facies ei. ego reliqui apud eam ancillam, ut mea uxor non foras eat‘. ,ego
kamǒ ma lásá‘. ,že láte khšrǎ, kǎ me trádo ti korábije‘. vo gǎlás khšrǎ. so the kǎrǎl, kǎ
 amabo me cum ea‘. ,i ad eam domum, ego ducam tuam navem‘. ille ivit domum. quid faciat, nam
 10 *n’ ástǐl the pašól láte. araklǎs ekhá phuré. ,phuré, so kǎrǎ, the laǔ e angrustǐ katá*
 non potest appropinquare ei. invenit quandam vetulam. ,vetula, quid faciam, ut sumam annulum a
j rajǐ?‘ ,so da ma man? thaj me kǎrǎ, thaj la la‘. ,do tu škšǎl lij‘. ,kǎr túkǎ ek sekrǐj
 domina?‘ ,quid dabis mihi? et ego faciam, et sumes eum‘. ,dabo tibi centum florenos‘. ,fac tibi arcam
bharǎ, haj the kǎrǎs léskǎ ferjásta, haj the šos tu ándrǎ léste, haj kǎr túkǎ pandaipǐ andrǎl,
 magnam, et fac ei fenestram, etingere te in eam, et fac tibi claustrum intus,
haj me angrǎo tu láte‘. angrǎdás les and o sekrǐj tála láte paréte le khšrǎste, haj gǎlás kaj
 et ego feram te ad illam‘. tulit eum in arca sub eius parietem domus, et ivit ad
rajǐ. ,rudǐ ma túkǎ, rajǐ, the les morǎ sekrǐj andrǎ le strajunǐnca, the na čorǎn morǎ
 heram. ,rogo te, hera, ut sumas meam arcam intro cum vestibus, ut non furentur meas
 15 *strájuri‘. ,an les and e tǐnda‘. akhardás la hargáta, h’ ážutisardás la, h’ angardǎu les and*
 vestes‘. ,fer eam in atrium‘. vocavit ancillam, et adiuvit illam, et attulit eam in
e tǐnda. ,rudǐ ma túkǎ, rajǐ, the angardǎu les túte and o khšr, kǎ me tehára avǎ palá léste‘.
 atrium. ,rogo te, domina, ut feram eam tibi in domum, ego mane veniam propter eam‘.
,nu, šuǔ les and ek kǎtu‘. gǎlǐ tar khšrǎ e phurǐ. e rajǐ ratǐ kǎrdás pǎskǎ najeripǐ, haj
 ,age, pone eam in quodam angulo‘. abiit domum vetula. hera noctu fecit sibi lavationem, et
šutás e angrustǐ pe meséle, thaj najólas. aj vo diklǎs pe ferestújka tála j čučǐ e čečǐ ek
 posuit annulum in mensa, et lavabat se. et ille vidit per fenestellam sub mamma dextra
négu. e rajǐ sutǎu ratǐ and o pátu, haj e angrustǐ bisterdás pe meséle, haj mudardás e mumelǐ.
 verrucam. hera dormivit noctu in lecto, et annulum oblita est in mensa, et exstinxit cereum.
 20 *aj vo puterdás pe, haj las e angrustǐ pe a meséle, haj šutás pe járǎ and o sekrǐj, pandadás*
 at ille aperuit se, et sumsit annulum de mensa, et ingressit se iterum in arcam, inclusit
pe othǐ. e phurǐ avǐlás žǐ and o des tehára, h’ ankaladás pǎsko sekrǐj avrǐ. vo puterdás
 se ibi. vetula venit usque ad diem mane, et tulit suam arcam foras. ille aperuit
pe, thaj anklǐstǎu avrǐ, haj loǔ o sekrǐj, thaj gǎlǎ tar. vo gǎlás and o drum kodolǎste, h’
 se, et exiit foras, et sumsit arcam, et abiit. ille ivit in viam ad illum, et
araklǎu les and o drum. ,sután morǎ rajása?‘ ,sutǎm‘. ,če sémnu sǎn la?‘ ,sǎn la tála
 invenit eum in itinere. ,dormisti cum mea domina?‘ ,dormivi‘. ,qui naevus est ei?‘ ,est ei sub
 j čučǐ e čečǐ ek négu: kaná na palás ma, ákǎ vi angrustǐ‘. ,čečǎs sǎ. ále túkǎ korábije ku
 mamma dextra naevus: si non credis mihi, ecce etiam annulus‘. ,recte est. cape tibi navem cum
 25 *se, h’ aǔ khšrǎ, haj do tu vi e mošǐja‘. vo gǎlás khšrǎ, haj na pendás la rajákǎ kanč,*
 omnibus, et veni domum, et dabo tibi etiam fundum‘. ille ivit domum, et non dixit dominae quidquam.

- haj kərđás ek korábie cənoú, haj šutóu la and e korábie, haj doú láks drum pe Dínere.
 et fecit navem parvam, et posuit eam in nave, et dedit ei cursum in Danubio.
- „kaná tu kərđán kadé, žá-thar pe Dínere“. vo das e mošija se, h' ašilás čoró, haj kərólas
 „quoniam tu fecisti ita, abi in Danubio“. ille dedit fundum omnem, et factus est pauper, et ferebat
- paí le žedovenings. aj voj gəlás pe Dínere ek bərsš. atúnč kadé sas o bərsš, sar akaná o des.
 aquam iudaeis. et illa ivit in Danubio unum annum. tunc ita erat annus, ut nunc dies.
- chutildás la ek phurú, haj cərdách la kaj márdžina, haj puterdás e korábija, thaj las la
 excepit eam senex, et traxit eam ad ripam, et aperuit navem, et sumsit eam
- 30 avri, h' angardás la péste. voj bešlás léste trin bərsš, thaj kátelas and e fírka, thaj tidás
 foras, et duxit eam ad se. illa mansit apud eum tres annos, et stamina nebat in fuso, et collegit
- péske loví, haj tindás péskə strájuri raikané murškané, thaj uradás pe, thaj šindás péskə
 sibi pecuniam, et emit sibi vestes magnificas viriles, et vestivit se, et decurtavit sibi
- bal, haj gəlás palpali kaj pésko rom. voj gəlás, thaj ratilás tal ek téju, haj sutóu tal o téju.
 crinem, et ivit retro ad suum maritum. illa ivit, et pernoctavit sub quadam tilia, et dormivit sub tilia.
- andá kodó fóru korájtoú o šmparátu. voj diklóu soná: and o téju sas ek chəu, h' and
 in ea urbe oculis captus est imperator. illa vidit somnium: in tilia erat foramen, et in
- e chəu sas paí, haj the makšla pe o šmparátu kodolé paésa, vo dikšla. voj uštilás
 foramine erat aqua, et si unget se imperator illa aqua, ille videbit. illa surrexit
- 35 teharáks, thaj rodás šmprežúr, th' araklás e chəu. haj sach la ek špušóru, haj las paí and
 mane, et quaesivit circum, et invenit foramen. et erat ei laguncula, et sumsit aquam in
- o šp, haj šutóu les and e pusetí, haj gəlás ánda kodó fóru kaj ek kərčma, haj pilás triné
 lagena, et immisit eam in fundam, et ivit in illam urbem in cauponam, et bibit trium
- grijarinde rakije, haj pušlás le žedovés: „so ašindol tuménde?“ „amánde šmparátu korájtoú,
 crucigerorum crematum, et interrogavit iudaeum: „quid auditur apud vos?“ „apud nos imperator oculis captus est,
- haj del péste šmparacije, kon kərta léste, the dikšl“. „ne kəro les“. o židovu gəlás kōa šmpa-
 et dabit suum regnum, qui faciet ei, ut videat“. „ego faciam ei“. iudaeus ivit ad šmpa-
- rátu, haj (šmparátu) pendóu léskə: „haj, žan, h' anén les mánde“. šngərdé les kōa šmparátu.
 ratorem, et (imperator) dixit ei: „heu, ite, et ducite eum ad me“. duxerunt eum ad imperatorem.
- 40 „kəré, the dikáú? dap tu moré šmpəstíce“. voj loú (paí), haj maklóu les p' ol jakhá, haj
 „facies, ut videam? dabo tibi meum regnum“. illa sumsit (aquam), et unxit eum in oculis, et
- diklóu. šmparátu thodóu léskə e korína and o šrb. „tu the avés šmparátu. man na j man
 vidit. imperator posuit ei coronam in capite. „tu esto imperator. mihi non est
- trjába, nímaj the bešáú páša tu“. uradóu les šmpəstíceka, akhardás péskə osté, marđás
 opus, tantum ut maneam apud te“. vestivit eum imperatorie, vocavit suum exercitum, pulsavit
- e dóba, kə šən šmparátu nivó. aj voj diklás péskə ras, kə kərólas paí k' ol židoži. „áp-ta
 tympanum, quod est imperator novus. et illa vidit suum maritum, quod ferebat aquam iudaeis. „veni
- urdí. de sar san, san čoró?“ „ba, me na sómas čoró, me sómas barvaló; man sas man
 huc. a quo es, es pauper?“ „non, ego non eram pauper, ego eram dives; mihi erat
- 45 mošije, haj sómas neguctóri bharó. „apój sar chasardán ti mošija?“ „chasardóm and o rə-
 fundus, et eram mercator magnus“. „ergo quomodo amisisti tuum fundum?“ „amisi in spon-
- mšágu, kə moré romné kamlás pe avriša, kə léskə dom e mošije, haj la šudóm la pe Dú-
 sione, mea uxor amavit se cum alio, ei dedi fundum, et eam immisi in Da-
- nere“. šndátə voj tradás pála léste, th' andé les. „sar tu lan e mošija kathár kškó manúš?“
 nubium“. statim illa misit post eum, et duxerunt eum. „quomodo tu accepisti fundum ab hoc homine?“
- „and o rəməšágu“. „če rəməšágu sas tu?“ „the kamá ma lása“. „apój kamlán tu lása?“ „kamlóm
 „in sponsione“. „quae sponsio erat tibi?“ „quod amabo me cum ea“. „ergo amasti te cum ea?“ „amavi

ma'. ,aj la če sémne sas la?' ,tála e čučí e čečí sach la ek négu'. ,prinžané kodó sémnu?'
 me'. ,et qui naevi erant ei?' ,sub mamma dextra erat ei verruca'. ,cognosces illum naevum?'
 50 ,prinžanó'. voj atúnčĭ ankaladás e čučí. ,tu sánas mánca?' ,níčĭ sómas'. ,apój sóste chocha-
 ,cognoscam'. illa tum exseruit mammam. ,tu eras mecum?' ,non eram'. ,ergo cur menti-
 dán? haj, len les, haj šingarén les se kotorá'. haj mustrusardóu péskz romés. ,tu sóstar
 tus es? heu, arripite eum, et concidite eum totum in frusta'. et aspexit suum maritum. ,tu cur
 na pušlán ma atúnčĭ?' ,sómas lílú, thaj sómas cholérniku'. ,haj, cárden les telé, haj den
 non interrogasti me tum?' ,eram stultus, et eram iratus'. ,heu, trahite eum deorsum, et date
 les biš thaj panž, the setól godí'. voj šulás ol stráji pe a péste, haj doü le pe léste. ,tu
 ei viginti et quinque, ut discat prudentiam'. illa deiecit vestes de se, et dedit eas in eum. ,tu
 san ōmparátu, haj me ōmparatjása'.
 es imperator, et ego imperatrix'.

4. *kaméla pe* ist wörtlich durch *amat se* übersetzt: es bedeutet ‚sie hat Lieb-
 schaften‘.

5. *kamá ma* für *kamó ma*, *kamáu ma*.

8. *kaná pomenisaré lákz* wenn du ihr (von Liebe) erwähnen wirst.

14. *rudí ma tükz* für *rudíu ma tükz* und *rudíu* aus *rugíu* rum. rog, rugare. Die
 Syntax ist rum. m̄ rogū cie. slav. moljā ti sę.

20. Dem *puterdás pe* entspricht *pandadás pe*.

21. *ži and o des* bis zum Tage d. h. vor Tagesanbruch.

44. *de sar san* u. s. w. d. h. bist du arm, seit du auf der Welt bist?

XV. Der dem Teufel Verschriebene.

Sas ek manúš barvaló, haj gšló and o voš, haj doü and ek jázeru le vurdonésa.
 Erat quidam homo dives, et ivit in silvam, et cecidit in quoddam stagnum cum curru.
haj léste romní kárdás rakloró. aj vo na žanglónü. aj o beng ōnklístóü, haj pendóü: ,so da
 et eius uxor peperit filium. et ille non sciebat. et diabolus exiit, et dixit: ‚quid dabis
ma, the ōnkaváp tu kothár?' ,so kamés, do tu'. ,the des ma. so sš tu khšrš'. ,man
 mihi, si extraho te inde?' ‚quod vis, dabo tibi'. ‚da mihi, quod est tibi domi'. ‚mihi
sšn ma grast, gurú'. ,kodó the des man. kaj na diklín'. ,do tu'. ,kšr mángš kontrátu'.
 sunt equi, boves'. ‚id da mihi, quod non vidisti'. ‚dabo tibi'. ‚fac mihi pactum'.
 5 *kšrdóü léskz kontrátu. haj ankaladóü les (o beng) and o glódu, haj (o manúš) gšló khšrš.*
 fecit ei pactum. et extraxit eum (diabolus) e coeno, et (homo) ivit domum.
vo ži khšrš bisterdás de kontrátu. o rakloró sas bišš-bšššngo. ,kšr mángš, dáli, ek túrta,
 ille usque ad domum oblitus est pactum. puer erat viginti annorum. ‚fac mihi, mater, panem,
kš me žáp-tar, kaj skrúšardás man o dad'. haj gšló pal ol plajé dur, h' aršlás k' o khšr
 nam ego abeo, quo scripsit me pater'. et ivit trans montes longe, et venit ad domum
bengšngo. othé sas ek phurí and o khšr, haj ek raklí le bengásti, haj pušlóü les: ,kaj žas,
 diabolicam. ibi erat vetula in domo, et filia diabolica, et interrogavit eum: ‚quo is,
raklé?' ,me avíóm k' o raj kothé, the služšü'. aj e raklí diklóü les, haj čalóü la. ,me
 puer?' ‚ego veni ad dominum huc, ut servirem'. et puella vidit eum, et placuit ei. ‚ego
 10 *phenó tükz, kš kodó j moró dad. kšrla pe moró dad ek grast, haj phénla, the ōnklés*
 dicam tibi, quod ille est meus pater. faciet se meus pater equum, et dicet, ut ascendas

- pe léste, the inkunžurís e líme, haj kər tíkə ek buláva sastruní th' ek zgrébla sastruní, haj*
in eum, ut obeas mundum, et fac tibi clavam ferream et pectinem ferreum, et
the marés la bulavása, kə na mekšla pe, haj the enkšes pe léste, haj kaná že, se and
percutē clava, nam non demittet se, et ascende in eum, et quando ibis, continenter in
o šsró the marés'. inkunžurisardás e líme, h' avilás khərš, šutóu les and o gráždo, haj gšlás
caput percutē'. obiit mundum, et venit domum, constituit eum in stabulo, et ivit
kaj raklé. ,na šulás tu moró dad?' ,na šulás, kə se and o šsró mardóm'. akhardóu les
ad puellam. ,non deiecit te meus pater?' ,non deiecit, nam semper in caput percussit'. vocavit eum
- 15 *o beng, haj las ek polubóku máku, haj čordóu les and e čar, haj pendás léškə, the thídél*
diabolus, et sumsit dolium papaveris, et effudit id in gramen, et dixit ei, ut colligeret
o máku se, the pherl o polubóku, kə the na pheré, šináp ti kor'. vo gšlás kaj raklé,
papaver omne, et impleret dolium, ,nam si non implebis, scindam tuum collum'. ille ivit ad puellam,
haj rujóu. ,sóstar rovés?' ,pendás tí o dad, the phjeráu o polubóku o máku; the na phjeró.
et flevit. ,cur fles?' ,dixit tuus pater, ut implerem dolium papavere; si non implebo.
šínla moré kor'. voj pendás: ,na dará'. enkšlístás voj avrí. haj das šol, th' avilás ol šórič.
cindet meum collum'. illa dixit: ,ne time'. exiit illa foras, et dedit sibilum, et venerunt mures,
so se j čar haj patrín. haj pušlóu la: ,so trébul tu, stəpónš?' the thíden o máku, the
quot omnia sunt gramina et folia. et interrogarunt eam: ,quid opus est tibi, domina?' ,colligite papaver, ut
- 20 *phern o polubóku'. haj gšlé ol šórič, haj liné po ek šíru máku. haj pherdóu o polubóku.*
impleatis dolium'. et venerunt mures. et sumserunt singula grana papaveris, et implerunt dolium.
diklás o beng. ,lašó san; šnkə the maj kəršs ek príba: e bálta the šutarás la, haj the arís
vidit diabolus. ,bonus es; adhuc fac unum periculum: paludem exsicca, et ara
la, thaj the semenís la, haj tehára the des ma kukurízo péko: the na kərš, šináp ti kor'.
eam, et semina eam, et cras da mihi zeam tostam: si non facies, scindam tuum collum'.
vo gšlás kaj raklé, thaj rujóu. ,pendás tí o dad, the šutaráu e bálta. the daü les kukurízu
ille ivit ad puellam, et flevit. ,dixit tuus pater, ut exsiccarem paludem, ut darem ei zeam
péko tehára'. ,na dará'. voj enkšlístás avrí. haj las o harámniku la jagáku, haj maladás
tostam cras'. ,ne time'. illa exiit foras, et sumsit flagellum igneum, et percussit
- 25 *ek dáta and e bálta, haj šutílóu; p' o díjto maladás, th' arisájtoü; p' o trito maladás, semení-*
semel paludem, et exsiccata est; secundum percussit, et arata est; tertium percussit, seminata
sájlas; p' o štárto maladás, th' o kukurízu pekjílás. haj tehára doü les kukurízu pekó. voj
est; quartum percussit, et zea tosta est. et mane dedit ei zeam tostam. illa
pendóu léškə: ,amé sam trin raklé, kərš amí se jek, akhárla tu. the prinžanés, saví e maj
dixit ei: ,nos sumus tres filiae, faciet nos omnes aequales, vocabit te, ut cognoscas, quae maxima
bharí, saví e mižloč, haj saví e cəgní. aj tu na san hárniko, the prinžanés, kə 'me avásu
natu, quae media, et quae minima. et tu non eris aptus, ut cognoscas, nam nos erimus
se jek. me avó oprál, haj the les sáma kaj moré pənré, kə me se maró and o ponró.
omnes aequales. ego ero in summo, et intende animum ad meos pedes, nam ego continenter supplodam pedem.
- 30 *e mižločío avéla maškarál, aj e bharí karín tu. thaj kadé gəčisaré. pendóu léškə (o beng)*
media erit in medio, et maxima adversus te. et ita assequeris'. dixit ei (diabolus):
,šnkə maj do tu ek príba. o voš the šínés les se, haj the thoch les and ol stənzine ži te-
,adhuc dabo tibi periculum. silvam caede totam, et pone eam in orgyias usque ad cra-
hára'. ,vo gšlás kaj raklé, haj pušlóu les e raklé: ,sə tu dad thaj dij?' ,sən man'. ,haj, the
stinum diem'. ille ivit ad puellam, et interrogavit eum puella: ,sunt tibi pater et mater?' ,sunt mihi'. ,heu,
našás, kə moró dad mudárla tu. le e asán, thaj le zgrébla, kə man sən ek koznó'. liné pe, haj
fugiamus, nam meus pater occidet te. sume cotem, et sume pectinem, mihi est pannus'. profecti sūnt, et

- našlé. *uštítas o beng, diklás, kš na j šindó voš. ,žan, h' akarén les mánde'. ,hohó, kš na fugierunt. surrexit diabolus, vidit, quod non est caesa silva. ,ite, et vocate eum ad me'. ,hem, non*
- 35 *j nič o rakló nič e raklí. ,haj, žan palá lénde'. gšlé. aj von diklé, kš žan palá lénde. est neque puer neque puella'. ,heu, ite post eos'. iverunt. et illi viderunt, quod eunt post ipsos. aj voj pendás léskš: ,me kšró ma ek lánu diü, haj tu the kšrés tu, the ródes o diü, haj von et illa dixit ei: ,ego faciam me agrum tritici, et tu fac te, ut spectes triticum, et illi pušéna tu: ,na naklóü ek raklí thaj ek rakló?' ,ba, naklóü, kaná semenisaróš o diü'. interrogabunt te: ,non praeterierunt puella et puer?' ,heu, praeterierunt, quando seminabam triticum'. ,hájdan pálpalí, kš na ršásá len'. von gšlé pálpalí. ,níči ršslám'. ,and o drum n' araklán ,ite retro, nam non assequemur eos'. illi iverunt retro. ,non assecuti sumus'. ,in itinere non invenistis kanč?' ,araklám ek lánu diü thaj ekhá gažšs'. ,žan pálpalí, kš o lánu voj sas, aj o quidquam?' ,invenimus agrum tritici et rusticum'. ,ite retro, nam ager illa erat, et*
- 40 *gaží sas vo'. von járs diklé len. voj pendás le rakléskš: ,me do ma p' o ššró, thaj kšró rusticus erat ille'. illi iterum viderunt eos. illa dixit puero: ,ego circumagam me in caput, et faciam ma kangšrí phurí, haj tu de tu p' o ššró, haj kšré tu kšlúgšru phuró, haj pušéna tu: me ecclesiam antiquam, et tu circumage te in caput, et facies te monachum senem, et interrogabunt te: ,na naklí ek raklí thaj ek rakló?' ,naklí, kaná uržšsardóm e kangšrí'. ,e, hájda pálpalí, ,non praeterierunt puella et puer?' ,praeterierunt, quando incepi ecclesiam'. ,heu, ite retro, kš nič ršásá; kaná uržšlas e kangšrí! akaná j phurí'. ,n' araklán kanč and o drum?' nam non assequemur; quando incipiebat ecclesiam! nunc est antiqua'. ,non invenistis quidquam in itinere?' ,araklám ek kangšrí thaj ek kšlúgšru'. ,e kangšrí šas voj, h' o kšlúgšru sas vo. žo me ,invenimus ecclesiam et monachum'. ,ecclesia erat illa, et monachus erat ille. ibo ego*
- 45 *kórkoro'. von diklé len. ,akaná avél moró dad, na škšpisarása. šúdes zgrjábla'. šudás ipse'. illi viderunt eum. ,nunc venit meus pater, non effugiemus. proiice pectinem'. proiecit e zgrjábla, haj kšrdílas ek voš de and e phu ž' and o čerí. vo ží kaj chašás o voš, von pectinem, et facta est silva a terra usque ad coelum. ille donec erosit silvam, illi durilé dur. ršslas le. voj čingardás: ,šúde e asán'. šudóü e asán, haj kšrdílas ek stónka abierunt longe. assequebatur eos. illa exclamavit: ,proiice cotem'. proiecit cotem, et factum est saxum bar de and e phu ži and o čerí. vo (o beng) ží-kaj kšrdóü chšü and o bar, von durilé. lapideum a terra usque ad coelum. ille (diabolus) donec fecit foramen in lapide, illi abierunt járs ršsl le. ,ršsl amén o dad'. šudóü o kozní, haj kšrdílas ek paí bharó th' ek asáü. iterum assequitur eos. ,assequitur nos pater'. proiecit pannum, et facta est aqua magna et mola.*
- 50 *von bešlé p' o málo. haj vo doü čingáf: ,kírva, sar naklán o paí?' ,pánde o bar le illi constiterunt in ripa. et ille exclamavit: ,meretrix, quomodo transiisti aquam?' ,liga lapidem asavésko kaj kor, haj chúte and o paí'. vo panglás o bar kaj koró, haj chuklóü and o paí, molarem ad collum, et insili in aquam'. ille ligavit lapidem ad collum, et insiluit in aquam, haj tasulóü. voj pendás: ,na dará, kš moró dad tasulóü'. gšlás kaj pšsko dad la et suffocatus est. illa dixit: ,ne time, nam meus pater suffocatus est'. venit ad suum patrem cum raklása. lésko dad bukurisájloü. aj e raklí pendás le rakléskš: ,me žaü, the pokutujüü ol puella. eius pater laetatus est. sed puella dixit puero: ,ego ibo, ut luam bezechá moró dadéskš, kš me tesadóm les: pe trin bšš žaü'. las e šngrustí, haj paglóü peccati mei patris, nam ego suffocavi eum: in tres annos abeo'. sumsit annulum, et fregit*
- 55 *ek paš, haj doü les ek paš. ,garáü la, the na chasarés la'. voj gšlás pe trin bšš. vo dimidium, et dedit ei dimidium. ,custodi id, ut non amittas id'. illa ivit in tres annos. ille bisterdlás pe láte, the las, thaj šnsoríl pe. phjérlach léskš abéü. voj avilás, haj vo na oblitus est eam, et paravit se, ut duceret uxorem. faciebat eius nuptias. illa venit, et ille non*

prinžandöü la. ,pen ek paháru raktje'. voj pilás ek paháru léste raktje, haj šutás e paš
cognovit eam. ,bibite poculum cremati'. illa bibit poculum eius cremati, et iecit dimidium
sngrustí and o paháru, haj doü léste. vo kaná pilás, las la and o muj, haj loü la and
annuli in poculum, et dedit ei. ille ut bibit, sumpsit id in os, et sumpsit id in
o vast, haj diklóü la, haj las péste paš. haj thodöü kaj ek than. ,ej, kadé j moré romní,
manum, et vidit id, et sumpsit suum dimidium, et posuit in unum. ,heu, haec est mea uxor,
 60 *kadé snkaladáš ma kat o meripí'. haj musardás kodé nínta, haj las péskt romní de anglál,*
haec liberavit me a morte'. et irritas fecit illas nuptias, et sumpsit suam uxorem priorem,
thaj žudiľöü lása.
et vixit cum ea.

1. *barvaló*, wohl *čoró*: die Übersetzung hat in Übereinstimmung mit ähnlichen Erzählungen: arm.

2. *da* für *de, des*.

7. *pal ol plajé* hinter die Berge, *asl. za gory*.

23. *ti o dad* fällt auf.

29. *maró and o ponró* rum. *vojü bate ɛn pičore*.

45. *šúdes* wohl für *šúde*, wie unten steht.

B. L I E D E R.

XVI. Gattenliebe.

O Tüdor Tudorél,
Theodorus Theodorides,
näch les, so kəräl,
non erat ei, quod faceret,
háj de tərnorö
et a puero
láš rajě.
sumsit uxorem.

5 *haj de šukär kaj säs,*
et pulchra cum esset,
ol türči b̄tro bharó vazdē léskā.
turcae tributum magnum imposuerunt ei.
bitindäs, so säch les,
vendidit, quae erant ei,
haj le biröstar na potindäs pe.
et tributo non solvit se.
haj säs le Tudorös
et erant Theodoro

10 *jeftä-šəla bakrē,*
septingentae oves,
ol pošomä boldinä
lana crista
th' ol šəngä poleimä,
et cornua perfusa,
ek mija lej jek kəršäs.
mille florenos una valebat.
thaj d̄vü le, haj ničī potindäs pe.
et dedit eas, et non solvit se.
 15 *haj säch le Tudurös*
et erant Theodoro
jeftävardeš grazné lolē,
septuaginta equae rubrae,
dünga kalí p' o pšikö,
lineae nigrae in dorso,
en bujēstru and e fúga j bhari,
in ferocia in cursu citatissimo,

hāj dōū le,
 et dedit eas,
 20 *hāj le birōstar na potindōū pe.*
 et tributo non solvit se.
hāj säch le Tudurōs
 et erant Theodoro
aūlinā p' ol timilī,
 palatia in fundamentis,
hāj dōū le,
 et dedit ea,
hāj le birōstar na potindōū pe.
 et tributo non solvit se.
 25 *hāj säch le Tudurōs*
 et erant Theodoro
jeftā 'savā tāla j phū,
 septem molae sub terra,

mōčīnīnas somnakāj thaj rup,
 molebant aurum et argentum,
thāj dōū le,
 et dedit eas,
hāj le birōstar potindās pe. —
 et tributo solvit se. —
 30 *thaj bīt musardōm, thaj dōm,*
 ,et multa insumpsi, et dedi,
aj morā rajē nā dōm;
 sed meam uxorem non dedi;
ōnkō musarō, thaj dō,
 adhuc insumam, et dabo,
nūmaj and e murčī ašō,
 tantum in cute manebo,
hāj morā rajē na dō'.
 sed meam uxorem non dabo'.

1. *Tudorél* ist ein Diminutiv von *Tūdor*, und bezeichnet wie die durch *ištъ* gebildeten slavischen Eigennamen den Sohn des Tudor.

6. Der Tribut ist gross, damit Tudor gezwungen werde auch seine schöne Frau zu verkaufen.

8. Eigentlich: sich loszahlen, sich durch Zahlen befreien, kluss. *spłatyty śa z čoho*.

12. *poleimī* wie begossen mit Silber, wohl mit silbernen Ringen verziert.

18. Es soll wohl gesagt werden, dass die Stuten selbst im schnellsten Lauf wie toll waren.

22. Schlösser, Paläste mit hohen Fundamenten.

26. Unterirdische Mühlen, die Gold und Silber mahlen, sollen Tudor's unermesslichen Reichthum bezeichnen.

XVII. Der kranke Held Dojčin.

Obsvrāku Dūncīla —
 Pauper Duncīla —
e korā sar o gonō,
 collum ut saccus,
ol jakhā sar ol tilēle. —
 oculi ut catilla. —
hāj darāl o ōmparātu, —
 et timet imperator, —
 5 *hāj čalmāva sar e rōāta:*
 et tiara ut rota:

thaj se j lūme ōngrozāl pe —
 et totus mundus terretur —
nasfalō de jeftā bōrš.
 aegrotus a septem annis.
aj e phēn le Duncīlāsti,
 et soror Duncīlae,
kaj suvāl voj k' o derdēfu,
 quae suit ad machinam,
 10 *na žanāū, suvāl or dessuvāl,*
 nescio, suat an dissuat,

- kə dekäu, kə asfä mekül.*
sed video, quod lacrimas fundit.
- o Duncila o nasfalü:*
Duncila aegrotus:
- ,aj tu, phené, söste rovës?*
,at tu, soror, quare fles?
- ,aj me sär na rovö,*
,at ego quomodo non fleam,
- 15 *k' avilás lil kat o zmparätu,*
venit folium ab imperatore,
- kə dekänd sän nasfalü,*
a quo es aegrotus,
- čoräjlas o föru,*
pauper facta est urbs,
- haj büt hajdamáci kszdile.*
et multi latrones exstiterunt.
- aj vo pendás: ,nä dará, phené!*
sed ille dixit: ,ne time, soror!
- 20 *kə me sě potrivisarö:*
ego omnia vincam:
- aj že, phéne, and o gráždo,*
sed i, soror, in stabulum,
- th' än tu moré grastés.*
et adduc tu meum equum.
- haj gšlövü and o gráždo,*
et ivit in stabulum,
- thaj andövü le grastés,*
et adduxit equum,
- 25 *thaj e zšn pe les šuthövü.*
et sellam in eo posuit.
- o Dončila pe léste znklišövü.*
Dončila in eum ascendit.
- ,de ma, phené, o buzdugänu'.*
,da mihi, soror, clavam.
- o buzdugänu d'övü les,*
clavam dedit ei,
- thaj and e zšn šuthövü les,*
et in sella posuit eum,
- 30 *haj p' o drüm kə pornisäjlas.*
et in viam se dedit.
- haj las o drüm de a lüngo*
et sumsit viam per longitudinem
- th' ol kžzme se de a rönđu.*
et cauponas omnes ex ordine.
- haj žälas o Duncila žemönd,*
et ibat Duncila gemens,
- Denkschriften der phil.-histor. Cl. XXIII. Bd.
- thaj o gräst se buičünd.*
et equus continuo ferox.
- 35 *haj las o drüm kōā zmparätu,*
et sumsit viam ad imperatorem,
- h' arasläs kaj léste pörta.*
et venit ad eius portam.
- zmparätu kə diklövü les:*
imperator ubi vidit eum:
- ,obszräči Dünčila!*
,pauper Duncila!
- kə dekänd san nasfalü,*
a quo es aegrotus,
- 40 *morö föro čoräjlas.*
mea urbs pauper facta est.
- ,na darä, o zmparäte!*
,ne time, o imperator!
- kə mä mudarävü le.*
ego occidam eos.
- haj kōā gilšu vo gšlās.*
et ad latronum ducem ille ivit.
- o gilšu kaj mesële bešlās,*
latronum dux ad mensam sedit,
- 45 *haj le Dončilas manglās:*
et Dončilam oravit:
- ,ävü, Dončila, haj tu chä'.*
,veni, Dončila, et tu ede'.
- ,kə me nä 'vilóm, the chän,*
,ego non veni. ut ederem,
- aj me avilóm, the maräm ma'.*
sed ego veni, ut pugnarem.
- aj o gilšu k' ašundäs,*
et latronum dux ubi audivit,
- 50 *h' o paláš and o väst las.*
gladium in manum sumsit.
- aj o Dončilu nasfalü*
et Dončila aegrotus
- le buzduganös šudäs,*
clavam iecit,
- haj lésko šzrö pharadövü,*
et eius caput diffidit,
- haj kōā zmparätu gšlövü,*
et ad imperatorem ivit,
- 55 *thaj o šzrö zngzrdäs.*
et caput attulit.
- haj zmparätu kə diklövü,*
et imperator ubi vidit,

hāj bukurisājtoū,
laetatus est.

haj kaj mesēle thodōū,
et ad mensam collocavit,

haj les chabē kš dōū les.
et ei cibum dedit.

60 *h' o Dunčila kšvřē gšlās,*
et Dunčila domum ivit,

kš pēste isprōvisardās.
nam sua perfecit.

Von dem kranken Dojčín werden Lieder gesungen unter den Bulgaren, Serben, Rumunen und Zigeunern. Die ersten versetzen die besungene Heldenthat nach Salonik. Das bulgarische Lied, 238 zehnsilbige Verse umfassend, hat epischen Charakter. Vor der Stadt hatte der schwarze Araber sein Zelt aufgeschlagen und brandschatzt die Bewohner: jeden Tag verlangt er zwei Öfen Brod, eine Kuh, ein Fass Branntwein, zwei Fass Wein und ein schönes Mädchen. Als die Reihe Dojčín's Schwester, Angelina, trifft, verlässt Dojčín sein Krankenlager, tödtet nach mancher anderen That den Dränger und stirbt. D. i K. Miladinovci. Bolen Dojčín. Seite 126—132. Auch das serbische Lied ist episch; es enthält 295 Verse. Der Schauplatz ist Salonik. Dojčín's Schwester heisst Andjelija und der Feind ist der Araber Uso (Hussein). Der Räuber wird besiegt und Dojčín stirbt. Vuk. Bolani Dojčín. II. Seite 460—469. Das rumunische Lied ist zu einer Romanze verengt: es umfasst 120 Verse. Dojčín, hier Dončilъ, Dončul genannt, kämpft mit Tataren, den Herrn des Budžak genannten Landstriches. Dojčín's Schwester heisst hier Ankuca. V. Alecsandri. Dončilъ. Seite 112—114. Das mitgetheilte Zigeunerlied stammt unzweifelhaft aus einer rumunischen Variante des nach meiner Ansicht ursprünglich bulgarischen Volksliedes, das aus Bulgarien einerseits zu den Serben, andererseits zu den Rumunen seinen Weg gefunden.

6. *se j lúme*: *j* für *e*, *i* ist der Artikel. *lúme* Welt ist rum. fem.

9. *kaj* und *voj* dient zum Ausdrucke des Relativs. Vergl. Syntax der slavischen Sprachen Seite 93.

26. *pe léste*, richtig vielleicht *pe les*, wie v. 25.

31. *las o drum de a lúngo* er gieng den Weg entlang.

33. *žemšnd* gemens, vor Schmerz.

44. Für *bešlās* sedit erwartet man *bešlas* sedebat.

48. *marám ma* für *marán ma*. Vergl. *te chan* 47.

57. *haj* ist unübersetzt gelassen. Ebenso *kš* v. 59.

XVIII. Die Gefangenen.

Mārl e balvāl o rōmano,
Agitat ventus chamomillam,
din če maršl, din če 'nfrunžl:
quo plus agitat, eo plus viret:
bešn ol rakli and o pandaipi,
sedent iuvenes in carcere,
haj rudim pe k' ol katāne,
et flagitant a militibus,

the~mkalāl li, the phjerāl li.
ut emittant se, ut sinant ire se.
von niči sāma na thovēn,
illi ne animum quidem advertunt,
haj maj zoršs pāndjel le
et firmiter ligant eos
ekhš šolē the žalunū,
una reste serica,

	<i>sar moró vást de tulö.</i> ut mea manus crassä.		<i>na j lažáo niči dar</i> non est dedecus neque metus
10	<i>haj pändjelas klj knjéte,</i> et ligant cubitum ad cubitum, <i>haj phjiräl le and ol manüš.</i> et ducunt eos inter homines. <i>,delé patrín and o ambrül o šukó,</i> ,viride folium in piro arida, <i>ušti, bädju, páša mä,</i> surge, homo, prope me (qui es), <i>the na däs p' ek lažáo;</i> ne incidat in aliquam turpitudinem;	20	<i>sträža 'nd e metropolije'.</i> custodia in metropoli'. <i>,halilë! moré šukär,</i> ,heus! mea dilecta, <i>jikör o udär,</i> tene iannam, <i>ži-kaj urjaüo ma,</i> donec vestiam me, <i>the thoü vást p' o bältägu,</i> ut ponam manum in manubrio securis,
15	<i>ušti, bädju, p' o päto,</i> surge, homo, in lecto (qui es), <i>the na däs p' ek pakäto;</i> ne incidat in aliquod peccatum; <i>ušti, bädju, podisäü,</i> surge, homo, calcea te, <i>áks j sträža kaj ferjästa,</i> hic est custodia ad fenestram,	25	<i>the tradäü la sträža and o gaü,</i> ut pellam custodiam in vicum, <i>apó j the soväü tüsa and o pátu,</i> deinde ut dormiam tecum in lecto, <i>the soväü pe te čučë</i> ut dormiam in tuis mammis <i>ži and o dës o bharö'.</i> usque in diem magnum'.

1. Gesprochen *marl e balvál* für *maril e balvál*. rum. *vъntu bate*.

3. *rakli* etwa *junaci* serb., *παλικάρια* neugriech.

4. *rudém* (statt *rudén*) *pe* rum. *mъ rogü*.

5. *enkaläl li, phjiräl li* aus *-lán li*.

7. *pándjel le* aus *-djen le*.

10. Für *pándjelas* erwartet man *pándjel, pándjen le*.

11. *phjiräl le* ist zu erklären nach der Bemerkung zu 5.

12.—20. Diese Verse werden der Geliebten eines der noch zu verhaftenden Räuber in den Mund gelegt. Das Liedchen beginnt nach dem Muster rumunischer Volkslieder, in denen häufig an ein aus der Natur entlehntes Bild der Gegenstand des Liedes angeknüpft wird: *frunzъ verde, pъr uskat*. Bei V. Alecsandri: *frunzъ verde alunikъ* 1. *frunzъ verde salbъ móle* 35. *frunzъ verde pelinicъ* 97 u. s. w.

XIX. Der Kampf mit den Tataren.

<i>Žal o Urlän th' o Bežän:</i> It Urlan et Bežän:	<i>,äle, vére Urläne,</i> ,heus, frater Urlan,
<i>o Bežän palpalü diklöü,</i> Bežän retro spectavit,	o <i>dik-ta palpalü,</i> specta retro,
<i>h' and o mäj čingardüü:</i> et magna voce clamavit:	<i>ks dikäü ek nüsru bršëndësku'.</i> video nubem pluvialem'.

- o Urlän palpalä diklõu:*
 Urlan retro spectavit:
,äle tu, vére Bežäne!
 heus tu, frater Bežan!
kə na j nüvro brəždüsko,
 non est nubes pluvialis.
- 10 *avél õaste tətəröste:*
 venit exercitus tataricus:
tide le grastés and ek dolõgu,
 adduc equum in habena,
the chütas ek pərlõgu,
 ut saliamus unum saltum,
the arəsäs kaj ek mužila,
 ut veniamus ad unum collem,
othë skəpisaräsä.
 ibi evadimus.
- 15 *kaj mužila 'rəsl'i.*
 ad collem venerunt.
o Urlänü čingardäs:
 Urlan clamavit:
,ha, vére Bežäne!
 ,heus, frater Bežan!
aštisarə bi murö,
 valebis sine me,
sar aštisarjäs mänca?'
 ut vales mecum?'
- 20 *,aštisarö.*
 ,valebo'.
mušlās le grastés:
 interrogavit equum:
,hāj, tu moró gräst!
 heus, tu mi eque!
aštisarə k' ol purimäta,
 valebis in senectute,
sar aštisarəs k' ol terñimäta?'
 uti vales in iuventute?'
- 25 *,aj stəpəne! kaná sōmas tərnoró,*
 ,aha domine! cum essem iuvenis,
sas moró mäs sar e spūma
 erat mea caro ut spuma
th' o kōkalo sar e mēdūha;
 et os ut medulla;
aj akanä k' ol purimäta
 at nunc in senectute
moró mäs sar o gənžu
 mea caro ut funis e virgultis

- 30 *th' o kōkalo sar o spūn:*
 et os ut chalybs:
so aštisarəs k' ol tərñimäta,
 quae valebam in inventute,
akanä jeftá pərc aštisarū,
 nunc septuplum valeo.
kə man bhari lündri 'rəslās ma,
 at mihi gravis somnus venit.
the sovāü.
 ut dormirem'.
- 35 *,sōn, na darä!'*
 ,dormi, ne time!'
thodäs o šrö p' e mužila.
 posuit caput in colle.
aj õaste le tətəröste
 et exercitus tataricus
əmprəžurisarđū le əmprəžūr,
 cinxit eos circumcirca,
so se j čär thaj patrīn.
 quod omne est gramen et folium.
- 40 *o Bežän and o muj čingardöu:*
 Bežan magna voce clamavit:
,halilë, vére Urlän,
 ,heus, frater Urlan,
kə sodən dan mände säma,
 quotquot dedisti mihi custodiendos,
saürən šindöm,
 omnes occidi,
nūmaj jək ašilöü godjavər,
 nonnisi unus relictus est callidus,
 45 *haj n' aštik šināü les'.*
 et non potest fieri ut occidam eum'.
o Urlänü opré uštilās:
 Urlan sursum surrexit:
,halilë, vére Bežäne!
 ,heus, frater Bežan!
ənzär e sedžäta mände,
 porrige sagittam mihi,
haj ferisāü mändar,
 et cave me.
 50 *kə morö jakhä pənzəjimü,*
 nam mei oculi araneosi,
thaj moró gräst ənvəlinimü.
 et meus equus pavidus'.
o Urlän sedžäta řas,
 Urlan sagittam sumsit,

he le Tatarös sedžetesardäs,
 et Tatarum sagitta percussit,
orth' and e čikät maladäs.
 recta in frontem percussit.

he pe péngo drüm goli,
 et in suam viam iverunt,
haj léngs kánč na musardí.
 et iis nihil accidit.

55 *haj pe péskš gräst vnklistí,*
 et in suum equum ascendit.

5. *ta* in: *dík-ta* ist wohl eine Partikel, wie bereits bemerkt wurde.

11. Die eigentliche Bedeutung von *dológu* in: *and ek dológu* konnte nicht festgestellt werden. Auch *pšrlógu* im v. 12 ist dunkel.

33. *kš* ist dem Zusammenhange nach nicht als ‚nam‘, sondern eher als ‚at‘ zu fassen: so ist es auch übersetzt.

39. *so se j čar thaj patrín* sagt, dass die Feinde so zahlreich waren oder so dicht standen wie Gras und Laub.

50. *pšnzajimí* mit Spinnewebe umzogen, von trüben Augen.

55. Statt *vnklistí* sollte wohl der sing. stehen, der zu *péskš* passt, wie der plur. *goli* zu *péngš*. *musardí* ist eigentlich pessumdare, hier wohl zustossen.

XX. Die geraubten Pferde.

,Uští, dáli, kšš jag.
 ‚Surge, mater, fac ignem,

so diké, the na darás‘.
 quod videbis, ne time‘.

lésti dej oprš vštílás,
 eius mater sursum surrexit,

haj bharí jag kšrdás,
 et magnum ignem fecit,

5 *haj duj grastén kalén diklás.*
 et duos equos nigros vidit.

,de lengo drum, chal tó j dij‘.
 ‚da eis cursum, deliciae matris‘.

,me léngo drum níči daš,
 ‚ego eis cursum non dabo,

makár me the maráš,
 etsi ego moriar,

kš me and ol fóru žaš,
 sed ego in urbem ibo,

10 *thaj me len bithináš,*
 et ego eos vendam,

haj dij-šla lej laš,
 et ducentos florenos accipiam,

haj túko poštn tináš,
 et tibi pellem emam,

thaj koznó loló tinó
 et pannum rubrum emam

thaj čizma lolí‘.
 et calceum rubrum‘.

15 *haj vo and o fóru gšlbš,*
 et ille in urbem profectus est,

thaj len bithindšš,
 et eos vendidit,

haj pálpalí kšššš avilšš
 et iterum domum venit

kaj pesti dij.
 ad suam matrem.

,lašó tu des, dáli !‘
 ‚bonus tibi dies, mater !‘

Die Situation ist diese: ein Räuber hatte in der Nacht Pferde geraubt. Seine Mutter rath sie laufen zu lassen. Er aber zieht es vor sie in der Stadt zu verkaufen und der Mutter Geschenke zu bringen. Was auch ausgeführt wird.

9. *ol fóru*, richtig *o fóru*, wie unten.

16. *bithindšš*, richtiger wohl *bitindšš*.

XXI. Der Arme.

O burläku butaröl,
 Homo miser vexat se,
phenén ol maniš, ks kšlél.
 dicunt homines, quod ludit.
aviläs o burläku kaj gäzda.
 venit miser ad herum.
,de ma, gäzda, so the chäü.
 ,da mihi, here, quod edam'.
 5 *,na j, burläku, so the däü,*
 ,non est, miser, quod dem,
per vi kadë, thaj sčü,
 decumbe etiam sic, et dormi,
le ššrësa k' o prägu
 capite ad limen
thaj le pšnrënca kaj läjca'.
 et pedibus ad scamnum'.
o burläku na pelšü,
 miser non decubuit,
 10 *thaj o gažü uštilšü:*
 et herus surrexit:
,destül, burläku, the sovës,
 ,satis, miser, ut dormias,
ks čäsul le vitënca the žas'.
 nam tempus cum pecore ut eas'.
o burläku na peläs,
 miser non decubuit,
thaj oprë uštiläs,
 et sursum surrexit,

15 *h' and o ššrë charundäs,*
 et caput fricuit,
thaj dikläs des parnö.
 et vidit diem album.
näs les pat, na thodës pe,
 non erat ei aqua, non lavit se,
näch les kšré, na podišäjlas,
 non erat ei calcens, non calceavit se,
näs les thaläk, na uradës pe,
 non erat ei vestis, non vestivit se,
 20 *las le vitën, thaj gšläs tar*
 sumsit pecus, et abiit
p' ol charë pal ol bakrë,
 in valles post oves,
p' ol plajë pal ol gurü.
 in montes post boves.
parnö jüü wrëjloü,
 alba nix volavit,
o burläku ol ponrë vazdöü,
 miser pedes sustulit,
 25 *haj pëska dä kušlšü,*
 et suae matri maledixit,
söstar les kšrdšü,
 cur eum pepererit,
thaj lës na mudardšü.
 et eum non occiderit.

1. *Burläku* ein Verlassener, ein Fremdling, ein Landstreicher. russ. *burlak* eig. Ruderknecht.

XXII. Die Befreiung.

Pe chär adänko —
 In valle profunda —
män fäl ma,
 mihi apparet,
šf nšžrül pe? —
 aut fallit me? —
ek vurdön mokšiceko,
 currus mocanicus,
 5 *and o maškär le vurdönëske*
 et in medio currus
šngšrën doü rän pangli.
 vehunt duos dominos vinctos.

aj kšn šngšrül le?
 et quis vehit eos?
o Armšäü Konstant'in
 Armas Constantinus
thaj o Közma o Damaskin.
 et Cosmas Damascenus.
 10 *aj käj šngšrën le?*
 et quo vehunt eos?
and e šgna k' o lün.
 in metalla ad sales.
e dëj e phur'i
 mater senex

- and o mīj čingardäs:*
 magna voce clamavit:
„Közma Damaskine!
 „Cosma Damascene!
- 15 *Armäs Konstantine!*
 Armaš Constantine!
okotě anglī
 ibi porro
the-äl tumīnga a mīnte,
 sit vobis in mente,
kaj čaīng e līnu
 ad fontem lenem
lēngs pral sověl,
 eorum frater dormit,
 20 *thaj vö the uštēla,*
 et ille si surgit,
thaj tumīn šinēla.
 vo concidet.
o gräst hrimintesardöü.
 equus hinnivit.
„gräste, söste hrimintisardän,
 „eque, cur hinniisti,
thaj män uštädän?'
 et me expergefecisti?'
- 25 *„engsrön te pralēn'.*
 „vehunt tuos fratres'.
vo uprö uštīlās,
 ille sursum surrexit,
th' and o drüm enklīstās,
 et in iter exiit,
h' and o mīj čingardäs:
 et magna voce clamavit:
„Közma Damaskine!
 „Cosma Damascene!
- 30 *mäg moré pralēn,*
 mitte meos fratres,
kš thē cholāü,
 nam si irascar,
šināp tumīn'.
 concidam vos'.
haj sädāija lās,
 et ensem sumsit,
ol šelī šindās,
 vincula dissecuit,
 35 *haj pēsks pralēn drum dās.*
 et suos fratres liberavit.

4. Ein Mokanenwagen. Mokanen sind kleine Gebirgspferde; diesen Namen führen sie vorzüglich in Siebenbürgen.

11. *öгна*. eig. *ökna* ein Salzbergwerk in der Moldau, in welchem Sträflinge arbeiten.

XXIII. Der Räuber denkt der Armen.

- Kaj možila jarmarök:*
 In colle nundinae:
kžrön sklīnčop le Bojköskš
 faciunt patibulum Bojko-ni
trinē kaštēnca voššskš
 e tribus arboribus silvestribus
haj le šlě le Brašovšskš.
 et e cordis Coronensibus.
- 5 *len le Bojkös kaj sprembäre.*
 sumunt Bojko-nem ad eundum.
ol logofěce pušlěn les:
 senatores interrogarunt eum:
„phe lově, Bōjkule!'
 „indica pecuniam, Bojko!
„me lově na phenö,
 „ego pecuniam non indicabo,
- o uštālū pašā mē.*
 carnifex iuxta me.
 10 *makár ol lově phenö,*
 etsi pecuniam indicem,
na phenö kōā barvalū,
 non indicabo diviti,
aj phenö le kōā čorö.
 sed indicabo eam pauperi.
kš me 'l lově prachosardöm
 ego pecuniam defodi
talá j plaj bharö, buhlö,
 sub monte magno, lato,
 15 *th' arakšl le 'k čorö,*
 ut inveniret eam pauper,
the tiněl pēsks gurü
 ut emeret sibi boves

thaj gurumně:
 et vaccas:
le guruvěncā arīla,
 bobus arabit,
kat ol gurumně thūd chāla,
 a vaccis lac edet,

²⁰ *haj mǎn pomenīla,*
 et mei recordabitur,
mǎngs mištš avēla'.
 mihi bene erit'.

Aus einem gereimten rumunischen Volkslied fast wörtlich in das Zigeunerische übertragen. *uštalsū* Henker nach dem rumun. *buzātu labiosus, carnifex.*

XXIV. Der Kozak.

Kurkě zorěs de tehāra
 Dominica multo mane
thovél e raklorě muj parnó,
 lavat puella faciem albam,
haj thovél pěsk' asvėncā,
 et lavat suis lacrimis,
haj kśěl pěska balėncā.
 et terget suis crinibus.
⁵ *lwıné tehāra chutildé le kozakós,*
 die lunae mane prehenderunt cosacum,
panglé lěskś vast palpalk
 ligarunt eius manus retro
haraulėncā parnė,
 loris albis,
h' angardé les pe ūlica.
 et duxerunt eum per plateam.
‚bólde tu, raklé,
 ‚revertere, puella,
¹⁰ *na kśr mǎnga žėle!'*
 ne fac mihi maerorem!
‚bezėch le grastėsthar o sūro,
 ‚miser equus canus,
kś šūdėl o rakkés o ternó,
 quod amittit puerum iuvenem,

o grast sūro h' ol ašvaré težėsko.
 equus canus et frena serica.
kozákuna, kon thovėla pe to šřró?'
 cozace, quis lavabit in tuo capite?
¹⁵ *‚thovėna o šřró ol brěšėndá la majóskś,*
 ‚lavabunt caput imbres maii,
haj hulavėna les ol čóre kallí.
 et pectent id corvi nigri'.
‚aj tu, čórś kallí, oprál vvrės,
 ‚heu tu, corve niger, alte volas,
arakhó moró pralės and óste?
 inveniam meum fratrem in exercitu?
the dikáũ les?'
 quaeram eum?
²⁰ *‚śśn tu pral and e óste,*
 ‚est tuus frater in exercitu,
othė hodinėl;
 ibi requiescit;
ol čóre ol kall lěsko šřró hulavėn,
 corvi nigri eius caput pectunt,
haj lěsko mas čurundėn,
 et eius carnem rostro tundunt,
haj ol kókala šūden'.
 et ossa disiciunt'.

9. In: *bólde tu* ist *tu* als Accusativ zu fassen, eig. kehre dich um.

Die Geliebte will mit dem Kosaken ziehen, der zum Militärdienst abgeführt wird. Sie wird ermahnt umzukehren. V. 11—14 sind Worte des Mädchens. V. 15—19 Worte des Kosaken. Den Schluss bildet die Antwort des angeredeten Raben.

11. *bezėch le grastėsthar o sūro* eig. Schade um das Pferd das graue.

13. *h' ol ašvaré težėsko* ist anakolutisch an: *o grast sūro* angeschlossen: es will gesagt werden: das Pferd mit den seidenen Zügeln.

14. *thovėla pe to šřró* eigentlich: auf deinem Kopfe waschen.

19. *the dikáũ les?* heisst wohl: soll ich ihn suchen? wird es nicht vergeblich sein?

Berichtigungen. Nachträge.

I. 6. 7. 45. 46. 47. XIV. 11. *la sumes* ist unregelmässig für *la, las*. Dieselbe Unregelmässigkeit tritt auch bei *da dabis* VIII. 59. XII. 3. 21. XIV. 5. 11. XV. 2. neben *das* XVIII. 14. ein. Vergl. die Anmerkung zu I. 6. 27. 51. 54. *músaj: músa j.* 60. *k' ol la služnikása*, richtig vielleicht *ku la služnikása* für *ku la slúžnika*. Vergl. die Anmerkung zu dieser Stelle und *ko la patrinósa* cum folio X. 37. 66. *šinél*, richtig *šinén*. 67. *thovél*, richtig *thovén*. 71. Für *aj me gčisardám* ist zu lesen *aj 'me (amé) gčisardám* et nos assecuti sumus. 72. *atúnčj: atunčj*. 74. *dach la drum*, richtig *dach les (le) drum* wegen des masc. *grast*.

II. 5. *kopáčj: kopáčj*. et trahit: ut traheret. 6. *kopáčj: kopáčj*. 11. *bandaraü: bandaräu*. *štar žené* verhält sich zu *štar*, wie ambo zu duo. Vergl. *trin žéne* alle drei. *lí-duj* beide. *lí-štar* alle vier. *lí-trín, lí-trin* alle drei; dagegen *(o)l trin* die drei VI. 34. 18. *cibums: cibum*. 32. *de me: richtiger wohl de ma*. 37. *phiké: pchiké*. 39. *músaj: músa j.* 42. *manca: mánca. lesa: lésa*. 53. *kórdás léské ek fluerás: richtig kórdás péské ek flúeru* fecit sibi fistulam. 54. Statt *róden* erwartet man *ródes*. 57. *kopáčj: kopáčj*. 64. *ké* ist unübersetzt zu lassen. 67. *večj: večj*. 73. *chalias: chálas*. 81. Man beachte die seltenen Plusquamperfecte *zanglomas, meklánas; sutánas, 'vilómas* X. 38. *sutánas, avilómas* XI. 81. 86. 87. *pérta, perlá* ist die III. sing., da nur an éinen Pfeil gedacht wird.

III. 5. 7. 20. *sk šól: sk-šól*. 8. 51. *pral trušulésku* ist russ. *krestovjy bratě*, ähnlich dem serb. *pobratim*: der Name rührt davon her, dass zum Zeichen der Bruderschaft ein Austausch der an der Brust getragenen Kreuze statt findet. 12. Richtig vielleicht: *ut occidam te*. 13. *ede cerasa*. 14. *meliora*. 15. *inquinata*. 19. *poftí: für poftü* ich bitte, etwa das Geschenk anzunehmen. 20. *ké 'khá: ké 'kha*. 33. *sutás* eigentlich: *dormivit. marél* im Sinne von *feriat*. 37. *žas-thar, ža-thar: žás-thar, žá-thar*.

IV. 2. *šmparatjása* ist wohl die genauere Schreibung für *šmparatása*, obgleich eine Scheidung zwischen *tj* und *t* nicht durchführbar ist. 10. *čingaf: čingáf. da? matrem?: da. matrem*. 16. *bariúna: bariúna*, d. i. *bařúna*. 21. *la id* ist unübersetzt zu lassen. 30. 33. 35. *na 'nd: na 'nd'*. 54. *ei* ist wegen des vorhergehenden *kroitóres* unübersetzt zu lassen. 66. *lénte: richtig lénde. illae: illi*. 67. *me 'k: m' ek* d. i. *ma ek*. 68. *amé dása palá léste* wir werden (sie) ihm zur Frau geben. 75. *me žo palá túti* ich werde dich heirathen. Vergl. die Anmerkung zu 68. 78. *dedit: dederunt*. 80. *grižisau: grižisau*. 82. *sk-šól: sk-šól*. 92. *ei: eis*. 94. *le: wohl la (mórte)*. 96. *lí trin: lí-trín*. Vergl. 6.

V. 13. *lengo*: richtiger *lésko*. 31. *eňé phué*, das auch VIII. 4. 13. *eňé phué* vorkömmt, ist räthselhaft, da *eňá* novem bedeutet. Der Auslaut *e* gehört dem Local an, der, wie gelegentlich bemerkt wird, die Function des Instrumentals haben kann: *toveré* II. 59. 79. *žap thar*: *žáp-thar*.

VI. 40. *kalél*: man erwartet *kolén*. 42. *eos*: eum. 50. *ža thar*: *žá-thar*.

VII. 4. Vielleicht ist zu schreiben: *palá je balí*. 5. Die Analogie fordert *pšštláč*. 31. 36. *thaj í man etiam mihi* statt des erwarteten *vi man*. 36. *koločěj*, 28. *kolačěj*. 38. *mulás*: *mulás*.

VIII. 2. *kš* ist wohl nicht durch *ut* zu übersetzen. 19. 20. Der plur. *avliná* ist durch den sing. *castellum* zu übertragen. 55. In *pálpalí* ist neben dem Haupt- auch der Nebenaccent bezeichnet, was öfters eintritt: *děsudúj*. 58. *aj* ist durch ‚aber‘ zu übersetzen, *kš* unübersetzt zu lassen. 64. *akaról le* steht für *akarón le*. 73. Die Einschaltung von *les eum* ist entbehrlich. 76. *nam* ist zu streichen.

IX. 3. *nam* ist zu streichen. 12. *hájdan* ist eigentlich die II. plur. 17. *pobis*: *nobis*. 21. *žan thar*: *žán-thar*. 29. *somnakuní* bezieht sich auf *por m*. 30. *an ta*: *án-ta*. 33. *la čeriklé* und 34. 37. *le čeriklé*. 34. *nam* ist zu löschen. 39. *iactavit*: *iactavit se*, entsprechend auch in den folgenden zwei Zeilen. 48. *fugiat*: *fugeret*. 53. *pála j e mátká*: *pála je mátká*. Vergl. VII. 4. 56. *grazňan*: *grazňán*. 57. *faciam eque?*: *faciam*, *eque?* Anmerkung zu 15: *me nos*: ‚*me (amé) nos*. Zu 36. Die Aspiration des *t* ist wohl zu bezweifeln: der Imperativ lautet *šu* XI. 74. 84. *šuü* XIV. 17.

X. 6. *thodás*: *thodás*. 11. *quoniam*: ‚*quoniam*. 16. *intus*: *intro*. *iaciunt*: *iecerunt*. 20. *rapuerant*: *rapuerunt*. 23. *loi*: *loü*. 26. *intus*: *intro*. 34. *castella*: *castellum*.

XI. 8. 9. Statt *sumere* ist *ducere* zu setzen. 24. 28. *palatia*: *palatium*. 31. Hinsichtlich der Bedeutung von *phen* russ. *krestovaja sestra* vergl. III. 8. 51. 33. *ergo*: *age*. 39. *non erit tibi quidquam* du wirst gesund sein. 47 nach *deuléste*: *haj gšlőü maj anglí*, *araklőü e Tetrád*, *haj pušlőü la*: ‚*kon san tu?*‘ ‚*me som e Tetrádí*. ‚*aj tu kon san?*‘ ‚*me som o Šelšovóstru*. ‚*tu san o šínu le deulésko*, *vi me som le deuléste et ivit porro*, *invenit Tetradem*, *et interrogavit eam*: ‚*quis es tu?*‘ ‚*ego sum Tetrás*. ‚*et tu quis es?*‘ ‚*ego sum Silvester*. ‚*tu es filius baptismalis dei*, *etiam ego sum dei*. 87. nach *grastésko*: *thaj ol galavé pharadőü*, *haj doü o drum le grastésko* *et saccos dilaceravit*, *et dedit cursum equo*. 88. *p' o kotór*: der distributive Ausdruck deutet an, dass bei jedem Schritt ein Stück Fleisch zu Boden fiel. 93. Statt *the jertíl tu o dil* erwartet man *jertü tu me condonabo tibi ego*.

XII. 2. *moró dad*: man erwartet *amaró dad*, wenn *pral* durch ‚Bruder‘, nicht durch ‚Freund‘ übersetzt wird. 5. *dš m' (d. i. ma) ek jak*. 14. *najaról la* aus *najarón la*. *avéllas*: *avélas*. 28. In *othé kaj kodó than* ist das Ziel der Bewegung durch ein Pronomen und durch ein Substantiv ausgedrückt.

XIII. 6. *ostása*: genauer vielleicht *ostjása*. 18. *le bengás* ist störend, man erwartet: *le rajés*. 20. *thodás* für *thodás pe*. 35. *opus est*: *opus es*. 51. *th' asindés*: vielleicht *tha sindés*. 56. *kaj sas le baráste*, eigentlich: die zu Stein geworden war. Über den Ausdruck des prädicativischen Nominativs und Accusativs im Zigeunerischen vergl. man:

Über die Mundarten und die Wanderungen der Zigeuner Europa's II. Seite 22. des Separatabdruckes. Aus 57. 61. 62. 64. ergibt sich, dass die rum. Zigeuner den prädicativen Instrumental nicht kennen. 61. Nach *des* fehlt *tu*.

XV. 16. *pherl* für *pheról* implet. 20. *phern* für *pherón* implet. 27. *kórl'*: *kórl* für *kórsla*. 36. *ut: ac si*. 54. *bezechá moré dadéské* die Sünden für meinen Vater, daher: *ut luam peccata pro meo patre*. 56. *léské*, richtig *péské* und daher *suas*.

XIX. 31. *ástisarás*: richtig *ástisarós* Imperfect.

Inhalt.

	Seite
Einleitung	273
A. Märchen.	
I. Es kömmt doch an den Tag	277
II. Der Säugling der Stute	281
III. Der betrogene Drache	286
IV. Nazdrzvanu	288
V. Der Prinz, sein Gespieler und die schöne Nastasa	293
VI. Die Diamanten legende Henne	297
VII. Die Nebenbuhler	300
VIII. Der geflügelte Held	302
IX. Die überwundene Amazone	306
X. Fecfrumos	309
XI. Die bestrafte Mutter	312
XII. Der reiche und der arme Bruder	316
XIII. Die verwünschte Stadt	318
XIV. Der Eifersüchtige	321
XV. Der dem Teufel Verschiebene	324
B. Lieder.	
XVI. Gattenliebe	327
XVII. Der kranke Held Dojčün	328
XVIII. Die Gefangenen	330
XIX. Der Kampf mit den Tataren	331
XX. Die geraubten Pferde	333
XXI. Der Arme	334
XXII. Die Befreiung	334
XXIII. Der Räuber denkt der Armen	335
XXIV. Der Kozak	336



DIE
POETISCHEN AUSDRÜCKE
DER
JAPANISCHEN SPRACHE.

VON

DR. A. PFIZMAIER,

WIRKL. MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 5. FEBRUAR 1873.

Schluss aus dem XXII. Bande.

Classe Ja.

Ja-je-no siwo-dzi. ‚Der achtfache Salzweg‘. *Mata ja-je-no siwo-kaze-to-mo ja-je-ni wa-kare-no kokoro nasi. Tada faruka-ni towoki kokoro nari. Siwo dzi-wa umi-dzi nari.* Man sagt auch *ja-je-no siwo-kaze* ‚der achtfache Salzwind‘. Dieses hat nicht den Sinn der achtfachen Theilung. Es steht bloss in dem Sinne der weiten Entfernung. *Siwo-dzi* ‚Salzweg‘ ist der ‚Seeweg‘.

Jari-midzū. ‚Gesendetes Wasser‘. *Waza-to nagasi-kake-taru midzū nari. Niwa-no jari-midzū nado-to jomeri.* ‚Ist Wasser, das man absichtlich wegfließen liess. Man liest: ‚das gesendete Wasser des Vorhofes‘ und anderes‘.

Ja-woto-me. ‚Die acht Mädchen‘. *Kagura-no mai-bime nari. Mata kagura-woto-me-to-mo ijeru nari.* ‚Sind die tanzenden Mädchen der für die Götter aufgeführten Musik‘. Man sagt auch *kagura-wotome* ‚die Mädchen der für die Götter aufgeführten Musik‘. In dem *Sio-gen-zi-kō* ohne Erklärung.

Ja-wo-jorodzū 𠄎 *jo.* ‚Achthundertmal zehntausend Zeitalter‘. *Tada fisasi-ki koto-wo fanasi-te itū nari. Sō-zite fi-no moto-ni-wa ja-no kazū-wo motsi-i-keru koto o-osi. Ja-sima ja-ta ja-so-uzi nado-no tagū nari.* ‚Drückt bloss die Länge der Zeit aus. Im Allgemeinen ist in Japan der Gebrauch der Zahl ‚acht‘ sehr häufig. Es ist wie bei *ja-sima* ‚acht Inseln‘, *ja-ta* ‚acht Schuh‘, *ja-so-uzi* ‚achtzig Geschlechter‘ und anderen Ausdrücken‘.

Ja-wo-ka juku fama. ‚Das Meerufer, an welchem man achthundert Tage geht‘. *Tada to-oki fama nari. Mata ja-wo-ka juku fama-no masa-go-to-mo jomeri.* ‚Ist bloss ein weitgedehntes Meerufer. Man liest ferner: Der Sand des Meerufers, an dem man achthundert Tage geht‘. Verse:

Ja-wo-ka juku fama-no masa-go-wo siki-kajete tama-ni-nasi-tsūru aki-no jo-no tsūki.

„Der den Sand des Meerufers, an dem man achthundert Tage geht, wieder breitet und den man zu einem Edelsteine gemacht hat, der Mond der Nacht des Herbstes“.

Ja-katsü-no kami. Ije-no kami nari. Uke-motsi-no kami-to iû mid-zin nari. „Ist der Gott des Hauses, der berühmte Gott *Uke-motsi*“.

Ja-jo. 屋 Ja-ja-to jobi-taru nari. Ja-jo-ja made nado ijeri. „Ist *ja-ja-to jobi-taru*, von Haus zu Haus gerufen. Man sagt *ja-jo-ja made* ‚bis von Haus zu Haus gerufen‘ und anderes‘. Verse:

Ja-jo-ja made jama-fototogisü koto-dzüten ware jo-no naka-ni sümi-wabi-nu-to-jo.

„Bis von Haus zu Haus er gerufen, der Kuckuk des Berges wird das Wort überliefern, wie ich in der Welt wohnend elend geworden!“

Ibuseku-mo kokoro-ni mono-wo omofu kana ja-jo-ja ika-ni-to tofu fito-mo nami.

„Düster, im Herzen sinn' ich nach! Ein von Haus zu Haus mit dem Rufe: wie geht es? fragender Mensch ist nicht da“.

Ja-jo si-gure. 雨時彌 si-dai-si-dai-ni tsüjoku furu si-gure nari. „*Ja-si-gure* (wie oben) ist ein allmählig mit Heftigkeit fallender Rieselregen“. Verse:

Ja-jo si-gure mono-omofu sode-no na-kari-se-ba ki-no fa-no uki-ni nani-wo some-masi.

„Der allmähliche Rieselregen, wenn ein sinnender Aermel nicht vorhanden, bei der Vergänglichkeit der Blätter der Bäume, was wird er färben?“

Jajoi-jama. Mei-sio-ni arazü tada 生彌 ija-woi-no jama nari. „Ist kein berühmter Ort. Es ist bloss der Berg des allmählichen Wachsens“ (der Pflanzen).

Ja-take-kokoro. 心泉十八 心猛彌 nado kakeri. Bu-si-no uje-ni iû kotoba nari. Takeki kokoro mata 上高 kò-zid-naru kokoro nari. „Wird *ja-so-keri-kokoro ija-take-kokoro* (wie oben) und auf andere Weise geschrieben. Bedeutet ein tapferes Herz und ein hohes Herz“.

Ja-ta-no karasü. „Der acht Schuh messende Rabe“. *Nitsi-rin-no koto nari. Nippon-ki-ni mi-je-tari.* „Ist soviel als das Sonnenrad (der Sonnenball). Ist in dem *Nippon-ki* zu sehen“.

Ja-so-udzi-fito. „Die Menschen der achtzig Geschlechter“. *Amata-no fito-no udzi nari. Bu-ke-no udzi fatsi-züü ku-ge-no udzi ni-züü awasete fiaku-sid-to iû. Mata nippon-ni-wa minamoto fei fudzi tatsibana-wo si-sid-to iû. Sono si-ke jori udzi wakarete ja-so-udzi-ni naru-to ijeri. Anagatsi fatsi-züü-ni-wa kagirazü tada o-oku-no udzi naru-besi. Uta-ni-wa mono-no fu-no ja-so-udzi-fito-to jomeri.* „Sind die vielen Geschlechter der Menschen. Achtzig Geschlechter des Kriegerstandes und zwanzig Geschlechter des Fürstenstandes heissen zusammen die hundert Geschlechter. Ferner bedeutet es in Japan die vier Geschlechter Minamoto, Fei, Fudzi und Tatsibana. Man sagt, dass aus diesen vier Häusern durch Theilung achtzig Geschlechter werden. Dieselben sind nicht durchaus auf achtzig beschränkt, es sollen nur viele Geschlechter sein. In den Gedichten liest man: Die Krieger, Menschen der achtzig Geschlechter“.

Ja-so-kokoro. „Achtzig Herzen“. *O-oki kokoro-wo iû.* „Bedeutet viele Herzen“.

Ja-so-kuma. „Achtzig Bergränder“. *Mitsi-no fotori nado-ni kakure-no o-oki-wo iû. Oka-no takaki-wo iûte ja-so-kuma oka-to iû. Mata jama-no kuma-to-mo ijeri.* „Bezeichnet, dass zur Seite des Weges und an anderen Orten viele Verstecke sind. Indem man die grosse Erhebung eine Berghöhe bezeichnet, sagt man *ja-so-kuma-oku*, die Berghöhe der achtzig Bergränder. Man sagt auch *jama-no kuma*, der Rand des Berges“.

Ja-so-tomo-no o. „Achtzig befreundete Männer“. *Ja-so-wa o-oki nari. 伴^ト Tomo-no o-wa tomo-uzi-no otoko nari.* „*Ja-so* (achtzig) sind viele. *Tomo-no o* (befreundete Männer) sind Männer der befreundeten Geschlechter“.

Ja-tsüka-fo-no ine. ‚Die Reispflanze der achtgriffigen Aehren‘. *Nagaku o-oi-naru ine nari. Ja-tsüka-de nagaki ine-to-mo ijeri. Aki-no süje-tsü kata nari. Me-de-taki koto-ni jomeri.* 束 *Tsüka-wa te-mi nigiri-taru fodo nari.* ‚Ist eine lange und grosse Reispflanze. Man sagt auch *ja-tsüka-de nagaki ine*, die lange Reispflanze der Hand der acht Griffe‘. Ist der letzte Monat des Herbstes. Wird in der ‚erfreulichen Sache‘ gelesen. *Tsüka* (Griff) ist so viel als man mit der Hand erfasst hat¹.

Jatsü-kasa-ni naku uguisü. Jatsü-kasa-wa tani-wo jatsü-to i-i mine-wo kasa-to iü. 峰谷 *tani-mine-ni naku uguisü-to iü koto nari.* ‚Was *jatsü-kasa* betrifft, so wird ‚Thal‘ (*tani*) durch *jatsü* ausgedrückt. ‚Berggipfel‘ (*mine*) nennt man *kasa*, Hut. Es ist so viel als sagte man: die in dem Thale und auf dem Berggipfel singende Nachtigall‘.

Ja-tsü mine. ‚Acht Berggipfel‘. 峯八 *nari. Fukaku kasanari-taru jama nari.* ‚Ist *ja-tsü mine*, acht Berggipfel (wie oben). Bedeutet ein tiefes und mehrfach aufgethürmtes Gebirge‘.

Ja-tsü fo-no kizi. Ja-tsü fo-wa 峯八 to ijeri. Fukaki jama nari. Mata ja-take-no kizi-to-wa faru-wa tsüma-goi-süru juje-ni ja-takeki kizi nari-to ijeri. Mata ja-tsü mine-no kizi-to-mo ijeri. Ja-tsü fo-ni onazi. ‚*Ja-tsü fo* heisst *ja-tsu fo* (acht Berggipfel, wie oben). Es ist ein tiefes Gebirge. Ferner sagt man: Was *ja-take-no kizi* ‚pfeilkühne Fasan‘ betrifft, so ist er, weil er im Frühling sich paaren will, ein pfeilkühner Fasan. Er wird auch *ja-tsü mine-no kizi* ‚der Fasan der acht Berggipfel‘ genannt. Es ist mit *ja-tsü fo* gleichbedeutend‘.

Ja-tsü fo-no tsübaki. 峯八 jatsü fo-no 椿 tsübaki nari. Mata 椿⁺ 大⁺ tai-tsin-wa ja-tsi-tose-nite fana-saku juje ja-tsi-jo-wo kome-si tama-tsübaki-to jomeri. ‚Ist *ja-tsü fo-no tsübaki* (die Camelie der acht Berggipfel, wie oben). Weil ferner die grosse Camelie in achttausend Jahren blüht, liest man: Die achttausend Zeitalter eingebracht hat, die Edelsteincamelie‘.

Jatsüko-ra. 等臣 to kaku-wa 下臣 sin-ka-domo-no koto nari. Tada jatsüko-to bakari-wa dô-boku-no koto nari. ‚*Sin-tô* (die Diener, wie oben) geschrieben, ist es so viel als *sin-ka-domo* ‚Untergebene‘. *Jatsüko* allein ist so viel als *dô-boku*, ein junger Knecht‘.

Ja-tsü fasi-no kumo-de-no koto. ‚Die Sache der Spinnenhände der acht Brücken‘. *Mi-kawa-no kuni-ni ja-tsü fasi-to iü tokoro ari. Fasi-no ja-tsü aru nari.* 手蛛 *Kumo-de-to-wa fasi-no fasira-wo tsüjo-karasimen tame-ni südzi-kajete utsi-watasi-taru ki-wo kumo-de-to-wa iü nari. Mata kumo-to iü masi-no te-wa ja are-ba ja-tsü fasi-to iü-ni josete kumo-de-ni monomofu-to jomeru-ni-ja. Ise-mono gatari-ni ko-ori-juku kawa-no kumo-de nare-ba fasi-wo ja-tsü wataseri-to ijeri. Kore-wa kumo-no te-no jö-ni midzû-no nagare-taru-ni-ja isasaka sono kokoro kawareri. Tada kumo-de-to bakari-mo jomeri.* ‚In dem Reiche *Mi-kawa* gibt es einen Ort Namens *ja-tsü fasi*, die acht Brücken. Es sind daselbst acht Brücken. Was *kumo-de* (Spinnenhände) betrifft, so nennt man die zur Befestigung der Brückenbalken schräg hingestellten Bäume *kumo-de* ‚Spinnenhände‘. Da ferner das Insekt Spinne acht Hände hat, liest man in Bezug auf die acht Brücken: ‚Mit Spinnenhänden daran denken‘. In der Geschichte von *Ise* heisst es: ‚Da der eistreibende Fluss eine Anzahl Spinnenhände war, brachte man acht Brücken an‘. Hier ist, indem das Wasser wohl nach Art der Spinnenhände geflossen, der Sinn ein wenig verändert. Man liest auch bloss *kumo-de*‘.

¹ Nach anderen Erklärungen hat *tsüka* in der Verbindung *ja-tsüka* die Bedeutung ‚Handbreite‘. Z. B. *ja-tsüka fige*, ein vier Handbreiten langer Bart.

Jana-se-no nami. ‚Die Wellen der Stromschnelle des Wehres‘. *Jana-wa uwo-wo toru mono nari. Nami-to tsükete jomeru nari.* ‚Jana (Wehr) ist ein Gegenstand, mit dem man Fische fängt. Man liest es mit Hinzufügung von *nami*, Wellen‘.

Jana. ‚Das Wehr‘. *Jana-to iû mono-wa uwo-wo toru dð-gu nari. Utsû noboru-wa faru nari. Jana-to bakari-wa natsû nari. Kudzûre-jana kudari-jana-wa aki nari.* ‚Was man *jana* (Wehr) nennt, ist eine Vorrichtung, um Fische zu fangen. *Utsû*, ‚es schlagen‘, *noboru* ‚darauf steigen‘ ist der Frühling. Bloss *jana* ‚Wehr‘ ist der Sommer. *Kudzûre-jana* ‚eingestürztes Wehr‘, *kudari-jana* ‚herabgekommenes Wehr‘ ist der Herbst‘.

Janagi-wo woru. ‚Den Weidenbaum brechen‘. *Rijo-kô-no fito-no sen-betsû-ni janagi-wo wori-te na-gori-wo osimu nari. Tð-do-jori fazimareri. Si-ni nan-baku-nin janagi jodzû-to aru-mo kore nari.* ‚Bedeutet, dass die Reisenden zum Abschiede Weidenbäume brechen und der noch übrigen Zeit mit Schmerz gedenken. Dieses stammt aus China. Die Worte in den chinesischen Gedichten: ‚Die Menschen der südlichen Feldwege klammern sich an Weidenbäume‘ sind dasselbe‘. Verse:

Kimi-ga tame-ni ora-ba tsi-moto-no janagi kana.

‚Des Gebieters wegen was ich breche, sind tausend Weidenbäume!‘

Jarai-jari-te. 之逐 to kaku. Woi-jaru-to iû koto nari. Mata jarai-semeraru 適逐 to kaku. Woi-semeraruru nari. Gen-zi-ni-mo jarawase-tamð-to ari. Mata jarai-to-wa fito-ni mono-wo jaru-wo iû. Tsûki-si-gata-no kotoba-nite jarai-to iû-wa waga kata-je wokose-to iû koto nari. ‚Wird *tsûki-si* (wie oben) geschrieben. Ist so viel als *woi-jaru* wegzagen. Auch *jarai-semeraru* wird *tsûki-seki* (wie oben) geschrieben. Es bedeutet *woi-semeraruru*, verfolgt und angegriffen werden. In dem Geschlechte Minamoto steht *jarawase-tamð* ‚geruhen wegzujagen‘. Ferner hat *jarai* die Bedeutung: einem Menschen etwas schicken. In der Sprache der Gegend von *Tsûki-si* ist *jarai* so viel als *waga kata-je wokose*, schicke mir‘.

Jamu koto-naki. 事止無 to kaku. Sô-zite siku koto-naki nari. Mata jan-goto-naki fito-to-wa 貴高 kò-ki-no fito-wo fomete iû nari. Mata ja-goto-naki fito-to iû-mo onazi. ‚Wird *mu-si-zi* (wie oben) geschrieben. Bedeutet: was im Ganzen nicht darzulegen ist. Ferner bezeichnet *jan-goto-naki fito* lobpreisend einen hohen und vornehmen Menschen. Auch *ja-goto-naki fito* ist hiermit gleichbedeutend‘.

Jamu-go-naku. 止 Jamu- 期 go-naki nari. ‚Bedeutet: ohne bestimmte Zeit des Aufhörens‘. Verse:

Fitori nomi fu-zi-no jama-kaze jamu-go-naku koi-wo nado-te-ka sîru-ga naru-ran.

‚Allein nur der Wind des Berges Fu-zi, keine Zeit ist, wo er aufhört. Dass er liebt, warum wohl wird es geschehen?‘

Jð-meï-no sùke. ‚Der den Namen ausbreitende Gehilfe‘. *Na-bakari kuni-no sùke-ni nari-taru mono nari. Mata jð-meï-sa-kuwan-no sa-kuwan-wa sùke-jori ge-kuwan nari.* ‚Ist ein Mann, der nur dem Namen nach ein Reichsgehilfe geworden ist. Was ferner die Obrigkeit zur Linken der den Namen ausbreitenden Obrigkeit zur Linken betrifft, so diese eine niedrigere Obrigkeit als der Gehilfe‘.

Jaja. ‚Ziemlich‘. *Jð-jð nari. Fana-no jaja tsîru-mo jð-jð tsîru nari. Jaja faru fukaku-mo jðjð faru fukaku nari. Ni-guwatsû zi-bun-wo iû. Jaja musebu-wa jaja-mo sûre-ba musebu-to-mo sûre-ba-to iû koto-ka.* ‚Bedeutet *jðjð*, allmählig. *Fana-no jaja tsîru-mo* ‚die Blüten werden ziemlich verstreut‘ bedeutet: sie werden allmählig verstreut. *Jaja faru fukaku-mo* ‚ziemlich ist der Frühling tief‘ bedeutet: *jð-jð faru-fukaku* ‚allmählig ist der Frühling tief‘. Es bezeichnet die Zeit des zweiten Monats. *Jaja musebu* ‚ziemlich schluchzen‘ ist vielleicht

so viel als der Ausdruck: *jaja-mo süre-ba musebu-to-mo süre-ba*, wenn man zuweilen schluchzt'.

Jagusami. 惱 *to kaku.* *Najamu nari.* ‚Wird *najamu* (wie oben) geschrieben. Ist *najamu*, leidend sein'.

口山 *Jama-gutsi siru ki.* *Sü-e-no jo-karan koto nari.* *Ten-seô-dai-zin no-tamai-some-si mi-kotoba nari.* *Issetsü juku sü-e jo-karu-beki koto-wa fazime-jori siruru nari.* *Gen-zi-ni-mo osanaki fito-no ki-jô-aru-wo makoto-ni jama-gutsi siru-kari-keri-to ijeri.* *Mata juku sü-e jo-karu-beki mono-wa osanaki jori mijuru sa-jô-no koto-wo jama-gutsi siruki-to iû nari.* *Mata jama-gutsi-jori mijuru-to iû-wa oku jukasi-ki-to iû koto nari.* *Mata iwaku jama-gutsi-wa jama-no 入 iri-fazime-wo iû nari.* *I-se go-sija-domo itsi-nen-me zô-jei aran zid-guwatsü-ni jama-gutsi-matsüri ari.* *Sore-mo 入 袖 soma-iri-no fazime-wo iû nari.* *Mata taka-gari-ni-mo iû koto nari.* ‚Ist so viel als *sü-e-no jo-karan*, das Ende wird gut sein. Es ist das Wort, welches die den Himmel erleuchtende grosse Gottheit zuerst sprach. Nach einer Erklärung bedeutet es: man kann von Anfang wissen, dass die Zukunft gut sein wird. Auch in dem Geschlechte Minamoto heisst es: ‚Dass der junge Mensch verständig sei, war wirklich wie der Zugang zu dem Gebirge kennbar'. Ferner bezeichnet man ‚bei Demjenigen, dessen Zukunft gut sein soll, ist es so, dass es sich von seiner Jugend an zeigt' durch *jama-gutsi siruki* ‚der Zugang zu dem Gebirge ist kennbar'. Ferner ist *jama-gutsi-jori mijuru* ‚von dem Zugang zu dem Gebirge aus gesehen worden' so viel als *oku jukasi-ki*, tief in der Erinnerung. Ferner sagt man: *Jama-gutsi* (der Mund des Berges) bedeutet den ersten Eintritt in das Gebirge. In dem ‚ersten Jahre der Altäre von Jse, zehnter Monat, in welchem man aufbauen wird' steht *jama-gutsi-matsüri*, das Opfer des Gebirgsmundes. Auch dieses bedeutet den ersten Eintritt in das Holz. Ferner sagt man es auch von der Falkenjagd'.

Jama-sakura-do. ‚Die Thüre der Bergkirsche'. *Sakura-no ki-nite tsükuri-taru to nari.* *Sügi-no to matsü-no to-no gotosi-to ijeri.* *Aru toki-ni sakura-no kage-ni musübi-taru iwori nari.* *Mata sakura-no fukaku sigeri-te to-wo tate-taru gotoku-ni ko-bukaki-wo iû-to-mo ijeri.* ‚Ist eine aus dem Holze des Kirschbaums verfertigte Thüre. Man sagt es wie *sügi-no to* ‚Cypressenthüre', *matsü-no to* ‚Fichtenthüre'. In einer Erklärung ist es eine im Schatten der Kirschbäume zusammengefügte Hütte. Man sagt auch, es bedeute, dass die Kirschbäume in reicher Blätterfülle dicht stehen, als ob sie eine Thüre aufgestellt hätten'.

Jama-kata-tsüki-te. 盡形山 就片山 *nado kakeri.* *Ja-kumo go-setsü-ni-wa jama-no soba nari.* *Jû-kage-no jama-no fa kata-gata-ni tsüke-taru tai nari.* *Mata kure-fukaki-ni jama-mo mijezaru tokoro nari.* *Arui-wa jama-no kata-so-gi nado iû kokoro nari.* ‚Wird *jama-kata-tsüki* (die Bergseite zu Ende, wie oben), *jama-kata-tsüki* (einer Bergseite sich nähern, wie oben) und auf andere Weise geschrieben. Nach der Erklärung der acht Wolken ist es die Seite des Berges. Es bedeutet in Wesenheit, dass die Abendschatten sich an die Seiten der Berggränze gelegt haben. Ferner ist es ein Ort, wo in dem tiefen Abenddunkel auch die Berge unsichtbar sind. Vielleicht hat es den Sinn von *jama-no kata-so-gi* ‚das Bildniss der Berge' und ähnlichem'. Verse:

Jufu-ma-gure jama-kata-tsüki-te tatsü tori-no fa-oto-ni take-wo awase-tsüru kana.

‚In der Abenddämm' rung an des Berges Seite gelangend, hat der sich erhebende Vogel mit dem Ton der Flügel den Falken nahe gebracht!'

Jama-kadzüra. 雲曉 *to kaki-te jama-kadzüra-to jomu.* *Aka-tsüki-no kumo-no koto nari.* *Jo-no ake-gata figasi-no sora-ni fiki-gumo nari.* *Aka-tsüki-to iû dai-nite jama-kadzüra-to bakari*

jomeru uta o-osi. Mata fi-kage-to iû kusa-to-mo ijeri. Jû-kadzûra-wa zin-gi nari. ‚Wird *aka-tsûki-no kumo* (wie oben) geschrieben und *jama-kadzûra* (kriechende Bergpflanze) gelesen. Ist so viel als *aka-tsûki-no kumo*, Wolke des Tagesanbruchs. Sind die bei Anbruch des Tages an dem östlichen Himmel herbeigezogenen Wolken. Es gibt viele Gedichte, wo ‚Tagesanbruch‘ der Gegenstand ist und *jama-kadzûra* (kriechende Bergpflanze) gelesen wird. Es wurde auch die Pflanze *fi-kage* (der Sonnenschatten, ebenfalls eine kriechende Pflanze) gesagt. *Jû-kadzûra* ‚die kriechende Pflanze des Abends‘ ist der Erdgott‘.

Jama-awi-no sode. ‚Der Aermel des Bergindigo's. *Awî-some-no awoki iro nari. Jama-ni zi-zen-to oi-taru awi-nite some-taru sin-zin-no koromo nari. Issetsû-ni jama-wo fanatsû-ni awi-nite sûri-taru sode nari. Zin-gi nari.* ‚Ist die indigoblaufärbende grüne Farbe. Ist ein mit dem in den Gebirgen wild wachsenden Indigo gefärbtes Kleid der göttlichen Menschen. Nach einer Erklärung, in welcher man *jama* weglässt, ist es ein mit Indigo geriebener Aermel. Ist eine Sache der Götter‘.

Jama-no to-kage. Jama-no to-oki kage nari. Tsûki-kage moranu jama-no to-kage-ni nado-to jomeri. Mata jama-no tsûne-ni kage-ni nari-taru tokoro nari. 山 -no 陰 常 to kaku. ‚Ist der ferne Schatten der Berge. Man liest: ‚Wo das Licht des Mondes nicht durchdringt, in dem fernen Schatten der Berge‘ und anderes. Ferner wird gesagt: Es ist die Stelle des Berges, die sich beständig im Schatten befindet. Es wird *jama-no to-kage* (der beständige Schatten des Berges, wie oben) geschrieben‘.

Jama tosi-takaku. ‚Der Berg von Jahren hoch. *Jama-no gotoku takaku nari.* ‚Bedeutet: hoch gleich einem Berge‘.

Jama-fiko. ‚Der Weise des Berges. 彦 天 齋 *onazi-koto nari. Mono-no ko-e tani-ni fibiku-wo iû.* ‚Ist mit *ten-jen* (der Weise des Himmels, wie oben), *ja* (Thal, wie oben) gleichbedeutend. Bedeutet, dass die Stimme eines Menschen wiedertönt. Verse:

Jama-fiko-no kotafuru jama-no fototogisû fito-ko-e nake-ba futa-ko-e-zo kiku.

‚Wo der Bergweise Antwort gibt, des Berges Kuckuk, wenn mit einer Stimme er singt, sind es zwei Stimmen, die man hört‘.

Jama-no kefuri. ‚Der Rauch des Berges. *Mu-zid-no kefuri nari.* ‚Ist ein unbeständiger Rauch‘.

Jama-tatsibana. ‚Die Bergpomeranze. *Bo-tan-no i-mid nari.* ‚Ist ein verschiedener Name für ‚Päonie‘.

Jama-bime. ‚Das Bergfräulein. *Fa-mori-no kami-no koto nari. Fime nigori-te jomu-besi.* ‚Ist so viel als die das Laub bewahrende Gottheit. *Fime* soll trüb gelesen werden‘.

Jama-no 井 wi-no akade. Jama-ni aru midzu-wa ki-no fa nado-ni udzûmorete kume-ba nigoru-wo jama-no wi-no akade-to iûte akanu koto-ni jomi-narawaseri. Issetsû-ni jama-no wi-no asaki kokoro-to iû koto-ni-mo jomeri. Aka-wa 伽 關 to kaki-te midzû-no bon-go nari. ‚Das in den Gebirgen fließende Wasser, das von Laub und anderen Dingen verdeckt wird und beim Schöpfen trüb ist, nennt man *jama-no wi-no aka-de* ‚das Hervorkommen des Wassers des Gebirgsbrunnens‘, wobei man im Lesen an die Sache von *akanu* (nicht satt sein, indem *akade* so viel als *akazû-te*) gewöhnt ist. Nach einer Erklärung wird es auch als ‚seichtes Herz des Gebirgsbrunnens‘ gelesen. *Aka* wird *a-ka* (wie oben) geschrieben und ist das indische Wort für ‚Wasser‘.

Jama-buki-no iwanu-to iû koto. ‚Die Sache des Wortes: die nicht sprechende Musspflanze. *Sô-zid ben-seô imada josi-mine-no mune-sada-tote zoku-nite ari-si toki kô-sijoku narabi-na-kari-keri. Mi-kado kore-wo kokoro-mi-tamawan-to-ni-ja nio-bô-no mane-wo site jama-buki-no iro-no koromo-wo fiki-kadzûki mi- sù-no utsi-ni watarase-tamô-wo mune-sada*

kore-wo ke-sò-si-tate-matsürü-ni ajete mi-iraje-na-kari-si-ka-ba sono toki mune-tada-no jomeru. ,Als der Bonzenvorsteher *Ben-seô* noch *Josi-mine-no Mune-sada* hiess und ein Laie war, waren seine Begierden ungerührt. Der Kaiser, vielleicht um ihn auf die Probe zu stellen, ahmte ein Frauenzimmer nach, verhüllte das Haupt mit einem Kleide von der Farbe der Musspflanze und liess ihn zu der Thürmatte gelangen. Als *Mune-sada* ihm seine Liebe erklärte und der Kaiser nicht einwilligen durfte, sagte *Mune-sada* das folgende Gedicht': Verse:

Jama-buki-no fana-iro-goromo nusi-ja tare toje-do kotajezü kutsi-nasi-nisiki.

,In dem Kleide von der Farbe der Blüten der Musspflanze, der Gebieter, wer ist er? Obgleich ich frage, was keine Antwort gibt, ist der Blumenbrocat des Jasmins'.

Kore-jori jama-buki-wo iwanu iro-to ijeri. Kutsi-nasi-wa ki-iro-naru kinu nari. ,Seitdem nennt man die Musspflanze ,die nicht sagende Farbe'. *Kutsi-nasi* ,Jasmin' ist gelber Seidenstoff'.

Jama-dori-no o-no kagami. ,Der Spiegel des Schweifes des Bergvogels'. *Ni-setsü ari. Fito-tsü-ni-wa ran-to iû tori-wa kagami-ni wono-ga kage-wo utsüsi-te naku-to ijeri. Fito-tsü-ni-wa jama-dori-wa si-jû issio-ne-zü. Jama-no wo-wo fedatete nuru-ga aka-tsüki-ni o-dori-no fatsü-o-ni me-dori-no kage-no utsürü koto aru-wo mite naku-wo kagami-to ijeri. Makoto-no kagami-ni-wa arazü-to iû nari. Arui-wa iwaku mukasi tonari-kuni-jori jama-dori-wo tatematsüri-te-keri. Naku koje-wo kiku fito urei-wo wasürü-to ijeri. Mi-kado kore-wo kai-tamè-ni sara-ni naku koto nasi. Amata-no niô-go-ni kono tori-wo nakase-tara-ba sono fito-wo kasaki-ni taten-to no-tamai-si-ni sama-zama narasen-to süre-do nakazü. Sono naka-ni fitori-no niô-go omojeraku tomo-wo fanarete aru juje-ni nakanu naran-to omoi-te kagami-wo kago-ni kaketari-kere-ba jorokoberu ke-siki-nite wo-wo frogete naki-tari. Sate-zo kono niô-go-wo kasaki-to si tamai-si-to nari.* ,Es gibt zwei Erklärungen. In der einen wird gesagt, dass der Vogel *Ran* (der Göttervogel) singt, indem er in einem Spiegel sein Bild abspiegeln lässt. Nach einer anderen schlafen das Männchen und das Weibchen des Bergvogels (des Fasans) nicht beisammen. Durch den Fuss des Berges getrennt schlafen sie, und wenn sie bei Tagesanbruch in dem Schweife des Männchens das Bild des Weibchens abgespiegelt sehen und singen, so nennt man dieses den Spiegel. Es ist kein wirklicher Spiegel. Einige sagen: Einst machte man von Seite eines benachbarten Reiches einen Bergvogel zum Geschenk. Man sagte, dass der Mensch, der seinen Gesang hört, den Kummer vergisst. Indem der Kaiser ihn ernährte, sang er nicht mehr. Als er den Gemalinnen verkündete, dass, wenn eine derselben diesen Vogel zum Singen bewogen hätte, er diese zur Kaiserin erheben würde, wollten sie ihn auf allerlei Weise zum Singen bewegen, allein er sang nicht. Eine Gemalin unter ihnen dachte sich: Weil er von seinen Gefährten getrennt ist, wird er nicht singen. Als sie somit einen Spiegel in den Käfig gehängt hatte, breitete der Vogel unter Zeichen von Freude den Schweif und sang. Demgemäss machte der Kaiser diese Gemalin zur Kaiserin'.

Jama-dori-no oro-no fatsu-o. ,Die allfälligen Schweiffedern des Bergvogels'. *Wo-no naka-nite itsi-nagaki wo-wo iû nari. Niwa-tori-no naku o-to iû kokoro-ni onazi.* ,So nennt man den äusserst langen Schweif in der Mitte des Schweifes. Hat dieselbe Bedeutung, wie das Wort *niwa-tori-no naku o*, der Schweif, mit welchem der Hahn kräht'.

Jama-sina-no kutsü-no koto. ,Die Sache der Schuhe von *Jama-sina*'. *Ten-tsi ten-wò-no mi-sazaki-wa jama-siro-no kuni jama-sina-ni aru. Mukasi kono mi-kado mi-muma-ni mesarete jama-sina-no sato-ni mi-juki-ari-te sono mama kajeri-tamawazari-si tada mi-kutsü nomi*

todomari-ari-si-wo go-fô-sijo-to site mi-sazaki-wo tate-keru-to nari. ‚Der Grabhügel des Kaisers Ten-tsi befindet sich zu Jama-sina in dem Reiche Jama-siro. Einst bestieg dieser Kaiser sein Pferd und begab sich zu dem Dorfe *Jama-sina*. Da er unterdessen nicht zurückkehrte und bloss seine Schuhe zurückgeblieben waren, hielt man die Stelle für den Ort, wo er gestorben und errichtete daselbst den Grabhügel‘.

Jama-no fa tsikaki. ‚Nahe an der Grenze der Berge‘. *Gen-zi-te-narai-ni wo-no-ni tsû-zid-no kimi kitari-te kajeru toki-no uta-ni.*

‚In der Schreibekunst des Geschlechtes Minamoto heisst es in dem Gedichte, das zur Zeit verfasst wurde, als der Gebieter, der Anführer der Leibwache nach *Wo-no* kam und zurückkehrte‘: Verse:

Fukaki jo-no tsûki-wo aware-to minu fito-ja jama-no fa tsikaki jado-ni tomaranu.

‚Der den Mond der tiefen Nacht leider nicht sieht, der Mensch kehrt in dem Nachtlager nahe an der Gränze der Berge nicht ein‘.

Jama-nasi-no fana. ‚Die Blüthe der Bergbirne‘. *Tada nasi-no fana nari. Mata jama-no naki koto-ni i-i-nasi-taru o-osi Jama-nasi tsûma-nasi ura-nasi idzûre-mo naki-to iû kotoba-ni josete jomeri. Gen-zi-ni-mo jama-nasi-no fana-zo nogaren kata na-kari-keru-to ijeru-wa jama-mo naku-te nogaruru kata-mo naku uki-to ijeru nari.* ‚Ist bloss die Birnblüthe. Ferner wird es oft zu ‚es ist kein Berg da‘ gemacht (indem 梨 *nasi* ‚Birne‘ für 無 *nasi* ‚es ist nicht da‘ gesetzt wird). *Jama-nasi* (Bergbirne), *tsûma-nasi* (Birne der Gattin), *ura-nasi* (Birne der Bucht) werden als Wörter gelesen, welche bezeichnen, dass irgend etwas nicht vorhanden ist. Was in dem Geschlechte *Minamoto* gesagt wird: ‚Eine Seite, wohin die Blüthe der Bergbirne entschlüpfen konnte, war nicht da‘ bezeichnet ungefähr: Da kein Berg da war, war auch keine Seite, nach welcher man entschlüpfen konnte‘.

Jama-bito. ‚Der Bergmensch‘. *Sen-nin-wo iû. Jama-bito-no koromo-wa tatsi-nû koto-naku furu juki-wa kurenai-naru-to nari.* ‚Bedeutet die Unsterblichen. Es heisst von ihnen: Die Kleider der unsterblichen Menschen sind nicht zugeschnitten und haben keine Naht. Der Schnee, der bei ihnen fällt, ist scharlachroth‘.

Jama-bito-no taki-gi-wo ojeru sama. ‚Die Art, wie unsterbliche Menschen auf dem Rücken Brennholz tragen‘. *Ko-kon-no zijo-ni o-o-tomo-no kuro-nusi-ga uta-no sama-ni tatojete ijeri. Take-fikuku sugata ijasi-ki-wo ijeru nari.* ‚Wird in der Einleitung zu der Sammlung alter und neuer Gedichte von der Art der Gedichte *O-o-tomo-no Kuro-nusi*'s als Vergleichung gesagt. Es bezeichnet: von Gestalt niedrig und von Aussehen gemein‘.

Jama-no kai. 山 no 峽 *to kaku. Jama-to jama-to-no aida nari.* ‚Wird *jama-no kai* (wie oben) geschrieben. Ist der Raum zwischen einem Berge und dem anderen‘.

Jama-ai. 際 山 *to kaki. Jama-no aida nari.* ‚Wird *jama-giwa* (Bergrand, wie oben) geschrieben. Ist der Raum zwischen den Bergen‘.

Jama-mado. ‚Das Bergfenster‘. *Jama-no aida nari.* ‚Ist der Raum zwischen den Bergen‘.

Jama-gatsû. *Ijasi-ki tami nari.* ‚Ist das gemeine Volk‘. In den *Sio-gen-zi-kô* ohne Erklärung.

Jama-tatsû. *Soma-bito-wo iû.* ‚Bedeutet einen Holzhauer‘.

Jama-matsûri. ‚Das Bergopfer‘. *Kari-ni-mo soma-jama-ni-mo aru. Jama-wo matsûru nari.* ‚Findet auf der Jagd und auf den Bergen des Brennholzes statt. Es bedeutet: den Bergen opfern‘.

Jama-no mi-kado. ‚Der Kaiser des Berges‘. *Fô-wô-no mi-koto nari.* ‚Ist so viel als der zurückgetretene Kaiser‘.

Jama-no kasegi. ‚Der Hirsch des Berges‘. *Sika-no koto nari.* ‚Ist so viel als *sika*, Hirsch‘.

Jamato-sima-ne. ‚Die Wurzel der Insel von Jamato‘. *Awa-dzi-no koto nari.* *Issetsū jamato-zima-to iū-wa nippon-no koto nari.* *Sima nigori-te jomu jamato-zima dō-zen.* *Kore-wa sūmi-te jomu-besi.* ‚Ist so viel als die Insel Awadzi. Nach einer Erklärung ist *jamato-zima* so viel als *nippon*. *Jamato-zima*, in welchem *sima* trüb gelesen wird, ist dasselbe. Hier soll es klar gelesen werden‘.

Jamato-koto-no fa. ‚Die Blätter der Worte von Jamato‘. *Uta-no koto nari.* ‚Ist so viel als die Gedichte‘.

Jamato-koto jume-ni 女_ニ 娘_ヲ *rō-nijo-ni* 化 *ke-sūru koto.* ‚Wie die Laute von Jamato im Traume sich in ein Mädchen verwandelt‘. *Rō-nijō-no uta-ni*

Ika-ni aran 日 *fi-no toki-ni-ka-mo* *koje-siran fito fiza-no be waga makura sen.*

Koto-towanu ki-ni-wa ari-to-mo uruwasi-ki kimi-ga ta-nare-no koto-ni si aru-rasi.

‚In dem Gedichte des Mädchens heisst es‘: Verse:

‚Wie wird es sein? Zur Zeit des Tages vielleicht die Kniesseite eines Menschen, der die Töne kennen mag, wird mein Kissen sein‘.

‚In der Laune, wo man nach Dingen nicht fragt, während ich bin, möchte ich die Laute, die an des lieblichen Gebieters Hand gewöhnt ist, sein‘.

Migiri tsūzi-ma-no kuni jū-si-jama-no kiri-no mago-jeda-nite tsūkureru jamato-koto ari. *Jume-ni woto-me-ni ke-site sono kokoro-zasi-wo nobe katsū mata uta-wo jomeri.* *Sūnawatsi o-o-tomo kiō-no kotaje-uta-mo uje-ni iū-ga gotosi.* *Sono toki kono woto-me jorokobu-to mite jume-zame-tari.* *Sono notsi kono jamato-koto-wo-ba ten-fei guwan-nen zū-guwatsū nana-ka-ni tsūkai-wo motte tate-matsūru-to mije-tari.* *Tsū-je dai-zū fudzi-wara kiō-ni ari-si toki-no koto-to mije-tari.* ‚Was das Obige betrifft, so gab es ein aus den ‚Enkelzweigen‘ des Loosbaumes des Berges *Jū-si* in *Tsuzi-ma* verfertigte japanische Laute. Dieselbe verwandelte sich im Traume in ein Mädchen und legte ihre Wünsche dar. Ueberdiess sagte sie ein Gedicht her. Es war nämlich, als ob der Reichsminister *O-o-tomo* auch ein Gedicht als Antwort dazu hersagte. Als er jetzt sah, dass dieses Mädchen sich freute, erwachte er aus dem Traume. Es ist zu ersehen, dass er später diese japanische Laute am siebenten Tage des zehnten Monates des ersten Jahres des Zeitraumes *Ten-fei* (729 n. Chr.) durch einen Abgesandten überreichen liess. Es ist als eine Sache aus der Zeit, in welcher der Reichsminister *Fudzi-wara*, der grosse Anführer der mittleren Leibwache, lebte, zu ersehen‘.

Jamato-damasi-i. ‚Ein japanischer Geist‘. *Waga kuni-ni umare-si kami kokoro nari.* ‚Hat den Sinn: ein in unserem Reiche geborener Gott‘.

Jamafu. *Jamō nari.* *Koi-no jamō-to-mo.* ‚Ist *jamō*, erkranken. Bedeutet auch: aus Liebe erkranken‘. Verse:

Kaku bakari koi-no jamafu-wa omo-kere-do me-ni kake-sasete awanu kimi kana.

‚Ein solches Erkranken aus Liebe, obgleich es schwer ist, o der vor das Auge nicht bringen lässt, nicht zusammentrifft, der Gebieter!‘

Jabu-si-wakanu. *Mei-zitsū-no fikari itaranu tokoro-mo naki-wo iū.* ‚Bezeichnet, dass es keinen Ort gibt, wohin das Licht der glänzenden Sonne nicht dringt‘. Die ursprüngliche Bedeutung dieses Ausdrucks wird nicht angegeben. Dieselbe ist offenbar: ‚das Dickicht nicht unterscheiden‘, was auch aus der Erklärung des folgenden Wortes *jabu-si* hervorgeht. *Waku* ist für *wakeru* ‚unterscheiden‘ in der alten Sprache beobachtet worden. Verse:

Fi-no fikari jabu-si-wakane-ba iso-no kami furi-ni-si sato-mo fana saki-ni-keri.

„Als das Licht der Sonne keine Dunkelheit kannte, sind in Iso-no kami, dem Dorfe, wo es vorüberging, auch die Blumen erblüht“.

Kono uta-wa jo-no nozomi kanawade mija-tsükaje-mo sede iso-no kami-to iû tokoro-ni ari-keru-wo niwaka-ni tsükasa tamai-taru jorokobi-ni jomeru uta nari. „Dieses Gedicht verfasste der Dichter in der Freude darüber, dass ihm, während er seine Hoffnungen nicht erfüllt sah, in dem Palaste nicht diente und an einem Orte Namens Iso-no kami sich befand, plötzlich das Amt eines Vorstehers verliehen wurde“.

Jabu-si. Mono-no sigaki kage nari. Si-wa soje-taru nari. Tadasi 藪 jabu-ni-wa arazû. „Ist der dicke Schatten eines Gegenstandes. Si ist hinzugefügt worden. Es ist aber nicht *jabu*, Dickicht“.

Ja-fune-kogu. „Ein Pfeilschiff rudern“. *Faja-fune-wo kogi-juku nari.* „Bedeutet: ein schnelles Schiff rudern“.

Jasasi-ki. 敷 託 to kaki-te zin-zîd-naru kokoro nari. Mata fadzükasi-ki kokoro-ni jomeri. Jasasi-mi-to iû-mo fadzükasi-ki nari. „Wird *ke-fu* (wie oben) geschrieben und hat den Sinn von *zin-zîd* ‚gewöhnlich, gemein‘ auch ‚sanft‘. Man liest es auch in dem Sinne von ‚verschämt‘. Auch *jasasi-mi* bedeutet ‚verschämt“.

Jasa-kami. Jaseru koto nari. „Ist so viel als *jaseru*, abgezehrt sein“.

Jasasi-bamu. Famu-wa megumu kokoro nari. „*Famu* (sonst ‚essen‘) steht in dem Sinne von *megumu*, gütig sein“. Keine weitere Erklärung. Hat augenscheinlich die Bedeutung: sanft und gütig sein. Mit dem obigen *jasasi-ki* zusammengesetzt.

帛^シ 燒^キ Jaki-sime. „Das Zusammengebrannte“. *Muma-no o-kami-wo kiri-fasami-te sono amari-wo jaki-te ta-ni tatsûru nari. Sono ka-wo kagi-te sika-no jama-da-wo arasanu nari.* „Hat die Bedeutung: Man beschneidet das Schweifhaar des Pferdes, brennt das Ueberflüssige und stellt es auf die Aecker. Wenn der Hirsch den Geruch davon spürt, verwüstet er nicht die Gebirgsäcker“. Verse:

Asû-jori-wa jaki-sime-taten wo-jama-da-no waga waza naje-wo sika-mo koso fame.

„Von morgen an möge mein Eigenthum, die Sprossen des Ackers des kleinen Berges, wo das Zusammengebrannte man aufstellen wird, der Hirsch nur verzehren“.

Jami-no utsûtsû. „Die Wirklichkeit der Finsterniss“. *Jume-ni saje otori-taru nari. Mata jume-no sadaka-naru sama-naru kokoro nari. Mata utsûtsû-nagara jume-no sama-naru koto-to-mo ijeri.* „Bedeutet: schlechter sogar als ein Traum. Ferner steht es in dem Sinne, dass ein Traum wahr ist. Ferner bedeutet *utsûtsû-nagara* ‚im Zustande der Wirklichkeit‘ so viel als ‚traumartig sein‘. Verse:

U-ba-tama-no jami-no utsûtsû-wa sadaka-naru jume-ni iku-ra-mo masarazari-keri.

„Der Rabenflügel Edelsteinfinsterniss, ihre Wirklichkeit, um vieles besser als der wahre Traum ist sie nicht gewesen“.

Jami-no nisiki. „Der Brocat der Finsterniss“. *Joru-no nisiki-ni onazi. Jo-ni tsû-sû.* „Ist mit *loru-no nisiki* ‚der Brocat der Nacht‘ gleichbedeutend. Wird bei *jo* erklärt“.

Jamome-karasû. „Der Wittwenrabe“. *烏 嬭 to kaku. Karasû-wa fû-fu-wo kajenu mono nari.* „Wird *jamome-karasû* (wie oben) geschrieben. Der Rabe ist ein Wesen, das den Mann und das Weib nicht wechselt“.

Jasûme-dokoro. „Der Ort, wo man ruhen lässt. *Uta-no naka-no go-mo-zi-wo iû nari. Arui-wa fatsû go-mo-zi nari-to ijeri.* „Bedeutet die fünf Schriftzeichen in der Mitte des Gedichtes. Einige sagen, es seien die ersten fünf Schriftzeichen“.

Jasüraje-wa 休 *jasümu kokoro nari. Kumo-ni jasüraje fototogisü nado-to jomeri.* ‚*Jasüraje* (von *jasürò* ‚umherwandeln‘ abgeleitet) hat den Sinn von *jasümu*, ruhen. Man liest: ‚der in den Wolken ruhende Kuckuk und anderes‘.

Jasü-ke-naki mi. Jasü-karanu mi-nari. ‚Bedeutet *jasü-karanu mi*, ein unruhiger oder unsicherer Leib‘.

Jasüku-ni. ‚In sicherem Zustande‘. *Kuni wosamari-te an-zen-naru nari.* ‚Bedeutet, dass das Reich geordnet und ruhig und sicher ist‘.

Jasü-ken. ‚Es wird sicher gewesen sein‘. *Tada jasüki nari.* ‚Bedeutet bloss *jasüki*, sicher‘.

Jasü-no watari. ‚Die sichere Ueberfahrt‘. *Wömi-no mei-sio nari. Mata ama-no kawa-wo-mo iü. Arui-wa ten-seô-tai-zin sümase-tamò tokoro-to aru.* ‚Ist ein berühmter Ort in Wömi. Ferner bedeutet es den Himmelsfluss. Nach Einigen ist es der Ort, wo die den Himmel erleuchtende grosse Gottheit wohnt‘.

Jasü-no tsi-mata. ‚Ein sicherer Feldweg‘. *Mitsi-juki-bito nado o-oki nari.* ‚Bedeutet, dass es viele wandelnde und andere Menschen gibt‘.

Classe Ma.

Ma-ite. Masi-te nari. ‚Bedeutet *masi-te*, zunehmend‘.

Mai-kon. Man-jeô-ni are-wa mai-kon tosi-no wo nagaku-to jomi-tari. Ma-iri-kon-to-mo kokoro je-besi. Mata-wa meguri-kon nari. Ma-u-kon-to iü-wa ma-iri-kon nari. ‚In dem *Man-jeô* liest man *are-wa mai-kon tosi-no wo nagaku* ‚die Schnur der Jahre, in denen man kommen wird, ist lang. Es kann den Sinn von *ma-iri-kon* ‚in die Versammlung kommen werden‘ erhalten. Es bedeutet auch *meguri-kon*, herumgehen und kommen werden. Das Wort *ma-u-kon* hat die Bedeutung von *ma-iri-kon*, in die Versammlung kommen werden‘.

Maro. 丸 Maro-wa inisije nan-nio-to-mo tsü-site siô-seri. Mata ko-zin-no na-ni 呂麻 ma-ro-no ni-zi-wo motsi-i-taru koto ari. Mata uje-ni mo-zi kuwajete 丸何 ka-marô 丸可 ka-marô-to ijeru koto ari. Koko-ni ijeru-wa tada mi-dzükara siô-site maro-to ijeri wonore nado iü-ga gotosi. ‚*Maro* hiessen ehemals sowohl Männer als Weiber. Auch wurden für die Namen der ehemaligen Menschen die zwei Schriftzeichen *ma-ro* (wie oben) gebraucht. Ferner setzte man oben ein Schriftzeichen hinzu und sagte *ka-marô* (wie oben zweimal). Hier nannte man nur sich selbst, indem man *maro* sagte. Es ist wie *wonore* ‚selbst‘ und ähnliche Ausdrücke.

Maro-kasira. ‚Rundhaupt‘. *Fô-si-wo iü.* ‚Bezeichnet einen Bonzenvorsteher‘.

Ma-fo. ‚Das richtige Segel‘. *Sügu-naru kokoro nari. Fune-no ma-fo-to iü-wa zü-bun-ni naru-wo iü nari. Fito-no ma-fo-ni-mo mijenu-to iü-wa uruwasi-ku sawa-sawa mijenu nari. 帆眞 Ma-fo-to bakari-wa sið-ziki-naru tei nari.* ‚Hat den Sinn des Geraden. *Fune-no ma-fo* ‚das richtige Segel des Schiffes‘ bezeichnet, dass das Segel ganz voll ist. *Fito-no ma-fo-ni-mo mijenu* ‚in dem richtigen Segel der Menschen nicht gesehen werden‘ bedeutet: etwas Schönes, das nicht oft gesehen wird. *Ma-fo* allein bedeutet das Aussehen des Richtigen und Geraden‘.

Maborosi. 幻 to kaku. San-gi ari. Fitotsü-ni-wa 現^マ utsütsü-wo iü. Futa-tsü-ni-wa jume-utsütsü-wo iü. Mi-tsü-ni-wa 者^マ 驗^マ ken-zia-no zütsü-nite omô fito-no sügata-wo misüru jð-no koto-wo ijeri. ‚Wird *maborosi* (wie oben) geschrieben. Hat drei Bedeutungen. In der einen bezeichnet es die Wirklichkeit. In der zweiten bezeichnet es ein Traumgesicht.

In der dritten ist es die Kunst der Zauberer und bezeichnet Dinge von der Art wie das Zeigen der Gestalt der Menschen, an die man denkt.

Ma-dowo. ‚Von Zwischenräumen fern‘. 遠間 *to kaku.* *Ma-dowo-koromo-wa süki-ma-katsi-ni ara-ara-siku wori-taru koromo nari.* *Mata ma-dzikaki-wa* 近間 *ma-dzikaki nari.* ‚Wird *ma-dowo* (wie oben) geschrieben. *Ma-dowo-koromo* (ein Kleid, bei welchem die Zwischenräume fern sind) ist ein Kleid, das mit weit aus einanderstehenden Zwischenräumen und grob gewebt ist. Auch *ma-dzikaki* bedeutet: ‚von Zwischenräumen nahe‘ (wo die Zwischenräume nahe bei einander stehen).

居圓 *Mato-wi.* ‚Bei dem Runden verweilen‘. *Tsüki-ni-mo fana-ni-mo kosori-te atsü-mari-wiru nari.* *Mata* 射* 的† *mato-wi-wa jumi-no koto nari.* ‚Bedeutet die Versammlung Aller bei dem Monde und den Blumen. Ferner ist *mato-wi* (bei dem Ziele verweilen, wie oben), so viel als der Bogen‘.

Mado-no utsi. ‚Innerhalb des Fensters‘. *Imada ka-sezaru onna nari.* ‚Ist ein noch nicht verheirathetes Weib‘.

Ma-tori. ‚Der wahre Vogel‘. *U-no koto nari.* ‚Ist so viel als *u*, Wasserrabe‘.

Matsi-kin-datsi. ‚Die Fürsten der Strasse‘. 卿 翔 *gun-kið-to kaku.* 部 達 上 *kan-tatsi-me-wo iû nari.* ‚Wird *gun-kið* (sämmtliche Reichsminister, wie oben) geschrieben. Bezeichnet die Abtheilung der oberen Verkehrenden‘.

Matsi. ‚Die Strasse‘. 坊 *to kaku.* *Futa-tsü-no matsi-wa tô-kû-bô nari.* ‚Wird *bô* (wie oben) geschrieben. *Futa-tsü-no matsi* (die zwei Strassen) bezeichnet die Strassen des östlichen Palastes‘.

Maga koto. ‚Ein krummes Wort‘. *Makoto-naranu kotoba nari.* *Sakasama-koto-wa sora-koto nari.* ‚Bedeutet ein unwahres Wort‘. *Sakasama-koto* ‚ein verkehrtes Wort‘ bedeutet *sora-koto*, eine falsche Rede‘.

Ma-gane-fuku ki-bi-no naka-jama. ‚Der mittlere Berg von Kibi, wo man das wahre Eisen bläst‘. *Bittsiû-no kuni kibi-no naka-jama-nite tetsü-wo wakasü nari.* *Sore-wo fuku-to ijeri.* ‚Auf dem mittleren Berge von Kibi in dem Reiche Bittsiû siedet man Eisen. Dieses nennt man *fuku*, blasen‘. Verse:

Ma-gane-fuku ki-bi-no naka-jama obi-ni seru foso-tani-gawa-no oto-no sajakesa.

‚Die Klarheit des Tones des von dem mittleren Berge von Kibi, wo man das wahre Eisen bläst, zum Gürtel gemachten Flusses des dünnen Thales‘.

Obi-ni seru foso-tani-gawa-to-wa tani-gawa-no jama-no kosi-wo megureru-wo obi-ni tato-jete ijeri. *Teô-ka obi-ni ni-taru-to ijeru ku-no ruî nari.* ‚Mit den Worten ‚der zum Gürtel gemachte Fluss des dünnen Thales‘ wird der Thalfluss, der sich um die Lenden des Berges zieht, mit einem Gürtel verglichen. Es ist von der Art wie in dem Abschnitte, der sagt, dass der lange Fluss einem Gürtel ähnlich ist‘. Verse:

Uguisü-no naku-ni tsügete-ja ma-gane fuku ki-bi-no jama-bito faru-wo siru-ran.

‚Indem die Nachtigall singend es meldet, wird der Mensch des Berges von Kibi, wo man das wahre Eisen bläst, den Frühling erkennen‘.

Ma-kaze. ‚Der wahre Wind‘. *Oite-no kaze nari.* ‚Ist der Wind der Verfolger‘.

Ma-tataku. ‚Mit den Augen nicken‘. *Tomosi-bi-no kijen-to site fikameku-wo iû.* 撃 *to kaku.* ‚Bedeutet das Flackern des Lichtes, wenn es verlöschen will. Wird *ma-tataku* (wie oben) geschrieben‘.

Mata-ken. *Man-jeô-ni-wa* 華 全 *to kaku.* *Inotsi mata-ken nado-to jomeri.* *Sasi-atari-te iû kotoba nari.* ‚In dem *Man-jeô* wird *mattaku ke* (wie oben) geschrieben. Man liest *inotsi*

mata-ken ‚das Leben wird ganz gewesen sein‘ und Aehnliches. Es ist ein Wort, welches die Sache scharf und zutreffend bezeichnet‘.

Madaki. Fajaki nari. Mata madasi-ki-to iû kokoro-ni-mo ijeri. ‚Bedeutet: frühe. Wohl auch in dem Sinne des Wortes *madasi-ki*, was noch immer ist‘.¹

Mata 寝 不 ne. 別 Waki-te mata neru koto nari. ‚Ist so viel als *waki-te mata neru*, absichtlich noch schlafen‘.

Mare-mare-no fara-kara. ‚Seltene leibliche Brüder‘. *O-oku-mo naki keô-dai-to iû koto nari.* ‚Bezeichnet Brüder, wie es deren nicht viele gibt‘.

Ma-sode. ‚Der wahre Aermel‘, 袖 眞 *to kaku. Onna-no sode nari. Issetsû-ni tada utsûkusi-ki sode-to fome-taru nari. Ma-wa 眞 ma-nite fomete soje-taru nari. Arui-wa moro-sode nari-to ijeri.* ‚Wird *ma-sode* (wie oben) geschrieben. Ist der Aermel des Weibes. Nach einer Erklärung wird bloss gepriesen, dass es ein schöner Aermel ist. *Ma* ist wahr (wie oben) und ist lobpreisend hinzugefügt worden. Einige sagen, es bedeute beide Aermel‘.

Verschiedene Namen für *matsû*, Fichte:

喜 々 豊 々 *toki-wa.* In den hier gesetzten Zeichen: Reichliche Freude. Die eigentliche Bedeutung: 常 葉 *toki-wa*, die beständigen Blätter.

代 三 千 十 *To-tsi-jo-gusa.* ‚Die Pflanze der zehntausend Zeitalter‘.

Okina-gusa. ‚Die Greisenpflanze‘.

Mijako-gusa. ‚Die Pflanze der Hauptstadt‘.

Koto-fiki-gusa. ‚Die harfenspielende Pflanze‘.

Me-samasi-gusa. ‚Die mit dem Auge erwachende Pflanze‘. Verse:

Jomo-sûgara koto-fiki-gusa-ni woto-sû nari akasi-no ura-no joru-be fuku kaze.

‚Die ganze Nacht hindurch in der harfenspielenden Pflanze gibt einen Ton von sich der in der Bucht von Akasi zur Nachtzeit wehende Wind‘.

Matsû-no sita momidzi. ‚Der Ahorn unter der Fichte‘. *Matsû-mo sita-ba-wa akaku naru nari.* ‚Bedeutet, dass auch bei der Fichte die unteren Blätter roth werden‘.

Matsû-ga ura sima. ‚Die Insel der Fichtenbucht‘. *Ô-siû-no mei-sio nari. Matsû-sima-to-mo iû.* ‚Ist ein berühmter Ort in O-siû. Man sagt auch *matsû-sima* (die Fichteninsel)‘.

Matsû-kaze-no ame. ‚Der Regen des Fichtenwindes‘. *Matsû-kaze-no oto-wo ame-ni kiki-nasû nari.* ‚Bedeutet: den Ton des Windes in den Fichten nach dem Gehör für das Geräusch des Regens halten‘.

Matsû-no fa-wo 食 々 sîku. ‚Die Blätter der Fichte gerne essen‘. *Sen-nin-wa matsû-no fa mata-wa kasûmi nado-wo kurû nari.* ‚Bedeutet, dass die Unsterblichen die Blätter der Fichten oder den rothen Wolkendunst und ähnliche Dinge verzehren‘.

Matsû-kaze-no nami. ‚Die Wellen des Fichtenwindes‘. 濤 松 *Sô-tô tote matsû fuku kaze-wo nami-ni tagujete kiku nari.* ‚Heisst *sô-tô* (Fichtenwellen, wie oben) und bedeutet: den Wind in den Fichten hören, als ob es Wellen wären‘. Verse:

Aki-kaze-no fuki-siku matsû-wa jama-nagara nami-tatsi-wataru ko-e-zo kikojuru.

‚Der Herbstwind weht weit umher, die Fichten, wenn auch auf den Bergen, lassen hören den Ton des Steigens und des Herüberdringens der Wellen‘.

浦 松 *Matsûra- 用 佐 sa-jo-fime fire-furu jama-no koto.* ‚Die Sache des Berges, auf welchem die vornehme Tochter Sa-jo von Matsura das Halstuch bewegte‘. *Issetsû-ni fire-*

¹ Das in dieser Erklärung gebrauchte Wort *madasi-ki* kommt sonst nirgends vor. In dem Sio-gen-zi-kô findet sich 未 々 *madasi*, aber ohne Erklärung.

furu-to-wa i-seô-wo fiki-tsükuroi-te kitto si-taru koto nari. Man-jeô ku-kuan-ni. ‚Nach einer Erklärung ist *fire-furu* (das Halstuch bewegen) so viel als an den Kleidern ziehen und sie sorgfältig richten. In dem neunten Capitel des Man-jeô heisst es:‘ Verse:

Towô-tsû-bito matsûra-sa-jo-fime tsûma-goi-ni fire furi-si-jori ojeru jama-no na.

‚Der ferne Mensch, die vornehme Tochter Sa-jo von Matsura, in Liebe zu dem Gatten da sie das Halstuch bewegte, davon trägt der Berg den Namen‘.

Kore-wa kin-meï ten-wò-no mi-toki o-o-tomo-no sa-de-fiko-to iû fito ken-tô-si-nite morokosi-ni watari-keru toki sono tsûma sa-jo-fime na-gori-wo osimi-te matsûra-jama-ni nobori kinu-no fire-wo furi sono fune-wo maneki-si-ni jori-te sore-jori sono jama-wo fire-furu-jama-to nadzûkefanberi. Sono koto-wo jama-no uje oku-ra-ga jomeru nari. Notsi-no fito-no tsûi-ka-no uta man-jeô-siû-ni amata ari. Matsûra-jama-wa fi-zen-no mei-sio nari. ‚Dieses bedeutet: Zu den Zeiten des Kaisers Kin-meï schiffte sich ein Mann Namens O-o-tomo-no Sa-de-fiko als Gesandter nach China ein. Seine Gattin, die vornehme Tochter Sa-jo bedauerte den Scheidenden. Sie stieg auf den Berg Matsura, bewegte den Zipfel eines Tuches und winkte dem Schiffe zu. Seitdem nannte man diesen Berg *fire-furu jama* ‚den Berg, auf welchem man das Halstuch bewegte‘. Diesen Gegenstand besang *Jama-no uje Oku-ra*. Die nachträglich hinzugegebenen Gedichte späterer Menschen sind in der Sammlung Man-jeô in Menge vorhanden. *Matsûra-jama* ‚der Berg der Fichtenbucht‘ ist ein berühmter Ort in Fi-zen.

Matsûra-gawa aju-tsûru wotome-no koto. ‚Die Sache des nach dem Weissfisch angelnden Mädchens des Flusses Matsura‘. *Man-jeô-siû go-kuan-ni jama-uje-no oku-ra-to iû fito matsûra-tama-sima-gawa-ni asobasi-ni aju-tsûru ama-wotome-go-wo miru-ni 容花 kua-jô narabi-naku janagi-no maju kobi-wo nasû. Tare-ga ije-no ko-zo-to ije-do tasika-ni iwazari-si-ka-ba utajomi-te tsükawasi-keru.* ‚Nach dem fünften Capitel der Sammlung Man-jeô lustwandelte ein Mensch Namens *Jama uje-no Oku-ra* an dem Flusse von Matsura-tama-sima und sah daselbst ein Fischermädchen, das nach dem Weissfisch angelte. Von blühendem Aussehen ohne Gleichen bewerkstelligte sie die Einschmeichelung der Weidenaugenbrauen. Da sie zwar sagte, dass sie die Tochter irgend eines Hauses sei, aber dieses nicht mit Bestimmtheit sagte, verfertigte er ein Gedicht und übersandte es ihr‘. Verse:

Asari-sûru ama-no ko-domo-to fito-wa ije-do miru-ni sirabenu soma-bito-no ko-wo.

‚Ein Kind des nahrungsuchenden Fischers dass sie ist, obgleich die Menschen sagen, wenn man sie sieht, stimmt sie nicht zu den Söhnen der holzfällenden Menschen‘. (Oku-ra.)

Tama-sima-no kono kawa-kami-ni ije-wa are-do kimi-wo jasasi-mi arawasazû ari-ki.

‚In Tama-sima, an dieses Flusses Seite, obgleich mein Haus sich befindet, gegen den Gebieter freundlich, gab ich es nicht kund‘. (Das Fischermädchen.)

Matsûra-gawa kawa-no se fikari aju-tsûru-to taraseru imo-ga mo-no sûso nure-nu.

‚Von dem Flusse von Matsura die Stromschnelle des Flusses erglänzt bei dem Angeln des Weissfisches, der Saum des herabgelassenen Kleides der Schwester ist befeuchtet‘. (Oku-ra.)

Matsûra-gawa nana-se-no jodo-ni jodomu-to-mo ware-wa jodomazû kimi-wo si-matan.

‚Der Fluss von Matsura in dem Wirbel der sieben Stromschnellen stillstehen mag. Ich, nicht stillstehend, werde den Gebieter erwarten‘. (Das Fischermädchen.)

Nachträglich hinzugegeben:

Matsûra-gawa kawa-no se fajami kurenawi-no 裳 mo-no sûso nurete aju-ko kumu-ran.

,Von dem Flusse von Matsura die Stromschnelle des Flusses eilt rasch dahin. Des saffrangelben Kleides Schleppe, befeuchtet werdend, mag den Weissfisch schöpfen'.

Kimi-wo matsü matsüra-no ura-no wotome-ra-wa toko-jo-no kuni-no ama-wotome-kamo.

,Die den Gebieter erwarten, die Mädchen von Matsura's Bucht sind die Fischer-mädchen des Reiches der beständigen Alter'.

Matsüra-no seki-to iû tokoro ari. Kore-wa mukasi matsüra-sa-jo-bime sümi-keru tokoro-no sato-no na-ni site seki-tokoro-ni arazü. Ima-ni matsüra-no seki-to iû sato ari. Matsüra-ni seki-wo tsükeru kore nari. Seki-no sato-to-mo sü-besi. Matsüra-bime-no uta-ni. ,Es gibt einen Ort Namens *matsüra-no seki*, der Grenzpass von Matsura. Dieses ist der Name des Dorfes, in welchem einst Sa-jo-bime wohnte. Es ist kein versperrter Ort. Gegenwärtig gibt es ein Dorf Namens Matsura-no seki. Man fügt dabei zu *matsüra* das Wort *seki*. Es kann auch *seki-no sato* ,das Dorf des Grenzpasses' sein. In dem Gedichte auf Matsura-bime (die oben erwähnte vornehme Tochter von Matsura) heisst es: Verse:

Morokosi-no fune-wo-mo tomezü ika-naran matsüra-no seki-no jama-gawa-no midzû.

,Auch das chinesische Schiff, sie hält es nicht auf. Wie wird es sein bei dem Wasser des Bergflusses des Grenzpasses von Matsura?'

Matsüware. ,Umschlungen'. *Nare-mutsübu-wo iû nari.* ,Bedeutet: gewöhnt und verbunden sein'. Verse:

Joso-ni mite kajeran fito-ni fudzi-no fana fai-matsüware-jo jeda-wa wore-domo.

,An den Menschen, den ich auswärts gesehen und zu dem ich zurückkehren werde, o Blüthe der Färberröthe, kriechend schlinge dich, ob die Zweige auch brechen'.

Matsüri-gotsi-siru. Matsüri-goto-wo siru-to iû nari. Kotsi-wa koto-ni onazi. Mata matsüri-goto-bito-wo 政主 *to kaki keri.* ,Bezeichnet so viel als *matsüri-goto-wo siru*, die Regierung führen. *Kotsi* ist mit *koto* ,Sache' gleichbedeutend. Auch *matsüri-goto-bito* ,ein Mensch der Regierung' wurde *siû-sei* (der Regierung vorstehend, wie oben) geschrieben'.

Ma-tsütsi-gata. 方土眞 *to kaku. Mei-do-wo iû nari.* ,Wird *ma-tsütsi-gata*, die Seite der wahren Erde, (wie oben) geschrieben. Bezeichnet die Unterwelt'.

Ma-naku toki-naku. ,Ohne Zwischenraum, ohne Zeit'. *Fima-no naki koto nari.* ,Ist so viel als *fima-no nasi*, keine Zeit haben'.

Man-zü-raku mi-kutsi-züsami-tamafu. ,Die Freude von zehntausend Frühlingen mit dem Munde rufen'. 樂春萬 *man-zü-raku-wa sübete fatsi-ku-no si nari. Sore-wo kan-on-ni utai-te ku-goto-no awai-ni man-zü-raku-to tonajeru nari.* ,*Man-zü-raku* (die Freude von zehntausend Frühlingen) sind alle (chinesischen) Gedichte mit acht Abschnitten. Man singt diese mit den Lauten von Han und ruft bei den Zwischenräumen jedes Abschnittes: *man-zü-raku*, die Freude von zehntausend Frühlingen!'

Ma-uto. 人眞 *to kaku. Makoto-no fito nari. Fito-wo siû-site iû. Kimi-to iû koto-ni-mo motsiju.* ,Wird *ma-uto* (wahrer Mensch, wie oben) geschrieben. Bedeutet einen wirklichen Menschen und bezeichnet lobpreisend einen Menschen. Es wird auch zur Bezeichnung des Gebieters gebraucht'.

Ma-usi-bumi. ,Eine meldende Schrift'. 疏陳 *to kaku. Mi-kado-je tate-matsüreru fumi nari.* ,Wird *dzin-so* (wie oben) geschrieben. Ist eine dem Kaiser überreichte Schrift'.

Ma-kunaki. *Me-kubase nado süru koto nari. I-se mono-gatari-no me-kubase-no uta-no kokoro nari. Issetsü-ni ma-kunaki-tsükuru-to-wa karo-garo-siku tei-wo tsükuru nari.* 入 *Iri-ma-kunaki-to-wa musu-no na nari. Kono musu fai-no gotoku firameki-tobu musu nari.* ,Ist so viel als *me-kubase-süru* ,das Auge auf etwas richten' und ähnliche (*süru* am Ende ent-

haltende) Ausdrücke. Es steht im Sinne des in der Geschichte von Ise vorkommenden *me-kubase-no uta* ‚ein Gedicht, in welchem man auf etwas die Augen richtet‘. Nach einer Erklärung hat *ma-kunaki-tsükuru* die Bedeutung: eine verächtliche Geberde machen. *Iri-ma-kunaki* ist der Name eines Insekts. Es ist ein Insekt, das schwirrend wie eine Fliege fliegt‘.

Makuri- 手 de. Sode makuru nari. Sode-maku-to-mo sode-maki-fosü-to-mo jomeri. Kore-wa nure-taru-wo fosü nari. Makuri-de-wa tsüne-ni iû ude-makuri naru-besi. ‚Bedeutet: den Aermel aufstreifen. Man liest auch *sode-maku* ‚den Aermel aufrollen‘ und *sode-maki-fosü* ‚den Aermel aufrollen und trocknen. Das letztere bedeutet: ihn, wenn er feucht geworden, trocknen. *Makuri-de* ‚die aufgerollte Hand‘ kann das gewöhnliche *ude-makuri* (das Aufrollen, das Aufstreifen des Aermels) sein‘.

Makura-goto. ‚Die Polstersache‘. *Ake-kure makura-no be-ni woku sò-si-wo iû.* ‚Heisst das Pflanzenpapier, das man am Morgen und am Abend neben das Polster legt‘.

Makura-ga-no ko-ga-no watari. ‚Die Ueberfahrt Ko-ga von dem Wohlgeruche des Polsters‘. *Man-jeô-ni jomeri. Makura-ni simi-taru 香 ka-wa ko-ki-mono nari. Sare-ba makura-ga-no koki-to iû-jori ko-ga-no watari-to trüdzüke-tari.* ‚Wird in dem Man-jeô gelesen. Der in das Polster gedrungene Wohlgeruch ist *ko-ki*, Wohlgeruch. Indessen wird von dem Worte *makura-ga-no ko-ki* ‚der Wohlgeruch des Wohlgeruches des Polsters‘ das Wort *ko-ga-no watari* (die Ueberfahrt von Ko-ga) abgeleitet‘.

Makura-no siru. ‚Das Polster es weiss‘. *Afu koto-wo makura-jori sirazi-to jomeru-nari.* ‚Man liest: die Vereinigung weiss man nicht von dem Polster‘.

Makura-no kami. ‚Der Gott des Polsters‘. *Makura-ni-wa kami-no owasi-masü-to nari.* ‚Bedeutet, dass ein Gott in dem Polster seinen Wohnsitz hat‘.

Ma-kuwasi-mi. Kuwasi-ki nari. 細委 to kaki-keru. ‚Bedeutet *kuwasi-si*, genau, in Bezug auf die Einzelheiten. Es wurde *i-sai* (wie oben) geschrieben‘.

Ma-gusa karu. ‚Gras mähen‘. *Muma-ni kò kusa nari Ma-gusa-karu otoko-to-mo tada kusa-karu nari.* ‚Sind die nährenden Pflanzen für das Pferd. Auch *ma-gusa-karu otoko* ‚der grasmähende Mann‘ bedeutet bloss *kusa-karu*, Gras mähen‘.

Ma-ja-no amari. ‚Das Ueberbleibsel unter dem Regen‘. *Noki-ba nari. Mata fisasi-wo iû. Issetsü-ni ma-ja-wa ijasi-ki ije nari ama-dare rið-fð-je otsüru nari.* ‚Ist das Vordach. Ferner bezeichnet es das Wetterdach. Nach einer Erklärung ist *ma-ja* ein gemeines Haus. Der Regen der Traufe fällt daselbst nach beiden Seiten‘.

Makete. ‚Indem etwas besiegt ist oder unterliegt. *Kakete-to iû kotoba nari.* ‚Ist das Wort *kakete* ‚indem etwas gebrochen ist oder abgeht‘. Verse:

Faru makete kari kajeru-to-mo aki-kaze-ni momidzi-no jama-wo kojezarame-ja-wa.

‚Der Frühling ist unterlegen, die wilde Gans mag heimziehen, in dem Herbstwind den Berg der rothen Blätter wird sie wohl nicht übersetzen‘.

Ma-busi. ‚Der Hinterhalt der Augen‘. 翳 to kaku. *Kari-bito-no 弓 ju-gakusi-ni siba-wo sasü-wo iû-to nari. Mata ma-busi-sasü-to-wa ki nado ori-kake iwori-no jð-ni site tori keda-mono-wo toru koto nari. Arui-wa kari-süru-ni ki nado ori-kazasi-te kakure-wi-taru tei nari. Sika-wo ukagð toki-no koto nari. Matsü-o-no nerai satsü-o-no nerai onazi-koto nari. Siba-wo fusi-to jomeri. Fusi-dzüke-wa 漬柴 nari. Mata aru setsü-ni kari-ni idzüru fune-ni siba-wo sasi-te me-wo kakusü koto nari. Fito-no me-wo mite tori-no tatsü juje nari.* ‚Wird *i* (wie oben) geschrieben. Bezeichnet, dass die Jäger zum Bogenversteck Reisholz machen. Ferner hat *ma-busi-sasü* ‚einen Hinterhalt der Augen machen‘ die Bedeutung: Bäume und der-

gleichen brechen und aufhängen, es nach Art einer Hütte zusammenstellen und Vögel und wilde Thiere fangen. Vielleicht bedeutet es: auf der Jagd Bäume und dergleichen brechen, sich damit beschatten und versteckt bleiben. Es ist so viel als die Zeit, wo man nach Hirschen späht. *Matsü-o-no nerai* ‚das Spähen des wartenden Mannes‘, *satsü-o-no nerai* ‚das Spähen des Mannes der Ausbeute‘ ist das Nämliche. Man liest *siba-wo fusi*, in dem Reisholz sich verstecken. *Fusi-dzuke* bedeutet *siba-dzuke* (Einweichen von Reisholz,¹ wie oben). Ferner bedeutet es nach einer Erklärung: Auf dem Schiffe, in welchem man auf die Jagd fährt, Reisholz aufrichten und die Augen verstecken. Man thut dieses desswegen, weil die Vögel auffliegen, wenn sie das Auge des Menschen sehen.

Ma-u-kozü. Ma-iri- 來 kozü nari. ‚Ist *mai-iri-kozü*, nicht in die Gesellschaft kommen‘.

Makoto-no kotoba. ‚Das wahre Wort‘. *Sin-gon nari. Siakkid nari.* ‚Bedeutet *sin-gon*, die Secte *Sin-gon*‘ (die Secte des wahren Wortes). Ist buddhistische Lehre‘.

Mate-gusi. ‚Der Nagelmuschelspeiler‘. *Ama-bito-no siwo fi-gata-no sünago-no naka-nite mate-to iû mono aru-wo sūdare-no take fodo naru mono-wo motsi-te mate-no ana-je sasi-irete fiki-idase-ba mate tsüki-te idzuru tokoro-wo toru nari. Kore-wo mate-gusi-to-wa iû nari.* ‚Bedeutet: Wenn die Fischer in dem Sande der Ebbe das Thier Namens ‚Nagelmuschel‘ finden, stechen sie etwas, das von der Grösse des Bambus der Thürmatte, in die Oeffnung der Nagelmuschel. Wenn sie es herausziehen, kommt die Nagelmuschel daran hervor, und sie nehmen sie. Dieses nennt man *mate-gusi*, der Nagelmuschelspeiler‘. Verse:

Siwo fire-ba ama-no mate-gusi fima-mo nasi waga omofu koto siru fito-mo nasi.

‚Wenn die Salzfluth ebbt, hat die Nagelmuschel des Fischers nicht mehr Zeit. Der weiss, was ich denke, kein Mensch ist auch da‘.

Mate sibasi. Sibaraku mate nari. ‚Ist *sibaraku mate*, warte eine Weile‘.

Mate-no moto. 貧窮本 to kaku. ‚Wird *fin-kiû moto* (der Grund der Armuth und des Elends, wie oben) geschrieben‘. Sonst ohne Erklärung. Mit *madzûsi* ‚arm‘ zu vergleichen.

Masa-ki-no tsûna. ‚Das Epheuseil‘. *Neri-so-ni sûru nari. Masa-ki-no kadzûra-wo nedzi-te soma-ki-wo fiku tsûna-ni sûru nari.* ‚Man macht es zu gebeizten Pflanzen.² Man dreht den Epheu und macht ihn zu einem Seile, mit welchem man das Brennholz zieht‘. Verse:

Teru tsüki-wo masa-ki-no tsûna-ni jori-kakete akazû wakaruru fito-wo tsünagan.

‚Den leuchtenden Mond an ein Epheuseil wird man hängen, und den ungesättigt sich trennenden Menschen anbinden‘.

Kagiri-naki omoi-no tsûna-no naku-ba koso masaki-no kadzûra-jori-mo najasame.

‚Wenn des endlosen Sehnsens Seil nicht vorhanden, wird man mehr als Epheu nur geschmeidig machen‘.

Ma-sakari. Joku sakari-naru nari. ‚Bedeutet *joku sakari-naru*, stark in der Blüthe befindlich‘.

Ma-saguru. ‚Wirklich mit der Hand suchen‘. *弄 to kaku.* ‚Wird *mote-asobu* (tändeln, wie oben) geschrieben‘. Sonst ohne Erklärung.

Masa-na-goto. 直 Tada-dzi-ni naku-te jokaranu nari. 事無正 to kaku. ‚Bedeutet: gerade nicht vorhanden und nicht gut sein. Wird *masa-na-goto* (wie oben) geschrieben‘.

Maju-kaki. ‚Die Augenbrauen jucken‘. *Mata 痒^カ 根^キ 眉^{マユ} maju-ne-kaki-to-mo jomeri.*

¹ *Fusi-dzuke* ist eigentlich zusammengelegtes Reisholz, mit welchem man Fische fängt.

² *Neri-so* ‚gebeizte Pflanzen‘ ist bei der Classe *ne* erklärt worden.

Fito-ni 戀 *kofuraruru toki-wa maju-ne kajuki nari. Sare-ba maju-ne kaki fito-ja kofuran-to jomeri. Issetsü-ni maju-ne kaku-to-wa fito-wo min-to süru katatsi nari. Man-jeô-ni* 鼻 *fana-bi fimo toki nado ijeru mina onazi-katatsi nari. Fidari-no te jumi-toru kata-no maju-ne kaku nado ijeri. Mata maju-ne kaki fana-bi-fimo toku-wa fito-wo matsü kokoro nari.* ,Man liest auch *maju-ne-kaki*, die Wurzeln der Augenbrauen jucken. Bedeutet: wenn man von einem Menschen geliebt wird, jucken die Wurzeln der Augenbrauen. Somit liest man: Die Wurzeln der Brauen jucken, ein Mensch wohl wird lieben. Nach einer Erklärung bedeutet *maju-ne kaku* ,die Wurzeln der Augenbrauen jucken‘ die Gestalt desjenigen, der im Begriffe ist, einen Menschen zu sehen. In dem *Man-jeô* bedeutet *fana-bi fimo toki* ,das Band *fana-bi* ¹ lösen‘ und Aehnliches ebenfalls diese Gestalt. Man sagt: ,An der Seite, wo die linke Hand den Bogen angreift, juckt die Wurzel der Brauen‘ und Anderes. Ferner hat ,die Brauenwurzel juckt‘, ,das Band *fana-bi* lösen‘ den Sinn: ,einen Menschen erwarten‘. *Kaki* steht hier überall für *kajuki*, jucken‘.

Ma-si-midzû. ,Das ächte klare Wasser‘. 水 清 眞 *to kaku. Tada kijoki midzû-wo fome-taru nari. Ma-sode ma-fagi ma-siba nado mina ma-wa fomete ijeru nari.* ,Wird *ma-si-midzû*, (wie oben) geschrieben. Bedeutet bloss, dass das klare Wasser gelobt wird. Auch in *ma-sode* ,der wahre Aermel‘, *ma-fagi* ,der wahre Weiderich‘, *ma-siba* ,das wahre Reisholz‘ wird *ma* ,wahr‘ zum Lobe gesagt‘.

濱 白 眞 *Ma-siraku-no fama.* ,Das ächt weisse Meerufer‘. *Ki-siû-no mei-sio nari.* ,Ist ein berühmter Ort in *Ki-i*‘.

Masira. Saru-no koto nari. Masiko-to-mo ijeri. ,Ist so viel als *saru*, Affe. Man sagt auch *masiko*‘. In den *Sio-gen-zi-kò* ist *masiko* der Name eines Vogels, übrigens unerklärt.

Ma-sira-fu-no 鷹 *taka.* ,Der ächtweisse Falke‘. 白 眞 *nari.* ,Ist *ma-sirasi* (wie oben), ächt weiss‘. Verse:

Furu juki-ni tomo mure-karasü siru-be-site woke-domo ni jezû ma-sira-fu-no taka.

,In dem Schnee, der fällt, als Freunde die Rabenschaaren machen Bekanntschaft. Stellt man ihn auch hin, ist nicht zu sehen der ächt weisse Falke‘.

Maji-si-tamafu. 附 親 *to kaku.* ,Wird *sin-fu* (in eigener Person hinzugeben, wie oben) geschrieben‘. Sonst ohne Erklärung. Wahrscheinliche Bedeutung: das Handopfer *mai* (*mafi*) den Göttern reichen.

Mainasi. 幣 *nari. Mainaje fei nusa nigi-te sira-nigi-te awo-nigi-te idzüre-mo onazi koto nari.* ,Ist *nigi-te* (wie oben), das Handopfer für die Götter. *Mainaje fei nusa nigi-te sira-nigi-te* (das weisse Handopfer), *awo-nigi-te* (das grüne Handopfer) bedeuten das Nämliche‘. Ein Synonymum für dieses Wort ist auch *mafi* (*mai*).

Mamori-gatana. ,Das bewahrende Schwert‘. *Nio-bò-no motsü koto-to ijeri.* ,Es wurde eine Sache genannt, welche Weiber besitzen‘. In dem *Sio-gen-zi-kò* ohne Erklärung.

Masûra-o. Ijasi-ki otoko-wo-mo iû. Mata isameru otoko-wo-mo iû. ,Bedeutet auch einen gemeinen Mann. Ferner bedeutet es einen muthigen Mann‘.

Ma-sû-fo-no ito. ,Der Faden des wahren Sapan‘. *Wo-bana-no koto nari. Sûsûki-no fo-ni ide-taru i-masü fò naru nari. Sare-ba* 今 *ima-sû-fò-to iû kokoro nari.* ,Ist so viel als *wo-bana*, langes Riedgras. Bedeutet: Es ist die aus den Aehren des Riedgrases hervorgegangene weilende Seite. Es steht also in dem Sinne von *ima-sû-fò*, der jetzige Sapan‘.

¹ Das Wort *fana-bi-fimo* kommt sonst nirgends vor. Es könnte ,Feuerwerkband‘ bedeuten, wenn nicht das in Wörterschrift hinzugesetzte *fana* ,Nase‘ diese Erklärung ungewiss machte.

Ma-sü-kagami. Issiaku-no kagami nari. 鏡 寸 十 to kaku. ‚Ist der einen Schuh messende Spiegel. Wird *ma-sü-kagami* (Spiegel der zehn Zolle, wie oben) geschrieben. Dieses Wort ist unzweifelhaft die Abkürzung von *ma-sümi-kagami* ‚der wirklich reine Spiegel‘, das auch für *ma-sü-kagami* gebraucht wird. Verse:

Jama-no fa-ni ma-sümi-no kagami kake-keru-to mijuru-wa tsüki-no idzürü-nari-keri.

‚Von welchem man sieht, dass an die Berggrenze einen ganz klaren Spiegel er gehängt hat, der Mond ist aufgegangen‘.

Classe Ke.

Kei-mei. Itonamu kokoro nari. ‚Hat den Sinn von *itonamu*, aufbauen‘.

Kei-sürü. 啓 kei nari. Go-zen-je ma-iri mono-mösu-wo iü nari. ‚Ist *kei* (wie oben), eröffnen. Bedeutet: sich an die hohe Stelle begeben und etwas sagen‘.

Kewai-ijasi-ku. ‚Von Erscheinung gemein‘. *Katatsi-no jokaranu nari. Kewai-ijasi-ku kotoba-dami-te utsi-nage-ni-to aru. Utsi-nage-wa bu-kotsü nari. Zoku-ni omoi-jari-no naki koto-wo iü.* ‚Bedeutet, dass das Benehmen nicht gut ist. Es heisst: *Kewai-ijasi-ku kotoba-dami-te utsi-nage-ni*, von Erscheinung gemein, die Worte fehlerhaft ausgesprochen und hingeworfen. *Utsi-nage* ‚hinwerfen‘ bedeutet: ungebildet. Es bezeichnet im gemeinen Leben den Mangel an Ueberlegung‘.

Keni. Sümi-te jomu toki-wa sore-jori masaru-to iü kotoba nari. Mata kenaru-to iü-mo 勝 masaru-no zi-no kokoro-nite sore-jori masaru-to iü kotoba nari. ‚Wenn es klar gelesen wird, ist es ein Wort von der Bedeutung: besser als dieses. Ferner steht auch *kenaru* in dem Sinne des Wortes *masaru* (besser sein, wie oben) und ist ein Wort von der Bedeutung: besser als dieses‘. Verse:

Jufu-zare-wa fotaru-jori keni mojure-domo fikari mine-ba-ja fito-no tsüre-naki.

‚Das Abendlicht mehr als die Feuerfliegen mag entbrennen, den Glanz leider wird nicht seh'n der Mensch, der ohne Gefühl‘.

Oki-te min-to omoi-si fodo-ni kare-ni-keri tsüju-jori kenaru 蕪 asa-gawo-no fana.

‚Als ich aufstehen und sie sehen wollte, waren eingetrocknet mehr als der Thau es ist, der Trichterwinde Blumen‘.

Geni. Nigori-te jomu toki-wa 現 ken-no zi-nite makoto-ni-to iü kokoro nari. ‚Wenn es trüb gelesen wird, ist es das Zeichen *ken* (sichtbar, wie oben) und steht in dem Sinne von *makoto-ni*, wirklich‘. Verse:

Mu-ba-tama-no jo wataru tsüki-no sümu sato-wa geni fisa-kata-no ama-no fasi-tate.

‚Wo der durch die Nacht der Edelsteine der Rabenflügel ziehende Mond hell scheint, das Dorf, in der That als des immerwährenden, festen Himmels Brücke aufgestellt ist es‘.

Ke-feri-tatan-to ito-osi-ku omoi-te. ‚Indem man es sehr bedauert, dass es durch Treten eine Verminderung erfahren wird‘. *Ke-osarete aran-ga ito-osi-ki-to iü nari.* ‚Bedeutet: es ist sehr bedauerlich, dass es niedergetreten sein wird‘.

Ketsi-sasü. 基 Go-wo utsü toki da-me sasü nari. ‚Bedeutet im Würfelspiel eine Niete machen‘. *Ketsi* steht für 關 *ketsü* ‚Lücke‘. *Ketsi-sasü* wörtlich: eine Lücke machen.

Ke-dzikaki. Tori nado-no fito-tsikaki-nari. Issetsü-ni tada tsikaki koto-nite 近 氣 to kaku. 遠 氣 ki-wa tada towoki-wo iü nari. ‚Bedeutet, dass Vögel und andere Thiere in der Nähe des Menschen sind. Nach einer Erklärung ist es bloss so viel als *tsikasi*

,nahe' und wird *ke-tsika* (die Luft nahe, wie oben) geschrieben. *Ke-towoki* (die Luft fern, wie oben) bedeutet bloss ,fern'.

Kedzi-me-naki. ,Ohne Abgrenzung'. *Saka-wi-mo mijezaru koto nari*. 等平 *to kaku*.
Mata 目^メ 結^ケ *naki-to-mo kaku*. *Mata* 驗^{ケン} *no zi nari-to-mo* 別^ヘ 差^サ *nari-to-mo ijeri*.
Mata 目^メ 關^ケ *nite süki-ma-no tei nari-to-mo ijeri*. *Mata* 視^シ 驗^{ケン} *to kaku toki-wa sirusi-to iü koto-ka*. ,Hat die Bedeutung, dass keine Grenze zu sehen ist. Es wird *fei-tô* (eben und gleichförmig, wie oben) geschrieben. Man schreibt es auch *ketsi-me naki* (ohne knüpfendes Auge, wie oben). Ferner sagt man, es sei das Zeichen *ketsi-me* (Bestätigung, wie oben), und auch, es sei *ketsi-me* (Ungleichheit und Unterschied, wie oben). Wenn es ferner *ketsi-mi* (die Bestätigung sehen, wie oben) geschrieben wird, ist es vielleicht so viel als *sirusi*, Kennzeichen'.

Ke-osaruru. 押 褻 *to kaku*. *Fito-ni otori-taru kokoro nari*. *Issetsü-ni-wa fito-ni osaruru naru*. ,Wird *kegasi-osaruru* (beschmutzt und niedergedrückt werden, wie oben) geschrieben. Hat den Sinn: den Menschen nachstehen. Nach einer Erklärung bedeutet es: von den Menschen niedergehalten werden'.

Kegasi-ki jado. ,Ein schmutziges Nachtlager'. *Urusaku ibuse-ki ko-ije nari*. ,Ist ein widerliches und düsteres kleines Haus'. Verse:

Mugura-fu-no kegasi-ki jado-no koke-no uje-ni atara-dzüki-wo-mo jado-si-tsüru kana.
 ,Ueber dem Moose des schmutzigen Nachtlagers, wo das Labkraut wächst, hat man den neuen Mond auch einkehren lassen!'

Ke-tare-jo ke-nu-besi ke-tsi-si ke-tsi-te ke-ne-kasi idzüre-mo kijeru nari. *Omoi-ke-tare* 音 *koto-ke-tare nado ke mo-zi-mo mina kijeru-no riaku nari*. ,Die Wörter *ke-tare-jo ke-nu-besi ke-tsi-si ke-tsi-te ke-ne-kasi* haben insgesamt die Bedeutung *kijeru*, schmelzen, erlöschen. Das Schriftzeichen *ke* in *omoi-ke-tare* ,in Gedanken zerschmolzen sein mögen', *koto-ke-tare* ,das Wort mag zerschmolzen sein' und anderen Ausdrücken ist überall die Abkürzung von *kijeru*, schmelzen, erlöschen'. Verse:

Idete ina-ba kagiri naru-beku tomosi-ke-tsi tosi fe-nuru-ka-to naku ko-e-wo kiku.

,Wenn ich austrete und fortgehe, muss ein Ende werden, und das Licht ist erloschen. Die Töne des Gesanges: Ist das Jahr vergangen? hör' ich'.

Ke-naru-ga uje-no juki. ,Der Schnee über dem Geschmolzenen'. *Kije-nu-ga uje-ni mata furu juki nari*. *Simo-ni-mo tsüju-ni-mo ijeri*. *Mata ke-nu-ga uje-to-mo iü*. ,Ist der Schnee, der über dem geschmolzenen Schnee wieder fällt. Es wird auch von dem Reif und dem Thau gesagt. Man sagt auch *ke-nu-ga uje*, über dem geschmolzenen'.

Ke-na-ba ke-nanan. *Kijena-ba kije-jo-to iü nari*. ,Bedeutet: wenn es geschmolzen ist, schmelze es'.

Ke-u-wo sakasü-beki. *Fana-wo sakasü-to iü-ga gotoku* 興^{キョウ} *wo sakan-ni sü-beki nari*. ,Gleich dem Worte *fana-wo sakasü* ,die Blumen erblühen lassen' bedeutet es *keô-wo sakan-ni sü-beki*, man kann die Fröhlichkeit blühend machen'.

Ke-u-garu. *Kesi-karanu kokoro mata* 興 *keô-arü kokoro-ni-mo ijeri*. ,Steht im Sinne von *kesi-karanu*, nicht glücklich. Ferner sagt man es im Sinne von *keô-arü*, fröhlich sein'.

Ke-utoku. 疎 氣 *to kaku*. *Sügo-sügo osorosi-ki kokoro-ni motsiju*. ,Wird *ke-utoku* (die Luft fernstehend, wie oben) geschrieben. Wird in dem Sinne von *sügo-sügo osorosi-si* ,einsam und fürchterlich' gebraucht'.

Keja-kesi. 尤 *no zi nari*. *Sügure-taru-wo iü*. *Mata siruki-to iü kokoro nari*. *Issetsü jo-ni sügure-me-zamasi-ki kokoro nari*. *Sübete mono koto-ni sügure-taru-wo iü nari*. *Gen-zi*

fatsü-ne-no maki-ni keja- 好 keki mono-to kaki-keri. Omo-siroki mono-ni sügosi totoki-wo iû. ,Ist das Zeichen *motto-mo* (überaus, wie oben). Bedeutet das Ausgezeichnete. Ferner steht es in dem Sinne von *siru-ki* ,als solches bekannt'. Nach einer Erklärung hat es den Sinn von *jo-ni sügure-me-zamasi-si*, von überaus nüchternem Auge'. Im Ganzen bedeutet es, dass etwas besonders ausgezeichnet ist. In dem Geschlechte Minamoto, in dem Kapitel des Frühlingsgesanges, wurde *keja-keki mono* (ein ausgezeichnete Mann, wie oben) geschrieben. Es drückt etwas Vornehmeres aus als *omo-siroki mono*, ein lebenswürdiger Mann'.

Kekere-naku. 無心 to iû. Adzûma-kotoba nari. ,Bedeutet *kokoro-naku* (widerstrebend, wie oben). Ist ein Wort der östlichen Länder'. Sonst ohne Erklärung.

Kefu-so-fe-ni. Kefu-zo-ni-ja. 尤 to iû koto nari. Issetsü-ni saiwai-to iû kokoro-ni-mo tsû-zeri. ,Ist wohl *kefu-zo-ni*. Ist so viel als *motto-mo* (überaus, wie oben). Nach einer Erklärung wird es auch im Sinne des Wortes *saiwai* ,Glück' verwechselt'.

Kefu-ra. Kijo-ra-ni onazi. Go-in sô-tsû-nite 清 no zi nari. Kua-rei-naru kokoro-ni iû. ,Ist mit *kijo-ra* ,rein' gleichbedeutend. Ist ein Uebergang der fünf Laute und das Zeichen *kijo* (rein, wie oben). Wird im Sinne von *kua-rei-naru* ,sauber, zierlich' gesagt'. Das zur Erklärung gebrauchte *kijo-ra* ist in der alten Sprache mit *kijosi* (rein) gleichbedeutend.

Kefuri-no maju. ,Die Augenbrauen des Rauches'. Tsükuri-maju nari. ,Bedeutet künstliche Augenbrauen'.

Ke-goto. ,Schmutzig immer'. I-siû-ni ke-fare-to iû. 晴 Fare-wa sikari. Ke-to iû-wa utsi-utsi-nite kiru koto-nite 家 no zi-ni-wa arazû 褻 no zi nari. Ron-go-ni kô-si motte ke-no fuku-ni sezû-to aru. Tsû-ni ke-no fuku-to-wa watakusi-no fuku-ni site 會 公 kô-kuai-no fuku-ni arazû-to ijeri. Ke-goto-to iû-wa fare-ni-mo aranu tabi-goto-ni-to iû nari. Teô-mei-ga se-mi-no wo-gawa-no uta-wo arui-wa nan-zite ka-jô-no koto-wo-ba imizi-ki fare-no 會 kuai-ni koso jomame. Kakaru ke-goto-ni jomi-taru-wa nu-nen-no koto-to ijeri-to nobe-tari. ,Bei Kleidern sagt man *ke-fare*, zum Beschmutzen und zum Staatmachen. *Fare* ist so (wie das obige Zeichen *fare*, Staat). *Ke* bedeutet: im Hause sich kleiden. Es ist nicht das Zeichen *ke* (Haus, wie oben), sondern das Zeichen *ke* (schmutzig, wie oben). In dem Lün-yû heisst es: Roth und Purpur macht man nicht zu Schmutzkleidern. In der Erklärung heisst es: *Ke-no fuku* (Schmutzkleid) ist ein Kleid zum häuslichen Gebrauche. Es ist kein Kleid für öffentliche Zusammenkünfte. *Ke-goto* bedeutet: nicht zum Staate dienend und für gewöhnlich. Es wird erzählt, dass von Einigen dem Gedichte Teô-mei's auf den Fluss So-mi-no wo-gawa Unmöglichkeiten vorgeworfen und gesagt wurde, dass man solche Dinge nur in der Weise einer äusserst feierlichen Zusammenkunft in Gedichten sagen möge. Dass es in der Weise eines Alltagskleides gesagt wurde, sei ein Unsinn'.

Ke-sa-u-si-madowasaren. ,Durch Schminken verlockt werden'. Ke-sa-u-wa 粧假 nari. Tsûi-seô-seraruru kokoro nari. Arui-wa ke-u-man-si-madowasaren-to aru. 慢 輕 nari. Fito-ni ke-man-seraren-to omoi-te za-ni-wa ide-tamawanu nari. Amari-ni fito-ni tsûi-seô-seraruru-wa mi-ga motsi kurusi-ki mono nari. Masi-te ke-man-seraren-wa mei-boku aru-mazi-ki nari. ,*Ke-sa-u* ist *ke-sô* (Schminke auflegen, wie oben). Es (das Ganze) hat den Sinn von: geschmeichelt werden. Bisweilen kommt *ke-u-man-si-madowasaren* vor. Dieses (das Wort *ke-u-man*) ist *ke-man* (geringschätzen, wie oben). Es bedeutet: indem man glaubt, dass man von den Menschen gering geschätzt werden wird, nicht zu dem Sitze gehen. Wem von den Menschen übermässig geschmeichelt wird, dessen Lage ist peinlich. Um so weniger kann derjenige in Ehren stehen, den man geringschätzen wird'.

Ge-gija-u. *Araware-taru koto nari.* 形現 *to kakeri.* ‚Ist so viel als *araware-taru*, offenbar geworden. Wurde *gen-gid* (sichtbare Gestalt, wie oben) geschrieben‘.

Ke-siki-wo toru. ‚Die Gesichtszüge nehmen‘. *Ki-gen-wo toru nari.* ‚Bedeutet *ki-gen-wo toru*, sich einschmeicheln‘.

Ke-siki-bamu. *Sono ke-siki-süru-wo iü.* *Mume-no fana jò-jò firake-gata-naru-wo ke-siki-bamu-to ijeri.* ‚Bedeutet: das Gesicht machen (das Aussehen von etwas haben). Es wird gesagt: Die Pflaumenblüthen machen das Gesicht einer Gestalt, die endlich sich öffnet‘.

Ke-si-no ka. ‚Der Wohlgeruch des Mohns‘. *Go-ma-wo siü-süru toki-ni ke-si-wo kuburu nari.* ‚Bedeutet: wenn man das Feueropfer bringt, Mohn verbrennen‘.

Ke-si-u. 怪 *no zi-wo kaku.* *Ajasi-ki nari.* *Ge-si-u-to nigore-ba ge-sü-rasi-ki nari.* *Gen-zi fawaki-gi-ni ke-si-u-wa aranu-ka-to aru.* ‚Man schreibt das Zeichen *ke* (wunderbar, wie oben). Bedeutet *ajasi-si*, wunderbar. Zu *ge-si-u* getrübt, bedeutet es *ge-sü-rasi-si*, einem niedrigen Menschen ähnlich. In dem Besenbaume des Geschlechtes Minamoto heisst es: *ke-si-u-wa aranu-ka*, ist es nicht wunderbar?‘

Ke-mono-zümi. ‚Thierkohlen‘. *Keda-mono-no sümi-to-mo ijeri.* *Mukasi morokosi-ni 秀羊 jô-siü-to iü fito ke-mono-no katatsi-ni sümi-wo jaki-te moku-zin-wo site saka-game-wo idakase kiaku are-ba kano moku-zin-wo site ke-mono-zümi-no fi-nite sake-wo atatame-sasete kiô-to se-si koto ari.* *Rò-jei-no si-ni kin-zitsü nan-zo zü-tan fotori fanaren-to ari.* ‚Man sagt auch *keda-mono-no sümi*‘. ‚Einst brannte in China ein Mann Namens Yang-sieu Kohlen von der Gestalt vierfüssiger Thiere. Er verfertigte hölzerne Bildsäulen von Menschen und liess sie die Weinkrüge in den Armen halten. Wenn er Gäste hatte, liess er diese hölzernen Bildsäulen mit dem Feuer von Thierkohlen den Wein wärmen und vergnügte sich damit. In dem (chinesischen) Gedichte auf den glänzenden Vortrag heisst es: In den nahen Tagen warum wird man sich trennen von der Seite der Thierkohlen?‘ Verse:

Jo-mo sügara fito-koso-to fane keda-mono-no sümi-no fi-wo nomi waga tomo-ni site.

‚Die ganze Nacht zu Menschen schneid’ ich ab, das Feuer der Thierkohlen nur zu meinem Gefährten machend‘.

Ge-sü. *Simo-be-wo iü nari.* ‚Bezeichnet *simo-be*, niedere Classe, Diener‘.

Classe Fu.

Fudzi-tsübo. ‚Der Topf der Färberröthe‘. *Dai-ri-no utsi-ni aru fana-wo musübadewa faru-ni narazü-to nari.* ‚Bedeutet: So lange die in dem kaiserlichen Palaste befindlichen Blumen nicht blühen, ist kein Frühling‘.

Furi-fajete. 態 *no zi-wo kaku.* *Waza-to-to iü koto nari.* ‚Man schreibt das Zeichen *furi* (das Benehmen, wie oben). Ist so viel als *waza-to*, absichtlich‘.

Furuki fusüma furuki makura. ‚Die alte Bettdecke, das alte Polster‘. 傷哀 *Ai-siü-ni jomeri.* *Ken-sô-no ki-fi-ni wokure-tamai-te notsi-no si-ni jen-wò kawara fijete sð-je omosi ko-tsin ko-kin tare-to tomo-ni sen iü-ni jori-te tsüma-wo sen-date na-to si-taru ai-siü-ni motsi-i-fanberu-ka.* ‚Wird von dem Leid gelesen. Wird vielleicht nach den folgenden Worten des späteren (chinesischen) Gedichtes, welches Hiuen-tsung seiner theuren Königin zurückliess: ‚Der Fächerante Ziegel ist erkaltet, des Reiffrosts Kleid ist schwer. Das alte Polster, die alte Bettdecke, zu wem werden sie die Gefährten sein?‘ von der Trauer um die kürzlich verlorene Gattin gebraucht‘.

Furusaruru. *Süsameraruru koto nari.* *Süteraruru-wo iü.* ‚Ist so viel als *süsameraruru*. Es bedeutet *süteraruru*, verworfen, zurückgesetzt werden‘.

Bu-ka-u-no sato. 郷有何無 *to kaku.* *Sen-kið nari.* ‚Wird *bu-ka-u-no sato* (der Bezirk ohne: was gibt es? wie oben). Ist der Bezirk der Unsterblichen‘.

季二 *Futa-ki-dori.* ‚Der Vogel der letzten Theile zweier Monate‘. *Kari-no kotonaru na nari.* ‚Ist ein verschiedener Name für die Wildgans‘.

Futa-koje-no tori. ‚Der Vogel mit zwei Stimmen‘. *Fato-no kotõnaru na nari.* ‚Ist ein verschiedener Name für die Taube‘.

Futa-tsü-no umi. ‚Die zwei Meere‘. 死生 *seð-si-no* 海苦 *ku-kai nari.* ‚Sind die leidenvollen Meere des Lebens und des Todes‘.

Futa-si-je. *Ni-jð-to iû koto nari.* ‚Ist so viel als *ni-jð*, zweierlei Weise‘.

Futa-mitsi-wo kakuru. ‚Zwei Wege anhängen‘. 心外 *Kuai-sin aru nari.* ‚Bedeutet: doppelherzig sein‘.

Fu-dzüki. *Sitsi-guatsü nari.* *Kono tsüki nana-ka-ni sio-nin si-i-ka-no fumi-wo motte futa-fosi-ni ta-muke-si arui-wa sio-ziaku-wo-ba sarasi-te fosi-ni kû-süru juje fumi-dzüki-to-mo ijeri.* ‚Ist der siebente Monat des Jahres. An dem siebenten Tage dieses Monates reichen die Menschen geschriebene Gedichte und Lieder den zwei Sternen als ein Handopfer. Einige stellen beschriebene Tafeln aus und bieten sie den Sternen. Desswegen sagt man auch *fumi-dzüki*, der Monat der Schrift‘.

名佛 *Butsü-með.* ‚Der Name Buddha’s‘. *Ku-zi kon-gen iwaku ziû-ni-guatsü ziû-kunitsi-jori ni-ziû-itsi-nitsi made san-ka-nitsi nari.* *Arui-wa itsi-ja-mo rei ari.* ‚Die Wurzel und die Quelle der öffentlichen Sache sagt: Es sind die drei Tage vor dem neunzehnten bis zu dem einundzwanzigsten Tage des zwölften Monats. Bisweilen ist die Vorschrift auch eine einzige Nacht‘.

Funa-jodomi. ‚Das Stillstehen des Schiffes‘. *Fune-no nami-ni sokone-taru nari.* *Mata-to-mo fune-wo jodomi-jasürð nari.* *Nippon-no fune-no fazimari-wa zin-mu ten-wð-no gio-u nari.* *Sono notsi sið-zin ten-wð-no mi-toki i-dzü-no kuni-je o-ose te fune-wo tsukurase-tamð nagasa ziû-zið ari na-wo* 野枯 *kare-no-to nadzüke-tari.* ‚Bedeutet, dass das Schiff von den Wellen beschädigt ist. Ferner bedeutet es, dass das Schiff stehen bleibt. Die ersten Schiffe Nippon’s entstanden unter der Herrschaft des Kaisers Zin-mu. Später, zu den Zeiten des Kaisers Siu-zin wurde dem Reiche Idzu befohlen, Schiffe zu bauen. Die Länge derselben betrug zehn Klafter. Man gab ihnen den Namen Kare-no (das verdorrte freie Feld, wie oben). Verse:

Watasi-mori funa-jodomi-sü-na tana-bata-no tosi-ni afu jo-wa tada ko-joï nomi.

‚Fährmann! das Schiff stehe nicht still! Die Nacht, wo die Weberin dem Jahre begegnet, ist allein diese Nacht‘.

月風 *Fû-getsü-no mitsi-wo mamoru.* ‚Den Weg des Windes und des Mondes bewahren‘. *Mata fû-getsü-no mado-to-mo si-i-ka nado manabu koto-wo ijeru nari.* ‚Man sagt auch *fû-getsü-no mado*, das Fenster des Windes und der Wellen. Bedeutet das Lernen von Gedichten, Liedern und anderen Dingen‘.

Fukumeru. ‚In dem Munde halten‘. 含 *to kaku.* *Tsübomeru koto nari.* *Fukumeri-si fana-no fazimete firaku-to jomeri.* ‚Wird *fukumu* (wie oben) geschrieben. Ist so viel als *tsübomeru*, Knospen treiben. Man liest: Die Blumen, die im Munde hielten, öffnen zum ersten Male sich‘.

Fu-buki. *Kaze-ni juki-no maziri-taru nari.* *Fana-no fu-buki-mo kaze-ni tsiru-wo iû.* ‚Ist Wind mit Schnee. *Fana-no fu-buki* ‚der Schneesturm der Blumen‘ bezeichnet, dass die

Blumen in dem Winde zerstreut werden'. Ist die Zusammenziehung von *furi-buki*, herabfallen (wie Schnee) und wehen. In dem *Sio-gen-zi-kò* ohne Erklärung.

Fude-no umi. ‚Das Meer des Pinsels'. *Süzümi-no koto nari*. *Fude-no fajasi-to-mo*. *Fude-kokoromuru-wa guan-zitsü kissio-no koto nari*. *Fude-no ato-to-wa bun nado-no koto-wo iü*. ‚Ist so viel als der Tintenstein. Es heisst auch *fude-no fajasi*, der Wald des Pinsels. *Fude-kokoromuru* ‚den Pinsel versuchen' ist so viel als das glückbringende Schreiben an dem ersten Tage des Jahres. *Fude-no ato* ‚die Spur des Pinsels' ist so viel als *fumi* ‚Schrift' und Aehnliches'.

Fude-tsü musü. ‚Das Insect des Pinsels'. *Kiri-giri-sü-wo iü*. *Furuki fude-no ke-si-taru-ga naru-to nari*. ‚Bedeutet die Feldgrille. Sie heisst so, weil alte Pinsel in sie verwandelt wurden'. Verse:

Fude-tsü musü aki-mo ima-to-wa asa-dzi-fu-ni kata-orosi-naru koje jobaru nari.

‚Das Insect des Pinsels, im Herbst und auch jetzt, auf des seichten Riedes Felde mit der Stimme, die ein halbes Reibeisen ist, ruft es'.

文 *Fumi-ojeru kame*. ‚Die auf dem Rücken Schriftschmuck tragende Schildkröte'. *Mei-wò-no tai-ni idzüru-to nari*. 易 *Jeki-no koto nari*. ‚Es heisst so, weil es in dem Zeitalter der erleuchteten Könige vorkommt. Ist so viel als die Verwandlungen'.

Fumi-narasi. *Mitsi-wo fumi-nare-taru kokoro nari*. *Issetsü-ni 鳴 narasü kokoro nari-to ijeri*. ‚Hat den Sinn: gewohnt sein, den Weg zu betreten. In einer Erklärung wird gesagt, es habe den Sinn von *narasü*, tönen lassen' (das Ganze: im Auftreten ertönen machen). Verse:

Jo-ni süme-ba usa koso masare mi-josi-no-no iwa-no kake-mitsi 踏 fumi-narasi-ten.

‚In der Welt wenn man wohnt, wird das Leid nur überwiegen. Den hängenden Weg der Felsen von *Mi-josi-no* macht man von Tritten ertönen'.

Fusi-siba. *Nippon-ki-ni 柴 siba-wo fusi-to jomeri*. *Tadasi fusi-siba-wa fusi-no ki-no siba nari-to ijeri*. 柴伏 *Fusi-siba-no siba-si-to jomu-wa kasane-koto-ba nari*. ‚In dem *Nippon-ki* liest man *siba* (Reisholz, wie oben) mit den Lauten *fusi*. Es wird jedoch gesagt, *fusi-siba*, bedeute *fusi-no ki-no siba*, Reisholz von liegenden Bäumen. Die Lesung *fusi-siba-no siba-si* ‚das Reisholz des liegenden Reisholzes' ist ein wiederholtes Wort'. Verse:

Tsürasi-to-wa omofu mono-kara fusi-siba-no siba-si-mo kori-nu kokoro nari-keri.

‚Trauervoll weil es nachdenkt, des liegenden Reisholzes Reisholz, in die Gedanken ist ihm gekommen, dass man es gefällt hat'.

Fusi-dzüke. *Siba-wo kiri-te kawa-ni tsükete uwo-wo josete toru koto nari*. ‚Bedeutet: Reisholz schneiden, es in einen Fluss legen und damit Fische fangen'. Verse:

Idzümü-gawa midzü-no mi-wata-no fusi-dzüke-ni siba-ma-no koworu fuju-wa ki-ni-keri.

‚In welchem der Zwischenraum des Reisholzes an dem Reisholzgefüge der Wasserstelle des Wassers des Flusses von *Idzumi* gefriert, der Winter ist gekommen'.

Midzü-no mi-wata-to-wa midzü-no ma-ma tokoro nari. *Mi-wata mi-fata ni-jò-ni kaki-keri*. *Idzüre-mo sümi-te jomeri*. ‚*Midzü-no mi-wata* bedeutet die Stelle, an welcher das Wasser bleibt, wie es ist. Man hat es auf zweierlei Weise: *mi-wata* und *mi-fata* geschrieben. Alles wird trüb gelesen'.

Fu-zi-no naru sawa. ‚Der tönende Sumpf des *Fu-zi*'. *Fu-zi-san-no mine-ni sawa ari*. *Fi-to midzü-to juki-öte naru oto aru-to nari*. ‚Bedeutet: Auf dem Gipfel des Berges *Fu-zi* befindet sich ein Sumpf. Wenn Wasser und Feuer einander begegnen, machen sie ein Getöse'. Verse:

Kumo-no wiru fu-zi-no naru sawa kaze kojete kijo-mi-ga seki-ni nisiki wori-keri.

„Der Wind, den tönenden Sumpf des Fu-zi, wo die Wolken weilen, nachdem er überschritten, hat auf den Pass von Kijo-mi Goldstoff gewoben“.

Fusi-mi-no ta-wi. „Der Feldbrunnen von Fusi-mi“. *Fusi-mi-no 田 made nari.* „Ist Ta-made in Fusi-mi“.

Fusi-midzū. „Das liegende Wasser“. *Jaru kata-mo naki tamari-midzū nari.* „Ist das stillstehende Wasser, das man nicht weiter bringen kann“.

Fu-si-no kusūri-wo motomu. „Das Arzneimittel der Unsterblichkeit suchen“. *Mukasi sin-no si-kuō 死 si aru koto-wo kanasi-i zio-fuku-to iū mono-wo tsūkai-to site o-o-bune-ni dô-nan dô-nio kazū zū-nin-wo nosete fō-rai-je fu-si-no kusūri-wo motome-ni jari-keru-ni sono koto fatasazū-site fune kuma-no-no asūka-ni tsūki-te zio-fuku-wa soko-nite si-si-keri. Jotte asūka-ni zio-fuku-no faka ari-to iū. Mata asūka-wo fō-rai nari-to-mo ijeri.* „Einst war Schi-hoang von Thsin betrübt, weil es einen Tod gibt. Er ernannte einen Mann Namens Siū-fō zum Gesandten. liess auf einem grossen Schiffe mehrere Zehende Jünglinge und Mädchen einschiffen und schickte sie nach Fung-lai, um das Arzneimittel der Unsterblichkeit zu suchen. Als sie dieses nicht zu Stande brachten, gelangte das Schiff nach Asuka in Kuma-no und Siū-fō starb daselbst. Desswegen sagt man, dass in Asuka das Grab Siū-fō's sich befinde. Ferner wird von Asuka gesagt, es sei Fung-lai“.

Fu-dzio-ki. 歸如不 to kaki-keri. Fototogisū-no koto nari. 蜀 Sioku-no kuni-no wō-wo-ba na-wo 宇杜 to-u-to i-i-keru. Tabi-ni site si-site sono tamasi-i tori-to nari-te faru aki-ni naku. Kore-wo 歸思 si-ki-tori-to nadzūku. Sare-ba sono naku ko-e furu-sato-wo koi-te fu-dzio-ki-fu-dzio-ki-to i-i-keri. Kono ko-zi-jori fotogisū-wo 宇杜規子 si-ki-to-u 魂蜀 sioku-kon 魄蜀 sioku-faku-to-mo nadzuke-tari. Mon-zen-ni-wa tori-wa to-u-ga tamasi-i-jori idzūru-to ijeri. Fu-dzio-ki-to-wa sono mi 鄉他 ta-kiō-ni site sini-tare-ba sore-wo kanasi-i jorodzū-no 人行 kō-zin rio-kaku-ni kajeru-ni sikazū-sikazū-to sūsūmete urei-wo mojomwasimeru-to nari. „Wurde *fu-dzio-ki* (nur heimkehren, wie oben) geschrieben. Ist so viel als der Kuckuk. Den König des Reiches Schō nannte man Tu-yū. Derselbe starb auf der Reise. Seine Seele wurde ein Vogel, und dieser singt im Frühling und im Herbst. Man nennt ihn den Vogel *Sse-kuei* (der Vogel, der sich nach der Heimkehr sehnt, wie oben). Jedoch seinen Gesang bezeichnet man als Liebe zur Heimath und durch *fu-dzio-ki-fu-dzio-ki* (nur heimkehren! nur heimkehren!). Von dieser alten Begebenheit hat man den Kuckuk auch *Tse-kuei-tu-yū* (der Name des Königs, wie oben), *sioku-kon* ‚die dunkle Seele von Schō‘ (wie oben) und *sioku-faku* ‚die lichte Seele von Schō‘ (wie oben) genannt. In der Auswahl der Schrift wird gesagt: Der Vogel ist aus der Seele Tu-yū's hervorgegangen“. *Fu-dzio-ki* bedeutet: Da er in einem fremden Bezirke gestorben war, bedauert er dieses. Er ermahnt die zehntausend Wanderer und Reisenden mit den Worten: „Das Beste ist heimkehren! das Beste ist heimkehren! zur Heimkehr und macht sie Traurigkeit empfinden“. Verse:

Kajeru-na-jo naku-ni-wa sikazi fototogisū.

„Kehre nicht heim! Er singe nur, der Kuckuk“.

Fusū wi-no karu-mo. 猪 Wi-no fusi-dokoro-ni kusa-wo siki-te ne-taru nari. Fusū wi-no toko-to-mo iū. „Bedeutet: nachdem man an der Lagerstätte des Schweines Pflanzen gebreitet hat, schlafen gegangen sein“. Man sagt auch *fusū wi-no toko*, das Bett des liegenden Schweines“. Die Bedeutung von *karu-mo*, das nicht erklärt wird, lässt sich nicht bestimmen.

Classe Ko.

Ko-wi. Taka-no ki-ni wiru koto nari. 居木 *to kaku.* ‚Bedeutet, dass der Falke auf dem Baume sitzt. Wird *ko-wi* (auf dem Baume weilen, wie oben) geschrieben‘.

手衣 *Koromo-de karuru.* ‚Der Aermel trocknet‘. *To-ozakaru koto-wo iû nari. Arui-wa nen-goro-naru utsi-no to-ozakari-juku nari.* ‚Bedeutet die Entfremdung. Bisweilen bedeutet es: die allmälige Entfremdung während der Freundlichkeit‘. Verse:

Tama-kusi-ge ake-maku-mo naki atara-jo-wo koromo-de karete fitori-kamo nen.

‚In der kein Wille, das Kammkästchen von Edelstein zu öffnen, die neue Nacht, in ihr trocknet der Aermel, und allein werd' ich schlafen‘.

袖衣 *Koromo-de fîtsû-to iû koto-wa nururu koto nari. Koromo-de-no de-wa soje-zi nari.* ‚*Fîtsû* in dem Ausdrucke *koromo-de fîtsû* ist so viel als *nururu*, feucht werden. *De* in *koromo-de* ‚Aermel‘ ist ein hinzugefügtes Schriftzeichen‘. Verse:

Koje-wa site namida-wa mijenu fototogisû waga koromo-de-no fîtsû-wo karanan.

‚Bei dem, wenn seine Stimme tönt, die Thräne nicht zu seh'n, der Kuckuk wird meinen Aermel, den feuchten zu leihen nehmen‘.

Koromo-no tama. ‚Der Edelstein des Kleides‘. *Fo-ke-keô si-kuan-ni tokeru. Je-ri-fô-ziû-no koto nari. Kono kokoro-wa aru fito sake-ni jei-te ne-taru aida-ni fito ari-te koromo-no ura-ni atai kagiri-naki takara-no tama-wo kakete oki tari. Sore-wo sirazû-site ta-koku-je samajoi-juki-keru-ni kano kuni-no fito koromo-no ura-ni tama-aru koto-wo wosije-si-ka-ba jagate teô-zia-no mi-to nari-nu. Tama-wa sinawatsi fo-ke-nari. Jei-fusû fito-wa issai-siû-zeô nari. Tama-wo wosije-si fito-wa sia-ka nari. Teô-zija-to nari-taru fito-wa fo-ke-wo 持 dzi-site zîd-busse-si-wo iû nari.* ‚Wird in dem vierten Capitel des Buches der Secte Fo-ke erklärt. Ist so viel als *je-ri-fô-ziû*, die kostbare Perle des Kleidfutters. Der Sinn ist: Ein Mensch hatte sich mit Wein betrunken und schlief. Unterdessen legte ihm ein anderer Mensch in das Futter seines Kleides einen kostbaren Edelstein von unermesslichem Werthe. Jener war, ohne dieses zu wissen, nach einem fernen Reiche gewandert, und als ihn ein Mensch dieses Reiches aufmerksam machte, dass sich in dem Futter seines Kleides ein Edelstein befände, wurde er sogleich die Person eines Aeltesten. Der Edelstein ist die Secte Fo-ke. Der Mensch, der betrunken liegt, sind sämmtliche Schüler. Der Mensch, der ihn auf den Edelstein aufmerksam machte, ist Schaka. Der Mensch, der ein Aeltester wurde, erfasste die Lehre Fo-ke und ward ein Buddha‘.

Koromo-wo kajesi-te nuru. ‚Das Kleid wechseln und schlafen‘. *Koromo-wo kajesi-te nuru toki-wa koi-siku omô fito-no jume-ni mijuru-to iû furuku tsûtaje-si koto-nite uta-ni-mo jomeri. Sode-kajesû-to iû-mo onazi.* ‚Dass man, nachdem man die Kleider gewechselt hat, schläft und dann der Mensch, an den man liebend denkt, im Traume erscheint, ist eine von Alters her überlieferte Sache und wird auch in Gedichten gelesen. *Sode-kajesû* ‚den Aermel wechseln‘ ist dasselbe‘. Verse:

Ito semete koi-si-ki toki-wa mu-ba-tama-no joru-no koromo-wo kajesi-te-zo nuru.

‚Qualvoll sehr und liebend wenn ich denke, das Kleid der Nacht der Edelsteine der Rabenflügel dann wechsl' ich und schlafe‘.

Siro-taje-no sode ori-kajesî kofure-ba-ka imo-ga sÿgata-no jume-ni si-mijuru.

‚Den wundervoll weissen Aermel lass' ich herab und wechsl' ihn. Ob ich wohl liebe? Der Schwester Gestalt wird im Traume gesehen‘.

Koromo-no naruru. ‚Das Kleid gewöhnt sich‘. *Koromo-no si-orete mi-ni matô nari.* ‚Bedeutet: das Kleid wird schlaff und wickelt sich um den Leib‘.

Koromo-side-utsü. ‚Die Kleider mannigfach schlagen‘. *Sigeku utsü koto nari.* ‚Bedeutet: häufig schlagen‘ (klopfen).

Koromo-no seki. ‚Der Grenzpass des Kleides‘. *Mitsi-no ku-no mei-sio nari.* ‚Ist ein berühmter Ort des Reiches Mutsu‘.

Koromo-de-no 森 mori. ‚Der Wald des Aermels‘. *Matsü-no o-to arasi-jama-no aida nari.* *Jama-siro-no na-dokoro nari.* ‚Liegt zwischen Matsu-no O und Arasi-jama. Ist ein berühmter Ort in Jama-siro‘.

Koro-ne. Obi-tokazü-site 丸 maru-ne-süru nari. ‚Bedeutet: ohne den Gürtel zu lösen, fest schlafen‘.

Ko-wa. Kore-wa-to iû kotoba nari. ‚Ist das Wort *kore-wa*, dieses‘. Verse:

Wasüre-gusa ofuru no-be-to-wa miru-rame-to ko-wa sinobu nari notsi-mo tanomanu.

‚Wo die Vergessenheitspflanze wächst, die Wildnissseite, dass ich sie sehen werde, dieses ertrag' ich eben, später werd' ich's erleben‘.

Ko-wa taga tame. Kore-wa tare-ga tame-to iû koto nari. ‚Ist so viel als *kore-wa tare-ga tame*, dieses für wen‘ (hier Jemandem gehörend). Verse:

Ko-fata-gawa ko-wa taga tame-no kara- 衣 koromo koro-mo fisasi-ki 槌 tsütsi-no woto kana.

‚Der Fluss von Ko-fata, hier auf Jemandes chinesischem Kleide des Schlägels lange Zeit während der Ton erschallt!‘

Kowori-no seki. ‚Der Grenzpass des Eises‘. *Kowori todzi-te midzü-no juki-jaranu-wo iû.* *Kowori-no makura-to-mo.* ‚Bedeutet, dass das Wasser, von dem Eise verschlossen, nicht fließen kann. Es heisst auch *kowori-no makura*, das Polster des Eises‘. Verse:

Midzü-tori-no uki-ne-no toko-no faru-kaze-ni kowori-no makura toke-ja sinu-ran.

‚Von dem Bette des vorübergehenden Schlafes des Wasservogels in dem Frühlingswind das Polster des Eises wohl wird sterben‘.

Kowori-no fasi. ‚Die Brücke des Eises‘. *Sinano-no kuni sü-wa-no midzü-umi-wa kowori-nure-ba sono uje-wo fito-no juki-kò-to nari.* *Sore-wo midzü-no fasi-to iû.* ‚Wenn der See von Suwa in dem Reiche Sinano gefroren ist, gehen die Menschen auf ihm einher. Dieses nennt man die Brücke des Eises‘.

Koboruru. 溢 to kaku. Tadasi 満 no zi-ni-mo koboruru-to iû jomi ari. Tsüju-no 満 koboruru-to iû-wa tsüne-no koto nari. Kobo-taru ije-to-wa jabure-taru ije nari. Mata-wa fasi-no kobore-to-mo. ‚Wird *koboruru* (überfließen, wie oben) geschrieben. Jedoch gibt es auch für das Zeichen *man* (voll, wie oben) die Lesung *koboruru*. Der Ausdruck *tsüju-no koboruru* ‚der Thau ist voll, überfließt‘ ist etwas Gewöhnliches. *Kobo-taru ije* ist ein zerstörtes Haus. Es heisst auch *fasi-no kobore*, die Zerstörung der Brücke‘. Verse:

Wo-bata-da-no ita-da-no fasi-no kobore-na-ba keta-jori jukan kofu-na wagimo-ko.

‚Die Brücke von Ita-da in Wo-bata-da, wenn sie zerstört ist, wird über die Querbalken wandeln meine liebende Schwester‘.

Kowori-no kusabi. ‚Der Achsennagel des Eises‘. *Kuruma-ni aru mono nari. Issetsü-ni kowori-no kuruma kakari-te kusabi-no gotoku naru nari.* ‚Ist eine Sache, die sich an dem Wagen befindet. Nach einer Erklärung bedeutet es: Das Eis hängt sich an den Wagen und wird gleich einer Wagenachse‘. Verse:

川 越 Kawa-gosi-no siba-tsümi-kuruma ika-ga süru kowori-no kusabi fuju-wa taje-se-zi.

‚Der den Fluss übersetzende, mit Reisholz beladene Wagen, was soll er thun? Der Achsennagel des Eises wird im Winter nicht zernichtet‘.

Kowori-no kaiko. ‚Die Seidenraupen des Eises‘. *Ju-kiò-san-to iù tokoro-ni kowori-no kaiko ari. Simo juki-ni kore-wo owoje-ba ito-to naru sünawatsi koromo-ni wori-te kuru-ni fi-ni iru-to-mo jakezù midzù-ni iri-te-mo nurezaru-to nari. Tò-ba-no ku-ni fið-zan kan-wo sirazù kua-so sio-wo sirazù-to ari.* ‚An einem Orte Namens Yün-khiao-schan gibt es Seidenraupen des Eises. Wenn man diese mit Reiffrost und Schnee überdeckt, werden sie Seide. Man webt daraus Kleider und kleidet sich in sie. Man mag dann in das Feuer treten, sie verbrennen nicht. Geht man auch in das Wasser, so werden sie nicht nass. In den Versen Tung-po’s heisst es: Die Seidenraupen des Eises kennen nicht die Kälte. Die Feuerratten kennen nicht die Hitze‘.

Goto nara-ba. Kaku-no gotoku nara-ba-to nari. ‚Bedeutet: wenn es so ist‘. Verse:
Goto-nara-ba sakazù-ja-wa aranu sakura-bana miru ware saje-ni sidzù-kokoro-nasi.

‚Wenn es so ist, da bin ich, der ich die nothwendig sich öffnenden Kirschblüthen sehe, selbst ohne ruhigen Sinn‘.

Goto-nara-ba ori-tsükusi-ten sakura-bana ware matsù fito-no kite-mo minaku-ni.

‚Wenn es so ist, sie alle werd’ ich gebrochen haben, die Kirschblüthen, indess der Mensch, den ich erwarte, kommt und sie nicht sieht‘.

Koto-nasi fu. 事 Koto-naki sama-ni i-i-nasù nari. ‚Bedeutet: etwas auf eine Weise darstellen, als ob es nichts wäre‘.

Koto-zo to-mo naku. Nani-goto-wo i-i-ide-taru koto-mo naki nari. ‚Bedeutet, dass man irgend etwas nicht ausgesprochen hat‘.

Kotoba-dami. Kotoba-namari-taru nari. ‚Bedeutet: die Worte falsch aussprechen‘.

Koto-ni dete. Kotoba-ni idete nari. ‚Bedeutet: durch Worte zum Ausdruck gelangend‘.

Koto-kusa. Gon-zatsù nari. Tsüne-ni iù koto-no fa nari. Koto-no fa-kusa-to-mo. ‚Bedeutet vermischte Reden. Ist das gewöhnliche *koto-no fa*, die Blätter der Worte. Man sagt auch *koto-no fa-kusa*, die Arten der Blätter der Worte‘. Verse:

Jama-sato-ni toi-kuru fito-no koto-kusa-wa kono sünawi koso urajamasi-kere.

‚In dem Gebirgsdorfe die Menschen, die fragen und kommen, die Arten ihrer Worte, in diesem Wohnplatz nur mögen sie zu beneiden sein‘.

Koto-wo kirasù. Kotoba-wo kirasù-to iù koto-nite zen-to-mo aku-to-mo i-i-idasi-te sadamenu nari. ‚Ist so viel als *kotoba-wo kirasù* ‚die Worte glitzern machen‘ und bedeutet: das Gute wie das Böse aussagen und nicht bestimmen‘.

Koto-to 明 ake-juku. ‚Als Sache leer‘. *Aja-niku-ni osimu kokoro nari. Mata waga mama-wo iù.* ‚Hat den Sinn von *aja-niku-ni osimu*, verdriessen und bedauern. Es bedeutet auch *waga mama*, eigensinnig‘. Verse:

Faru-no iro-ni koto-to ake-juku kasùmi-kana.

‚Mit des Frühlings Farbe als Sache leer wird der rothe Wolkendunst!‘

Koto-dama. ‚Die Wortedelsteine‘. *Kotoba-wo fome-taru nari.* ‚Bedeutet, dass man die Worte gepriesen hat‘.

Koto-ni atari-te. ‚Der Sache entsprechend‘. *Tsümi-ni atari-te nari.* ‚Bedeutet: dem Verbrechen entsprechend‘.

Koto-tama-faru. Mid-nen-no faru-to iù koto nari. Issetsù-ni koto-tama-wa o-o-tsügomori-no jo takaki oka-ni agari-te mino-wo saka-sama-ni kite waga ije-wo mire-ba rai-nen-tsiù-no kikkib koto-gotoku mijuru-to nari. ‚Ist so viel als der Frühling des nächsten Jahres. Nach einer Erklärung bedeutet *koto-tama*: Wenn man in der Nacht des dreissigsten Tages des

Monates auf einen hohen Hügel steigt, den Regenmantel verkehrt anlegt und nach dem eigenen Hause blickt, so ist alles Glück und Unglück des künftigen Jahres zu sehen'.

Koto-jo-fime. Tana-bata nari. ‚Ist das Sternbild der Weberin‘.

Koto-fiki-gusa. ‚Die harfenspielende Pflanze‘. *Matsü-no i-miô nari.* ‚Ist ein verschiedener Name für die Fichte‘.

Koto-no sita-fi. ‚Die Wasserröhre der Harfe‘. *Koto-no fara-no 方 kata nari.* ‚Ist die Seite des Bauches der Harfe‘.

燈御 *Go-dô.* ‚Die kaiserliche Lampe‘. *Mi-kado-no foku-sin-ni tomosi-bi-wo tate-matsüri-tamò koto nari. Ima-wa sono gi tajete nasi. Kita-jama-rei-gan-si-to iû tokoro-nite takaki mine-ni fi-wo tomosi-te foku-sin-ni 供 kû-si-tamò nari.* ‚Bedeutet, dass der Kaiser dem Nordstern eine Lampe darbietet. Gegenwärtig ist dieser Gebrauch abgeschafft. An einem Orte, der das Kloster der göttlichen Felsen von Kita-jama genannt wird, zündet man auf einem hohen Berggipfel eine Lampe an und bringt dem Nordstern ein Opfer‘. Verse:

Ta-muke-sûru fosi-no fikari-ni magafu kana mine-ni kakaguru aki-no tomosi-bi.

‚Mit dem Lichte des Sternes, dem man das Handopfer bringt, vermengt ist die auf dem Berggipfel erhöhte herbstliche Leuchte!‘

Kotsi-taku. 巨 no zi nari. Mono-no o-oki-naru koto nari. ‚Ist das Zeichen *ko* (gross, wie oben). ‚Bedeutet, dass etwas gross ist‘. Verse:

Aki-no ta-no fo-muke-no josûru kata-jori-mo ware-wa jori-namu kotsi-ta-kari-to-mo.

‚Mehr als die nähernde Seite der Darbietung der Kornähren des herbstlichen Feldes werd' ich mit gestützt haben, so gross ich auch bin‘.

Kori-zû-ma. Mono-ni kori-nu nari. Sû-ma-wa tabi-tabi-to iû koto nari. ‚Bedeutet: sich durch eine Sache nicht abschrecken lassen. *Sû-ma* ist so viel als *tabi-tabi*, oftmals‘. Verse:

Kori-zû-ma-ni mata-mo naki na-no tatsi-nu-besi fito niku-karanu jo-ni si sümaje-ba.

‚Ohne abgeschreckt zu sein, muss noch der verlorene Name erstanden sein, wenn ich in dem Zeitalter, wo die Menschen nicht verhasst sind, wohne‘.

Koru. 凝 nari. Kumo koru iwa-ne koru mina omoreru kokoro nari. ‚Ist *koru* (gefrieren, wie oben). In *kumo koru* ‚die Wolken gefrieren‘, *iwa-ne koru* ‚die Felsenwurzeln gefrieren‘ hat es den Sinn von *omoreru*, schwer sein‘.

Ko-gane-bana saku. ‚Die goldenen Blumen blühen‘. *Ko-gane-no koto made nari. Man-jeô-siû ziû-fatsi-no kuan-ni sið-mu ten-wò-no ten-fei-sið-fô guan-nen mitsi-no ku-no kuni wo-ta-to iû jama-ni site fazimete ko-gane-wo fori-idasi-te fanberu toki jomi-te tate-matsüri-keru. Nagauta-no kajesi-uta mi-kasira-no utsi-ni.* ‚Bezieht sich auf das Gold. In dem achtzehnten Capitel des *Man-jeô-siû* wird, als man zu den Zeiten des Kaisers *Sið-mu*, im ersten Jahre des Zeitraumes *Ten-fei-sið-fô* (749 n. Chr.) auf dem Berge *Wo-ta* in dem Reiche *Mitsi-no ku* zum ersten Male Gold ausgrub, ein Gedicht überreicht. In den drei entgegennenden Gedichten des langen Gedichtes heisst es:‘ Verse:

Süberaki-no mi-jo sakajen-to figasi-naru mitsi-no ku jama-ni ko-gane-bana saku.

‚Damit des Kaisers erhabenes Zeitalter glorreich sei, blühen im Osten auf dem Berge von *Mitsi-no ku* goldene Blumen‘.

Ko-gane-no fa. ‚Die Blätter des Goldes‘. *Judzûri-fa-wo iû.* ‚Bedeutet den Baum *judzûri-fa*‘ (den Baum der nachgiebigen Blätter).

Kojo-naku. 越無 to kaku. Koto-no foka-to iû kokoro nari. ‚Wird *koje-naku* (ohne Ueberschreiten, wie oben) geschrieben. Hat den Sinn von *koto-no foka*, ausserordentlich‘. *Kojo-naku* steht für *koje-naku*.

Kore saje. Sore saje no-be-ni onazi. Idzüre-mo mi-soje kiki-soje-taru koto nari. ‚Kore-saje ‚dieses hier sogar‘ und *sore-saje* ‚dieses sogar‘ ist mit *no-be* ‚freies Feld‘ gleichbedeutend. Diese Ausdrücke sind so viel als *mi-soje kiki-soje-taru*, im Sehen hinzugefügt, im Hören hinzugefügt‘.

Ko-zome. 濃 Koku some-taru nari. ‚Ist *koku some-taru*, tief gefärbt‘.

木 Ko-dzümü. ‚Holzhaufen‘. Midzü-ni joru akuta-no koto nari. Man-jeô-ni mije-tari. Issetsü ki-no kiri kudzü nari. Ko-dzümü ukabu soma-jama-gawa-to jomeri. ‚Ist so viel als das an dem Wasser liegende Kehrlicht. Es ist in dem *Man-jeô* zu sehen. Nach einer Erklärung sind es die Ueberbleibsel vom Holzfällen‘. Man liest: Auf dem der Holzhaufe schwimmt, der Fluss des Brennholzberges‘. Verse:

Aki-kaze-no tsi-je-no ura-wa-no ko-dzümü naru kokoro-wa jori-nu notsi-wa sirane-do. ‚Das der Holzhaufen des Wirbels der Bucht der tausend Zweige des herbstlichen Windes ist, das Herz hat sich verlassen, weiss es auch das Spätere nicht‘.

Kon-ron-zan. ‚Der Berg Kuen-lün‘. Sen-ka nari. Kono jama-wa isi-naku site tama-wo motte tori-wo utsü-to nari. ‚Ist das Haus der Unsterblichen‘. Auf diesem Berge gibt es keine Steine, und man schiesst die Vögel mit Edelsteinen‘.

Ko-u-zi. Kutabire-taru nari. 困 no zi nari. ‚Bedeutet: ermüdet. Ist das Zeichen *kon*‘ (ermüdet, wie oben).

Kono fa-no fumi. ‚Die Schrift der Baumblätter‘. Mukasi mijako-no fotori-ni aru otoko wonna-wo sari-keri. Kono wonna kaki-no otsi-ba-wo firoi-te uta-wo kaki-tsükete noki-no ito-midzü-ni nagasi-keru. ‚Einst hatte ein Mann in der Gegend von *Mijako* ein Weib verlassen. Dieses Weib las die abgefallenen Blätter des Feigenbaumes auf und liess sie, nachdem sie darauf Gedichte geschrieben, auf dem Fadenwasser des Vordaches (d. i. auf dem Wasser der Dachtraufe) fortschwimmen‘. Verse:

Jama-zato-ni ko-no fa-no fumi-wo waga tsüma-ni mi-jo tote nagasü noki-no ito-midzü. ‚In dem Gebirgsdorfe die Schrift der Blätter der Bäume, zu der Gattin Siehe! sagend, wo man schwimmen lässt, des Vordaches Fadenwasser‘.

Kono ne-nuru. ‚Dieses geschlafen haben‘. Asita-to iwan makura-kotoba nari. ‚Ist ein Polsterwort, welches *asita* ‚der Morgen‘ bedeuten wird‘. Verse:

Matsi-waburu toki-si-mo are-na kono ne-nuru jume-ni-mo fana-no omo-kage-zo tatsü. ‚Die Zeit, wo man wartet und fleht, sie mag sein! In dem Traume dieses Ausschlafens auch erhebt sich das Bild der Blumen‘.

Aki tatsi-te iku-ka-mo arane-do kono ne-nuru asa-ke-no kaze-wa tamoto süzüsi-mo. ‚Der Herbst ist erstanden, viele Tage sind es nicht. Doch in dem Winde des Tagesanbruchs dieses Ausschlafens ist der Aermel auch kalt‘.¹

Ko-no fa-no ame. ‚Der Regen der Baumblätter‘. Ki-no fa-no kaze-ni naku ko-e-wo ame-ni kiki-nasü nari. Matsü-kaze-no ame-ni onazi. ‚Bedeutet: der Ton des Windes in den Blättern der Bäume hört sich wie Regen an. Ist mit *matsü-kaze-no ame* ‚der Regen des Fichtenwindes‘ gleichbedeutend‘.

Ko-no sita jami. ‚Die Finsterniss unter den Bäumen‘. Si-go-guatsü zi-bun ko-kage sigeri-te kuraki-wo iü nari. ‚Bedeutet, dass im vierten und fünften Monate des Jahres der Schatten der Bäume dicht und finster ist‘. Verse:

¹ *Kono ne-nuru* wird bloss durch Sylbenschrift ausgedrückt und nicht erklärt. Die hier gegebene Bedeutung ‚dieses geschlafen haben‘ ist nur eine muthmassliche.

Sa-tsüki-jama ko-no sita jami-ni tomosü fi-wa sika-no tatsi-do-no siru-be nari-keri.

„In der Finsterniss unter den Bäumen des Berges des Sumpfmönats das Feuer, das man anzündet, ist ein Merkzeichen des Standortes des Hirsches geworden“.

Ko-no fa-goromo. „Das Kleid aus Baumblättern“. *T'ai-ko-wa ko-no fa-wo tsüdzuri-te koromo-ni si-taru-to nari.* „Bedeutet: In dem hohen Alterthum heftete man Baumblätter zusammen und machte daraus Kleider“.

Ko-no fa-no oki. „Das Fahrwasser der Baumblätter“. *Gò-siü-no midzû-umi-ni aru mei-sid nari.* „Ist ein berühmter Ort in dem See von Omi“.

Ko-no mi-dori. „Der Fruchtvogel“. *Saru-no i-meô nari.* „Ist ein verschiedener Name für *saru*, Affe“. Verse:

Arasi fuku fuka-jama-no oku-no ko-no mi-dori sakebu koje nomi kumo-ni sawari-te.

„Wo der Sturmwind weht, in dem Innersten des tiefen Gebirges ist das Geschrei des Fruchtvogels nur, indem es an die Wolken stösst“.

Goku-netsi-no sa-u-jaku. „Die Pflanzenarznei der äussersten Hitze“. *Goku-netsi natsü-no sio-ki nari.* *Sa-u-jaku-wa 藥草 nite firu-to iû mono nari.* *Gen-zi-ni aru kotoba nari.* *Firu-wa sio-ki-wo saru mono nari.* „*Goku-netsi*¹ ist die Hitze des Sommers. *Sa-u-jaku* ist *sü-jaku* (Pflanzenarznei, wie oben) und bedeutet den Gegenstand *firu*, Knoblauch. Ist ein in dem Geschlechte Minamoto vorkommendes Wort. Der Knoblauch ist ein Gegenstand, der sich der Hitze entzieht“.

Ko-gure. 晩木 *to kaku.* *Ki-no kakure nari.* *Ko-gakure-wa ko-kage-ni mi-wo kakururu nari.* „Wird *ko-gure* (Baumdämmerung, wie oben) geschrieben. Ist ein Versteck in den Bäumen. *Ko-gakure* bedeutet: in dem Schatten der Bäume sich verbergen“. Verse:

Arasi fuku ko-gure-no juki-wo utsi-farai kefu koje-nuru-ja sa-ja-no naka jama.

„Wo der Sturmwind weht, der Baumdämmerung Schnee streif' ich ab. Heute wohl überschritten ward der Berg inmitten der wahren Nacht“.

Ko-ja. *Ko-jo-to iû kotoba nari.* *Kore-wo 陽昆 ko-ja-to iû tokoro-no na-ni josete jomeri.* „Ist das Wort *ko-jo*, komm! Dieses wurde nach einem Orte Namens *ko-ja* (wie oben) gelesen“.

Ko-ja-ta. *Are-fate-taru furu-dô-wo iû.* „Bedeutet eine ganz wüste alte Halle“. Die eigentliche Bedeutung der Sylben *ko-ja-ta* ist ungewiss. Das Wort mag *ko-jakata* „alter Palast“ ausdrücken“. Verse:

Fito towanu 片 kata-jama-kage-no ko-ja-ta-ni-wa fotaru bakari-zo fi-wa tomosi-nuru.

„In der alten Halle des Schattens des einseitigen Berges, wo die Menschen nicht fragen, hat die Feuerfliege nur ein Licht angezündet“.

Koma-gajeri. *Oi-te futa-tabi wakaku naru koto nari.* *Mata-wa kusa-no karete mata awo-mi-taru kokoro nari-to ijeri.* 返若 *to kaku.* „Ist so viel als im Alter zum zweiten Male jung werden. Man sagt ferner, es habe den Sinn, dass eine Pflanze verdorrt und wieder grün geworden ist. Wird *waka-kajeru* (wieder jung werden, wie oben) geschrieben“. *Koma* steht in der Bedeutung „klein“. Verse:

Tsüju simo-no kejakeki waga mi oi-nu-to-mo mata koma-gajeri kimi-wo si matan.

„Als Reif und Thau ausgezeichnet mein Leib mag gealtert sein. Er wird wieder jung: den Gebieter werd' ich erwarten“.

¹ Steht für 熱極 *goku-netsü*, äusserste Hitze.

Koma-mukaje. ‚Dem Füllen entgegen gehen‘. *Koma-mukaje fatsi-guatsü zü-go-nitsi nari. Kiri-wara-no maki-no koma-wo dai-ri-je tate-matsüru nari. Afu-saka-made tsioku-si tatte fiki-mukajete kajeru nari.* ‚Das Abholen des Füllens findet am fünfzehnten Tage des achten Monats statt. Die Hirten von Kiri-wara verehren dem kaiserlichen Palaste ein Füllen. Man ernennt einen kaiserlichen Gesandten bis Afu-saka. Derselbe geht entgegen und kehrt zurück‘.

Koma-no mijabi. ‚Die wechselnde Neigung des Füllens‘. *Sö-jaku-wo kôru kokoro nari. Muma-no ai nari. 駒 no 情 to kaku.* ‚Hat den Sinn: die Stute begehren. Ist die Liebe des Pferdes. Wird *koma-no nasake* (die Leidenschaft des Füllens, wie oben) geschrieben‘. Verse:

Faru kure-ba mijabi-ni aruru mura-koma-no kaze-wo fajami-te ibafu-naru-ran.

‚Wenn der Frühling kommt, die in wechselnder Neigung wilden Füllen, dem Winde voraneilend, werden wiehern‘.

Koma-mo süsame-zü. ‚Das Füllen hat keine Freude‘. *愛不駒 to kaku. Kusa-wo famanu nari.* ‚Wird *koma süsamezü* (wie oben) geschrieben. Bedeutet, dass es das Gras nicht frisst‘. Verse:

O-o-araki-no mori-no sita kusa oi-nure-ba koma-mo süsamezü kâru fito-mo nasi.

‚Wenn die Gräser unter dem Walde von O-o-araki alt geworden sind, hat das Füllen auch keine Freude, und kein Mensch ist, der sie mäht‘.

Koke-musiro. ‚Der Moosteppich‘. *Koke-no awo-awo-to ide-taru-wo musiro-ni mi-tatete jomeri.* ‚Man sieht in Gedichten das überall grün hervorgekommene Moos für einen Teppich an‘.

Koke-goromo. ‚Das Mooskleid‘. *Jo-süte-bito-no kiru koromo nari. Koke-no tamoto-to-mo jomu.* ‚Ist das Kleid, in welches sich der Bonze kleidet. Man liest auch *koke-no tamoto*, der Aermel des Moores‘. Verse:

Nani-to naku kike-ba namida-zo kobore-nuru koke-no tamoto-ni kajofu matsü-kaze.

‚Ohne Grund als ich ihn hörte, war von Thränen überflossen der durch den Aermel des Moores dringende Fichtenwind‘.

Kokoro-no matsü. ‚Die Fichte des Herzens‘. *Fito-no kokoro-no fen-zezaru-wo matsü-no iro-kajenu-ni tatojete jomeri. Mata kokoro-no sügi-to iü-mo onazi. Arui-wa sügi-wo sügi-taru koto-ni josete-mo jomeri.* ‚Man vergleicht in Gedichten die Unwandelbarkeit des Herzens eines Menschen mit der Fichte, deren Farbe nicht wechselt. Der Ausdruck *kokoro-no sügi* ‚die Cypresse des Herzens‘ ist dasselbe. Einige lesen es, indem sie *sügi* ‚Cypresse‘ auf *sügi-taru* ‚vorübergegangen‘ beziehen‘.

Kokoro-no asa. ‚Der Hanf des Herzens‘. *Kokoro-no sügu-naru koto nari. Asa-no naka-no jomogi-to iü koto-waza-no kokoro-nite mata kokoro-no jomogi-to-mo jomeri. Kore-wa magari-taru kokoro-ni tatoje-tari.* ‚Ist so viel als: das Herz ist gerade. Es steht in dem Sinne des Sprichwortes: der Hanf inmitten des Beifusses. Man liest auch *kokoro-no jomogi*, der Beifuss des Herzens. Dieses wird als Gleichniss in dem Sinne von *magari-taru* ‚gebogen sein‘ gesagt‘. Verse:

Jo-no naka-no asa-wa ato-naku naru-mo usi kokoro-no utsi-no jomogi nomi-site.

‚Der Hanf in der Welt hat keine Nachkommen, und es ist traurig, indessen in dem Herzen der Beifuss nur ist‘.

Sikari-tote süguki kokoro-mo jo-ni motasü maziru jomogi-no asamasi-no mi-ja.

‚Da es so ist, ein gerades Herz auch in der Welt besitzt des sich einmengenden Beifusses armer Leib‘

Kokoro-no oni. ‚Der Dämon des Herzens‘.

Kokoro-no jami. ‚Die Finsterniss des Herzens‘.

Kokoro-no kuma. ‚Die Uferbank des Herzens‘.

Kokoro-no kiri. ‚Der Nebel des Herzens‘.

Kokoro-no umi. ‚Das Meer des Herzens‘.

Kokoro-no midzū. ‚Das Wasser des Herzens‘. Die obigen Ausdrücke sind ohne Erklärung. Verse:

Waga tame-ni utoki ke-siki-no tsūku-kara-ni katsū-wa kokoro-no oni-mo mije-keri.

‚Indess für mich der entfremdete Anblick nahe steht, ist dabei auch der Dämon des Herzens erschienen‘.

Fito-no 親 ko-no kokoro-wa jami-ni arane-domo 子 ko-wo omofu mitsi-ni majoi-nuru kana.

‚Obgleich die Herzen der Verwandten der Menschen in Finsterniss nicht sind, hat man auf dem Wege des Denkens an die Söhne sich verirrt!‘

■ Tsūna-wa se-ni fi-ma-naku kawaru asū-ka-gawa fito-no kokoro-no midzū-ja nagaruru.

‚Wo das Seil der Stromschnelle, ohne Zeit zu haben, wechselt, in dem Flusse von Asu-ka das Wasser wohl des Herzens der Menschen fließt‘.

Aki-no jo-no tsūki-no fikari si kijo-kere-do fito-no kokoro-no kuma-wa terasasazū.

‚Das Licht des Mondes der Herbstnacht, hell ist es zwar, doch auf der Uferbank des Herzens der Menschen leuchtet es nicht‘.

Kokoro-no arasi. ‚Der Sturmwind des Herzens‘. *Fito-no kokoro-no arasi-no gotoku fagesi-ki nari.* ‚Bedeutet, dass das Herz des Menschen heftig wie der Sturmwind ist‘.

Kokoro-irare. ‚Das Herz mangelt‘. *Kokoro-no aranu fodo 切 setsū-naru nari.* ‚Bedeutet: so peinlich, dass das Herz nicht vorhanden ist‘.

Kokoro-gaje. ‚Das Herz wechseln‘. *Waga kokoro-wo fito-ni tori-kaje-ba-ja-to-no kokoro nari. Issetsū waga kokoro-wo fito-no kokoro-ni nasi-te koi-siki fodo-wo sirase-taki-to iū nari.* ‚Bedeutet: das eigene Herz mit demjenigen eines Menschen wechseln. Nach einer Erklärung bedeutet es: das eigene Herz zum Herzen eines Menschen machen und ihm kundgeben wollen, wie sehr man ihn liebt‘.

Kokoro-no tsūki. ‚Der Mond des Herzens‘. *Kijoki kokoro nari.* ‚Bedeutet ein reines Herz‘.

Kokoro-dzūkara. Kokoro-kara nari. ‚Bedeutet *kokoro-kara*, von Herzen‘.

Kokoro-no sime. ‚Das Schnüren des Herzens‘. *Kami-je kokoro-wo fakobu-wo iū. Zin-gi nari.* ‚Bedeutet: zu den Göttern das Herz tragen. Ist Sache des Gottesdienstes‘. Verse:

Kami-kaze-ja jama-da-no fara-no saka-ki-ba-ni kokoro-no sime-wo kakenu fi-zo naki.

‚Der Götterwind! An die Blätter des heil’gen Baumes des Feldes von Jama-da das Schnüren des Herzens, kein Tag ist, wo ich es nicht hänge‘.

Kokoro-no ike. ‚Der Teich des Herzens‘. *Jaru kata naki nari.* ‚Bedeutet: man hat nichts, wohin man senden könnte‘.

Kokoro-no ura. ‚Die Wahrsagung des Herzens‘. *Juku-sūje-no aramasi koto nari. Issetsū waga kokoro-nite juku-sūje-wo si-an-site fakaru nari. Kokoro-no utsi-nite urand kokoro-motsi nari.* ‚Ist im Allgemeinen so viel als die Zukunft. Nach einer Erklärung bedeutet es: in seinem Herzen an die Zukunft denken und erwägen. Es ist die Stimmung, in welcher man im Innern des Herzens wahr sagt‘.

Kokoro-wo kumu. ‚Das Herz schöpfen‘. *Sūi-rūd-sūru nari.* ‚Bedeutet: vermuthen‘.

Kokoro-no tsiri. ‚Der Staub des Herzens‘. *Udzümore-taru kokoro nari.* ‚Bedeutet: ein vergrabenes Herz‘.

Kokoro-no ame. ‚Der Regen des Herzens‘. *Fare-jaranu koto nari.* ‚Ist so viel als nicht heiter werden‘.

Kokoro-no seki. ‚Die Versperrung des Herzens‘. *Kokoro-wo todomuru nari.* ‚Bedeutet: das Herz zum Stillstand bringen‘.

Kokoro toki-meku. ‚Das Herz lebt in der Zeit der Fülle‘. *Kokoro ugoki zid-ki-si-taru nari.* ‚Bedeutet: das Herz bewegt sich und das Blut ist in Wallung‘.

Kokoro-jurubi. *Kokoro jurusü nari.* ‚Ist kokoro jurusü, das Herz ist schlaff‘. *Jurubi* steht für *jurumi*, schlaff sein‘.

Kokoro todomenu. ‚Das Herz nicht zum Stillstand bringen‘. *Otsi-tsükanu kokoro nari.* ‚Ist das nicht ruhig gewordene Herz‘.

Kokoro-ni nokoru. ‚In dem Herzen bleibt übrig‘. *Kokoro-ni kakaru koto nari.* ‚Ist so viel als in dem Herzen hängen bleiben‘.

Kokoro-no nigori. ‚Die Trübung des Herzens‘. *Go-zioku nari.* *Nigori-ni somanu kokoro mote-to-mo jomeri.* ‚Sind die fünf Trübungen. Man liest auch: mit dem nicht trüb gefärbten Herzen‘.

Kokoro utsükusi. ‚Schön von Herzen‘. *Kokoro-ni omô koto ari-mama-ni iü nari.* *Kokoro utsükusi-to-wa i-i-nagara amari utsi-toke-sügi-taru-to ari.* *Kore-mo ari-no mama-ni utsi-toke-sügi-taru nari.* ‚Bedeutet: was man im Herzen denkt, so wie es ist, sagen. Es kommt vor: Während er sagte: ‚Schön von Herzen‘, war er äusserst unbefangen. — Auch dieses bedeutet: wie es wirklich war, unbefangen gewesen sein‘.

Kokoro-no koma. ‚Das Füllen des Herzens‘.

Kokoro-no muma. ‚Das Pferd des Herzens‘.

Kokoro-no saru. ‚Der Affe des Herzens‘.

Mina kokoro-sawagasi-ki-wo tatojete jomeri. 馬^マ 意^イ I-ba 猿^ヱ 心^{シン} *sin-jen-no ko-zi-wo ijeri.* ‚Die obigen Ausdrücke werden als Gleichnisse von der Aufregung des Herzens gelesen. Sie deuten auf die alte Begebenheit von dem Pferde des Willens und dem Affen des Herzens‘.¹

Kokoro-no kumo. ‚Die Wolke des Herzens‘. *Midare-taru koto-ni iü.* ‚Wird von Verwirrung und Unruhe gesagt‘.

Kokoro-wa nagi-nu. ‚Das Herz ist windstill geworden‘. *Nagusamu kokoro nari.* *Issetsü kokoro-jawaragu nari.* ‚Hat den Sinn von *nagusamu*, getröstet sein. Nach einer Erklärung bedeutet es *kokoro-jawaragu*, von Herzen sanft sein‘. Verse:

O-o-jodo-no fama-ni ofu-tefu miru-kara-ni kokoro-wa nagi-nu katarawane-domo.

‚Die an dem Meerufer des grossen Wirbels wachsen sollen, zwischen den Wasserfichten ist das Herz still geworden, obgleich ich mich nicht besprochen‘.

Kokoro-ai-no kaze. ‚Der Wind der Begegnung des Herzens‘. *Kita minami-no kaze-wo iü.* *Minami kita-wa in-jü nari.* ‚Bedeutet den Nordwind und den Südwind. Süd und Nord sind das Yin und Yang‘.

Kokoro-no tsüju. ‚Der Thau des Herzens‘. Verse:

Aki-wa tada kokoro-no tsüju-ni arane-domo mono-nagekasi-ki koro-ni-mo aru-kana.

¹ Ueber diese Begebenheit wird nichts gesagt.

„Der Herbst allein, des Herzens Thau obgleich er nicht ist, eine beklagenswerthe Zeit ist er doch!“

Kokoro-ba. „Die Herzblätter“. *Ito-nite fana momidzi-wo musübi-te* 文 *mon nado-wo sojete wokuru nari. Issetsü-ni awo-gumi nari. Kumi-to-wa fi-kage-kusa-wo motte kamuri-no fitai-ni musübu mono nari. Fi-kage-kusa-wa ta-muke-kusa-tote ko-boku-ni kakaru koke nari. Mata gen-zi-no* 繪 *je-awase-no maki-ni-wa fako-no kazari-no* 紋 *mon-ni kin-gin-nite matsü take nado iro-iro-ni tsükuri-taru mono-wo ijeri.* „Bedeutet: mit Seide, Blumen und Ahorn knüpfen, Stickwerk und Ähnliches hinzugeben und es als ein Geschenk schicken. Nach einer Erklärung ist es ein grünes breites Band. *Kumi* ‚breites Band‘ ist ein Gegenstand, den man mit der Pflanze des Sonnenlichts an den Stirntheil der Mütze bindet. *Fi-kage-kusa* ‚Pflanze des Sonnenlichts‘ ist die Pflanze der Opfergabe. Es ist das Moos, welches an alten Bäumen haftet. Ferner bedeutet es in dem Geschlechte Gen, in dem Capitel der Zusammenstellung der Gemälde, die anstatt der breiten Bänder der Verzierung der Koffer aus Gold und Silber auf verschiedene Weise verfertigten Fichten, Bambusse und ähnliche Gegenstände“.

Kokono-kasane. „Das neunfach Wiederholte“. *Dai-ri-no koto nari. Kokono-je-no fukaki-wo iü.* „Ist so viel als der kaiserliche Palast. Bezeichnet die neunfache Tiefe“. Verse:

Kimi-ga sümü kokono-kasane-no fana sakari arasi-no kaze-mo kikanu faru kana.

„Wo der Gebieter wohnt, des neunfach Wiederholten Blumen gedeih'n. In welchem man den Sturmwind nicht hört, der Frühling!“

Kokono-tsü-no kasümi. „Die neun rothen Nebel“. *Sen-keô-ni jomu.* „Wird in dem ‚Bezirk der Unsterblichen‘ (so heisst ein gewisses Buch) gelesen“.

Koje-no nori. „Die Vorschrift der Stimme“. *Mi-da-no siô-miô nari.* „Ist der Name, mit welchem man Mida (Amida) benennt“.

Koje-fajari-ka. „Die Stimme laufend“. *Sita-baja-ni mono-iü nari.* „Bedeutet: mit ge-läufiger Zunge sprechen“.

Ko-tefu-ni ni-tari. 來 *Kitare-to iü-ni ni-taru-to nari.* „Ist *kitare-to iü-ni ni-taru*, es ist, als ob man sagte: komm!“ Verse:

Waga jado-no mume saki-tari-to tsüge-jara-ba ko-tefu-ni-tari tsiri-nu-to-mo josi.

„Die Pflaumenbäume meiner Herberge blüh'n, wenn man diess meldet, ist es, als ob man sagte: komm! Sind sie auch verblüht, ist es gut“.

Tsüki-jo josi jo josi-to fito-ni tsüge-jara-ba ko-tefu-ni ni-tari matasü si-mo arazü.

„Die Mondnacht ist gut, die Nacht ist gut, wenn man diess den Menschen meldet, ist es, als ob man sagte: komm! Es ist nicht, dass man warten lässt“.

Ko-tefu-ni-mo ni-taru mono kana fana-süsüki koi-si-ki fito-ni misü-be-kari-keru.

„O dass es wäre, als ob man sagte: komm! Das blumige Riedgras dem geliebten Menschen habe ich zeigen sollen!“

Ko-tefu-no jume. „Der Traum des Schmetterlings“. *Mukasi sô-zi-to iü fito jume-ni teô-to nari-te momo-tose-no fana-ni tawafure-asobi-si-to nari. Sono toki ware-wo wasürete teô-no kokoro-ni nari-si-to nari.* „Einst wurde ein Mensch Namens Tschuang-tse im Traume ein Schmetterling. Er spielte und vergnügte sich mit den Blumen der hundert Jahre. Um die Zeit vergass er auf sich selbst und erhielt das Herz eines Schmetterlings“. Verse:

Momo-tose-no fana-ni asobi-te sügi-site ki kono jo-wa tefu-no jumi-nite ari-keru.

„Mit den Blumen der hundert Jahre sich vergnügend, zieht man hintüber und kommt. Diese Welt ist der Traum eines Schmetterlings gewesen“.

Ko-awi-no obi. ‚Der Gürtel des kleinen Indigo's. *Ko-awi-wa murasaki-iro nari.* ‚*Ko-awi* ‚kleiner Indigo‘ bedeutet purpurfarben‘.

Ko-saka-no mitsi. ‚Der Weg der kleinen Bergtreppe. *Saka-no mitsi nari. Fon-setsü-ni ki koru mitsi nari.* ‚Ist der Weg der Bergtreppe: Nach der ursprünglichen Erklärung ist es der Weg, auf welchem man Holz fällt. Verse:

Masüra-o-ga ko-saka-no mitsi-mo fodo tajete juki furi-ni-keri koromo-ga se-jama.

‚Der Weg der Bergtreppe des tapferen Mannes war um die Zeit abgeschnitten, der Schnee ist gefallen auf dem Berge des Rückens des Kleides‘.

Koki-tarete. ‚Schöpfend sich herablassen. *Ja-kumo-ni-wa futa-futa-to tsiü-serare-tari. Juki nado kaki-tarete furu kokoro-ka. Mata ine-ni-mo ijeri.* ‚Ist in den acht Wolken sehr zweideutig erklärt worden. Vielleicht hat es den Sinn von *juki nado kaki-tarete furu*, Schnee und Ähnliches kratzend sich herablassend, fällt. Es wird auch von den Reisähren gesagt. Verse:

Akenu tote kajeru mitsi-ni-wa koki-tarete ame-mo namida-mo furi-zo kobotsi-tsütsü.

‚Indem man nicht öffnete, auf dem Rückwege, schöpfend sich herablassend, der Regen und die Thränen fielen und netzten‘.

Ko-me-ja. 來 *Ko-mai-to iü kotoba-no te-ni-fa nari.* ‚Ist das *Te-ni-fa*, des Wortes *ko-mai*, kommen‘ (wie in eine Gesellschaft). Verse:

Ko-me-ja-to-wa omofu mono-kara fi-gurasi-no naku jufu-gure-wa tatsi-matare-tsütsü.

‚Weil man dachte, dass man kommt, wurde die Abenddämm' rung, in der die Abendgrille singt, sofort erwartet‘.

Komerarete. ‚Indem eingedrungen wird. *Kasümi kiri ame nado-ni furi-komerarete-to iü nari.* ‚Bezeichnet: indem von Seite des Wolkendunstes, des Nebels, des Regens und ähnlicher Dinge eingedrungen wird. Verse:

Mi-watase-ba faru-no kasümi-ni komerarete idzüre naru-ran mi-josi-no-no jama.

‚Als ich hinüberblickte, da von Seite des Wolkendunstes des Frühlings ward eingedrungen: welches mag sein der Berg von *Mi-josi-no*?‘

Kosi-no sirusi. ‚Das Kennzeichen der Lende. *Sirusi-no obi nari.* ‚Ist ein kennzeichnender Gürtel‘.

Kosi-wore-uta. ‚Ein Gedicht mit gebrochenen Lenden. *Uje-no ku sita-no ku-no tsüdzükanu nari.* ‚Ist ein Gedicht, in welchem der obere Vers und der untere Vers sich nicht fortsetzen‘.

Koi. ‚Liebe. 戀 *to kaku. Ko-kon-siü-ni fazimete koi-no be-wo wakare-tari. Man-jeô-ni sð-mon-to iü.* ‚Wird *koi* (wie oben) geschrieben. In der Sammlung aus alter und neuer Zeit wurde zum ersten Male die Classe der Liebe abgesondert. In dem *Man-jeô* heisst es *sð-mon*, sich gegenseitig hören‘.

Koi-gusa. ‚Die Pflanze der Liebe. *Tada koi-no koto nari.* ‚Ist bloss so viel als *koi*, Liebe. Verse:

Koi-gusa-wo tsikara-guruma-ni nana-kuruma tsümi-te kofuraku ware kokoro-kara.

‚Die Pflanze der Liebe auf Lastwagen, auf sieben Wagen wenn man gehäuft hat, lieb' ich von Herzen‘.

Koi-no jama. ‚Der Berg der Liebe. *Koi-no tsümoru-wo jama-ni tatojete iü.* ‚Die Anhäufung der Liebe wird mit einem Berge verglichen‘.

Koi-midzü. ‚Das Wasser der Liebe. *Namida-wo iü.* ‚So nennt man die Thränen‘.

Koi-no jatsüko. ‚Der Slave der Liebe‘. *Koi-ni tsükawaruru kokoro nari. Jatsüko-wa simo-be nari.* ‚Hat den Sinn: von der Liebe zu Diensten verwendet werden. Der Slave ist ein Diener‘. Verse:

Masüra-o-no satori-kokoro-mo ima-wa nasi koi-no jatsüko-no ware-wa sinu-besi.

‚Das Herz, mit dem ich als tapferer Mann mich fühle, ist jetzt nicht da. Als Slave der Liebe muss ich sterben‘.

Sitai-kuru koi-no jatsüko-no tabi-nite-mo mi-no kuse nare-ja siwo todoroki-wa.

‚In Sehnsucht kommend, der Slave der Liebe, auf der Reise auch mag seine Gewohnheit sein der Salzfluth ruheloses Rollen‘.

Koi-sü-tefu. Koi-süru-to iü nari. ‚Ist *koi-süru-to iü*, was man lieben nennt‘.

Komori 江 *je-no fatsu-se.* ‚Fatsu-se von Komori-je‘. *Mata komori-ku-to-mo. Fatsu-se-to iwan makura-kotoba nari. Issetsü-ni 江 no-zi-wa 口 隠 komori-ku-no 口 kutsi-no zi-wo kaku. Ajamari-taru nari-to ijeri. Ajamari-nagara 用 motsi-i-kitaru juje setsü-setsü o-osi. Si-sai-aru koto-to-zo.* ‚Man sagt auch *komori-ku*. Ist ein Polsterwort, das den Berg Fatsu-se bedeuten wird. In einer Erklärung wird für das Zeichen *je* (wie oben) das Zeichen *kutsi* (wie oben) in *komori-ku* (wie oben) geschrieben. Es heisst, man habe sich geirrt. Weil selbst das Irrthümliche in Gebrauch kommt, sind die Erklärungen vielfach. Die Sache hat somit ihren Grund‘.

Komori. ‚Die Verborgtheit‘. *Fatake-wo iü nari.* ‚Bezeichnet den Garten‘.

Ko-mo-tari. Ko-wo motsi-tari-to iü nari. ‚Ist der Ausdruck *ko-wo motsi-tari*, einen Sohn erhalten haben‘.

Komo makura. ‚Matte und Kopfkissen‘. *Kagura-no utai-mono nari. Issetsü komo-wo makura-ni süru nari.* ‚Ist ein Gesang der gottesdienstlichen Musik. Nach einer Erklärung bedeutet es: Schilfblumen zum Kopfkissen machen‘.

Ko-züje-mo jura-ni furu jaki. ‚Der auf den Baumwipfeln uferlos fallende Schnee‘. *Jura-to-wa man-man-taru nari.* ‚*Jura-to* bedeutet *man-man-taru*, uferlos wie ein breiter Strom‘. Verse:

Iwa-se-no-ja tori fumi-tate-si fasi-taka-no ko-züje-mo jura-ni juki-wa furi-tsütsü.

‚Auf die Baumwipfel des jungen Falken, der den Vogel der Stromschnelle der Felsen durch Tritte gestellt hat, uferlos ist der Schnee gefallen‘.

Ko-züje-no aki. ‚Der Herbst der Baumwipfel‘. *Ku-guatsü-no koto nari.* ‚Ist so viel als der neunte Monat des Jahres‘.

Classe Je und E.

Jebi-kadzüra. ‚Die wilde Weinrebe‘. *Onna-no tsükuri-kadzüra-wo iü.* ‚Bedeutet die künstlichen Schlingpflanzen (einen Kopfschmuck) der Weiber‘.

Ei kiki-tamafu-ja. ‚Ei! geruhst du zu hören?‘ *Ei-to-wa fito-no je-kikanu-wo togamuru kotoba nari. Zai-ke-no tonari-no awase-ni mono-i-i-kawasü koto nado nari. Gen-zi-ni ijeru-wa o-ose-no koto nari.* ‚*Ei* ist ein Wort, in welchem man den Menschen Vorwürfe macht, dass sie nicht hören. In dem Anschlusse der Nachbarn zu Hause ist es so viel als ‚die Sprache wechseln‘ und Aehnliches. Wo es in dem Geschlechte Gen gesagt wird, ist es so viel als *o-ose*, Auftrag‘.

Jeni. 縁 *to kaku. Jeni-wa fukasi nado jomeri. Mata jeni-si-to-mo iü. Je-wo 江 je-ni josete jomi-tari.* ‚Wird *jen* (Verhältniss, Freundschaft, wie oben) geschrieben. Man liest

jeni-wa fukasi ‚das Verhältniss ist innig‘ und Aehnliches. Man sagt auch *jeni-si*. Man hat *je* in Bezug auf *je* (Strom, wie oben) gelesen. Verse:

Midzū-tori-no faka-naki ato-ni tosi-wo fete kajofu bakari-no jeni (je-ni) koso ari-kere.

‚Der Wasservogel, auf unbeständigen Spuren indem er die Jahre verbracht, hat ein Verhältniss, durch das er verkehrt, er wohl nur gehabt‘ (oder in dem Sinne von *je-ni*: ist es in dem Strome, mit dem er verkehrt, wohl nur gewesen).

Jeda-wo tsūranuru. ‚Die Zweige neben einander setzen‘. *Ren-si nari*: Bedeutet *ren-si*, Brüder‘.

Jeda-no fikari. ‚Das Licht der Zweige‘. *Tomosi-bi-wo iū.* ‚Bedeutet die Lampe‘.

E-zo siramu. Je-siranu nari. ‚Ist *je-siranu*, nicht erfahren können‘.

E-tsūbo. ‚Der Lachtopf‘. *E-kubo-no koto nari. E-kubo-ni iri-te ward-to iū.* ‚Ist so viel als *e-kubo*, das Lachgrübchen. *E-kubo-ni iri-te* ‚in den Lachtopf eingehend‘ bedeutet: lachen‘.

Je-narazū. ‚Nicht zu erlangen‘. *Je-mo iwarezū utsūkusi-ki koto omo-siroki koto nando nari. Mata tada-naranu koto-ni-mo ijeri.* ‚Bedeutet eine unaussprechlich schöne Sache, eine angenehme Sache und Aehnliches. Es wird auch von einer ungewöhnlichen Sache gesagt‘.

Jen-zūru. Uramuru nari. ‚Bedeutet *uramuru*, unwillig sein‘. Ist das chinesische 怨 *jen*, unwillig sein.

Jen-zi ma-gaki. Tsūwi-dzi-no koto nari. ‚Ist so viel als *tsūwi-dzi*, ein Erdwall‘. *Ma-gaki*, Zaun. Die Bedeutung von *jen-zi* völlig ungewiss. Verse:

Sūmi-sūtete tosi-furu jado-wo kite mire-ba jen-zi-ma-gaki-no kata-kudzūre-site.

‚Die Wohnung aufgebend, die langjährige Herberge im Kommen als ich sah, stürzte des Erdwalls eine Seite zusammen‘.

Jen-no nori-bitō. ‚Der Mensch der Vorschrift der Dienstleistung‘. *Jen-no giō-zia nari.*

Ka-no fu-ni tsū-sū. ‚Ist *Jen-no giō-zia*. Wird bei der Classe *ka* erklärt.¹

ㄐ *Je-no koje.* ‚Die Stimme des Stromes‘. *Nami-no oto nari.* ‚Ist der Ton der Wellen‘.

E-gu-no wakare. ‚Das getheilte Heidekraut‘. *Siō-guatsū nana-ka-ni motsiju.* ‚Man bedient sich dessen am siebenten Tage des ersten Monates des Jahres‘. Verse:

Juki kije-ba je-gu-no wakare-wo tsūmu-beki-ni faru saje fare-nu mi-jama-be-no sato.

‚Als der Schnee schmolz, sollte das getheilte Heidekraut man häufen, und der Frühling eben klärte sich in dem Dorfe von *Mi-jama-be*‘.

Je-ja-wa. Je-iwanu-to iū kokoro nari. ‚Hat den Sinn des Wortes *je-iwanu*, nicht sagen können‘.

E-bu-no jo. ‚Die Welt des Sammelhauses der Leibwache‘. *Siō-mi-jama-no minami-ni aru kuni nari.* ‚Ist ein Reich im Süden des (fabelhaften) Berges *Siu-mi*‘.

E-bu-no sūke. ‚Der Gehilfe des Sammelhauses der Leibwache‘. *Kon-je-dzūkasa tsū-seō-siō kō-kiō kuan-nin nado nari. Sin-zen-ni owite motome-ko-wo mō-to nari.* ‚Bedeutet den Vorsteher der nahen Leibwache, den kleinen Anführer der Mitte, die Fürsten und Reichsminister, die obrigkeitlichen Personen und Aehnliches. Zufolge der Gegenwart der Götter bedeutet es: den *Motome-ko* (einen Gesang der gottesdienstlichen Musik) tanzen‘.

Je-si-mo wasūrenu. Je-wasūrenu nari. ‚Bedeutet *je-wasūrenu*, unvergesslich‘.

¹ Das Wort der Classe *ka* wird nicht angegeben. *Jen-no giō-zia* war ein Mann an dem Hofe des Kaisers *Mon-bu*.

Je-zima-ga ura. ‚Die Bucht von Je-zima‘. *Awa-dzi-no mei-sio nari.* ‚Ist ein berühmter Ort in Awa-dzi‘. Verse:

Sa-jo-tsi-dori fuke-wi-no ura-ni oto irete e-zima-ga iso-ni tsüki kata-buki-nu.

‚Der Brachvogel der wahren Nacht, in die Bucht von Fuke-wi Töne indem er bringt, hat auf dem Sandufer von E-zima der Mond sich geneigt‘.

Jebisü-kokoro. ‚Das Barbarenherz‘. *Osorosi-ku araki nari.* ‚Bedeutet: fürchterlich und wild‘.

Ei-naki. *Sake-ni ei-te 泣 naku koto nari.* ‚Ist so viel als *sake-ni ei-te naku*, vom Weine berauscht, weinen‘. Verse:

Tada-ni wi-te katarai-süru-wa sake nomi-te ei-naki-süru-ni nawo sikazü nari.

‚Ruhig weilen und Gespräche führen ist noch immer nicht so gut als Wein trinken und, wenn man berauscht ist, weinen‘.

Classe Te.

Teri-saki-gusa. ‚Der leuchtende Lebensbaum‘. *Bo-tan nari.* ‚Ist die Päonie‘.

Teru fi. ‚Die leuchtende Sonne‘. *Nitsi-rin-wo iü. Mata ten-si-wo nitsi-ni tatoje-tate-matsüri-te-mo iü. Mata teru fi-no kure-si-to-wa ten-si fô-gio-no toki-ni mðse-ba imu-beki kotoba nari.* ‚Bedeutet das Sonnenrad (die Sonne). Man sagt es auch, indem man den Himmelssohn mit der Sonne vergleicht. Ferner ist *teru fi-no kure-si* ‚die leuchtende Sonne ist untergegangen‘, zur Zeit des Todes des Himmelssohnes ausgesprochen, ein Wort, welches man vermeiden soll‘.

Te-tama-mo jura-ni. *Nippon-ki-ni 瓊玲玉手 to kaki keru.* *Te-mo tajugu nari.* *Issetsü-ni fata-woru fi-to iü mono-wo rid-fð-je tori-watasü nari.* ‚In dem Nippon-ki wurde *te-tama-mo jura-ni* (wie oben) geschrieben. Bedeutet *te-mo tajugu*, die Hand auch ausdehnen. Nach einer Erklärung bedeutet es: das Weberschiff nach beiden Seiten hinüberbringen‘.

Te-narai-no kimi. ‚Der Gebieter der Uebung im Schreiben‘. *舟浮 Uki-fune-no koto nari.* *Kono kimi wo-no-no 尾 ama-ni tsürerarete wo-no-ni sümai-tamajeri.* *Tsüre-dzüre-no amari sü-züri-ni mukai te-narai-site omô-koto-wo uta-ni-mo jomi-tamajeri.* ‚Ist so viel als Uki-fune. Dieser Gebieter war von der Nonne von Wo-no begleitet und wohnte in Wo-no. Im Uebermasse der Langweile kehrte er sich gegen den Tintenstein, übte sich im Schreiben und drückte seine Gedanken in Gedichten aus‘.

Ten-dai. ‚Der Berg Thien-tai in der chinesischen Provinz Tschë-kiang‘. *Waga kuni-nite-wa jei-san nari.* ‚In unserem Reiche ist es der Berg Jei-san‘. Die Aussprache *jei-san* für das Wort *ten-dai* wurde einmal bemerkt.

De-siwo. ‚Die Fluth des Aufgangs‘. *Tsüki-no idzüru zi-bun-ni sasü siwo nari.* ‚Ist die Fluth, welche zur Zeit des Mondaufgangs steigt‘.

Te-mo sü-ma. *Te-mo jasümenu koto nari.* *Te-mo sü-ma-ni ufuru sa-naje nado jomeri.* ‚Ist so viel als *te-mo jasümenu*, die Hand nicht ruhen lassen. Man liest: Indess sie die Hand nicht ruhen lassen, Sprossen, die wachsen‘ und Aehnliches‘.

Te-züsami. *Te-nagusami nari.* *Mote-asobi-taru koto nari.* ‚Bedeutet *te-nagusami*, Unterhaltung. Ist eine Sache, mit der man sich vergnügt hat‘.

Classe A.

A-iro ko-iro. Anata konata-to iû kotoba nari. ‚Ist das Wort *anata konata*, dort und hier‘. Verse:

Fi-tatsi naru a-iro ko-iro-no jama kojete sika naku kuni-no fate-to koso kiku.

‚Die in *Fi-tatsi* sind, die Berge, die dort und hier, überschreitend wo der Hirsch brüllt, des Reiches Ende dass dieses ist, hört man nur‘.

Awa-dzûke. Awa-tatasi-ki nari. Issetsû awa-awasi-ki-wa fito-no kokoro-asaki-wo iû nari. ‚Ist *awa-tatasi*, aufgeregt, lärmend. Nach einer Erklärung bedeutet *awa-awasi* die Seichtigkeit des menschlichen Herzens‘.

Aware-gai. ‚Das mitleidige Unterstellen‘. *Taka-ni masi-je-wo kô nari.* ‚Bedeutet: dem Falken mehr Futter unterstellen‘. Verse:

Fasi-taka-no asû-no kokoro-ja kawari-nan kefu je-si tori-no aware-gai-site.

‚Des jungen Falken morgiges Herz wohl wird verändert sein, indem man dem heute erlangten Vogel mitleidig unterstellt‘.

Awa-wo. Jori-awase-taru ito nari. ‚Bedeutet zusammengedrehte Fäden‘.

Awa-tatasi. Sawagu tei nari. ‚Ist die Aufregung, das Lärmen‘.

力へ了 Ajeka. Utsükusi-ku fi-wadzû-ni jowaki tei nari. ‚Bedeutet einen schönen und schwächlich zarten Leib‘. Das ähnliche oder mit diesem übereinstimmende Wort *力工了 ajega* wird in den ‚Archaismen‘ auf andere Weise erklärt‘.

Ado-tarete. 跡重 siû-siaku-to kaku. Fotoke bo-satsû-no kami-to araware-tamò nari. ‚Wird *siû-siaku* (die Fussspuren herablassen, wie oben) geschrieben. Bedeutet, dass Buddha und die Bosat sich als Götter zeigen‘.

Adzi-mura. Fama-be-ni aru tori nari. Sora-no kumoru fodo tsi-mo futa-tsi-mo fito-tsûra-ni tobu nari. ‚Bedeutet die Vögel an dem Meerufer.‘ Dieselben fliegen tausend, auch zweitausend in Einer Reihe, so dass der Himmel verfinstert wird‘. Verse:

Narumi-gata oki-ni mure-wiru adzi-mura-no sùgata-wa kaze-no sawagu nari-keri.

‚Die an der Bucht der Seite von Narumi in Schaaren weilenden Vögelschaaren, ihr Aussehen ist des Windes Toben geworden‘.

Adzi-mura-koma. ‚Die Füllenschaar‘. *Kuð-win-no koto nari.* ‚Ist so viel als *kuð-win*, das glänzende Yin‘ (die Zeit).

Ari-si mukasi. ‚Das Einst, welches gewesen‘. *Kumo-no uje-wa ari-si mukasi-ni kawarane-do-to jomeri.* ‚Man liest: Was über den Wolken, hat mit dem Einst, welches gewesen, zwar nicht gewechselt‘.

Ari-ja nasi-ja. 有 Aru-ka 無 naki-ka-to iû nari. ‚Bedeutet die Worte *aru-ka naki-ka*, ist es da? ist es nicht da?‘

Ari-si 世 jo-ni keni. Ari-si jo-ni masari-te-to iû nari. Keni 勝 no zi nari. ‚Bedeutet *ari-si jo-ni masari-te*, besser als die Welt, die gewesen. *Keni* ist das Zeichen *keni*‘ (besser als, wie oben).

Ariso-umi. 海磯有 to kaku. Umi-no sô-mid nari. ‚Wird *iso-aru umi* (das Meer, welches ein Sandufer hat, wie oben) geschrieben. Ist ein allgemeiner Name für das Meer‘.

¹ Die eigentliche Bedeutung von *adzi* ist ganz ungewiss. Es könnte angenommen werden, dass *adzi-mura* für *atsû-mura* ‚dichte Schaar‘ gesetzt ist.

Ari-no süsabi. 奥入 *to kaku.* *Issetsü-ni ari-to iü musi-no faka-naku mono-wo fiki-aruru-wo iü nari.* ‚Wird *iri-keô* (das eintretende Vergnügen, wie oben) geschrieben. Nach einer Erklärung bedeutet es, dass das Insekt Ameise (*ari*) unmerklich Gegenstände hereinzieht‘. *Süsabi* steht für *süsami*, verwildert, bethört oder für etwas eingenommen sein. *Ari* müsste nach der Schreibweise von *ari-no süsabi* für *iri* ‚eintreten‘ und *fiki-aruru* in der Erklärung für *fiki-iruru* ‚hereinziehen‘ gesetzt sein. Verse:

Aru toki-wa ari-no süsabi-ni katarawade naku-te-zo fito-wa koi-si-kari-keru.

‚Zu einer Zeit hat er eintretend kein Gespräch geführt und ist gestorben, der Mensch, er ist mir theuer gewesen‘.

•*Ari-nasi-no kumo.* ‚Die Wolke des Seins und Nichtseins‘. *Aru-ka-to mire-ba kije-juku kumo nari.* ‚Ist die Wolke, die vergeht, wenn man sieht, ob sie da ist‘.

Ari-no mani-mani. *Ari-no mama nari.* ‚Bedeutet *ari-no mama*, eben wie es ist‘.

Ari-towosi. 通蟻 *to kaku.* *Na-ni tsiü-sü.* ‚Wird *ari-towosi* (das Hindurchbringen der Ameisen, wie oben) geschrieben. Wird bei *Na* erklärt‘.¹

Ari-ka. *Mono-no aru tokoro nari.* ‚Ist der Ort, wo eine Sache sich befindet‘.

Ari-furu. *Jo-ni furu nari.* *Mata jo-ni ari-fete-to-mo ijeri.* *Mata jo-ni ari-furu-wa jo-ni ari waburu naru.* ‚Bedeutet: in der Welt verbringen. Man sagt auch *jo-ni ari-fete*, in der Welt verbringend. Ferner hat *jo-ni ari-furu* die Bedeutung: in der Welt sein und beten‘.

Aru-ni-mo aranu. *Aru-ni arare-nu nari.* ‚Bedeutet: es kommt nicht vor, dass es gibt‘.

Awo-jagi-no kadzúra-ki-jama. ‚Der Berg der grünen Weiden, Kadzúra-ki‘. *Jama-ni oi-taru janagi-ni-wa arazü.* *Awo-jagi-no kadzúra-to iü kake-taru makura kotoba nari.* ‚Es sind keine Weiden, die auf dem Berge wachsen. *Awo-jagi-no* ‚grüne Weiden‘ ist ein angehängtes Polsterwort von der Bedeutung *kadzúra*, Schlingpflanze‘.

Awo. ‚Das Grüne‘. *Ke-dai-to iü mono-wo iü.* *Ijasi-ki fito mino-no jö-ni site kiru mono nari.* ‚Bedeutet den Gegenstand *ke-dai* (nachlässig). Ist der Gegenstand, in welchen die gemeinen Menschen sich wie in einen Regenmantel kleiden‘. Verse:

Si-gure-suru inari-no jama-no momidzi-ba-no awo kari-si-jori omoi-some-te-ki.

‚Das Grüne der Ahornblätter des Berges Inari, wo der Rieselregen fällt, seitdem man entliehen, hab’ ich zu gedenken begonnen‘.

Migiri-wa idzumi siki-bu inari-ni mðde-keru-ni ta-naka-no müd-zin-no o-maje-nite si-gure-no si-keru-ni kusa-karu warawa-no awo-to iü mono-wo kari-te utsi-kadzüki-te mðde-keru. *Notsi-ni kano warawa idzumi siki-bu-no moto-ni kono uta-wo jomi-te motsi-ki-si-to nan.* ‚In Bezug auf das Obige: Als Idzumi Siki-bu sich zu dem Berge Inari begeben hatte und unterdessen vor dem glänzenden Gotte von Ta-naka ein Rieselregen fiel, borgte er das ‚Grüne‘ eines grasmähenden Jünglings aus, verhüllte sich damit und begab sich an den Ort. Später verfertigte jener Jüngling an dem Wohnsitze Idzumi Siki-bu’s dieses Gedicht und brachte es mit‘.

Awo-ni-josi. *Nara-to iwan makura kotoba nari.* 吉丹青 *to-kokeri.* ‚Ist ein Polsterwort, welches die Stadt Nara bedeuten wird. Wird *awo-ni-josi* (grün und mennigroth glücklich, wie oben) geschrieben‘.

Aka-bosi. *Müd-züð nari.* *Aka-bosi utafu-wa utai-mono nari.* ‚Ist der Morgenstern. *Aka-bosi utafu* ‚den Morgenstern singen‘ ist ein Gesang‘.

¹ Bei *nana-wada-no tama*, der Edelstein der sieben Krümmungen.
Denkschriften der phil.-histor. Cl. XXIII. Bd.

Aka-ne-sasü. ‚Auf die Krappwurzel zeigen‘. *Fi-to iü-beki makura-kotoba nari.* ‚Ist ein Polsterwort, welches ‚Sonne‘ bedeuten kann‘. Verse:

Aka-ne-sasü asa-fi-no sato-no fi-kage-gusa tojo-no akari-no kazasi naru-besi.

‚Auf die Krappwurzel zeigend, die Morgensonne, ihres Dorfes Epheupflanze, des reichen Lichtes Schirm kann sie sein‘.

Akara-gasiwa. ‚Der rothe Pistazienbaum‘. *Tada kasiwa nari.* ‚Ist bloss *kasiwa*, der Pistazienbaum‘.

Aka-tsüki-kusa. ‚Des Tagesanbruchs Pflanze‘. *Tsüri-gane-no kotonaru na nari.* ‚Ist ein verschiedener Name für die Glocke‘. Verse:

*Funa-bitō-no aka-tsüki-kusa-ni nare-nure-ba jume-mite akasü nani-wa-dzū-no matsu.**

‚Die Schiffer, an des Tagesanbruchs Pflanze wenn sie gewöhnt sind, sind das, was bis zum Morgen sie träumen, die Fichten des Fahrwassers von Nani-wa‘.

Aga fotoke. *Waga fotoke nari. Mata waga mi-wo aga mi-to ijeri.* ‚Ist *waga fotoke*, unser Buddha. Auch für *waga mi* ‚der eigene Leib‘ sagt man *aga mi*‘.

A-ka-wi-musübu. ‚Den Wasserbrunnen binden‘. *Siaku-keō nari.* ‚Ist buddhistische Lehre‘.

Akarafi-ku. *Akaki koto nari. Mata akiraka nari. Akarafi-ku iro-taje-no 子 ko-to jomeri. Mosi kurenawi-no fakama nado-no koto-ka tadzūnu-besi. Joru-wa sügara-ni akarafi-ku fi-no kuraki made-to jomeri. Fimemoso fi-no akaki josi nari. Ja kumo on-toki-ni fi-no kureru nari-to ari.* ‚Ist so viel als *akasi*, roth. Es bedeutet auch *akiraka*, hell. Man liest *akarafi-ku iro-taje-no ko*, ‚der Sohn von wundervoll rother Farbe‘. Man muss hier vielleicht ‚saffranrothe Beinkleider‘ und ähnliche Dinge suchen. Man liest: ‚Die ganze Nacht und bis der rothe Tag dunkel wird‘. Es heisst so, weil die Sonne den ganzen Tag roth (hell) ist. In der Erklärung der acht Wolken heisst es: Es bedeutet den Untergang der Sonne‘.

Agari-taru 世 jo. ‚Das aufgestiegene Zeitalter‘. *Ziō-ko-no koto-wo iü.* ‚Bezeichnet die Sache des hohen Alterthums‘.

Aka-tsüki-no jami. ‚Die Finsterniss des Tagesanbruchs‘. *Ziü-ni mi-ka kasira-no ake-gata-wo iü nari.* ‚Bezeichnet die Morgendämmerung der zwölf dritten Tage‘.

Akanu koto-wa arazi. ‚Es ist nicht, dass man nicht satt ist‘. *Man-jeō-ni fu-soku-naku nari-taru koto-wo iü kotoba nari.* ‚Ist in dem Man-jeō ein Wort, welches bezeichnet, dass man keinen Mangel mehr hat‘.

Akara-me. 目 傍 *to kaku.* *Akara-me-mo sezū-wa joso-mi-mō sezū nari.* ‚Wird *katawara-me* (das Auge zur Seite, wie oben) geschrieben. *Akara-me-mo sezū* bedeutet: nicht seitwärts blicken‘.

Ada-bitō. ‚Ein feindlicher Mensch‘. *Kokoro-tadasi-karanu fito nari.* ‚Ist ein Mensch, dessen Sinn nicht rechtschaffen ist‘.

Atara-jo. *Man-jeō-ni 夜 恪 夜 惜 夜 新 to kakeri. Itadzūra-ni aken koto-no osiki nari.* ‚In dem Man-jeō wurde *rin-ja* (geizige Nacht, wie oben), *siaku-ja* (schonende Nacht, wie oben) und *sin-ja* (neue Nacht, wie oben) geschrieben. ‚Bedeutet das Bedauern, dass man etwas umsonst unternommen haben wird‘.

Ada-ne. ‚Feindlich schlafen‘. *Fitori-ne nari. Sō-site ada-wa 仇 ada-nite makoto-naki koto faka-naki koto-ni jomeri.* ‚Bedeutet allein schlafen. *Ada*, im Allgemeinen *ada* (Feind, wie oben) wird in Gedichten für ‚Unwahrheit‘ und ‚Vergänglichkeit‘ gelesen‘.

Ada-nami. ‚Vergängliche Wellen‘. *Koi-ni josete jomeri.* ‚Wird in Bezug auf die Liebe gelesen‘.

Are-maku. Aruru koto nari. ‚Ist so viel als *aruru*, wüst werden‘.

Adzūma-koto. ‚Die östliche Harfe‘. *Wa-kon nari.* ‚Ist die japanische Harfe‘.

Ana-kama. 姦悲 to kakeri. Kasikamasi-ki-to iū kotoba mata arakazi-masi-to 制 sei-si-taru kotoba nari. ‚Wurde *fi-kan* (wie oben) geschrieben. Ist ein Wort, welches ‚lärmend‘ bedeutet, ferner ein vorläufig und im Allgemeinen hergestelltes Wort‘. Verse:

Ana-kama-ja sasa-no iwori-no ame kaze-ni nawo fure-fure-to kawadzū naku ko-e.

‚Wie lärmend! An der Hütte von kleinem Bambus Regen und Wind, in ihnen deutlicher noch ertönt des Frosches Quaken‘.

Ana-fara-guro-to iū kotoba. ‚Das Wort: sehr schwarz von Bauch‘. *Ororosi-ku araki fito-to iū kokoro nari.* ‚Es hat einen Sinn, der einen fürchterlichen und wilden Menschen bezeichnet‘.

Ana-ta-ana-ta. Ana-kasiko-kasiko-to iū nari. ‚Bedeutet *ana-kasiko-kasiko*, sehr fürchterlich, fürchterlich‘. Verse:

Fana saka-ba josi-no-no jama-no fito-tsū mori ana-ta-ana-ta-ni arasi fuku naje.

‚Wenn die Blumen blüh’n, einen Wald des Berges von Josi-no, sehr fürchterlich, fürchterlich blasend, mag der Sturmwind verlieren‘.

Kono fito-tsū mori-wa kumo-no koto nari. Fuku-naje-wa fuki-usinaje-to iū nari. ‚Dieser ‚eine Wald‘ ist so viel als die Wolken. *Fuki-naje* steht für *fuki-usinaje*, blasend verlieren mögen‘.

Ana-me-ana-me. ‚Ein Ausruf des Schmerzes‘. *Mu-mid-seō-ni iwaku nari-fira-no ason uta-makura-to-mo min tote sūki koto josete figasi-no kata-je juki-keri. Mitsi-no kuni-ni itari-te jasū-sima-to iū tokoro-ni ja-dori-tari-keru. Joru no-no naka-nite uta-no uje-no ku-wo jei-sūru koje ari. Sono kotoba-ni iwaku aki-kaze-no fuku-ni tsukete-mo ana-me-ana-me-to iū. Ajasi-ku obojete koje-wo tadzūne-tsūtsū. Kore-wo miru-ni sara-ni fito nasi tada si-nin-no kasira fito-tsū ari. Asita-ni nawo kore-wo miru-ni kano doku-ro sono kasira-no me-no ana-jori sūsūki nan fito-moto oi-ide-tari. Sono sūsūki-no kaze-ni nabikeru-wo to-no kaku kikoje-kere-ba ajasi-ku obojete atari-no fito-ni kono koto-wo tō. Aru fito katari-te iwaku wo-no-no ko-matsi kono kuni-ni kudari-te kono tokoro-nite inotsi owari-keri. Sūnawatsi kano kasira kore nari-to iū. Koko-ni nari-fira aware-ni kanasi-ku oboje-kere-ba namida-wo osajete sita-no ku-wo tsūke-keri. Wo-no-to-wa iwazi sūsūki oi-tari-to tsūdzüke-keru. Sono no-wo tama-tsūkuri-wo-no-to-zo i-i-keru.* ‚In den namenlosen Abschriften heisst es: *Nari-fira-no Ason* reiste, um berühmte Orte zu sehen und indem er das ihm Gefallende sammelte, nach den östlichen Gegenden. Als er in das Reich Mitsi (Mutsu) gelangte, kehrte er in einem Orte Namens *Jasu-sima* ein. In der Nacht hörte er, dass mitten in dem freien Felde eine Stimme den oberen Abschnitt eines Gedichtes hersagte. Die Worte lauteten: ‚In des Herbstwinds Wehen hinzufügend *ana-me, ana-me*‘. Er wunderte sich und suchte nach der Stimme. Als er auf die Stelle blickte, war daselbst gar Niemand. Es befand sich dort nur ein Tottenkopf. Als er am Morgen den Ort noch mehr betrachtete, war aus den Augenhöhlen jenes Schädels ein Stengel langes Riedgras hervorgewachsen. Da man auf allerlei Weise hörte, wie dieses Riedgras im Winde sich neigte, staunte er und befragte die Menschen in der Nähe darum. Ein Mensch sagte: *Wo-no-no Ko-matsi* stieg zu diesem Reiche herab und beschloss an diesem Orte sein Leben. Jenes Haupt ist somit er. — *Nari-fira* unterdrückte jetzt, da Jener Trauer und Schmerz fühlte, die Thränen und fügte den unteren Abschnitt hinzu. Dieser lautete als Fortsetzung: ‚*Wo-no* heisst es nicht: das lange Riedgras ist gewachsen‘. Man nannte diese Wildniss *Tama-tsūkuri Wo-no*‘.

Anazi fuku. Inu-wi-jori fuku kaze nari. ‚Ist der aus Nordwest wehende Wind‘.

Ana-ja. Sakebu koje nari. ‚Ist der Ton des Schreiens‘.

Ana-tafuto. 尊安 to kaku. Ara-tatto-ja-to iû kotoba nari. Butsû-zin nado sin-sûru nari. ‚Wird *an-son* (wie oben) geschrieben. Ist das Wort *ara-tatto-ja*, neu geehrt! Bedeutet: an Buddha, an die Götter und andere Wesen glauben‘.

Ana-tanomi-gata. Ara-tanomi-gata-ja-to iû nari. ‚Bedeutet *ara-tanomi-gata-ja*, die Seite der neuen Zuversicht‘.

Ara-de kumu. ‚Die neue Hand zusammenbinden‘. *Kumi-gaki-wo si-taru nari.* ‚Bedeutet, dass man die Mauer einer Verbindung (Genossenschaft) aufgeführt hat‘.

Ara-mi-saki-bime. ‚Das Fräulein der wüsten hohen Gegenwart‘. *Ara-mi-saki-gami-to-mo. Fû-fu-no naka-wo samatagete asiku sûru kami nari. Mata ara-mi-kage-wa fito-no naka-wo tsigôru kami nari. Waga motsi-taru kagami-wo tate-matsûre-ba kami jorokobu-to ijeri.* ‚Es heisst auch *ara-mi-saki-gami*, der Gott der wüsten hohen Gegenwart. Ist die Gottheit, welche dem Einvernehmen zwischen Mann und Weib Hindernisse bereitet und es verschlechtert. Auch *ara-mi-kage* ‚der wüste hohe Schatten‘ ist eine Gottheit, welche sich dem Einvernehmen zwischen den Menschen entgegensetzt. Es heisst, wenn man den Spiegel, der uns gehörte, darreicht, so freut sich die Gottheit‘. Verse:

Masû-kagami ta-muke-ni si-tsûtsû inoranan ara-mi-saki-bime iro-imo-zo sûru.

‚Den zehnzölligen Spiegel macht‘ ich zum Handopfer, ich werde beten. Der wüsten hohen Gegenwart Fräulein tritt auf als jüngere Schwester‘.

Arasi ma-kaze. ‚Der heftige wahre Wind‘. *Niwaka-ni fuki-tari-taru kaze nari.* ‚Ist ein Wind, der plötzlich zu wehen angehoben hat‘.

Ara-kane. ‚Rohes Metall‘. *Tsûtsi-to iû makura-kotoba nari.* ‚Ist ein Polsterwort, welches ‚Erde‘ bedeutet‘.

A-u-jo-u-ni-tari. Gen-zi mono-gatari-ni mi-te-no sūdzi-wa a-u-jo-u-ni-tari-to ijeri. A-u-wa 奥 no zi-nite a-u-nake nado iû-wa ô-naki kokoro nari. Oku-to iû-wa anata nari. Sûje-tsûmu-no siû-seki mukasi-jô naru-wo iû nari. ‚In der Geschichte des Geschlechtes Minamoto heisst es: Die Linien seiner Hand waren *a-u-jo-u*. *A-u* ist das Zeichen *ofu*, *oku* (die Tiefe, das Innere, wie oben). *A-u-nake* und ähnliche Wörter haben den Sinn von *ô-naki*, ohne innerste Tiefe. Das Wort *oku* ist *anata*, jene Seite. Es (der ganze vorangestellte Ausdruck) bedeutet, dass die ‚zuletzt gepflückte‘ (*sûje-tsûmu-no*) Handschrift von alter Art war‘. Die ‚Handschrift‘ sind wohl die Linien der Hand, die eine alte Schriftgattung bildeten. *A-u-jo-u* wäre somit zu erklären durch 様奥 *ofu-ja-u*, die Art des Tiefen oder Inneren (d. i. des Jenseitigen, des Alterthums).

Ano woto. ‚Jener Ton‘. *Asi-oto-to iû koto nari.* ‚Ist so viel als das Wort *asi-oto*, der Ton der Füße‘ (d. i. der Tritte).

Aja-nikuki. Fito-no nikuki nari. Mata aja-niku-wa usiro-tsigai-naru kokoro nari. 句結 to kaku. Ai-naku-no kokoro nari. Issetsû-ni zoku-ni iû amari sîtsükoki-to iû kokoro nari. Aja-to bakari-mo jomeri. ‚Bedeutet, dass ein Mensch verhasst ist. Ferner steht *aja-nikû* im Sinne von *usiro-tsigai-naru*, es ist nachgerade das Gegenteil. Wird *kekku* (im Gegenteil, wie oben) geschrieben. Es hat den Sinn von *ai-naku*, ohne Liebe. Nach einer Erklärung hat es den Sinn des im gemeinen Leben üblichen *amari sîtsükosi*, überaus ungebildet. Man liest auch *aja* allein‘.

Aja-na. Aja-nasi-no si mo-zi riaku-si-taru nari. Issetsû tai-setsû-naru tei nari. ‚Ist *aja-nasi* ‚unab Helflich‘ mit Weglassung des Zeichens *si*. Nach einer Erklärung bedeutet es ‚Wichtigkeit‘.

Aja-me. *Aru setsü-ni kutsi-nawa-no kotonaru na nari.* ‚Ist nach einer Erklärung ein verschiedener Name für *kutsi-nawa*, Schlange‘.

Ajasi. *Ki-kuai-naru kokoro mata 賤 ijasi-ki kokoro futa-kokoro nari. Gen-zi jü-kawo-ni fana-wa fito-meki-te ajasi-ki kaki-ne-ni saki-fanberu-to mi-züi-zin-ka mdsi-taru-wa ijasi-ki kokoro nari.* ‚Hat zwei Bedeutungen. Es bedeutet ‚wunderbar‘ und steht auch im Sinne von *ijasi-si*, gemein. An der folgenden Stelle der Kürbisse des Geschlechtes Minamoto: ‚Der nahe Angestellte sprach: ‚Die Blumen haben das Aussehen von Menschen und erblühen an der gemeinen Mauerwurzel‘ hat es den Sinn von *ijasi*, gemein‘.

Ajasi-ki mi-tsü-no mitsi. ‚Die drei wunderbaren Wege‘. *Dzi-goku ga-ki tsiku-seô sandzü-wo iü nari. Siü-ra-wo kuwajete 趣四 si-siü-to i-i 天人 nin-ten-wo sojete 趣六 roku-siü-to-mo roku-dö-to-mo iü. Dzi-goku-wo e-gaki-taru fei-bu-no ê-wo mite jomi-fanberu.* ‚Die Hölle, die hungrigen Dämonen und die Thiere heissen die drei Wege. Fügt man das *Siü-ra* (die Hölle der Werkzeuge zum Umwälzen der Steine) hinzu, so sagt man: die vier Gänge. Gibt man den Menschen und den Himmel hinzu, so sagt man: die sechs Gänge, auch: die sechs Wege. Bei dem Anblicke der Gemälde der Windschirme, auf welche die Hölle gemalt war, verfertigte man ein Gedicht‘. Verse:

Asa-masi-ja tsürugi-no jeda-mo owamu made nani-wo kono mi-no nasaru-naru-ran.

‚Wie elend! Bis die Zweige der Schwerter wachsen, welche Sache wird dieser Leib wohl zu verrichten haben?‘

‚Ferner auf den Weg der hungrigen Dämonen‘. Verse:

Kawa-to mite nome-ba fonofoto naru mono-wo idzüku-wo sasi-te ja-se wataru-ran.

‚Als einen Fluss sieht man es. Wenn man es trinkt, o dass es Flammen würden! Wohin deutend, wird die acht Stromschnellen man übersetzen?‘

‚Ferner auf den Weg der Thiere‘. Verse:

Saki-no jo-ni nori-wo asi-to-ja sosiri-kemu nani-wa fori-je-ni asaru faru-koma.

‚Das in dem früheren Alter die Vorschrift als schlecht geschmäht haben wird, das an dem Grabenstrom von Nani-wa Nahrung suchende Füllen des Frühlings‘.

‚Ferner auf die Hölle der Werkzeuge zum Umwälzen der Steine‘. Verse:

Kaki-tsümete ne-tasa-mo ne-tasi mo-siwo-gusa omowanu kata-ni kefuri-tatsi-keri.

‚Kratzend und kneipend, in Schläfrigkeit auch schläfrig. Von der Salzpflanze des Hornblatts, auf einer Seite, an die man nicht denkt, ist Rauch aufgestiegen‘.

Kokotsi sinu-beku omoi-kere-ba. ‚Bei dem Gedanken an die Sterblichkeit‘. Verse:

Mune-ni mitsü omoi-wo dani-mo farezü-site kefuri-to naran koto-zo kanasi-ki.

‚Indess die Brust voll, die Gedanken sich gar nicht erheitern, die Sache, dass man zu Rauch werden wird, die traurige‘.

Aja-musiro. ‚Gestreifter Teppich‘. *Utsükusi-ku aja-wo ori-taru musiro nari. Aja-nuno onazi-kokoro nari.* ‚Ist ein Teppich, dessen Streifen schön gewebt sind. *Aja-nuno* ‚gestreiftes Tuch‘ hat den nämlichen Sinn‘.

Ama-mitsü-kami. ‚Der den Himmel erfüllende Gott‘. *Kita-no-no mi-kami ama-mitsü ten-zin-wo mdsi-tate-matsüru nari. Meô-zin nari.* ‚Den erhabenen Gott der nördlichen Wildniss nennt man *ama-mitsü ten-zin*, den den Himmel erfüllenden Gott des Himmels. Es ist ein berühmter Gott‘.

Amagiru. 霧天遮天 *nado kakeri. Amagirasi-to-mo jomeri. Juki nado-no sora-wo fedate-kasümeru tei nari.* ‚Wurde *ama-kiri* (Himmelsnebel, wie oben), *ama-sajegiru* (den Himmel hemmen, wie oben) und auf ähnliche Weise geschrieben. Man liest auch

amagirasi. Bedeutet, dass Schnee und dergleichen den Himmel abschliesst und in Nebel hüllt'.

Ama-no to. ‚Die Thüre des Himmels‘. *Tada sora-no koto nari*. 明 *Akeru-to iû-ni jotte* 戸 *to-to ijeri*. ‚Ist nur so viel als *sora*, Himmelsfeste. Mit Bezug auf das Wort *akeru* ‚öffnen‘ und ‚tagen‘ sagt man *to*, Thüre‘.

Ama-sakaru fina. ‚Die vom Himmel sich trennende Landstadt‘. 日 *Fi-to tsüdzükeru makura-kotoba nari*. *Mata mijako-wo fanaruru-wo-mo iû nari*. *Mata to-oki kuni-wa ten-ni sakai-te mijuru* 間 *aida ama-sakaru-fina-to ijeru nari*. ‚Ist ein mit *fi* ‚Sonne‘ verbundenes Polsterwort. Es bezeichnet auch: sich von der Hauptstadt trennen. Ferner wird ein fernes Reich, während es dem Himmel entgegengesetzt erscheint, ‚die vom Himmel sich trennende Landstadt‘ genannt‘.

Ama-biko. ‚Der Himmelsjunker‘. *Sora-ni mono-no fibiku oto nari*. *Jama-biko-ni onazi*. ‚Ist der Wiederhall eines Gegenstandes in der Luft. Ist mit *jama-biko* ‚Bergjunker‘ gleichbedeutend‘.

Ama-gatsü. ‚Das Himmelskind‘. *Nin-gið nari*. *San-sai made mi-ni sojete motsü mono nari*. ‚Ist eine Puppe. Dieselbe ist ein Gegenstand, den man bis zum dritten Lebensjahre an dem Leibe behält‘.

Ama-no sa-jo-fasi. ‚Die Brücke der wahren Nacht des Himmels‘. *Ama-no kawa-ni tana-bata-no watari-tamò fasi nari*. ‚Ist die Brücke an dem Himmelsflusse, über welche die Weberin setzt‘.

Ama-dori. ‚Der Regenvogel‘. *Tsüba-me nari-to-mo tsüba-me-jori o-oki-naru-nite asi-naki tori nari*. *Ame-no furu fi tobu tori nari*. *Kumo-ni sü-wo kakete ko-wo umu-to ijeri*. ‚Ist die Schwalbe und auch ein Vogel, der grösser als die Schwalbe ist und keine Füsse hat. Es ist der Vogel, der an dem Tage fliegt, an welchem es regnet. Man sagt, dass er sein Nest an die Wolken hängt und daselbst Junge hervorbringt‘.

雨 *Ama-bari*. 雨 *Ame-no faruru koto nari*. ‚Ist so viel als *ame-no faruru*, nach dem Regen heitert es sich auf‘.

Ama-no fara fu-zi. ‚Der Fu-zi der Ebene des Himmels‘. *Fu-zi-no jama-wa sora-to fitosi-ku takaki juje ama-no fara-to tsüdzüke-tari*. ‚Weil der Berg Fu-zi mit dem Himmel von gleicher Höhe ist, hat man ihn mit *ama-no fara* ‚die Ebene des Himmels‘ verbunden‘.

Ama-no ja-tsi-mata. ‚Die achttausend Strassen des Himmels‘. *Sora-no koto nari*. ‚Ist so viel als *sora*, Himmelsfeste‘.

Ama-bito. ‚Fischer‘. 人海 *to-mo* 蜃 *to-mo* 士海 *to-mo kaku*. ‚Wird *ama* (wie oben dreimal) geschrieben.

Ama-no sajedzüri. ‚Das Zirpen des Fischers‘. *Ama-bito-no mono-iû koto nari*. ‚Ist das Gespräch der Fischer‘.

Ama-no mate-kata. *Mata-wa ama-no maku kata-to-mo*. *Rið-setsü ari*. *Tosi-nari-kið setsü-wa ama-no mate-kata nari*. *Kijo-fô setsü-wa* 蜃 *ama-no maku kata nari*. *Siwo-no fi-kata-ni kai-wo firô nari-to iû nari*. *Maku kata-wa fi-kata-ni siwo-ni simeri-taru süna-wo mata maki-tsirasi-te ima siwo-no mitsi-taru-ni mata simesi-te karaku site jaku nari*. *Ja-kumo go-seð-ni-wa mate-kata-wo motsijuru nari*. *Arai-wa iwaku mate-kata-wa siwo-fama-wo narasü dð-gu nari*. ‚Man sagt auch *ama-no maku kata*. Es gibt zwei Erklärungen. Nach der Erklärung des Reichsministers *Tosi-nari* heisst es *ama-no mate-kata*, die Nagelmuschel-seite des Fischers. Nach der Erklärung *Kijo-fo*'s heisst es *ama-no maku kata*, die säende Seite des Fischers. Es wird gesagt, es bedeute: zur Zeit der Ebbe Muscheln auflesen.

Maku kata ‚die säende Seite‘ bedeutet: Man streut zur Zeit der Ebbe durch die Salzfluth feucht gewordenen Sand wieder umher und nachdem ihn die gegenwärtige Fluth wieder befeuchtet hat und er trocken geworden ist, brennt man ihn. In den Abschriften der acht Wolken bedient man sich des Wortes *mate-kata*. Einige sagen, *mate-kata* sei ein Werkzeug zum Ebnen des Salzufers‘.

Ka-rin-rið-sai-ni iwaku. ‚In der trefflichen Begabung des Liederwaldes heisst es:‘
Verse:

Ise-no umi-no ama-no mate-kata itoma-nami nagaraje-ni-keru mi-wo-zo uramuru.

‚Die Nagelmuschelseite des Fischers des Meeres von Ise, ohne Zeit zu haben, hasst den Leib, der am Leben gewesen‘.

Migiri-wa umi-be-ni famaguri-to mdsü mono süna-no naka-ni ari-te süna-wo faki-idaseru sono fð-wo mite ama-mate-gari tote kano-no saki-no fosoki-wo futa-mata-ni si-taru-nite kore-wo sasi tori-dori-süru juje-ni itoma-nasi-to-wa ijeru nari. ‚Hinsichtlich des Obigen: An dem Meerufer findet sich in dem Sande der Gegenstand *famaguri* ‚Tellmuschel‘. Die Fischer betrachten die Seite, wo sie den Sand herausgefegt haben, und nachdem sie, zum Behufe der Nagelmuscheljagd, aus dünnen eisernen Spitzen eine Gabel gebildet haben, stechen sie gegen diese Seite auf allerlei Weise. Desswegen heisst es: ohne Zeit zu haben‘.

Ama-no saka-te. ‚Die verkehrte Hand des Himmels‘. *Fito-wo siü-so-süru toki te-wo utsi-te ten-ni ðgi-te norô koto nari. Zin-zi-ni mi-te-gura-to iü-mo. Mija-bito itsi-dô-ni te-wo utsü koto nari. I-mono-ni-mo ama-no saka-te-wo utsi-te nan noroi-oru-to ari. Mata ama-no umi-no naka-jori agaru toki saka-te-wo utsi-te agaru-to ijeri.* ‚Bedeutet: Wenn man die Menschen verwünscht, auf die Hand schlagen, zu dem Himmel emporblicken und sie so verwünschen. Unter den göttlichen Dingen heisst es auch *mi-te-gura*. Es bedeutet: die Menschen des Palastes schlagen zu gleicher Zeit auf die Hand. Auch in der Geschichte von Ise heisst es: Sie schlugen auf die Hände und verweilten unter Verwünschungen. Auch wenn der Fischer von dem Meere ans Ufer steigt, sagt man: er schlägt die verkehrte Hand und steigt ans Ufer‘.

Ama-no tagu nawa. ‚Das Seil, welches der Fischer hinaufzieht‘. *Siwo-ni kutsi-taru nawa-wo ama-no firoi-te taguru koto nari. Keburi-ni musübi-te-wa iü-ni ojobazü. Keburi-mo naku-te ama-no tagu nawa-to iü-wa fiki-faje-taru nawa-wo ama-no iso-ni idete taguri-joseru koto nari.* ‚Bedeutet, dass der Fischer das in dem Seewasser verfaulte Seil aufließt und hinaufzieht. Von *keburi-ni musübi-te* ‚mit Rauch knüpfend‘ ist es nicht nöthig, zu sprechen. Der Ausdruck: ‚Indess kein Rauch da ist, das Seil, welches der Fischer hinaufzieht‘ bedeutet: Der Fischer tritt an das Ufer und zieht das aufgehäuften Seil hinauf‘.
Verse:

Nani-wa-je-ja ama-no tagu nawa fosi-wabi-te kefuri-mo simeru sa-midare-no koro.

‚Der Strom von Nani-wa! Das Seil, das der Fischer hinaufzieht, indess man es trocknet, indess man anfleht, der Rauch auch befeuchtet es um die Zeit des fortgesetzten Regens‘.

Ama-wo-bune-fatsü-se. ‚Das Fatsu-se des kleinen Himmelschiffes‘. *Mukasi ame-no iwa-fune-wo tome-si tokoro nari. Mata ama-wo-fune-fatsüru nado-to jomeri. Issetsü-ni-wa 𪛗 ama-wo-bune-to-mo ijeri.* ‚Ist der Ort, an welchem man ehemals das Felsenschiff des Himmels stillstehen liess. Man liest auch ‚das kleine Himmelschiff zerhauen‘ und Aehnliches. Nach einer Erklärung bedeutet es auch: das kleine Fischerschiff‘.

Ama-no siü. 𪛗 Ama-no nin-ziü nari. ‚Ist die Anzahl der Fischer‘.

Ama-no sūte-kusa. ‚Die von den Fischern verworfenen Pflanzen‘. *Ama-bito-no siwo-jaki-taru fai-wo itadzūra-ni sūru-wo iū nari.* ‚Bedeutet, dass die Fischer die Asche, aus welcher Salz gebrannt wurde, für nichts achten‘.

Ama-no kawa kajofu uki-ki. ‚Das mit dem Himmelschiffe verkehrende Treibholz‘. *Mukasi kan-no bu-tei tsid-ken-to ijeru sin-ka-wo site ama-no kawa-no mina-kami-wo kiwame-sase-tamō-ni tsid-ken uki-ki-ni nori-te ama-no kawa-ni itari sioku-dzio-ni ai-te mi-kado-no o-ose-wo katari-te koko-ni kitari-taru sirusi-wo kō-ni sioku-dzio fata-mono-no isi-wo torase-tari.* *Motsi-te kajeri kono josi-wo sō-sūru-ni mi-kado mokoto-to si-tamawazū isi-wo tei-zid-ni sūte-wokare-si-wo tō-fō-saku-to ijeru mono kore-wo mite ika-nare-ba sioku-dzio-no fata-mono-no isi-wa koko-ni kitari-si-zo-to odoroki-si-ka-ba mi-kado fazimete kore-wo sin-zi-tamai-si-to nari.* *Kono ko-zi-wo tori-te jomeri.* ‚Einst hiess Kaiser Wu von Han einen Diener Namens Tschang-kien die Quelle des Himmelsflusses erforschen. Tschang-kien stieg auf ein Stück Treibholz und gelangte zu dem Himmelsflusse. Er traf mit der Weberin zusammen, theilte ihr den Auftrag des Kaisers mit und bat sie um ein Zeichen, dass er hierher gekommen sei. Die Weberin hiess ihn einen Stein ihres Webstuhls nehmen. Er nahm diesen und kehrte zurück. Als er diese Sache an dem Hofe meldete, hielt es der Kaiser nicht für wahr, und der Stein wurde in den Vorhof geworfen, woselbst er liegen blieb. Ein Mann Namens Tung-fang-sō sah ihn und rief erschrocken: Wie ist der Stein des Webstuhls der Weberin hierher gekommen? — Jetzt erst glaubte es der Kaiser. Auf diese alte Begebenheit wurde ein Gedicht verfasst‘. Verse:

Ama-no kawa kajofu uki-ki-ni koto-towan momidzi-no fasi-wa tsiru-ja tsirazū-ja.

‚Die an das mit dem Himmelsflusse verkehrende Treibholz Fragen stellen wird, die Brücke der rothen Blätter, zerfällt sie? zerfällt sie nicht?‘

雨 *Ama-dzūtsūmi.* ‚Die Regenhülle‘. *Ama-sid-zoku-sūru kokoro-ka.* ‚Hat vielleicht den Sinn: einen Regenanzug tragen‘. Verse:

Kari-gane-no fa-mo siboru-ran ma-sūge ofuru ina-sa-foso-je-ni ama-dzūtsūmi-se-jo.

‚Wo die wilde Gans die Flügel auswinden wird, an dem dünnen Strome von Ina-sa wo die wahre Binse wächst, trage du die Regenhülle‘.

Ake-goto. Kami-ni-mo fotoke-ni-mo ta-muke-sūru kota nari. *Aru onna tana-bata-ni uta jomi-te ta-mukeru-wo mite fito-no asiku satasi-kere-ba jomi-keru.* ‚Ist so viel als den Göttern oder Buddha ein Handopfer reichen. Ein Weib verfertigte ein Gedicht und reichte es der Weberin als ein Handopfer. Als dieses die Menschen sahen und es ihr übel nahmen, verfertigte sie ein Gedicht‘. Verse:

Tana-bata-ni kasan-to omofu ake-goto-ni sono 夜 jo naki na-no tatsi-ni-keru kana.

‚Von dem ich glaubte, dass ich der Weberin es leihen würde, das Handopfer, hierdurch ist der Name, der diese Nacht nicht war, erstanden!‘

Ake-no sowo-bune. Akaku sai-siki-si-taru fune nari. *Ake-wa akaki nari.* *Fo mo-zi wo-to jomu-besi.* ‚Ist ein roth und buntfarbig gebautes Schiff. *Ake* ist *akasi*, roth. Das Schriftzeichen *fo* (in dem Theile ホ ヽ *sofo*) muss *wo* ausgesprochen werden‘. In dem Sio-gen-zi-kō heisst dieses Wort *ake-no tsufo-bune*¹, was offenbar ein Fehler. *Sowo* ist ein verschiedenes Jomi für 粧 サヅ *sa-u* oder *sija-u*, schminken‘.

¹ Sowohl in der lithographirten als in der neuen japanischen Ausgabe vom Jahre 1861. Das Wörterbuch *Jeitai-setrū-jō-mu-zin-zō* hat jedoch ホ ヽ *sofo*.

Ake-no tama-gaki. ‚Die rothe Edelsteinumzäunung‘. *Akaki i-gaki nari.* ‚Ist ein rother Zaun um einen Tempel‘.

Afu-na-afu-na. *Nen-goro-naru kokoro nari. Mata makoto-ni-to iû kokoro.* ‚Steht in dem Sinne von: freundlich. Es steht auch in dem Sinne des Wortes *makoto-ni*, in Wahrheit‘.

Afu-go. 期會 *to kaku.* *Afu toki-no koto nari. Mata awan kagiri nado iû kokoro nari.* *Sore-wo mono-ninô* 木 *afu-ko-to iû mono-ni josete jomu koto-mo ari.* ‚Wird *afu-go* (wie oben) geschrieben. Ist so viel als *afu toki*, die Zeit der Zusammenkunft. Man liest es auch in Bezug auf den zum Tragen von Lasten dienenden Gegenstand *afu-ko*, Tragebaum‘. Verse:

Fito kofuru koto-wo omo-ni-ni ninai-mote afu ko naki koso wabi-si-kari-kere.

‚Die Menschen, das Lieben als schwere Last auf dem Rücken indem sie tragen, ohne Tragebaum nur mögen elend sie gewesen sein‘.

Afu sa kuru sa. *Ô sama kuru sama nari. Mata to-sûru-mo kaku sûru-mo-to iû kokoro-mo ari.* ‚Bedeutet *ô sama kuru sama*, gehen und kommen. Ferner hat es den Sinn des Wortes *to-sûru-mo kaku-sûru-mo*, auf jene und auf diese Weise sein‘.

Afumi-no ja. *No mo-zi soje-taru-nite tada afumi nari.* ‚Das Zeichen *no* ist hinzugefügt, und das Wort bedeutet bloss *afumi*, die Provinz Ômi‘.

Ako. 居中御 *Mi-naka-wi-to iû-ni onazi koto nari.* 休 — *Ikkiû-wa ako-ga fara-jori umaru-to ijeru kore nari. Kono ako-wa go-ko-matsû-in-no kijo-tokoro-wo sûru onna nari. Kijô-tokoro-wa* 部 膳 *zen-bu-sûru tokoro nari.* ‚Ist mit dem Worte *mi-naka-wi* ‚in dem kaiserlichen Inneren wohnen‘ gleichbedeutend. Es ist dasselbe, das in dem Satze: ‚Ikkiû ward von einer Bewohnerin des kaiserlichen Inneren geboren‘ gesagt wird. Diese *Ako* war ein Weib, welches bei dem Kaiser *Go-ko-matsu-in* die reine Stelle bekleidete. Die reine Stelle bedeutet: eine Stelle bei der Abtheilung der Lebensmittel bekleiden‘.

Ago-tonofuru. *Ami-no gu-wo siraburu nari. Mata* 子網 *a-go-wa uwo-no tsi-isaki-wo toru nari.* ‚Bedeutet: das Gerâthe des Netzes herrichten. Ferner hat *a-go* (wie oben) die Bedeutung: kleine Fische fangen‘.

Ate-naru fito. ‚Ein Mensch als Augenmerk‘. *Sûkure-taru-to iû nari. Utsûkusi-ku zin-îd-naru sÿgata-to iû nari. Mata fû-riû nari. Mata joki koto-wo ate-to iû. Mata ate-faka-to iû-mo utsûkusi-ki nari.* ‚Bedeutet: ausgezeichnet. Ferner bedeutet es ein schönes und gefälliges Aeussere. Es bedeutet ferner *fû-riû*, artig. Ferner nennt man eine gute Sache: *ate* (Ziel, Augenmerk). Ferner hat *ate-faka* die Bedeutung *utsûkusi*, schön‘.

Azare-taru sÿgata. ‚Ein (wie Fische oder Speisen) verdorbenes Aeussere‘. *Zoku-ni iû siare-taru sÿgata nari. O-o-nawosi sÿgata-wo azare-taru o-o-kimi sÿgata-to ijeri.* ‚Ist das im gemeinen Leben übliche *siare-taru sÿgata*, ein gefälliges Aeussere. Das Aussehen des Kleides der grossen Würdenträger nennt man das gefällige Aussehen des grossen Gebieters‘.

Asaki ne-zasi. ‚Das seichte Wurzeltreiben‘. *Ijasi-ki fara-ni umare-taru nari.* ‚Bedeutet: von einer gemeinen Mutter geboren sein‘.

Asa-ke taku fi. ‚Das beim Tagesgrauen angezündete Feuer‘. *Asa-no iwi taku nari.* ‚Bedeutet: den Morgenreis brennen‘.

Asa-nage. *Teô-seki-to iû kotoba nari. Mata asa-nige-to iû-mo onazi-kokoro nari.* ‚Ist ein Wort, welches ‚Morgen und Abend‘ bedeutet. Auch *asa-nige* hat dieselbe Bedeutung‘.

Asa-nagi jufu-nagi kai-fen-ni iû kotoba nari. Asa-na jufu-na tada asa-jufu nari. ‚*Asa-nagi* ‚Morgenstille‘, *jufu-nagi* ‚Abendstille‘ sind Wörter, welche man von dem Meerufer gebraucht. *Asa-na jufu-na* hat bloss den Sinn von *asa-jufu*, Morgen und Abend‘.

Asa-kare-wi. *Ten-si-ni asita-ni tate-matsüru go-zen nari. Mata tada kare-wi-to-wa fositaru 食 iwi nari. I-mono-ni kare-iwi-no uje-ni namida otosi-te-to aru-mo 飯 乾 kare-iwi-wo iü nari.* ‚Ist die Speise, welche man am Morgen dem Himmelssohne darreicht. Ferner bedeutet *kare-iwi* allein auch getrocknete Reisspeise. In der Geschichte von Ise heisst es: ‚Er liess auf den getrockneten Reis die Thränen fallen‘. Auch dieses bedeutet: getrockneter Reis‘.

Asa-mojoi. 催 朝 *to kaku. Ki-to iü makura-kotoba nari. Ki-to tsüdzükezü-site-wa jomu-be-karazü. Asi mojete joki 木 ki-to iü koto nari. Man-jeô-no setsü nari. Issetsü-ni asa-mojoi-wa iden-to süru kokoro nari. Funa-mojoi-ni onazi.* ‚Wird *asa-mojoi* (Vorbereitung des Morgens, wie oben) geschrieben. Ist ein Polsterwort, welches *ki*¹ bedeutet. Ohne dass *ki* damit verbunden ist, darf man es nicht aussprechen. Es ist so viel als *asi mojete joki ki*, ein guter Baum, wenn das Schilf sprosst. Es ist Erklärung des *Man-jeô*. Nach einer Erklärung hat *asa-mojoi* den Sinn: im Begriffe sein, herauszukommen. Es ist wie bei *funa-mojoi*, Vorbereitung des Schiffes‘.

Asa-ka-gata. 瀉 香 淺 *ban-siü-no mei-sio nari.* ‚*Asa-ka-gata* (wie oben) ist ein berühmter Ort in *Ban-siü*‘.

Asa-i. 寢 朝 *to-mo 居 朝 to-mo kaku. Asa-ne-süru nari.* ‚Wird *asu-ne* (am Morgen schlafen, wie oben) und *asa-wi* (am Morgen weilen, wie oben) geschrieben. Bedeutet: am Morgen schlafen‘.

出 戸 朝 *Asa-to-de. Asa toku to-wo tatsi-ideru nari. 出 戸 夜 jo-to-de-wa joru tatsi-ide-taru nari.* ‚Bedeutet: am Morgen frühzeitig zur Thüre herausgehen. *Jo-to-de* bedeutet: bei Nacht herausgekommen sein‘.

Asa-nagi. *Asita-ni umi-no sidzuka-naru nari. Jufu-nagi-wa jü-no nami sidzuka-naru nari.* ‚Bedeutet, dass am Morgen das Meer ruhig ist. *Jufu-nagi* ‚Abendstille‘ bedeutet, dass die Wellen des Abends ruhig sind‘.

Asa-dzuku fi. *Asa-fi nari.* ‚Ist die Morgensonne‘.

Asa-biko. ‚Der Morgenjunker‘. *Fi-no koto nari.* ‚Ist so viel als die Sonne‘.

Asa-borake. 朗 明 *to kaku. 明 Ake-watasi-taru ke-siki nari. 開 朝 tsabiraki-to-mo jomu.* ‚Wird *mei-rö* (wie oben) geschrieben. Ist der Anblick des Uebergangs zum Tagesanbruch. Man liest auch *asa-biraki*, das Oeffnen des Morgens‘. *Borake* ist aus *fogaraka* ‚hell‘ entstanden‘.

Asa-gasiwa. ‚Die Morgenpistazie‘. *Kasiwa-no fa-no maki-taru-wo nuru-to iü.* ‚Von den zusammengerollten Blättern der Pistazie sagt man, dass sie schlafen‘. Verse:

Asa-gasiwa nuru-ja kawa-be-no sino-no me-ni omoi-te nure-ba jume-ni ni-je-tsütsü.

‚Wo die Morgenpistazie schläft, das Flussufer, als beim Morgengrauen daran denkend ich schlief, ist im Traume erschienen‘.

麻 *Asa-no sa-goromo.* ‚Das schmale Hanfkleid‘. *Nuno-no sebaki koromo nari.* ‚Ist ein enges Leinwandkleid‘.

Asa-kura-utafu. ‚Die Morgenscheune singen‘. *Kagura-no utai-mono nari.* ‚Ist ein Gesang bei der gottesdienstlichen Musik‘.

Asa-bata. ‚Der Morgengarten‘. *No-be-wo iü nari. Atsürafu juki-to-wa atsüku furu juki nari.* ‚Bedeutet das wüste Feld. *Atsürafu juki* ‚der trügende Schnee‘ (in dem folgenden Gedichte) bedeutet einen dicht fallenden Schnee‘. Verse:

¹ *Ki* ist hier bloss in Sylbenschrift angegeben.

Asa-bata-ja atsürafu juki-wo kaki-wakete kimi-ga tsi-tose-no ne-nobi-wo-zo süru.

„In dem Morgenarten den trügenden Schnee scharrend und zertheilend, streckt der Gebieter in dem Schlafe der tausend Jahre sich“.

Asa-fatsü-ne. „Der erste Laut des Morgens“. *Fadzükasi-ku-to iû kokoro nari. Mata 泣 naku koto-wo ijeri.* „Hat den Sinn des Wortes *fadzükasi-ku*, verschämt. Ferner bedeutet es so viel als *naku* weinen“. Verse:

Tama-no wo-wa taje-na-ba taje-ne asa-fatsü-ne waga naku nami-wo fito-ni sirase-zi.

„Der Edelsteine Schnur, zerreisst sie, so zerreisse sie. Des Morgens ersten Laut, die Thränen, die ich weine, geb' ich nicht den Menschen kund“.

Das in diesem Gedichte gesetzte *nami* scheint die Abkürzung von *namida* „Thräne“ zu sein.

Asa-ku sa manu. Neko-no kotonaru na nari. „Ist ein verschiedener Name für *neko*, Katze“. Die Herleitung dieses Wortes wird nicht angegeben und lässt sich auch nicht errathen.

Asaruru. 端有 to kaku. Fito-no naka asi-ku naru-wo iû. „Wird *u-tan* (wie oben) geschrieben. Bedeutet, dass die Beziehungen zu den Menschen schlecht sind“.

Azami-ajeri. 敢嘲 to kaku. Fito kozori-te azakeri-warò nari. „Wird *azakeri-ajete* (zu verspotten wagen, wie oben) geschrieben. Bedeutet, dass alle Menschen spotten und lachen“. *Azami* steht für *azakeri*, verspotten.

Asari isari-no sia-betsü. „Der Unterschied zwischen *asari* und *isari* (fischen). *Aru fito iwaku asari-to iû isari-to iû-wa onazi koto nari. Kore-ni jori-te asita-ni süru-wo asari-to nadzûke jû-be-ni süru-wo-ba isari-to ijeri. Kore adzûma-no ama-no 狀口 kô-zið nari-to mu-mið-seð-ni ijeri.* „Einige sagen, die Wörter *asari* und *isari* (fischen) seien ein und dieselbe Sache. Dem zufolge würde: es am Morgen thun, *asari* genannt. Es am Abend thun, hiesse *isari*. In den namenlosen Abschriften wird gesagt, dieses seien Ausdrücke der östlichen Fischer“.

Asa-mo-gawa-no mið-zin. „Der glänzende Gott des Flusses *Asa-mo*“. Ist ein Gott des Districtes *Fo-za* in dem Reiche *Tan-go*.

Aki-no mija. „Der Palast des Herbstes“. *Tsiñ-gû mata-wa kisasi-no koto-wo mðsü nari.* „Bedeutet soviel als eine Gemalin des Himmelssohnes oder auch die Kaiserin“.

Aki-tsü kuni. Nippon-no koto nari. Mata aki-tsü-ba-no sügata-no kuni-to-mo ijeri. Aki-tsü-ba-to-wa ton-bô-no koto nari. „Ist so viel als *Nippon*. Man sagt auch *aki-tsü-ba-no sügata-no kuni*, das Reich von der Gestalt der Libelle. *Aki-tsü-ba* ist so viel als *ton-bô*, Libelle“.

秋 Aki-simare. Aki-si-mo are-ba-to iû nari. „Ist das Wort *aki-si-mo are-ba*, als der Herbst auch war“.

Aju-no kaze. Kosi-no zoku-go-ni figasi-kaze-wo aju-no kaze-to iû. Beni-kokoro ai-no kaze-to-mo iû. „In der gemeinen Sprache des Reiches *Kosi* nennt man den Ostwind *aju-no kaze*, der Wind des Weissfisches. In dem mennigrothen Herzen sagt man auch *ai-no kaze*, der Wind der Begegnung“.

雨 Ame-wo fana-no fu-bo-to jomeru uta. „Ein Gedicht, in welchem man den Regen als Vater und Mutter der Blumen liest“. *Si-ni jasinai-jete-wa wono-dzükara fana-no fu-botari.* „In den (chinesischen) Gedichten heisst es: Als es ihm (dem Regen) möglich war zu ernähren, war er der Blumen Vater und Mutter“. Verse:

Kefu-jori-wa ko-no me-mo faru-no sakura-bana oja-no i-same-no faru-same-no sora.

Von heute an das Erwachen des Vaters der Baumknospen und der Kirschblüthen des Frühlings ist des Frühlingsregens Himmel'.

雨 *Ame-mojo-ni*. *Ame-no furan-to sūru ke-siki nari*. *Sora-mojo-ni-to-mo iū*. *Mojo* 催 *mojowosū nari*. 'Ist der Anblick der Landschaft, wenn es regnen will. Man sagt auch *sora-mojo-ni*, in dem Vorbereiten der Luft. *Mojo* ist *mojowosū*, vorbereiten'.

Ami-tori. 'Der Netzvogel'. *Fototogisū-no i-miō nari*. 'Ist ein verschiedener Name des Kuckuks'.

蘆 *Asi-手* *te-mo-zi*. 'Die Schriftzeichen der Schilfhand'. *Asi-no fa nari-ni mo-zi-no sūgata-wo kaku nari*. 'Bedeutet, dass die Blätter des Schilfes nach ihrem Aussehen die Gestalten von Schriftzeichen zeichnen'.

Aziro-beō-bu. 'Ein Bambusmattenwindschirm'. *Seō-zi-no jō-ni site aziro-wo kumi-itonite todzi-taru mono nari*. *Mata aziro-ta-mama-to-wa kuruma-wo iū nari*. 'Sind Bambusmatten, die nach Art eines Fensterladens mit Seidenflechten geheftet sind. Ferner hat *aziro-ta-mama* 'die Handweise der Bambusmatte' die Bedeutung des Wagens'. Verse:

Fana sukari aziro-ta-mama-no fina-zo naki fajasi-mo utsi-te ki-kiū-wa sūre-do.

'In Fülle sind die Blumen, indess, den Zwischenraum der Handweise der Bambusmatte nicht lassend, der Sturmwind schlägt, wie eilig sie auch seien'.

Asi-be. 'Die Schilfseite'. *Asi-no oi-taru miğiwa nari*. *Asi-be-wo sasi-te tadzū naki wataru-to jomeru*. 'Ist die Wassergränze, an welcher das Schilf wächst. Man liest: Auf die Schilfseite zeigend, setzt der Storch klappernd hinüber'.

占足 *Asi-ura*. 'Die Fusswahrsagung'. 他 *Ta-je ide-juku-ni juku-ka juku-mazi-ki-ka tatsi-jasūrō nari*. 'Bedeutet: Wenn man zu einem anderen Orte hinausgeht, auf und ab wandeln, unschlüssig, ob man gehen solle oder nicht'. Verse:

Tsūki-jo jo-mi kado-ni ide-tatsū asira-site juku toki saje-ja imo-ni awazaran.

'In der Mondnacht, bei dem Austritte zu der Unterwelt Thor fusswahrsagend wenn ich gehe, werd' ich der Schwester nicht einmal begegnen'.

Asira steht in diesen Versen für *asi-ura*.

Aziro. 'Ersatz für das Netz'. *Fiwo-wo toru mono nari*. *U-dzi-gawa ta-na-gawa nado-ni jomeri*. *Aziro-utsi-wa fiju nari*. *Fiwo-wo 日 fi-wo feru koto nado-ni josete jomeri*. 'Ist ein Gegenstand, mit welchem man den Eisfisch fängt (eine Art Reuse). Man liest es von dem U-dzi, dem Ta-na und anderen Flüssen. *Aziro-utsi* 'die Reuse schlagen' bedeutet den Winter. Man liest *fiwo* 'Eisfisch' in Bezug auf *fi-wo feru* 'die Tage verbringen' und auf andere Dinge'. Der hier erwähnte Eisfisch ist ein kleiner Weissfisch, der im Winter mit dieser Reuse gefangen wird.

Asi-no maro-ja. 'Das runde Schilfhaus'. *Asi bakari-nite fuki-taru ko-ja nari*. *Mata mune nado-mo tatezū-site tsi-isaki ije naru-ni 屋丸 maro-ja-to iū kokoro nari-to ijeri*. *Issetsū-ni ta-wo mamoru iwo nari-to ijeri*. 'Ist eine bloss mit Schilf gedeckte Hütte. Ferner sagt man: Weil es ein kleines Haus ist, bei dem man keine Balken und ähnliche Dinge aufstellt, so steht es im Sinne von *maro-ja*, rundes Haus. In einer Erklärung wird gesagt, es sei eine Hütte zur Bewachung der Felder'.

Asi-dzūtsū. 'Die Röhre des Schilfes'. *Asi-no jo-no naka-ni aru usū-jō-no jō-naru mono nari*. *Take-no naka-ni-mo aru*. *Usū-ki fito-je nado iū koto-ni josete jomeri*. 'Ist ein in den Gelenken des Schilfes befindlicher Gegenstand wie dünnes Papier. Es findet sich auch in dem Bambus. Man liest es in Bezug auf dünne, einfache und andere Dinge'.

Asūwa-no kami-ni ko-siba-wo sasū. 'Dem Gotte von Asuwa kleines Reisholz hinstellen'. *Simōsa-no kuni asūwa-mija-to mōsū jasiro-wa kami-no tsikai-nite ko-siba-wo tate inoru koto-no*

aru josi. Ka-rin-rið-sai-ni ide-tari. Aru setsü-ni asüwa-no kami-to-wa kama-no kami-no koto nari-to ijeri. ‚An dem Altare Asuwa-mija (der Tempel von Asuwa) in dem Reiche Simôsa stellt man bei dem göttlichen Schwur kleines Reisholz auf und betet. Das Wort ist in dem trefflichen Stoffe des Liederwaldes vorgekommen. In einer Erklärung heisst es, der Gott von Asuwa sei so viel als der Gott des Herdes‘.

Classe Sa.

Saiwai-no mi. ‚Der Leib des Glückes‘. *Mine-wo iü nari.* ‚Bedeutet *mine*, Berggipfel‘.

Sawa-fikome. Simo-wo iü nari. ‚Bedeutet *simo*, Reiffrost‘. Die ursprüngliche Bedeutung dieses Wortes ist wahrscheinlich: den Sumpf einschliessen. Verse:

Sawa-fikome woku waga jado-no mase-no utsi-ni kawara-jomogi-no kataku kare-nuru.
‚Wo den Reiffrost man hinlegt, innerhalb des Zaunes meiner Herberge ist der Beifuss der trocknen Stelle des Flusses unmöglich verdorrt‘.

Sa-wa. Sara-ba-to iü kotoba nari. Ima-wa sa-wa nado nari. ‚Ist das Wort *sara-ba*, wenn es so ist. Hat die Bedeutung wie in *ima-wa sa-wa* ‚jetzt, wenn es so ist‘ und anderen Ausdrücken‘.

Sawo-no uta. ‚Ein Ruderstangenlied‘. *Fune-sasü fito-no utö nari.* ‚Ist der Gesang der Ruderer‘.

Sa-wo-fime. Faru-wo mamoru kami nari. Zin-gi-ni arazü. ‚Ist die den Frühling bewahrende Göttin. Es ist keine Erdgottheit‘.

Sato-bitaru. Sato-nare-taru kokoro nari. Sato-bitaru inu-no ko-e nado jomeri. ‚Hat den Sinn von *sato-nare-taru*, an das Dorf gewöhnt. Man liest: ‚Des an das Dorf gewöhnten Hundes Stimme‘ und Aehnliches‘.

Sato-nareru. ‚Sich an das Dorf gewöhnen. *Mata sato-naruru-to-mo iü. Sato-nare-somuru fototogisü-to jomeri.* ‚Es heisst auch *sato-naruru*. Man liest: Der Kuckuk, der an das Dorf sich zu gewöhnen beginnt‘.

Sato-kagura. ‚Die Göttermusik des Dorfes‘. *Kin-tsiü-no foka si-fö-no zin-zia-nite okonawaruru kagura nari.* ‚Ist die gottesdienstliche Musik, die ausserhalb des kaiserlichen Palastes, an den göttlichen Altären der vier Gegenden aufgeführt wird‘.

Satori- 母 fawa. ‚Die verständige Mutter‘. *Mon-zii-no koto.* ‚Ist so viel als *mon-zii*, die Muschel der gestreiften Perlen‘.

Satsi. 幸 to kaku. Umi-no satsi nado iü saiwai-arü kokoro nari. ‚Wird *saiwai* (Glück, wie oben) geschrieben. *Umi-no satsi* (die Ausbeute des Meeres) und anderes hat den Sinn von: Glück haben‘.

Sari-ge-naki. Se-zoku-ni sasara-ge-mo naki nari. Mata sa-aranu tei nari. ‚Ist das im gemeinen Leben übliche *sasara-ge-mo nasi* (nicht das Geringste¹). Es bedeutet auch dass es nicht so ist‘.

Sa-nuraku. Sa-nuru 寝小 to kaku. Sükosi kari-ne-si-taru nari. ‚*Sanuru* wird *sa-nuru* (wie oben) geschrieben. Bedeutet: wenig und leicht geschlafen haben‘. Verse:

Sa-nuraku-wa tama-no wo bakari na-no tatsü-wa fu-zi-no taka-ne-no naku sawa-ño goto.
‚Hat man wenig geschlafen, die Schnur der Edelsteine hindurch, ist das Erstehen des Namens dem tönenden Sumpfe auf des Fu-zi hohem Gipfel gleich‘.

¹ Dieses Wort konnte nirgends aufgefunden werden.

Sa-nurete. Sükosi nurete nari. ‚Bedeutet: ein wenig befeuchtet‘.

Saru-ga-u-ga masi-ku. Saru-gaku-meki-taru-to iû koto nari. Saru-gaku-no okori-wa sið-toku tai-si fada-no kawa-katsü-ni o-o-sete roku-ziû-roku-ban-no men-wo tsükuri fito-biton-ni dai-ri-no si-sin-den-no maje-nite mai-wo mawaseraru toki-ni tai-si sono kagura-no 神 no zi-wo wakete 樂申 saru-gaku-to nadzûke-tamai-si nari. ‚Ist so viel als *saru-gaku-meki-taru*, es war wie Affenmusik‘. Was den Ursprung der Affenmusik betrifft, so erliess der Nachfolger Sið-toku¹ an Fada-no Kawa-katsu den Befehl und verfertigte die sechsundsechzigste Maske. Als man in dem kaiserlichen Palaste, vor der Halle Si-sin durch Leute den Tanz tanzen liess, theilte der Nachfolger das in dem Worte *kagura* ‚Göttermusik, vorkommende Zeichen 神 und gab der Sache den Namen *saru-gaku*‘ (wie oben). Das hier gebrauchte Wort 申 *saru* bedeutet an sich nicht ‚Affe‘, sondern ist das cyclische Zeichen *saru*, Affe. *Saru-ga-u* ist eine veränderte Aussprache für *saru-gaku*, Affenmusik oder Musik des Zeichens *saru*.

丸猿 *Saru-naru tai-fu-ga faka.* ‚Das Grab des Grossen Saru-maru‘. *Ta-no kami-no sita-ni so-dzûka-to iû tokoro ari. Soko-ni saru-maru tai-fu-ga faka ari. Soko-no 券 ken-ni kaki-nose-tare-ba mina fito-sireri.* ‚Unter Ta-no kami liegt ein Ort Namens So-dzuka. Dasselbst befindet sich das Grab des Grossen Saru-maru. Da es in die dortigen Urkunden eingetragen wurde, ist den Menschen alles bekannt‘. Der Grosse Saru-maru wird in dem Sio-gen-zi-kò unter dem Worte *saru-maru-tôge* ‚Bergübergang Saru-maru‘ ein Sänger (*ka-sen*) genannt.

Sa-wori-obi. 帶織小 to kaku. Fosoki obi nari. ‚Wird *sa-wori-obi*, kleingewebter Gürtel (wie oben) geschrieben. Ist ein dünner Gürtel‘.

Sa-wo naguru ma. ‚Die Dauer des Werfens der Spule‘. *Fata-woru 梭 sa-to iû mono-wo rið-fð-je nage-towosü aida-to iû koto-nite fodo-naki kokoro nari. Si-ni kud-in sotsû-sotsû ippi sa-to ijeru-mo 卒 sossotsû-wa fajaki-koto-nite kud-in-no süguru koto sa-wo towosü-ga gotosi-to ijeru nari. Tada sa-wo naguru ma-no jume-to ije-ba mu-zið nari.* ‚Ist die Zeit, während welcher man die Weberspule nach beiden Seiten durchwirft und steht im Sinne von ‚unverzüglich‘. In den (chinesischen) Gedichten heisst es auch: ‚Das glänzende Yin eilfertig ist eine fliegende Spule‘. *Sossotsû* ist so viel als *fajasi*, schnell. Es bezeichnet: das Vorübergehen des glänzenden Yin (die Zeit) ist gleich dem Hindurchbringen der Spule. Wenn man sagt: ‚ein Traum nur von der Dauer des Werfens der Spule‘, so bedeutet dieses das Vergängliche‘.

Sawo-ni. 青小 to kaku. Siroki koto kiwamari-te awoku mijuru nari. ‚Wird *sa-awo* (klein grün, wie oben) geschrieben. Bedeutet: Wenn das Weisse auf das Aeusserste getrieben ist, sieht es grün aus‘. Steht für *sa-awo-ni*.

場下 *Sagari-ba.* ‚Der niederhängende Schauplatz‘. *Kami-no süso nari. Sage-gami-no koto-ni-ja.* ‚Ist der Saum des Haupthaars. Vielleicht so viel als *sage-gami*, herabhängendes Haupthaar‘.

Saka- 羽 ba kaku. ‚Den verkehrten Flügel kratzen‘. *Modzureru fa nari.* ‚Sind verdrehte Flügel‘. Verse:

Fäsi-taka-no mi-jori-no saka-ba kaki-kumori arare-furu no-no mi-kari-sürasi-mo.

‚Der junge Falke, den links anliegenden verkehrten Flügel kratzend, umwölkt sich. Die erhabene Jagd des Feldes, wo der Hagel fällt, macht er auch mit‘.

¹ Sið-toku-tai-si. Derselbe führte den Buddhismus in Japan ein.

Saka-juku. 榮 *no zi-wo kaku. Sakajuru koto nari.* ‚Man schreibt das Zeichen *sakaje* (wie oben). Ist so viel als *sakajuru*, gedeihen‘.

Saka-ki-ba-ni kake-si kagami. ‚Der an die Blätter des Götterbaumes gehängte Spiegel‘. *Ama-teru o-ongami iwa-to-ni komorase-tamai-si toki ja-wo-jorodzū-no kami-gami saka-ki-no kami-tsū jeda-ni tama-wo kake naka-tsū jeda-ni kagami-wo kake sita-tsū jeda-ni fei-wo kakete kagura-wo sō-si-tamai-si-to nari.* ‚Als die den Himmel erleuchtende grosse Gottheit sich in der Felsenthüre verschloss, hängten die achthundertmal zehntausend Götter an die oberen Zweige des Götterbaumes Edelsteine. An die mittleren Zweige hängten sie einen Spiegel. An die unteren Zweige hängten sie Handopfer und führten die Göttermusik auf‘.

Saka-ki-ba-utafu. ‚Die Blätter des Götterbaumes singen‘. *Kagura-no utai-mono nari.* ‚Ist ein Gesang der gottesdienstlichen Musik‘.

貞 *Sada.* *Sūguru-to iū kotoba nari. Go-ziū-ni sūguru-wo sakari-sūguru-to iū kotoba nari.* ‚Ist ein Wort, welches *sūguru* ‚übertreffen‘ bedeutet. Ist ein Wort von der Bedeutung: glänzend übertreffen, indem man Fünfzig übertrifft‘.

Sa-zo-na. Geni-mo-to iū koto nari. Sa-zo aran nari. Mata omoi-fakaru kokoro nari. ‚Ist so viel als das Wort *geni-mo*, in der That. Bedeutet *sa-zo aran*, so wird es sein. Ferner hat es die Bedeutung: in Gedanken erwägen‘.

Satsū-o. Kari-bito-ni jomeri. ‚Wird für *kari-bito* ‚Jäger‘ gelesen‘. Steht für *satsi-wo* ‚Mann der Ausbeute‘. Von dem obigen *satsi*, Ausbeute.

Satsūki-no tama. ‚Der Edelstein der Azalea‘. *Kusū-dama-no koto nari. Ku-ni tsū-sū.* ‚Ist so viel als *kusū-dama*, der Arznei-Edelstein. Wird bei *ku* erklärt‘. Der Himmelssohn schenkt am fünften Tage des fünften Monats diesen Edelstein seinen Dienern. An einer fünffarbigen Seidenschnur an den Arm gehängt, schützt er gegen böse Dämonen. Das Wort *kusū-dama* ist in dem *Sio-gen-zi-kō* enthalten, aber ungenügend erklärt.

Sane-kon. Kasanete kitaran-to iū koto nari. Mata 來眞 to kaki-te makoto-ni kitaran-to iū kokoro-mo ari. ‚Ist so viel als das Wort *kasanete kitaran*, wiederholt kommen werden. *Sin-rai* (wirklich kommen, wie oben) geschrieben, hat es auch den Sinn des Wortes *makoto-ni kitaran*, wirklich kommen werden‘. *Sane-kon* steht für *kasane-kon*, wiederholt kommen werden. Wo ihm die Bedeutung ‚wirklich kommen‘ beigelegt wird, scheint 核 *sane* ‚Samenkorn‘ für 實 *mi* ‚Frucht‘ (*makoto* ausgesprochen ‚wirklich‘) gesetzt zu sein.

Sa-naje-tsūki. ‚Der Monat der frühen Schösslinge‘. *Go-guatsū-no i-mid nari.* ‚Ist ein verschiedener Name für den fünften Monat‘.

Sa-naku-te-mo. Sa-jō-naku-te-mo iū koto nari. ‚Ist so viel als das Wort *sa-jō-naku-te-mo*, indem es auf solche Weise auch nicht da ist‘.

Saranu-dani. Sa-aranu-dani-mo-to iū kokoro nari. ‚Steht im Sinne des Wortes *sa-aranu-dani-mo*, nur nicht so‘.

Sarasi-wi. ‚Der blossgelegte Brunnen‘. *Roku-guatsū-ni ido-no midzū-wo kajete sarajuru nari.* ‚Bedeutet: im sechsten Monate des Jahres das Wasser des Brunnens erneuern und den Brunnen reinigen‘.

Sarai-no kaze. ‚Der Wind der Harke‘. *Furi-tsumori-taru juki-wo fuki-tsirasū-wo iū.* ‚Bedeutet, dass der Wind den gefallenen und in Haufen liegenden Schnee verweht‘. Verse:

Furu-jori-mo sarai-no kaze-no sūsamasi-ki josi-no-no jama-no sū-so-no-no sato-wa.

‚Seit es schneit, weht der Harkenwind, der kalte durch das Dorf von Su-so-no in dem Gebirge von Josi-no‘.

Saranu wakare. ‚Die nicht weggehende Trennung‘. *Nogare-jenu wakare-nari.* ‚Ist die unvermeidliche Trennung‘. Verse:

Jo-no naka-ni saranu wakare-no naku-mo gana tsi-jo-mo-to inoru fito-no ko-no tame.

‚In der Welt die unausbleibliche Trennung, o wäre sie doch nicht! ‚Tausend Alter auch!‘ betet man um der Menschensöhne willen‘.

Samu-karasi. Samu-karu-ran-to iû nari. ‚Ist das Wort *samu-karu-ran*, es wird wohl kalt sein‘.

Sa-u-sogi-tatsû. Sawagi-tatsû nari. ‚Ist *sawagi-tatsû*, in Unruhe gerathen‘.

Sa-u-toki. Isogasi-ki kokoro nari. Fito-wo motenasû tote tori-fajasi-taru kokoro nari. ‚Hat den Sinn von *isogasi*, eilig. Hat den Sinn, dass, um die Menschen zu unterhalten, Musik aufgeführt wurde‘.

Saku-fa-no fuje. Siaku-fatsi-no koto nari. Gen-zi-ni saku-fa-no fuje jo-fukaku kiku-to kakeri. ‚Ist so viel als *siaku-fatsi*, eine Flöte von einem Schuh und acht Zoll Länge. In dem Geschlechte Gen wird geschrieben: Die Flöte *Saku-fa* hört man in tiefer Nacht‘. In dem *Sio-gen-zi-kò* wird dieses Wort *sasa-fa-no fuje* geschrieben, was unrichtig zu sein scheint, da *saku-fa* nichts anderes ist als *siaku-fatsi* mit veränderter Aussprache. 八 尺 *Siaku-fatsi* ‚Schuh acht‘ bezieht sich auf die oben angegebene Länge.

Sa-kuziri. Tsûno-nite si-taru kiri nari. Mono-no musûbore-wo toku mono nari. ‚Ist ein aus Horn verfertigter Bohrer. Derselbe dient zum Auflösen verknüpfter Dinge‘. Sonst *kuziri*, Knotenlöser.

Sakura-gari. ‚Die Kirschenjagd‘. *Sakura-wo tadzûnuru nari.* ‚Bedeutet: Kirschen suchen‘.

Sakura-no i-mið. ‚Verschiedene Namen für *sakura*, Kirschbaum‘.

Faru-tsûge-kusa. ‚Die meldende Frühlingspflanze‘.

Jume-mi-kusa. ‚Die Pflanze des Traumgesichts‘.

Ake-bono-kusa. ‚Die Pflanze der Morgendämmerung‘.

Josi-no kusa. ‚Die Pflanze von *Josi-no*‘.

Futsû-ka-kusa. ‚Die Pflanze zweier Tage‘.

Sakura-ta. ‚Das Kirschenfeld‘. *Sakura o-oku saki-taru tokoro-wo iû.* ‚Bedeutet einen Ort, an welchem viele Kirschbäume blühen‘.

Sakura-do. ‚Die Kirschthüre‘. *I-dokoro nari. Sakura-nite si-taru to nari. Jama-sakura-to ja-no bu-ni tsiû-sû.* ‚Bedeutet den Wohnsitz. Es ist eine aus Kirschbaum verfertigte Thüre. *Jama-sakura-to* ‚die Thüre der Bergkirsche‘ wird in der Classe *ja* erklärt‘.

Sakura-asa. ‚Der Kirschhanf‘. *Sakura-no saku koro asa-wo maku juje nari.* ‚Man sagt so, weil man zur Zeit der Blüthe der Kirschbäume Hanf säet‘.

Sakura-go-no koto. ‚Die Sache *Sakura-go*‘s‘. *Mukasi- 兒櫻 sakura-go-to iû musûme ari. Futari-no onoko-ni omoi-kakerare-keru. Kono onoko-domo inotsi-wo sûtete arasoi-kere-ba musûme omoi-keru-wa mukasi-jori fito-musûme-no mi-to site ni-mon-ni juku koto-wo kikazû. Sare-ba tote otoko-no kokoro-mo jawaragi-gatasi. Tada waga mi-wo usinawan-ni-wa sikazitote fajasi-no naka-ni wake-iri-te ki-ni kubi-wo kakete munasi-ku nari-nu. Futari-no onoko namida-wo nagase-domo kai-naku-te jomeru.* ‚Einst lebte ein Mädchen Namens *Sakura-go* (das Kirschkind). Dasselbe ward von zwei Männern geliebt. Als diese Männer, das Leben nicht achtend, mit einander stritten, dachte sich das Mädchen: Von jeher hat man nicht gehört, dass ein einziges Mädchen zu zwei Thoren gegangen wäre. Da es

so ist, kann auch das Herz des Mannes nicht erweichen. Es kann nicht anders sein, als dass ich meines Leibes verlustig werde. — Hiermit drang sie in den Wald und erhängte sich an einem Baume. Die zwei Männer vergossen Thränen, konnten sich aber nicht helfen und verfertigten ein Gedicht'. Verse:

Faru sare-ba kazasi-ni sen-to waga omoi-si sakura-no fana-wa tsiri-ni-keru kamo.

„Von denen wir dachten, dass im Frühling zu einem Schirm wir sie machen würden, die Blüten des Kirschbaums, sie sind verstreut!“

Imo-ga na-ni kake-taru sakura-bana saka-ba tsüne-ni-ja kofin ija-tosi-no fa-ni.

„Die dem Namen der Schwester angehängt sind, des Kirschbaums Blüten, wenn sie sich öffnen, immer wohl werd' ich lieben an dem Rande von mehr und mehr Jahren.“

Sakura-bitō. „Ein Kirschenmensch“. *Fana-bitō-to iū gotosi. Mijabi-jaka-naru kokoro nari.* „Ist gleich dem Worte *fana-bitō*, ein Blumenmensch. Hat den Sinn von *mijabi-jaka-naru*, fein, zierlich“.

Sakura-no mija. „Der Palast der Kirschbäume“. *Ise 宮内 nai-kū-no mi-koto nari.* „Ist so viel als der innere Palast von Ise“.

Sakura-dani. „Das Kirschenthal“. *Mei-do-wo iū. Ōmi-no mei-sio-ni are-domo ai-zeō-ni arazare-ba imi-te jomu-be-karazū.* „Bedeutet die Unterwelt. Da es zwar in Ōmi einen berühmten Ort (dieses Namens) gibt, in ihm aber nichts Trauriges vorgefallen ist, so vermeidet man das Wort und darf es nicht lesen“.

Sake-no koto. „Die Sache des Weines“. *Kami-ni tate-matsūru toki-wa mi-wa-to iū. Mata 寸 三 mi-ki-to-mo ijeri. I-miō-wo take-no fa-to-mo nagare-no idzūmi-to-mo ijeri. Mata sūmi-taru-wo fiziri-to i-i nigoreru-wo ken-zin-to iū.* „Wenn man ihn den Göttern darreicht, heisst er *mi-wa*. Er heisst auch *mi-ki*. Die verschiedenen Namen sind auch: *take-no fa* „die Bambusblätter“ und *nagare-no idzūmi*, die fliessende Quelle. Ferner nennt man den geklärten Wein: *fiziri*, der Höchstweise. Den trüben nennt man *ken-zin*, der weise Mensch“. Verse:

Sake-no na-wo fiziri-to i-i-si inisije-no o-oki otodo-no koto-no jorosi-ki.

„Die den Wein mit Namen den Höchstweisen nannten, die grossen Diener des Alterthums, es ist ihre Sache, die rechte“.

Mata kami-zake-to iū-ni rid-setsū ari. Fito-tsū-ni-wa 酒神 kami-zake-to iū. Mata fito-tsū-ni-wa kutsi-nite kome-wo 嚙 kami-kudaki-te mukasi-wa sake-wo tsūkuri-taru-ni jotte nari. Ferner gibt es für das Wort *kami-zake* zwei Erklärungen. Nach der einen ist es *kami-zake* (Götterwein, wie oben). Nach der anderen heisst es desswegen so, weil man ehemals Wein verfertigte, indem man mit dem Munde den Reis zerbiss“. *Kami-zake* wäre nach der letzteren Erklärung: gebissener Wein.

Sazare-isi-no iwawo-to naru. „Der Kies wird zu Felsen“. *Sazare-isi-wa komaka-naru isi nare-ba sore-ga 長 teō-site iwawo-to naran made-to iwai-kotobuku nari. Mata sazare-isi-no naka-no omoi-to-wa isi-wo ute-ba fi-no idzūru mono nari. Sono isi-no naka-ni fi-no aru koto-wo omoi-no fi-ni josete o-oku koi-ni jomi-tari. Sazare-isi-wa 石細 to kakeri.* „Bedeutet: so langes Leben wünschen, bis die kleinen Steine, aus denen der Kies besteht, gross gewachsen zu Felsen werden. Ferner hat: „der Gedanke in dem Kies“ die Bedeutung: wenn man den Stein schlägt, kommt Feuer hervor. Das Vorhandensein des Feuers in den Steinen bezieht man auf das Feuer des Gedankens und es wird häufig von der Liebe gelesen. *Sazare-isi* „Kies“ wird *komaka isi* (kleine Steine, wie oben) geschrieben“.

Saza-nami-no kuni. ‚Das Reich der gekräuselten Wellen‘. *Ômi-wo iû nari.* ‚Bedeutet das Reich Ômi‘.

Saza-nami-utafu. ‚Die gekräuselten Wellen singen‘. *Kagura-no utai-mono nari.* ‚Ist ein Gesang der gottesdienstlichen Musik‘.

Sazare-midzû. ‚Ein kleines Wasser‘. *Sûkosi-nagaruru midzû nari.* ‚Ist ein Wasser, das wenig fliesst‘.

Sazare-wogi. ‚Der kleine Weiderich‘. *Fa fosô-site tsi-isaki nari.* ‚Bedeutet, dass die Blätter dünn und klein sind‘.

Sa-sa-jaka. ‚Niedlich‘. 許 = 細 *to kaku.* *Sa-sa-jaka-naru ije sa-sa-jaka-naru kaki sa-sa-jaka-naru warabe nado iû idzûre-mo tsi-isaku utsûkusi-ki nari.* ‚In *sa-sa-jaka-naru ije* ‚ein niedliches Haus‘, *sa-sa-jaka-naru kaki* ‚eine niedliche Ringmauer‘, *sa-sa-jaka-naru warabe* ‚ein niedlicher Knabe‘ und anderen Ausdrücken hat das Wort überall die Bedeutung: klein und schön‘.

Sasa-take-no o-o-mija-bito. ‚Der Mensch des grossen Palastes von dem kleinen Bambus‘. *Mata sasû take-to-mo ijeri. O-o-mija-bito-to iû makura-kotoba nari. Issetsû-ni fa fosoki take-wo sasa-take-to iû.* ‚Man sagt auch *sasu take*, der stechende oder mit dem Finger zeigende Bambus. Ist ein Polsterwort, welches *o-o-mija-bito* ‚der Mensch des grossen Palastes‘ bedeutet. Nach einer Erklärung heisst ein Bambus mit dünnen Blättern: *sasa-take*‘.

Sasame-juki. *Komaka-ni usûku furu juki nari.* ‚Bedeutet einen in kleinen Flocken und dünn fallenden Schnee‘.

Sasa-no kuma. ‚Die Uferbank des kleinen Bambus‘. *Sasa-no sigeri-te kage-kuraki nari.* ‚Bedeutet, dass der kleine Bambus blätterreich und dunkelschattig ist‘.

Saki-sa-magaki. 垣 檜 *Fi-gaki-wo iû nari.* ‚Bedeutet *fi-gaki*, eine Umzäunung von Lebensbäumen‘. *Saki-sa* ist die Zusammenziehung von *saki-kusa*, Lebensbaum.

Saka-ra-arû fito. *Mono-wo joku iû fito nari.* ‚Ist ein Mensch, der gut spricht‘.

Samenu jume. ‚Der Traum, aus dem man nicht erwacht‘. *Neru-ga utsi-ni miru jume-ni arazû.* *Fakanaki jo-wo tatojete ijeru nari.* ‚Ist nicht der Traum, den man im Schlafe träumt. Es bezeichnet durch ein Gleichniss die vergängliche Welt‘.

Sasi-nagara. *Futa-kokoro ari. Sa-nagara to iû kokoro. Tada sasû-to iû koto-ni-mo.* ‚Hat zwei Bedeutungen. Steht im Sinne von *sa-nagara*, eben jetzt, gerade so. Es steht auch im Sinne des einfachen *sasû*, mit dem Finger zeigen‘.

Sasi-kumi. *Sasi-jori-ni-to iû koto nari. Jagate-no koto nari.* ‚Ist so viel als das Wort *sasi-jori-ni*, dem gemäss. Ist so viel als *jagate*, sogleich‘.

Sasi-iraje. *Fito-no mono-i-i-kake-taru fen-zi nari.* ‚Ist die Antwort, die ein Mensch mündlich gegeben hat‘.

Sasi-gusi-no aka-tsûki. ‚Der Tagesanbruch des aufgesteckten Kammes‘. *Kusi-wa aka-no tsûku mono nare-ba aka-tsûki-to iû kotoba-ni josete ijeri.* ‚Da der Kamm eine Sache ist, an welcher Schmutz haftet (*aka-no tsûku*), wird er auf das Wort *aka-tsûki* ‚Tagesanbruch‘ bezogen‘.

Sabi- 江 je. ‚Ein rostender Strom‘. *Midzû-ni nigori-taru je nari.* ‚Ist ein Strom, der durch sein Wasser getrübt ist‘.

Sa-mo ara-ba are. ‚Wenn es so ist, sei es‘. 他 任 *to kakeri.* *Utsi-makase-taru kokoro nari.* ‚Wird *nin-ta* (wie oben) geschrieben. Hat den Sinn von *utsi-makase-taru*, einem Anderen übertragen haben‘.

Sase-mo. Sasi-mo-gusa. *Idzûre-mo jomogi-no koto nari.* ‚Beides ist so viel als *jomogi*, Beifuss‘.

Sasūrafu. Juki-meguri-taru kokoro. Mata sasūraje-bito-wa ru-nin nari. ‚Hat den Sinn von *juki-meguri-taru*, umhergewandelt sein. Ferner bedeutet *sasūraje-bito* einen Verbannten‘. In dem *Sio-gen-zi-kò sasorafu*.

Classe Ki.

Ki-wiru uguisu. 居木 Ki-wiru uguisū nari. ‚Bedeutet: die auf dem Baume sitzende Nachtigall‘.

馬ヒホキ Kiwoi-uma. ‚Ein Pferderennen‘. In dem *Sio-gen-zi-kò kisoimuma* und unter den gottesdienstlichen Gegenständen verzeichnet. Die Wörter *フソキ kisufo*, *フホキ kifofu (kiwô)*, auch *フオキ ki-ô* ‚wetteifern‘ werden miteinander wechselt‘.

梗^カ 桔^キ Kitsi-ka-u. ‚Die blaue Glockenblume‘. *I-mið-wo fitoje-kusa-to iû.* ‚Ein verschiedener Name ist *fitoje-kusa*, die einzelne Pflanze‘. Sonst *ki-kið* und *ari-no fira-gi*, der flache Baum der Biene‘.

霧 Kiri-tatsi-bito. ‚Ein Mensch des aufsteigenden Nebels‘. *Ja-kumo isssetsū-ni fedate-taru fito-wo iû. Mata kiri-kiri je-wasūrenu-to iû kokoro-ni-mo ijeri.* ‚Nach einer Erklärung der acht Wolken bedeutet es einen abgesonderten Menschen. Es wird auch im Sinne von *kiri-kiri je-wasūrenu* ‚durchaus unvergesslich‘ gesagt‘.

桐 Kiri-ni sūmu tori. ‚Der in dem Loosbaum wohnende Vogel‘. *Fô-wð-no koto nari. Go-siki-no tori nari. Go-dô-ni arazare-ba sūmazū tsiku-zitsū-ni arazare-ba 食 wosi-sezū 泉 醴 rei-sen-ni arazare-ba nomazū 代 聖 sei-tai-ni arazare-ba idezū-to nari.* ‚Ist so viel als *fô-wð*, Paradiesvogel. Es ist der fünffarbige Vogel. Derselbe wohnt nirgends sonst als in dem Loosbaum. Er verzehrt nichts als die Bambusfrüchte. Er trinkt nichts als die Quelle des süßen Weines. Er kommt niemals zum Vorschein als in einem höchstweisen Zeitalter‘.

Kiri-fu-no sūsūki. ‚Das lange Gras des abgeschnittenen Ausschnitts‘. *葉 Fa-ni fu-wo kiri-taru jð-ni kata-no tsūki-taru-wo iû nari.* ‚Bedeutet, dass an den Blättern die Seiten geschwunden sind, als ob Ausschnitte abgeschnitten wären‘.

Kiri-tsūbo. ‚Der Loosbaumtopf‘. *Kin-ri-no utsi-ni aru den-no na nari. Kiri-wo ujerare-taru-ni jotte kiri-tsūbo-to-wa ijeru nari.* ‚Ist der Name einer Halle in dem kaiserlichen Palaste. Weil sie mit Loosbäumen bepflanzt ist, nennt man sie den Loosbaumtopf‘.

霧 Kiri-no magaki. ‚Der Zaun des Nebels‘. *Kiri-no tatsi-fedate-taru nari.* ‚Bedeutet: durch den sich erhebenden Nebel abgeschieden sein‘.

Kiri-girisū utafu. ‚Das Singen der schwarzen Grille‘. *Kagura-no utai-mono nari.* ‚Ist ein Gesang der gottesdienstlichen Musik‘.

Ki-nu-ki-nu. *Aka-tsūki-no wakare-wo iû nari.* ‚Bedeutet die Trennung bei Tagesanbruch‘. Die eigentliche Bedeutung von *ki-nu-ki-nu* ist ganz ungewiss. Es kann die Wiederholung von *ki-nu* ‚es ist gekommen‘ sein.

Kijomawari. Sid-zin-sūru koto nari. ‚Ist so viel als in Reinheit das Opfer darbringen‘. *Kijomawari* ist die Dehnung von *kijomari*, rein sein‘.

Kijo-ra. Tada kijoki koto nari. ‚Ist bloss so viel als *kijosi*, rein‘.

Kijo-taki-gawa. ‚Der Fluss des reinen Wasserfalls‘. *Jama-siro-no mið-sio ata-go-no fumoto nari.* ‚Ist ein berühmter Ort in *Jama-siro*, der Fuss des Berges *Ata-go*‘.

Kita-no mine. ‚Der Berggipfel des Nordens‘. *Jeisan nari.* ‚Ist der *Jeisan*‘ (der Berg *Fi-jei-san* in *Ômi*).

Kita utsi. Kaze-no nari. ‚Ist der Name eines Windes‘.

Kita-no okina. ‚Der Greis des Nordens‘. 翁塞 *Sai-ô-no koto nari. Sô-zin-no ku-ni nin-gen-ban-zi sai-ô-ga uma 枕推 tai-tsin 中軒 ken-tsiû ame-wo ki-i-te nemuru. Kono ku-no kokoro-wa nin-gen-ban-zi zen-mo zen narazû aku-mo kanarazû si-mo aku narazû jorokobu-be-karazû kanasimu-be-karazû-to ijeru nari. Je-nan-zi-ni iwaku 土塞 sai-do-ni okina ari muma-wo usind. Mina fito kore-wo toburð-ni okina-no iû aku-mo nan-zo kanarazû si-mo aku naran. Sû-getsû ari-te kono muma zidn-me-wo fiki-i-te kitaru. Fito mina kore-wo jorokobu. Okina-no iû zen-mo nan-zo kanarazû si-mo zen naran-to. Sono ko konomi-te muma-ni noru otsi-te fidzi-wo ori-nu. Fito mina kore-wo toburð. Okina-no iû aku-mo nan-zo aku naran. Fito-tose-site ko-koku o-oi-ni midaru sô-nen-no mono mina tatakai-si-sû. Komo ko fitori fidzi-no ore-taru juje-ni ikusa-ni idezû-site inotsi-wo tamotsû koto-wo je-tari.* ‚Ist so viel als der Greis von Sai. In den (chinesischen) Versen der Menschen von Sung heisst es bei den zehntausend Dingen des Menschengeschlechts: ‚Das Pferd des Greises von Sai löste sich von dem Pfahl. Inmitten des Vordachs hört er den Regen und schläft‘. Der Sinn dieser Verse ist: Unter den zehntausend Dingen des Menschengeschlechts ist das Gute nicht gut, das Böse muss auch nicht böse sein. Man darf sich nicht freuen, man darf sich nicht betrüben. Bei Hoai-nan-tse heisst es: Auf dem Gebiete von Sai lebte ein Greis. Derselbe verlor ein Pferd. Als die Menschen ihm ihr Bedauern ausdrückten, sprach der Greis: Wie sollte das Böse nothwendig böse sein? — Nach einigen Monaten kam dieses Pferd und brachte ein anderes schnelles Pferd. Die Menschen bezeugten ihm desswegen ihre Freude. Der Greis sprach: Wie sollte das Gute nothwendig gut sein? — Sein Sohn ritt gern auf dem Pferde. Er fiel herab und brach sich den Arm. Die Menschen drückten ihm desswegen ihr Bedauern aus. Der Greis sprach: Wie sollte das Böse nothwendig böse sein? — In einem Jahre war in dem Reiche Hu grosser Aufruhr, alle jungen Männer fielen in dem Kampfe. Dieser Sohn allein, der nicht zu dem Heere gegangen war, weil er den Arm gebrochen hatte, konnte das Leben bewahren‘.

驅競 *Kisoi-gari.* ‚Um die Wette einherjagen‘. *Go-guatsû itsu-ka momo-kusa-wo toru koto nari.* ‚Ist so viel als am fünften Tage des fünften Monats die hundert Pflanzen (Arzneipflanzen) nehmen‘.

Kitsû. Tada kitsûne-no koto nari. ‚Ist bloss so viel als *kitsûne*, Fuchs‘.

Ki-na ketsû. Aki-no sora nari. ‚Ist der herbstliche Himmel‘. Die ursprüngliche Bedeutung dieses Wortes ist ungewiss. Es mag *ki-na ketsû* ‚gelbe Thorwarte‘ bedeuten.

Kin-fû. Aki-kaze nari. ‚Ist der Herbstwind‘. Die ursprüngliche Bedeutung ungewiss.

Kindzi-ra. 等汝 Nandzi-ra-to iû-ni onazi. ‚Ist mit dem Worte *nandzi-ra* ‚ihr‘ gleichbedeutend‘.

Kin-wa koga-no sirabe. ‚Der Einklang des Fasses auf der Harfe‘. *Kin-ni-wa itsû-tsû-no sirabe aru nari.* ‚Bedeutet, dass es auf der Harfe fünf Einklänge gibt‘.

Ki-uta. Kine-uta nari. Kome siraguru tote onna-domo-no utð nari. ‚Bedeutet *kine-uta*, Mörserlied. Ist das Singen der Weiber, wenn sie den Reis (durch Stossen in einen Kessel) weiss machen‘.

木 *Ki-no mitsi-no takumi.* ‚Der Künstler des Weges des Baumes‘. *Ban-zeô-no koto nari.* ‚Ist so viel als *ban-zeô*, der Lehrling der Zimmerkunst‘.

季 *Ki-no mi-doku-kið.* ‚Das erhabene Bücherlesen des letzten Monats‘. *Tai-fan-nija-kið-wo faru aki momo-siki-nite kð-serare-faberu nari.* ‚Bedeutet, dass die Bücher der grossen Vorschrift im Frühling und Herbst in dem kaiserlichen Palaste erklärt werden‘.

- Kiku-no fana.* ‚Die Blume des Chrysanthemums‘. Verschiedene Namen sind:
Kusa-no aruzi. ‚Der Herr der Pflanzen‘.
Momo-jo-kusa. ‚Die Pflanze der hundert Nächte‘.
Okina-gusa. ‚Die Greisenpflanze‘.
Fosi-mi-gusa. ‚Die Pflanze des Sternsehens‘.
Kata-見 mi-gusa. ‚Die Pflanze des Sehens der Gestalt‘.
Fatsü-mi-gusa. ‚Die zuerst gesehene Pflanze‘. *Fuju-no kiku nari.* ‚Ist das Chrysanthemum des Winters‘.
Ko-gane-kusa. ‚Die Goldpflanze‘.
Te-nare-gusa. ‚Die an die Hand gewöhnte Pflanze‘.
Otome-gusa. ‚Die Mädchenpflanze‘.
千 *Tsi-代 jo-見 mi-gusa.* ‚Die Pflanze des Sehens der tausend Zeitalter‘.
Jowai-gusa. ‚Die Alterpflanze‘.
Nokori-gusa. ‚Die übrigbleibende Pflanze‘.
Kiku-uru-nuno. ‚Das goldblumenverkaufende Tuch‘. *Mukasi jo-wo süte-taru fito faru-no fana aki-no kiku momidzi nado-wo uri-te jo-wo wokuri-si-to nari. Sümi-josi-no nuno-wo-mo itü.* ‚Ehemals verkauften die Menschen, welche der Welt entsagt hatten, Blumen des Frühlings, Goldblumen und rothe Blätter des Herbstes nebst Aehnlichem und verbrachten so das Leben. Man nennt dieses auch das Tuch von Sumi-josi‘.
Kiku-no kise-wata. ‚Die bekleidende Baumwolle der Goldblume‘. *Ku-guatsü kokono-ka-no tame-ni simo-ni ate-zi tote fatsi-guatsü-no koro-jori kiku-ni wata-wo kiseru nari.* ‚Damit sie nicht wegen des neunten Tages des neunten Monats vom Reiffrost leide, bekleidet man vom achten Monate angefangen die Goldblume mit Baumwolle‘.
Kiku-no midzü. ‚Das Wasser der Goldblume‘. 陽重 *Teô-jô-ni kumu sake-no na nari.* ‚Ist der Name des Weines, den man an dem Tage Teô-jô (dem neunten Tage des neunten Monats) schöpft‘.
Ki-bune-gawa. ‚Der Fluss von Ki-bune‘. *Jama-siro-no mei-sio nari. Kura-ma-no nisi-no kata nari.* ‚Ist ein berühmter Ort in Jama-siro. Ist die Westseite des Berges Kura-ma‘.
Kikoje-aguru. *Dai-dai-je kikojeru nari.* ‚Bedeutet: in dem kaiserlichen Palaste zu Ohren bringen‘.
Kije-kajeri. ‚Schmelzend zurückkehren‘. *Tsüju-no kijete mata woku nari.* ‚Bedeutet, dass der Thau vergeht und sich wieder anlegt‘.
Ki-sara-gi-no wakare. ‚Die Trennung des zweiten Monates des Jahres‘. *Fotoke-no wakare-to-mo. Ne-fan-je-no koto nari.* ‚Heisst auch *fotoke-no wakare*, die Trennung Buddha's. Ist so viel als *ne-fan-je*, der Tod Buddha's‘.
Ki-ki-u. *Isogu kokoro nari.* ‚Hat den Sinn von *isogu*, eilen‘.
聞 *Kiki-süje-tori. Kisi-no koto nari.* 聞鳥 *Tori-kikofu-süru-to-mo.* ‚Ist so viel als *kisi*, Fasan. Man sagt auch *tori-kikofu-süru*‘. Die eigentliche Bedeutung beider Wörter ungewiss.
Kisi-dzükasa. ‚Der Vorsteher der Uferhöhe‘. *Kisi-no kiwa nari. No-dzükasa-ni onazi.* ‚Ist die Gränze der Uferhöhe. Ist mit *no-dzükasa* ‚Gränze des freien Feldes‘ gleichbedeutend‘.
Kimi-to fito. ‚Gebieten und Mensch‘. *Kun-sin nari.* ‚Bedeutet Gebieten und Diener‘.
Kisi-no janagi-no ke-siki bakari. ‚Nur der Anblick der Weidenbäume der Uferhöhe‘.
Janagi-wa 情非 fi-zeô-ni site sika-mo kokoro ari. Kaze-ni sitagai-te 氣 ki-wo siru.

Kan-bu-tei-no 前殿 *den-sen-no janagi-wa fito-fi-ni mi-tabi oki-fusi-keru. Juje-ni* 柳人 *zin-riû-to nadzûke-keru.* ‚Der Weidenbaum ist unbeseelt und hat dabei einen Sinn. Er folgt dem Winde und kennt die Luft. Die Weidenbäume vor der Vorhalle des Kaisers Wu von Han erhoben sich und legten sich an einem Tage dreimal. Desswegen gab man ihnen den Namen: Menschen-Weidenbäume‘.

Ki-sin-mo 感 *kan-wo nasû.* ‚Dämonen und Geister sind gerührt‘. *鬼* *Ki-wa fito-no tamasi-i* 神 *sin-wa ten-no tamasi-i nari. Nin-dò-mo ten-dò-mo kan-sûru-to iû koto nari.* ‚*Ki* (Dämon) ist die Seele des Menschen. *Sin* (Geist) ist die Seele des Himmels. Ist so viel als: der Weg des Menschen und der Weg des Himmels sind gerührt‘.

Kisi-no fitai. ‚Die Stirn der Uferhöhe‘. *Tada kisi-no koto nari.* ‚Ist bloss so viel als *kisi*, Uferhöhe‘.

Kibifa. *Nippon-ki-ni* 雅 *to kaki-keri. Osanaki kokoro nari.* ‚In dem Nippon-ki wurde *kibifa* (wie oben) geschrieben. Hat den Sinn von *osanasi*, jung‘.

Kisû kaku. *Kisû-to iû kai-wo kaki-idasi-te toru nari. Mate-no jò-nite sùgata-wa are-domo fada-no araki nari. Issetsû-ni-wa famaguri-no koto nari-to-mo ijeri.* ‚Bedeutet: die Muschel *kisû* herauskratzen und nehmen. Obgleich diese Muschel eine Gestalt nach Art derjenigen der Nagelmuschel hat, ist ihr Fleisch rauh. In einer Erklärung wird gesagt, es sei so viel als *famaguri*, Tellmuschel‘. *Kisû* ist sonst der Name eines Fisches (der Spierling).

Classe *Ju.*

Jurusi-iro. ‚Die erlaubte Farbe‘. 紫紅 *Kô-si-no fukaki iro-wo kin-ziki-to ijeri. Asaki-wo jurusi-iro-to iû. Sei-kin-ni ojobazû tare-mo* 用著 *tsiaku-jô-sûre-ba nari.* ‚Die tiefe rothe und purpurne Farbe nennt man eine verbotene Farbe. Die lichter ist, heisst eine erlaubte Farbe. Sie kommt in den Verboten nicht vor, weil Jedermann sie trägt‘. Verse:

Jurusi-iro-ni saku-to-mo orazi jado-no mune.

‚In erlaubter Farbe mögen sie blühen, man bricht nicht des Nachtlagers Pflaumenbäume‘.

Juru-keki kaze. ‚Der lasse Wind‘. *Sidzûka-ni sükosi fuku kaze nari.* ‚Ist ein still und schwach wehender Wind‘.

Juwobika-ni. 寬 *no zi-wo kaku. Jurujaka-nari.* ‚Man schreibt das Zeichen *kuan* (wie oben). Bedeutet *jurujaka*, langsam, lässig‘.

Jukari-iro. ‚Die Farbe des Verhältnisses der Freundschaft‘. *Murasaki iro nari.* ‚Ist die Purpurfarbe‘.

Juta-no tajuta. *Nami-ni jurarete tajutò nari. Mata uki-midare-to iû kokoro nari.* ‚Bedeutet: von den Wellen bewegt schwanken. Es steht auch in dem Sinne von *uki-midare*, in Unordnung schwimmen‘.

Yu-dake-no koromo. *Sitsi-siaku-ni tatsû nari. Firo-maje-to-mo iû-to-zo. Kami-no mi-zo-wo iû nari.* ‚Bedeutet ein im Masse von sieben Schuh zugeschnittenes Kleid. Heisst auch *firo-maje*, die breite Gegenwart. Bedeutet das Kleid der Götter‘.

Juda-keki sakira. 舌寬 *to kaku. Kuò-tsi-no kokoro nari. Sakira-wa ben-zetsû-no sùgure-taru nari.* ‚Wird *kuan-zetsû* (freigebige Zunge, wie oben) geschrieben. Hat den Sinn: ausgebreiteter Verstand. *Sakira* bedeutet: überlegene Beredsamkeit‘.

Juragu. Noburu-to iû kokoro nari. Juragu tama-no wo-to-wa inotsi-wo noburu-to iû koto nari. ‚Hat den Sinn des Wortes *noburu*, strecken, verlängern. *Juragu tama-no wo*, die verlängerte Edelsteinschnur‘ ist so viel als: das Leben verlängern‘.

Juku-to ku-to. Juku-to 來 to nari. ‚Ist *juku-to kuru-to*, gehen und kommen‘.

Juku-te. Waza-to-ni aranu mitsi-no tsüide nari. Mitsi-juki-buri-ni onazi koto nari. ‚Ist eine nicht absichtliche Gelegenheit des Weges. Ist dasselbe wie *mitsi-juki-buri*, auf dem Wege wandelnd auf etwas stossen‘.

Juku midzû-ni kazû kaku. ‚Auf wandelndes Wasser Zahlen schreiben‘. *Midzû-ni mono-wo kaku gotoku ato-naku-te faka-naki koto-wo tatojete iû nari.* ‚Bedeutet: etwas, das so spurlos vorübergeht, als ob man auf das Wasser Zahlen schrieb‘.

Jufu-ke-tofu. Ura-wo kiku koto nari. ‚Ist so viel als die Wahrsagung hören‘.

Jufu-kage-kusa. ‚Die Pflanze des Abendschattens‘. *Jû-no kusa nari. Na-wo sasi-taru kusa nasi.* ‚Ist die Pflanze des Abends. Es gibt keine Pflanze, deren Namen es anzeigt‘.

Jufu-sûmi-bito. ‚Der wohnende Mensch des Abends‘. *Kagura utû fito nari. Joi-ni-wa jufu-sûmi-bito-to i-i-te jo fukete-wa sa-jo-sûmi-bito-to iû.* ‚Ist ein Mensch, der bei der gottesdienstlichen Musik singt. Am Abende heisst er *jufu-sûmi-bito*. In tiefer Nacht heisst er *sa-jo-sûmi-bito*, der wohnende Mensch der wahren Nacht‘.

Jufu-si-de. ‚Vier Hände der Baumwolle‘. *Fei-no koto nari.* ‚Ist so viel als *fei*, Handopfer‘.

Jufu-dzûku fi. 日附夕 to kaku. Jû-fi nari. Jufu-dzûku-jo-wa jû-dzûki-jo nari. Jufu-fa jama-wa jû-be-no jama-nari. Jufu-gori-wa jû-be-ni tsûju juki simo-no kori-taru koto-wo iû nari. ‚Wird *jû-dzûku fi* (die am Abend sich anschliessende Sonne, wie oben) geschrieben. Ist die Abendsonne. *Jufu-dzûku jo* ist *jû-dzûki-jo*, die Nacht des Abendmondes. *Jufu-fa jama* ‚der Berg der äussersten Seite des Abends‘ ist der Berg des Abends. *Jufu-gori* ‚das Gefrorene des Abends‘ bedeutet, dass am Abend Thau, Schnee und Reif gefroren sind‘.

Jufu-zare. Tada jû-be-no koto nari. Aki-zare fujû-zare faru-zare nado-no kotoba jufu-zare-no foka-ni-wa konomu-be-karazû. ‚Ist bloss so viel als *jû-be*, Abend. Für Wörter wie *aki-zare* (Herbst), *fujû-zare* (Winter), *faru-zare* (Frühling) und ähnliche Wörter darf man, *jufu-zare* ausgenommen, keine Vorliebe haben‘.

Jufu todoroki. ‚Das Rollen des Abends‘. *Koi-sûru fito jû-gure-ni muna-sawagu koto nari.* ‚Bedeutet, dass der liebende Mensch in der Abenddämmerung aufgeregt ist‘.

Juki-te umaruru. ‚Gehen und geboren werden‘. *生往 Wð-zeð-goku-raku nari.* ‚Bedeutet: fortgehen und in dem Paradies geboren werden‘.

Juki-mojo-ni. 催雪 Juki-mojowosû nari. Ame-mojo-ni onazi. ‚Ist *juki-mojowosû*, Schnee vorbereiten. Ist mit *ame-mojo-ni* ‚Regen vorbereiten‘ gleichbedeutend‘.

雪 Juki-fadzûkasi-ki. ‚Der Schnee ist beschämt‘. *Siroki koto nari.* ‚Ist so viel als weiss‘. Verse:

Asa-zimo-no juki-fadzûkasi-ki kusa-ba kana.

‚Im Morgenreif, vor denen der Schnee beschämt ist, die Blätter der Pflanzen!‘

Juki-sûri. Juki-ðte sûre-ð nari. Fune nado-ni ijeri. ‚Bedeutet: sich begegnen und sich aneinander reiben. Wird von Schiffen und ähnlichen Dingen gesagt‘.

雪 Juki-wo itonamu. ‚Den Schnee aufbauen‘. *Juki-wo mote-asobu koto nari.* ‚Ist so viel als mit dem Schnee spielen‘. Verse:

Kazofure-ba ko-tosi-no kure-wa sirarure-do juki kaku fodo-no itonami-mo nasi.

,Wenn ich es zähle, der Abend dieses Jahres, obgleich er gekannt wird, hat der Schnee auch so viele Aufbauungen nicht‘.

Juki-no mi-jama-ni naku tori. ‚Der auf dem Schneeberge singende Vogel‘. *Kore-wa 鳥 苦 寒 kan-ku-teô-to iû tori nari. Juki-jama-ni sümü-te samuki-wo kurusimu tori nari. Kid-ni iwaku kan-ku ware-wo semu jo-ake-ba sümü-ka-wo tsükuran-to ari. Kono tori joru-wa kaku-no gotoku naki-te ake-na-ba sümü-ka-wo tsükuri-te kono kan-ku-wo nogaru-besi-to naku. Mata firu-ni nare-ba kon-nitsi 死 si-wo sirazü mid-nitsi si-wo sirazü nan-no juje-ni sümü-ka-wo tsükutte mu-zeô-no mi-wo an-on-narasimen-to naku iû kokoro-wa keô-ja si-nan asü-ja si-nan-mo siranu mi-ni nani-no juje-ni-ka sümüka-wo tsükuri-te mu-zeô-no mi-wo an-on-sen-ja-to naki-keri-to nari. Kono kid-mon-no kokoro-wo.* ‚Dieses ist der Vogel *kan-ku-teô*, der Vogel des Ungemachs der Kälte. Es ist der Vogel, der auf dem Schneeberge lebt und von Kälte gequält wird. In dem Buche heisst es: ‚Das Leiden der Kälte quält mich. Wenn der Tag graut, werd’ ich den Wohnsitz bauen‘. Dieser Vogel singt so in der Nacht. Er singt: Wenn es tagt, werde er den Wohnsitz bauen und diesem Leiden der Kälte entkommen können. Ist es aber am Tage, so singt er: ‚Heute den Tod kenn’ ich nicht, morgen den Tod kenn’ ich nicht. Wesswegen werd’ ich den Wohnsitz bauen, den vergänglichen Leib sichern?‘ Der Sinn ist: Ob ich heute sterben werde, ob ich morgen sterben werde, weiss ich nicht. Wesswegen habe ich gesungen: ich werde mir einen Wohnsitz bauen, den vergänglichen Leib sichern? Im Sinne des Textes dieses Buches heisst es‘: Verse:

Asa-na asa-na juki-no mi-jama-ni naku tori-no koje-ni odoroku fito-no naki kana.

,Die vor der Stimme des auf dem Schneeberge Morgen um Morgen singenden Vogels erschrecken, keine Menschen sind da!‘

Sô-zite juki-jama-wa ne-fan kid fan-ge tô-sin-jori sümü-tori made-mo mu-zid-wo tonôru jama nari. ‚Im Ganzen ist der Schneeberg das *ne-fan* (der Tod Buddha’s). Es ist der Berg, der in dem Buche, von ‚Fan-ge wirft den Leib weg‘ bis *sümü-tori* (Kohlenkorb), den Namen *mu-zid* (die Vergänglichkeit) trägt‘.

Juki-no tama-midzû. ‚Das Edelsteinwasser des Schnees‘. *Tokuru kokoro nari.* ‚Steht in dem Sinne von *tokuru*, gelöst, geschmolzen sein‘. Verse:

Jama-fukami faru-to-mo siranu matsû-no to-ni taje-taje kakaru juki-no tama-midzû.

,In des Berges Tiefe, an die Thüre der Fichten, die nicht wissen, dass es Frühling ist, entschieden sich hängt das Edelsteinwasser des Schnees‘.

Juki-mi-gusa. ‚Die im Schnee gesehene Pflanze‘. *U-no fana-no i-mid nari.* ‚Ist ein verschiedener Name für *u-no fana*, die Blume des vierten Monats‘.

Juki-zima. ‚Die Schneeeinsel‘. *Iki-no mei-sio nari. Jettsiû-ni-mo onazi na nari.* ‚Ist ein berühmter Ort in Iki. Auch in Jettsiû kommt der nämliche Name vor‘. Verse:

Koi-siku-wa nado-ka towanan juki-zima-no iwawo-ni sakeru jamato nade-si-ko.

,Um das, was sie ersehnt, warum würde fragen die auf dem Felsen der Schneeeinsel erblühte Nelke von Jamato?‘

Juki-no taka-fama. ‚Das hohe Meerufer des Schnees‘. *Sa-do-no mei-sio nari.* ‚Ist ein berühmter Ort in Sado‘.

Juki-no sidzûri. ‚Die Stille des Schnees‘. *Juki-no toke-kakari-te tsütsi-ni aru-wo iû nari. Mata ki-jori otsi-te tsütsi-ni aru-wo-mo iû.* ‚Bedeutet, dass der Schnee zu schmelzen beginnt und auf der Erde liegt. Bedeutet auch, dass er von den Bäumen fällt und auf der Erde liegt‘.

Juki-ki sa-fo-bana. ‚Die gehende und kommende Blume von Sa-fo‘. *Sið-bi-no koto nari.* ‚Ist so viel als *sið-bi*, Rose‘.

Ju-ju-siki. Futa-tsü-no kokoro ari. Tsigò kokoro. Mata ima-imasi-ki kokoro nari. ‚Hat zwei Bedeutungen. Es steht im Sinne von *tsigò*, verschieden sein. Ferner hat es den Sinn von *ima-imasi*, heillos‘.

Jume-no tada-tsi. ‚Der gerade Weg des Traumes‘. *Ajumane-do sïgu-ni juku aida*
路直 *tada-tsi-to ijeru nari. Issetsü-ni tasika-naru jume-to iû koto nari. Sa-koromo-ni ke-*
sa-wa rei-naranu tada-tsi-ni majoi-to ari. ‚Man sagt, es sei der gerade Weg, während man nicht einherschreitet, aber gerade auf ihm geht. Nach einer Erklärung ist es so viel als ein wahrhafter Traum. In dem ‚engen Kleide‘ heisst es: Diesen Morgen auf dem geraden Wege, der nicht nach den Gebräuchen ist, sich verirrend‘.

Jume-dono. ‚Die Vorhalle des Traumes‘. *Sið-toku tai-si* 定禪 *zen-zì-si-tamai-si tokoro nari.* ‚Ist der Ort, den der Sohn des Kaisers Sið-toku für einen Erdaltar bestimmte‘.

Jume-jume. 々 *to kaku. Sükosi-no koto nari.* ‚Wird *nu-nu* (wie oben) geschrieben. Ist so viel als *sükosi*, wenig‘.

Jume-gatari. Jume-wo mono-gatari-sïru nari. ‚Bedeutet: den Traum erzählen‘. Verse:
Fikari-iden akatsüki tsikaku nari-ni-keri ima-zo mi-si jo-no jume-gatari-sïru.

‚Aus der das Licht hervorgehen wird, die Morgendämm’rung ist bereits nahe. Jetzt den Traum der Nacht, den sie geträumt hat, erzählt sie‘.

Jume-no uki fasi. ‚Die schwimmende Brücke des Traumes‘. *Tada jume-no koto nari.* ‚Ist bloss so viel als *jume*, Traum‘. Verse:

Faru-no jo-no jume-no uki fasi to-daje-site mine-ni nokoruru joko-kumo-no sora.

‚Die schwimmende Brücke des Traumes der Frühlingsnacht zu Zeiten zerrissen an dem Himmel der auf dem Berggipfel übriggebliebenen schrägen Wolken‘.

Jume-wo kabe-to iû-wa nuru toki miru-ni jotte nari. Kabe-mo nuru mono nare-ba nari. ‚Dass man den Traum *kabe* ‚Mauer‘ nennt, ist desswegen, weil man ihn um die Zeit träumt, wo man schläft. Es ist auch desswegen, weil die Mauer ein schlafender Gegenstand ist‘. *Nuru* (Wurzel *ne*) bedeutet: schlafen. *Nuru* (Wurzel *nuri*) bedeutet: tünchen.

Jumi-ni nase. ‚Mache zum Traume‘. *Koi-no amari-ni ð koto-wo-mo katami-ni wasüre-taki-to nari.* ‚Bedeutet: wenn man das Uebermass der Liebe erfahren, gegenseitig vergessen wollen‘. Verse:

Wasüre-nu-ja sa-wa wasüre-keri afu koto-wo jume-ni nase-to-zo i-i-te nokore-si.

‚Hab’ ich vergessen? Wenn es so ist, hab’ ich vergessen. Was ich erfahren, mache zum Traume! Dieses zu sagen, blieb übrig‘.

Ju-sïru. Kawa-umi-ni kami-arai ju-aburu koto-to ari. Gen-zi-ni ju-sïru-no nagori-ni-ja-to ari. ‚In den ‚Flüssen und dem Meere‘ kommt ‚das Haupthaar waschen und baden‘ vor. In dem Geschlechte *Gen* heisst es: Nach dem Baden‘. Demnach hätte *ju-sïru* die Bedeutung: baden. *Jusïru* (Wurzel *jusïri*) hat sonst die Bedeutung schütteln. In der ersten Bedeutung würde es mit *ju* ‚heisses Wasser‘ zusammengesetzt sein.

Classe *Me*.

Me-ni minu tori. ‚Der mit dem Auge nicht gesehene Vogel‘. 蚊 *Ka-no matsüge-ni*
巢 *sü-wo kakuru tori nari.* ‚Ist der Vogel, der sein Nest an die Augenwimpern der Mücke hängt‘.

Me-wo sobamu. ‚Mit dem Auge seitwärts blicken‘. *I-konari-te miru tei nari.* 目側 *to kaki-keri.* ‚Ist die Art zu blicken, wenn man Hass empfindet. Wurde *me-sobamu* (wie oben) geschrieben‘.

Me-wataru tori. ‚Der vor dem Auge vorbeiziehende Vogel‘. *Kud-in-no fajaku süguru kokoro nari. Mu-zid-no kokoro-ni motsi-i-fanberu-besi. Tori-no me-no maje-wo tobu koto-no ito-fajaki-ni tatojete ijeru nari.* ‚Hat den Sinn, dass Tage und Nächte schnell vorübergehen. Kann im Sinne des Vergänglichen gebraucht werden. Ist ein Gleichniss von einem Vogel, der vor den Augen sehr schnell vorüberfliegt‘.

Me-garuru. ‚Von dem Auge getrennt sein‘. *Mono-no towoku naru koto nari. Megarenu-to ije-ba sono mama aru nari.* ‚Bedeutet, dass eine Sache fern ist. Sagt man *me-garenu* ‚von dem Auge nicht getrennt sein‘, so bedeutet es *sono mama aru*, sein wie es früher gewesen‘.

Me-zome. ‚Von Augen gefärbt‘. *Me-jui-no koto nari.* ‚Ist so viel als *me-jui*, von Augen gebunden‘ (eine Art Flor, auch *ka-no ko* genannt).

Medzüraka-naru. 奇珍 *to kaku. Jü-sen-kutsü. Kono kotoba-wa sin-kô kud-gô-no matsüra-nite aju-no tsüri-ni kakareru-wo go-ran-site medzürato o-oserare-si-jori fazimaru nari. Matsüra-mo fazime-wa medzürato i-i-si nari.* ‚Wird *tsin-ki* (kostbar und wunderbar, wie oben) geschrieben. Aus der Höhle der umherschweifenden Unsterblichen. Dieses Wort stammt von der Kaiserin Sin-kô. Dieselbe sah in Matsura einen Weissfisch an der Angel hängen und sagte *medzürato*, kostbar! Auch Matsura hiess anfänglich Medzura‘.

Me-narasü. ‚Das Auge gewöhnen‘. *Mono-wo mi-naruru kokoro nari.* ‚Hat den Sinn, dass man sich gewöhnt, etwas zu sehen‘.

Me-naku-ni. ‚Ohne dass das Auge ist‘. *Mije-naku-ni-to ü-ni onazi.* ‚Ist mit *mije-naku-ni* ‚ohne dass gesehen wird‘ gleichbedeutend‘.

Me-kurabi. 世 *Jo-ni tatsi-meku nado ü kotoba nari.* ‚Ist ein Wort, welches ‚das Aussehen haben, als ob in der Welt erstände‘ und Ähnliches ausdrückt‘. Der eigentliche Sinn ungewiss. Ebenso kommt *kurabi* sonst nirgends vor.

Me-jasü-karu-besi. *Me-ni miru-ni mi-jasüsi-to nari.* ‚Bedeutet: indem man mit den Augen blickt, blickt man ruhig‘.

Me-zasi. *Ama-no isari-süru kago nari. Issetsü-ni me-no warawa nari-to ü.* ‚Ist der Korb, mit welchem die Fischer fischen. In einer Erklärung heisst es, es bedeute *me-no warawa*, ein junges Mädchen‘.

Me-zamasi-gusa. ‚Die nüchterne Pflanze‘. *Matsü nari. Kokoro-to-mo ijeri.* ‚Ist die Fichte. So wird auch das Herz genannt‘.

Me-mo aja-ni. *Me-de-taru kokoro nari. Mata aja-no mon utsükusi-ki-wo ü nari.* ‚Hat den Sinn von *me-de-taru*, bewundern. Ferner bedeutet es, dass die Zeichnung des Damastes schön ist‘.

Me-mo faru-ni. 遙日 *Me-faru 張芽 me-faru futa-tsü-no kokoro ari. Fito-tsü-ni-wa me-no faruka-naru nari. Tsüra-juki-no to-sa nikki-ni-mo matsü-bara me-mo faru-baru nari-to kakeri. Mata kusa-ki-no me-wo faru kokoro-ni-mo jomeri.* ‚Hat zwei Bedeutungen: *me-faru* (Auge fern, wie oben) und *me-faru* (Knospe spannen, wie oben). In der einen ist es *me-no faruka-naru*, das Auge in der Ferne schweifend. In dem von Tsura-juki verfassten Tagebuche von Jo-sa wird geschrieben: *Matsü-bara me-mo faru-baru nari*, die Fichtenebene liegt vor dem Auge fern. Es wird auch in dem Sinne von *kusa-ki-no me-wo faru* ‚die Pflanzen und Bäume spannen die Knospen‘ gelesen‘.

Classe Mi.

見 *Mi-fajasü. Mote-fajasü koto nari.* ‚Ist so viel als *mote-fajasü*, durch Musik bekannt geben, lobpreisen‘. Verse:

Jama-taka-mi fito-mo süsamenu sakura-bana itaku na-wabi-so ware mi-fajasan.

‚Auf des Berges Höhe von Menschen nicht bewundert, die Kirschblütthe, schmerzlich klage nicht: ich werde sie besingen‘.

身 *Mi-wa narawasi.* ‚Für den Leib Gewohnheit‘. *Zoku-ni iü nareta-ni naru-to iü koto nari.* ‚Ist so viel als das im gemeinen Leben übliche *nareta-ni naru*, gewohnt werden‘. Verse:

Ta-makura-no süki-ma-no kaze-mo samu-kari-ki mi-wa narawasi-no mono-ni-zo ari-keru.

‚Der Wind der Zwischenräume des Handpolsters war auch kalt, der Leib wurde dessen gewohnt‘.

Sato-wa are-nu munasi-ki toko-no atari-made mi-wa narawasi-no aki-kaze-zo fuku.

‚Das Dorf ist verödet, an dem leeren Bette selbst weht, an den ich gewöhnt bin, der herbstliche Wind‘.

Mi-ni itadzüki. ‚Ungemach für den Leib‘. *Fito-no jamai-wo ukete najamu koto nari.* ‚Ist so viel als: der Mensch erkrankt und hat zu leiden‘.

Mi-ni ofu. Mi-ni sò-wò-to iü koto nari. ‚Ist so viel als *mi-ni sò-wò*, dem Leibe angemessen‘.

保三 *Mi-fo-no ura.* ‚Die Bucht von Mi-fo‘. *Süruga-no mei-sio.* 海入 *Niü-kai matsü-bara ari. Minami-wa je-ziri-ni tsüdzüki-tari. Fu-zi-no jama joku mijuru bu-sò-no kei-tsi nari.* ‚Ist ein berühmter Ort in Suruga. Wo man sich einschiff, liegt Matsu-bara. Im Süden setzt er sich nach Je-ziri fort. Es ist eine Landschaft sonder Gleichen, in welcher man den Berg Fu-zi gut sieht‘.

Mi-to-siro. Kami-no tsükarase-tamò ta nari. Mi-to-siro-nisiki-wa 帳戸 to-teò nari. ‚Ist das Feld, welches die Götter bebauen. *Mi-to-siro-nisiki* ‚der weisse Goldstoff der erhabenen Thüre‘ ist der Vorhang der Thüre‘.

Midori-no fora. ‚Die grüne Grotte‘. *Sen-tò-wo mðsi-tate-matsüru nari.* ‚So nennt man die Grotte der Unsterblichen‘ (den Palast des abgetretenen Kaisers).

Mitsi-jüki-buri. ‚Auf dem Wege wandelnd anstossen‘. *Mitsi-jüki tsü-ide nari.* ‚Ist die Gelegenheit bei dem Wandeln auf dem Wege‘.

Mitsi-motome-gusa. ‚Die den Weg suchende Pflanze‘ *U-no fana nari.* ‚Ist die Blume des vierten Monats‘.

Mitsi-no kuni-gami. ‚Das Papier des Reiches Mitsi‘. *Mitsi-oku-kuni-jori idzürü 紙檀 dan-si nari. Majumi-no kami nari.* ‚Ist das aus dem Reiche Mitsi-oku (Mutsu) kommende Spindelbaumpapier. Es ist das Papier von Spindelbaum‘.

Mi-tsi-tose. 千三 Mi-tsi-tose nari. ‚Bedeutet dreitausend Jahre‘.

身 *Mi-wo tsümi-te. Ware-wo tsümi-te fito-wo kajeri-miru nari.* ‚Bedeutet: sich selbst zusammennemen und auf Andere zurückblicken‘.

身 *Mi-wo siru ame.* ‚Der den Leib kennende Regen‘. *Namida-ni arazü sawari-no ame nari.* ‚Bedeutet nicht die Thränen, sondern den Regen des Hindernisses‘ (den Regen, der ein Hinderniss ist).

Mi-wa-süre. Kami-no matsüri nari. Mi-wa-to-wa kami-ni tate-matsüru sake-wo iü. ‚Ist das Opfer für die Götter. *Mi-wa* heisst der den Göttern dargereichte Wein‘.

Mi-gakure. Midzū-ni kakururu koto nari. ‚Ist so viel als *midzū-ni kakururu*, sich in dem Wasser verbergen‘.

Midzū-kage. Midzū-no kage nari. Midzū-kage-kusa-wa ine-no koto nari. ‚Ist der Schatten des Wassers‘. *Midzū-kage-kusa*, die Pflanze des Wasserschattens‘ ist so viel als *ine*, die Reispflanze‘.

Mi-kawa-no midzū. ‚Das Wasser des kaiserlichen Flusses‘. *Tai-dai-no mizo-wo nagaruru midzū nari.* ‚Ist das in den Wassergräben des kaiserlichen Palastes fließende Wasser‘.

Mi-kasa-no 杜 mori. ‚Der Wald der drei Schirme‘. *Tsiku-zen mei-sio nari o-o-no-naru mi-kasa-no mori-to jomeri. Mata jama-to-mo jomeri.* ‚Ist ein berühmter Ort in Tsiku-zen. Man liest: ‚In O-o-no der Wald der drei Schirme‘. Man liest (anstatt *mori*, Wald) auch *jama*, Berg‘.

Mi-ka-u-si-ma-iru. Go-sid-no kō-si-wo age-orosi-sūru koto-wo mi-kō-si ma-iru-to iū. Gen-zi-no kotoba nari. ‚Das Gitter des kaiserlichen Palastes erheben und herablassen, nennt man *mi-kō-si ma-iru*, das Zusammenkommen an dem erhabenen Gitter. Ist ein Wort des Geschlechtes Gen‘.

Mi-kasa-masū. Midzū idete nagare-wo masū nari. ‚Bedeutet: mehr Wasser herausfließen lassen‘.

Mi-kage-no mori. ‚Der Wald des kaiserlichen Schattens‘. *Tsū-no kuni nari.* ‚Befindet sich in dem Reiche Setsu‘.

Mi-dake-sijau-zi. Josi-no kin-bu-jama-ni iru-ni-wa tsi-ka-no sid-zin nari. 進シ精シ嶽シ御シに to kaku. Fon-zon-wa dô-rai-tō-si mi-roku-butsū nari. ‚Ist die reine Andacht der tausend Tage, wenn man in das Gebirge des goldenen Gipfels in Josi-no tritt. Wird *mi-dake-sid-zi* (das reine Emporsteigen der kaiserlichen Berghöhe, wie oben) geschrieben. Der ursprüngliche Geehrte (der an dem Orte verehrte Gott) ist der zukünftige Wegweiser *Mi-roku-but*‘. *Siau-zi* steht für *sid-zin*.

Midari. 例違心 to kaku. Wadzūrai nari. ‚Wird *kokoro i-rei* (das Herz unwohl, wie oben) geschrieben. Bedeutet Unwohlsein‘.

Midare-saje-gaki. ‚Ein verworrener und verstopfter Zaun‘. *Wasūre-gusa-nite kumi-taru kaki nari.* ‚Ist ein mit Taglilien durchschlungener Zaun‘.

Midzū-no aja-wori. ‚Das Damastgewebe des Wassers‘. *Nagaruru nami-no mon-aja-ni ni-taru-wo iū.* ‚Bezeichnet, dass die Wellen des fließenden Wassers mit Stickwerk und Damast Aehnlichkeit haben‘.

Midzū-naki sora. ‚Der wasserlose Himmel‘. *Sei-ten-no una-bara-no gotoku kumo-wa nami-ni ni-tari.* ‚Bedeutet: der heitere Himmel ist gleich der Meeresfläche und die Wolken haben Aehnlichkeit mit Wellen‘.

Mi-tsū wa-sasū. ‚Drei Räder machen‘. *Mi-tsū wa-gumu-to-mo iū. 組輪三 to kaku. Oi-kagamari-taru nari. Issetsū-ni fiza-to kasira-to otogai-to mi-tsū issio-ni joru-ni jotte mi-tsū wa-gumu-to iū nari. Mata kosi-no kagamu koto nari.* ‚Man sagt auch *mi-tsū wa-gumu*, drei Räder schlingen. Wird *mi-wa kumu* (drei Räder schlingen, wie oben) geschrieben. Bedeutet, vom Alter gekrümmt sein. Nach einer Erklärung sagt man *mi-tsū wa-gumu* ‚drei Räder schlingen‘ weil drei Dinge: Knie, Kopf und Kinn sich zusammen anlehnen. Es ist auch so viel als: die Lenden sind gekrümmt‘.

Mi-dzūra-juī. ‚Das Binden des Haarschopfs‘. *Bin-dzūra rid-fō-je jui-taru nari.* ‚Bedeutet, dass der Haarschopf nach beiden Seiten gebunden ist‘.

Mi-tsū ba jo-tsū ba. Mi-tsū mune jo-tsū mune nari. ‚Bedeutet: drei Balken der Dachfirste, vier Balken der Dachfirste‘.

Mi-tsü-no tomosi-bi. ‚Die drei Leuchten‘. *Fi tsüki fosi-no koto nari.* ‚Ist so viel als die Sonne, der Mond und die Sterne‘.

Mi-tsü-no fazime. ‚Die drei Anfänge‘. *Sið-quatsi tsüi-tatsi nari. Tosi tsüki fi mi-tsü-no fazime nare-ba nari.* ‚Ist der erste Tag des ersten Monats. Er heisst so, weil er der Anfang dreier Dinge: des Jahres, des Monats und des Tages ist‘.

Mi-tsüno-gasiwa-no koto. ‚Die Sache der dreihörnigen Pistazie‘. *Ka-rin-rið-sai-ni ide-tari.* ‚Kommt in dem vortrefflichen Bauholze des Lindenwaldes vor‘. Verse:

Kami-kaze-ja mi-tsüno-gasiwa-ni koto-toi-te tatsü-wo ma-sode-ni tsütsümi-te kuru.

‚Der Götterwind! Die dreiförmige Pistazie um die Sache frag’ ich. Die stehende in den wahren Aermel wickl’ ich und wind’ ich‘.

Migiri 栢角三 mi-tsüno-gasiwa-to-wa mi-tsü-ba-gasiwa-to ið nari. I-se-no dai-zin mija-nite mi-tsü-gasiwa-wo tori-te urand koto ari. Kore-wo naguru-ni tatsü-wa kanð tatanu-wa kanawanu nari. Sate tatsü-wo tori-te sode-ni tsütsümi-te iwð nari. Mata nippon-ki-ni-wa 栢綱御 mi-tsüna-gasiwa-to kakeri. Jen-gi-siki-ni-wa 栢綱御 mi-tsüno-gasiwa-to kaku. Koku-si-ni-wa 栢角三 to kakeri. Mata mi-tsütsü-gasiwa-to-ma 水 midzü-no kasiwa-to-mo jomeri. ‚Die oben genannte dreihörnige Pistazie ist die Pistazie der drei Blätter. In dem Tempel des grossen Gottes von Ise nimmt man die dreifache Pistazie und wahr-sagt. Man wirft sie, und wenn sie steht, wird es erfüllt. Wenn sie nicht steht, wird es nicht erfüllt. Man nimmt jetzt die stehenden, wickelt sie in den Aermel und betet. In dem Nippon-ki wird auch *mi-tsüna-gasiwa* (die Pistazie des kaiserlichen Seiles, wie oben) geschrieben. In den Mustern der verlängerten Freude wird *mi-tsüno-gasiwa* (die Pistazie des kaiserlichen Seiles, wie oben) geschrieben. In den Geschichtschreibern des Reiches schreibt man *mi-tsüno-gasiwa* (die Pistazie der drei Hörner, wie zweimal oben). Man liest auch *mi-tsütsü-gasiwa* ‚die Pistazie der drei Röhren‘ und *midzü-no kasiwa*, die Pistazie des Wassers‘. In dem zweiten für ‚Pistazie des kaiserlichen Seiles‘ gesetzten Worte *mi-tsüno-gasiwa* steht *tsüno* ‚Horn‘ für *tsüna*, Seil. *Mi-tsütsü-gasiwa* steht nur in Sylbenschrift, ebenso das in der Erklärung gebrauchte *mi-tsü-gasiwa*, daher die ursprüngliche Bedeutung dieser Wörter nicht ganz gewiss.

Mi-tsü-no kuruma. ‚Die drei Wagen‘. *Fito-tsü-ni-wa 車羊 jð-sia-tote fitsüzi-ni fikase-taru tsi-isaki kuruma nari. Fito-tsü-ni-wa 車鹿 roku-sia-tote sika-ni fikase-taru kuruma nari. Fito-tsü-ni-wa 車牛 gið-sia-tote ko-usi-ni fikase-taru kuruma nari. Idzüre-mo omoki mono-wo o-oku tsümu kuruma-ni arazü. Kore-wo buppð-no seð-zeð-ni tatoje-tari. Jð-sia-wa seð-mon sið-gið-no satori-ni tatoje-tari. Roku-sia-wo-ba jen-gaku sið-gið-no satori-ni tatoje-tari. Gið-sia-wo-ba bo-satsü sið-gið-ni tatoje-tari. Notsi-ni 白太 tai-faku gið-sia-wo fikasüru-ni koto-gotoku omoki-wo owasimuru-ni jasüsi. Kore-wo dai-zio fokke-ni tatoje-tari. Sünawatsi fokke-kið dai-ni-kuan-ni idaseru mi-tsü-no kuruma kua-taku-no tatoje nari. Kuwasi-ku-wa wo-no bu omoi-no ije-no deð-ka-ni tsü-sü.* ‚Der eine heisst der Schafwagen und ist ein kleiner Wagen, den man durch Schafe ziehen lässt. Der andere heisst der Hirschwagen und ist ein Wagen, den man durch Hirsche ziehen lässt. Der dritte heisst der Rinderwagen und ist ein Wagen, den man durch Kälber ziehen lässt. Sie alle sind keine Wagen, auf welche man schwere Dinge in Menge lädt. Sie werden mit dem kleinen Aufsteigen der Lehre Buddha’s verglichen. Der Schafwagen wird mit der Einsicht des geordneten Wandels des nach der Stimme Hörenden verglichen. Den Hirschwagen vergleicht man mit der Einsicht des geordneten Wandels des durch das Verhältniss der Freundschaft Erwachenden. Den Rinderwagen vergleicht man mit dem geordneten

Wandel der Bosats. Indem man zuletzt einen Kälberwagen des grossen Weiss ziehen lässt, lässt man alles Schwere tragen und ist dabei ruhig. Dieses vergleicht man mit der Secte Fokke. Es sind nämlich die in dem zweiten Capitel des Buches der Secte Fokke vorgebrachten drei Wagen ein Gleichniss von dem brennenden Hause. Dieses wird ausführlich in der Classe *Wo*, in dem Abschnitte *omoi-no ije* ‚das Haus der Gedanken‘ erklärt‘.

Mi-tsü-no sakai. ‚Die drei Gränzen‘. Ist so viel als das in dem *Sio-gen-zi-kò* bei den Gegenständen der Zahlen und Masse vorkommende 界 三 *san-gai*.

Mi-tsüki-sügo-dori. ‚Der vorüberziehende Vogel des dritten Monats‘. *Fototogisü nari*. *Natsü mi-tsüki-no fodo naki-watare-ba nari*. ‚Ist der Kuckuk. Derselbe heisst so, weil er im Sommer, im dritten Monate singend hinüberzieht‘.

Midzu moranu 中 *utsi*. ‚Während das Wasser nicht durchsickert‘. *Omoi-ai-taru utsi nari*. ‚Bedeutet: während man an einander gedacht hat‘.

Midzû-wo makasûru. ‚Das Wasser überlassen‘. *Midzû-wo si-kakuru nari*. ‚Bedeutet: das Wasser hinleiten‘. Verse:

Ma-süge ofuru ara-ta-ni midzû-wo makasûre-ba uresi-gawo-ni-mo naku kawadzû kana.
‚Wo das wahre Riedgras wächst, dem wüsten Felde das Wasser wenn man überlässt, mit freudigem Angesicht quakt er dann, der Frosch!‘

Midzu-guki. ‚Der Wasserstengel‘. *Fude-wo iû nari*. *Midzû-guki-no ato-wa fude-no ato-wo iû nari*. ‚Bedeutet den Pinsel. *Midzû-guki-no ato* ‚die Spur des Wasserstengels‘ bedeutet die Werke des Pinsels‘. Verse:

Utsütaje-ni süzûri-no midzû-to omofu-na-jo namida-ni kaku-zo midzû-guki-no ato.
‚Bei der Anklage glaube nicht, es sei des Tintensteines Wasser! Mit Thränen wird geschrieben des Wasserstengels Werk‘.

Mina-kutsi-matsûri. ‚Das Opfer der Wassermündung‘. *Faru nari*. *Ta-no mina-kutsi-ni fei-wo tatete matsûru nari*. ‚Ist der Frühling. Bedeutet: an die Wassermündungen der Felder Handgaben stellen und opfern‘.

Mi-nare. *Midzû-ni naruru nari*. *Sore-wo mi-naruru-ni tori-nasi-te jomeri*. ‚Bedeutet: sich an das Wasser gewöhnen. Man liest dieses, indem man es zu *mi-naruru* ‚sich gewöhnen zu sehen‘ macht‘.

Mi-nagara. *Mina-nagara-to iû koto nari*. *Mata miru koto-ni-mo ijeri*. ‚Ist so viel als *mina-nagara*, während alle sind. Es wird auch vom Sehen (*mi-nagara*, während man sieht) gesagt‘.

Mina-to siramu. ‚Die Wasserthüre (der Hafen) wird weiss‘. *Aka-tsüki-gata umi-no siramu-wo iû*. ‚Bedeutet, dass an der Seite der Morgendämmerung das Meer weiss wird‘.

Minami-matsûri. ‚Das Opfer des Südens‘. *San-guatsü nari*. *Ja-fata rin-zi matsûri nari*. ‚Ist der dritte Monat des Jahres. Ist das Opfer der bevorstehenden Zeit der acht Fahnen‘.

Midzû-muma-ja. ‚Der Pferdestall des Wassers‘. *Funa-dzi-no muma-ja nari*. *Midzû-muma-ja-ni-wa aruzi-mûke-no naki nari*. *Mote-nasi-senu-wo sÿi-jeki-to iû*. *Gen-zi-ni-mo sÿi-jeki jo-fuke-nu-to ijeri*. ‚Ist der Pferdestall des Schiffsweges. Bedeutet, dass in dem Pferdestalle des Wassers keine Bewirthung ist. Den Gast nicht unterhalten, nennt man *sÿi-jeki*, die Wasserpost. Auch in dem Geschlechte *Gen* heisst es: Es ist spät in der Nacht der Wasserpost geworden‘.

身 *Mi-no siro-goromo*. 蓑 *Mino-no kawari-ni ame juki-no toki-ni kiru mono nari*. *Issetsü*
身 *mi-no 代 kawari nari*. ‚Ist ein Kleid, mit dem man sich statt des Regenmantels bei

Regen und Schnee bekleidet. Nach einer Erklärung ist es *mi-no kawari*, die Stelle vertretend'.

Mi-no notsi-no ko-gane. ‚Das Gold nach dem Leibe'. *Faku-si mon-siû-ni sin-go ko-gane-wo udzû-takaku-te foku-to-wo sakafu ko-mo seô-zen isson-no sake-ni sikazû-to ijeri.* ‚In der Sammlung der Schriften des Geschlechtes Pe heisst es: Nach dem Leibe (d. i. nach dem Tode) Gold aufhäufen und das Nössel des Nordens verstopfen, dieses ist nicht so viel als vor der Geburt ein Fass Wein'.

Mi-no sato. ‚Das Dorf der Worfchaufel'. *Jama-siro-no mei-sio nari. Fa-muro-no fen nari.* ‚Ist ein berühmter Ort in Jama-siro. Liegt zur Seite von Fa-muro'.

Mi-kudzû taku. ‚Den Bodensatz des Wassers brennen'. *Mo-wo kari-te taku koto nari.* ‚Ist so viel als das Hornblatt abschneiden und verbrennen'.

Mi-jama-ki-no mojurû. ‚Die Bäume des tiefen Gebirgs brennen'. *Fukaki jama-wa moro-moro-no ki sigeri-te sûri-d fodo-ni fi idete mojurû nari. Sore-wo koi-no fi mo-zi mata-wa omoi-no fi-ni josete jomeru o-osi.* ‚Bedeutet: In dem tiefen Gebirge stehen die Bäume in Fülle, und wenn sie sich an einander reiben, kommt Feuer hervor und sie brennen. Dieses liest man häufig in Bezug auf das Schriftzeichen *fi* in *kofi* (Liebe) und auf *fi* (Feuer) in *omofi*, Gedanke'. Verse:

Mi-jama-ki-no arasi-ni taje-nu omoi-dani fitori-wa mojenu mono-to koso kiku.

‚Des hohen Gebirges Bäume sind im Sturme zerrissen. Dass der Gedanke sich allein nicht entzündet, hört man nur'.

Mijako-no te-buri. ‚Die Handweise der Hauptstadt'. *Mijako-no furumai nari.* ‚Ist die Sitte der Hauptstadt'. Verse:

Ama-sakuru fina-ni itsu-tose sûmi-wi-site mijako-no te-buri wasûrare-ni-keri.

‚In der vom Himmel sich trennenden Landstadt, fünf Jahre nachdem man geweilt, ist die Handweise der Hauptstadt vergessen worden'.

Mijau-kau. 香名 *Mei-kô nari. Fotoke-ni tate-matsûru.* ‚Ist *mei-kô*, berühmter Wohlgeruch. ‚Derselbe wird Buddha dargereicht'.

Mija-basi. ‚Die Palastbrücke'. *Mi-kawa-no mei-sio nari.* ‚Ist ein berühmter Ort in Mi-kawa'.

Mi-mare mizû-mare. Miru-mo minu-mo-to iû kotoba nari. ‚Ist das Wort *miru-mo minu-mo*, sehen und nicht sehen'.

Mi-komori. 籠水 *Midzu-komori nari. Midzû-ni kakure-siranu-to iû kokoro-ka.* ‚Ist *midzû-komori*, in dem Wasser verborgen. Vielleicht in dem Sinne, dass etwas in dem Wasser verborgen und unbekannt ist'.

重[^]三 = *Mi-je-no obi.* ‚Der dreifache Gürtel'. *Futa-je mawari-no obi koi-juje mi-ga fosori-te mi-je-ni mawaru josi-wo jomeru nari.* Man liest, dass der zweimal um den Leib gehende Gürtel dreimal herumgeht, weil der Leib aus Liebe dünn geworden ist'. Verse:

Fito-je nomi imo-ga misûbi-si obi-wo sûra mi-je-ni jufu-beku waga mi-wa nari-nu.

‚Den einmal nur die Schwester geknüpft hat, den Gürtel selbst, dass ich dreimal ihn binden kann, so ist mein Leib geworden'.

Misawo-dzûkuru. ‚Beharrlichkeit hervorbringen'. *Sirazû kawo nari.* 操 *Misawo-ni mote-nasi-tsûkete-to ijeru-mo tsûne-ni kawaranu kokoro nari. Issetsû matsû-no misawo-to iû-mo simo juki-wo-mo sirazû tokiwa nare-ba nari. Mata* 棹水 *mi-sawo-to kaku toki-wa fune-no mi-nare-zawo nari.* ‚Bedeutet: sich unwissend stellen. Es wird auch gesagt *misawo-ni mote-nasi-tsûkete*, mit Beharrlichkeit behandelnd und hinzufügend. Dieses hat den Sinn: niemals sich verändern. Nach einer Erklärung hat das Wort *matsû-no misawo*, die

Beharrlichkeit der Fichte' den Sinn: Reiffrost und Schnee nicht kennen. Es ist, weil die Fichte beständig dauert. Wenn ferner *mi-sawo* (Wasserstange, wie oben) geschrieben wird, ist es die an das Wasser gewöhnte Ruderstange des Schiffes'.

Mi-saki-no matsü. 前御 *Mi-saki-no tai-matsü nari.* ‚Sind die Fackeln der hohen Gegenwart‘.

Misago wiru ara-iso. ‚*Misago-wa* 砂木 *misago nari. Tori-no misago-ni arazü.* ‚*Misago* ist der Sand des Wassers. Es ist nicht der Vogel *misago*‘ (Meeradler). Die Bedeutung des Ausdruckes ist: das wüste Meerufer, wo der Sand des Wassers verbleibt. *Misago* steht für *midzû-isago*, der Sand des Wassers.

Mi-ki-gusa. ‚Die Pflanze des Götterweines‘. *Fako-baje-to iû kusa nari.* ‚Ist die Pflanze *fako-baje*, Hühnerbiss‘. Verse:

Waga jado-no kaki-ne-ni ofuru mi-ki-gusa-no fana-mo sakari-ni nari-ni-keru kana.

‚Die an der Mauerwurzel meines Nachtlagers wachsende Pflanze des Götterweins, ihre Blüten sind eine Fülle geworden!‘

Mimi-to-gawa. ‚Der von Ohr scharfe Fluss‘. *Ni-deô-no minami-ni nagaruru o-gawa nari. Süje-sato-ije-no uta-awase-ni.* ‚Ist ein Flüsschen im Süden des zweiten Viertels. In der Vereinigung der Lieder von *Suje-sato-ije* heisst es:‘ Verse:

Mina-tsûki-ni mimi-to-gawa-nite misogi-site inoru koto-wo-ba kami-zo kiku-ran.

‚In dem Wassermonat, in dem Flusse von *Mimi-to* dass man reinigt und betet, werden die Götter hören‘.

身 *Mi-ziroku.* *Mi-wo ugokasü nari. Gen-zi-ni-mo utsi-mi-ziroku-to ijeri.* ‚Bedeutet: den Leib bewegen. Auch in dem Geschlechte *Gen* heisst es *utsi-mi-ziroku*, den Leib stark bewegen‘.

野嶋三 *Mi-sima-no. Jettsiû mei-sio nari. Futa-kami-jama-no fen nari.* ‚Ist ein berühmter Ort in *Jettsiû*. Befindet sich zur Seite des Berges *Futa-kami*‘.

法修御 *Mi-si-fo. Sü-guatsü jô-ka-jori zû-jokka made kin-tsiû-nite okonawaruru nari.* ‚Ist das Fest, das vom achten Tage bis zu dem vierzehnten Tage des ersten Monats in der verschlossenen Abtheilung des kaiserlichen Palastes gefeiert wird‘.

Mi-mosûso. Koromo-no koto nari. Mata mi-mosûso-gawa ise-mija-gawa-no koto nari. ‚Ist so viel als *koromo*, Kleid. Ferner ist *mi-mosûso-gawa* ‚der Fluss *Mosuso*‘ so viel als der Fluss des Palastes von *Ise*‘.

Mi-sû-mo-gusa. ‚Der Beifuss der Thürmatte‘. *Fisi-to iû mono nari. Ike numa nado-ni aru mono nari.* ‚Ist der Gegenstand *fisi*, Wasserlinse. Es ist ein Gegenstand, der sich in Teichen und ähnlichen Gewässern befindet‘. Verse:

Ko-ja-no ike-no kisi fuku kaze-no jufu-magure nami-ni kata-joru mi-sû-mo-gusa kana.

‚In der Abenddämm'ung des an dem Ufer des Teiches der Hütte wehenden Windes an die Wellen lehnt sich der Thürmatte Beifuss!‘

Mi-sû-gusa. ‚Die Pflanze der Thürmatte‘. *Komo-to iû kusa nari. Kono kusa kutsi-te fotaru-to naru.* ‚Ist die Pflanze *komo*, das Blumenschilf. Wenn diese Pflanze verfault, wird sie zu Feuerfliegen‘. Verse:

Satsûki-ame-ni ike-no mi-sû-gusa kutsi-ni-keri ko-joi-wa sigeku fotaru tobi-kafu.

‚In des fünften Monats Regen ist die Thürmattenpflanze des Teiches verfault. Diese Nacht in dichten Mengen fliegen Feuerfliegen umher‘.

Mi-sû-no afui. ‚Die Malve der Thürmatte‘. *Kamo-no matsûri-no fi südare-ni-mo afui-wo kakuru nari.* ‚Bedeutet, dass man an dem Tage des Opfers von *Kamo* auch an die Thürmatte Malven hängt‘.

Classe Si.

Si-wi-no ko-ja-te. Si-wi-no ki-no ko-jeda nari. Si-wi-no ko-ja-te-no juki omo-mi-to jomeri. ‚Ist *si-wi-no ki-no ko-jeda*, die Zweige des Buchbaums. Man liest *si-wi-no ko-ja-te-no juki omo-mi*, die Zweige des Buchbaums sind schwer von Schnee‘.

Si-wi-siba-no sode. ‚Der Aermel von Buchenreisig‘. *Mo-ni komoru toki 著 kiru mono nari.* ‚Ist das Kleid, welches man trägt, wenn man in der Trauer sich verbirgt‘. Verse:

Faka-naku-te tama-kiwari-ni-si taratsi-o-no juje-ni-zo ki-taru siwi-siba-no sode.

‚Dessen Seele vorübergehend und erschöpft, um des Vaters willen bin ich gekleidet in des Buchenreisigs Aermel‘.

四 *Si-win.* ‚Die vier Endlaute‘. **句八** *Fakku-no 詩律 rissi nari. Gen-zi wotome-no maki-ni fakase-domo 韻四 si-win-no 詩 si-wo tsükuru josi-wo ijeri.* ‚Ist ein melodisches Gedicht von vier Abschnitten. In dem Geschlechte Gen, in dem Capitel der Mädchen wird gesagt, dass die Gelehrten das Gedicht der vier Endlaute verfertigen‘.

Siro-taje. Tada-siroki-wo fomete ijeru nari. Taje-wa 妙 no zi-nite utsüsiki koto nari. ‚Ist bloss ein lobpreisender Ausdruck für *sirosi*, weiss. *Taje* ist das Zeichen *taje* (wundervoll, wie oben) und so viel als *utsüsi-si*, schön‘.

Siro-taje-no sode. ‚Der wundervoll weisse Aermel‘. *Siroki-wa koromo-no moto-iro nari.* ‚Weiss ist die ursprüngliche Farbe der Kleider‘.

Siba-naku tori. 鳥鳴數 Siba-naku tori nari. Siba-siba kitari-te naku-wo ijeri. ‚Ist *siba-naku tori*, der oft singende Vogel. Bedeutet, dass der Vogel häufig kommt und singt‘. Verse:

Waga kado-ni tsi-dori siba-naku oki-jo oki-jo waga fito-jo-dzuma fito-ni sirasü-na.

‚Was vor meiner Thüre der Brachvogel häufig singt: ‚Steh auf! steh auf!‘ Meine Gattin der einz’gen Nacht lass’ es nicht die Menschen wissen‘.

芝 *Siba-utsüri.* ‚Von dem Rasen übersiedeln‘. *Sinobi-tatsü kokoro nari.* ‚Hat den Sinn: heimlich sich erheben‘. Verse:

Kata-oka-ni siba-utsüri-site naku kigisü tatsi-fa-oto-tote taka-karanu-ka-wa.

‚An derselben Uferhöhe von dem Rasen übersiedelnd der singende Fasan, indess er auffliegend mit den Flügeln rauscht, fliegt er wohl nicht hoch‘.

柴 *Siba-no sode-gaki.* ‚Der Aermelzaun des Reisholzes‘. *Ije-no sasi-iri nado-ni tsi-isaku si-taru siba-no kaki nari.* ‚Ist ein aus verkleinertem Reisholz gebildeter Zaun an dem Eingang und anderen Orten eines Hauses‘. Verse:

Kure-nure-ba jo-mo-no kusa-ki-wo jama-kaze-no wonore siworuru siba-no sode-gaki.

‚Wenn es Abend wird, von den Pflanzen und Bäumen der vier Seiten ist der Gebirgswind feucht an des Reisholzes Aermelzaun‘.

Siba sase-tamaje. Sibaraku matase-tamaje-to iü nari. ‚Ist das Wort *sibaraku matase-tamaje*, geruhe, eine Weile warten zu lassen‘.

Siba-tatsü nami. Siba-siba tatsü nami nari. ‚Bedeutet *siba-siba tatsü nami*, die häufig sich erhebenden Wellen‘.

Siba-bune. ‚Das Reisigschiff‘. *Siba-tsümi-taru fune nari.* ‚Ist ein mit Reisholz beladenes Schiff‘.

柴 *Siba-kuruma.* ‚Der Reisigwagen‘. *Tsükane-taru siba-wo takä-ne-jori marobasi-kudasü-wo iü. Siba-tsümi-taru kuruma-ni-wa arazü.* ‚Bedeutet: zusammengebundenes Reis-

holz von einem hohen Berggipfel herabrollen. Es ist kein mit Reisholz beladener Wagen'. Verse:

Mine-takaki usi-no wo-jama-ni iru fito-wa siba-kuruma-nite kudaru nari-keri.

„Die auf dem hochgipfeligen Berge des Kuhschweifes weilenden Menschen, dass auf Reisigwagen sie herabsteigen, ist geschehen“.

Siwo-doke-si. Nure-siwo-tare-taru nari. Ana-siwo-doke-no sode-no ke-siki-ja-to jomeri. Mata josi-no-gawa kai-no sidzuku-no ito-siwo-doke-si-to-mo ijeru nari. „Bedeutet feucht und bethrânt. Man liest: *ana-siwo-doke-no sode-no ke-siki-ja*, o des sehr feuchten und bethrânten Aermels Augenschein! Ferner wurde gesagt *josi-no-gawa kai-no sidzuku-no ito-siwo-doke-si*, die Muschel des Flusses von Josi-no tröpfelnd, sehr feucht und bethrânt ist sie“.

、ホシ *Siwo-wo. Siworuru koto nari.* „Ist so viel als *siworuru*, befeuchtet sein“.

Siwo-zai. Siwo-ai nari. „Ist *siwo-ai*, der Eintritt der Fluth“. *Sai* steht in dieser Zusammensetzung für *ai* ‚begegnen‘, etwa wie *same* für *ame* ‚Regen‘ in der Zusammensetzung *mura-same*, Platzregen“. Verse:

Siwo-zai-ni irako-ga sima-je kogu fune-no imo noru-ran-ka araki fama-be-ni.

„Das mit Eintritt der Fluth nach der Insel von Irako rudernde Schiff! Die Schwester wird wohl fahren an des wüsten Ufers Seite“.

Siwo-zimu. „Die Salzfluth dringt ein“. *Naruru koto nari.* „Ist so viel als *naruru*, sich gewöhnen“.

Siwo-ziri-no jama. „Der Berg der Reibeschüssel“. *Fu-zi-wo iû.* „Bezeichnet den Berg *Fu-zi*“. Nach dem *Sio-gen-zi-kô* ist *siwo-ziri* ein unbekanntes Gerâthe. Einige sagen, es bedeute *sûri-batsi*, eine Schüssel, in der man Gegenstände zerreibt. Es kommt in der Geschichte von Ise vor.

、シ *Siwo-gosi.* „Die Salzfluth übersetzen“. *Umi-gosi-to iû kokoro nari.* „Steht im Sinne von *umi-gosi*, das Meer übersetzen“.

Siwo-gumori. „Die Fluth ist umwölkt“. *Siwo-no sasiu toki kumoru nari.* „Bedeutet, dass der Himmel zur Zeit des Eintritts der Fluth sich umwölkt“.

Sitoto-ni nururu. „Als Sperling nass werden“. *Tsujoku nururu koto nari. I-mono-ni mino-mo kasa-mo tori-ajezi sitoto-ni nurete-to ari. Issetsi-ni katabira nado-no mi-ni tsuku fodo nari-to itsi-deô zen-kô-no o-oserare-si-to sô-gi ijeri-to-zo.* „Ist so viel als stark nass werden. In der Geschichte von Ise heisst es: Er getraute sich nicht, Regenmantel und Schirm zu nehmen und wurde nass wie ein Sperling. Nach einer Erklärung sagte *Sô-gi*, an der Seitenthüre des Erdaltars des ersten Viertels habe man gesagt, es sei in dem Masse, dass das Hemd und andere Kleidungsstücke an dem Leibe haften“.

Verse:

Asa-giri-ni sitoto-ni nurete jobu ko-dori sa-wo-no jama-jori naki-wataru miju.

„Von dem Morgennebel wie ein Sperling befeuchtet, des rufenden Kindes Vogel, von dem Berge Sawo wie er singend herüberkommt, wird er gesehen“.

Sidoro-modoro. 躑躅 to kaku. Midare-taru koto nari. „Wird *sa-ta* (wie oben) geschrieben. Ist so viel als *midare-taru*, in Unordnung gerathen sein“.

Sidzi-no fasi-gaki-no koto. „Die Sache der Randschrift des Schragens“. *Kuruma-ni 楊 sidzi-to iû mono ari. Kore-wo motsi-te ori-nobori-sûru nari. Mukasi otoko-no jobai-keru onna-no ari-keru-ga momo-jo kano sidzi-no uje-ni maro-ne-wo site kokono-so-tsi-mari kokono-tsû jo-made-wa kazû-wo tori-te sidzi-no fasi-ni kaki-taru koto-wo iû nari. Sigi-ni fane-gaki-wa ko-kon-siû-ni iri-tare-ba sið-setsû naru-besi. Tada sidzi-no fasi-gaki-mo furuku-jori i-i-kuru koto nare-ba sûte-gataki-ni jotte idzûre-nite-mo jori-kitareru-ni sitagai-te tomo-ni motsiju-beki*

nari. ‚An dem Wagen befindet sich ein Gegenstand Namens *sidzi* (langes Bett oder Schragen). Mit Hilfe desselben steigt man herab und hinauf. Es bedeutet: Einst war ein Weib, um die ein Mann gefreit hatte. Dieselbe schlief durch hundert Nächte angekleidet auf jenem Schragen. Bis zu der neun und neunzigsten Nacht berechnete sie die Zahl und schrieb sie auf den Rand des Schragens. Da *sigi-no fane-gaki* ‚das Flügelkratzen der Schnepfe‘ in die Sammlung des Alterthums und der Gegenwart aufgenommen wurde, so muss es eine richtige Erklärung sein. Da aber *sidzi-no fasi-gaki* ‚die Randschrift des Schragens‘ etwas von Alters her Ueberliefertes ist, kann man es nicht verwerfen. Man muss also, woher es auch stamme, damit einverstanden sein und es mit jenem zugleich gebrauchen‘. Verse:

Aka-tsüki-no sigi-no fane-gaki momo-fa-gaki kimi-ga konu jo-wa ware-zo kazü kaku.

‚Bei Tagesanbruch der Schnepfe Flügelkratzen, das hundertmalige Flügelkratzen, die Nächte, wo der Gebieter nicht kommt, ihre Zahl schreib‘ ich‘.

Omoi-ki-ja sidzi-no fasi-gaki kaki-tsümete momo-jo-mo onazi maro-ne-sen-to-wa.

‚Ich hab‘ es ersehnt! Die Randschrift des Schragens gepresst schreibend, durch hundert Nächte auf gleiche Weise angekleidet dass ich schlafe‘.

Gaki in *sidzi-no fasi-gaki* bedeutet *kaku*, schreiben. In *sigi-no fane-gaki*, das weiter unten noch vorkommt, wird es in Wörterschrift wiederholt durch 掻 *kaku* ‚kratzen‘ ausgedrückt. Dieses zum Verständniss dessen, was oben von der richtigen Erklärung gesagt wird.

Siri- 糸 ito nagaku fiki-te. ‚Die Seidenfäden des Hintertheils lange ziehend‘. *Siri-wa 裾 kio nari*. *Kio-wa koromo-no süso nari*. *Naosi-no sita-gasane-site kio-wo fiki-tamè nari*. *Siri* ‚Hintertheil‘ ist *kio* (wie oben). *Kio* ist der Saum des Kleides. Es bedeutet: den Saum, der die Schleppe des geraden Kleides ist, ziehen‘.

Sirusi-no kefuri. ‚Der kennzeichnende Rauch‘. *Süma-to awa-dzi-ni kajô fune-ni fi-wo tatsüru*. *Sore-wo mite tagai-ni fune-wo tatsüru nari*. ‚Bedeutet: Auf den mit Suma und Awa-dzi verkehrenden Schiffen stellt man ein Feuer auf. Wenn man dieses sieht, stellt man gegenseitig die Schiffe auf‘.

Siru ki. 著 to kaku. *Sore-to sirare-taru nari*. ‚Bedeutet: es ist bekannt, dass es dieses ist‘.

Si-woru. Sekkan-süru koto nari. *I-mono-ni kura-ni komete si-wori-tamè-to ari*. ‚Ist so viel als *sekkan-süru*, züchtigen. In der Geschichte von Ise heisst es: Er steckte ihn in die Kammer und züchtigte ihn‘.

Si-wori. 栞 to kaku. *Fukaki jama-ni iru toki ki-wo wori-te juku mitsi-mitsi-ni tate sore-wo mite jama-dzi-ni majowanu jè-ni kajeru nari*. ‚Bedeutet: Wenn man in das tiefe Gebirge tritt, bricht man Baumzweige ab und stellt sie an den Wegen, wo man geht, auf. Indem man sie sieht, kehrt man auf den Gebirgswegen, ohne sich zu verirren, zurück‘.

Si-oni. Si-on nari. Oni-no siko-gusa-tote aki saku fana nari. Sô-zite fane-zi-wo ni-ni jomu koto ka-sio-nite o-oki koto nari. Ran-no fana-wo rani-no fana-to i-i tan-ba-no kuni-wo tani-ba-no kuni-to jomi 盆 bon-wo boni-to jomu tagni-wo iü nari. ‚Ist die Pflanze *si-on*. Dieselbe heisst auch *oni-no siko-gusa*. Es ist eine Blume, die im Herbste blüht. Uebrigens kommt es in den Büchern der Lieder oft vor, dass man das abgeschnittene Zeichen (*n*) als *ni* liest. Es ist von der Art wie *rani-no fana* ‚die Luftblume‘ für *ran-no fana*, *tani-ba-no kuni* ‚das Reich Tanba‘ für *tan-ba-no kuni*, *boni* ‚das Todtenfest‘ für *bon* gelesen wird‘.

Sikusü-ga. Sasü-ga-to iû koto nari. Sa-to si-to go-in ai-kajô nari. ‚Ist so viel als *sasü-ga*, in der That. *Sa* und *si* gehen als Endlaute in einander über‘.

Sika-narai-te-zo. Sò-narò-to iû kotoba nari. ‚Ist ein Wort von der Bedeutung von *sò narò*, auf diese Weise lernen‘.

Sika-nari. Sò nari-to iû kotoba nari. ‚Ist ein Wort von der Bedeutung von *sò-nari*, es ist so‘.

Sikasü-ga-no watari. ‚Gerade eine solche Ueberfahrt‘. *Mi-kawa mei-sio nari.* ‚Ist ein berühmter Ort in *Mi-kawa*‘.

Sika-ma-no katsi. Fari-ma-no sika-ma-jori some-idasü ka-tsin-some nari. Ka-tsin-some-wa ai-zome nari. ‚Ist das Färbemittel *ka-tsin*, welches man aus *Sika-ma* in *Fari-ma* ausgeführt hat. Die Färbung *ka-tsin* ist eine indigoblaue Färbung‘.

賀志 *Si-ga. Gò-siû-no mei-sio nari.* ‚Ist ein berühmter Ort in *Gò-siû*‘.

Si-ka-no sima. ‚Die Insel von *Si-ka*‘. *Tsiku-zen-no mei-sio nari. Kai-tsiû-ni faru-baru-to ide-taru sima-ni mon-ziû owasi-masü nari.* ‚Ist ein berühmter Ort in *Tsiku-zen*. Auf der aus dem Meere in weiter Ferne hervorragenden Insel hat der (buddhistische) Gott *Mon-ziû-bo-sats* seinen Wohnsitz‘.

Sita-tsü iwa-ne. ‚Die unten befindlichen Felsenwurzeln‘. *I-se-nai-gû-no tatase-tamò tokoro-wo iû nari.* ‚Bedeutet die Stelle, wo man den inneren Palast von *Ise* erbaut hat‘.

Sita-matsi. Sita-gokoro-ni fito-wo natsü nari. ‚Bedeutet: einen Menschen mit Geneigtheit erwarten‘.

舌 *Sita-toki.* ‚Schnell von Zunge‘. *Kutsi-no fajaki koto nari.* ‚Ist so viel als *kutsi-no fajasi*, schnell von Rede‘.

Si-tari-gawo. ‚Das Gesicht der That‘. *Site-motsi-gawo-to iû koto nari.* ‚Ist so viel als *site-motsi-gawo*, das festhaltende Gesicht des Thäters‘.

Sidzuku. Isi nado-no nami-ni jurarete araware-kajeru-wo iû nari. Mata sidzuku isi-wa nami-utsi-giwa-no isi nari. Issetsü-ni sidzuku isi-to-wa sidzumi-mo sezi agari-mo senu isi nari. ‚Bedeutet, dass Steine und andere Gegenstände, von den Wellen bewegt, wieder sichtbar werden. Ferner bedeutet *sidzuku isi* die Steine an der Grenze des Wellenschlages. Nach einer Erklärung hat *sidzuku isi* die Bedeutung: Steine, welche weder untersinken noch in die Höhe kommen‘.

Sidzû-fata. 賤 Sidzû-ga woru 機 fata nari. Midare-taru kokoro-ni jomeri. ‚Ist ein gemein webender Webstuhl. Wird in dem Sinne von Unordnung gelesen‘.

Sidzû-fata-obi. Sidzû-ga fata woru toki kosi-ni maku obi nari. Kosi-ni fito-je fiki-mawasi-te musûbu nari. ‚Ist ein Gürtel, den man um die Lenden windet, wenn auf dem Webstuhl gemein gewebt wird. Man windet ihn einfach um die Lenden und bindet ihn‘.

Sidzû-no wo-tama-maki. ‚Die gemeine Spule‘. 苧 *Wo-wo uni-taru feso maku mono nari. Ijasi-ki fito-ni josete jomeri.* ‚Ist der Gegenstand, um welchen man den Knäuel Garn aus gesponnenem Hanfe windet. Man liest es in Bezug auf einen gemeinen Menschen.

Sidzû-tori. ‚Der gemeine Vogel‘. *Fototogisü-no i-mið nari.* ‚Ist ein verschiedener Name für *fototogisü*, Kuckuk‘.

Sidzû-kokoro naku. Sidzûka-naru kokoro-no naki nari. ‚Ist *sidzûka-naru kokoro-no nasi*, man hat kein ruhiges Herz‘.

Sidzû. 賤 to kaki-te ijasi-ki mono-wo ijeri. Sidzû-no me mata-wa sidzû-no wo nado nari. ‚Wird *ijasi* (wie oben) geschrieben. Bedeutet einen gemeinen Menschen. So in *sidzû-no me* ‚ein gemeines Weib, *sidzû-no wo* ‚ein gemeiner Mann‘ und anderen Wörtern‘.

Sira-tsükusi. Miwo-dzükusi-ni onazi. Midzû-no sen-zin-wo siru tame nari. Kawa-nite-mo süru koto nare-domo o-oku-wa je-ni jomeri. ‚Ist mit *miwo-dzükusi* ‚Wassermesser‘ gleich-

bedeutend. Derselbe dient dazu, die Seichtigkeit und Tiefe des Wassers zu erfahren. Obgleich man ihn auch in Flüssen anbringt, liest man das Wort doch meistens von Strömen' (Ausmündungen der Flüsse in das Meer).

Sira-nufi-no tsüku-si (*siranu fi-no tsüku-si*). *Rið-gi ari. Issetsü-wa* 縫白 *sira-nufi nari. Issetsü-ni-wa siranu* 火 *fi nari. Tsüku-si-no makura-koto-ba nari. Mukasi kei-kô ten-wð fune-ni nori-tamai-te asi-kita-kowori-jori fi-no kuni-ni itaru-to ijeri. Ja-tsü siro-to ið umi-ni fi-no mije-keru-wo idzüre-no fi-zo-to toi-tamð-ni tare-bito-no tomosi-taru fi-to-mo sirazaru josi mðsi-keru-jori jagate sono tokoro-wo* 火知不 *siranu fi-no tsüku-si-to ijeri. ‚Hat zwei Bedeutungen. Nach einer Erklärung bedeutet es sira-nufi, die weisse Naht. Nach einer anderen Erklärung bedeutet es siranu fi, das unbekannte Feuer. Es ist ein Polsterwort für das Reich Tsuku-si. Man sagt: Einst bestieg Kaiser Kei-kô ein Schiff und gelangte von dem Districte Asi-kita zu dem Reiche des Feuers. Als auf dem Meere Ja-tsu Siro (dem Meere der acht Stellvertreter) ein Feuer zu sehen war, fragte er, was für ein Feuer dieses sei. Man sagte ihm, man wisse nicht, von wem das Feuer angezündet worden. Daher nannte man sogleich diesen Ort siranu fi-no tsüku-si, das Tsukusi des unbekanntes Feuers‘.*

Sira-tama-fime. ‚Das Fräulein des weissen Edelsteines‘. Kasümi-wo ið nari. ‚Bedeutet den rothen Wolkendunst‘. Verse:

Faru-jama-ni sira-tama-fime-no tatsü toki-wa mi-maku fosi-ge-ni fana-wo koso mime. ‚Auf dem Frühlingsberge des weissen Edelsteins Fräulein wenn sich erhebt, bei dem Wunsch zu sehen wird die Blumen nur sie sehen‘.

Sira- 川 kawa. Jama-siro-no mei-sio nari. ‚Ist ein berühmter Ort in Jama-siro. Sira-nami. ‚Weisse Wellen‘. Nusü-bito-no koto nari. Mata midori-no fajasi-to-mo ið. Sô-zi-ni faku-fa rioku-rin-to ide-tari. Naga-ake kai-dô-no ki-ni ið waka-sügi-to ið tokoro-wo sügi-te joko-ta-jama-wo toworu kono tokoro-wa 榦白 *faku-ju-no kage-ni arawarete rioku-rin-no fito-wo si-kiru tokoro-to kikojure-ba* 益 *jaku-naku obojete isogi-juku. ‚Ist so viel als nusü-bito, Räuber. Man sagt auch: der grüne Wald. Kommt bei Tschuang-tse vor, wo es heisst: Die weissen Wellen, der grüne Wald. Die Geschichte des von Naga-ake verfassten Seeweges sagt: Nachdem man an einem Orte Namens waka-sügi (die jungen Cypressen) vorüber gekommen, drang man zu dem Berge von Joko-ta. Da man hörte, dass dieses der Ort sei, wo man die Menschen des grünen Waldes, wenn sie in dem Schatten der weissen Ulmen sich zeigen, niederhaut, dachte man, es sei nutzlos und ging schnell weiter‘. Verse:*

Faja-sügi-jo fito-no kokoro-no joko-ta-jama midori-no fajasi kage-ni kakurete.

‚Das Herz der Menschen der schnell vorbeiziehenden Welt, in dem Schatten des grünen Waldes des Berges von Joko-ta birgt es sich‘.

Sira-kasane. ‚Das weisse Doppelte‘. Ten-zið-bito si-guatsü tsüi-tatsi-jori kiru natsü-goromo nari. Siroki kinu-no awase nari. ‚Ist das Sommerkleid, welches die Menschen der Vorhalle, von dem ersten Tage des vierten Monats angefangen, tragen. Es ist ein gefüttertes Kleid von weissem Seidenstoffe‘.

Sira-tori-no to-ba. ‚Das To-ba des weissen Vogels‘. To-ba-to ið makura-kotoba nari. ‚Ist ein Polsterwort, welches To-ba (einen Ort in Jama-siro) bedeutet‘.

Sira-sa-kumo. ‚Weisse schmale Wolken‘. Sükosi-dzüsü tatsü kumo nari. ‚Sind die um ein Kleines sich erhebenden Wolken‘. Verse:

Jama-no fa-ni joko-giri-wataru sira-sa-kumo tsüki-ni-mo magafu fajaku kenu-besi.

„Die an dem Ende des Berges schräg hinüberziehenden weissen schmalen Wolken, mit dem Monde verwechselt, können schnell zergangen sein“.

Sino-no fa-gusa. „Die Pflanze der Blätter des kleinen Bambus“. *Sasa-no koto nari. Mata iwaku sasa-ni nite karuru kusa nari.* „Ist so viel als *sasa*, kleiner Bambus. Ferner sagt man, es sei eine Pflanze, welche dem kleinen Bambus ähnlich ist und gemäht wird“.

Sino-ni. Sigeku mono-wo omô nari. Mata sinobi-sinobi-ni mono-omô kokoro-ni-mo ijeri. „Bedeutet: vielfach überdenken. Wird auch in dem Sinne gesagt, dass man ganz im Geheimen überlegt“.

Sino-bu-modzi-zuri-no koto. „Die Sache des verdreht Geriebenen von Sino-bu“. *Karirin-rîd-sai-ni ide-tari.* „Kommt in dem vortrefflichen Stoffe des Liederwaldes vor“. Verse:

Mitsi-oku-no sino-bu-modzi-sûri tare-juje-ni midaren-to omofu ware naranaku-ni.

„Das verdreht Geriebene von Sino-bu in Mitsi-oku, wessen wegen denkt man, dass es in Verwirrung ist, indem es diess von selbst nicht ist?“

Migiri-wa ô-siû-no sino-bu kowori-ni modzi-zûri-tote 髪 kami-wo midasi-taru jû-ni sûri-taru mono-wo sino-bu modzi-zûri-to iû nari. „Was das Obige betrifft, so führt das sogenannte *modzi-zûri* ‚das verdreht Geriebene‘, ein Gegenstand (Kleiderstoff), der in dem Districte Sino-bu in Ô-siu auf eine Weise gerieben wird, als ob man das Haupthaar in Unordnung brächte, den Namen *sino-bu modzi-zûri*, das verdreht Geriebene von Sino-bu“. Verse:

Kasû-ga-no-no waka-murasaki-no sûri-goromo sino-bu-no midare-kagiri sirarezû.

„Bei dem jungen purpurnen, geriebenen Kleide des Feldes von Kasu-ga ist von Sino-bu die Gränze der Verwirrung nicht bekannt“.

Migiri musasi-no-no waka-murasaki-to koso i-i-narawasi-tare-do kore-wa kasû-ga-no-sato-nite jomeru uta nare-ba kasû-ga-no-no waka-murasaki-ni tsûdzûke-fanberi. Musasi-no-wa keô-wa na-jaki-so-no uta-mo ko-kon-ni-wa kasû-ga-no-to kaki-kaje-tari. Omô tokoro aru-narubesi. „Zu dem Obigen: Man ist nur gewohnt, *musasi-no-no waka-murasaki* ‚der junge Purpur des Feldes von *Musasi* zu sagen. Da dieses eben ein Gedicht ist, das in dem Dorfe des Feldes von Kasu-ga verfasst wurde, so wurde es mit *kasû-ga-no-no waka-murasaki* ‚der junge Purpur des Feldes von Kasu-ga‘ verbunden. Auch in dem Gedichte *musasi-no-wa keô-wa na-jaki-so* ‚das Feld von Musasi verbrenne heute nicht‘ wurde in der Sammlung des Alterthums und der Gegenwart auf veränderte Weise *kasû-ga-no*, ‚das Feld von Kasu-ga‘ geschrieben. Dieses soll zu bedenken sein“. Verse:

Omoje-domo iwade sino-bu-no sûri-goromo kokoro-no utsi-ni midare-nuru kana.

„Obgleich ich es denke, indem ich es nicht sage, ist das geriebene Kleid von Sino-bu in dem Inneren des Herzens in Verwirrung!“

Mitsi-oku-no sino-bu modzi-zûri sinobi-tsûtsû iro-ni-wa ide-si midare-mo-zo sûru.

„Das verdreht Geriebene von Sino-bu in Mitsi-oku hat sich verstellt. Die Unordnung, die in die Farbe geschossen ist, auch erregt es“.

Kinofu mi-si sino-bu-no midare tare naran kokoro-no fodo-no kagiri sirarenu.

„Die ich gestern gesehen, die Unordnung von Sino-bu, wie viel Jemand im Herzen sie haben wird, die Gränze ist nicht bekannt“.

Migiri-no kijo-sûke-no uta-wa u-dzi sa-dai-sin-no sûje-no ko-ni tsîû-na-gon dai-sid kane-naga fujû-no kasû-ga-matsûri-no tsûkai-ni tate-tamai-si tomo-no fito-bitô iro-iro-no fana-wo wori-te kirame-keru-utsi-ni saki-no u-ma-no sûke nori-tsûna-ga ko kijo-tsûna-ga sino-bu-zûri-no kari-ginu-wo ki-tari-keru-ga kokoro ari-te mije-kere-ba saki-no sa-kiid dai-fu tsûgi-no fi nori-tsûna-no moto-je i-i-jari-keru uta nari. Sûje-no jo-ni-mo okasi-ki koto-wa ide-ki-ni-keri-to namu. „Was das obige Gedicht Kijo-suke's betrifft, so brachen die von dem jüngsten Sohne des

grossen Dieners von U-dzi zu Abgesandten des mittleren Rathes, des grossen Anführers Kane-naga für das Winteropfer von Kasu-ga ernannten Gefährten allerlei Blumen und glänzten mit ihnen. Unterdessen hatte Kijo-tsuna, der Sohn Nori-tsuna's, des früheren Gehilfen des Vorstehers der Pferde zur Rechten, sich in ein Jagdkleid aus Geriebenem von Sino-bu gekleidet, wobei er eine Absicht hatte. Als er sich sehen liess, schickte der Grosse, der frühere Beruhiger der Hauptstadt zur Linken den folgenden Tag an Nori-tsuna ein Gedicht. Es ist dieses das obige Gedicht. Dasselbe ist noch in dem letzten Zeitalter als etwas Sonderbares zum Vorschein gekommen'.

Sinobi-kuruma. ‚Ein geheimer Wagen‘. *Sið-zoku-senu kuruma nari.* ‚Ist ein nicht verzierter Wagen‘.

Sino-da-no mori tsi-je-no koto. ‚Die Sache der tausend Aeste des Waldes von Sino-da‘. *Sino-da-no mori-ni-wa kusü-no ki-no fito-moto fabikori-te tsi-je-ni wakare-taru-to ijeri. Kore-ni jori-te sino-da-no mori-ni-wa tsi-je-to ið koto-wo jomeri.* ‚Man sagt, dass in dem Walde von Sino-da ein Kampherbaum sich ausbreitete und in tausend Aeste getheilt war. In Folge dessen liest man: tausend Aeste in dem Walde von Sino-da‘.

Siku-siku furu ame. Sikiri-ni furu ame nari. ‚Ist ein fortwährend fallender Regen‘.

Si-gure-mo ajenu. ‚Der Rieselregen wagt es nicht‘. *Sükosi si-gurete fare-juku nari.* ‚Bedeutet: nachdem ein wenig Rieselregen gefallen, heitert es sich auf‘.

Zijau-zü-mekasi-ki. Tada zid-zü-rasi-ki nari. ‚Ist bloss zid-zü-rasi-si, geschickt, erfahren‘.

Sima-bosi. ‚Der Inselstern‘. *Tsüki-no i-mid nari.* ‚Ist ein verschiedener Name für den Mond‘. Verse:

Sa-jo fukuru midori-no sora-ni kaze fuke-ba ito-do saje-masü sima-bosi-no kage.

‚In tiefer Nacht, wenn den grünen Wolkenhimmel der Wind durchweht, ist überaus kühl des Inselsternes Licht‘.

Si-de-no tabi. ‚Die Reise nach dem Si-de‘. *Mei-do nari. Zü-wð-kid-ni 手死 si-de-no jama-to ari. Mata fototogisü-wo si-de-no ta-osa-to ijeri.* ‚Ist die Unterwelt. In dem Buche der zehn Könige kommt der Berg Si-de (der Berg der Todeshand) vor. Auch der Kuckuk heisst *si-de-no ta-osa*, der Feldälteste der Todeshand‘. Verse:

Tsüne-jori-mo mutsü-mazi-ki kana fototogisü si-de-no jama-dzi-no tomo-to omoje-ba.

‚Mehr als gewöhnlich ist er freundlich, der Kuckuk, wenn er denkt, dass Gefährten des Bergweges der Todeshand es sind!‘

Sigi-no fane 搔-gaki. ‚Das Flügelkratzen der Schnepfe‘. *Mukasi ada-naru otoko-wo tanomu onna ari-keri. Konu jo-no kazü-wa o-oku kitaru jo-no kazü-wa sükuna-kari-kere-ba kano konu jo-no kazü-wo kaku koto-wa aka-tsüki-no sigi-no fane-wo 搔 kaku jori-mo o-o-kari-si-to nari.* ‚Einst war ein Weib, das sich einem falschen Manne anvertraute. Da die Nächte, in welchen dieser nicht kam, viele an Zahl, die Nächte, in welchen er kam, wenige an der Zahl waren, schrieb sie die Zahl der Nächte, in welchen er nicht kam, öfter als die Schnepfe des Tagesanbruchs die Flügel kratzt‘.

Siki-tsü-no ura. ‚Die Bucht von Siki-tsu‘. *Setsü-no mei-sio nari. Siki-tsü-no ura-ni makari-te asobi-keru-ni fune-ni tomari-te jomi-fanberi-keru.* ‚Ist ein berühmter Ort in Setsu. Als der Dichter nach der Bucht von Siki-tsu abreiste und daselbst lustwandelte, übernachtete er in dem Schiffe und verfertigte ein Gedicht‘. Verse:

Fune-nagara ko-joi-bakari-wa tabi-ne-sen siki-tsü-no ura-ni jume-wa samu-to-mo.

‚In dem Schiffe diese Nacht auf der Reise werd' ich schlafen, in der Bucht von Siki-tsu aus dem Traume mag ich auch erwachen‘.

Sime-jufu. 結標 *to man-jeô-ni kakeri. Waga mono-to 領 reô-si-taru kokoro nari.* ,Wird *feô-kiû* (als Wahrzeichen binden, wie oben) in dem Man-jeô geschrieben. Hat den Sinn, dass etwas als die eigene Sache beherrscht wird‘.

Simimi. *Sigeki koto nari.* ,Ist so viel als *sigeki*, mannichfach‘.

Sizima. 言無 *to kaku. Mono-iwanu nari. Mata fito-no mono-iû-ni kajeri-goto-senu koto nari.* ,Wird *mu-gon* ,ohne Wort‘ (wie oben) geschrieben. Bedeutet: nicht sprechen. Ferner ist es so viel als auf die Rede der Menschen nichts erwiedern‘.

Simoto-jufu kadzûra-ki-jama. ,Mit Bast binden, der Schlingpflanzenfeste Berg‘. 城葛 *Kadzûra-ki-to iû makura-kotoba nari. Ki-no jedo-wo kadzûra-nite jû-wo simoto-to iû.* ,Ist ein Polsterwort, welches *kadzûra-ki* ,Schlingpflanzenfeste‘ (der Name eines Berges in Jamato) bedeutet. Die Zweige der Bäume mit Schlingpflanzen binden, nennt man *simoto*, Bast‘.

Verse:

Teru tsûki-no tabi-ne-no toko-ja simoto-jufu kadzûra-ki-jama-no tani-gawa-no midzû.

,Des leuchtenden Mondes Bett, worin auf der Reise er schläft, ist das Wasser des Thalflusses des mit Bast bindenden Berges von Kadzura-ki‘.

Simo-majofu. ,In Reiffrost verloren‘. *Tsûjoku furi-taru simo nari.* ,Ist ein starker Reiffrost‘. Verse:

Simo-majofu wo-da-no kari-fo-no sa-musiro-ni tsûki-to-mo wakazû ine-gate-no sora.

,In Reiffrost verloren, auf dem schmalen Teppich der geschnittenen Aehren des kleinen Feldes erkennt man nicht, dass es der Mond ist an dem noch schlafenden Himmel‘.

Simo ja-tabi oku. ,Der Reiffrost fällt achtmal‘. *Saka-ki-ni kagiru nari. Saka-ki-wa fatsu-sen-zai-no siûn-siû-wo furu-to nari. Kono simo-to iû-wa sei-zû-wo furu koto-ni-ja.* ,Beschränkt sich auf den Götterbaum. Es ist, weil der Götterbaum die Frühlinge und Herbst von achttausend Jahren durchlebt. Dieses Wort ,Reiffrost‘ ist wohl so viel als ,den Reiffrost der Sterne durchleben‘ (d. i. die Jahre verbringen). Verse:

Simo ja-tabi woke-do kare-senu saka-ki-ba-no tatsi-sakaju-beki kami-no ki-ne-kamo.

,Die, wenn der Reiffrost auch achtmal fällt, nicht verdorren, des Götterbaums Blätter, auf der Stelle in ihrer Fülle können sie sein durch die Beschwörerin der Götter!‘

Simo-woku jume. ,Der Traum von dem Fallen des Reiffrostes‘. *Kuro-nusi-to iû fito tsûge-no-to iû tokori-ni tomari-keri. Jû-jû jo-no ake-juku-ni kasira-wo motagete mire-ba katawara-no jabu-ni sika ari-keri. Sono naka-ni o-zika-no ari-keru-ga iû jû kojoi ware koso jume-wo mi-tari tsûre sono jume-ni senaka-ni simo-no furu-to mije-si-to i-i-kere-ba me-zika-no iû jû joku-joku tsûtsûsimu-besi. Kari-nado-no aran-to sûru jaran kamajete awazi-to sù-besi. Awa-ba kawa fagarete siwo-no ma karen-ga mijuru jaran-to i-i-te sika oki-te juki-keri. Sore-wo kuro-nusi fu-si-gi-ni omoi-te ato-wo sitagai-te mire-ba asa-datsi-sûru kari-udo mi-tsûkete kono sika-wo i-korosi-te kawa-fagi siwo-utsi nado-si-keru-to-zo. Kono kokoro-nite tsûge-no-wo jume-no-to iû. Saru-ni jori-te jume-no-no sika-to iû nari. Kono koto nippon-ki-ni ide-tari.* ,Ein Mensch Namens Kuro-nusi übernachtete an einem Orte Namens Tsuge-no. Als der Tag kaum zu grauen begann, erhob er das Haupt und blickte um sich. In dem Dickicht zur Seite befanden sich Hirsche. Unter diesen befand sich ein Hirschbock, der sagte: Heute Nacht habe ich einen Traum gehabt. Immer kam es mir in diesem Traume vor, als ob Reiffrost auf meinen Rücken fiel. — Eine Hirschkuh sagte hierauf: Du musst dich besonders gut in Acht nehmen. Es sollen Jagden stattfinden, und du musst dafür sorgen, dass du in keine Berührung kommst. Kommst du in eine Berührung, so hat es

den Anschein, dass dir die Haut abgezogen wird und im Salze vertrocknet. — Hierauf erhoben sich die Hirsche und gingen fort. Kuro-nusi hielt dieses für ein Wunder und folgte ihnen. Als er hinblickte, fand ein frühe aufstehender Jäger diesen Hirsch. Er erschoss ihn, zog ihm die Haut ab und erweichte sie im Salze. In diesem Sinne gab man Tsuge-no den Namen Jume-no (das Traumfeld). Demgemäss sagt man: Der Hirsch des Traumfeldes. Diese Sache kommt in dem Nippon-ki vor.

Simo-tsü jami. ‚Die untere Finsterniss‘. *Fatsü-ka i-go-no jami nari.* ‚Ist die Finsterniss nach dem zwanzigsten Tage‘ (des Mondes).

Classe Fi.

Firo-maje. ‚Das breite Vordere‘. *Kami-no firo-maje-to-mo ijeri. Sin-zen nari.* 前廣 *to kakeri.* Man sagt auch *kami-no firo-maje*, das breite Vordere der Götter. Bedeutet *sin-zen*, die Vorderseite des Tempels. Wird *firo-maje* (wie oben) geschrieben.

Firo-fa-kadzüra. ‚Die breitblättrige Schlingpflanze‘. *Uri-no koto nari.* ‚Ist so viel als *uri*, Melone‘.

Fito-moto-juje-ni. ‚Eines Stammes wegen‘. *Jukari-wo iû nari.* ‚Bedeutet das Verhältniss der Freundschaft‘.

Fito-fa otsüru. ‚Ein Blatt fällt‘. *Aki-nari. Idzüre-no ki-nite-mo aru-be-kere-do go-tô itsi-jeô otsi ten-ka aki-wo siru-to are-ba kiri-no koto naru-beki josi mûsi-narawasi-fanberu.* ‚Bedeutet den Herbst. Dieses sollte bei allen Bäumen geschehen. Da es aber heisst: ‚Ein Blatt des Loosbaums fällt, und die ganze Welt erkennt den Herbst‘, so ist man gewohnt zu sagen, dass es der Loosbaum sein müsse‘. Verse:

Otsi-nagara tsiru-wa kaze-naki fito-fa kana.

‚Das im Fallen verstreut wird ohne den Wind, ist das einzelne Blatt‘.

Fito-jari-naranu. ‚Was keine Schickung der Menschen (eines Anderen) ist‘. *Waga kokoro-kara-to iû nari. Fito-jari-no mitsi-wa fito-no jaru koto nari.* ‚Ist das Wort: aus eigenem Antriebe. *Fito-jari-no mitsi* ‚der Weg der Schickung der Menschen‘ ist so viel als *fito-no jaru*, die Menschen (Andere) schicken (veranlassen) es‘.

Fito-no fi. ‚Der Tag des Menschen‘. *Sid-guatsü tsüi-tatsi-wo tori-no fi-to sü. Futsü-ka-wo inu mi-ka-wo wi jokka-wo fitsüzi itsü-ka-wo usi muju-ka-wo umä nanu-ka-wo fito jö-ka-wo 穀 koku-to sü. Kono fi kaze fukanu-wo fö-nen-no ura-to sü. Muju-ka-made-wo 畜六 roku-tsiku-no fi-to site nanu-ka-wo fito-no fi-to iû nari.* ‚Aus dem ersten Tage des ersten Monats macht man das Huhn. Aus dem zweiten Tage macht man den Hund, aus dem dritten das Schwein, aus dem vierten das Schaf, aus dem fünften das Rind, aus dem sechsten das Pferd, aus dem siebenten den Menschen, aus dem achten die Kornfrucht. Wenn an diesem Tage der Wind nicht weht, sagt man ein fruchtbares Jahr vorher. Bis zu dem sechsten Tage sind es die sechs Haustiere. Den siebenten Tag nennt man den Tag des Menschen‘.

人 *Fito-tanome. Fito-wo säkasü jö-naru-to iû koto nari. Sora-tanome-mo onazi-kokoro nari. Tatoje-ba onna-no to-gutsi-ni tateru-wo min-to süre-ba tatsi-kakure mi-zi-to süre-ba araware nado süru jö-no koto-wo iû nari.* ‚Ist so viel als das Wort: auf einen Menschen hindurch sehen. Hat denselben Sinn wie *sora-tanome*, nach dem Himmel hindurchsehen. Bezeichnet, dass Dinge sichtbar werden, wie wenn man ein an dem Thüreingange

stehendes Weib sehen will, sich sofort versteckt und thut, als ob man nicht sähe'.¹
Verse:

O-o-ara-ki-no mori-no 木 *ko-no ma-wo mori-kanete fito-tanome-naru aki-no jo-no tsüki.*
,Durch die Bäume des Waldes von O-o-ara-ki zu dringen nicht im Stande, nach den Menschen hindurchblickt der Mond der herbstlichen Nacht'.

Migiri-no kokoro ki-no ma-no tsüki-no mije-tsü kakure-tsü-süru-wa fito-wo sükasü jò naru-to iü nari. ,Der Sinn des Obigen ist: Indem der Mond zwischen den Bäumen bald sich zeigt, bald sich verbirgt, hat es den Anschein, als ob er auf die Menschen hindurchblickte'.

Fito-no kikaku-ni. Fito-no kiku-ni-to iü koto nari. ,Ist so viel als *fito-no kiku-ni*, indess die Menschen hören'.

人 *Fito-waraje-ni. Fito-no ward-ni-to iü koto nari. Mono-warai-ni onazi.* ,Ist so viel als *fito-no ward-ni*, indess die Menschen lachen. Ist mit *mono-warai* ,lächerlich' gleichbedeutend'.

人 *Fito-me-dzütsümi.* ,Der Damm des Menschauges'. *Fito-no miru me-wo tsütsümu-ni i-i-kakete jomeri.* ,Man liest, dass man das Auge, mit welchem der Mensch sieht, beschuldigt, wie ein Damm einzuhüllen'. Verse:

Omoje-domo 人 *fito-me-堤 dzütsümi-no taka-kere-ba kawa-to ni-nagara je-koso watarane.*
,Ich gedenke zwar, doch da des Menschauges Damm hoch ist, kann ich, indess ich sehe, dass ein Fluss es ist, nur nicht hinübersetzen'.

Fito-no kuni. ,Das Reich der Menschen'. *I-koku-wo sasi-te iü.* ,Bezeichnet ein fremdes Reich'.

Fito-saka-amari. 斗余尺 — *to kaku.* ,Wird *issiaku-jo-bakari* (über einen Schuh, wie oben) geschrieben'.

Fito-mura. Kinu 匹 — *fito-mura.* ,Bedeutet ein Stück Seidenstoffes'.

Fitori-gotsi. Fitori-goto-to onazi. ,Ist mit *fitori-goto* ,Selbstgespräch' gleichbedeutend'.

Fitoje-gusa. ,Die einfache Pflanze'. *Ki-kiü-no i-miü nari.* ,Ist ein verschiedener Name für *ki-kiü*, die blaue Glockenblume'.

Fito-jo-gusa. ,Die Pflanze einer Nacht'. *Sü mire-gusa-no koto nari. Mukasi aru fito mitsi-wo juku-ni majoi-te firoki no-ni fi-wo kurasi-te kusa-no naka-nite tori-no kaiko-wo firoi-nu. Kore-wo sode-ni ire-tsütsü. Kusa-no makura-wo fiki-musübi-te sono jo-wa no-ni fusi-owannu. Jume-ni miru jò firoi-taru kaiko-wa* 生前 *zen-sei-no ko nari. Kono no-ni udzümü-beki josi mite jume-same-nu. Jume-no gotoku jagate udzümü. Sono notsi-no asitu-ni miru-ni fa-fito-tsü aru kusa-ni murasaki-no fana saki-nu. Ima-no sü mire kore nari.* ,Ist so viel als *sü mire-gusa*, das Veilchen. Einst wanderte ein Mensch auf dem Wege und verirrte sich. Nachdem er auf einer weiten Ebene den Tag bis zu dem Abend verbracht, las er aus dem Grase ein Vogelei auf. Er steckte dieses in seinen Aermel. Er band ein Pflanzenkissen zusammen und lag diese Nacht auf dem Felde. Es träumte ihm, dass das aufgelesene Ei ein Kind des früheren Lebens war. Er sah, dass es in dieser Ebene vergraben werden sollte und erwachte aus dem Traume. In Uebereinstimmung mit dem Traume vergrub er es sogleich. Als er am nächsten Morgen sich umblickte, war auf einer einblättrigen Pflanze eine purpurne Blume erblüht. Diese war das heutige Veilchen'.

¹ *Tanome* scheint nicht von *tanomu* ,sich verlassen' abgeleitet zu sein, und ist dessen ursprüngliche Bedeutung ganz ungewiss. *Ta-no me* könnte ,das Auge der Hand' (das Sehen durch die Hand) bedeuten, was jedoch nur Vermuthung ist.

Fito-ni-mare oni-ni-mare. Fito-ni-mo are oni-ni-mo are-to iû kotoba nari. ‚Ist das Wort *fito-ni-mo are oni-ni-mo are*, es mögen Menschen sein, es mögen Dämonen sein‘.

Fito-no kuni-no 香 ka. ‚Der Wohlgeruch des Reiches der Menschen‘ (des fremden Reiches)‘. *Fan-gon-kò nari. Kan-no ri-fu-zin si-site notsi mi-kado teô-ai-no omoi nawo jamazû-site fan-gon-kò-wo taki-kare-ba kefuri-no utsi-ni maborosi-no gotoku omo-kage-no mije-keru-to nari.* ‚Bedeutet *fan-gon-kò*, der Wohlgeruch der zurückkehrenden Seele. Als zu den Zeiten der Han die hohe Frau von dem Geschlechte Li gestorben war, hatte die Liebe des Kaisers zu ihr noch immer kein Ende. Als er den Wohlgeruch der zurückkehrenden Seele brannte, erschien in dem Rauche wie durch Zauberkunst ihr Bild‘.

Fito-fi-no jado. ‚Das Einkehrhaus eines Tages‘. *Sia-ba-se-ka nari.* ‚Bedeutet diese Welt‘.

Fitsi-te. Tsûjoku nure-taru nari. ‚Bedeutet: stark befeuchtet‘. Verse:

Sode-fitsi-te musûbi-si midzû-no koworeru-wo faru tatsû kefu-no kaze-ja toku-ran.

‚Der Aermel ist befeuchtet, das gebundene Wasser, das gefroren, wird der Wind des heutigen Tages, an dem der Frühling ersteht, wohl lösen‘.

Fidzi-gasa-no ame. ‚Der Regen des Armschirms‘. *Niwaka-ni furi-idete kasa-mo tori-ajenu fodo-nite sode-wo kadzûku-wo iû nari.* ‚Bezeichnet, dass der Regen so plötzlich fällt, dass man sich nicht getraut, den Regenschirm zu nehmen, sondern sich mit dem Aermel bedeckt‘.

Firu-me. ‚Das Tagesauge‘. *Issetsû ama-terasû o-o-mi-kami-no mi-koto nari. Mata tsûki-no firu-me-to-wa firu-no jò-ni akasi-to iû koto nari.* ‚Ist nach einer Erklärung so viel als die den Himmel erleuchtende grosse Gottheit. Ferner ist *tsûki-no firu-me* ‚das Tagesauge des Mondes‘ so viel als: nach Art des Tages erhellen‘.

火 Fi-wo ketsi-taru 世 jo. ‚Die Welt, in der das Feuer verlöscht ist‘. *Butsû-niû-metsû-no koto nari.* ‚Ist so viel als der Tod Buddha’s‘.

Fi-kata-fuku. ‚Der Ostwind weht‘. *Tada kaze-no koto nari.* ‚Ist bloss so viel als *kaze*, Wind‘.

Fita. Naru-go-no tagui nari. Ita-ni nawa-wo kakete jama ta-no sika-wo odorokasû mono nari. Aki nari. ‚Ist eine Art Scheuche. Man hängt einen Strick an ein Bret und erschreckt die Hirsche der Berge und Felder. Bedeutet den Herbst‘.

Fi-da-takumi. ‚Der Künstler von Fi-da‘. *匠 彈 飛 to kaku. Ban-zeô-no koto nari.* ‚Wird *fi-da-takumi* (wie oben) geschrieben. Ist so viel als *ban-zeô*, Jemand, der das Zimmerhandwerk lernt‘.

Fitai-no 髮 kami-siku. ‚Das Stirnhaar breiten‘. *Koi-sûru wonna-wa kami-no tsidzimu koto-wo iû.* ‚Bezeichnet, dass bei dem liebenden Weibe das Haupthaar sich kräuselt‘.

Fi-tatsi-obi. ‚Der Gürtel von Fitatsi‘. *Fi-tatsi-no kuni-ni ka-zima-no mid-zin-to mdsû kami-no matsûri-no fi onna-no ke-sô fito-no amata aru toki-ni na-nori-wo nuno-no obi-ni kaki-tsukete kami-no o-maje-ni woku nari. O-o-karu naka-ni sù-beki otoko-no na kaki-taru obi wono-dzûkara uragajeru nari. Sore-wo tori-te ne-gi-ga je-sase-taru-wo onna mite sa-mo-to omô otoko-no na aru obi nare-ba jagate o-maje-nite sore-wo kiki-te otoko-to tsigiri-wo komuru nari. Tatoje-ba ura nado-no jò-naru koto nari.* ‚Wenn an dem Tage des Opfers für den glänzenden Gott von Ka-zima in dem Reiche Fitatsi viele Menschen sind, an welche ein Weib denkt, so schreibt sie die Namen auf Gürtel von Tuch und legt sie vor dem Gotte nieder. Der Gürtel, auf welchem der Name des Mannes, der es unter Vielen sein soll, geschrieben ist, wendet sich von innen nach aussen. Der Priester nimmt diesen

und lässt ihn zukommen. Wenn das Weib ihn ansieht und es der Gürtel mit dem Namen des Mannes ist, auf welchen sie auf diese Weise denkt, hört man dieses sogleich vor dem Gotte und bringt die Verbindung mit dem Manne herein. Dieses ist eine Art Wahrsagung'.

Fitatage. 叩 *to kaku.* *Kamabisüki nari.* ‚Wird *tataku* (klopfen, wie oben) geschrieben. Bedeutet *kamabisüsi*, geräuschvoll'.

Fita-omote. *Tada-ni tai-men-süru koto nari.* ‚Ist so viel als *tai-men-süru*, von Angesicht sehen'.

Fi-taki-ja. ‚Ein Haus, in welchem man Feuer anzündet'. 供神 *Sin-gu-wo sitatamuru nari.* ‚Bedeutet: das den Göttern Dargereichte niederschreiben'.

Fi-nabi-taru. *I-naka-meki-taru nari.* ‚Bedeutet: ein ländliches Aussehen erhalten haben'.

Fi-nato-siramu. *Asa-fi-no idzüru-tote jama-no meguri akaku mijuru-wo iü nari.* ‚Bedeutet, dass die Morgensonne aufgehen will und der Umkreis der Berge roth erscheint'.¹ Verse: *Towo-tsika-no tabi-bito ima-wa tatsi-nu nari figasi-no jama-no fi-nato-sirame-ba.*

‚Nah' und fern die reisenden Menschen haben sich jetzt erhoben, da der östlichen Berge Umkreis am Morgen sich röthet'.

Fi-ra-no ne-watasi. *Fi-ra-wa gò-siü nari.* 根 *Ne-watasi-wa ne-worosi-to onazi.* *Kaze-no na nari.* ‚*Fi-ra* ist die Provinz *Gò-siü*. *Ne-watasi* ‚die Wurzeln hinüber tragen' ist mit *ne-worosi* ‚die Wurzeln niederlegen' gleichbedeutend. Ist ein Name des Windes'. Verse:

Arasi fuku fi-ra-no taka-ne-no ne-watasi-ni aware sigururu kami-na-dzüki kana.

‚Der Sturmwind bläst, bei dem Wurzelversenden des hohen Berggipfels von *Fi-ra* leider niederrieselt der götterlose Monat!'

Fira-no. ‚Das ebene Feld'. *Kita-no-no nisi nari.* *Nin-toku-ten-wò-wo iwai-tate-matsüru nari.* ‚Ist der Westen von *Kita-no* (in *Jama-siro*). Man verehrt daselbst den Kaiser *Nin-toku*'.

Fi-no tamesi. ‚Die Probe des Eises'. *Tai-dai-ni fatsü-faru midzö-wo koworuseté fô-nen kiô-nen-wo fakaru nari.* *Kowori atsü-kere-ba fô-nen-no* 相 *sò nari.* *Usüki-wa kiô-nen-to sü.* ‚Bedeutet: Im kaiserlichen Palaste lässt man im Anfange des Frühlings Wasser gefrieren und bestimmt dadurch, ob das Jahr ein fruchtbares oder ein Missjahr sein werde. Wenn das Eis dick ist, so ist dieses das Zeichen eines fruchtbaren Jahres. Dünnes Eis bringt ein böses Jahr'.

Fima-juku koma. ‚Die durch die Zwischenräume wandelnden Füllen'. *Kud-in-no koto nari.* *Tsüki-wo kuro-koma-ni tatoje fi-wo siro-muma-ni tatô.* *Sono koma-no mono süki-ma-wo süguru koto-no fajaki-wo kud-in-no utsüri-jasüki-ni tatojete iü mu-zü nari.* ‚Ist so viel als *kud-in*, Tage und Nächte. Den Mond vergleicht man mit einem schwarzen Füllen. Die Sonne vergleicht man mit einem weissen Pferde. Es bedeutet die Vergänglichkeit, bei der man die Schnelligkeit, mit der die Füllen die Zwischenräume überschreiten, mit der Wandelbarkeit der Tage und Nächte vergleicht'.

Fi-sau-naki. 相貧無 *to kaku.* *Fuku-fuku-siki katatsi-nari.* *Gen-zi-no kotoba nari.* ‚Wird *fin-sò-naki* (ohne ärmlichen Anblick, wie oben) geschrieben. Bedeutet *fuku-fuku-si*, in glücklichen Umständen.² Ist ein Wort des Geschlechtes *Gen*'.

¹ Bei diesem und einigen vorhergehenden Ausdrücken lässt sich der ursprüngliche Sinn der Zusammensetzung nicht bestimmen.

² Dieses die muthmassliche Bedeutung des hier zur Erklärung gebrauchten, sonst nirgends vorkommenden Wortes *fuku-fuku-si-si*.

Fisasi-no kuruma. ‚Der Wagen des Wetterdaches‘. *Kuruma-no maje-ni fisasi aru-wo iû nari.* ‚Bezeichnet, dass der Wagen an der Vorderseite ein Wetterdach hat‘.

Fisa-kata-no jama. ‚Der lange währende feste Berg‘. *Sîu-mi-wo iû nari.* ‚Bezeichnet den Berg Siu-mi‘.

Fiki-sirofu. *Anata kanata-to naga-biku nari.* ‚Bedeutet: hierhin und dorthin lange ziehen‘.

Fime-woku. ‚Das Fräulein legt nieder‘. *Kakusi-woku nari.* ‚Bedeutet in ein Versteck legen‘.

Fime-fna-dori. ‚Das Fräuleinküchlein‘. *Fi-bari-no i-mîd nari.* ‚Ist ein verschiedener Name für *fi-bari*, Lerche‘. Verse:

Faru-no no-ni fime-fna-dori-no agaru nari kasûmi-no utsi-ni koje kikoje-tsûtsû.

‚Auf dem Felde des Frühlings das Fräuleinküchlein steigt. In dem rothen Wolken-
dunst ward seine Stimme gehört‘.

Fiziri-no mi-ko. ‚Der höchstweise Kaisersohn‘. *Gen-zi-ni u-dzi-no mija-no koto-wo ijeri.* ‚Bezeichnet in dem Geschlechte Gen die Sache des Palastes des Berges U-dzi.

Fiziri-me. *Fizûmi* 也 *nari-wo iû nari.* *Fizûmi-to iû-ni onazi.* *Tsûre-dzûre-gusa-ni go-ban-no tsûno-ni isi-wo tatete faziku-ni mukai-naru isi-wo mamori-te faziku-wa atarazû waga* 元手 *te-moto-wo joku mite koko-naru fiziri-me-wo sûgu-ni fazike-ba tate-taru isi kanarazû ataru-to ari.* ‚Bezeichnet dasjenige, was schief ist. Ist mit dem Worte *fizûmi* ‚schief‘ gleichbedeutend. In dem *Tsure-dzûre-gusa* heisst es: Wenn man in dem Winkel des Damenbrettes einen Stein aufstellt und beim Schnellen den gegenüberstehenden Stein beobachtet, gelingt das Schnellen nicht. Wenn man das, was unter der eigenen Hand ist, gut betrachtet, das hier befindliche Schiefe gerade schnell, so trifft der aufgestellte Stein gewiss‘.

Fiziri-no 御代 *jo.* ‚Das erhabene Zeitalter der Höchstweisen‘. *Sei-wû-no mi-koto nari.* *Morokosi-nite-wa geô-siûn bun-bu fi-no moto-nite-wa en-ki ten-riaku-no mi-koto-wo mûsu-ni-ja.* ‚Ist so viel als die höchstweisen Könige. In China sind es Yao und Schön, die Könige Wen und Wu. In Japan sind es wohl die Zeiträume En-ki (900 bis 922 n. Chr.) und Ten-riaku (947 bis 956 n. Chr.).

Fiziki-mo. ‚Die Sache des Seetangs‘. *Umi-no kusa nari.* *Sore-wo fiki-siku mono-ni kakete ijeri.* *I-mono-ni iû ke-sû-si-keru onna-no moto-je fiziki-mo-to iû mono-wo jaru-tote.* ‚Ist eine Seepflanze. Dieses sagt man in Bezug auf *fiki-siku mono*, eine Sache, die man herbeizieht und breitet. In der Geschichte von Ise heisst es: In die Behausung des Weibes, an das man denkt, schickt man den Gegenstand *fiziki-mo*‘. Verse:

Omoi-ara-ba mugura-no jado-ni ne-mo si-nan fiziki-mono-ni-wa sode-wo si-tsûtsû-mo.

‚Wenn ein Gedenken ist, wird in des Labkrauts Nachtlager man schlafen, hat man die Sache des Seetangs auch zum Aermel gemacht‘.

Fibiragi-wiru. *Kono kotoba-wa tori-no fa-wo furui-taru jû-ni sîd-zoku-wo fiki-tsûkuroi-te fokori-taru tei nari.* ‚Dieses Wort bedeutet: nach Art eines Vogels, der die Flügel schüttelt, seinen Anzug in Ordnung bringen und sich stolz geberden‘.

Fi-mo-kagami. ‚Der Spiegel der Eisfläche‘. *Kowori-no koto nari.* *Tokuru-to iû-jori* 初 *fimo-ni josete jomeri.* ‚Ist so viel als *kowori*, Eis. Weil man sagt, dass es sich löst, wird es in Bezug auf *fimo* ‚Band‘ gelesen‘. Verse:

Kage-kijoki iwa-ma-no midzû-no fimo-kagami tokete-mo faru-ni mukafu kefu kana.

‚Der Bandspiegel des von Widerschein klaren Wassers, zwischen den Felsen sich lösend, dem Frühling entgegen gekehrt ist er heute!‘

Classe Mo.

Morokosi-no josi-no-no jama. ‚Der Berg des chinesischen Josi-no‘. *Morokosi-ni josi-no-to iû tokoro aru-ni-wa arazû.* *Tada josi-no-no oku fukaki-wa kara-je juku bakari towoki-to iû nari.* ‚Es ist nicht der Fall, dass es in China einen Ort Namens Josi-no gibt. Es bedeutet bloss, dass man zu dem abgelegenen Josi-no so weit hat, als ob man nach China reiste‘.

Morokosi-no uta. ‚Ein chinesisches Lied‘. 詩 *Si-wo-mo osi-komete ijeri. Mata kara-uta-to-mo ijeri.* Man sagt so mit Einschluss der chinesischen Gedichte. Man sagt auch *kara-uta‘.*

Moro-kadzûra. ‚Beide Schlingpflanzen‘. *Onna-no kið-dai-wo iû. Issetsû-ni afui-gusa nari-to-mo ijeri.* ‚Bedeutet die Schwestern. In einer Erklärung heisst es, es bedeute auch die Pflanze *afui*, Malve‘.

Moro-busi. *Moro-tomo-ni fusû nari.* ‚Bedeutet *moro-tomo-ni fusû*, beisammen liegen‘.

Moro-muki. ‚Zu Beiden gewendet‘. *Kusa-ba-no kanata konata-je mukai-taru sama nari. Kusa-ba moro-muki-to jomeri.* ‚Bedeutet, dass die Blätter der Pflanzen hierhin und dorthin gewendet sind. Man liest *kusa-ba moro-muki*, die Blätter der Pflanzen nach beiden Seiten gekehrt‘.

藥 *Mo-ni sûmu musî.* ‚Das in dem Hornblatt wohnende Insect‘. *Na-wo ware-kara-to iû juje-ni koi-ni fito-no toga-ni-wa arazû-to iû-ni josete jomeri.* ‚Weil es mit Namen *ware-kara* ‚aus eigenem Antriebe‘ heisst, liest man es in Bezug auf das Wort, dass es in der Liebe die Schuld anderer Menschen nicht ist‘. Verse:

Ama-no karu mo-ni sûmu musî-no ware-kara-to ne-wo koso nagame jo-wo-ba urami-zi.

‚Das in dem Hornblatt, das der Fischer schneidet, wohnende Insect, freiwillig nur verlängert es den Schlaf: der Welt grolle es nicht‘.

Fito-wo nawo urami-tsûru kana ama-no karu mo-ni sûmu musî-no na-wo wasûre-tsûtsû.

‚Den Menschen noch immer hab’ ich gegrollt! Den Namen des in dem Hornblatt, das der Fischer schneidet, wohnenden Insects hab’ ich vergessen‘.

Kokoro-wa mo-ni sûmu musî-no ware-kara-to ne-ni koso-wa nagame jo-wo-ba urami-zi-to iû nari. Ware-kara-to iû musî-wa mo-ni tori-tsûki-taru tsi-isaki kai nari. Sono musî-no waga kokoro-kara mo-ni tori-tsûki-te are-ba fito-ni kararete si-sûru-to-mo sara-ni jo-wo-mo fito-wo-mo uramu-mazi-ki-to nari. ‚Der Sinn ist: Das in dem Hornblatt wohnende Insect blickt freiwillig im Schläfe nur vor sich hin und soll der Welt nicht grollen. Das Insect *ware-kara* (aus eigenem Antriebe) ist eine sich an dem Hornblatt festhaltende kleine Muschel. Da dieses Insect freiwillig sich an dem Hornblatt festgehalten hat, darf es, wenn es von den Menschen abgemäht wird und stirbt, durchaus nicht der Welt und den Menschen grollen‘.

Moto-tsû ka-ni. 元 *Moto-no 香 ka-ni-to iû nari. Tsû-wa soje-taru nari.* ‚Ist das Wort *moto-no ka-ni*, mit dem ursprünglichen Wohlgeruche. *Tsû* ist hinzugefügt‘. Verse:

Moto-tsû ka-ni niwoje jomogi-ga jado-nonme.

‚Mit dem ursprünglichen Wohlgeruch duftend die Pflaumenbäume des Nachtlagers des Beifusses‘.

Jado-nonme steht in diesen Versen für *jado-no ume*.

Moto-ara-no 萩小 ko-fagi. Moto-no ara ki-fagi nari. ‚Ist *moto-ara-no ki-fagi*, der von Stamm rauhe Baumweiderich‘. Verse:

Aki-fagi-no furu-je-ni sakeru fana mire-ba moto-no kokoro-wa wasüre-zari-keri.

„Die auf den alten Zweigen keimenden Blüten des Herbstweiderichs wenn man sieht, hat das ursprüngliche Herz nicht vergessen“.

Aru fon-ni nan-site iû fagi-wa itsi-nen-dzûtsû-nite karete waka-baje-jori fana-wa saku-wo furu-je-ni saku-to iû ikan. Kotajete iû kono fagi-wa kara-fagi-to iûte 萩木 ki-fagi nari. Jumi nado-ni-mo tsükuru fodo-no ki nari. Wô-siû mija-ki-no-no fagi nari. Ko-zûje-ni awo-je ide-kite fana-no saku nari. Sare-ba mija-ki-no-no moto ara-no ko-fagi-to ijeri. „In einem Buche wird dieses für unmöglich gehalten und gesagt: Da der Weiderich ein Jahr um das andere verdorrt und die Blüten aus den jungen Sprossen hervorkommen, wie lässt sich da sagen, dass die Blüten aus den alten Zweigen hervorkommen? — Man antwortet: Dieser Weiderich heisst der chinesische Weiderich und ist der Baumweiderich. Es ist ein Baum von der Art derjenigen, die man zu Bogen und anderen Gegenständen verarbeitet. Es ist der Weiderich von Mija-ki-no in Wô-siû. Auf seiner Spitze kommen grüne Zweige hervor und auf diesen keimen die Blüten. Es heisst somit der von Stamm rauhe Baumweiderich von Mija-ki-no in Wô-siû“. Verse:

Mija-ki-no-no moto-ara-no 萩木 ko-fagi tsûju omomi kaze-wo matsû koto kimi-wo koso matsû.

„Der von Stamm rauhe Baumweiderich von Mija-ki-no schwer von Thau, sein Warten auf den Wind ist nur das Warten auf den Gebieter“.

Motome-ko. 子求 to kaku. Kagura-no utai-mono nari. „Wird *motome-ko* (Sohn des Suchens, wie oben) geschrieben. Ist ein Gesang der gottesdienstlichen Musik“.

Moto-tsû fito. Moto-bito nari. Tsû-wa soje-taru nari. „Ist *moto-bito*, der ursprüngliche Mensch. *Tsu* wurde hinzugefügt“.

Moto-tatsû mitsi. „Der ursprüngliche Weg, auf welchem man sich erhebt“. *Waga ije-no si-waza nari.* „Ist die Beschäftigung des eigenen Hauses“.

Moto-jui-no simo. „Der Reiffrost des Haarbandes“. *Sira-ga-no koto nari.* „Ist so viel als *sira-ga*, weisses Haupthaar“.

Moto-jui-gusa. „Die Haarbandpflanze“. *Tsi-maki nari.* „Bedeutet *tsi-maki*, ein in Schilfblätter gehüllter Reiskuchen“.

Moru sira-tama-no ko-e. „Der Ton der durchsickernden weissen Edelsteine“. *Rô-koku-no midzû-no ko-e nari.* „Ist das Geräusch des Wassers der Wasseruhr“.

Moru jama. „Der bewahrende Berg“. *Mori-jama-to-mo iû. Sato-no na nari. Gô-siû-no mei-sio nari. No-dzi-no kita nari.* „Man sagt auch *mori-jama*. Ist der Name eines Dorfes. Ist ein berühmter Ort in Gô-siû. Derselbe liegt im Norden von No-dzi“.

Mo-ka-sa-ka-bune. Mo-ka-sa-ka-wa-to-wa fune-no atsûmari-taru nari. Issetsû-ni-wa uwo-toru fune nari-to ijeri. „*Mo-ka-sa-ka* bedeutet die versammelten Schiffe. Nach einer Erklärung bedeutet es ein Schiff für den Fischfang“. Die ursprüngliche Bedeutung von *mo-ka-sa-ka* ist ganz ungewiss.

Mo-naka. „Die Mitte“. *Aki-no mo-naka-wa fatsi-quatsû-no zû-go -ja nari. Kiri-no mo-naka midzû-no mo-naka. Kore-wa tada naka-no koto nari. Tadasî midzû-no mo-naka-wa 藁 mo-ni josete jomeri.* „*Aki-no mo-naka* ‚die Mitte des Herbstes‘ ist die fünfzehnte Nacht des achten Monats. *Kiri-no mo-naka*, die Mitte des Nebels. *Midzû-no mo-naka*, die Mitte des Wassers. Dieses ist bloss so viel als *naka*, in der Mitte. Jedoch *midzû-no mo-naka* ‚die Mitte des Wassers‘ wird in Bezug auf *mo* ‚Hornblatt‘ gelesen“. Verse:

Midzû-no omo-ni teru tsûki nami-wo kazofure-ba ko-joi-zo aki-no mo-naka nari-keru.

„Auf der Fläche des Wassers als der leuchtende Mond die Wellen zählte, ist es heute Nacht des Herbstes Mitte geworden“.

Mo-naku. Wazawai nari. Koromo-no 裳 mo-ni josete jomeri. „Bedeutet *wazawai*, Unheil. Wird in Bezug auf *mo* ‚unteres Kleid‘ gelesen“.

Mono-ift-saga-nikuki 世 jo. „Die Welt, deren Reden unglücklich ist“. *Ru-zai-no mi-nite kakaru süki-goto-suru-na-to mono-i-i-saga-naki fito-no i-i-ja morasan-to fabakari-omoi-tamò-to gen-zi-ni aru.* „In dem Geschlechte Gen heisst es: In seiner Verbannung denkt er mit Furcht, dass die Worte der von Rede unglücklichen Menschen, welche sagten: ‚lasse dich dergleichen nicht gelüsten‘, verlauten würden“. Für die Worte der Ueberschrift steht in diesem Citate *mono-i-i-saga-naki fito*. Ebenso in dem Index.

Mono-ka-wa. Mono-no kazü-ka-wa-to iü nari. „Ist das Wort *mono-no kazü-ka-wa*, ist es die Zahl der Dinge?“

Mono-kara. Mono-nagara-to iü koto nari. Tsuki jadore-to-wa nure-nu mono-kara-to jomi-tari. „Ist so viel als das Wort *mono-nagara*, während etwas ist. Man liest *tsuki jadore-to-wa nure-nu mono-kara*, dort wo der Mond einkehrt, während es feucht geworden“.

Mono-ift-sirazü. „Nicht zu sprechen wissen“. *斷道語言 to kaku. Mono-iwarenu-to iü koto nari.* „Wird *gon-go-dò-dan* (der Weg der Worte ist abgeschnitten, wie oben) geschrieben. Ist so viel als das Wort *mono-iwarenu*, unaussprechlich“.

Mono-no ke. 怪物 to kaku. Iki-reò si-reò nado-no fito-wo tatari-sü nari. „Wird *mono-no ke* (Seltsamkeit der Dinge, wie oben) geschrieben. Bedeutet, dass Geister der Lebendigen, Geister der Todten und ähnliche Dinge den Menschen heimsuchen“.

Mono-no ne. „Der Klang der Dinge“. *Kuan-ken-no koto nari.* „Ist so viel als *kuan-ken*, Rohr und Saite“ (Aufspielen von Musik).

Mogura. 蕞 Mugura-ni onazi. „Ist mit *mugura* ‚Labkraut‘ gleichbedeutend“.

Moja-moja-no seki. „Der Gränzpass von Moja-moja“. *Wô-siü nari. Muja-muja-ni onazi. Mu-ni tsiü-sü.* „Ist in *Wô-siü*. Ist mit *muja-muja* gleichbedeutend. Wird bei *mu* erklärt“.

臥藻 Mo-busi-tsuka- 鮒 funa. „Der in dem Hornblatt liegende Bars der Handbreite“. *Tada funa-no koto nari.* „Ist bloss so viel als *funa*. Bars“.

Mote-najami-gusa. „Die Leidenspflanze“. *Mote-atsükai-taru tei nari. Nani-goto-nite-mo se-ken-ni fito-ni atsükò koto nari.* „Ist das, womit man zu thun hat. Bedeutet, dass der Mensch sich mit irgend einer Sache in der Welt zu schaffen macht“.

Mogi- 木 ki. „Ein abgepflückter Baum“. *Jeda-no naki ki nari. Nawo iwa-jama-ni jomeri. Issetsü fa-mo jeda-mo mogi-tate-taru kokoro nari.* „Ist ein Baum ohne Zweige. Man liest es noch von Felsengebirgen. Nach einer Erklärung hat es den Sinn: mit abgepflückten Blättern und Zweigen aufgestellt“.

Mojuru. „Brennen“. *Omoi-wo fi-ni josete jomu.* „Man liest so, indem man die Sehnsucht auf das Feuer bezieht“. Verse:

Moje-fatete fai-to nari-nan toki-wo koso fito-no omoi-no jaman 期 go-ni seme.

„Wo er ausgebrannt und Asche sein wird, die Zeit nur mag der Mensch zur Zeit, wo sein Sehnen aufhören wird, machen“.

Momidzi-süru. Momidzürü. Momidzi-tsütsü. Momidzi-ni kerina.

Mina kô-jeò-süru koto nari. Momidzinu-wa kô-jeò-senu nari. „Die obigen Wörter sind so viel als *kô-jeò-süru*, rothe Blätter bekommen“. *Momidzinu* bedeutet *kô-jeò-senu*, keine rothen Blätter bekommen“.

Momidzi-no jasi. ‚Die Brücke der rothen Blätter‘. *Ama-no kawa-ni jomeri. Tana-bata-ni wataseru fasi nari.* ‚Wird von dem Himmelsflusse gelesen. Ist die Brücke, die von der Weberin übersetzt wird‘.

Momidzi-dori. ‚Der Vogel der rothen Blätter‘. *Sika-no i-mið nari.* ‚Ist ein verschiedener Name für *sika*, Hirsch‘.

Mo-siwo-no makura. ‚Das Salzkissen des Hornblatts‘. *Mo-ni siwo simi-taru makura nari.* ‚Ist ein Kissen, bei welchem Salz in das Hornblatt gedrungen ist‘.

Mo-siwo-gusa. ‚Die Salzpflanze des Hornblatts‘. *Tada siwo-jaku-no koto nari. Sore-wo mono-kaku koto-ni josete ið nari.* ‚Ist bloss so viel als *siwo-jaku*, Salz brennen. Man sagt dieses in Bezug auf das Schreiben‘. Verse:

Wa-ka-no ura-no nami-no kazü-ni-wa more-ni-keri kaku kai-mo naki mo-siwo-gusa kana. ‚Aus der Zahl der Wellen der Bucht des japanischen Liedes ist durchgesickert die so nutzlose Salzpflanze des Hornblatts!‘

Mo-siwo- 火 bi. ‚Das Salzfeuer des Hornblatts‘. *Siwo-wo jaku tote 薬 mo-taku nari.* ‚Bedeutet: um Salz zu brennen, das Hornblatt anzünden‘.

Momo-ko-ike. ‚Hundert kleine Teiche‘. *Ten-dziku-nite-wa kuni-no na nari. Nippon-nite-wa tai-dai-nite momo-no tarai-ni midzû-wo irete momo-ko-ike-tote tana-bata-ni ta-mukeru nari.* ‚In Indien ist es der Name eines Reiches. In Japan bedeutet es, dass man in dem kaiserlichen Palaste in hundert Waschbecken Wasser giesst, auf diese Weise hundert kleine Teiche bildet und der Weberin das Handopfer bringt‘.

Momo-tsi-dori. ‚Hunderttausend Vögel‘. *Jorodzû-no tori-to kokoro-je-besi-to ijeri. Issetsû ið uguisû nari. Uguisû-wa moro-moro-no tori-no fazime nare-ba tsûdzûmete uguisû fito-tsû-ni moro-moro-no tori-wo komé-tari-to-mo ijeri. Tada den-zîð aru tori nare-ba ta-jasûku jomu-be-karazû. Mata sîi-fen-ni tsi-dori-no fito-tsû tateru-wo mite.* ‚Es heisst, es könne als die zehntausend Vögel verstanden werden. Nach einer Erklärung ist es die Nachtigall. Man sagt, da die Nachtigall der erste aller Vögel ist, habe man durch Abkürzung die einzige Nachtigall in sämtliche Vögel eingeschlossen. Da es aber ein überlieferter Vogel ist, kann man es in Gedichten nicht leicht sagen. Ein Dichter sah auch an der Seite des Wassers einen einzelnen Regenpfeifer‘ (*tsi-dori*, wörtlich: tausend Vögel). Verse:

Tomo-wo nami kawa-se-ni nozomi tatsi-wi-naku momo-tsi-dori-to-wa tare-ga i-i-ken.

‚Ohne Gefährten, auf die Stromschnelle des Flusses blickend, steht er und singt. Wer möchte sagen, dass es hunderttausend Vögel sind‘.

In diesen Versen wird *tsi-dori* mit *momo-tsi-dori* verwechselt.

Momo-kagari. ‚Die hundert Feuerkörbe‘. *Ina-dzûma nari. Ina-tsûrugi-to-mo ið.* ‚Ist der Blitz. Man sagt auch *ina-tsûrugi*, das Schwert der Reispflanzen‘.

Mozû-no kusa-guki-no koto. Die Sache der Pflanzenstengel des Neuntödters‘. *Ka-rin-rið-sai-ni ið man-jeð-sið sð-mon-no uta-ni.* ‚In dem vortrefflichen Stoffe des Liederwaldes heisst es: In der Sammlung des Man-jeð ist ein Gedicht des gegenseitigen Hörens‘. Verse:

Faru-sare-ba mozû-no kusa-guki mijezû-to-mo ware-wa mi-jaran kimi-ga atari-wo.

‚Wenn es Frühling ist, mögen des Neuntödters Pflanzenstengel nicht zu sehen sein: ich werde sehen den Ort, wo der Gebieter‘.

Ken-seð ið mozû-no kusa-guki-to-wa mozû-no kusa-kuguru-wo ið nari. Kuguru-wo kuki-to jomu koto man-jeð-sið-no 類證 sið-rui-domo fiki-nose-fanberi. Kijo-sûke-no wð-gi-seð-ni-wa mozû-no wi-taru kusa-no kuki nari-to ijeri. Waga ije-wa kano kusa-guki-no sîdzi-ni atari-taru sato-ni aru-to wosije-taru koto-wo mðsi-fanberi. Kono setsû-ni jore-ba ware-wa mi-jaran

kimi-ga atari-wo-to koi-no uta-ni man-jeô-ni nose-fanberu-mo sono tajori-aruni ni-tari. Jakumo go-seô-ni iû kore-wa aru jô-no josi iû fito are-domo sio-sen mozû-no aru kusa-guki-wo sasi-te siru-be-ni i-i-keru-wo notsi-ni tadzûnuru-ni sono ato-nasi-to ijeru nari-to nose-fanberi. Sono tajori-aruni ni-tari. Mata tosi-jori ason ise-jori asa-sûje-no moto-je okuri-si uta-ni. ‚Ken-seô sagt: *Mozû-no kusa-guki* bedeutet *mozû-no kusa-kuguru*, der Neuntödter taucht unter die Pflanzen. Dass *kuki* ‚Stengel‘ für *kuguru* ‚untertauchen‘ gelesen wird, haben die Bestätiger der Sammlung des Man-jeô aufgenommen. In der Aufzeichnung der tiefen Weise von Kijo-suke heisst es, es seien die Stengel der Pflanzen, unter welchen der Neuntödter sich aufhält. Der Verfasser sagt zur Verständigung, das eigene Haus befinde sich in dem Dorfe, welches in der Gegend jener Pflanzenstengel liegt. Wenn man sich an diese Erklärung hält, so scheint es begründet zu sein, dass die Worte: ‚ich werde sehen den Ort, wo der Gebieter‘ unter die Lieder der Liebe in dem Man-jeô eingetragen wurde. In den Aufzeichnungen der acht Wolken heisst es: Obgleich es Menschen gibt, welche dieses für Thatsächliches ausgeben, ist am Ende, wenn man später sucht, was als Merkmal der Pflanzenstengel, unter welchen der Neuntödter sich befindet, angegeben worden, hiervon keine Spur vorhanden. Es scheint, dass dieses begründet ist. Auch in dem Gedichte, welches Tosi-jori Ason von Ise an Asa-suje schickte, wird gesagt: Verse:

Toje-kasi-na tama-kusi-no fa-ni mi-kakurete mozû-no kusa-guki me-dzi narazû-to-mo.

‚O dass du fragtest! In den Blättern der Edelsteinulme verborgen, mag es der Gesichtskreis der Pflanzenstengel des Neuntödters auch nicht sein‘.

Migiri ken-seô-ga iû aru setsû-ni ko-no fa sigeri-te sirusi-no kusa nijezû-to iû kokoro ari. Tosi-jori-wa sono kokoro-nite jomeru-ni-ja-to ijeri. Mata mozû-no kusa-guki-wa mozû-wa fototogisû-no kutsû-mui-nite ari-keru-ga kutsû-wo tori-te kajesazari-si-ni jotte sono kawari-ni kajeru jô-no mono-wo kusa-no kuki-ni sasi-fasami-woku-wo iû-to ijeri. Kore-wo mozû-no faja-nije-to-mo ijeri. Kaku-no gotoku-no 説 諸 sio-setsû tasika-naru fon-setsû nasi-to ije-domo notsi-no fito motsi-i-te jomeru uta-ni-mo aru-ni-ja. Tabi-no koi-to iû kasira-nite. ‚Zu dem Obigen sagt Ken-seô: Nach einer Erklärung hat dieses den Sinn, dass die Blätter der Bäume dicht und die kennzeichnenden Pflanzen nicht zu sehen sind. Es sei die Frage, ob es Tosi-jori in diesem Sinne gesagt habe. Ferner sagt man hinsichtlich der Pflanzenstengel des Neuntödters, der Kuckuk sei ein Schuhnäher gewesen. Der Neuntödter habe Schuhe genommen und sie nicht bezahlt. Deshalb habe er Gegenstände, die einen Ersatz bieten konnten, zwischen die Stengel der Pflanzen gelegt. Dieses nenne man auch *mozû-no faja-nije*, das schnell dargereichte Geschenk des Neuntödters. Obwohl dergleichen Erklärungen keine sicheren Erklärungen des Textes sind, haben die späteren Menschen davon Gebrauch gemacht, und sie kommen wohl auch in einem Gedichte vor. So in dem Gedichte: Die Liebe der Reise‘. Verse:

Kari-ni musûbu iworimo juki-ni udzûmorete tadzûne-zo waburu mozû-no kusa-guki.

‚Die leichthin gebundene Hütte auch, im Schnee ist sie begraben. Im Suchen unglücklich ist man bei des Neuntödters Pflanzenstengeln‘.

Watakusi iû aru-setsû-ni mozû-no kusa-guki-to-wa futari-no sin-dziû-ni jaku-soku-se-si koto nari. Mukasi 公 郭 kuakkô-wa sioku-no kuni-no mi-kado-nite aru-to ije-domo otsi-burete kutsû-wo tsûkuri-te uri-te 命 身 sin-mid-wo tsûnagi-keru-ni aru toki siwo-uru akindo kutsû-wo kai-te atai-wo nasû koto nasi. Sikaru-ni siwo-uri faka-naku naru toki iû jô-wa ware nippon-ni itari-te mozû-to iû mono-ni naru-besi. Kimi-wa fototogisû-to nari-te o-ide-aran toki kutsû-no

atai-no tame jorodzū-no musu kawadzū nado-wo kusa-ni sasi-te oku-besi-to iū. Saru-ni jotte mozū-no faja-nije-to-mo ijeru-wa kono koto-wo iū nari. ‚In einer besonderen Erklärung heisst es: ‚Pflanzenstengel des Neuntödters‘ ist das Versprechen, das sich zwei Menschen im Herzen geben. Einst lebte ein gewisser Kuō-kung¹. Obgleich er Kaiser des Reiches Schō war, verarmte er und verfertigte Schuhe, die er verkaufte und dadurch sein Leben fristete. Einmal kaufte ein mit Salz handelnder Kaufmann Schuhe und erlegte nicht den Preis. Als somit der Salzverkäufer verschwand, sagte er: Ich werde nach Japan kommen und ein Neuntödter werden. Wenn du ein Kuckuk wirst und dorthin gehst, werde ich als Bezahlung für die Schuhe die zehntausend Insecten, Frösche und andere Dinge zwischen die Pflanzen legen. Dass man auf diese Weise auch *mozū-no faja-nije* ‚das schnell dargereichte Geschenk des Neuntödters‘ sagt, bezeichnet diese Sache‘. Verse:

Adzi-ki-naki kokoro-no oku-no tsigiri kana fito-ni-wa iwazi mozū-no kusa-guki.

‚O die Vereinbarung in der Tiefe des unglücklichen Herzens! Den Menschen sagt man nicht die Pflanzenstengel des Neuntödters‘.

Vordere Verse:

Sonata-to bakari mozū-no kusa-guki.

‚An jener Stelle nur sind des Neuntödters Pflanzenstengel‘.

Hinzugefügte Verse:

Fototogisū mataruru jama-ni ko-gakurete.

‚Indess der Kuckuk auf dem Berge, wo er erwartet wird, in den Bäumen sich verbirgt‘.

Classe Se.

Sei-wa-no sora. ‚Der klare und heitere Himmel‘. 和清 *to kaku U-no tsūki-no sora nari.* ‚Wird *sei-wa* (wie oben) geschrieben. Ist der Himmel des dritten Monats‘.

Setsi-ri-mo sūda-mo. Setsi-ri-wa kokū-wō nari. Sūda-wa sin-ka nari. Fiku uta ju-no bu-ni kuwasi-ku tsū-sū. ‚*Setsi-ri* bedeutet den König des Reiches. *Sūda* ist der Diener. Das angeführte Gedicht wird in der Classe *Ju* ausführlich erklärt².‘

Seri-tsūmi-si mukasi-no fito. ‚Der Mensch des Alterthums, der Petersilie pflückte‘. *Mukasi kado-mori-no ko tsū-zia-no itsūki-musūme-wo omoi-kakete jamai-ni nari-keru-ga ano fime-gimi seri-wo konomi-tamō-to kiki-te semete omoi-no amari sawa-ni idete seri-wo tsūmi-te kokoro-wo nagusami-si ko-zi nari.* ‚Ist die alte Erzählung: Einst verliebte sich der Sohn eines Thorwächters in das begünstigte Mädchen eines Reichen und wurde krank. Da er hörte, dass jene Gebieterin die Petersilie liebe, ging er wenigstens, im Uebermasse der Sehnsucht, zu dem Sumpfe hinaus, pflückte Petersilie und erleichterte sein Herz‘. Verse:

Seri-tsūmi-si mukasi-no fito-mo waga goto-ja kokoro-ni mono-no kanawazaru-ran.

‚Der Petersilie pflückte, der Mensch des Alterthums, ihm ging wohl, so wie mir, eine Sache nicht nach seinem Sinne‘.

Se-ta-no naga-fasi. ‚Die lange Brücke von Se-ta‘. *Gō-sū-no mei-sio nari. Awa-dzū-no minami nari.* ‚Ist ein berühmter Ort in Gō-sū. Derselbe befindet sich im Süden von Awa-dzu‘.

¹ Kuō-kung, der Fürst der Vorstadt. Mit der Aussprache *fototogisū* hat dieses Wort die Bedeutung: Kuckuk.

² In der Classe *Ju* wird ein solches Gedicht nicht angeführt, wohl aber in der Classe *Na*, bei dem Worte *na-raku-no soko*.

Setsüta. Simo-otoko nari. ‚Bedeutet einen Bedienten‘. Sonst ohne Erklärung. Ein Wort von ungewisser Ableitung. Sonst hat *setsü-ta* die Bedeutung: Schneeschuhe‘.

Sere-u-no sato. O-o-bara-no utsi nari. ‚Liegt in O-o-bara‘. Steht für *seri-fu-no sato*, das Dorf, in welchem Petersilie wächst. Verse:

O-o-bara-ja 生 芹 sere-u-no sato-no tsüki-wa mitsü itsü-ka waga mi-mo sümu-be-karu-ran.

‚O-o-bara! In dem Dorfe von Sere-u der Mond ist voll. Eines Tages muss auch ich daselbst wohnen‘.

Sen-zi-gaki. 書 旨 宣 to kaku. Mi-kado-no o-ose-gaki nari. ‚Wird *sen-zi-gaki* (Schreiber des verkündeten höchsten Willens, wie oben) geschrieben. Ist ein Befehlsschreiben des Kaisers‘.

Sen-mijau-jomu. ‚Den verkündeten höchsten Befehl lesen‘. *Mi-kado-no o-ose-wo fumi-ni tsükuri-te jomi-noburu nari.* ‚Bedeutet: den Befehl des Kaisers in eine Schrift bringen und durch Lesen bekannt machen‘.

Sen-sü-be-nami. Sen-kata-naki nari. ‚Bedeutet *sen-kata-nasi*, es gibt kein Mittel‘.

Se-u-soko-garu. 文 Fumi-jari-ta-garu nari. Seô-soko-wa 息 消 to kaki-te 文 fumi-no koto nari. ‚Bedeutet, eine Schrift schicken wollen. *Seô-soku* wird *seô-soku* (auslöschen und aufhören, wie oben) geschrieben und ist so viel als *fumi*, Schrift‘.

Se-ko-nawa. ‚Ein Jägerseil‘. *繩 子 脊 to kaku. Sisi-gari-no toki nawa-wo fiki-te oi-idasü nari.* ‚Bedeutet: zur Zeit der Hirschjagd ein Seil ziehen und (das Wild) heraustrreiben‘.

Seki-iruru. ‚Verschliessen und hineinleiten‘. *Midzû nado-ni iû.* ‚Wird vom Wasser und ähnlichen Dingen gesagt‘. Verse:

Kono koro-wa nagaruru midzû-wo seki-irete ko-kage süzüsi-ki naka-gawa-no jado.

‚Um diese Zeit das fließende Wasser verschliesst und leitet man hinein, wo kühl der Bäume Schatten, bei dem Nachtlager von Naka-gawa‘.

Seki-mukaje. ‚Das Entgegengehen an dem Grenzpasse‘. *Rio-kaku-wo okuri-mukôru-wa si-fô-no seki-wo kagiru nari.* ‚Bedeutet: als Grenze für die Begleitung und das Abholen der Reisenden die Grenzpässe der vier Gegenden bestimmen‘.

Semete sa-wa. Semete sara-ba nari. ‚Ist *semete sara-ba*, wenn es wenigstens so ist‘.

Semi-no moro-ko-e. Semi amata naku nari. ‚Bedeutet, dass viele Grillen singen‘.

Semi-no fa-goromo. ‚Das Kleid der Grillenflügel‘. *Usüki natsu-goromo nari.* ‚Ist ein dünnes Sommerkleid‘.

Classe Su.

Süi-gai. Take-nite süzüsi-ku si-taru kaki nari. ‚Ist ein durch Bambus kühl gemachter Zaun‘.

Süi-fan. ‚Wasserspeise‘. *飯 水 to kaku. Ju-dzûke-mesi nari. Gen-zi-ni ari.* ‚Wird *süi-fan* (wie oben) geschrieben. Ist in heisses Wasser eingeweichter, gekochter Reis. Steht in dem Geschlechte Gen‘.

Sübe- 神 kami. Mi-kado-wo kami-ni iwai-tate-matsüri-taru nari. ‚Bedeutet, dass man dem Himmelssohne als einem Gotte geopfert hat‘.

Sügaru-naku. 鳴 獺 to kaku. Sika-no i-mid nari. Mata sika-no ko-no koto nari. Mata süzûka-to-wa me-zika-wo iû. Sügaru-to-wa o-zika-wo iû nari. ‚Wird *sügaru naku* (der Hirsch schreit, wie oben) geschrieben. Ist ein verschiedener Name für *sika*, Hirsch. Ist ferner

so viel als *sika-no ko*, Hirschkalb. Auch *süzüka* bedeutet *me-zika*, Hirschkuh. *Sügarn* bedeutet *o-zika*, Hirschbock'.

Sü-gaku. ‚Daz Netz zeichnen‘. *Kumo-no ito-wo fiku nari*. ‚Bedeutet: die Spinne spinnt Fäden‘.

Su-gane-dori. ‚Der Vogel des blossen Goldes‘. *Ki-zi-no i-mid nari*. *Ki-zi-wa ko-wo osimi-te no-be-wo jakeru toki-ni-mo tatazū-site jake-sinuru nari*. *Jake-no-no ki-gisū-to ijeri*. ‚Ist ein verschiedener Name des Fasans. Der Fašan liebt seine Jungen. Wenn das Feld angezündet wird, fliegt er nicht auf, sondern stirbt in dem Feuer. Man nennt ihn den Fasan des angezündeten Feldes‘. Verse:

Aware-ni-mo ko-wo omofu-tote sü-gane-dori no-be-wo jaku fi-ni fai-to nari-nuru.

‚Mit Zärtlichkeit weil der Jungen er gedenkt, ist des blossen Goldes Vogel in dem das Feld verbrennenden Feuer zur Asche geworden‘.

Sügafi-sügafi. *Utsi-tsigai-utsi-tsigai-ni nareru-to iū kotoba nari*. ‚Ist ein Wort von der Bedeutung von *utsi-tsigai-utsi-tsigai-ni nareru*, sich gewöhnen, fortwährend von einander verschieden zu sein‘.

Sügata-musi. ‚Das Insect der Gestalt‘. *Tanuki-no i-mid nari*. ‚Ist ein verschiedener Name für *tanuki*, Dachs‘.

Südaku. 集 聚 *to kaku*. *Atsūmari-te ko-e-aru nari*. ‚Wird *atsūwaru* (versammelt sein, wie oben zweimal) geschrieben. Bedeutet: versammelt sein und eine Stimme haben‘. Verse:

Mugura-fu-te are-taru jado-no ure-taki-wa kari-ni-mo oni-no südaku nari-keri.

‚Wo das Labkraut wuchs, in dem wüsten Nachtlager, dem traurigen war einstweilen noch das Summen der Dämonen‘.

Sü-no ko-datsū mono. 縁 子 簀 *Sü-no ko jen nari*. ‚Ist ein gedeckter Gang mit einem Fussboden von Bambus‘.

Sükujoka. 健 *to kaku*. *Tsūjoku tasika-naru nari*. ‚Wird *ken* (wie oben) geschrieben. Bedeutet: stark und sicher‘. Sonst *sükujaka*.

Sūgu-sūgusi-ki. ‚Von gerader Art‘. 品 *Sina-naki nari*. ‚Bedeutet *sina-nasi*, ohne Classe und Rang‘.

Sū-guro-no sūsūki. ‚Das reinschwarze lange Gras‘. *Jake-taru fai-no jo-no naka-ni iri-te kuroku naru-wo iū nari*. ‚Bezeichnet: In die Welt der gebrannten Asche treten und schwarz werden‘.

Sū-gosi. *Sūdare-gosi nari*. ‚Ist *sūdare-gosi*, über die Thürmatte hinaus‘. Verse:

Ara-kari-si nami-no kokoro-wa tsūra-kere-do sū-gosi-ni jose-si ko-e-zo koi-siki.

‚Das Herz der rauh gewordenen Wellen, ward es auch betrübt, ist die über die Thürmatte geschickte Stimme, die geliebte‘.

Sū-e-wa to-ni. 末 *Sū-e-wa 外 to-ni nari*. 外 *no zi-wo to-to jomeri*. ‚Ist *sū-e-wa to-ni*, das Ende aussen. Das Zeichen *guai* (aussen, wie oben) wird *to* gelesen‘. Verse:

Jama-zato-no waga mi-wa kasūmi komerarete kaki-ne-no janagi sū-e-wa to-ni miju.

‚Das Gebirgsdorf, in den Wolkendunst selbst nachdem es gestellt worden, sind von den Weiden der Mauerwurzel die Spitzen aussen zu sehen‘.

Sū-e-tsūmu fana. ‚Die Blume, die man am Ende pflückt‘. *Beni-no fana-no koto nari*. *Sūje-jori tsūmu mono nare-ba nari*. ‚Ist so viel als die Blüthe des Saffrans. Sie heisst so, weil man sie von der Spitze pflückt‘.

Sūje-no matsū-jama-no koto. ‚Die Sache des Berges der letzten Fichten‘. *Ka-rin-rið-sai-ni ide-tari*. ‚Kommt in dem vortrefflichen Stoffe des Liederwaldes vor‘. Verse:

Kimi-wo woki-te adasi-kokoro-wo ware mota-ba süje-no matsü-jama nami-mo koje-nan.

„Von dem Gebieter lassend, ein falsches Herz wenn ich habe, werden den Berg der letzten Fichten die Wellen auch übersteigen“.

Migiri-wa mukasi nan-nio-no ari-keru-ga süje-no matsü-jama-wo sasi-te kano jama-ni nami-no koje-nan toki-zo wasüru-beki-to tsigiri-keru-ga fodo-naku site koto-gokoro tsüki-te keru-ni-jori-ni fito-no kokoro-gawaru-wo-ba nami-kosü-to itü nari. Kano jama-ni makoto-ni nami-no kojuru-ni arazü. Aida-no faruka-ni noki-taru-ni tatsü nami-no kano matsü-jama-no uje-jori kojuru jü-ni mijuru-wo aru-beku-mo naki koto nare-ba makoto-ni ano nami-no kojien toki-zo kokoro-gawaru-besi-to tsigiri-te tsigai-taru kotoba nari. „Was das Obige betrifft, so waren einst ein Mann und ein Weib, welche auf den Berg der letzten Fichten deuteten und mit einander übereinkamen, dass sie dann vergessen dürften, wenn jenen Berg die Wellen übersteigen würden. Nach kurzer Zeit wurden sie anderen Sinnes. Desswegen sagt man, wenn der Mensch seinen Sinn ändert, dass die Wellen übersteigen. Es ist nicht der Fall, dass jenen Berg die Wellen wirklich übersteigen. Da es bei dem weiten Zwischenraume unmöglich sein kann, dass es aussieht, als ob die sich erhebenden Wellen über die Höhe jenes Fichtenberges stiegen, so wurden die Worte des Uebereinkommens, dass man dann seinen Sinn ändern könne, wenn wirklich jene Wellen übersteigen würden, nicht gehalten“. Verse:

Tsigiri ki-na katami-ni sode-wo sibori-tsütsü süje-no matsü jama nami kosasi-to-wa.

„Das Uebereinkommen ist zu nichte! Gegenseitig den Aermel haben wir ausgewunden, damit die Wellen des Berges der letzten Fichten übersteigen“.

Ika-ni sen süje-no matsü-jama nami kosa-ba mine-no sira-kumo kije-mo koso süre.

„Wie wird es sein? Den Berg der letzten Fichten wenn die Wellen übersteigen, mögen des Berggipfels weisse Wolken auch nur zerschmelzen“.

Nami kojuru koro-to-mo sirazü süje-no matsü matsü-ran-to nomi omoi-keru kana.

„Ob die Zeit auch ist, wo die Wellen übersteigen, nicht wissend, die letzten Fichten, sie dachten nur: wir werden wohl warten!“

Mata morokisi-no fito-wa 礪山 san-rei 帶河 ka-tai-to tsikai-wo süru nari. Itü kokoro-wa jama-wa to-isi fodo-ni nari kawa-wa obi-no gotoku fosoku naru-to-mo kimi-to ware tsikai-si koto-wa kawarazi-to ijeru nari. Kono matsü-jama-no nami-wo tsikai-si-ni ni-taru koto nari. „Auch die Menschen von China schwören einen Eid: Der Berg ein Schleifstein, der Fluss ein Gürtel! Der Sinn der Worte ist: Der Berg mag so gross wie ein Schleifstein sein, der Fluss dünn gleich einem Gürtel, was ich dem Gebieter geschworen habe, bleibt unverändert. Es hat Aehnlichkeit mit diesem Schwure bei den Wellen des Fichtenberges“.


Süsafu. 雨 Ame-süsafu-wa furu koto nari. 雨 Ame furi-süsafu furi-jamu koto nari. „Ame-süsafu ist so viel als furu, regnen. Ame-furi-süsafu ist so viel als furi-jamu, es hört auf zu regnen“.

Süsamu. Amata-no kokoro ari. Mono-wo 愛 ai-süru koto 興 keb-süru koto-ni-mo ijeri. Süsamenu 愛 ai-senu nari. Süsameraruru-wa süteraruru koto nari. „Hat mehrere Bedeutungen. Es ist ai-süru ‚schonen‘ und wird auch im Sinne von keb-süru ‚sich vergnügen‘ gesagt. Süsamenu ist ai-senu, nicht schonen. Süsameraruru ist so viel als süteraruru, verworfen werden“.

Sugi-gate. 難過 to kaku. Sügi-jarazü-to itü koto nari. „Wird sügi-gate (schwer vorübergehen, wie oben) geschrieben. Ist so viel als sügi-jarazü, nicht vorübergehen“.

Sūki-goto. Iro-konomi-no koto nari. ‚Ist so viel als *iro-konomi* ‚das Gelüsten‘.

Sūmi-zome-no jufu-be. ‚Der mit Tinte gefärbte Abend‘. *Jū-be-no iro usū sūmi-iro-naru-wo iū.* *Ko-kon naga-uta-ni sūmi-zome-no jufu-be-ni nare-ba-to ari.* ‚Bezeichnet, dass die Farbe des Abends matt tintenfarben ist. In den langen Gedichten des Alterthums und der Gegenwart heisst es: Als es an dem tintengefärbten Abend war‘.

 *Sūmi-gare.* ‚Die Tinte vertrocknet‘. *Fumi-no mo-zi furuku site akiraka-ni mijenu-wo iū.* ‚Bedeutet, dass die Buchstaben einer Schrift alt und nicht deutlich zu sehen sind‘.

Sūmi-josi-no kami. ‚Der Gott von Sumi-josi‘. *Kono mi-kami-wa juki-ki-no fune-wo mamori-tamè juje-ni zin-kō kud-kō sin-ra-wo tairage-tamè toki fune-wo motte nusā-to si-tamè.* ‚Weil dieser Gott die absegelnden und ankommenden Schiffe beschützt, brachte ihm die Kaiserin Zin-kō, als sie Sin-ra eroberte, ein Schiff als Handopfer‘.

Süzū-ko sasū. ‚Die Schelle herrichten‘. *Taka-no kotoba nari. Süzū-no kutsi-ni ki-wo sasi-te nakanu jō-ni sūru nari. Tori-wo odorakasazi-to-no tame-nari.* ‚Ist ein Wort der Falknererei. Bedeutet, dass man ein Holz an die Mündung der Schelle in einer Weise befestigt, dass sie nicht klingt. Man thut dieses, um den Vogel nicht zu erschrecken‘.

Süzū-fune. ‚Ein Schellenschiff‘. *Fune-ni süzū-wo tateru koto nari. Gen-zi sū-ma-je omomuki-tamai-si mi-toki to-ba-jori fune-ni mesare-keru-ni sono fune-no fotori-ni süzū-wo taterare-tari. Sō-zite kō kid den-zū-bito-no noraruru fune-ni-wa süzū-wo tateru nari.* ‚Ist so viel als auf ein Schiff Schellen stellen. Als das Geschlecht Gen nach Suma reiste und von To-ba aus auf ein Schiff gerufen wurde, stellte man an den Seiten dieses Schiffes Schellen auf. Im Allgemeinen bedeutet es, dass man auf den Schiffen, auf welchen Fürsten, Reichsminister und Menschen der Höfe der Vorhalle fahren, Schellen aufstellt‘. Verse:

Süzū-fune-no jose-kuru oto-ni odoroki-te sū-ma-no uje-no-ni kigisū naku nari.

‚Vor dem herankommenden Tone des Schellenschiffes erschreckend, auf dem oberen Felde von Su-ma der Bergfasan singt‘.

Süzūsi-ki tama. ‚Der kühle Edelstein‘. *Mukasi morokosi-ni jen-to iū kuni-no mi-kado atsūki toki-ni mukaje-ba süzūsi-ku naru tama-wo je-tamajeri. Sono tama-no mono-wo terasū-wo tsūki-ni tatoje-tari. Rō-jei-ni jen-no seō-wō seō-riō-no tama sa-getsū-ni atatte wono-dzūkara je-tari-to ijeri.* ‚Als einst der Kaiser des Reiches Yen in China heisses Wetter erlebte, erlangte er den kühl werdenden Edelstein. Die Art wie dieser Edelstein die Gegenstände erleuchtete, ward mit dem Monde verglichen. In den mit lauter Stimme herzusagenden Gedichten heisst es: Der die Kühle herbeiwinkende Edelstein des Königs Tschao von Yen brachte es dahin, dass er dem Monde des Sandes gleichkam‘. Verse:

Sora farete isago-wo terasū tsūki-no iro-wo süzūsi-ki tama-no kage-ka-to-zo miru.

‚Bei heiterem Himmel die Farbe des den Sand erleuchtenden Mondes, als das Licht des kühlen Edelsteines wohl sieht man sie‘.

Süzūme-iro-toki. ‚Die sperlingfarbige Zeit‘. *Jū-gure nari.* ‚Ist die Abenddämmerung‘.

Süzū-musi. ‚Die Schelleninsecten‘. *Zi-zū-no kara-na nari.* ‚Ist der chinesische Name für *zi-zū*, das aufwartende Gefolge‘. *Süzū-musi* bedeutet ursprünglich die Grille.

Süzūsi-ki mitsi. ‚Der kühle Weg‘. *Goku-raku-se-kai-ni umaruru nari.* ‚Bedeutet: in dem Paradiese geboren werden‘.

Süzūro-kite. *Katatsi-wo tsūkuru jō nari. Kokoro-no ukare-taru nari.* ‚Bedeutet: sich schmücken. Bedeutet: das Herz ist entzückt‘.

Sū-zūri. ‚Der Tintenstein‘. *Sū-zūri-wa mon-zū-no me nari-to ijeri. Juje-ni manako-isi-to iū. Kore-ni jotte sū-zūri-no omo-ni mono-wo kakanu mono nari.* ‚Man sagt, der Tinten-

stein sei das Auge des Gottes Mon-ziu. Desswegen heisst er *manako-isi*, der Augenstein. Dem zufolge schreibt man nichts auf der Fläche des Tintensteines‘.

Süsüke-bana. ‚Die von Kohle geschwärzte Blume‘. *Jû-gawo-no fana-no koto nari*. ‚Ist so viel als die Kürbisblüthe‘.

Süsütare. *Süsüke-taru nari*. ‚Ist *süsüke-taru*, mit Kohle geschwärzt sein‘.

Süzü-kure-gusa. ‚Die Pflanze des kühlen Abends‘. *Matsü-no i-mið nari*. ‚Ist ein verschiedener Name für *matsü*, Fichte‘. Verse:

Naku semi-wa jama-no takami-ni kikoju-naru 涼 süzü-kure-gusa-no kaze-no jufu-gure.

‚Die singende Feldgrille auf des Berges Höhe wird gehört in der Abenddämmerung des Windes der Pflanze des kühlen Abends‘.

Verbesserungen.

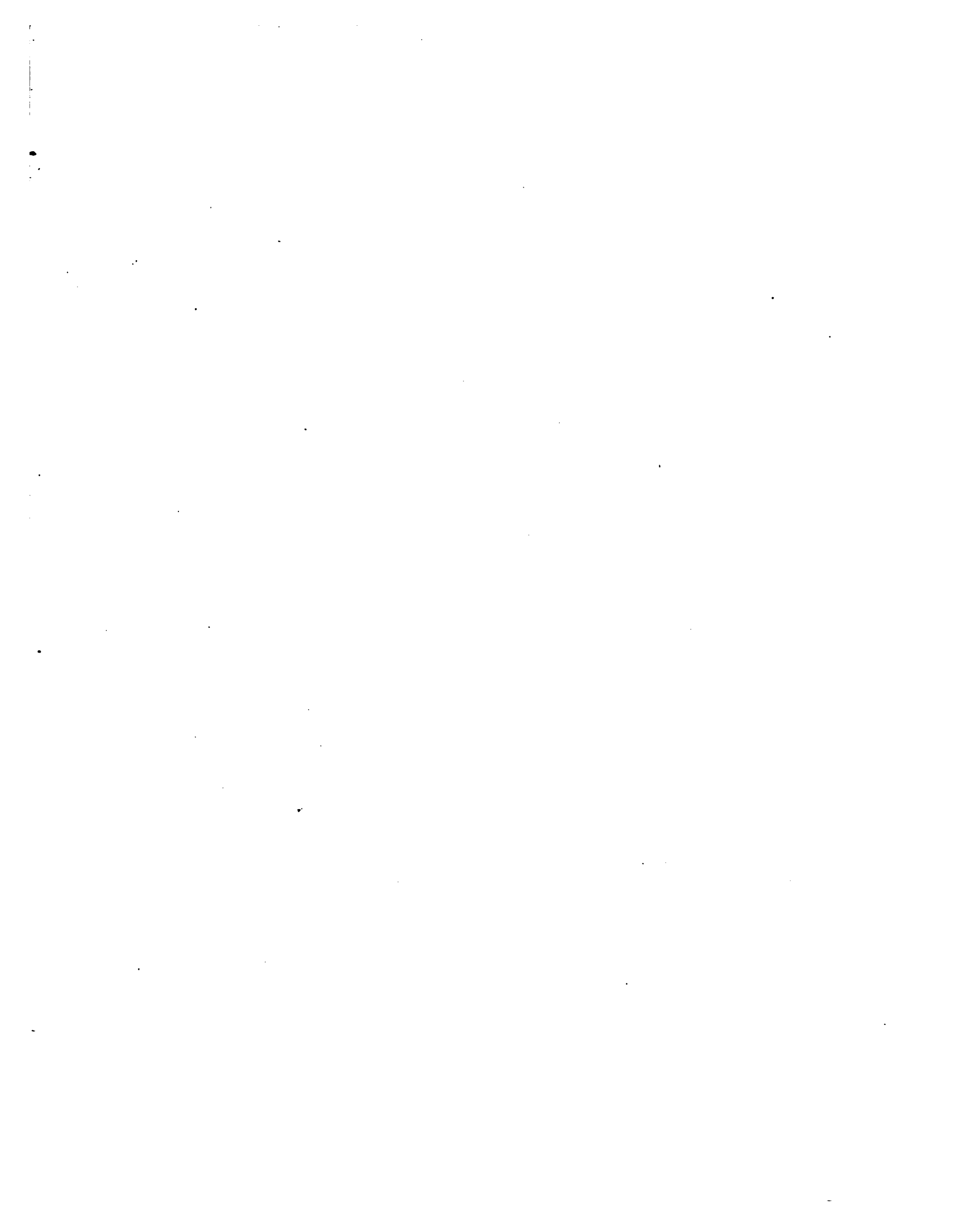
Abtheilung I. S. 72 Z. 26 statt: *owofu* lies: *omafu*.

S. 92 Z. 14 statt: und derselbe um einen Führer, der ihm den Weg zu dem Könige von Kô-rai zeigen sollte, bat lies: und derselbe den König von Kô-rai um einen Führer bat.

Abtheilung II. S. 342 Z. 1 statt: wieder breitet und den man zu einem Edelsteine gemacht hat lies: wieder gebreitet und zu Edelsteinen gemacht hat.

S. 348 Z. 4 v. u. statt: auf den Bergen des Brennholzes lies: auf dem Berge des Brennholzes.







06720 1698

